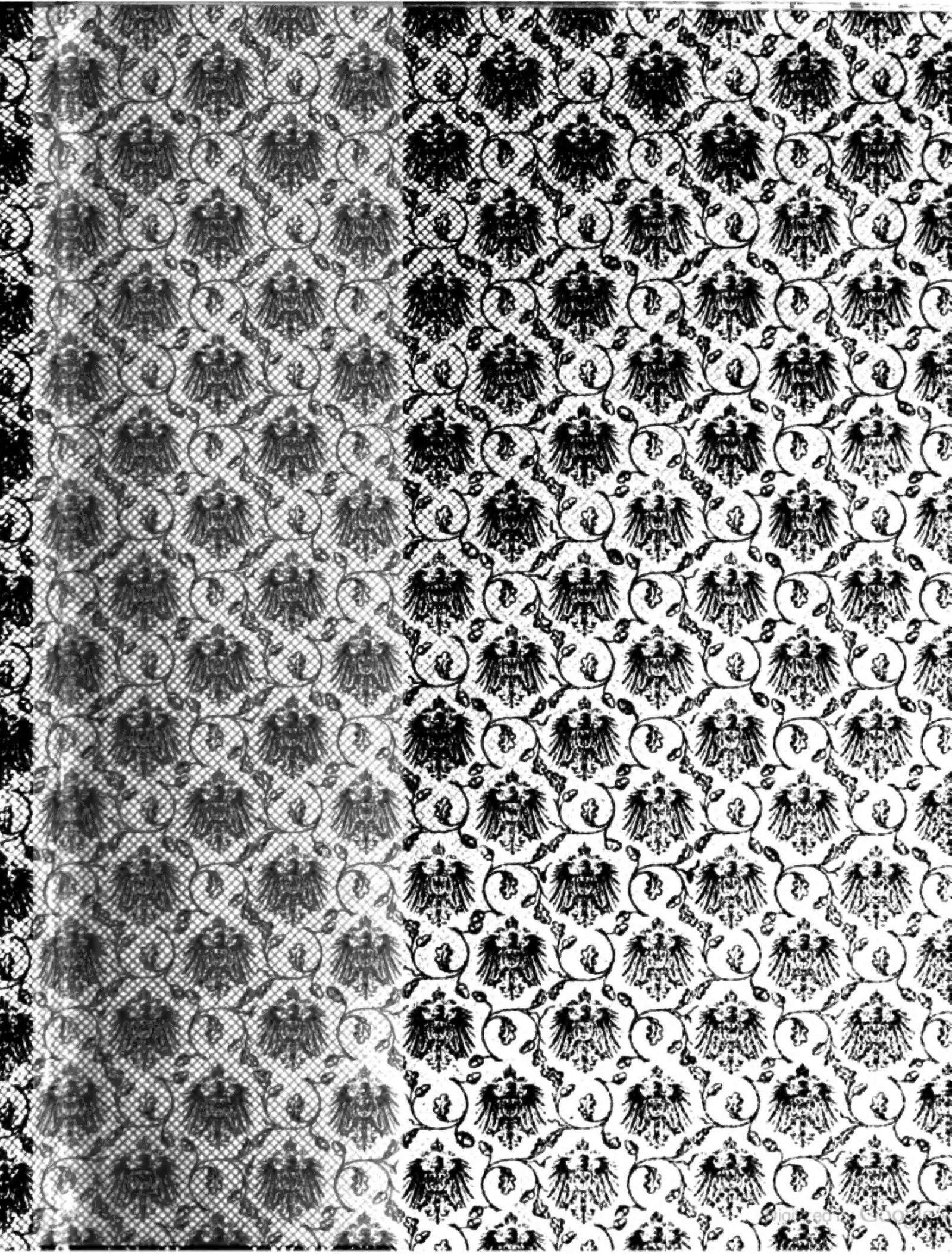
Library



Sec. 11610.40(8)

Digitized by Google

Genealogisches Handbuch

bürgerlicher Familien.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien.

Herausgegeben unter Leitung eines Schriftleitungs-Ausschusses des Vereins „Herold“,

von **Dr. jur. B. Koerner**, mit Zeichnungen von Prof. **Ad. M. Hildebrandt.**

1901.

Achter Band.

Verlag von W. T. Bruer in Berlin
SW., Hafenplatz 4.

Digitized by Google

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

Digitized by Google

Vorwort zum achten Bande.

Als im 12. Jahrhundert und später erbliche Familien-Namen in Deutschland gebräuchlich wurden, und man sich nicht mehr damit begnügte, die männlichen Mitglieder eines Geschlechtes durch Einzelnamen zu kennzeichnen, wurden diesen Einzelnamen besondere Benennungen zur Unterscheidung beigefügt.

Die ererbte Beschäftigung, das sich vom Vater auf den Sohn übertragende Amt, eine besondere geistige oder körperliche Eigenschaft, der Grundbesitz oder die Herkunft boten Anlaß zu mannigfacher, manchmal auch gleichartiger Bezeichnung, ohne daß bei von Orten hergeleiteten Namen der Stand ausschlaggebend war: Der Besitzer einer „roten Burg" nannte sich z. B. in gleicher Weise „von Rotenburg" wie sein Käufer und Nachfolger aus anderer Familie, obgleich der eine vielleicht ein Edler und Freier, der andere ein Höriger oder Ministeriale sein konnte.

Digitized by

Auf Kosten der Selbständigkeit der Freien erstarkte die landesherrliche Gewalt. Mit ihrer Macht wuchs das Ansehen ihres, manchmal unfreien, ländlichen Gefolges. Dieser oft aus Freien und Dienstmannen gemischte Adel, der sich meist nach seinem Eigen- oder Lehnsbesitze nannte, erhob sich über die Geschlechter und Zünfte der Städte, die nach dem Rechtsgrundsatze „Stadtluft macht frei" freien Herkommens waren. Die freien Bauern Westfalens, Tirols und der Schweiz verloren ihre Bedeutung.

Der größere Eigen-, vor allem aber auch der Lehnsbesitz wurden für den Begriff des Adels in erster Linie maßgebend. Der von einem Besitz hergeleitete Name galt daher auch vor allem als ein adeliger. Trotzdem finden sich häufig auch Apellativnamen ohne auf die Ortsherkunft deutende Partikel, deren Träger unbestritten zu den edelsten Geschlechtern gehörten. Die Grote, die Knigge, die Pflug in Sachsen, die Trützschler in Meißen, die Barner in Mecklenburg haben ein „von" ursprünglich nicht vor ihren Namen gesetzt. Das gleiche war bei den „Röder" und „Leipziger" der Fall. Entweder hießen die letzteren nach ihrem Herkunftsort „von Roda", „von Leipzig" oder adjektivisch „die Röder" und „die Leipziger". Erst im 15. und

16. Jahrhundert war es Mode, auch vor derartig adjektivisch gebildete Namen ein „von“ zu setzen. Damals und später entstanden dann auch die sprachlich nicht zu rechtfertigenden Namen wie „von“ Schmidt, „von“ Lehmann u. dgl. m., während sonst wahre oder erdachte Ortsnamen dem Namen bei Adelungen hinzugefügt wurden. Andererseits ließen Familien, die sich nach Orten nannten, wie die Brandenburg, Gransee, Teltow und andere bei ihrem Aufgehen in das Bürgertum der Städte allmählich die Ortsbezeichnung „von“ oder „aus“ fort. Aus dem Fehlen oder dem Zusatz des „von“ kann aber auch in älterer Zeit oft nicht einmal auf den Stand der Namensträger geschlossen werden: Unter den „geadelten“ Bürgerfamilien z. B. der Stadt Görlitz zählt Fritsch in seinem Buch „Alte Görlitzer Geschlechter, Görlitz 1891, S. II“ nicht weniger als achtundzwanzig geadelte Familien auf, die sich nicht der Partikel „von“ bedienten.

Das Gesetz machte später Standes- und Rechts-Unterschiede zwischen dem Adel und Bürgertum. In der Jetztzeit sind diese Unterschiede verschwunden, und man ist sogar soweit gegangen, nicht nur wie früher neben den hervorragendsten und bedeutendsten Leuten sowie neben fürstlichen und anderen unehelichen Sprossen

Digitized by

arischer Abstammung auch das Judentum[1]) in den deutschen Adel aufzunehmen. Die „Freiherren von"

---

[1]) Das „Berliner Tageblatt", das doch über seine Stammesangehörigen unterrichtet sein dürfte, führt in Nr. 18 vom 2. Mai 1892 noch folgende geadelte Judenfamilien u. a. an: Reichsadel: 1579 v. Langenfels (Lang), 1622 v. Treuenburg (Batscheba Schmieles), 1746 v. Sonnenfels (Wiener), Frh. v. Arnstein (Arnsteiner), Frh. v. Blankenstern (Wetzlar), 1776 Frh. v. Adlersthal (Eibeschütz), 1777 v. Schönfeld (Dobruska). Baiern: 1818 v. Hirsch, v. Chaudoir, v. Livio, Edler v. Weling (Seligmann), v. Brunicki (Brunstein), v. Hornthal, v. Pappenheimer, v. Elkan, v. Liebmann, v. Dessauer auch „Dessoir", v. Beck, v. d. Pfordten, v. Schauß, Ritter v. Weisweiler, Frh. Hirsch auf Gereut, Graf v. Leubelfing (Edler v. Weling, Seligmann). Baden: 1815 v. Sensburg, 1829 v. Linsberg (Haber). Württemberg: 1814 d'Ansbach. Hessen: v. Kap-herr, v. Rechten (Levita), v. Gorrissen, v. Günzburg. Hohenzollern: 1841 v. Kaulla. Ghzgt. Frankfurt a. M.: v. Itzstein, 1813 Graf v. Marienrode (1811 Frh. v. Malchus, Malchus). Preußen: 1810 Frh. v. Delmar (Levy), 1868 Frh. v. Oppenheim, 1872 v. Bleichröder, 1780 v. Löwe, v. Sehm, 1798 v. Eberty, 1812 v. Grunenthal (Siebmann, Liebmann), 1839 v. Löbenstein, 1846 v. Wolff, 1853 v. Magnus, 1859 v. Oppenfeld (Oppenheim auf Reinfeld i. Pom.), 1861 v. Lindheim, 1863 v. Uckro (Schlesinger), 1865 v. Philipsborn, 1866 v. Hitzig, 1866 v. Anker, 1869 v. Rosenthal, 1872 v. Hansemann, 1872 v. Lieber, 1880 v. Schuhmann, 1883 v. Hellmann (Heimann), 1883 v. Meyer, 1888 v. Friedberg, 1888 v. Simson, 1888 v. Heyer (Meyer),

Digitized by

Erlanger, Oppenheim, Cohn, die Herren „v." Moßner, „v." Hellmann (früher „Heimann"), „v." Bleichröder, „v." Uckro (früher „Schleſinger") und viele andere dürften ſchwerlich ihre chriſtlich-deutſche Abſtammung nachweiſen können.

Demgegenüber, glaube ich, wird ſich der alte, wahre Adel mit dem alten Bürgertum darin einig ſein, daß — wenn auch der Unterſchied zwiſchen hörig und frei,

---

1890 v. Moßner, 1783 v. Pinto, 1826 v. Breſſensdorf (Breſſelau), 1867 v. Reinach, 1870 v. Stiebel, 1871 v. Kauffmann-Aſſer, 1872 v. Erlanger, 1873 Liebermann v. Wahlendorf, 1873 v. Fromm, 1877 v. Leſſer, 1825 v. Prillwitz (Arend). Sachſen: 1860 v. Erlanger, 1869 v. Stiebel, 1869 v. Sothen, 1872 v. Wolf, 1873 v. Fromm, 1876 v. Leſſer, 1877 v. Hierſchel, 1881 v. Koliſch, 1838 Frh. v. Cnobloch, 1856 Frh. v. Ponte-Zeno, 1869 Frh. v. Cohn, 1872 Frh. v. Dreifus, 1878 Frh. v. Gerſon, 1881 Frh. v. Landau, 1882 Frh. v. Schneider, 1884 Frh. v. Machiels, 1890 Frh. v. Mayer, 1812 v. Schönborn, 1747 Rahel v. Loewmannsegg, 1796 v. Abendroth, 1838 v. Cnobloch, 1869 v. Kaskel, 1877 v. Leſſer. Reuß: 1843 Frh. v. Philippsborn, 1876 Frh. v. Stein.

Die meiſten der oben erwähnten Familien haben ſich im Laufe der Zeiten mit dem eingeborenen, chriſtlichen Adel verſchwägert, und es dürften wenig Adelsfamilien vorhanden ſein, in deren Adern nicht jüdiſches Blut fließt. Selbſt 16 aufgeſchworene Ahnen ſchließen dies nicht immer aus.

Digitized by

zwischen adlig und bürgerlich insofern geschwunden ist, daß er sich z. T. darauf beschränkt, daß „v." oder „von" amtlich geschrieben wird — gerade bei Adelungen jüdischer Familien man sich stets daran erinnern soll, daß der Mensch so sehr ein Produkt von Erziehung und Vererbung ist, daß selbst bei völliger Abschaffung jeglicher Standesunterschiede und Adelstitel gewisse Geschlechter, die aus ihrer historischen Vergangenheit nicht ein Anrecht, sondern einen Antrieb herleiten, eine führende Rolle stets einnehmen werden. In bestimmten Berufszweigen würde man auch dann immer wieder bestimmten Familien-Namen begegnen, und diese würden thatsächlich auch ohne Titel wieder eine „Aristokratie" darstellen. So wird auch das Bürgertum, das sich seiner Vorfahren treu erinnert und aus der Geschichte derselben Lehren und sittliche Kraft schöpft, auch ohne Titel jenen neuen „Adligen" mindestens gleichwert, wenn nicht überlegen sein. Das „Festhalten am Alten" wird gegenüber plötzlich auftauchenden Emporkömmlingen seinen Wert nicht verlieren. Je mehr bei Adelungen hiervon abgesehen wird, um so mehr wird auch der „höhere Bürgerstand" sich heben.

Gerade in den letzten Jahrzehnten ist es auch unter bürgerlichen Geschlechtern wieder Sitte geworden,

Digitized by

sich der Bande des Bluts zu erinnern. Ja, selbst Familien jenseits der Meere erinnern sich ihrer deutschen Abstammung und legen Wert auf dieselbe. Mögen, je weiter sich der deutsche Name ausbreitet, je mächtiger die deutsche Seemacht wird, sich die deutschen Geschlechter im Auslande um so fester an ihre Heimat anschließen und dort die festen Wurzeln ihrer Kraft suchen.

Berlin NW., Klopstockstr. 61,
5. März 1901.

Dr. jur. **Bernhard Koerner.**

Digitized by Google

Verzeichnis derjenigen Familien,

deren Stammbaum in den bisher erschienenen Bänden enthalten ist.

(Die größeren Ziffern geben den betreffenden Band, die kleineren die Seite an.)

Adami 1, 1. 2, 1. 7, 1.
Ambach 2, 2.
von Aspern 4, 1. 5, 1. 7, 3.

Badicke 3, 1. 4, 12.
Baetcke 3, 11. 4, 13.
Balck 1, 6. 2, 8.
Barchewitz 1, 21.
Barop 6, 1.
Barthels 1, 22.
Bartholomeh 8, 1.
Baumann 1, 23.
Bäumer 2, 9.
Baumgart 1, 24.
Beckherrn 2, 14.
Beerend 1, 26.
Beißel 2, 29.
Berendt 2, 33.
vom Berg 8, 9.
Béringuier 1, 27.
Berns 2, 34.
Bischoffs 2, 39. 6, 9.
Blumenthal 3, 31.
Boeck 5, 3. 7, 7.
Böhmer 6, 167. 8, 17.
Bollacher 5, 21.
Bönhoff 5, 31. 8, 29.
Bonhöffer 5, 31.
Borggreve 2, 61.
Bork 1, 34.
Bornhak 1, 35.
Boesner 3, 37.
Bötzow 1, 32. 5, 79.
Boxberger 1, 36.
Bracht 8, 41.
Brandhorst-Satzkorn 4, 17.
Brockes 2, 63.
Broggia 3, 49.
Bucher 1, 38.
Bürger 2, 74. 3, 52.
Burrowes 3, 53.
Büsing 2, 87.
Bütow 1, 39.

Digitized by

Cappel 8, 65.
Chappuzeau 2, 89.
Contag 1, 41.
Coomans 1, 42.
Craemer 4, 52.

Deuſſen 1, 48.
Dielitz 1, 48.
Dietz 2, 96.
Dimpfel 5, 85.
Dreger 2, 111.
Dryander 7, 13.
Dürfeld 1, 50.
Dziuba 1, 51. 3, 57.

Ebert 2, 113.
Eckart 4, 27.
Eggers I. 1, 52. 2, 124. 5, 99. 6, 13. 7, 23. 8, 71.
Eggers II. 1, 73.
Ehrhardt I. 6, 30.
Ehrhardt II. 7, 37.
Eiſenhart 1, 75.
von Elten 4, 33.
Ermeler 2, 125. 4, 43.

Fenger 4, 59.
Fiſcher I. 4, 63.
Fiſcher II. 8, 87.
Focke 3, 61. 4, 66.
Fontane 2, 127.
Frowein I. 1, 77. 7, 47. 8, 97.
Frowein II. 8, 101.
Fürſt 7, 73.
Fürth 3, 71. 8, 105.

Gallandi 2, 132.
Gaupp 7, 75.
Geſſcken 1, 91.
Genſichen 2, 136.
Gleim 8, 107.
Gleſer 7, 131.
Gobbin 3, 75.
Goebel 2, 142.
Göring 1, 93.
Gottgetreu 3, 87.
Göttig 1, 95.
Grabner 8, 115.
Greger 8, 125.
Grevel 8, 141.
Grieben 1, 102. 7, 143.
Grimm 8, 181.
Grimmel 8, 189.
Größler 8, 199.
Grotefend 1, 116.
Grube 1, 120.

Haag 1, 128.
Hagemeiſter 2, 151. 7, 155.
Hallensleben 5, 109.
Harniſch 1, 129.
Has 1, 130.
Haupt 1, 134.
Hauptmann 2, 180. 4, 67.
Hay 5, 125.
Hecht 2, 186.
Heim 2, 217.
Hertel 8, 211.
Heß 6, 35.
Heuſch 1, 135.
Heuſchkel 2, 221. 8, 225.
Heyden 3, 97.

Digitized by Google

Heyer 1, 142.
Heyl 4, 71. 5, 129. 6, 45. 7, 159. 8, 229.
Hildebrandt 1, 148.
Hille 2, 232.
Hirth 5, 133.
Hoffmann 7, 163.
Hoeper 4, 53.
Houſſelle 1, 149.
Hoyer 4, 87.
Hüſer 1, 150.
Hugo 8, 231.

Jacobi 3, 109.
Jaegerſchmid 5, 135.
Jaſſoy 8, 235.
Jonathas 1, 154.

Kaeſerſtein 5, 152.
Kahle 7, 177. 8, 263.
Kallieſe 8, 269.
Kaufmann 6, 51.
Kaumann 4, 54.
Kayſer 7, 191.
Kayßer 7, 191.
Keſerſtein 5, 145. 6, 69.
Kegel 4, 95. 5, 181.
Keibel 4, 117.
Keſſelkaul 1, 155.
Keſtner 3, 115.
Kitzmann-Zadow 3, 125.
Klemm 4, 143.
Knorr 5, 187.
Knüsly 8, 275.
Kölpin 1, 161.
Konow 7, 241.
Köppen 4, 312.
Körner I. (Koerner) 4, 203. 5, 193. 6, 75. 7, 205. 8, 285.
Körner II. 5, 207. 6, 77.
Körner III. 7, 211.
Koyen 6, 111. 8, 289.
Kratz 1, 163.
Kreidel 1, 164.
Krethlow 1, 165.
Kretzſchmer 1, 166.
Krieg 8, 297.
Krönig 1, 168.
Kroſchel 2, 241.
Kruſe 2, 242.
Kubale 1, 170.
Kuhlmeyer 6, 145.
Kuhn I. 1, 171.
Kuhn II. 1, 173.

Lange I. 1, 174. 3, 131.
Lange II. 2, 248.
Langemak 1, 175.
Lauterbach, 5, 223.
Lemp 6, 149.
Lenz 1, 181.
Leo 7, 259.
Lepſius 4, 213. 5, 237.
Licht 3, 135.
Lieboldt 1, 184.
Lierſch 1, 184.
Lucius 4, 229.
Lutter 2, 252.
Lutteroth 8, 305.

Digitized by

Macco 2, 255.
Mahler 1, 200.
Mappes 1, 202.
Martiny 1, 206.
Martius 7, 299.
Matthaei 7, 347.
Meister I. 3, 141. 4, 252. 5, 239.
Meister II. 3, 151. 4, 253. 5, 243. 6, 165. 7, 375. 8, 367.
Meseberg 2, 265.
Michelet 1, 208.
Molineus 3, 183.
Moll 1, 217. 2, 268.
Moennich 3, 171.
Müller 1, 220.
Murhard 8, 371.

Nagel I. 1, 220. 2, 270.
Nagel II. 8, 381.
Nehring 1, 222.
Nennecke 7, 381.
Nolte 2, 284.

Oetling 3, 189.
Oidtmann 2, 292.
Opdenhoff 3, 197. 6, 173.
Oppermann I. 3, 207.
Oppermann II. 4, 267.
Otto 1, 224.

Pahlke 1, 225.
Pastor 1, 225.
Pek 4, 277.
Pelzer 6, 61.
Peschel 2, 313.
Peters 2, 315.
Pröhle 1, 248.
Püttner 1, 249.
Pyl 1, 251.

Rahm 8, 383.
Rahts 1, 257.
Rassow 2, 318.
Rehfeldt 6, 181.
Reichert 2, 319.
Richter 1, 258.
Roeder I. 4, 285. 5, 263.
Röder II. 5, 285.
Roesler 1, 259. 2, 322.
Röhl 8, 393.
Rohlfs } 1, 262. 2, 323.
Rolffs } 3, 219. 4, 298.
Roscher 3, 223. 4, 299.
Rose 7, 399.
Rossow 4, 301.
Rupstein 2, 327.

Sachsse 1, 263.
Sadewasser 2, 331.
Salfeld 6, 169.
Schäfer 1, 264.
Scharfenberg 5, 299.
Scharnhorst 4, 303.
Schauinsland 1, 265.
Schaumann 8, 399.
Schimmelbusch 5, 309. 7, 405.
Schindler 2, 337.
Schlunk 1, 268.

Digitized by Google

Schlüter 1, 266.
Schmidt 7, 409.
Schmidt-Cochstedt 3, 241.
Schmölder 1, 277.
Schmula 2, 349.
Schneider 3, 251.
Schön 2, 312. 5, 325. 7, 417. 8, 419.
Schoenbeck 1, 277. 2, 319.
Schoepplenberg 1, 278. 3, 257. 6, 213.
Schottmüller 1, 295.
Schröder 1, 296.
Schubert 4, 307.
Schüller 1, 297. 2, 353.
Schultz 8, 425.
Schultz-Glambeck 2, 354.
Schultz-Schultzenstein 1, 299.
Schulz I. 1, 300.
Schulz II. (Schultes) 4, 317.
Schulz III. 4, 327.
Schulz IV. 8, 431.
Schulze 1, 301. 3, 285.
Schütze 1, 298. 3, 277.
Schwaniz 1, 304.
Schwechten 6, 217.
Schweninger 2, 336.
Seger I. 2, 357.
Seger II. 2, 370.
von Seht 3, 289.
Seibertz 1, 305.
Serlo 1, 308. 3, 297.
Seyd 2, 383.
Seyler 1, 309.
Siebel 1, 316.
Sommerfeldt 8, 441.
Stahn 1, 324.
Stapf 8, 445.
Steinbömer 1, 325.
Stephan 5, 329. 6, 265.
Steudner 3, 299.
Stöckel 1, 327.
Strauß 3, 317. 4, 381.
Stutz 5, 335.
Suse 3, 323. 4, 382.

Taeglichsbeck 8, 459.
Thilemann 5, 341.
Törmer 1, 329.
Trüstedt 6, 269.
Tscherning 5, 347. 8, 463.

Urban 1, 330.
Usener 3, 327.

Voigt 4, 383.
Volkmann 4, 395.

Wahnschaffe 1, 331.
Walther 5, 369.
Walz 1, 332.
Warnecke 1, 332.
Weber 1, 336.
Wegemann 8, 495.
Wehner 4, 411.
Weiß 1, 339.
Weißig 3, 333. 6, 289.
Westphal 1, 340. 3. 347.
Wezel 1, 311.

Digitized by Google

Wichelhaus 1, 343. 3, 351.
Wilckens 5, 373.
Wilhelmi 6, 293.
Winckel 3, 355. 6, 307.
Winß 7, 419.
Winz 7, 419.
Wolfert 1, 347.
Wolff 1, 348.
Wolfferts 3, 371. 4, 425.
Wülfing 5, 383.

Zinck 4, 429.
Zorn 6, 329. 8, 509.
Zschille 1, 349.

Digitized by Google

Bartholmeh.

(Anhang zu Wegemann.)

Evangelisch. Zu Kirn an der Nahe.

Die Schreibung des Namens selbst in öffentlichen Urkunden ist verschieden. Es kommen vor: Bartholomeh, Bahrtolome, Bartholomae, Bartolomai, Bartolmé, Bartholmai u. a. m.

I. † Johann Matthias Bartholmeh, * . . 1625, † 17. 5. 1701, Bäcker zu Kirn.

Kinder:

1. † Anna Euphrosyne; verm. 26. 2. 1667 mit † Cornelius Zinkfuß, zu Kallenfels.
2. † Elisabeth Katharina; verm. 8. 9. 1668 mit † Albert Mesinger, Schreiner.
3. † Maria Kunigunde.
4. † Johann Valentin, s. II.

II. † Johann Valentin Bartholmeh, * . . 1650, † 13. 10. 1700; Bäcker; verm. 26. 1. 1675 mit † Anna Eva Siel, Tochter des † Paulus Siel, † vor 1675, Schultheißen zu Kirn.

Kinder:

1. † Maria Christina, * 21. 11. 1675.

Digitized by

2. † Anna Katharina, * 9. (19. neuen Stils) 5. 1683.
3. † Johann Nikolaus, ſ. III.
4. † Anna Magdalena, * 16. 8. 1695, † . 1. 1696.
5. † Johann Matthias, * . . . , † 13. 2. 1697.

III. † Johann Nikolaus Bartholmeh, * 6. 2. 1689, Häfner (Töpfer); verm. 30. 6. 1715 mit † Anna Margaretha . . . , Wittwe des † Karl Simon.

Kinder:

1. † Johann Georg, ſ. IV.
2. † Leopold Otto, * 4. 4. 1717, † 18. 4. 1717.
3. † Philipp Heinrich, * 7. 1. 1722; verm. 21. 7. 1744 mit † Maria Eliſabeth Dhill (oder Dill), Tochter des † Heinrich Dhill.
4. † Maria Juliane, * 17. 12. 1727, † 24. 10. 1734.

IV. † Johann Georg Bartholmeh, * 3. 7. 1716, † 17. 5. 1786, eingeſegnet 3. Pfingſttag 1733; verm. mit † Anna Barbara . . .

Sohn:

V. † Johann Heinrich Bartholmeh, * 25. 4. 1758, † 22. 3. 1795; verm. 3. 5. 1787 mit † Anna Eliſabeth Meſinger, Tochter des † Jakob Meſinger, Glaſer zu Kirn.

Kinder:

1. † Philipp Jakob, ſ. VI.
2. † Philipp Heinrich, * 20. 2. 1789, † 19. 4. 1846, Bäcker zu Kirn; verm. 16. 12. 1819 mit † Dorothea Henriette Böcking.

Kinder:

a. † Philipp Heinrich, * und † 5. 5. 1822.
b. † Dorothea Philippine, * 25. 5. 1825, † . . .; verm. mit † Schmidt, Kaufmann zu Saarbrücken.

Kinder Schmidt

α. Philipp.
β. Guſtav.
γ. Dora.

Digitized by

3. † Friedrich Bernhard, * 1. 1. 1792.
4. † Dorothea Elisabeth, * 1. 8. 1795.

VI. † Philipp Jakob Bartholmeh, * . . ., † . 5. 1863, Häfner zu Kirn; verm. 29. 3. 1812 mit † Juliane Katharina Reichardt.

Kinder:

1. † Elisabeth Regina, * 24. 3. 1814; verm. mit † Georg Anton Simon, Bäcker.

Kinder:

A. Anton Simon, * . . .; verm. mit Dorothea Sophie Wegemann, Besitzer einer Bäckerei und Mehlhandlung bei Kirn, Stadtverordneter; vgl. „Wegemann."

B. Katharina Simon, * 28. 1. 1842; verm. 15. 4. 1868 mit Valentin Ackva, * 6. 1. 1840, Besitzer der Papiermühle bei Kirn.

Kinder:

a. Valentin Ackva, * 15. 7. 1869, Ziegeleibesitzer.

b. Elise Ackva. * 14. 12. 1870; verm. 6. 8. 1895 mit Georg Hautt, * 6. 6. 1856, Gerbereibesitzer in Kirn.

Kinder:

α. Lina, * 26. 5. 1896.

β. Katharina, * 27. 6. 1897.

c. Philipp Ackva, * 12. 10. 1872, Müller.

d. † Fritz.

e. Fritz Ackva, * 5. 2. 1876, Bäcker.

f. Julius Ackva, * 7. 9. 1877, Eisenbahntechniker.

g. Käthe Ackva, * 29. 7. 1879.

C. Philipp Julius Simon, * 15. 1. 1848, Besitzer einer Bäckerei und Mehlhandlung in Kirn; verm. 21. 2. 1880 mit Margarethe Kühn, * 27. 10. 1850.

Digitized by Google

Kinder:

a. † Eliſabeth, * 188., † 2. 3. 1891.

b. Auguſte Friederike Chriſtine, * 26. 8. 1884.

2. † Sophie Henriette, * 9. 5. 1817, † 31. 3. 1869; verm. 7. 11. 1837 mit † Johann Valentin Wegemann, * 31. 7. 1809, † 1. 10. 1869, Sohn des † Johann Jakob Wegemann, * 7. 2. 1781, † 1. 6. 1857, Häfner zu Kirn, u. ſ. Gem. † Anna Carolina Mittnacht, vgl. „Wegemann."

Digitized by Google

Baumann,

v. Baumann,

aus Düsseldorf.

(Vgl. Bd. I S. 23.)

Wappen A.:[1]) in von Schwarz über Gold geteiltem Felde oben ein silbernes Hirschgeweih; auf dem gekrönten Helm mit schwarz-goldenen Decken eine wachsende Jungfrau mit eingebundenem Haar und grünem Kranz auf dem Haupte, deren Kleidung von schwarz über golden geteilt ist, und der statt der Arme zwei silberne Hirschstangen entwachsen.

Wappen B.[2]) (Preuß. Adel d. d. Berlin 18. 1. 1896): unter purpurnem Schildeshaupte, darin Szepter und Schwert aufwärts geschrägt und durch einen grünen Eichenkranz gesteckt sind: in Silber ein wachsender bärtiger Mann in schwarzem Wamse,

---

[1]) Vgl. Frh. v. Neuenstein, Wappenkunde, Bd. 2:
Stettmeyster zu Straßburg i. Els. waren:
1356. Hans Baumann.
1384. Hans Baumann, Ritter.
1479. Walter Baumann, Ritter.
Wappen: in Schwarz über goldenem Schildfuß ein silbernes Zehnender-Geweih. Auf dem gekrönten Helm mit schwarz-weißen Decken eine wachsende Jungfrau mit hochgebundenem Haar, Kranz um den Kopf und silbernem Hirschgeweih statt der Arme, die Kleidung ist von Schwarz über Silber getheilt.

[2]) Vgl. Preußens Schwertadel, Berlin, W. T. Bruer's Verlag, 1897, S 197.

Digitized by Google

der mit beiden Händen je eine natürliche Hirschstange in die Seiten stemmt; auf gekröntem Helm mit blau-silberner Decke ein wachsender Mann wie im Schilde.

Evangelisch. Zu Berlin, London.

Ob dies Geschlecht mit der alten Straßburger Stettmeyster-Familie,[1]) deren Wappen sie führt, zusammenhängt, ließ sich zur Zeit nicht nachweisen.

I. † . . . Baumann, Hauptmann im Regiment Zobel zu Düsseldorf.

Sohn:

II. † Johann Christian Friedrich Baumann, * Düsseldorf 1. 5. 1736, † Cleve . . 1792, Konsistorialrat und Superintendent; verm. mit † Antoinette Schmitz, * Wesel . . . , † ebd. . . 1809.

Sohn:

III. † Friedrich Gustav Baumann, * Cleve 30. 6. 1789, † Finkenwalde bei Stettin 16. 9. 1856, Kgl. Preuß. Obristleutnant a. D. zu Berlin, Oranienstr. 61; 3mal verm. — a) mit † Florentine v. Ivonsky. — b) mit † Louise v. Fritzschen. — c) Stettin . . . mit † Julie Schultze, * Stettin 9. 8. 1806, † Berlin . . . .

Kinder, dritter Ehe:

1. † Alfons Gustav, s. IVa.
2. Konstantin Victor Benjamin, s. IVb.
3. Marie, * Schweidnitz 29. 11. 1837, Rentnerin zu Berlin.
4. Georg Wilhelm Emil Eugen, s. IVc.

IVa. † Alfons Gustav Baumann, * Schweidnitz 15. 12. 1828 † Fürstenberg a. d. O. 15. 3. 1881, Kaufmann; verm. Berlin 19. 1. 1856 mit Ottilie Amalie Marie Fonhoff, * Berlin 22. 2. 1836, ev., lebt als Witwe zu Berlin S., Gneisenau-

[1]) S. vor. Seite.

Digitized by Google

straße 28, Tochter des † Friedrich Heinrich Fonhoff, * Münster 18. 10. 1806, † Berlin 4. 2. 1877, Kaufmann zu Berlin, Ritterstr., u. s. Gem. † Wilhelmine Zeschke, * Eberswalde 14. 4. 1796, † Berlin 9. 3. 1878.

Kinder, zu Berlin geboren:

1. Victor Friedrich Julius, * 1. 1. 1859, Kaufmann u. deutsch. Export. zu London E. C., Bunhillrow 2, Surbiton, Fairlight; verm. Nürnberg 18. 5. 1890 mit . . . .
2. Alfons Carl Heinrich, * 9. 10. 1860, Architekt, Zimmer- und Maurermeister, z. Zt. Stadtverordneter, Berlin N., Kastanien-Allee 3; verm. Berlin 11. 5. 1876 mit . . . .
3. Marie, * 25. 1. 1861, lebt zu Zehlendorf bei Berlin; verm. Berlin 24. 6. 1887 mit † Hugo Böhm, Ingenieur zu St. Petersburg.
4. Eugen, * 28. 1. 1862, Kaufmann, Mehl- und Getreidehändler, Berlin SW., Hafenplatz 2.
5. Helene Katharine Victoria, * 10. 8. 1866, verm. Berlin 29. 5. 1896 mit Adolf Schmincke, Kaufmann zu Schlachtensee bei Berlin.
6. † Martha, * . . 1867, † Berlin . . 1868.

IVb. Konstantin Victor Benjamin v. Baumann, * Neisse 30. 8. 1835, Generalleutnant z. D., Exz., zuletzt Generalmajor und Inspekteur der damaligen 2. Landwehr-Inspektion, erhielt 1896 den erblichen Adel und ein neues Wappen; verm. Werbelow b. Prenzlau 1. 6. 1868 mit Bianka Johanna Friederika Flügge, * Werbelow 17. 6. 1848, Tochter des † Julius Flügge u. s. Gem. † Ida Engel.

Kinder:

1. Gertrud Julie Bianka, * Berlin 25. 3. 1869.
2. Fritz Viktor Richard, * Berlin 13. 8. 1870, Leutnant im Magdeb. Füsilier-Rgt. Nr. 36.
3. † Hertha Bianka Viktoria, * Anklam 16. 2. 1872, † Lankow, Kreis Schiefelbein, 5. 9. 1872.

Digitized by

4. Kurt Friedrich Viktor, * Anklam 21. 1. 1874, Sekondleutnant a. D., vormals im Niederrhein. Füsilier-Rgt. Nr. 39.
5. Ursula Viktoria Bianka, * Berlin 30. 6. 1879.

IVc. Georg Wilhelm Emil Eugen Baumann, * Stettin (Johannis Militär-K.) 12. 4. 1839, Pfarrer der Dankeskirche, Berlin N., Müllerstr. 179; verm. Berlin 12. 11. 1867 mit Martha Johanna Wilhelmine Benigna Goslich, * Berlin (Louisen-K.) 20. 8. 1844 (Tochter des † Anton Goslich, * Berlin 11. 4. 1812, † ebd. 24. 3. 1889, ev., Rentner und Besitzer einer Zementfabrik, Berlin, Köpenickerstr. 40; verm. Berlin 11. 5. 1843 mit † Marie Ebert, * Stettin 27. 4. 1817, † Berlin 16. 4. 1851).

Kinder:

1. Dora Julie Auguste Marie, * Lübbenow, Uckermark, 19. 11. 1868; verm. Berlin 29. 11. 1894 mit . . .
2. Friedrich Anton, * Lübbenow 15. 1. 1870, Cand. min., Gymnasiallehrer zu Herford.
3. Eberhard Ernst, * Lübbenow 27. 5. 1871, Lic. theol., Pastor zu Politzig in Posen.
4. Martha Johanna Louise, * Lübbenow 9. 1. 1874; verm. Berlin 1. 6. 1898 mit . . .
5. Emil Eugen Ulrich, * Berlin 3. 1. 1876, Referendar zu Berlin.

Digitized by Google

vom Berg,
aus Urdenbach.

Wappen: in Silber ein roter, von drei (2 : 1) roten, blaubewehrten Löwen begleiteter, schmaler Balken. Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit gleichen Decken der Löwe wachsend.

Evangelisch. Die Familie stammt aus Urdenbach im Regierungs-Bezirk Düsseldorf. Da ältere Aufzeichnungen fehlen und die Kirchenbücher erst seit 1790 vollständig vorhanden sind, läßt sich die Stammreihe mit Sicherheit nur bis in die Mitte des 18. Jahrh. zurückverfolgen.

Digitized by Google

Im Jahre 1670 lebte zu Urdenbach † Jaman vom Berg, * um 1620—25, dessen Tochter Anna 1670 † Anton Kylman, damaligen Schulmeister, heiratete.

Gleichzeitig lebte † Engel vom Berg, * um 1650, der 1685 Mitglied des Kirchenvorstandes war und bald darauf gestorben sein muß, da seine Witwe † Gertrud Volmer 1690 den † Johannes Bürgel heiratete. Seine Tochter † Sybille Christine vom Berg; verm. 1708 mit † Gerhard Hamacher.

Um dieselbe Zeit findet sich zu Urdenbach † Adam vom Berg, * um 1635, dessen Töchter: a) † Sophia; verm. 1693 mit † Henricus Stock; — b) † Catharina; verm. 1714 mit † Rutgerus Busch.

Um das Jahr 1700 — die Trauaufzeichnungen sind sehr ungenau — heiratet † Adolph vom Berg die † Anna Gertrud Hüls, aus Hilden.

Kinder:

1. † Adolf; 2mal verm. — a) 1738 mit † Anna Margarete Kirberg. — b) 1741 mit † Anna Gertrud Kirberg.
2. † Johann Peter; verm. 1738 mit † Anna Katharina Kirberg.

   Tochter:

   a) † Anna Gertrud, verm. . . 1765 mit † Johann Adam Schneider.
3. † Johannes; verm. 1740 mit † Anna Gertrud Neuhaus.

   Tochter:

   a) † Anna Gertrud; verm. . . 1768 mit ihrem Vetter † Henricus Lier, s. 4.
4. † Anna Gertrud; verm. mit † . . . Lier; Sohn: Henricus Lier, s. 3a.

Für die Jahre 1770 bis 1790 sind überhaupt keine Kirchenbücher vorhanden, wodurch eine zuverlässige Fortführung des Stammbaums unmöglich wird, da sich nicht feststellen läßt mangels jeder Andeutung, wer der Vater der nach 1790 auftretenden vom Bergs ist. Es sind vier Zweige zu unterscheiden, die Nachkommen von

Digitized by

a) Heinrich, — b) Johannes, — c) Johann Wilhelm und d) Johann Philipp vom Berg, die wahrscheinlich Brüder oder Vettern waren:

1. Heinrichscher (Barmener) Zweig.

Ia. † Heinrich vom Berg, * Urdenbach . 10. 1742, † ebd. 14. 3. 1818; verm. mit † Anna Gertrud Vetten.

Kinder:

1. † Heinrich, † Urdenbach 1856, 72 Jahr alt.
2. † Wilhelm, † ebd. 1862, 76 Jahr alt.
3. † Johannes, s. IIa.

IIa. † Johannes vom Berg, * Urdenbach . 12. 1787, † ebd. 3. 11. 1865; verm. 25. 2. 1826 mit † Anna Christina Dorp.

Sohn:

IIIa. † Wilhelm vom Berg, * Urdenbach 26. 12. 1826; 2mal verm. — a) mit † Auguste Müllenbach, † 1856 im Wochenbett. — b) Barmen . 11. 1857 mit † Wilhelmine Laura Weber.

Sohn, erster Ehe:

1. † Otto Heinrich, * 1856.

— Nachkommen unbekannt. —

2. Johannesscher Zweig.

Ib. † Johannes vom Berg, * . 8. 1749, † 22. 8. 1822; verm. mit † Maria Sophia Schmits.

Sohn:

1. † Johannes, * um 1792, † 1811.

3. Johann Wilhelmscher (Monheimer) Zweig.

Ic. † Johann Wilhelm vom Berg, * Urdenbach 25. 1. 1749, † 15. 12. 1796, siedelte um 1775 nach Monheim; verm. Urdenbach 25. 5. 1773 mit † Maria Catharina Vetten, * Urdenbach 29. 10. 1752, † 20. 5. 1823, Tochter des † Heinrich Vetten u. s. Gem. † Marie Catharina Fröhlen.

Digitized by Google

Kinder, zu Monheim geboren:

1. † Heinrich, s. IIb.
2. † Johanna Catharina, * 22. 8. 1776, † 6. 10. 1776.
3. † Sohn, * u. † 26. 11. (8.?) 1777.
4. † Johanna Helene, * 3. (13.?) 6. 1779, † . . 1825.
5. † Sohn, * . . 1781, † nach 14 Tagen.
6. † Anna Elisabeth, * 16. 9. 1783, † 15. 10. 1802.
7. † Johann Wilhelm, * 2. 10. 1786, † . . 1795.
8. † Johann Abraham, * 17. 3. 1789, † 25. 11. 1808.
9. † Adolph, * . . 1791, † nach 14 Tagen.
10. † Catharine Gertrud, * 4. 7. 1793, † . 9. 1795.

IIb. † Heinrich vom Berg, * Monheim 2. (11.?) 4. 1774, † 1. 7. 1832, Bürgermeister, Landwirt und Brennereibesitzer zu Monheim; verm. 11. 8. 1798 mit † Agnes Stempel, * 11. 2. 1771, † Isselburg 6. 11. 1842, Tochter des † Gerhard Stempel, (früher Germendonk) zu Eversal, u. s. Gem. † Sophia Brügger.

Kinder:

1. † Johann Wilhelm I., * 25. 6. 1799, † 16. 11. 1813.
2. † Catharina Wilhelmina, * 16. 9. 1801, † Hilden 14. 1. 1871.
3. † Ferdinand, * Monheim 26. 10. 1803, † 23. 2. 1889, Landwirt und Brennereibesitzer; verm. 1834 mit † Maria Gertrud Grevels, * 31. 1. 1808, † 22. 11. 1870, Tochter des † Wilhelm Grevels u. s. Gem. † Catharina Schmitz; kinderlos.
4. † Johann Friedrich, s. IIIb.
5. † Louise I., * 13. 8. 1808, † 22. 9. 1809.
6. † Louise II., * 4. 4. 1812, † Monheim 22. 9. 1880.
7. † Johann Wilhelm II., * 16. 9. 1815, † 1. 10. 1815.

IIIb. † Johann Friedrich vom Berg, * Monheim 29. 9. 1805, † 28. 6. 1866, Apothekenbesitzer zu Kerpen, Lüdenscheidt, Hilden und Hamm; 2mal verm. — a) Monheim . 6. 1840

Digitized by

mit † Helene Auguste Schlickum, Tochter des † ... Schlickum, Weinhändlers zu Monheim, u. s. Gem. † ... Caspary,[1]) — b) mit † Elise Uhlendorff,[2]) * 7. 6. 1820, † 19. 1. 1896 (Tochter des † Friedrich Uhlendorf,[3]) * Hamm 21. 3. 1792, † ebd. 25. 7. 1853, Apotheker; verm. 21. 3. 1816 mit † Clara Louise Thummi, * Saardam i. Holland 28. 9. 1792, † 29. 11. 1867, Tochter des † ... Thummi, Apothekers zu Saardam, später zu Lünen).

Kinder,
Erster Ehe:

1. Carl August, s. IVa.
2. † Amalie, * Kerpen bei Köln 29. 7. 1843, † Hamburg 6. 3. 1887; unverm.

Zweiter Ehe:

3. † Wilhelm, s. IVb.
4. † Heinrich, s. IVc.
5. Elise (Lilly), * Hilden 7. 3. 1856; verm. Hamm 10. 9. 1878 mit Adolf Louis Fritz von Basse,[4]) * Kamen 21. 2. 1852, Bürgermeister zu Kamen, Sohn des † Julius Georg v. Basse, * Pröbsting 19. 10. 1818, † Kamen 3. 2. 1877, Bürgermeister zu Kamen; verm. Köln 18. 1. 1848 mit † Julie v. Schell.[5]) * Haus Rechen 10. 9. 1820, † Kamen 22. 12. 1887.
6. † Otto, s. IVd.

---

[1]) Angeblich ursprünglich Refugiés „Chasse-Paris."(?!)

[2]) Alte westfälische Familie. Nach v. d. Steinens westfäl. Gesch. war † Lambert Uhlendorff, † 1589, aus Lippstadt, Konrektor zu Kamen.

[3]) Sohn des † .. Uhlendorff, Apothekers und Medizinal-Assessors zu Hamm; verm. mit † W .. Redicker.

[4]) Wappen: in Silber ein schwarzer Balken mit 4 Zinnen unten, begleitet von 7 (3:4) nebeneinanderstehenden roten Sternen; auf dem Helm mit schwarz-weißen Decken ein wachsender, schwarz- (mit silbernen Knöpfen) gekleideter Mohr, der die verschlungenen Hände über den mit weißer Stirnbinde geschmückten Kopf emporhebt, umschwebt von 7 Sternen. Vgl. Handb. d. Preuß. Adels, Berlin, E. S. Mittler, Bd. 1 S. 51.

[5]) Wappen: in Silber ein mit 3 goldnen Kugeln belegter Schrägrechtsbalken. Vgl. Gothaisch. Geneal. Taschenb. d. Adl. Häuser, 1901, S. 653.

Digitized by Google

IVa. Carl Auguſt vom Berg, * Kerpen bei Köln 13. 5. 1845, Dr. phil., Schulrat, Seminardirektor zu Hannover, ſtudierte zu Göttingen und Marburg (Marburger Heſſen-Naſſauer), war dann Gymnaſiallehrer zu Wetzlar, Weſel, Elberfeld, Töchterſchuldirektor zu Colmar i. Elſ. und Hagen, Seminarlehrer zu Lüneburg, Verden und Mörs, Seminardirektor zu Alfeld und Droyſſig, Schulrat zu Hannover; verm. Hamburg 28. 3. 1880 mit Dora Louiſe Johanna Schmahl, * Hamburg 28. 3. 1856 (Tochter des Adolf Ferdinand Eduard Schmahl, * Hamburg 20. 8. 1826, u. ſ. 1. Gem. † Eva Charlotta Fredrikſon, * Stockholm 8. 1. 1826, † Hamburg 16. 10. 1865; — 2. Gem. † Henriette Adolfine Ogelrie, * Kopenhagen 15. 6. 1832, † Hamburg 25. 7. 1896).

Kinder;

1. Auguſte Adolfine Eliſe Amalie, * Verden a. d. Aller 9. 10. 1882.
2. Friedrich Wilhelm Adolf Ferdinand, * Mös a. Rh. 8. 9. 1885.
3. Carl Ludwig Julius, * Alfeld a. d. Leine 20. 7. 1888.
4. Emilie Ottilie Caroline Marie Theodore, * Droyſſig bei Zeitz 22. 4. 1893.

IVb. † Wilhelm vom Berg, * Kerpen bei Köln 27. 7. 1849, † 9. 6. 1882, Apothekenbeſitzer zu Hamm; verm. Hamm 19. 10. 1876 mit Agnes Griebſch, * 27. 7. 1851, Tochter des Julius Griebſch, * Breslau 7. 6. 1821, Buchdruckereibeſitzers, u. ſ. Gem. Eliſe Hülsbäumer, * 2. 1. 1824.

Kinder, zu Hamm geboren:

1. Elſe, * 19. 9. 1877; verm. 17. 9. 1898 mit Erich Guſtav Adalbert Woſſidlo, * Altenkirchen im Reg.-Bez. Koblenz 14. 11. 1868, Leutnant und Adjutant im Inf.-Reg. Graf v. Bülow (6. Weſtfäl.) Nr. 55, Sohn des Otto Woſſidlo, * Abtshagen i. Pomm. 5. 11. 1821, zu Duisburg, u. ſ. Gem. Clementine Göcke, * Duisburg 10. 4. 1840.
2. Agnes, * 14. 11. 1880.

Digitized by Google

IVc. † Heinrich vom Berg, * Lüdenscheidt 21. 6. 1852, † Düsseldorf (begr. Dülken) 10. 6. 1890, Kaufmann zu Riga, später zu Greiffenberg i. Schles. und Hannover; verm. Kamen 17. 8. 1880 mit Caroline Elisabeth Louise Pröbsting, Tochter des Wilhelm Theodor Pröbsting, * Kamen 1. 7. 1820, Fabrikanten, u. s. Gem. † Louise Auguste von der Beek, * Elberfeld 28. 2. 1830, † Dülken 20. 6. 1877.

Kinder, zu Riga geboren:

1. Ferdinand Friedrich Wilhelm, * 19. 8. 1881.
2. † Louise Johanna Bertha, * 4. 1. 1884, † Riga 1. 1. 1885.
3. Wera Elisabeth, * 3. 6. 1886.

IVd. Otto vom Berg, * Hilden, Reg.-Bez. Düsseldorf, 5. 2. 1860, Apothekenbesitzer zu Itzehoe in Holstein; verm. Burgsteinfurt 14. 7. 1892 mit Johanna Schütz, * Burgsteinfurt 15. 2. 1872 (Tochter des Ludwig Schütz,[1]) * Rödgen, Kr. Siegen, 11. 7. 1825, Gymnasial-Professor, u. s. Gem. Angela Schüßler,[2]) * Burgsteinfurt 10. 4. 1845.

Kinder, zu Itzehoe geboren:

1. Werner Friedrich August Ludwig, * 2. 7. 1893.
2. Wilhelmine Angela Elise Margarethe, * 4. 1. 1896.

4. Johann Philippscher (Urdenbacher) Zweig.

Id. † Johann Philipp vom Berg, * Urdenbach 1. 1. 1758, † ebd. 20. 5. 1833; 2mal verm. — a) mit † Sybilla Gertrud Schmits. — b) mit † Maria Katharina Moll, kath.

Kinder,
Erster Ehe: jung gestorben.

---

[1]) Sohn des † Johann Wilhelm Schütz, Lehrers, u. s. Gem. † Catharina Müller. aus Wilnsdorf, Kr. Siegen.

[2]) Tochter des † . . Schüßler, * Gandersheim 26. 12. 1805 † Burgsteinfurt 21. 9. 1893, Dr., Fürstl. Bentheimschen Geh. Kammerrats, u. s. Gem. † Johanna Weber, * Neuenhaus in Hannover 25. 6. 1822, † 8. 8. 1857, Tochter des † . . Weber, * 29. 6. 1782, Apothekers zu Neuenhaus, u. s. Gem. † Engeline Hoen, * Neuenhaus 2. 8. 1792, † Burgsteinfurt 8. 9. 1863.

Digitized by

Zweiter Ehe:

1. † Johann Dietrich, * 1801, † 1884, ohne Nachkommen.
2. † Adolf, s. IIc.

IIc. † Adolf vom Berg, * Urdenbach 30. 5. 1809, † ebd. 19. 8. 1871; verm. mit Katharina Königs.

Sohn:

IIIc. † Johann Friedrich vom Berg, * Urdenbach 14. 11. 1854, Weber und Landwirt ebd.; verm. Urdenbach 12. 10. 1879 mit Helene Seeger, Tochter des Wilhelm Seeger, Fuhrunternehmers, u. s. Gem. Elisabeth Brand.

Kinder, zu Urdenbach geboren:

1. Gustav, * 16. 2. 1881.
2. Friedrich Ernst, * 13. 7. 1883.
3. Friedrich Wilhelm, 21. 1. 1886.
4. Emma Elisabeth, * 26. 4. 1888.
5. Johanne Wilhelmine, * 19. 12. 1890.

Ob ein Zusammenhang mit der Lenneper Familie gleichen Namens, die aber ein anderes Wappen führt, besteht, ist nicht nachzuweisen.

Digitized by

Böhmer.

I. † Bernhard Böhmer, Schulkollege oder Kantor zu Celle.

Kinder, zu Celle geboren:

1. † Bernhard, s. IIa, älterer Ast.
2. † Heinrich Ernst, * 29. 11. 1630.
3. † Christoph, * 14. 4. 1631. (!?)
? 4. † Valentin, * 12. 8. 1634, † Hannover 12. 8. 1634, s. Bd. 6 S. 167 und Handb. d. Preuß. Adels, Berlin, E. S. Mittler, Bd. 2 S. 67.
5. † Johannes, * 19. 4. 1638.

Nachkommen unbekannt.

6. † Christian, s. IIb., jüngerer Ast.
7. † Michael, * 3. 6. 1644. Nachkommen unbekannt.

A. Aelterer Ast.

IIa. † Bernhard Böhmer, * Celle 3. 8. 1628, † Hannover 31. 5. 1674, Geh. Kammer-Sekretär und Administrator des Stiftes Ilefeld; verm. mit † Dorothea Elisabeth Molaw, † 1672.

Kinder:

1. † Philipp Ludwig, s. IIIa.
2. † Anna Elisabeth, * Hannover 25. 3. 1669, † ebd. 10. 7. 1730; verm. mit † Johann Lorenz Brockmann, † 17. 12. 1697, Konsistorial-Sekretär zu Hannover; kinderlos; sie ist Gründerin der Brockmannschen Stiftung.
3. † Justus Christoph, Abt zu Loccum; kinderlos.

Digitized by

IIIa. † Philipp Ludwig Böhmer, * Hannover 3. 8. 1666, † Celle 27. 3. 1735, Konsistorialrat und General-Superintendent zu Celle; verm. mit † Catharina Elisabeth Stille, * Uelzen 11. 9. 1685, † Hannover 24. 6. 1751 (2. Kind 2. Ehe des † Johann Ernst Stille, * 17. 4. 1637, † Uelzen 19. 4. 1702, Propstes zu Uelzen), Stifter des Stille'schen Stipendiums); 2mal verm. — a) mit † Magdalene Wedderkamps. — b) mit † Anna Elisabeth Hildebrandt; die übrigen starben ohne Nachkommen.

Kinder:

1. † Just Friedrich, † 1739, Kanzlei-Sekretär zu Celle; kinderlos.
2. † Johann Philipp, s. IVa.
3. † Elisabeth Louise; kinderlos.
4. † Anna (Elisabeth) Caroline, † 1739; kinderlos.
5. † Just Christoph, † 1755; kinderlos.

IVa. † Johann Philipp Böhmer, * Wunstorf 3. 1. 1713, † Hannover 12. 10. 1775, Rat und Archivarius zu Hannover; verm. 24. 10. 1754 mit † Henriette Dorothea Busmann,[1]) * 22. 8. 1725, † . 6. 1799 (Tochter des † Anton Julius Busmann,[2]) * 12. 10. 1686, † 12. 11. 1770, Hofrat, Hofgerichts-Assessor, Lizent-Kommissar und Bürgermeister zu Hannover; verm. 24. 10. 1724 mit s. 2. Gem.[3]) † Sophia Charlotte Dorothea von They, * 16. 10. 1705, † 5. 11. 1765, Tochter des † . . von They, Königl. u. Kurf. Obristleutnant in der Infanterie).

Kinder, zu Hannover geboren:

1. † Julius Ludwig, * 2. 8. 1755, † ebd. 28. 9. 1757.
2. † Philippine Charlotte, * 20. 5. 1756, † ebd. 8. 10. 1761.
3. † Johann Georg, s. Va.
4. † Anton Philipp, s. Vb.

Va. † Johann Georg Böhmer, * Hannover 16. 7. 1758, † Ratzeburg 26. 4. 1821, Regierungs- und Konferenz-Rat

Digitized by Google

zu Ratzeburg; verm. mit † Luise Charlotte Friederike Rudloff, * 28. 7. 1778.

Kinder:

1. † Auguste Henriette Charlotte Friederike, * Hannover 12. 11. 1799, † Hamburg 12. 2. 1812.
2. † Wilhelm Georg Ludwig Philipp August, * Hannover 23. 12. 1800, Regierungsrat; verm. mit † Maria Gottliebe Wahlstab, * Lüneburg 17. 1. 1822.
3. † Rodrigo Heinrich Wilhelm Georg, * Ratzeburg 27. 2. 1805.
4. † Charlotte Sophie Maria Hedwig, * Ratzeburg 11. 4. 1806; verm. mit † . . Förster, Pastor zu Lassahn.
5. † Carl Ernst Heinrich, * Ratzeburg 17. 10. 1808.

Vb. † Anton Philipp Böhmer, * Hannover 27. 4. 1765, † Celle 6. (7.) 11. 1799, Hofgerichtsassessor und Konsistorial-Rat, auch designierter Oberappellationsrat; verm. mit † Friederike Wilhelmine Rudloff, * Rostock 6. 8. 1770, † Hannover 12. 5. 1817.

Kinder:

1. † Georg Heinrich Wilhelm, s. VIa.
2. † Henriette Amalie Christiane, * Hannover 8. 10. 1796, † Moisall 20. 6. 1833; verm. mit † August Friedrich Heinrich Strempel, * Boeßow bei Grevismühlen 28. 3. 1790, Pastor zu Moisall.[4])
3. † Hermann, * Hannover 29. 1. 1798, † ebd. . . 1814, kinderlos.

VIa. † Georg Heinrich Wilhelm Böhmer, * Hannover 16. 3. 1795, † . . . , Premier-Leutnant und Adjutant, Kapitän; verm. mit † Anna Elisabeth Wahlstab, * Lüneburg 27. 4. 1805, † ebd. 9. 9. 1839.

Kinder:

1. † Bernhard Carl Wilhelm, * 24. 12. 1834.
2. † Georg Ludwig Andreas, * 12. 8. 1836.
3. † Gottlieb Eberhard Bechtold, * 4. 6. 1839.

Digitized by Google

B. Jüngerer Ast.

IIb. † Christian Böhmer, * Celle 7. 2. 1639, † 1698, Amtmann zu Wilhelmsburg; verm. mit † . . .

Kinder:

1. † Sohn, s. IIIb.
2. † Sophie Elisabeth; verm. mit † Johann Conrad v. Anderten,*) Juris-Praktikus zu Hannover.[5])
3. † Friederike Eleonore; verm. mit † . . . Pape, Pastor zu Celle.[6])

IIIb. † . . . Böhmer, † Hannover 3. 1. 1742, Archivsekretär ebd.

Kinder:

1. † Juliane Dorothea; verm. 15. 3. 1735 mit † . . . Eichfeld, Rat.[7])
2. † Tochter; verm. mit † . . . Spangenberg, Amtmann.

*) Wappen: in Grün ein mit 3 roten Löwenköpfen belegter silberner Balken; auf dem gekrönten Helm mit rot-silberner Decke ein roter Löwenkopf. — Patrizier-Geschlecht von Hannover vergl. Hdb. d. Preuß. Adels, E. S. Mittler, Berlin, Bd. I S. 26.

Anmerkungen:

[1]) Wappen: in Rot ein silberner Palmbaum auf einem Hügel; auf dem gekr. Helm der Palmbaum.

[2]) Eltern A. B.:

A. † Anton Julius Busmann, * 30. 6. 1646, Dr., Rat, Hofgerichts-Assessor und Bürgermeister zu Hannover.

Digitized by

Eltern AA., BB.:

AA. † Christian Busmann, * 1610, † 1681, 69 J. 8 M., Doktor, Stadt-Physikus zu Hannover; Eltern AAA., BBB.

AAA. † Anton Busmann, Mag., Hofprediger bei Ihro Durchlaucht Herzog Christian von Celle. Eltern a., b.:

a. † (Detmar?) Busmann. Eltern aa., bb.:

aa. † . . Busmann, Bürgermeister zu Braunschweig über 40 Jahr.

bb. † . . .

b. † Anna Ziegenmeyr; Eltern aa., bb.:

aa. † Ludewig Ziegenmeyr, Sekretarius und Rentmeister.

bb. † Maria Wallendorf.

BBB. † Anna von Nietzen, Eltern:

a. † Caspar von Nietzen, Hofrat zu Celle.

b. † Margaretha Hoiland. Vater:

aa. † Jürgen Hoiland.

BB. † Magdalena Regina Reiche, * 1617, † 1654.

Eltern AAA., BBB.

AAA. † Georg Reiche, Fürstl. Kämmerer; Eltern a., b.

a. † Erich Reiche, Bürgermeister zu Hannover; Eltern:

aa. † Georg Reiche, Rat und Kammer-Sekretarius.

bb. † Catharine Helmold, aus Patrizier-Geschlecht von Göttingen.

b. † Sophia Reichard. Eltern aa., bb.:

aa. † Melchior Reichard, Landesrentmeister.

bb. † Elisabeth Hülsing, Tochter des † . . . Hülsing, Land-Rentmeisters.

BBB. † Hedwig Dorothea Lautitz. Eltern a., b.

Digitized by Google

a. † Johan Heinrich Lautitz, Kammermeister.
b. † Margaretha Hasenfus. Vater:
aa. † . . . Hasenfus, Kammermeister.

B. † Margaretha Lucie Schrader, * 23. 11. 1644, † 16. 9. 1705; verm. 2tens 27. 4. 1680 mit † . . . . Eltern AA., BB.:

AA. † Henning Schrader, stirbt an der Pest, Patricius zu Braunschweig. Eltern AAA., BBB.

AAA. † Henning Schrader, Bürgermeister zu Braunschweig. Eltern a., b.

a. † Heinrich Schrader, Kämmerer zu Braunschweig. Eltern aa., bb.

aa. † Heinrich Schrader, Bürgermeister zu Braunschweig.
bb. † Friederike Plaggenmehr. (?)

b. † Margaretha v. Dammb, † 31. 10. 1576. Eltern:

aa. † Henning v. Dammb, der Jüng. Eltern:

aaa. † Tiele v. Damm, d. Jüng., † Donnerstag nach St. Andreae 1502.
bbb. † Ilse v. Calm.

bb. † Barbara Kahle (verm. 1495).

BBB. † Anna Rave, * 22. 3. 1579, † 1651; Eltern:

a. † Braun Rave. Eltern:

aa. † Diederich Rave, aus Patriz.-Geschl. von Eimbeck.
bb. † Gese Kettler.

b. † Lucia v. Vechteld (Vechelde): Eltern:

aa. † Tiele v. Vechteld, * Peter und Paul 1494, Bürgermeister zu Braunschweig; verm. 16. 6. 1521 mit:
bb. † Ramborg v. Damm, * 1496, † 14. 4. 1586.

BB. † Hedwig Conerding; Eltern:

Digitized by

AAA. † Hermann Conerding, Leib-Medikus zu Braunschweig; Eltern:
- a. † Henning Conerding, Medic. Doct. Eltern:
  - aa. † Henning Conerding, 1524 Bürgermeister zu Hildesheim.
  - bb. † Anna Lübbern.
- b. † Rebecca Hoffmann. Vater:
  - aa. † Friedrich Hoffmann, Patrizier zu Erfurt.

BBB. † Anna v. Vechteld (Vechelde); Eltern:
- a. † Heinrich v. Vechteld, * 22. 10. 1543, Kamerarius zu Braunschweig. Eltern:
  - aa. † Tiele v. Vechteld, } s. oben.
  - bb. † Ramborg v. Damm, }
- b. † Margarethe v. Damm. Vater:
  - aa. † Henning v. Damm, Bürgermeister zu Braunschweig.

3) Verm. 1. mit † Anna Agnese v. Türken, Tochter des † . . . v. Türken, Bürgermeisters von Hannover.

Kinder Busmann aus dieser Ehe:
1. † Anton Eberhard, * 1716.
2. † Johann Christian, * 24. 7. 1719.

4) Kinder Strempel, zu Moisall geboren:
1. † Wilhelmine Christiane Maria, * 14. 9. 1821.
2. † August Friedrich, * 9. 11. 1822.
3. † Carl Gustav, * 28. 7. 1824.
4. † Gustav Ludwig, * 26. 6. 1825.
5. † Georg Wilhelm, * 7. 6. 1826, † 29. 4. 1832.
6. † Julie Auguste, * 1. 8. 1827.
7. † Henriette Friederike, * 5. 7. 1828.

5) Kinder v. Anderten:
1. † Sohn, kinderlos.
2. † Juliane Magdalene; verm. mit † Johann Heinrich Hogreve.

Digitized by Google

Kinder Hogrewe:

a. ? † Christian Diederich, Pastor bei Hannover; verm. mit † . . . ; kinderlos.
b. † Sophie Christine Elisabeth.
c. † (Ilse?) Dorothea Magdalena, † Hildesheim . . . ; unverm.

3. † Christine Elisabeth v. Anderten, * 15. 1. 1700; verm. mit † Christoph Erben, Kammerschreiber zu Hannover.

Kinder Erben:

a. † Tochter, † jung.
b. † Ernst August (Just Johann), † 1778, Ingenieur und Hauptmann; verm. mit † Eleonore Marie Friederike Schilling.
c. † Tochter, † jung.
d. † Anna Caroline, * 8. 7. 1728; verm. mit † Johann Christoph Gabriel Schilling, Oberkommissar zu Lüneburg.

Kinder Schilling:

aa. † Margarethe Dorothea, † Lüneburg . . . ; unverm.
bb. † Sophie Justine Friederike, * Hannover 31. 10. 1760, † Lüneburg . . 1841; verm. mit † Christian Wilhelm Selig, † 9. 1. 1812, Kämmerei-Sekretär zu Lüneburg.

Kinder Selig:

(1.) † Gustav Gabriel Friedrich, † als Kind.
(2.) † Caroline Sophie Charlotte, * Lüneburg 22. 11. 1782; verm. mit † Christian Wilhelm Görges, † 8. 4. 1816, Professor zu Lüneburg.

Kinder Görges, zu Lüneburg geboren:

(1. † Christian Wilhelm Ferdinand, * 25. 1. 1803.

Digitized by

(2. † Gustav Friedrich Edmund, * 24. 4. 1805, † 8. 3. 1807,
(3. † Friederike Elisabeth Justine (Auguste), * 6. 2. 1808; verm. mit † Carl Friedrich Heinrich Haage, Direktor zu Lüneburg (Tochter: † Caroline Friederike Bertha, * Lüneburg 31. 1. 1831).
(4. † Dorothea Henriette Cäcilie Louise, * 26. 2. 1810; verm. mit † Wilhelm Christian Junghans, Konrektor zu Lüneburg. (Tochter: Auguste Caroline Sophie, * Lüneburg 14. 3. 1832.)

(3.) † Anna Wilhelmine Cäcilie Selig, * Lüneburg 3. 5. 1784; verm. mit † Christian Ernst Fischer, Medizinalrat zu Lüneburg.

Kinder Fischer, zu Lüneburg geboren:

(1. † Edmund, * 1805, † als Kind.
(2. † Georg Wilhelm Ferdinand, * 9. 4. 1806, Postschreiber.
(3. † Ernst Theodor, * 8. 9. 1807, Amts-Assessor.
(4. † Friederike Jacobine Franziska, * 31. 12. 1808; verm. mit † Conrad Ernst Wicke, Dr. med.
(5. † Justus Wilhelm (Gustav), * 16. 7. 1810, † 15. 7. 1826.
(6. † Therese, * 1811, † als Kind.
(7. † Rudolph Albert, * 10. 5. 1818.
(8. † Cäcilie Christiane, * 2. 10. 1821.
(9. † Adolph Friedrich, * 8. 6. 1823.
(10. † Auguste Maria Johanne, * 7. 3. 1825.

(4.) † Elisabeth Christiane Friederike, * Lüneburg 11. 8. 1786; verm. mit † Christoph Heinrich Seidel, Superintendent zu Göttingen.

Digitized by Google

Kinder Seidel:

(1. † Philipp Christoph Wilhelm Julius, * Marienthal 26. 7. 1805, † als Kind.
(2. † Friederike Georgine Theodora Philippine, * Marienthal 9. 10. 1806.
(3. † Christoph Adolph Theodor, * ebd. 16. 10. 1809.
(4. † Christoph Wilhelm Andreas, * Gerdau 8. 1. 1812.
(5. † Friederike Sophie Auguste, * ebd. 13. 3. 1814, † als Kind.
(6. † Agnese Charlotte Sophie Henriette, * ebd. 20. 8. 1816.
(7. † Christoph August Wilhelm Engelbert, * ebd. 8. 8. 1818.
(8. † Christoph Heinrich Julius, * ebd. 28. 7. 1820.
(9. † Juliane Emilie Auguste, * Stolzenau 1. 6. 1822.
(10. † Christoph Edmund Theodor, * ebd. 5. 5. 1824.
(11. † Adolphine Sophie Charlotte, * ebd. 13. 3. 1826, † ebd. . 9. 1826.
(12. † Charlotte Friederike Theodore, * ebd. 25. 1. 1828.

(5.) † Christiane Sophie Margarete Selig, * Lüneburg 13. 8. 1788; verm. mit † Johann Wilhelm Albers, Dr., Senator und Garnison-Auditeur zu Lüneburg.

Kinder Albers, zu Lüneburg geboren:

(1. † Freia Sophie Elisabeth, * 5. 12. 1808, † 5. 1. 1814.
(2. † Christine Sophie Johanne Wilhelmine, * 14. 4. 1811.
(3. † Wilhelm Heinrich Gustav, * 15. 5. 1814, † 28. 2. 1818.

Digitized by Google

(4. † Ernst Georg Heinrich Otto, * 2. 10. 1819.
(5. † Justus Wilhelm, * 19. 3. 1821.
(6. † Carl Adolph Hermann, * 31. 10. 1824.

(6.) † Gustav Heinrich Selig, * Lüneburg 2. 12. 1790, Amtsassessor ebd.; verm. mit † Auguste Wilhelmine Danckwerts.

Kinder Selig, zu Wittmund geboren:
(1. † Marianne Friederike Freya, * 15. 9. 1830.
(2. † Caroline Freya Dorothea, * 20. 1. 1832.
(3. † Justus Wilhelm, * 19. 8. 1833.

(7.) † Juliane Emilie Auguste Selig, * Lüneburg 14. 9. 1792.

(8.) † Sophie Caroline Christiane Wilhelmine, * ebd. 23 8. 1800; verm. mit † August Carl Adolph Göring, Amts-Assessor.

Kinder Göring:
(1. † Otto Johann Friedrich, * Lingen 21. 7. 1832.
(2. † . . .

(9.) † Franz Wilhelm Adolar Selig, * Lüneburg 3. 6. 1802, Advokat.

e. † . . . Erben (Tochter), † als Kind.
f. † Dorothea Sophie Erben; verm. mit † . . . Schilling, Leutnant.
g. † . . . Erben (Sohn), † als Kind.
h. † Catharina Rosina Erben, * 16. 4. 1743; verm. mit † . . . Schulz, Kaufmann zu Horneburg.

γ) Kinder Pape:

1. † Sohn, Hofgreve zu Kirchboitzen.
2. † Sohn; verm. mit † . . .
Tochter; verm. mit † Glimm, Pastor.
3. † Tochter; verm. mit † . . . Meyer, Pastor zu Lauterberg.

Digitized by Google

7) Kinder Eichfeld:

1. † Tochter; verm. mit † Johann Diedrich Heumann, Architekt, s. 2.
2. † Friederike Juliane, get. 26. 3. 1741; verm. 11. 11. 1760 mit † Johann Diedrich Heumann, Architekt zu Hannover.

Kinder Heumann, zu Hannover geboren:

a. † Sohn.
b. † Sohn.
c. † Sohn.
d. † Dorothea Louise, * 30. 8. 1761; verm. Engelbostel 1. 10. 1786 mit † Carl Johann David Vasmer, Superintendent.

Tochter Vasmer:

(1. † Henriette Johanne Sophia, * Winsen a. d. L. 15. 8. 1792; verm. Münder 30. 7. 1812 mit † Christian Ludwig Krückeberg, reitender Förster zu Münder.

Sohn Krückeberg, zu Münder geboren:

(1.) † Carl Ludwig Julius, * 2. 11. 1821.

e. † Anna Eleonore, * 29. 3. 1765; verm. Bissendorf 2. 1. 1787 mit † Gottlieb Friedrich Stambke, Pastor.

Tochter Stambke, zu Bissendorf geboren:

(1. † Dorothea Juliane, * 10. 2. 1788; verm. Hachmühlen 31. 5. 1808 mit † Johann Peter Friedrich Anton Wiehen, Pastor, später Propst.

Kinder Wiehen, zu Hameln geboren:

(1.) † Louise Eleonore Amalie Wilhelmine, * 31. 3. 1809.
(2.) † Carl Ferdinand, * 15. 9. 1810, 1842 Hospes zu Loccum.

f. † Tochter, unverm.

Digitized by Google

Bönhoff,[1] Bonhöffer,

Bönhof, Bonhöfer, v. Bonhöffer.

Wappen Bönhoff: silber-rot gespalten mit goldnem Mittelschild, worin eine grüne Bohnenranke; vorn ein grüner Baum zwischen zwei Bohnenranken innerhalb eines roten Palliſadenzaunes, hinten eine silberne, pfahlweise gelegte silberne Kette. 2 Helme mit rot-silberner Decke, auf dem rechten ein grüner Baum, auf dem andern ein schwarzer Jägerhut, rechts mit einer roten, links mit einer silbernen Straußenfeder besteckt.

Wappen Bonhöffer 1590: in Blau ein goldener gekrönter Löwe, in der rechten Pranke die Bohnenranke haltend. Auf dem Helm mit blau-goldenen Decken und Wulst der Löwe mit der Ranke wachsend.

(Nachträge und Ergänzungen zu Bd. 5. S. 31 fg.)

S. 31. Der Stammsitz dieser Familie ist vermutlich das Gut (die Havegathe) der Boenhoff, gelegen in Wankum

[1] Ein Dr. Bonhoff, Stabs- und Bataill.-Arzt vom 3. Bat. des Inf.-Rgt. 47, schied 2. 7. 1898 aus dem aktiven Sanitätskorps als Halbinvalide mit Ruhegehalt aus und trat zu den Sanitätsoffizieren d. Landw. 2. Aufgebots über. (Zeitung).

Digitized by Google

(Amt Krieckenbeeck, ehemals im Herzogtum Gelre bei Geldern und Kempen); und von dort hat sie sich verzweigt im Rheinland, Westfalen und Gelderland, insbesondere Nimwegen.

Das Gut war vermutlich der Sitz des Conradus de Bunhoue, und der letzte des Namens, der das Gut bewohnte, wird dessen Enkel Johann von Boenhoff, Boenhoff oder van den Boenhoff, S. 33, I, gewesen sein. Denn 1402 wird das Gut zum ersten Male als Lehen ausgegeben an Gooßen Spede von Langevelt, dessen Erben es 1452, 1465, 1474, 1488, 1532, 1544, 1556 und 1581 als Lehn besaßen (Geldrische Lehnbücher im Reichsarchiv zu Arnheim). Johanns Sohn Derck wird 1403 Bürger von Nimwegen, was also auffallend stimmt. Die Abstammung von diesem
S. 33. Johann von Boenhoff, Boenhoff oder van den Boenhoff, S. 33, ist vermutlich:

I. † Jan van den Boenhoff.

Söhne:

? 1. † . . .. s. IIa.
2. † Derck.
3. † Henrick, S. 34, II. Seine Nachkommen Bd. 5, S. 34—41. 54—77 u. s. w.
† 4. Hermannus.

IIa. † . . . von Boenhoff oder Boenhoff, zu Wankum oder Sonsbeck.

Kinder:

1. † Johann, s. IIIa., Sonsbeck-Oespeler Ast.
2. † Sohn, s. IIIb., Wankumer Ast.

I. Sonsbeck-Oespeler Ast.

IIIa. † Johann Boenhoff, * 1401, zu Sonsbeck, 4. 12. 1449 Zeuge vor dem Abt von St. Pantaleon zu Köln, betr. die Soester Fehde (Publ. d. K. Preuß. Staats-Archiv., Bd. 34 S. 432).

Digitized by Google

Sohn:

IVa † . . . Boenhoff.

Sohn:

Va. † Johann Boenhoff, zu Oespel, 1483 eingetragen in das St. Petri-Nikolai Brüderschaftsbuch zu Dortmund (Evang. Kirchenarchiv ebd.); bezahlt 1486—1487 Personen-Geld (Staatsarchiv Münster, Kleve-Mark, Landes-Archiv, 56a, Bl. 3).

Kinder Boenhoff oder Bönhoff:

? † . . ., s. VIa., Dortmunder Zweig.
2. † . . ., s. VIb., Hamburger Zweig.
3. † . . .. s. VIc., Lübecker Zweig.

a) Dortmunder Zweig.

VIa. † . . . Boenhoff (Bönhoff), zu Oespel.

Sohn:

VIIa. † . . . Bönhoff, zu Oespel.

Sohn:

VIIIa. † . . . Bönhoff, zu Oespel.

Sohn:

IXa. † Antonius Bönhoff, † vor 1671 zu Oespel; verm. mit † . . ., † Oespel 9. 12. 1671 (vgl. Bd. 5, S. 43, aa).

Sohn:

Xa. † Johann Bönhoff, † Oespel 4. 9. 1666; verm. mit † . . . (vgl. Bd. 5 S. 43).

Kinder:

1. † Dorothea, * 1634; verm. Oespel 14. 8. 1667 mit † Hinrich Dorstelmann, Sohn des † Tigges Dorstelmann.
2. † Elsa, * 1636, Bd. 5. S. 43 cc.
3. † Gertrud (statt „Anna"). S. 44, dd.
4. † Heinrich, s. XIa.
5. † Johann, s. XIb.

XIa. † Heinrich Bönhoff, Bd. 5. S. 44, ee; 2 mal verm. — b) . . mit † Elsa Rüping, † Oespel 30. 5. 1718.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Elsa, ebd. S. 44, aaa.
2. † Johann, Bd. 5 S. 44 bbb.
3. † Heinrich, s. XIIa.
4. † Anna Margaretha, S. 44 ddd.

XIb. † Johann Bönhoff, * . . 1644, zu Oespel; verm. mit † . . .; S. 44 ff.

Kinder:

2. † Eberhard, get. 9. 9. 1681, † ?
3. † Catharina, get. 16. 4. 1686, † Oespel 14. 1. 1688.

XIIa. † Heinrich Bönhoff, get. Oespel 10. 3. 1676 (S. 47, XI), Gutsbesitzer zu Oespel; verm. . . . (?) mit † Anna Dorstelmann. † . . . ?

Kinder:

1. † Johann Heinrich (S. 48, 2.)
2. † Eberhard, s. XIIIa.

XIIIa. † Eberhard Bönhoff, * 11. 4. 1704, † Dortmund 14. 3. 1749, Kaufmann ebd.; vgl. Bd. 5, S. 47, 1.

Kinder, zweiter Ehe, zu Dortmund geboren:

1. † Diedrich Heinrich, . . .
2. † Anna Sibilla Margaretha, . . .
3. † Gertrud Elsabehn, . . .
4. † Johann Eberhard, s. XIVa.
5. † Anna Elisabeth, get. 12. 10. 1738, † Dortmund 7. 12. 1738.
6. † Ernst Wilhelm, s. XIVb.
7. † Christoph Hermann, get. 7. 5. 1742, † Oespel 22. 9. 1754.
8. † Catharina Maria, get. 14. 3. 1745, † Dortmund 24. 5. 1750.

XIVa. † Johann Eberhard Bönhoff, get. Dortmund 4. 3. 1736; verm. Dortmund 13. 12. 1759 mit † Anna Maria Beckhoff, get. Annen 14. 6. 1738, † Dortmund 30. 9. 1781, Tochter des † Heinrich Beckhoff, zu Annen.

Digitized by Google

Kinder, zu Dortmund geboren:

1. † Eberhard Wilhelm, get. 21. 3. 1760, † Dortmund 15. 8. 1763.
2. † Clara Sibylla, get. 5. 9. 1763, † jung.
3. † Catharina Wilhelmina, get. 3. 2. 1765, † jung.
4. † Johann Eberhard, get. 18. 1. 1767, † Dortmund 15. 2. 1770.
5. † Giesbert Johann Gerhard, s. XVa.

XIVb. † Ernst Wilhelm Bönhoff, * Dortmund 1. 10. 1739, † ebd. 21. 1. 1801, Kaufmann ebd.; 2 mal verm. — a) Dortmund 22. (!) 6. 1765 mit † . . . Schmitz, vgl. S. 47, d. — b) Dortmund 22. 10. 1771 mit † Christina Elisabeth Grothe, get. Schwerte 17. 2. 1741, † Dortmund 30. 11. 1800, Tochter des † Heinrich Grothe, aus Schwerte.

Kinder, zu Dortmund geboren:

1. † Anna Gertrud, * 27. 3. 1767, † ebd. 14. 2. 1771.
2. † Martina Catharina Wilhelmina, * 12. 9. 1769.

XVa. † Giesbert Johann Gerhard Bönhoff, nannte sich Bönhof, * Dortmund 30. 8. 1772, † Niesky i. d. Ober-Lausitz 3. 12. 1848, Missions-Vorsteher der Evang. Brüdergemeine in Westindien, später Reiseprediger zu Basel, Ritter des Kgl. Dänischen Danebrog-Ordens; verm. Klein-Welka in Sachsen 7. 10. 1821 mit † Johanna Zimmer, * Uhyst (Ujest?) 6. 12. 1791, † Niesky 25. 6. 1871, Tochter des † Johann Paul Zimmer, Vorstehers der Brüdergemeine, u. s. Gem. † Charlotte Elisabeth Fritze.

Kinder „Bönhof", auf der Insel St. Croix geboren, außer 4 und 5:

1. † Charlotte Marie, * Friedensfeld 15. 10. 1824, † ebd. 7. 2. 1825.
2. † Louise Amalie, * Friedensthal 30. 4. 1826, † Montmirail, Neuchatel i. d. Schweiz, 4. 4. 1863; verm. Niesky i. Schles. 16. 11. 1851 mit † Friedrich August Nitschke, * Uckro, Kreis Schlieben i. Prov. Sachs., 12. 6. 1819, † Königsfeld 15. 8 1875, Vorsteher der

Digitized by Google

dortigen Kolonie der Brüdergemeine, Sohn des † Johann Gottlieb Wilhelm Nitschke, Brauers, u. s. Gem. † Johanna Christiane Mohr.

3. † Marianne Wilhelmine, * Friedensthal 1. 3. 1828, † Niesky 20. 10. 1898; verm. Niesky 24. 6. 1850 mit † Friedrich Eduard August Weiberg, * Holtensen 21. 3. 1822, † Heerendyk auf Surinam 4. 6. 1856, Missionar der Brüdergemeine in Westindien, Sohn des † Ernst Friedrich Weiberg, u. s. Gem. † Johanna Sophie Catharine Herbert.
4. † Pauline, * Nisky auf St. Thomas 11. 1. 1830, † ebd. 29. 3. 1830.
5. † Johannes Alexander, s. XVIa.

XVIa. † Johannes Alexander Bönhof, * Nisky auf St. Thomas 3. 7. 1831, † Klein-Welka in Sachsen 22. 5. 1884, studierte die Gottesgelahrtheit zu Gnadenfeld, promov. 1853, erst Diakonus zu Gnadenberg, dann Prediger zu St. Hippolyte, Dep. du Gard in Frankreich, Neudietendorf, Potsdam, zuletzt Direktor zu Klein-Welka; verm. Montmirail mit Marie Henriette Schippang, * Klein-Welka 23. 8. 1843, Tochter des † Ernst Wilhelm Schippang, Kaufmanns, u. s. Gem. † Sophie Henriette Schütz.

Kinder:

1. Maria, * St. Hippolyte 26. 11. 1867; verm. Kl.-Welka 23. 7. 1889 mit Arthur David Christoph, * Herrnhut 13. 11. 1856, Kaufmann und Fabrikant, Inhaber der Handlung „Abraham Dürninger u. Cie." zu Herrnhut, Sohn des † Rudolph Levin Christoph, Fabrikanten, u. s. Gem. Emma Auguste Lundberg.
2. Elisabeth, * St. Hippolyte 11. 6. 1869; verm. Kl.-Welka 22. 10. 1889 mit Friedrich Bernhard Hammer, * Gnadau 25. 10. 1859, Vorsteher der Brüdergemeine zu Gnadenfeld, Sohn des † Theodor August Hammer, Kgl. Postverwalters, u. s. Gem. † Bertha Ottilie Grunewald.
3. † Johannes, * Herrnhut 2. 1. 1872, † ebd. 5. 1. 1872.

Digitized by Google

4. Martha, * Neudietendorf 12. 3. 1873.
5. † Paul, * Potsdam 13. 6. 1874, † 14. 5. 1875.
6. Paul Johannes, * Potsdam 24. 11. 1875, studierte die Gottesgelahrtheit zu Gnadenfeld, promov. 1899, Cand. theol.
7. Hanna, * Gnadenfrei 26. 12. 1877.
8. Theophilus, * ebd. 20. 8. 1879.
9. Magdalena, * Kl.-Welka 29. 1. 1883.

b. Hamburger Zweig.

VIb. † . . . Boenhoff, Sohn:
VIIb. † . . . Boenhoff, Sohn:
VIIIb. † . . . Bönhoff, Bürger zu Hamburg. Sohn:
IXb. † Dietrich Bönhoff (es ist zu streichen, „s. oben VII, 2. a." im Bd. 5, S. 45), 1637 Bürger zu Hamburg.

Kinder:

3. † Vollrath, s. Xb.

Xb. † Vollrath Bönhoff, Bd. 5, S. 46.

Kinder:

6. † Peter Hinrich, * Burhave 30. 8. 1669 (zu streichen „s. unten XI" im Bd. 5, S. 47).

c. Lübecker Zweig.

VIc. † . . . Boenhoff, Sohn:
VIIc. † . . . Boenhoff, Sohn:
VIIIc. † Hermann Bönhoff, Bd. 5, S. 42. (Es ist dort zu streichen „Kinder" „van den Boenhoff, nannte sich Boenhoff" „* 1540, ließ sich in Lübeck nieder, wurde Lübecker Bürger".)

Nachkommen Bd. 5, S. 42—43.

II. Wankumer Ast.

IIIb. † . . . Boenhoff, zu Wankum.

Digitized by Google

Kinder:

1. † . . ., s. IVb.
2. † Gerrit, 1478—1484 Prior des Nonnenklosters Bethanie zu Arnheim.

IVb. † . . . Boenhoff, zu Wankum. Sohn:

Vb. † . . . Boenhoff, zu Wankum. Sohn:

VId † . . . Boenhoff, zu Wankum. Sohn:

VIId. † . . Boenhoff, zu Wankum.

Sohn:

VIIId. † Peter Bönhoff, zu Wesel, wurde 1579 im Bürgerbuch zu Wesel eingetragen.

Kinder:

1. † Johann, s. IXc.
2. † . . ., s. IXd

IXc. † Johann Bönhoff, zu Wankum, 18. 7. 1622 unter den Erben des Hattzitter Hofes zu Straelen (Staatsarchiv Düsseldorf).

Sohn:

1. † Peter, zu Wankum, bezahlt 1637 dort Glockengeld (ebd.).

IXd. † . . . Bönhoff, zu Borbeck bei Heißen.

Sohn, zu Borbeck geboren:

1. † Eberhard, † Wessum . . 1694, 1659—1694 Pastor zu Wessum, Kreis Ahaus, stiftete Messen zu Borbeck und Wessum.

Es fällt also fort:

S. 43. 2. † Johann Diedrich van den Boenhoff, nannte sie Boenhoff oder Bönhoff, * 1550, „ließ sich nieder in Hamburg, wurde Hamburger Bürger", Kinder zu Hamburg geboren a), b) bis bb).

Es muß ferner heißen:

S. 42. a) † Nicolaus Bönhoff, * 1578, Hauptmann zu Travemünde.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Claus, * ? . . .
2. † Carsten, * ? . . .

b) † Balthasar Bönhoff, * 1580, Schulkollega zu Lübeck.

Kinder:

1. † Hans, * ? . . .
2. † Margaretha, * ? . . .
3. † Heinrich, * Lübeck . . 1627, Schiffskapitän ebd.

S. 47. 9. † Anna Elisabeth, * 11. 11. 1674.

S. 48. b) † Anna Sibilla Margaretha, † Dortmund 20. 10. 1732.

c) † Gertrud Elsabehn, † ebd. 7. 3. 1738.

6. † Catharina, * 15. 10. 1720, † Oespel 16. 2. 1807.

S. 50. 3. † Maria Magdalena, * 15. 3. (get. 22. 3.) 1778.

S. 51. XIVa. † Johann Friedrich Bönhoff, Kaufmann zu Essen; verm. mit † Johanna Catharina Margaretha Friederike Siemens, * 6. 1. 1789.

4. † Friederike Sophie Antoinette Christiane, † Essen 22. 4. 1820.

S. 52 XIIIb. † Jonathan Bönhoff, . . .; verm. Remscheid 4. 7. 1782 mit † Maria Amalia Heuser, † ebd. 14. 6. 1825.

1. † Johanna Helena, . . .; verm. mit † Johann August Ferdinand Schnabel, * Drabenderhöhe (Braunschweig) 4. 8. 1789, Sohn des † Friedrich August Schnabel, Dr. jur.

Hinzuzufügen ist:

S. 35. 6. † Derck, siegelte 8. 1. 1469 als Gerichtsmann zu Ober-Betuwe, mit der Rundschrift: „S(igillum) Thici. Bonhoff". Urkunde im Archiv des Oud-Burger-Gasthuis zu Nimwegen.

Digitized by

S. 39. 8. † Johannes, war 1511 „heemrad".

S. 59. bb. † Johannes Fridericus Bonhoeffer, Hala-Suevus, 13. 11. 1776 zu Straßburg als Student immatrikuliert.

S. 61. 1. † Carl Peter Bonhöffer; verm. mit † Margarethe Christiane Seifferheld, Tochter des † Johann Christof Friedrich Seiferheld, u. s. Gem. † Susanne Magdalene Seeger.

S. 62. 3. † Elisabeth Sibille; verm. mit † Lorenz Friedrich Moriz Hofmann, Teilschreiber, dann Spitalmeister zu Hall, Sohn des † Carl Moriz Hofmann, Pfarrers zu Gelbingen, u. s. Gem. Catharine Elisabeth Closter.

S. 70. 1. c. † Johann Friedrich; verm. mit † Magdalena Elisabeth Hezel, Tochter des † Bernhard Gottfried Hezel, Amtsvogts zu Kellberg, u. s. 1. Gem. † Rosine Magdalene Hezel.

S. 72. 5. † . . v. Rothenburg, vgl. Gen. Tasch.-B. d. adl. Häus. 1885, S. 457 (Brünn).

S. 74. d. † Johann Friedrich, Stättmeister (= Bürgermeister) zu Hall; verm. mit † Maria Elisabeth Döllin, Tochter des † Johann Peter Döllin, Med. Dr. zu Hall (Sohn des † Johann Michael Döllin, Chirurg ebd.) u. s. Gem. † Susanne Magdalene Stellwag (Tochter des † Friedrich Stellwag, Apothekers zu Hall, u. s. Gem. † Cordula Susanne Eisenmenger).

aa. . . . Mayer, Senator zu Hall.

S. 76. 1. † Johann Friedrich, Consul . . .

2. † . . . Mayer, Forstverwalter zu Heilbronn.
23. 4. 1703 † Christophorus Andreas Bonhoffer, Hala-Suevus, als Student zu Gießen immatrikuliert.
† Johann Wilhelm Bonhöfer, Marsch-Kommissär, Prokurator zu Hall; verm. mit † Charlotte

Digitized by Google

Magdalene Dorothee Hornung, Tochter des † Jeremias Hornung, * 1693, † 24. 5. 1747, Pfarrers zu Buchenbach (Sohn des † Antonius Hornung, Pfarrers zu Adelshofen, u. f. Gem. † Anna Zierlin, Tochter des † Johann Baptiſt Zierlin, Veſper-Predigers zu Rothenburg (a. d. Tauber) u. f. Gem. † Marie Margarethe Ines, * 1696, † 1740 (Tochter des † Johann David Ines, Pfarrers zu Buchenbach)).

Zahlreiche Nachrichten über die Ratzeburger Bohnhoff, von denen möglicherweiſe die Hamburger und Lübecker abſtammen, finden ſich in „Dreißig Dörfer des Fürſtentums Ratzeburg, von Georg Krüger. Paſtor zu Schönberg i. Mecklb.“, Verlag von Lehmann u. Bernhard, ebd. 1900, S. 67, 95, 117 u. a. a. O.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Bracht,

aus Dorsten in Westfalen.

Wappen: in Silber eine schwarze Hausmarke in Form eines *M* dessen erster Strich oben nach rechts umgebrochen und mit einem durchbrochenen Dreieck besetzt ist, begleitet rechts von einem goldenen Stern. Auf dem gekrönten Helm mit schwarz-silberner Decke ein offner, vorn schwarzer, hinten silberner Flug.

Katholisch und evangelisch. In Havixbeck bei Münster i. W., Recklinghausen, Münster i. W., Essen a. d. R., Berlin, Düsseldorf, Hadamar, Cöln a. Rh., Wilmersdorf bei Berlin, Illertissen in Bayern, Darmstadt, Antwerpen, Trier, Buenos-Aires, Port-Elizabeth, Cleve, Beuthen i. O.-S., Leutzsch bei Leipzig, Dortmund, Hirschberg i. Schl., Charlottenburg.

Die Familie stammt aus der Stadt Dorsten, die zum ehemaligen, bis 1802 kurcölnischen Vest Recklinghausen gehörte, und ist wahrscheinlich während des niederländisch-spanischen Krieges Ende des 16. Jahrh. aus Holland in Dorsten eingewandert. Sie erscheint im ersten Drittel des 17. Jahrh. unter den ratsfähigen Geschlechtern Dorstens, war seit Ende dieses Jahrh. bei

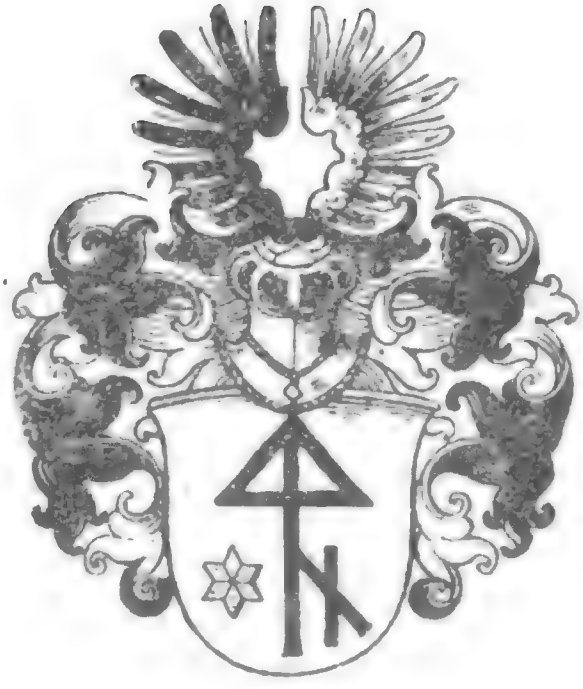
Digitized by

und seit Anfang des 18. Jahrh. in Recklinghausen i. W. ansässig und hat sich seit Ende des vorigen Jahrhunderts nach verschiedenen Orten verzweigt. Der örtlichen Ausbreitung der Familie entsprach die soziale Entwickelung. Im 18. Jahrh. waren die Mitglieder durchweg Rechtsgelehrte und Geistliche, seit etwa 1790 haben sie sich auch mannigfachen anderen Berufen gewidmet. Die nachfolgenden Angaben beruhen auf einer gleichzeitigen, von Gliedern der Familie geschriebenen Hauschronik, auf Aufzeichnungen verstorbener und Mitteilungen noch lebender Verwandten, auf Familienanzeigen, auf Eintragungen der Kirchenbücher zu Dorsten und Recklinghausen, auf Akten des Staatsarchivs zu Münster i. W., des Stadtarchivs zu Münster und zu Recklinghausen, sowie des Herzogl. Arenbergischen Archivs ebd, der Plönies-Stiftung in Münster u. a. m.

Das Wappen findet sich bereits auf einem Siegel des Hermann Bracht in Dorsten im Jahre 1702.[1])

Etwas abweichend sind die drei sonst noch gebrauchten Siegel:

[1]) S. IIa.



Die nachweisliche Stammreihe beginnt mit:

I. † Lukas Bracht,[1]) Ratsherr, 1660—1661 „regierender Wollenweber-Gildemeister" zu Dorsten.

Kinder:

1. † Hermann, s. IIa.
2. † Heinrich, s. IIb.
3. † Maria Lucia, * Dorsten Judica 1648.
4. † Mechthild, * ebd. . . .; verm. ebd. . . 1671 mit † Nikolaus Punsmann.
5. † Anna Margarethe, * ebd. . . .; verm. ebd. . . 1676 mit † Johann Marseil.

---

[1]) Ob Lukas Bracht das Wollweber-Handwerk wirklich ausgeübt hat, ist aus der Bezeichnung „Wollenwebergildemeister" nicht zu erweisen. Damals gewährte die Zugehörigkeit zu einer der Gilden allein das Wahlrecht zu den städtischen Aemtern; daher gehörten den Gilden auch die Nichtgewerbetreibenden ꝛc. an, wie die Juristen, und ferner waren auch oft Bürger Mitglieder einer Gilde, deren Gewerbe sie gar nicht ausübten; so gehörten Kaufleute vielfach zu Handwerkergilden (vgl. G. Strotkötter, das ehemalige Gildenwesen der Stadt Dorsten; passim).

Digitized by Google

IIa. † Hermann Bracht, * Dorsten 1632, † 1714, besuchte das Gymnasium zu Dorsten, später Gutsbesitzer bei Recklinghausen; verm. ebd. mit † Christina Maria Schröder, Tochter des † Johann Schröder, Ratsherrn ebd. u. s. Gem. † Katharina Elisabeth Besten.

Kinder:

1. † Anna Katharina.
2. † Johann Heinrich, s. IIIa.

IIb. † Heinrich Bracht, * Dorsten . . 1633, † . . ., besuchte das Gymnasium zu Dorsten, später Vorsteher der Freiheit Westerholt bei Recklinghausen; verm. ebd. mit † Klara Elisabeth Schröder, Schwester der Maria S., s. IIa.

Kinder:

1. † Franz Johann Vincenz, früh verstorben.
2. † Katharina Agnes.
3. † Johanna Maria Franziska.
4. † Maria Elisabeth.
5. † Ida Wilhelmine; verm. mit † Johann Georg Maes, in verschiedenen Gilden Gildemeister, 1709 in der Wollenweber-Gilde.

?6. † Heinrich, s. IIIb.

IIIa. † Johann Heinrich Bracht, * 24.? 10. 1689 (get. Recklinghausen), † Recklinghausen 2. 12. 1757, Rechtsgelehrter, Notar und Advokat ebd.; verm. ebd. 22. 7. 1714 mit † Maria Sybilla Theresia Sander, * ebd. 7. 3. 1689, † ebd. 10. 3. 1763, Tochter des † Johann Albert Sander, † ebd. 17. 9. 1705, Dr. med., Arztes, u. s. Gem. † Maria Elisabeth Henseler, † ebd. 22. 8. 1719.

Sohn:

1. † Johann Vincenz Joseph Friedrich, s. IV.

IIIb. † Heinrich Bracht, * Westerholt 1673, besuchte 1683 das Gymnasium zu Dorsten.

Sohn:

1. † Goswin Franz, * 1708, † 1721.

Digitized by Google

IV. † Johann Vincenz Joseph Friedrich Bracht, * Recklinghausen 10. 3. 1715, † ebd. 2. 8. 1785, Dr. jur., 1750 als Ratsherr erwähnt, 1753 bei der Kurkölnischen Hofratskanzlei als Advokat legalisiert, 1754 Bürgermeister, 1763 Kurkölnischer Wirklicher Gelehrter Hofrat und Mitglied des Kurfürstlichen Hofrats-Dikasteriums, auch Verwalter der domkapitularischen Einkünfte im Vest Recklinghausen[1]); 2mal verm. — a) Recklinghausen 6. 4. 1739 mit † Katharina Margaretha Bergenthal, * 1716, † Recklinghausen 27. 2. 1769, Tochter des † Ludolf Bergenthal, städtischen Rentmeisters zu Recklinghausen, u. s. Gem. † Maria Margarethe Sander. — b) Ahaus 22. 8. 1773 mit † Johanna Katharina Elisabeth Rive, Witwe des † . . . Tremblau, Landeseinnehmers.

Kinder, zu Recklinghausen geboren.

Erster Ehe:

1. † Johanna Theresia Elisabeth, * 1. 1. 1740, † ebd. 23. 2. 1743.
2. † Franz Christoph, * 28. 12. 1740, † ebd. 12. 1. 1741.
3. † Maria Theresia Josepha Angela, * 4. 4. 1742, † ebd. 22. 4. 1748.
4. † Franz Edmund Vincenz Joseph, s. Va.
5. † Maria Johanna Theresia Theodora, * 2. 11. 1744, † Burg a. d. Wupper bei Solingen 19. 7. 1788; verm. Recklinghausen 7. 5. 1766 mit † Anton Wilhelm Deycks, * Düsseldorf 2. 7. 1737, † Burg a. d. W. 29. 3. 1804, Kurpfälzischem Richter und Kellner (Rentmeister, Verwalter) zur Burg.

---

[1]) Von ihm heißt es u. a. in den „Erinnerungen aus dem Leben der Brüder u. s. w., Deycks," Münster 1851, S. 16: „Er hatte während des siebenjährigen Krieges dem Lande und seinem Herrn, dem Kurfürsten von Köln, so ersprießliche Dienste geleistet, daß nach der Herstellung des Friedens von seiten des letzteren dem Hofrate Bracht der Adel angetragen wurde. Er schlug ihn aber aus: „„Wenn meine Kinder denken und sind, wie ich, so brauchen sie keinen Adel,"" erwiderte er dem Kurfürsten Max Friedrich, der ihm persönlich wohlwollte, „„sind sie aber anders, so sollen sie ihn nicht haben"".

Digitized by Google

6. † Johann Joseph Heinrich, * 11. 7. 1746, † ebd. 29. 12. 1747.

7. † Johann Christoph Vincenz Joseph Xaver, * 28. 2. 1748, † Münster i. W. 9. 4. 1781, erhielt 1769 die Kollation zu einem Kanonicate im Kapitel zu St. Martin binnen Münster, 1770 die Kollation über das Rektorat zu der Antoniuskapelle in Lütgenhof b. Polsum, 1771 zu Rheine die Priesterweihe, 1773 gelangte er zur Emanzipation im Kapitel, starb als Kanonikus an St. Martin zu Münster und Vikar von Lütgenhof.

8. † Arnold Joseph Ignaz, * 5. 5. 1749, † Münster i. W. . . 181 ., erhielt 1765 die Kollation zu einem Kanonikate im Kapitel zu St. Martin binnen Münster, 1772 zu Rheine die Priesterweihe, nachdem er 1770 in das Collegium Canonicorum durch Emanzipation introduziert worden war, 1773 die Kollation zur Propstei in Ahaus, starb als Kanonikus an St. Martin zu Münster und Vikar von Ahaus, war seit 1778 auch bischöflicher Hofkaplan.

9. † Maria Josepha, * 13. 10. 1750, † ebd. 29. 3. 1753.

10. † Anna Charlotta Katharina Angela, * 17. 1. 1752, † ebd. 25. 4. 1756.

11. † Maria Angela Katharina Elisabeth, * 23. 4. 1753, † Essen 10. 12. 1825; verm. Recklinghausen 28. 1. 1770 mit † Johann Heinrich Surman, * Bochum 28. 6. 1738, † Essen 4. 10. 1785, Dr. jur., Advokat zu Bochum, seit 1783 Syndikus des Gräflichen Kapitels in Essen.

12. † Maria Susanna Henrika, * 12. 9. 1756, † ebd. 15. 1. 1767.

13. † Joseph Werner Rütger, s. Vb.

A. Franz Edmund'scher Ast.

Va. † Franz Edmund Vincenz Joseph Bracht, * Recklinghausen 11. 9. 1743, † ebd. 11. 4. 1802, 1766 als Advokat

Digitized by Google

bei der Kurkölnischen Hofratskanzlei legalisiert, 1768 Kurkölnischer Hofrat, 1789 Konsul (Ratsherr) zu Recklinghausen, auch domkapitularischer Verwalter im Vest Recklinghausen; verm. Düsseldorf 26. 5. 1767 mit † Klara Sibylla Theodora Deycks, * ebd. . . 1739, † ebd. 30. 6. 1818, Tochter des † Johann Anton Deycks, * Düsseldorf . . 1701, † ebd. 13. 10. 1763, Kurpfälzischen Hofrats, Alt-Rat-Schöffens des Hauptgerichts und Stadtsyndikus zu Düsseldorf, u. s. Gem. † Karoline Elisabeth Lauffs.

Kinder, zu Recklinghausen geboren:

1. † Johanna Karoline Josepha Katharina, * 21. 12. 1768, † ebd. 22. 7. 1807; verm. ebd. mit † Anton Christoph Heydendahl, † Haderwyk i. d. Niederlanden 11. 12. 1803, Dr. med., Arzt zu Haderwyk.
2. † Johann Vincenz Joseph, * 27. 8. 1771, † Düsseldorf 12. 6. 1840, wurde 1789 Kanonikus auf dem Herzoglichen Stift zu Düsseldorf, als solcher 1794 zum Priester geweiht, 1799 Syndikus der bergischen Geistlichkeit, 1802 vom Kurfürst Max Joseph von Bayern zum Schulrat für das Herzogtum Berg ernannt, 1816 Kgl. Preuß. Regierungs- und Schulrat ebenfalls zu Düsseldorf, 1820 Regierungs- und Konsistorialrat ebd. (Roter Adler-Orden 3. Kl. m. d. Schleife.)[1])
3. † Johann Franz Anton, s. VIa., Aeltester (Henrichenburger) Zweig.
4. † Joseph Christoph Edmund, * 4. 1. 1776, † ebd. 19. 1. 1776.

---

[1]) Alex. Brode, (Düsseldorfer Generalanzeiger vom 26. 11. 1888) sagt von ihm: „Bracht verstand es, Gewünschtes, aber bisher nicht Gewagtes hervorzurufen, das haben u. a. seine reichen Bemühungen für den Fortbau des Domes zu Köln bewiesen. Er gab Köln selbst die erste Anregung, ließ Aufforderungen nach allen Seiten ergehen und verfaßte die jährlichen Berichte über den Dom größtenteils selbst, von ihm ist auch zuerst die Idee der Dombauvereine ausgegangen." Vgl. auch seine Schrift betr. die Wiederaufnahme des Dombaus zu Köln von 1835 und seinen Briefwechsel mit dem Dombaumeister Zwirner.

Digitized by Google

5. † Johann Hermann Joseph Anton, s. VIb., Mittlerer (Oesterreichischer) Zweig.
6. † Karl Ignaz Joseph, * 23. 3. 1778, † ebd. 1. 9. 1783.
7. † Friedrich Heinrich Hubert, s. VIc., Jüngster (Düsseldorfer) Zweig.

1. Aeltester (Henrichenburger) Zweig.

VIa. † Johann Franz Anton Bracht, * Recklinghausen 22. 12. 1773, † Haus Dillenburg bei Recklinghausen 14. 9. 1862, 1797 von der Kurkölnischen Regierung als Kanzlei-Advokat in Recklinghausen legalisiert, 1802 Kurkölnischer Hofrat, auch domkapitularischer Verwalter und Hobsrichter, nach der Besitznahme des Vests Recklinghausen durch Preußen Justizkommissar ebd. bis 1820; hatte auch die dortige Steuerrezeptur, die er später seinem Vetter Franz Edmund Rütger Bracht (s. VId.) durch Substituierung desselben abtrat, und erhielt schließlich noch den Charakter als Regierungsrat; Mitglied des Westfälischen Provinziallandtages seit seiner Begründung; ferner der Vereinigten Landtage in Berlin 1847 und 1848, der preußischen Nationalversammlung 1848, der I. Kammer 1849 (Alterspräsident); verm. Recklinghausen 3. 11. 1798 mit † Karoline Jeibmann, * . . 1774, † Haus Dillenburg 31. 12. 1849, Tochter des Franz Karl Jeibmann, Ritterschaftsassessors beim Gericht zu Recklinghausen und Advocatus Fisci, sowie Statthalterei-Verwalters, u. s. Gem. † Margarethe Saur, verw. Bruer.

Kinder, zu Recklinghausen geboren:

1. † Franziska Klara Theodora, * 9. 8. 1799, früh verstorben.
2. † Franz Edmund Anton, * 2. 6. 1801, früh verstorben.
3. † Karoline, * 18. 7. 1803, † Liebenburg am Harz 14. 8. 1886; verm. Recklinghausen 9. 11. 1823 mit † Theodor Arndts,[1]) * Arnsberg 20. 7. 1796,

[1]) Wappen: in Grün ein silberner, goldbewehrter Pelikan mit seinen Jungen auf einem goldenen Nest. Auf dem Helm mit grün-silberner Decke das Schildbild.

Digitized by

† Münster i. W. 25. 11. 1866, Gerichtsreferendar zu Recklinghausen, später Oberlandesgerichtsassessor, schließlich Justizrat (Recklinghausen, Paderborn, Berlin und Münster).

4. † Franz Hermann Joseph, s. VIIa.
5. † Friedrich Joseph Franz, s. VIIb.
6. † Johannes, s. VIIc.

VIIa. † Franz Hermann Joseph Bracht, * Recklinghausen 2. 10. 1807, † Henrichenburg bei Recklinghausen 5. 10. 1856, Rittergutspächter dort; verm. 1836 mit † Elise Banniza, * . . 1817, † Havixbeck bei Münster i. W. 9. 2. 1890, Tochter des † . . . Banniza, Rentmeisters zu Schloß Herten i. W., u. s. Gem. † Eva Becker.

Kinder, zu Henrichenburg geboren:

1. † Joseph August, * . . 1837, † in Amerika . 7. 1867, Landwirt; im nordamerikanischen Bürgerkriege Offizier in der Nordstaaten-Armee (Schlachten am Potomac).
2. † Friedrich Hermann Maria Hubertus, s. VIIIa.
3. † Paul, * . . 1844, † Berlin . . 1876, Gerichtsreferendar.
4. Hedwig Karoline Theodore Philomene Maria Huberta, * 2. 7. 1846; verm. Recklinghausen 3. 5. 1864 mit Wilhelm Kiesekamp, * Nevighof i. W. . . 1838, Kommerzienrat, Präsident der Handelskammer zu Münster i. Westf.
5. Anna Maria Oswalda Karoline, * 8. 9. 1847; verm. Recklinghausen 21. 6. 1870 mit Franz Ferdinand Joseph Randebrock, * Herrnstein, Bröhlthal, 12. 3. 1840, Ingenieur zu Essen.
6. † Emilie Maria, * . . 1850, † Mülheim a. d. Möhne . . 1866.
7. Franz Albert Anton Bernard Vincenz Maria, s. VIIIb.

VIIb. † Friedrich Franz Joseph Bracht, * Recklinghausen 12. 8. 1809, † ebd. 26. 9. 1853, Auskultator, als ehemaliges

Digitized by Google

Mitglied der Allgemeinen Deutschen Burschenschaft (Bonn) in Untersuchungshaft (Wesel) genommen und disziplinarisch dienstentlassen; 1842 Bürgermeister in Recklinghausen; verm. ebd. 1. 7. 1843 mit † Maria Franziska Henriette Emilie Josepha Werne, * ebd. 25. 10. 1817, † ebd. 5. 3. 1881, Tochter des † Carl Anton Aloys Werne, * ebd. 1. 10. 1785, † ebd. 9. 1. 1858, Rendanten, u. s. Gem. † Lucia Rive, * Dorsten 26. 6. 1789, † Recklinghausen 22. 1. 1866.

Kinder, zu Recklinghausen geboren:

1. Carl Franz Anton, s. VIIIc.
2. Maria Franziska, * 22. 10. 1849; verm. 23. 9. 1873 mit Anton Hubert Hucklenbroich, * Bedburg 4. 8. 1846, Dr. med., Sanitätsrat, prakt. Arzt zu Düsseldorf.
3. † Antonia Karoline Emilie, * 12. 3. 1852, † ebd. 27. 1. 1890; verm. ebd. 22. 6. 1876 mit † Bernhard Huesker, * Gescher 21. 3. 1847, † Recklinghausen 13. 1. 1890, Dr. med., prakt. Arzt ebd.
4. Franz Hermann Hugo, s. VIIId.

VIIc. † Johannes Bracht, * Recklinghausen 12. 8. 1811, † Steele 16. 3. 1885, Dr. med., Sanitätsrat, prakt. Arzt, zuletzt zu Steele; verm. mit † Constantine Boelmann, * Recklinghausen . . 1814, † 27. 12. 1885, Tochter des † . . . Boelmann, Kaufmanns zu Recklinghausen, u. s. Gem. † . . . Krane.

Tochter:

1. Caroline Friederike Charlotte, * 10. 3. 1841, lebt in Köln; verm. 18. 8. 1859 mit † Eduard van den Bosch, * 30. 8. 1825, † Köln 12. 7. 1879, Notar zu St. Vith, Saarlouis, seit 1873 zu Köln.

VIIIa. † Friedrich Hermann Maria Hubertus Bracht, * Henrichenburg b. Recklinghausen 11. 4. 1839, † Havixbeck bei Münster 8. 8. 1899, Amtmann ebd.; verm. Löringhof b.

Digitized by Google

Datteln 27. 6. 1865 mit Theodora Karolina Lucia Allert, * ebd. 24. 9. 1839, lebt zu Havixbeck, Tochter des † Jacob Allert, * Altenessen 24. 6. 1794, † Löringhof 27. 12. 1865, Rentmeisters, u. s. Gem. † Maria Anna Krumpe, * Oberhausen 19. 9. 1803, † Löringhof 19. 3. 1866.

Kinder, zu Henrichenburg geboren:

1. † Max Friedrich Karl Hermann Joseph Maria Hubertus, * 9. 4. 1866, Amtmann zu Havixbeck.
2. Paul Hubert Theodor Maria Wilhelm, * 20. 2. 1870, Apotheker zu Recklinghausen.
3. Anna Elisabeth Emilie, * 15. 4. 1871.
4. Ernst Hermann Richard, * 22. 4. 1874, Landwirt zu Havixbeck.

VIIIb. Franz Albert Anton Bernard Vincenz Maria Bracht, * Henrichenburg 25. 6. 1853, Kaufmann zu Recklinghausen; verm. 9. 8. 1898 mit Maria Wilhelmine Bernardine Maleski, * ebd. 14. 8. 1878, Tochter des † Franz Maleski, * 21. 4. 1845, † 5. 12. 1886, Hôtelbesitzers ebd., u. s. Gem. Josefine Dreckmann * 1. 9. 1850.

Kinder:

. . .

VIIIc. Carl Franz Anton Bracht, * Recklinghausen 28. 8. 1847, Dr. med., seit 1870 prakt. Arzt zu Berlin, 1893 Sanitätsrat, Eisernes Kreuz 2. Kl. a. w. B.; verm. Recklinghausen 28. 11. 1876 mit Josephine Franziska Schipper, * ebd. 21. 3. 1852, Tochter des † Franz Joseph Schipper, * ebd. 16. 12. 1818, † ebd. 23. 4. 1881, Posthalters ebd., u. s. Gem. † Franziska Bonse, * Drensteinfurt . . 1821, † Recklinghausen 5. 3. 1868.

Kinder, zu Berlin geboren:

1. Klemens Emil Franz, * 23. 11. 1877, 20. 11. 1900 Kammergerichtsreferendar (Nauen bei Berlin).
2. Maria Antonia Elsbeth, * 27. 4. 1880.

Digitized by

3. Franz Eugen Erich, * 5. 7. 1882.
4. Anton Max Werner, * 5. 2. 1888.
5. Josephine Maria Toni, * 26. 1. 1893.

VIIId. Franz Hermann Hugo Bracht, * Recklinghausen 10. 3. 1854, 30. 11. 1876 Gerichtsreferendar, 16. 5. 1881 Gerichtsassessor, 21. 5. 1883 Amtsrichter, 1. 6. 1896 Amtsgerichtsrat zu Hadamar in Hessen-Nassau; verm. Münster i. W. 4. 5. 1886 mit Karoline Bernhardine Friederike Markers, * Lippstadt 11. 2. 1859, Tochter des † Vincenz Markers, * Haltern 17. 8. 1820, † Lippstadt 11. 1. 1859, Kreisrichters, u. s. Gem. Anna Maria Juliane Karoline Arndts, * Recklinghausen 11. 1. 1828.

Kinder:

1. † Karl Franz Vincenz, * Stolzenau a. d. W. 18. 4. 1887, † 25. 4. 1887.
2. Emilie Karoline Maria, * ebd. 5. 7. 1889.
3. Bertha Karoline Franziska, * Hadamar 8. 8. 1890.
4. Friedrich Joseph Theodor, } * ebd. 25. 2. 1892,
5. Franz Anton Maria, } Zwillinge.
6. Hedwig Sophie Karoline, * ebd. 12. 5. 1894.
7. Hermann Theodor Franz Arndt, * ebd. 18. 7. 1895.
8. Elisabeth Henriette, * ebd. 28. 4. 1898.

2. Mittlerer (Oesterreichischer) Zweig.

VIb. † Johann Hermann Joseph Anton Bracht, * Recklinghausen 29. 1. 1777, † Rockitzan in Böhmen 28. 9. 1842, 1. 3. 1795 Kadett im K. K. Oesterreichischen Infanterie-Regiment Frh. v. Wenckheim (jetzt Frh. Daublebsky v. Sterneck) Nr. 35, 26. 12. 1795 Fähnrich, 1799 Unterleutnant, 1800 Oberleutnant, 1809 Kapitänleutnant, 1813 Hauptmann im selben Regiment, 1816 als solcher pensioniert, Eintritt in Borcken i. Westfalen; 1795—1797 Feldzugsjahre: Niederlande, vor Mainz, Oberdeutschland, 1798 Planitz bei Pilsen, 1799 u. 1800 Feldzug in Deutschland, 1801 u. 1802 Pilsen,

Digitized by Google

1803 Radnic bei Pilsen, 1804 Tuschkau und Pilsen, 1805 Feldzug in Deutschland, 1806 Böhmisch-Brod und Pilsen, 1808 Pilsen, 1809 Feldzug in Bayern, Niederösterreich, Mähren, 1810 Pilsen, 1811 Rockitzan, Kladrau, 1812 Theresienstadt, 1813 Feldzug (Theresienstadt, Sachsen), 1814 Feldzug (vor Auxonne, Südarmee), 1815 Feldzug in Süd-Frankreich, 1816 Neuhaus in Böhmen; verm. Schloß Wodolka bei Prag 23. 10. 1802 mit † Emanuela Kromer, Tochter des † Adalbert Kromer, Oberamtmanns, u. s. Gem. † Rosalia Janochna.

Sohn:

VIId. † Adalbert Bracht, * Schloß Wodolka bei Prag .. 1804, † bei Custozza in Venetien 24. 7. 1848, 1821 Fähnrich im K. K. Oesterreich. Inf.-Rgt. Erzherzog Franz Karl (jetzt Erzherzog Friedrich) Nr. 52, 1828 Unterleutnant, 1831 Oberleutnant, 1838 Kapitänleutnant, 1842 Hauptmann, fiel als solcher als Führer des 1. Bataillons dieses Regiments in der Schlacht bei Custozza; Standorte des Regiments: 1821—1827 Neapel (Ferrara, Mailand), 1827—1829 Verona, 1829—1830 Agram (Carlstadt, Sambor), Peterwardein, 1830—1848 Pizzighettone, Brescia, Cremona, Parma, Reggio, Verona, Peschiera, Mantua, Padua, Mailand (Straßenkampf 22. 3. 1848 gegen die Aufständischen in Mailand); er war korrespondierendes Mitglied der K. K. Akademie della Valle Tiberina Toscana, der K. bayerischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg, der K. sardinischen Akademie der Wissenschaften zu Turin; verm. Padua 13. 9. 1830 mit Magdalene Edlen v. Zorzi, * 28. 4. 1811, aus Padua, lebte 1848 und noch 1867 in Verona.

Töchter:

1. Angela, * 15. 10. 1842.
2. Luigia, * 1. 10. 1844.

3. Jüngster (Düsseldorfer) Zweig.

VIc. † Friedrich Heinrich Hubert Bracht, * Recklinghausen 2. 11. 1781, † Düsseldorf 4. 2. 1855, Dr. jur., 1804 als

Digitized by

Advokat in Recklinghausen von der Herzogl. Arenbergischen Regierung zugelassen, 1812 zum Dr. jur. in Duisburg promoviert und Avoué bei dem Appellationshofe zu Düsseldorf, 1815 Justizkommissar bei dem Land- und Stadtgericht zu Recklinghausen, 1817 Advokat-Anwalt zu Elberfeld, seit Juli 1817 zu Düsseldorf, auch Gutsbesitzer zu Bilk bei Düsseldorf, 1826 Mitglied des 1. rheinischen Provinziallandtages für den Bezirk Düsseldorf, 1826—27 auch Mitglied der Commission für die Gesetzrevision zu Berlin[1]); verm. Bilk 17. 4. 1808 mit † Katharina Antoinette Salome von Dorsten, * Düsseldorf 13. 10. 1782, † ebd. 8. 3. 1855, Tochter des † Johann Rütger Ambrosius von Dorsten, * . . 1744, † ebd. 17. 4. 1829, pens. Kurpfälzischen Regierungsrats, u. s. Gem. † Amalie Nesseler, † ebd. . 10. 1782.

Kinder:

1. † Felix Franz Friedrich, s. VIIe.
2. † Prosper Vincenz, s. VIIf.
3. † Emilie, * Düsseldorf 22. 7. 1813, † ebd. 8. 3. 1897; verm. ebd. . . 1851 mit † Louis Piekenbrock, * Nordkirchen 10. 7. 1807, † Düsseldorf 4. 7. 1881, Leutnant a. D., 1836—1876 Kgl. Waisenhausdirektor zu Düsseldorf.
4. † Bertha, * Düsseldorf 4. 8. 1815, † ebd. 26. 1. 1890; verm. ebd. 5. 8. 1839 mit † Heinrich Gerhardy, * Heiligenstadt 28. 9. 1810, * Düsseldorf 6. 1. 1890, Dr. med., Sanitätsrat, prakt. Arzt ebd.
5. † Viktor Friedrich, s. VIIg.
6. † Eduard, * u. † . 3. 1821.

---

[1]) Die rheinischen Provinzialstände hatten außer Bracht noch Frhn. v. Mirbach, v. Bodelschwingh und den bekannten Juristen Kamp nach Berlin abgeordnet. In Anerkennung des erfolgreichen Eintretens für Erhaltung der rheinischen Rechtsinstitutionen gegenüber der vorher von der Regierung beabsichtigten Einführung des Allgemeinen Landrechts u. s. w. wurden vom 3. und 4. Stande des Provinzial-Landtages den Deputirten Bracht und Kamp Dankadressen und Ehrenbecher gewidmet.

Digitized by Google

7. † Vincenz Maria, * Düsseldorf 13. 4. 1822, † ebd. 28. 3. 1847, Regierungsreferendar zu Düsseldorf, Leutnant d. L.

VIIe. † Felix Franz Friedrich Bracht, * Recklinghausen 14. 2. 1809, † Cibolo-Valley in Texas 13. 12. 1882, Dr. med., prakt. Arzt zu Elberfeld, 1849 wanderte er infolge der politischen Verhältnisse im Heimatlande (auch er war früher als altes Mitglied der Allgemeinen deutschen Burschenschaft in Untersuchungshaft [Wesel] genommen worden) nach Texas aus, wo er als Arzt und Gutsbesitzer zuletzt in Cibolo-Valley lebte; verm. Prag 20. 6. 1835 mit † Josephine Freiin v. Procházka, * 16. 3. 1810, † Cibolo-Valley 2. 2. 1876, Tochter des † Joseph Frh. v. Procházka, * 8. 6. 1770, † Prag 8. 8. 1814, K. K. Wirklichen Geheimen-Rats, Oberstlandschreibers im Königreich Böhmen und jubilierten Gubernialvizepräsidenten, u. s. Gem. † Johanna Bicking v. Sobiensack, † Prag . 10. 1869.

Tochter:

1. Felicia; verm. Cibolo-Valley . . . mit † Eduard Stapper, Gutsbesitzer ebd.

VIIf. † Prosper Vincenz Bracht, * Recklinghausen 8. 3. 1811, † Darmstadt 11. 2. 1885, Dr. jur., als Bonner Burschenschafter verfolgt, begab er sich nach Belgien, beendete in Lüttich sein Studium und lebte dann als Rechtsanwalt zu Verviers in Belgien, zu Morges bei Lausanne und seit 1850 zu Darmstadt; verm Verviers 2. 9. 1841 mit † Rosalie Zurstraßen, * ebd. 18. 1. 1819. † ebd. 2. 11. 1889, Tochter des † Joseph Zurstraßen, * Warendorf i. Westf. 1. 10. 1789, † Verviers 17. 5. 1868, Kaufmanns, u. s. Gem. † Katharina Louise geb. Zurstraßen, * Warendorf . . ., † Verviers 11. 3. 1871.

Kinder:

1. Friedrich Prosper Ludwig Eugen, s. VIIIe.
2. Theodor Carl Joseph, s. VIIIf.

Digitized by Google

3. Felicia Gabriele Sophie, * Morges 12. 1. 1845, lebt zu Darmstadt.
4. Julie Emilie Mathilde, * Morges 6. 9. 1848; verm. 6. 10. 1869 mit Ludwig Georg Carl Emmerling, * Darmstadt 28. 6. 1841, Bankdirektor, Hauptmann a. D., zu Darmstadt.
5. Heinrich Ludwig Albert, s. VIIIg.
6. Oskar Victor Joseph, s. VIIIh.

VIIg. † Viktor Friedrich Bracht, * Düsseldorf 16. 9. 1819, † Orijaba in Mexiko . . 1887, 1845 nach Amerika (Rockport in Texas) ausgewandert; verm. mit † Sibylla Schäfer, aus Cöln a. Rh.

Kinder:

1. Emilie, * 29. 7. 1852; verm. mit † . . . Sperer (Kalifornien).
2. Marie, * 18. 3. 1854; verm. mit . . . (Kalifornien).
3. Leopold s. VIIIi.
4. Roland, s. VIIIk.
5. Albert, * . 10. 1866; verm. 11. 11. 1888 mit Mamy Dekert.
6. Adolph.
7. Rudolph.

VIIIe. Friedrich Prosper Ludwig Eugen Bracht, ev., * Morges 3. 6. 1842, Landschaftsmaler zu Wilmersdorf bei Berlin, 1881 kleine goldene Medaille für Kunst in Berlin, 1883 kl. gld. Med. s. K. in München, 1889 große goldne Medaille s. K. in Berlin, seit 1882 Lehrer an der Kgl. Akademischen Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin, 1883 Professor, 1884 Mitglied der Kgl. Akademie der bildenden Künste zu Berlin, 1900 Mitglied der Kgl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden, (Roter Adler-Orden 4. Kl., Kronen-Orden 3. Kl., Ritterkreuz 1. Kl. des Grhzgl. Hess. Verdienstordens Philipps des Großmütigen); 2 mal verm. — a) Darmstadt 8. 10. 1872 mit † Maria Louise Karoline

Digitized by

Gabriele Deurer, * Mannheim 16. 3. 1846, † Berlin 16. 5. 1887, Tochter des † Ludwig Friedrich Deurer, * Mannheim 16. 5. 1806, † ebd. 30. 12. 1847, Großherzgl. badischen Poststallmeisters, u. s. Gem. † Antonie Gabriele Hout, * Mannheim 11. 9. 1809, † Kreuznach 13. 12. 1860. — b) Darmstadt 28. 6. 1895 mit Kornelie Pauline Antonie (Toni) Becker, * Darmstadt 22. 10. 1868, Tochter des † Ernst Ferdinand Vollhard Karl Becker, * ebd. 9. 7. 1826, † Auerbach a. d. Bergstraße 2. 9. 1888, Dr. jur., Grhzgl. Hess. Geheimen Rats, Vorstands des Großherzoglichen Kabinetts, u. s. Gem. Theodora Louise Mathilde Emmerling, * Darmstadt 5. 4. 1835.

Kinder, evangelisch,

erster Ehe:

1. Prosper Ludwig Maria Walther, * Berlin 16. 9. 1873, Ingenieur (Wilmersdorf bei Berlin).
2. Rosalie Theodora Antonie (Toni), * Berlin 23. 4. 1875; verm. Darmstadt 23. 4. 1898 mit Richard Hermann Friedrich Hendschel, * Gut Michelbach bei Alzenau in Unterfranken 6. 8. 1868, Kgl. bayer. Bezirksamtsassessor zu Illertissen, Reg.-Bez. Schwaben und Neuburg.
3. Karl Felix Reinhard, * Karlsruhe 13. 6. 1878, Ingenieur.

Zweiter Ehe:

4. Ernst Oskar Ferdinand Alexander,[1]) * Berlin 5. 12. 1896.
5. Prosper Richard Ralf Waldemar, * ebd. 1. 5. 1898.

VIIIf. Theodor Carl Joseph Bracht, * Morges 27. 11. 1844, Kaufmann zu Antwerpen in Belgien, Begründer und Mitinhaber der Firma „Theodor Bracht u. Co." zu Antwerpen und Buenos-Aires; verm. Darmstadt 3. 10. 1874 mit Cécile

[1]) Patenkind der Kaiserin Alexandra von Rußland, geborenen Prinzeß Alix von Hessen und bei Rhein.

Digitized by Google

Alexandrine Emilie Weber, * Moskau 18. 6. 1855, Tochter des † Franz Weber, * Mainz 15. 6. 1816, † Darmstadt 30. 4. 1896, Kaufmanns, u. s. Gem. Cécile Offner * Moskau 16. 4. 1834.

Kinder:

1. Cécile Rosalie, * Scherbeck bei Brüssel 31. 8. 1874; verm. Berchem bei Antwerpen 20. 2. 1895 mit Wilhelm Rautenstrauch,[1]) * Trier 22. 12. 1862, Kaufmann u. Kgl. Belgischem Konsul ebd.
2. Rosalie (Rosita) Sophie Marie, * Antwerpen 17. 9. 1877; verm. ebd. mit Bernhard Maria Grütering, * Dinslaken, Rheinland, 20. 5. 1872, Kaufmann zu Antwerpen.
3. Helene Mercedes, * Antwerpen 24. 8. 1879.
4. Viktor Theodor, * ebd. 18. 6. 1883.
5. Eduard Theodor, * ebd. 2. 2. 1885.
6. Fritz Theodor, * ebd. 27. 5. 1889.

VIIIg. Heinrich Ludwig Albert Bracht, * Darmstadt 6. 9. 1853, Kaufmann zu Buenos-Aires in Argentinien, Teilhaber der Firma „Theodor Bracht u. Co." zu Antwerpen und Buenos-Aires; verm. ebd. . . . mit Julia Ibargurén: * 25. 2. 1854, verw. Jennens.

Kinder, zu Buenos-Aires geboren:

1. Sarita, * 8. 10. 1878.
2. Alberto, * 1. 8. 1880.
3. Fernando, * . . 1883.
4. Prospero, * . . 1885.
5. Ricardo, * . . 1887.

[1]) Wappen: in von Gold und Grün gerautetem Felde ein grüner Strauch. Auf dem grün-golden bewulsteten Helm mit gleichen Decken 4 abwechselnd grün und goldene Straußenfedern.

Digitized by Google

VIIIh. Oskar Victor Joseph Bracht, * Darmstadt 24. 6. 1855, Kaufmann, in Firma „Hansen u. Schrader", zu Port Elizabeth i. d. Kapkolonie; verm. ebd. 14. 4. 1898 mit Ellen (Nellie) Louisa Ensor, * ebd. 4. 7. 1868, Tochter des Frederick Ensor, * Dorchester, England, 12. 12. 1833, Dr., pract. Arzt und Distrikt Surgeon von Port Elizabeth, u. s. Gem. † Frances Wyatt, * Dorchester 26. 7. 1837, † Port Elizabeth 2. 12. 1889.

Tochter (Church of England):

1. Nancy Eugenie Rose, * Port Elizabeth 23. 1. 1899.

VIIIi. Leopold Bracht, * Rockport in Texas 7. 5. 1857; verm. mit . . . Polander.

Sohn:

VIIIk. Roland Bracht, * . . 4. 1. 1860; verm. mit . . .

Tochter.

. . .

B. Werner Rütger'scher Ast.

Vb. † Joseph Werner Rütger Bracht, * Recklinghausen 24. 8. 1760, † Dorsten 21. 8. 1799, Dr. jur., 1781 bei der Kurcölnischen Hofratskanzlei als Advokat legalisiert zu Recklinghausen, lebte als solcher später in Dorsten, auch Kurkölnischer Hofrat; verm. Dorsten 20. 8. 1783 mit † Bernhardine Ambrosina Rensing, * ebd. . . 1757, † Haltern i. W. 16. 8. 1829, Tochter des † Heinrich Rensing, * Dorsten 1. 11. 1718, † ebd. 6. 6. 1795, Bürgermeisters ebd., u. s. Gem. † Anna Mechtildis von Wieck, * ebd. 17. 3. 1731, † ebd. 15. 5. 1770.

Kinder:

1. † Vincenz Heinrich, * Recklinghausen 26. 7. 1784, † Paderborn 30. 10. 1851, Generalvikar des Bistums Corvey,[1]) Geistlicher Rat und Wirklicher Domherr zu

[1]) Dieses wurde nach dem Tode des Fürstbischofs von Corvey (zugleich Bischofs von Münster) Ferdinand Frhrn. v. Lüning mit dem Bistum Paderborn vereinigt.

Digitized by Google

Paderborn (1824); 1828—36 auch Generalvikariatsamts-assessor ebd.; seit 1847 Prälat und Domdechant ebd. (Roter Adler-Orden III. Kl.).

2. † Franz Edmund Rütger, s. VId.
3. † Franziska Bernhardine Angela, get. Dorsten 17. 6. 1794, † Dülmen 19. 11. 1842; verm. ebd. 12. 1. 1819 mit † Christoph Bernhard Markers, * . . 28. 2. 1776, † Dülmen 6. 12. 1842, Landrichter in Haltern, 1828 Land- und Stadtrichter ebd., 1834 in Dülmen, 1838 Land- und Stadtgerichtsrat ebd., 1842 Land- und Stadtgerichtsdirektor ebd.

VId. † Franz Edmund Rütger Bracht, get. Dorsten 29. 11. 1788, † Recklinghausen 12. 6. 1843, Steuer-Empfänger (-Pächter) zu Recklinghausen, an Stelle seines Vetters, des Regierungsrats Franz Anton Bracht (s. VIa) substituiert;[1]) verm. ebd. 20. 8. 1826 mit † Maria Eva Thereſa Liebler, * . . 1804, † Recklinghausen 28. 1. 1847, Tochter des † Georg Liebler, Militärchirurgen zu Würzburg.

Kinder, zu Recklinghausen geboren:

1. † Vincenz, * 28. 9. 1827, † ebd. . . 1828.
2. † Franz Edmund Bernhard, s. VIIh.
3. † Georg Joseph Karl Aloys, s. VIIi.
4. † Karl Edmund Klemens Joseph, * 1. 2. 1834, † ebd. 27. 1. 1835.
5. † Vincenz Karl Joseph, * 27. 11. 1835, † Haltern . . 8. 1856, stud. pharm.
6. † Karl Bernhard, * 16. 4. 1838, † ebd. 3. 2. 1839.
7. † Franziska Antonie Thereſe Maria, * 2. 1. 1840, † Haltern 1. 4. 1878; verm. ebd. 30. 10. 1860 mit

[1]) Die Steuerrezepturen wurden in dortigen Landesteilen damals kautionsfähigen Mitgliedern eingesessener Familien auf Lebenszeit übertragen mit selbständiger Verwaltung.

Digitized by

† Robert Koch, * 31. 5. 1823, † 28. 2. 1894, Posthalter zu Haltern.

VIIh. † Franz Edmund Bernhard Bracht, * Recklinghausen 6. 4. 1829, † Haltern 25. 10. 1872, Apothekenbesitzer ebd.; verm. Dorsten 23. 8. 1856 mit † Maria Anna Katharina Johanna Geißler, * Haus Aßen b. Lippborg, Kreis Beckum 5. 1. 1832, † Haltern 9. 12. 1874, Tochter des † Franz Ludger Geißler, * Haus Aßen 11. 3. 1805, † Senden, Kreis Lüdinghausen, 7. 7. 1856, Justizrats, Rechtsanwalts und Notars, u. s. Gem. † Maria Anna Dyckhoff, * Münster i. W. 4. 3. 1804, † Dorsten 16. 1. 1874.

Kinder, zu Haltern geboren:

1. Anna Maria Franziska, * 16. 5. 1857, lebt zu Cleve a. Rh.; verm. Dorsten 20. 9. 1883 mit † Gerhard Michael Titus Dyckhoff, * Soensbeck Kr. Geldern, 4. 1. 1849, † Trier 18. 4. 1891, Premierleutnant im damaligen 4. Westfälischen Infanterie-Regt. Nr. 17 (jetzt Inf.-Regt. Graf Barfus [4. Westf.] Nr. 17); 1872 Secondleutnant in demselben Regt. (Thann, Düsseldorf [kommand. b. Stabe 2. Bats. damal. 4. Westfäl. Landwehr-Regts. Nr. 17 1874], Mülhausen i. E. [Adjutant Füsilier-Bats. Inf.-Regts. Nr. 17 1880); 1881 Premierleutnant (Mülhausen, Neu-Breisach); 1884 Hauptmann à la suite damal. 2. Magdeburg. Inf.-Regts. Nr. 27 (jetzt Inf.-Regt. Prinz Louis Ferdinand von Preußen [2. Magdeb.] Nr. 27) und Adjutant der 16. Infanterie-Brigade (Erfurt); 1886 Kompagniechef im Magdeburg. Füsilier-Regt. Nr. 36 (Halle); 1890 Adjutant der 16. Division (Trier); 1891 als solcher Major à la suite Inf.-Regts. Nr. 144.
2. Johann Reinhold Maria, ev., * 4. 9. 1864, 15. 3. 1887 Sekondleutnant, 12. 9. 1894 Premierleutnant (Oberleutnant) im 7. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, 1. 10. 1891 bis 1. 12. 1893 Bezirksadjutant zu Altenburg, 1. 2. 1894 bis 26. 1. 1900 Regimentsadjutant, Garnisonen: Alten-

Digitized by

burg, Gera, Rudolstadt; 27. 1. 1900 Hauptmann und Kompagnie-Chef im Infanterie-Rgt. Keith (1. Oberschles.) Nr. 22 zu Beuthen i. O.-S.; (Ritterkreuz 2. Kl. d. Hzgl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens, Fürstl. Reuß. jüng. Linie Ehrenkreuz 3. Kl., Ritterkreuz 2. Kl. d. Hzgl. Anhalt. Haus-Ordens Albrecht d. Bären, Fürstl. Schwarzburgisches Ehrenkreuz 3. Kl., Fürstl. Reuß ält. Linie Civil-Ehrenkreuz 3. Kl. Abt. A.

3. Felix Franz Friedrich, s. VIII l.

4. Vincenz Felix Georg, * 26. 2. 1869, 23. 11. 1893 Bergreferendar, 22. 11. 1897 Bergassessor, zu Dortmund.

VII i. † Georg Joseph Karl Aloys Bracht, * Recklinghausen 6. 11. 1831, † Hirschberg i. Schles. 30. 9. 1881, studierte erst Medizin, dann Jura, 1857 Auskultator, 1859 Gerichtsreferendar, 1863 Gerichtsassessor, 1866 Kreisrichter zu Schwetz i. Westpr., 1872 zu Fraustadt i. Pos., 1876 Kreisgerichtsrat und Deputationsdirigent zu Schoenau i. Schles., 1879 Landgerichtsrat zu Hirschberg, 1879 Mitglied des Hauses der Abgeordneten für den Wahlkreis Hirschberg-Schoenau; verm. Warburg i. W. 3. 8. 1869 mit Maria Helena Laura Gehlen, * Warburg 9. 2. 1839, lebt zu Hirschberg, Tochter des † Franz Johann Gehlen, * Dringenberg, Kr. Warburg, 3. 11. 1791, † Warburg 5. 3. 1879 als Kreisgerichtsrat a. D., u. s. Gem. † Henriette Helene Papenkordt, * Paderborn 2. 7. 1806, † Warburg 12. 12. 1880.

Kinder:

1. Edmund Reinhard Franz, ev., * Schwetz 1. 10. 1870, promovierte (Promotionsprüfung 21. 2. 1895) 10. 10. 1895 zum Dr. phil. in Berlin, 1. 3.—31. 10. 1895 Hilfsarbeiter am Kgl. Hausarchiv, seit 1. 11. 1895 Mitarbeiter an den Acta Borussica, lebt zu Charlottenburg.

2. Reinhard Vincenz Julius, s. VIII m.

Digitized by Google

3. † Egon Paul Walther, * Fraustadt 7. 5. 1875, † Schönau 24. 5. 1876.
4. Helene Thereſe Louiſe, ev., * Schoenau 11. 11. 1877.

VIIIl. Felix Franz Friedrich Bracht, * Haltern 27. 2. 1867, Chemiker, Leutnant d. Reſ. im 7. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, zu Leutzſch bei Leipzig; verm. Altenburg 25. 9. 1893 mit Anna Margarethe Nordmann, * Treben 12. 8. 1864, Tochter des † Karl Otto Nordmann, * Dom. Bläſſern i. Pr. 6. 6. 1829, † Altenburg 8. 11. 1888, Rittergutsbeſitzers auf Treben und Haſelbach, u. ſ. Gem. † Chriſtiane Contius, * Wurzen 15. 6. 1827, † Altenburg 22. 5. 1891, verw. v. Bünau.

Tochter, evangeliſch, zu Cleve geboren.

1. Anna Leontine, * 11. 8. 1894.

VIIIm. Reinhard Vincenz Julius Bracht, ev., * Fraustadt 27. 7. 1872, 17. 5. 1892 Sekondleutnant (Leutnant) im Fußartillerie-Regt. v. Dieskau (Schleſ.) Nr. 6. Garniſonen: Neiſſe, Glogau, 1. 10. 1894 — 1. 8. 1896 kommandiert zur vereinigten Artillerie- und Ingenieurſchule in Charlottenburg, ſeit 1. 10. 1898 zur Kriegsakademie in Berlin; 20. 11. 1903 Oberleutnant; lebt in Charlottenburg; verm. Ottmachau i. O.-S. 22. 9. 1898 mit Margarethe Dorothea Charlotte Wirth, * Kl. Mahlendorf bei Ottmachau 15. 6. 1876, Tochter des † Benno Ludwig Bruno Wirth, * Breslau 24. 11. 1823, † Kl. Mahlendorf 19. 6. 1894, Rittergutsbeſitzers auf Kl. Mahlendorf, u. ſ. Gem. † Marie Emma Amalie Oeſterreich, * Brieg 17. 3. 1840, † Kl. Mahlendorf 8. 7. 1894.

Kinder zu Charlottenburg geboren:

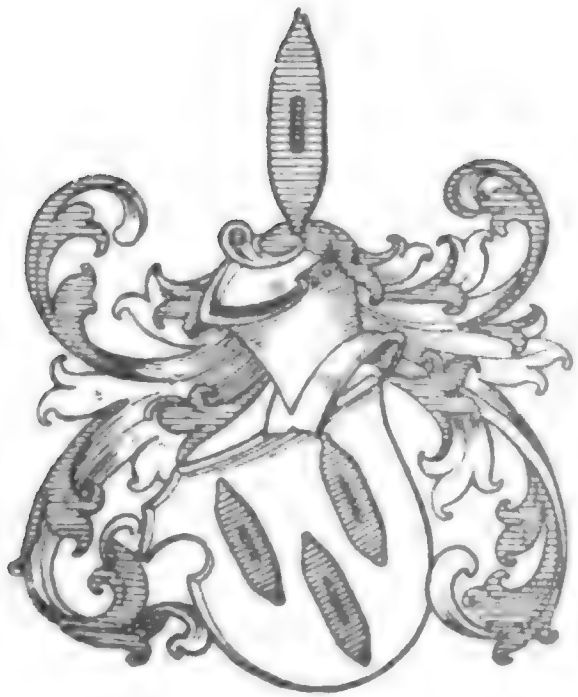
1. † Tochter, im erſten Lebensjahr verſtorben.
2. Hans-Jürgen (Georg) Benno Edmund Otto, ev., * 17. 8. 1900.

Digitized by Google

Cappel,

aus Elberfeld.

(Anhang zu „Frowein I“.)



Wappen: in Silber drei (2 : 1) blaue Weberschiffchen. Auf dem Helm mit blau-silbernen Decken ein blaues Weberschiffchen.

Reformiert. Alte Elberfelder Familie, die — soweit bekannt — in einzelnen Gliedern ins Ausland verzog, in Deutschland, wenigstens in der Umgegend von Elberfeld,[1]) ausgestorben ist.

[1]) Vgl. aber Bd. 1 S. 242, Bd. 5 S. 52.

Digitized by Google

I. † . . . Cappel.

Söhne:

1. † Gerhard I, ſ. IIa.
2. † Peter I, ſ. IIb.

IIa. † Gerhard I Cappel, ref., † 27. 8. 1656, Pfalz-Neuburgiſcher Richter zu Elberfeld; verm. mit † Maria Frowein, * 9. 6. 1602, † 2. 12. 1646, Tochter des † Caſpar Frowein, Bürgermeiſters zu Elberfeld, u. ſ. Gem. † Gertrud Rittershaus, vgl. Bd. 7 S. 56.

Kinder:

1. † Gerhard II, ſ. IIIa.
2. † Gertrud, † 26. -. 1652; verm. mit † Wilhelm Trapmann.
3. † Maria Magdalena; verm. 26. 7. 1653 mit † Engelbert Teſchemacher, zum Loh, vgl. IVa, 1.
4. † Peter II, Prokurator zu Schwelm; verm. mit † . . .
5. † Katharina; verm. 23. 1. 1662 mit † Gerhard Recklinghauſen, Burgvogt.
6. † Anna Margarethe; verm. 8. 3. 1667 mit † Johannes Teſchemacher, D. I. U.
7. † Anna Maria; verm. 3. 5. 1667 mit † Engel Knevels, Bürgermeiſter zu Elberfeld.
8. † Helena; verm. . . 1668 mit † Wennemar König, D. I. U.
9. † Chriſtina; verm. 17. 10. 1668 mit † Werner Teſchemacher, D. I. U.
10. † Engelbert, kath., wohnte zu Benrath.

IIb. † Peter I Cappel, † vor 8. 2. 1671, auf der Urdenbach bei Benrath; verm. mit † . . . .

Kinder:

1. † Peter III., ſ. IIIb.
2. † Johannes, ſ. IIIc.
3. † Maria Eliſabeth; verm. . . 1667 mit † Göddert

Digitized by

Teschemacher, Sohn des † Peter Teschemacher, zum Loh, u. s. Gem. † Ursula Siebel.

IIIa. † Gerhard II. Cappel, kath., * . . 1627, † 8. 2. 1657, Richter zu Graefrath; verm. mit † Ursula Teschemacher, * 27. 9. 1631.

Tochter:

1. † Maria Katharina, * 22. 9. 1657, † 21. 4. 1658.

IIIb. † Peter II. Cappel, † 23. 5. 1669, auf der Au bei Elberfeld; verm. 20. 8. 1653 mit † Elisabeth Wülfing, get. 2. 7. 1623, † nach 2. 1. 1684, vgl. Bd. 5 S. 403, Tochter des † Göddert Wülfing u. s. Gem. † Elisabeth Teschemacher.

Kinder:

1. † Elisabeth, * 23. 8. 1654; verm. mit † Johann Peter Stock.
2. † Abraham, s. IVa.
3. † Göddert, * 21. 4. 1657, † Amsterdam . . 1705; verm. mit † Gertrud auf der Heydt, * 30. -. 1671.
4. † Christina, * 27. 11. 1658; verm. mit † . . Plücker.
5. † Peter Hermann, s. IVb.
6. † Johann Caspar, * 27. 9. 1664.
7. † Daniel, * 15. 12. 1667.

IIIc. † Johannes Cappel, † 2. 2. 1679, Ratsherr zu Elberfeld; 2mal verm. — a) mit † Gertrud Frowein, * 14. 10. 1633, † 19. 4. 1666, Tochter des † Johannes Frowein, Gutsbesitzer und Handelsherr zu Elberfeld, u. s. Gem. † Gertrud Wichelhaus; vgl. Bd. 7 S. 62. — b) mit † Eva Frowein, * Lennep . . , † 3. 1. 1719, Wittwe des † Anton Schlösser, Bürgermeister zu Elberfeld, der auf einem Spazierritt erschossen wurde, Tochter des † Caspar Frowein, Scheffe zu Lennep.

Kinder,

erster Ehe:

1. † . . . , * u. † 20. 2. 1665.

Digitized by Google

2. † . . . , * u. † 10. 2. 1666.

Zweiter Ehe:

3. † Johann Peter I., ſ. IVc.
4. † Maria Eliſabeth, * 2. 9. 1674, † 24. 1. 1675.

IVa. † Abraham Cappel, ref., * 2. 2. 1656, † 25. 12. 1709 verm. mit † Anna Margaretha Bredt, † 31. 1. 1730.

Sohn:

1. † Peter IV., * 1687, † 12. 4. 1756, Bürgermeiſter zu Elberfeld; verm. 9. 8. 1724 mit † Helene Teſchemacher, Tochter des † Engelbert Teſchemacher, zum Loh, u. ſ. Gem. † Maria Magdalena Cappel, ſ. IIa, 3.

IVb. † Peter Hermann Cappel, * 20. 4. 1661, † 25. 4. 1740, wohnte am Brügel; verm. mit † Anna Hochſtein, * 5. 5. 1675, Tochter des † J. . . Hochſtein u. ſ. Gem. † Anna Maria von Carnap.

Sohn:

1. † Gerhard III, * 4. 8. 1695, † in England 1717, wohnte auf der Au bei Elberfeld.

IVc. † Johann Peter I. Cappel, * 24. 10. 1668, † 21. 6. 1725, Bürgermeiſter zu Elberfeld; verm. 22. 5. 1709 mit † Maria Magdalena von Carnap, * . . 1687, † 6. 4. 1731, Tochter des † Caſpar von Carnap, Bürgermeiſters zu Elberfeld, u. ſ. Gem. † Maria Teſchemacher.

Kinder:

1. † Johann Caſpar, * 24. 6. 1710, † 26. 1. 1764, Bürgermeiſter zu Elberfeld: verm. 18. 6. 1739 mit † Charlotte von Carnap, * 15. 5. 1717, † 30. 6. 1792, Tochter des † Wilhelm von Carnap u. ſ. Gem. † Roſina Plücker.
2. † Johann Peter II., ſ. V.

V. † Johann Peter II. Cappel, * 6. 4. 1711, † 13. 1. 1791, Bürgermeiſter und Schöffe zu Elberfeld; verm. 22. 6. 1735

Digitized by Google

mit † Anna Maria von Carnap, Tochter des † Wilhelm von Carnap u. ſ. Gem. † Roſina Plücker.

Kinder:

1. † Maria Magdalena, * 11. 5. 1737, † 7. 1. 1798; verm. 31. 7. 1766 mit † Daniel Adolf Weber, † 1. 1. 1794, Bürgermeiſter, Sohn des † David Gottfried Weber, Prediger zu Mursbach in Pfalzbayern.

   Tochter:

   Charlotte Louiſe, * 30. 9. 1770, † 27. 2. 1883; verm. mit Abr. Frowein, letztem Bürgermeiſter nach der alten Verfaſſung in Elberfeld; ſiehe Band 7 Seite 65.

2. † Charlotte, * . . 1749, † 24. 12. 1781; verm. mit † Wilhelm Siebel, * 5. 10. 1743, † 29. 10. 1792, Sohn des † Wilhelm Siebel, Bürgermeiſter.

Digitized by

Eggers I,

aus Hamburg.

Evangelisch-Lutherisch. In Preußen, Bayern, Mecklenburg, Dänemark, Hamburg, Bremen, Lübeck, Amerika, Afrika, Australien.

Beschreibung der Wappen, Uebersicht der Abstammung dieses ehemals zu Hamburg rats- und erbgesessenen Geschlechts im Bd. I. Besitz: Familienstiftung zu Halberstadt am Harz.

I. Mecklenburgische Linie.

A. Aelterer oder Strelitzer Zweig.

Wappen-Abbildung: Bd. 5 S. 98.

† Albrecht Eggers, * Rom 25. 3. 1820, † Neustrelitz 23. 8. 1884, Dr. med., Großherzogl. Mecklenb. Oberstabsarzt a. D. zu Neustrelitz; verm. 4. 5. 1855 mit † Wilhelmine Held, * 13. 1. 1832, † Neustrelitz 12. 4. 1900.

Tochter:

Gertrud, * 22. 2. 1856; verm. Neustrelitz 27. 1. 1885 mit Stephan Nieber, * 10. 5. 1855, Königl. Preuß. Oberstleutnant und Chef des Generalstabes XI. Armeecorps zu Kassel.

Digitized by

Brüder und deren Nachkommen.

1. † Georg, * Rom 21. 3. 1822, † Neustrelitz 27. 5. 1872, Großherz. Mecklenb. Premierleutnant a. D. und Obersteuerkontroleur zu Neustrelitz; verm. 10. 5. 1862 mit Elisabeth Fahning, * 12. 4. 1835.

Tochter:

Karoline, * Neustrelitz 30. 9. 1864.

2. † Rudolf, (katholisch) * Rom 24. 10. 1826, † Hannover 30. 11. 1896, Königl. Preuß. Generalmajor z. D.; verm. 18. 4. 1872 mit Constanze Burret, * 2. 12. 1845, (Hildesheim.)

Kinder:

1. Otto, * Metz 17. 8. 1873, Kaiserl. Ober Leutnant in der Schutztruppe für Deutsch-Südwest-Afrika.
2. Albrecht, * Metz 18. 8. 1874, Kaiserl. Leutnant in der Schutztruppe für Deutsch-Südwest-Afrika.
3. Cornelia, * Stettin 25. 11. 1878, zu München.

B. Jüngerer oder Schweriner Zweig.

— Eggersj. —

Wappen-Abbildung: Bd. 5 S. 101.

I. Erster Unterzweig:

Friedrich Eggersj, * Ludwigslust 20. 5. 1823, Rentner, zu Shelby, Iowa, N. A.; 2 mal verm.: — a) 1. 12. 1848 mit † Luise Kaphengst, * 16. 3. 1828, † 16. 5. 1853; — b) 1. 7. 1854 mit † Marie Krüger, * Satow 24. 3. 1835, † Shelby 27. 2. 1884.

Kinder, zweiter Ehe:

1. Luise, * Marien 25. 4. 1855; 2 mal verm.: — a) 24. 7. 1877 mit † Christian Reddelien, * Lübeck 15. 11. 1847, † Shelby 28. 7. 1881; — b) 3. 1. 1883 mit P. K. Watters, * 21. 4. 1854, Dr. med. zu Watsonville, Kalifornien.

Digitized by Google

2. Friedrich, * Marien 12. 9. 1856, Kaufmann zu Shelby.
3. Karl, * Marien 20. 11. 1857, Omaha, Nebraska, N. A.
4. Paul, * Marien 4. 7. 1859, Kaufmann, zu Shelby.
5. Karoline, * Marien 18. 10. 1860; verm. Shelby 1. 2. 1879 mit Eberhard Eggers, * Meinersen 22. 5. 1856, Farmer zu Kiowa, Nebraska, N. A.
6. Wilhelm, * Marien 30. 12. 1861, Farmer zu Shelby; verm. 7. 3. 1883 mit Auguste Stender, * 16. 10. 1860.

   Kinder:

   a. Johann, * 4. 8. 1884.
   b. Friedrich, * 13. 3. 1886.
   c. Marie, * 2. 5. 1888.
   d. Karoline, * 13. 5. 1890.
   e. Wilhelm, * 9. 2. 1892.
   f. Karl, * 1. 5. 1894.
   g. Hermann, * 6. 1. 1897.
7. Hans, * Waren i. M. 22. 6. 1865, Kaufmann zu Shelby.
8. Julie, * auf Katharinenhof 17. 12. 1871; verm. Shelby 6. 2. 1896 mit August Rudolph, * 15. 6. 1870, Farmer zu Dunlap, Jowa, N. A.
9. Anna, * auf Katharinenhof 29. 7. 1873; verm. Shelby 8. 2. 1895 mit Johann Hespen, * 29. 3. 1862, Farmer zu Kiowa.
10. Marie, * auf Katharinenhof 22. 1. 1875, lebt in Shelby.

Geschwister und deren Nachkommen:

1. Julie, * 18. 3. 1827; 2mal verm. — a) 17. 10. 1845 mit † Fritz Oldenburg, auf Wohldorf, — b) 1859 mit Ferdinand Köster, † 1864, zu Hersfeld i. Hessen.
2. Johanna, * 31. 5. 1832; 2 mal verm. — a) 14. 6. 1850 mit † Ernst Stubbendorf, — b) 15. 5. 1866 mit Louis Lucassen, * 11. 9. 1826, Rentner, zu Schwerin i. M.
3. † Karl, * Ludwigslust 31. 7. 1833, † Persia 7. 7. 1889, Farmer zu Persia, Jowa, N. A.; verm. 24. 7. 1858 mit Wilhelmine Peters, * Lübchin 20. 2. 1835.

Digitized by Google

Kinder:

1. Karl, * Altmeierei 8. 4. 1861, Fabrikant zu Omaha; verm. 27. 8. 1887 mit Susanna Meitzen, * auf Goy bei Breslau 27. 8. 1868.

   Kinder, zu Persia geboren:

   a. Charlotte, * 3. 10. 1888.

   b. Johannes, * 10. 10. 1890.

   c. Karl, * 19. 11. 1891.

2. Sophie, * Altmeierei 9. 11. 1862; verm. 10. 2. 1885 mit Ernst Bierwirt, * Bremen 15. 4. 1860, lebt zu Persia.

3. Julie, * Altmeierei 29. 3. 1864; verm. Shelby 7. 1. 1882 mit Georg Weinhagen, * 6. 1. 1859, Kaufmann zu Milwaukee, Wiskonsin, N.-A.

4. August, * Altmeierei 8. 2. 1866, Kaufmann zu Omaha; verm. 23. 3. 1895 mit Margarethe Meitzen, * 20. 7. 1869.

   Sohn:

   Georg, * 20. 7. 1896.

5. Margarethe, * Poblotz 17. 4. 1870; verm. Milwaukee 26. 4. 1890 mit Karl Weinhagen, * 29. 10. 1860, Kaufmann zu St. Paul, Minnesota, N.-A.

II. Zweiter Unterzweig.

Karl Eggerss (Sohn von † Heinrich Eggerss, * 21. 4. 1814, † 26. 11. 1872, vormals auf Zahren), * auf Zahren 29. 4. 1839, Kgl. Preuß. Amtsrat auf Ziemitz bei Wolgast; verm. 7. 8. 1863 mit Wilhelmine von Sprewitz, * 25. 10. 1845.

Kinder, auf Ziemitz geboren:

1. Heinrich, * 8. 6. 1875, Landwirt.

2. Käthe, * 7. 2. 1882, verlobt mit Guido Rietschier, Oberleutnant im 4. Kgl. Sächs. Instr.-Regt. Nr. 103, Adjutant der Kriegsschule Anklam

Digitized by Google

Geschwister und deren Nachkommen:

1. Adolf, * auf Zahren 22. 12. 1840, † Doberan i. M. 17. 10. 1900, Rentner; verm. 18. 2. 1863 mit Meta Garthe, * zu Rostocker Wolffshagen 1. 12. 1843. Doberan i. M.

   Kinder, zu Landsdorf geboren:

   1. Karl-Heinrich, * 2. 3. 1864, Landwirt.
   2. Margarethe, * 14. 7. 1866; verm. 8. 4. 1892 mit Christian Drews, * Röbel i. M. 3. 2. 1860, Dr. phil. zu Bützow i. M.
   3. Maximilian, * 13. 11. 1870, Landwirt.
   4. Alexander, * 15. 8. 1876, Kaufmann.

2. Anna, * auf Zahren 20. 4. 1842; verm. 12. 9. 1862 mit Heinrich Satow, * 20. 3. 1839, zu Rostock.
3. Hedwig, * auf Zahren 6. 5. 1847, lebt zu Rostock; verm. 5. 10. 1865 mit † Adolf Satow, * 5. 5. 1841, † 27. 2. 1882, Großherzogl. Mecklbg. Domänenrat auf Prützen.
4. Ulrich, * auf Zahren 14. 7. 1849, Besitzer einer Reit- und Fahrschule zu Rostock; verm. Wismar 16. 3. 1882 mit Minna Lübcke, * 18. 3. 1859.

   Söhne, auf Benz geboren:

   1. Werner, * 26. 1. 1883.
   2. Ulrich, * 24. 9. 1884.
   3. Hans, * 28. 8. 1886.

5. Paul, * 16. 4. 1851, Pächter von Langenhanshagen-Neuhof; verm. Rostock 8. 7. 1881 mit Elisabeth Fuhrmann, * 25. 5. 1859.

   Kinder:

   1. Elisabeth, * Todenhagen 9. 8. 1882.
   2. Paul, ebd. 22. 11. 1883.
   3. Heyno, * ebd. 22. 12. 1885.
   4. Hans-Herbert, * Langenhanshagen 31. 1. 1894.
   5. Ulrich, * ebd. 20. 5. 1895.

Digitized by Google

6. Clara, * auf Zahren 16. 3. 1855; verm. Rostock 10. 5. 1878 mit Karl Ochs, * Trichinopoly in Madras 30. 1. 1848, Major a. D., Doberan i. Mecklbg.
7. Waldemar, * auf Zahren 13. 11. 1859, Kgl. Preuß. Hauptmann beim Stabe des 2. Pomm. Feld-Art.-Rgts. Nr. 17 zu Bromberg; verm. Stettin 3. 10. 1887 mit Elsa Bourwieg, * Greifenhagen a. d. O. 19. 10. 1867.

Söhne, zu Bromberg geboren:

1. Hans-Herbert, * 25. 10. 1888.
2. Walther, * 24. 5. 1890.
3. Gerhard, * 11. 9. 1893.
4. Hans-Jürgen, * 13. 7. 1897.
5. Wolfgang, * 7. 9. 1898.

8. Olga, * auf Zahren 24. 12. 1862; verm. 6. 1. 1885 mit Eckard v. d. Lühe, * Gnewitz 19. 11. 1847, Major a. D., zu Rostock.

Vaters-Geschwister und deren Nachkommen:

1. † Adolf, * 16. 11. 1815, † 17. 5. 1877, Rentner; verm. 15. 1. 1847 mit Elisabeth Eggersf, * Lambrechtshagen 26. 5. 1828.

Söhne:

1. Richard, * Friedrichshof 12. 12. 1847, Kgl. Preuß. Amtsrat auf Abtshagen; 2mal verm.: — a) 13. 6. 1879 mit † Elise Fietenfe, * 31. 12. 1860, † 14. 3. 1888, — b) 1889 mit Johanna Fietenfe, * 24. 8. 1865.

Kinder,

erster Ehe:

1. Elisabeth, * 7. 1. 1881; verm. 11. 1. 1898 mit Ulrich Thormann, * Wismar 28. 10. 1871, zu Güstrow.
2. Eva, * 11. 3. 1882.
3. Hildegard, * 8. 7. 1885.

Digitized by Google

Kinder, zweiter Ehe:

4. Ludolf, * 19. 8. 1889.
5. Kurt, * 29. 7. 1890.
6. Erica, * 21. 8. 1892.

2. Ludolf, * Friedrichshof 10. 4. 1849, Rentner zu Gr.-Rienhagen i. M.

2. Karl, * Gorow 19. 9. 1830, Rentner zu Gerdshagen; verm. 17. 9. 1856 mit Elisabeth Eggers∫, * Lambrechtshagen 26. 5. 1828.

3. Julie, * auf Gorow 15. 8. 1832; verm. 2. 7. 1852 mit Jules Robert, * Dôle 27. 6. 1820, Dr. phil., Französischer Konsul zu Rostock.

III. Dritter Unterzweig.

Ludwig Eggers∫, * Carlewitz 19. 9. 1856 (Sohn von † Karl Eggers∫ und † Malwine Brüning), Rentner zu Schwerin; verm. Schwerin 8. 7. 1898 mit Elisabeth Brüssow, * Schwerin 3. 9. 1875.

Tochter, zu Schwerin geboren:

1. Anne-Marie, * 1. 4. 1899.

Schwester:

Katharina, * 19. 3. 1853; verm. Schwerin 10. 5. 1878 mit Wilhelm Schmidt, * 7. 12. 1852, Großherzogl. Mecklenb. Zollinspektor zu Warnemünde.

Vaters Geschwister und deren Nachkommen.

1. † Ernst, * 5. 8. 1826, † 25. 3. 1866, Rentner; verm. 22. 6. 1855 mit Mathilde Betcke, * 27. 10. 1827. Lebt als Wittwe zu Rostock.

Kinder:

1. Emil, * Brunshaupten 9. 11. 1856, Kaufmann zu Rostock; verm. 21. 3. 1884 mit Emmy Lorenz, * 10. 3. 1859.

Digitized by Google

2. Anna, * 6. 1. 1858; verm. 5. 11. 1884 mit Heinrich Schmidt, * 11. 9. 1849, Kaufmann zu Rostock.
3. Marie, * 14. 6. 1860; verm. 23. 9. 1885 mit Robert Gaedt, * 4. 7. 1849, Kaufmann zu Rostock.

2. Georg, * Rostock 14. 8. 1828, Rentner zu Rostock; verm. 20. 7. 1855 mit † Karoline Lissi, * Gnoien 1. 11. 1833, † Hamburg 20. 11. 1893.

Kinder:

1. Helene, * Hamburg 29. 1. 1859; verm. ebd. 11. 4. 1891 mit Otto Wohlfahrt, * 27. 11. 1842, Kaufmann zu Hamburg.
2. Wendola, * 5. 9. 1861; verm. 14. 7. 1881 mit Wilhelm Jürgensen, * 29. 2. 1852, Kaufmann zu Hamburg.
3. Hans, * 6. 9. 1869, Kaufmann zu Hamburg.

3. † Marie, * Rostock 28. 1. 1835, † ebd. 19. 2. 1900; verm. 1. 9. 1854 mit † Ferdinand Betcke, * Rostock 25. 12. 1825, † ebd. 4. 3. 1900, Kaufmann zu Rostock.

IV. Vierter Unterzweig.

† Wilhelm Eggerss (Sohn von † Ludwig Eggerss, † 1878), * Lambrechtshagen 21. 5. 1826, † auf Gerdshagen i. M. 18. 11. 1898, Großherzogl. Domänenrat und Rittergutsbesitzer auf Gerdshagen i. M.; 2mal verm.: — a) 8. 9. 1854 mit † Auguste Tetmering, * 1837, † 1867; — b) 11. 5. 1869 mit Pauline Mühlenbruch, * 2. 8. 1847.

Geschwister und deren Nachkommen:

1. Elisabeth, * Lambrechtshagen 26. 5. 1828; 2mal verm.: — a) 15. 1. 1847 mit † Adolf Eggerss, * 1815, † 1877; — b) 17. 9. 1856 mit Karl Eggerss, * 19. 9. 1830.
2. Theodor, * Lambrechtshagen 4. 5. 1833, Rentner zu Warnemünde; verm. 21. 6. 1862 mit Anna Braune, * 17. 10. 1842.

Digitized by Google

Kinder:

1. Margarethe, * Gorow 14. 7. 1863.
2. Katharina, * Gorow 17. 6. 1864; verm. 3. 4. 1888 mit Paul Eichel, * 27. 5. 1852, Dr. phil., Professor an der Realschule zu Metz.
3. Antonie, * Gorow 18. 12. 1865; verm. 30. 9. 1887 mit Ludwig Bosselmann, * 16. 1. 1851, Rittergutsbesitzer auf Gr.-Nienhagen i. M.
4. Hans, * 22. 4. 1867, Hauptmann u. Komp.-Chef im Jäger-Bataillon Graf York von Wartenburg (Ostpreußisches) Nr. 1, zu Ortelsburg.
5. Elisabeth, * auf Rederank 2. 2. 1870.
6. Otto, * auf Rederank 17. 2. 1871, Ober-Leutnant und Adjutant im Hannov. Jäger-Bat. Nr. 10 zu Colmar i. Els. verm. dort 3. 10. 1896 mit Anna Doinet, * Colmar i. Els. 21. 7. 1874. (Katholisch.)
7. Anna, * auf Rederank 22. 6. 1873.

3. Marie, * Lambrechtshagen 14. 5. 1835 — Lübeck.

II. Hannoversche Linie.

Wappen-Abbildung: Bd. 5 S. 104.

A. Aelterer Zweig.

† Christoph Eggers, * 1796, † 1872, Dr. jur. Neustadt a. R.; verm. mit † Mathilde Nordhoff, * 1809, † 1872.

Töchter:

1. Agathe, * 5. 10. 1833; Bonn a. Rh.
2. † Huberta, * 18. 2. 1843; † Bonn 2. 6. 1900.

Brüder und deren Nachkommen.

1. † Wilhelm Eggers, * 1801, † 1883, Königl. Hannov. Oberpostmeister a. D.; verm. mit Amalie Jessel, * 1809 † 1879.

Kinder:

1. Johanna, * Osnabrück 23. 9. 1828. Hannover.

Digitized by Google

2. Luiſe, * Osnabrück 28. 8. 1831. Hamburg.
3. Auguſt, * Osnabrück 28. 8. 1835. Kaufmann zu Buenos Ayres; verm. . . 1857 mit † Carlota Martinez, * 28. 1. 1837, † 4. 10. 1864.

   Kinder:

   a. Auguſt, * 17. 11. 1858, Kaufmann zu Buenos Ayres.
   b. Charlotte, * 29. 6. 1860.
   c. Konrad, * 2. 9. 1861, Kaufmann zu Buenos Ayres.
   d. Wilhelm, * 13. 9. 1863, Ingenieur bei der Süd-Eiſenbahn.
4. Sophie, * Osnabrück 20. 12. 1836, lebt als Witwe zu Hannover; verm. Hamburg 16. 2. 1860 mit † Bernhard Döfel, * Kaleſeld 18. 3. 1820, † Hannover 11. 8. 1882, Fabrikant zu Hannover.
5. Henriette, * Osnabrück 6. 9. 1838; verm. 2. 10. 1866 mit Ludwig Küſter, * 6. 6. 1827, Paſtor emeritus zu Hannover.
6. Karoline, * 9. 1. 1840; verm. 9. 1. 1868 mit Bernhard Hudtwalker, * 29. 4. 1836 (Hannover).
7. Wilhelm, * 25. 10. 1846, Kaufmann zu Hamburg; verm. London 24. 3. 1883 mit Luiſe Günther, * Charleſton i. A. 22. 1. 1850.

   Sohn:

   Otto, * 30. 12. 1883.

2. † Auguſt, * 1805, † 1855, Königl. Hannov. Amtsrichter; verm. 12. 8. 1831 mit Hermine Gravenhorſt, * 9. 9. 1812, lebt als Witwe zu Hannover.

   Kinder:

1. Julius, * Alfeld 28. 10. 1832, Kaiſerl. Poſtdirektor a. D. zu Waldhauſen bei Hannover; verm. 18. 4. 1876 mit Marie Büttner, * 30. 8. 1850.

Digitized by

Söhne, zu Hannover geboren:

a. Hermann, * 18. 4. 1877, Postpraktikant zu Straßburg i. Elsaß.
b. Bruno, * 28. 9. 1878, Kaufmann.
c. Richard, * 30. 3. 1880.

2. Luise, * Alfeld 24. 6. 1834. — Bremen.
3. Felicie, * Alfeld 23. 9. 1848; verm. 28. 9. 1875 mit Bruno Haub, * 31. 1. 1836, Kaiserl. Oberpostsekretär a. D. zu Hannover.

B. Jüngerer Zweig.

I. Erster Unterzweig.

Wilhelm Eggers, * auf Melusinenthal 17. 7. 1854, Rentner zu Schwerin i. M. (Sohn von † Ludwig Eggers, * 1828, † 1857 und † Marie Schall, * 1833, † 1894.)

Bruder:

Arnold, * Melusinenthal 6. 5. 1856, Ghzgl. Mecklenb. Baumeister zu Güstrow; verm. 15. 6. 1888 mit Martha Fensch, * Goldberg i. M. 30. 8. 1869.

Kinder, zu Güstrow geboren:

1. Walter, * 9. 6. 1889.
2. Anne-Marie, * 11. 9. 1892.
3. Margaretha, * 31. 7. 1900.

Vaters-Geschwister.

1. Emma, * Bleckede 11. 5. 1825, lebt als Witwe zu Schwerin; verm. 17. 9. 1850 mit † August Uelzen, * 25. 5. 1813, † 13. 9. 1893, Rentner.
2. Arnold, * Bleckede 30. 9. 1830, Rentner zu Schwerin; verm. 22. 7. 1859 mit † Emmy Giffenig, * 21. 12. 1833, † 25. 4. 1899.

II. Zweiter Unterzweig.

† Konrad Eggers, * 1813, † 1871, Königl. Preuß. Amtshauptmann von Meinersen; verm. zu Hannover 23. 1. 1851

Digitized by Google

mit Marie Keſtner, * 25. 5. 1826. — Hannover (vgl. Bd. 3, S. 123).

Kinder:

1. Hermann, * Meinerſen 24. 11. 1851, Kgl. Preuß. Major und Commandeur des Landwehr-Bezirks Lübeck; verm. Bremen 22. 5. 1883 mit Pauline Adami, * Bremen 2. 3. 1861, vgl. Bd. 7, S. 1.

   Töchter:

   1. Eliſabeth, * Bremen 13. 3. 1884.
   2. Agnes Caecilie, * Stettin 16. 9. 1900.

2. † Albrecht, * Meinerſen 5. 12. 1853, † Hildesheim 5. 9. 1894, Buchhändler; verm. Hannover 14. 9. 1886 mit Anna Heddenhauſen, * Hannover 3. 4. 1863. — Hannover.

   Kinder:

   1. Maria } * Halberſtadt 16. 1. 1888.
   2. Agnes }
   3. Eberhard, * Halberſtadt 26. 3. 1889, Kadett zu Bensberg.
   4. Konrad, * Hannover 3. 7. 1891.

3. Ernſt, * Meinerſen 18. 1. 1855, Profeſſor der Staats-Univerſität zu Columbus, Ohio, N.-A.; verm. Bremen 30. 12. 1891 mit Marie Adami, * Bremen 31. 5. 1867, vgl. Bd. 7. S. 1.

   Kinder, zu Columbus geboren:

   1. Antonie, * 12. 1. 1893.
   2. Johann, * 21. 6. 1894.

4. Eberhard, * Meinerſen 22. 5. 1856, Farmer zu Kiowa, Nebraska, N.-A.; verm. Shelby 1. 2. 1879 mit Karoline Eggersſ, * Marien i. Mecklenb. 18. 10. 1860.

   Kinder:

   1. Marie, * Shelby 16. 11. 1879; verm. 1. 3. 1900 mit Johann Peters Hinrichs, * bei Haſtings,

Digitized by Google

Adams County, Nebraska, 1. 3. 1876, Farmer zu Glenville, Nebraska.
2. Hermann, * ebd. 19. 7. 1883.
3. Agnes, * Elkhorn 6. 10. 1887.

5. Marie, * Meinersen 17. 11. 1857, Chanoinesse des Klosters Marienwerder bei Hannover.
6. Agnes, * Meinersen 12. 1. 1860. — Hannover.
7. Emilie, * ebd. 24. 9. 1862. — Straßburg i. Els.
8. Katharina, * ebd. 16. 5. 1867. — Hannover.

Brüder und deren Nachkommen:

1. Adolf, * Celle 14. 7. 1824, Farmer in der Kolonie Teutonia bei Porto Alegre in Brasilien; verm 1849 mit † Margarethe Dockhorn, * 26. 2. 1833, † 11. 9. 1888.

Kinder:

1. Magdalene, * 4. 11. 1854; verm. mit Nicolaus Müller, * 10. 7. 1850.
2. Karoline, * 17. 6. 1857; verm. mit Heinrich Hatje, * . . . 1854.
3. † Heinrich, * 5. 1. 1861; † 5. 12. 1899; verm. mit Christine Messer, * . . . 1862.
4. Karl, * 17. 4. 1863; verm. mit Amalie Stahlhöfer, * 30. 6. 1868.
5. Elise, * 21. 1. 1868; verm. mit Karl Schneider, * 14. 3. 1860.
6. Friedrich, * 10. 3. 1870; verm. mit Christine Schüler, * . . . 1874.
7. Luise, * 16. 4. 1873; verm. mit Jacob Schüler, * . . . 1869.

2. † August, * Celle 24. 5. 1826, † Bad Ems 14. 6. 1900; Königl. Preuß. Amtsgerichtsrat; verm. Hildesheim 11. 7. 1861 mit Elisabeth Fick, * 24. 8. 1834, Wittwe zu Hannover.
3. † Ernst, * Celle 19. 11. 1828, † Bederkesa 12. 12. 1882, Apotheker daselbst; 2 mal verm. — a) 6. 10. 1869 mit

Digitized by Google

† Mathilde Pralle, * 1837, † 1870; — b) 11. 3. 1872 mit Auguste Schöttler, * 7. 10. 1844. — Vollmarshausen bei Kassel.

Kinder, erster Ehe:

1. Ernst, * Bederkesa 5. 12. 1870, Kaufmann zu Brisbane, Queensland, Australien.

Zweiter Ehe:

2. Maria, * Bederkesa 24. 12. 1873; verm. ebd. 15. 11. 1895 mit Maximilian Lotze, * Vaake 20. 10. 1866, Pfarrer zu Vollmarshausen bei Kassel.

III. Schleswig-Holstein-Dänische Linie.

— v. Eggers und Freiherrn v. Eggers — Wappenabbildungen s. Bd. 6, S. 27, 28.

A. Aelterer Zweig.

(Im Mannesstamm erloschen.)

Andrea von Eggers, * 14. 12. 1847; verm. 28. 10. 1870 mit Nikolai Peter Krag. — Oerboek auf Fühnen.

B. Mittlerer Zweig.

(Siehe Gotha'sches Genealog. Taschenbuch der freiherrl. Häuser.)

C. Jüngster Zweig.

Theodor von Eggers, * 19. 12. 1811, Major a. D. zu Lübeck, Senior des Gesammthauses; verm. 12. 9. 1849 mit Mathilde von Schirach, * 6. 8. 1822.

Söhne:

1. Theodor, * 2. 3. 1863, Kgl. Preuß. Hauptmann und Komp.-Chef im 1. Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr. 75 zu Stade; verm. Bremen 30. 5. 1895 mit Dora Nagel, * ebd. 7. 2. 1872.

Kinder:

1. Verona, * Bremen 12. 5. 1897.

Digitized by Google

2. Gustav, * Bremen 26. 9. 1898.
3. Alfred, * Stade 24. 10. 1899.

2. Wilhelm Benedict, * 2. 4. 1864, Besitzer einer Kunst- und Handelsgärtnerei zu Mariendorf bei Berlin; verm. Lübeck 10. 3. 1896 mit Clara Hacker, * Berlin 23. 3. 1874.

Kinder, zu Mariendorf geboren:

1. Gerhard, * 2. 11. 1897.
2. Dorothea, * 7. 4. 1899.

Digitized by

Fischer II,

aus Bärwalde i. Pom.

Evangelisch. Zu Aken, Dorst im Kreise Helmstedt und Gliesmarode bei Braunschweig.

Die Familie stammt aus Bärwalde in Pommern. Die Ueberlieferung will von einer Einwanderung aus Schweden wissen. Die nachstehenden Angaben sind fast sämtlich Kirchenbüchern entnommen. Letztere sind in Bärwalde leider sehr lückenhaft.

I. † Johann Gottlieb Fischer, * um 1685, † um 1740, Kaufmann und Kämmerer zu Bärwalde in Pommern; 2 mal verm. — a) mit † Eva Katharina Stacke, † 1719. — b) Bärwalde 22. 11. 1719 mit † Catharina Regina Wolff, † Bärwalde 1739.

Kinder, zu Bärwalde geboren:

Erster Ehe:

1. † Anna, begr. ebd. 12. 2. 1700.
2. † Anna Rosine; verm. Bärwalde 9. 1. 1721 mit † Johann Richter, Senator ebd.
3. † Anna Katharina, geb. 14. 5. 1709; verm. Bärwalde 20. 2. 1728 mit † Michel Felix Schmidt, ebd.
4. † Maria Magdalena, get. 21. 7. 1711.
5. † Johann Gabriel, s. II.

Digitized by

6. † Gottlieb Friedrich, * 10. 12. 1715, Schneider und 1738 Bürger zu Bärwalde; verm. ebd. . 1. 1738 mit † Christiane Loviſa Roloff.
7. † Christian Benjamin, get. 6. 6. 1719, † Bärwalde 7. 11. 1721.

Zweiter Ehe:

8. † Carol Emanuel Friedrich, get. 17. 1. 1721, † Bärwalde . 1. 1726.
9. † Catharina Sophia, get. 21. 9. 1722, † Bärwalde . . 1738.
10. † Eleonore Louiſe, get. . . 1737, † Wormsfelde bei Landsberg a. W. 15. 6. 1741.
11. † Hedwig Eliſabeth, get. 30. 1. 1739.

II. † Johann Gabriel Fiſcher, * Bärwalde (im Herbſt) . . 1713, † Hedeper 1. 7. 1771, beſuchte die Schule zu Kolberg und das Danziger Gymnaſium, hierauf die Friedrichs-Univerſität zu Halle. Später konditionierte er in der Neumark und wurde gegen Ende des Jahres 1739 zum Paſtorat nach Gurke, einem an der polniſchen Grenze belegenen Dorfe vociert, legte aber am Neujahrstage 1740 ſein Amt nieder, weil ihm viele Chicanen gemacht wurden. 1740 erhielt er die Vokation zum Paſtorat in Wormsfelde und Stolzenberg bei Landsberg a. d. Warthe in der Neumark. 27. 6. 1755 wurde er von Sr. Königl. Hoheit dem Markgraf Friedrich Heinrich zum Paſtorat in Hedeper vociert und am 2. Advent 1755 ebd. introduziert, ſtarb an Auszehrung (Pfarrchronik zu Hedeper); verm. Wormsfelde 24. 8. 1740 mit † Dorothea Louiſe Wolff, * Friedeberg i. d. Neumark 19. 4. 1719, † . . . (nicht in Wormsfelde), (3. Tochter des † Johann Caſpar Wolff, † Friedeberg 8. 5. 1739, regierender Bürgermeiſter ebd., aus Stargard, trat 1709 infolge Kgl. Spezialbefehls vom 5. 4. 1709 als 4. Bürgermeiſter „Consul quartus supernumerarius cum voto et sessione in Curia“ in den Rat zu Friedeberg in der Neumark, 1719 Zweiter

Digitized by Google

Bürgermeiſter und Stadtrichter; verm. Friedeberg 18. 10. 1709 mit † Chriſtine Siring (Sühring, Süring).

Kinder:

1. † Johanna Louiſe, * Wormsfelde 5. 6. 1741, † ebd. 21. 9. 1742.
2. † Johann Gottlieb, ſ. III.
3. † Carl Emanuel, * Wormsfelde 29. 9. 1744, † ebd. 15. 10. 1745.
4. † George Friedrich Cornelius, * Wormsfelde 4. 5. 1746, ſtudierte Theologie, wurde nach dem Weggange ſeines Bruders Gottlieb von Hedeper für dieſe Pfarre d. d. Schwedt 29. 6. 1772 vom Markgrafen Heinrich präſentiert. Da die Gemeinde indes wegen ſeiner epileptiſchen Zufälle Widerſpruch erhob, wurde dieſe Präſentation widerrufen, weil er „wegen ſeiner Gemütsſchwachheit" dieſem Amte nicht vorſtehen könne.
5. † Friederica Dorothea Juliana, * Wormsfelde 24. 9. 1747, eingeſegnet Hedeper 1762.
6. † Amalia Juſtina Beata, * Wormsfelde 6. 10. 1749, † Halberſtadt (St. Johannis) 26. 6. 1825.
7. † Theodor Gabriel, * Wormsfelde 22. 8. 1751, † ebd. 31. 5. 1754.
8. † Chriſtiana Wilhelmina, * Wormsfelde 16. 6. 1754, † ebd. 25. 2. 1755.
9. † Henriette Sophie, * Hedeper 23. 2. 1756, eingeſegnet ebd. 1770.
10. † Johann Benjamin Chriſtian, * Hedeper 30. 7. 1758, eingeſegnet ebd. 1772, ſtudierte 1773 Theologie.

Nr. 5 oder 9 war verm. mit † . . . Krebs, Landwirt.[1])

---

[1]) Kinder:

1. † Philippine Auguſte, * um 1776, † Magdeburg 5. 5. 1856, Oberpräbendatin des St. Annenſtiftes, ebd.; verm. mit † Heinrich Baumann, † 1832, Schneidermeiſter
2. † Tochter; verm. mit † . . . Behnecke (Tochter: Marie; verm. mit † . . . Bürger, Schneidermeiſter).

Digitized by Google

III. † Johann Gottlieb Fischer, * Wormsfelde 5. 1. 1743, † Halberstadt 31. 7. 1822, besuchte 1751—1755 die hohe Schule zu Landsberg a. d. Warthe. Nachdem er 4 Jahr in Hedeper gewesen war, wo er 1757 eingesegnet wurde, kam er 1759 auf die Domschule nach Halberstadt. 1763 bezog er die Universität Halle, ging 1766 nach Kleve in Kondition und 1769 als Pastor adj. nach Hedeper. 25. 4. 1769 zu Wolfenbüttel examiniert, hielt 7. 5. 1769 am Sonntag Exaudi seine Probepredigt und wurde 19. 6. 1769 ordiniert. 1771 folgte er seinem Vater, wurde aber schon den 1. Sonntag nach Trinitatis 1772 zum Diakonus bei der St. Johanniskirche zu Halberstadt erwählt und gleich eingeführt. 25. 10. 1789 wurde er Oberprediger an dieser Kirche, feierte 20. 6. 1819 sein 50jähriges Amtsjubiläum, bei welcher Gelegenheit ihm seine Gemeinde einen silbernen, innen vergoldeten Kelch widmete, der jetzt im Besitze seines Ur-Urenkels Adolf Fischer ist; 2mal verm. — a) Hedeper 11. 10. 1770 mit † Marie Elisabeth Euphrosyne Francke, * Hedeper 21. 5. 1738, † Halberstadt 20. 6. 1794, Wittwe des † Anton Heinrich Crome, * um 1714, † Sauingen b. Usingen 15. 5. 1768, fürstl. Braunschw. Amtsverwalter und Pächter (Tochter des † Johann Christian Francke[1]), * Halberstadt 14. 8. 1709, † Hedeper 22. 7. 1750, Pastor zu Hedeper und Wetzleben, 1732 Pastor adj. zu Hedeper, erhielt 1733 auch das Pastorat zu Wetzleben, 1743 die ganze Pfarre, u. s. Gem. † Christiana Dorothea Catharina Gustädt,[2]) get.

---

[1]) Bruder des † Andreas Sigismund Francke, * 17. 12. 1706, † Staßfurt . . 1737, . 10. 1731 als Pastor adj. zu Hedeper eingeführt, nachdem er d. d. Berlin 2. 6. 1731 von Christian Ludewig, Prinz von Preußen und Markgr. v. Brandenburg präsentiert und 21. 9. 1731 bestallt war, wurde Ende 1732 als Diakonus nach Staßfurt berufen; Sohn des † . . . Francke, Vikarius.

[2]) Tochter des † Georgius Gustet, get. Roclum 5. Sonnt. n. Trin. 1666, begr. ebd. 23 12. 1738, Pastor zu Roclum; verm. Erkerode 26. 10. 1706 mit † Anna Dorothea Euphrosyne Berling, get. Erkerode 30. 11. 1684, begr. Roclum 8. Sonnt. n. Trin. 1736.

Enkelin des † Henricus Gustet, * um 1635, begr. Roclum 31. 7. 1717, 1663—1706 Pastor zu Roclum, u. s. Gem. † Marie Margarethe Sorge, * Wolfenbüttel . . ., begr. Roclum 2. Sonnt. n. Trin. 1718.

Digitized by Google

Roclum 10. 4. 1720, † . . . .). — b) . . . . mit † Friederike Dorothea Kniepp, † Halberstadt (St. Johannis) 6. 6. 1809, 58 J. alt.

Kinder:

1. † Johanna Dorothea Elisabeth, * Hedeper 19. 7. 1771, † Halberstadt 10. 11. 1785.
2. † Johanna Henriette Magdalena, * Halberstadt (St. Johannis) 10. 10. 1772, † ebd. 13. 8. 1780.
3. † Gottfried Carl Heinrich, s. IV.
4. † Johann Wilhelm, * Halberstadt (Joh.) 4. 10. 1776, † ebd. 6. 12. 1793.

IV. † Gottfried Carl Heinrich Fischer, * Halberstadt (St. Joh.) 11. 10. 1774, † Halberstadt 5. 6. 1822, in der westfälischen Zeit Friedensrichter in Schwanebeck, später kgl. preuß. Justizrat; verm. Halberstadt (St. Matini) 17. 11. 1808 mit † Charlotte Dorothee Auguste Bornemann, * um 1787, † Schwanebeck 20. 11. 1809, Wittwe des † August Samuel Wagner, † Eggenstedt 17. 1. 1806, seit 17. 6. 1799 Amtmann, — Tochter des † Johann Andreas Wilhelm Bornemann, Kaufmann zu Halberstadt, u. s. Gem. † Margarethe Sophie Elisabeth Roloff, Wittwe des † Johann Friedrich Christian Hecht, Zeugmachers zu Halberstadt.

Sohn:

V. † Adolph Fischer, * Schwanebeck 9. 11. 1809, † Magdeburg (Heiligegeist-K.) 10. 4. 1873, besuchte die St. Johannisschule in Halberstadt und seit Ostern 1819 das Stephansgymnasium ebd., studirte zu Halle a. S. und Königsberg i. Pr., bestand 14. 9. 1832 die Auskultator- und 15. 10. 1835 die Referendar-Prüfung, 5. 3. 1840 Oberlandesgerichts-Assessor, 29. 11. 1844 etatsmäßiger Assessor beim Land- und Stadtgericht Magdeburg, 1846—1850 beurlaubt, um sich als Syndikus, seit 6. 9. 1848 als Mitglied des Direktoriums und Stellvertreter des Vorsitzenden der Magdeburg-Wittenberger Eisenbahngesellschaft widmen zu können, 29. 5. 1850 Stadt- und Kreisrichter, 4. 7. 1853 Stadt- und Kreisgerichtsrat, 6.

Digitized by Google

5. 1854 Rechtsanwalt beim Magdeburger Stadt- und Kreisgerichte und Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Magdeburg mit dem Titel Justizrat, 8. 11. 1861 auch beim Kgl. Appellationsgericht zugelassen, trat 1865 bezüglich der Geschäftsführung in ein Gemeinschaftsverhältnis mit dem Rechtsanwalt Dr. Lochte, erhielt 23. 2. 1870 die wegen Kränklichkeit erbetene Entlassung von seinen Aemtern als Rechtsanwalt und Notar vom 31. 3. 1870 ab, kaufte 1855 das Haus Regierungsstraße 7–9 zu Magdeburg; verm. Roßlau a. d. Elbe 16. 6. 1836 mit † Pauline Luise Albert, * Roßlau 1. 5. 1812, † Magdeburg 26. 5. 1886 (Tochter des † Wilhelm Jonathan Carl Albert, * Reinsdorf bei Köthen 28. 8. 1777, † Roßlau 21. 7. 1850, Herzogl. Anhalt-Köth. Finanzrat; verm. Zerbst (St. Bartholomäi) 6. 1. 1802 mit † Johanne Wilhelmine Chemnitz, * Zerbst (St. Barth.) 15. 6. 1784, † ebd. 21. 6. 1857.)

Kinder:

1. † Albert, * Magdeburg 8. 2. 1837, † Pistoja 9. 1. 1892, Kgl. Preuß. Referendar a. D.; verm. Florenz 22. 12. 1877 mit Teresina Leopolda Lelli, * Florenz 29. 1. 1846, Tochter des † Oronzio Lelli, † Florenz 24. 12. 1892, Modellier, u. s. Gem. † Emilia Gabbrielli.
2. † Helene, * Magdeburg 16. 2. 1838, † ebd. 9. 5. 1838.
3. Paul, s. VIa.
4. † Anna, * Groß-Salze 3. 3. 1842, † ebd. 23. 7. 1842.
5. Adolfine, * Groß-Salze 13. 6. 1843; verm. Magdeburg 6. 10. 1863 mit Ernst Theodor Adolf Beyer,[1]) * Lüne-

[1]) Kinder Beyer, sämtlich zu Harburg a. d. Elbe geboren:

1. Ernst, * 11. 7. 1864, 3. 1. 1893 Kgl. Preuß. Gerichtsassessor mit dem richterlichen Dienstalter vom 3. 1. 1892, 1899 Amtsrichter zu Oldenburg in Holstein.
2. Pauline („Paula"), * 8. 1. 1866; verm. Harburg 6. 10. 1890 mit Karl Georg Louis Erich v. Lüpke, * Everloh 26. 7. 1862, Kgl. Preuß. Domänenpächter zu Oldenstadt bei Uelzen (aus dem Bd. 6 S. 100 Anm. 1 erwähnten Patrizier-Geschlecht von Hannover); Sohn des † Günter-Erich von

Digitized by Google

burg 28. 6. 1831, Kaufmann und Kgl. Niederländ. Vizekonsul zu Harburg, Am Denkmal 11, früher Wilstorferstr. 11, Sohn des † Ernst Beyer, Rechtsanwalt und Notar zu Lüneburg, u. s. 1ten Gem. † Therese Stoltze, * Braunschweig 4. 5. 1800.

6. † Alma, * Magdeburg 13. 2. 1847, † ebd. 23. 12. 1847.
7. † Adolph, * Magdeburg 3. 10. 1848, † ebd. 12. 7. 1849.
8. Max, s. VIb.

VIa. Paul Fischer, * Magdeburg 7. 3. 1839, 1865—1897 Eigentümer des „Dominiums" Dorst, im Kreise Helmstedt, welches seit Erlaß vom 21. 11. 1867 — vgl. Ges.-Samml. 1867, S. 693 — einen selbständigen Gemeindebezirk bildet; verm. Zerbst (Nikolai-K.) 20. 3. 1866 mit seiner Base Johanne Sophie Helene Greger, * Roslau a. d. Elbe 31. 10. 1846, seit 1897 Eigentümerin des Gutes Dorst (Tochter des † Friedrich Gustav Greger, * Roslau 11. 6. 1816, † Zerbst (Nik.) 28. 1. 1887, Papierfabrikant; verm.

Lüpke, * Everloh bei Gehrden i. Hannover 27. 9. 1830, († Hannover 20. 9. 1900), Rentner, früher Landwirt; verm. Blumenau bei Wunstorf mit † Emma Wilhelmine Barckhausen, * Oldenstadt 29. 4. 1839, † Waldhausen bei Hannover 11. 2. 1899 (Tochter des † Karl August Wilhelm Barckhausen, Domänenpächter, später Oekonomierat erst auf Oldenstadt, dann auf Blumenau u. s. Gem. † Georgine Charlotte Christine Cordemann).

Kinder, v. Lüpke:

(a. † Adolf Karl Günter-Erich, * Oldenstadt 29. 6. 1891, † Harburg a. d. Elbe 24. 6. 1893.
(b. Emil Paul Hermann Adolf, * Oldenstadt 26. 2. 1893.
(c. Carl Louis Erich, * ebd. 13. 8. 1894.
(d. Kurt, * ebd. 4. 7. 1897.
(e. Erich Carl Hermann, * 10. 11. 1899.

3. † Albert, * 11. 5. 1867, † Antwerpen 10. 2. 1893, Dr. med., Schiffsarzt.
4. Olga, * 16. 4. 1868.
5. Max, * 7. 7. 1870, Kaufmann zu Hamburg.
6. Rudolf, * 5. 4. 1878, Leutnant im Inf.-Rgt. Nr. 163, zu Neumünster.

Digitized by Google

Roslau 16. 6. 1839 mit † Helene Espérance Albert, * Roslau 5. 3. 1821, † Zerbst (Nik.) 26. 2. 1895, Schwester der Mutter des Paul Fischer).

Kinder, zu Dorst geboren:

1. Adolf, * 25. 1. 1867, besuchte das herzogl. Francisceum zu Zerbst, studierte Sommer 1886 zu Heidelberg, 1886 bis 1889 zu Göttingen, bestand zu Braunschweig 12. 7. 1890 die erste und 15. 6. 1894 die zweite juristische Prüfung, 31. 10. 1894—3. 6. 1898 Rechtsanwalt zu Braunschweig, 1. 3. 1899 Syndikus und 10. 3. 1899 auch Prokurist der dortigen Verlagsbuchhandlung Ludwig & Lohmann, 4. 10. 1892 Mitglied des „Herold"; lebt zu Gliesmarode (Braunschweig) Nr. 46.
2. Helene Pauline Wilhelmine, * 24. 2. 1868. — Dorst.
3. Pauline, * 18. 6. 1869. — Dorst.
4. Johanne, * 24. 9. 1870. — Dorst.
5. Rosa Margarete, * 13. 10. 1871. — Dorst.
6. Marianne Sophie, * 7. 3. 1873. — Gliesmarode bei Braunschweig.
7. Paul, * 8. 12. 1881.

VIb. Max Fischer, * Magdeburg 9. 4. 1850, erhielt 1. 11. 1871 als Portepeefähnrich die Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kombattanten, 9. 3. 1872 Sekondeleutnant, 22. 3. 1881 Premierleutnant, 14. 4. 1887 Hauptmann, erhielt 23. 5. 1894 das Dienstauszeichnungskreuz, 2. 6. 1894 den Roten Adler Orden 4. Kl. mit der Krone, 14. 2. 1895 Major und Abteilungskommandeur im Schles. Feld.-Artill.-Rgt. Nr. 21 zu Neustadt i. Oberschles., erhielt 22. 3. 1897 die Kaiser-Wilhelm-Erinnerungs-Medaille, nahm 18. 10 1897 seinen Abschied, 3. 8. 1898 als Bürgermeister von Aken eingeführt, Verfasser der „Anleitung zum Unterricht am Feldgeschütz", Erfurt 1893, 2. Aufl. ebd. 1893, und von „Der Unteroffizier der Feldartillerie", 1897; verm. Westgreußen 9. 10. 1876 mit Helene Mathilde Sophie Lindstedt, * Leubingen 31. 3. 1858 (Tochter des † Karl Ludwig Eduard Lindstedt,

Digitized by Google

* Hohen-Göhren 8. 2. 1822, † Niederaula 27. 2. 1892; verm. Burgwenden 24. 6. 1852 mit † Cäcilie Clementine Koch, * Burgwenden 3. 1. 1829, † Neuſtadt in Oberſchleſ. 17. 5. 1896.

Kinder:

1. Elſa, * Torgau 29. 10. 1877; verm. Aken 9. 7. 1899 mit Erich Otto Victor Milentz, * Werden a. d. Ruhr 1. 2. 1872, Leutnant im Feld-Artill.-Rgt. Nr. 57 zu Neuſtadt i. Oberſchleſ., Sohn des Albert Milentz, Premierleutnant a. D. und Strafanſtaltsdirektor zu Naugard in Pommern, u. ſ. Gem. Johanna Boenicke.
2. Erich, * Torgau 14. 3. 1879, 27. 1. 1900 Leutnant im 4. Thür. Inf.-Rgt. Nr. 72, zu Torgau.
3. Erna, * Torgau 24. 8. 1880.
4. Paula, * Berlin (Milit.-Gemeinde) 20. 2. 1882.

Digitized by

Frowein I,

aus Lennep, seit 1601 zu Elberfeld.

Wappen: in Silber ein roter wagerechtliegender Stamm, aus welchem oben drei rote Blätter, unten drei rote Trauben wachsen. Auf dem Helm mit rot-silberner Decke: ein offener silberner Flug.

(Nachträge zu Bd. 7, S. 47 fg.)

S. 57. VIa. 4. = VIIa. † David Friedrich Eustachius Frowein.

S. 66. XIc. 3. Selma I; verm. mit Carl v. Thielen (Preuß. Adel d. d. Berlin 1. 1. 1900), Kgl. Preuß. Staatsminister und Minister der öffentlichen Arbeiten, Exzellenz, Chef des Reichsamts für die Verwaltung der Reichseisenbahnen.

S. 67. XIIc. August II. Frowein, 2. 2. 1900 Komtur des Militär- und Zivil-Verdienstordens Adolfs von Nassau.

S. 67 statt Lauterbach „Laubach".

S. 68. XIId. Peter Eduard Frowein, * 12. 1. 1811, 1876 bis 1888 Kgl. Preuß. Landrat des Kreises Rees, 1888 — 1896 Verwaltungsgerichts-Direktor zu Aachen, 1896 Oberverwaltungsgerichtsrat zu Berlin, Mitglied der Generalsynode der evang Landeskirche, Premier-Leutnant der Landwehr-Kavallerie a. D., in den Feldzügen 1866 und 1870/71

Digitized by Google

Reserve-Offizier im 2. Brandenburgischen Ulanen-Regiment Nr. 11, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Roten Adler-Ordens 4. Kl. und der Landwehr-Dienstauszeichnung 1. Kl.; verm. 13. 2. 1873 mit Johanna Wülfing, * 15. 7. 1851, erhielt . 10. 1900 die Rote Kreuz-Medaille 3. Kl.

Kinder:

2. Aline (Lili) Selma; verm. . 11. 1899 mit Georges Suermondt, * 28. 10. 1868, Dr. jur., Regierungs-Assessor zu Harburg.

S. 69. XIIf. Rudolf Frowein, * 7. 4. 1836, Teilhaber der Firma Abr. & Gebr. Frowein, Gutsbesitzer im Kreise Kleve, Kgl. Preuß. Leutnant der Kavallerie a. D., Mitglied des Gewerbegerichts und der Handelskammer, gewesener Kirchmeister der reform. Gemeinde zu Elberfeld; verm. mit Elisabeth de Weerth, * 26. 4. 1840, Tochter des † Ernst Eugen de Weerth u. s. Gem. † Maria Constanze Peill.

Kinder:

1. Anna III (Annie) Marie, * 14. 9. 1862.
2. Elisabeth II Wilhelmine, * 24. 6. 1865.
3. Martha, * 24. 6. 1865.
4. Rudolf Ludwig, s. XIIId.
5. Ernst Eugen, s. XIIIe.
6. Walter Abraham, s. XIIIf.

S. 71. XIIId. Rudolf Ludwig Frowein, * 23. 7. 1866, Teilhaber der Firma Abr. & Gebr. Frowein, Diakon (Schatzmeister) und Mitglied des Presbyteriums der reform. Gemeinde zu Elberfeld; verm. mit Emmy Spieß, * 21. 7. 1874.

Kinder:

1. Johannes Rudolf, * 11. 7. 1893.
2. Elisabeth Paula, * 30. 11. 1894.
3. Gertrud Martha, * 30. 5. 1899.

Digitized by Google

XIIIe. Ernst Eugen Frowein, * 15. 12. 1868; verm. mit Adie Meckel, * 30. 10. 1875.

Kinder:

1. Hildegard, * 27. 12. 1897.
2. Ernst Günther, * 13. 9. 1899.

XIIIf. Walter Abraham Frowein, * 28. 3. 1875; verm. mit Elisabeth Lohmann, * 11. 2. 1880.

Sohn:

1. Walter Harald, * 3. 8. 1900.

Digitized by

Digitized by Google

Frowein II.

Wappen: in Silber ein schwarzer, rotbewehrter Hahn, der im Schnabel eine blaue Weintraube an grünem Zweige mit zwei grünen Blättern trägt. Auf dem schwarz-silbern bewulsteten Helm mit gleicher Decke: fünf Straußenfedern, zwei silberne zwischen drei schwarzen.

Evangelisch-lutherisch.

Ein Zusammenhang mit der reformierten Elberfeld-Barmener Familie gleichen Namens, Frowein I, ist wahrscheinlich, doch zur Zeit nicht nachweisbar. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirche zu Barmen-Wupperfeld, wo die nachfolgende Familie zuerst auftritt, beginnen erst 1778, die vorhergehenden Eintragungen finden sich zu Wichlinghausen bis 1744, vorher zu Schwelm.

Das Wappen ist erst in neuerer Zeit angenommen worden.

I. † Johann Caspar Frowein, † vor 1781, zu Unterbarmen.

Sohn:

II. † Peter Capar Frowein, 1784 „in der Bredden"; verm. Barmen-Wupperfeld (luth. K.) 7. 12. 1781 mit † Maria

Digitized by Google

Christiane Bergmann, Tochter des † Johann Caspar Bergmann, auf Wülfing.

Kinder, zu Barmen-Wupperfeld (luth. K.) geboren:

1. † Johann Caspar, * 8. 5. 1782.
2. † Peter Caspar, s. III.

III. † Peter Caspar Frowein, * Barmen-Wupperfeld (luth. K.) 17. 7. 1784, † Barmen . . 1834, Garnbleichereibesitzer; verm. mit † Anna Elise Wüster.

Kinder:

1. † Peter Caspar, s. IV.
2. † Carl; unverm.

IV. † Peter Caspar Frowein, * Barmen-Wupperfeld (luth K.) 6. 2. 1805, † 15. 10. 1850, lebte zu Barmen-Wupperfeld, Fabrikleiter einer Bandfabrik; verm. mit † Anna Caroline Albertine Langenbeck, * Barmen-Wupperfeld (luth. K.) 27. 8. 1809, † 4. 1. 1852, Tochter des † Peter Caspar Langenbeck u. s. Gem. † Catharina Magdalena Boswinkel.

Kinder:

1. † Anna Caroline Albertine, * Barmen 20. 7. 1835, † 26. 2. 1836.
2. † Anna Caroline Albertine, * Barmen 23. 8. 1836, † 4. 5. 1840.
3. Peter Caspar, s. V.
4. † Caroline, * 8. 12. 1842, † 21. 11. 1872; verm. mit Hermann Scheel, Maschinenfabrikant zu Barmen.
5. † Laura, * 18. 8. 1845, † 27. 11. 1845.
6. † Laura, * 7. 8. 1846, † . . 1875; verm. mit Fritz Herr, Weinhändler zu Unterbarmen.
7. † Carl, * 27. 8. 1849, † 13. 1. 1850.

V. Peter Caspar Frowein, * Barmen-Wupperfeld 11. 2. 1840, siedelte 1861 nach Berlin über, wohnt seit 1892 zu Grunewald bei Berlin, Metallgießerei-Besitzer, Mitinhaber der Firma C. Becker & Frowein zu Berlin; verm. mit Luise

Digitized by Google

Friederike Mathilde Becker, * Spandau 18. 10. 1850, Tochter des † Carl Becker, * Spandau 31. 1. 1813, † Potsdam 29. 4. 1892, u. s. Gem. † Caroline Weinholtz, * Berlin 10. 6. 1822, † ebd. 7. 2. 1879.

Kinder:

1. Caroline Mathilde Olga, * 12. 3. 1872; verm. mit Alfred Spindler, * Berlin . . ., Mitinhaber der Firma C. Becker & Frowein, wohnt zu Charlottenburg.
2. † Margarethe Ida Laura, * 7. 4. 1873, † 12. 2. 1876.
3. Caroline Emma Elsa, * 12. 11. 1874; verlobt mit Gottlieb Schwietzke, Metallwaarenfabrikant zu Düsseldorf.
4. Louise Anna Elfriede, * 10. 6. 1880, lebt zu Grunewald.

Anhang.

Ein Zusammenhang ist ferner vorläufig nicht nachweisbar mit:

A. † Caspar Frowein, † vor 1779, zu Gemarke.

Sohn:

† Johann Peter Frowein, † um 1781; verm. Barmen-Wupperfeld (luth. K.) 15. 5. 1779 mit † Charlotte Catharine Deehne, Tochter des † Anton Deehne, aus Volmarstein, sie verm. sich 2tens Barmen-Wupperfeld 19. 1. 1782 mit † Caspar Daniel Möller.

B. † Engelbert Frowein, zu Rittershausen.

Sohn:

† Peter Caspar Engelbert Frowein; verm. Barmen-Wupperfeld (luth. K.) 14. 11. 1782 mit † Maria Cath. Reveling.

Digitized by Google

C. † Friedrich Frowein, † 18 . ., Bäcker, später Restaurateur zu Barmen.

D. † Christian Friedrich Frowein, * 1819, † Gelsenkirchen . . 1899.
Einzige Tochter:

1. . . .; verm. Gelsenkirchen . . . mit . . .

Digitized by Google

Fürth.

Wappen: in Gold ein laufender, blaugekleideter Mann, einen roten Pfeil in der rechten Hand tragend; auf dem Helm mit blau-goldnen Decken ein silberner Halbmond zwischen goldnem Flug.

Nachtrag zu Bd. 3, S. 71 fg.

Patrizier-Geschlecht der ehemaligen Reichsstadt Köln.

S. 73. † Maria Christine Wilhelmine Fürth, * 15. 12. 1816, † 13. 11. 1866; verm. 1. 5. 1838 mit † Johann Heinrich Haan, * 9. 9. 1804, † 5. 10. 1871, Kaufmann zu Köln.

Kinder, Haan:

a. † Angelique; verm. mit † Max Arends, Kaufmann zu Köln.

b. † Victor, Kaufmann.

S. 74. † Maria Catherine Josefine Fürth, * 10. 6. 1821, † 13. 12. 1895; verm. 22. 8. 1840 mit † Henri d'Eu de Perthes, * 10. 2. 1811, † Köln 8. 8. 1886, aus Straßburg, Fabrikant, Französischer Konsul, Ritter der Ehrenlegion.

Kinder, d'Eu de Perthes:

a. Maria, * 1841; verm. mit Hermann Stelzmann, Kaufmann zu Köln.

b. † Helene, † 1865.

Digitized by

c. Henri, * Köln 2. 7. 1857, Beigeordneter und Standesbeamter der Stadt Remagen, Rentner, wohnhaft auf Haus d'Eu zu Remagen; verm. mit Alice Claasen.

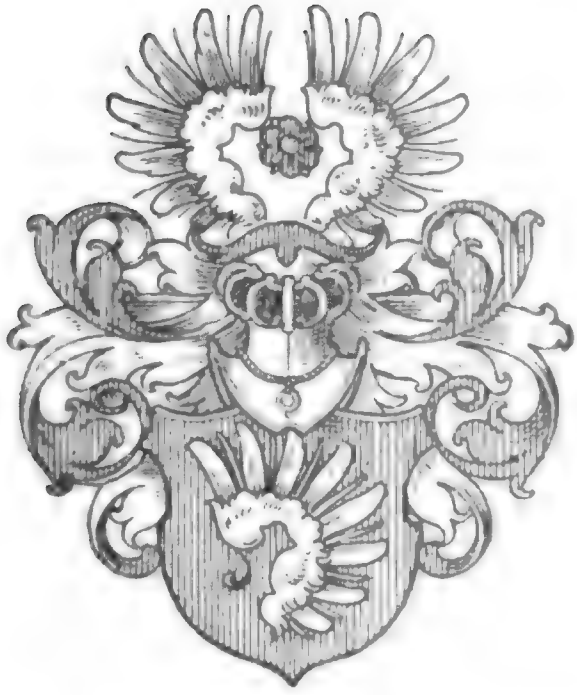
Kinder, d'Eu de Perthes:

aa. Eduard Josef Maria Hubertus.

bb. Marie Madeleine Eugenie Elisabeth Hubertine.

Digitized by Google

Gleim,
aus Eschwege.



Wappen: in Rot ein silberner Flügel. Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken zwischen offenem silbernem Flug eine rote, schwebende, sechsblättrige Rose.

Evangelisch. Laut Stiftungs-Dokument vom 15. 6. 1781 gründeten die Brüder, der Kanonikus und Dom-Sekretarius Johann Wilhelm Ludwig Gleim zu Halberstadt, der Kaufmann Daniel Konrad Vollrath Gleim zu Magdeburg und der Oberamtmann Mathias Leberecht Caspar Gleim eine Stiftung für die „Gleimischen Blutsverwandten". Bekannt ist der Dichter Gleim IV, 8.

Digitized by

I. † Bernhardus Gleim, Ratsverwandter und Weinhändler zu Eschwege; verm. mit † Ottilia Wagener, Tochter des † Reuschwin Wagener, Kaufmann zu Eschwege.

Sohn:

II. † Laurentius Gleim, Burgemeister zu Werben in der Altmark; verm. mit † Ilsabe Zimmermann, Tochter des † ... Zimmermann, Kaufmann zu Werben.

Sohn:

III. † Laurentius Gleim, † 1678, Juris-Consultus und Burgemeister zu Seehausen i. d. Altmark; verm, mit † Cathrine Elisabeth Schreiber, † 12. 5. 1684, Tochter des † Andreas Schreiber,[1]) Kämmerer zu Salzwedel, u. s. Gem. † Ursula Rühl.[2])

Sohn:

IV. † Johann Laurentius Gleim, * Seehausen i. d. Altm. 24. 6. 1676, † Ermsleben 26. 4. 1763, Ober-Einnehmer des Ermsleber und Aschersleber Kreises; verm. mit † Anne Gertrud Peil, * Wermelskirchen im Cleviſchen 25. 4. 1681, † Ermsleben 20. 7. 1735, Tochter des † Godofridus Peil,[3]) Pastor zu Wermelskirchen, u. s. Gem. † Agnese Margaretha Goldbach.[4])

Kinder:

1. † Auguste Agnese Johanne, * 6. 4. 1707, † 22. 3. 1709.

---

[1]) Eltern. a. † Johann Schreiber, Burgemeister zu Seehausen.
b. † Catharina Krusemarck, deren Eltern:
aa. † Georg Krusemarck, Burgemeister zu Perleberg.
bb. † Elisabeth Kemnitz.

[2]) Vater: † Michael Rühl, Burgemeister zu Salzwedel.

[3]) Eltern: a. † ... Peil, Kaufmann zu Elberfeld.
b. † Maria Bernsau. Vater:
aa. † ... Bernsau Kaufmann zu Elberfeld.

[4]) Eltern: a. † Daniel Goldbach, Prediger zu Wülfferoth im Bergiſchen
b. † Anna Babeler, Tochter des † ... Babeler, Kaufmanns zu „Grüningen" in Holland.

Digitized by Google

2. † Christian Friedrich David, s. Va Aschersleb. Zweig.
3. † Anne Catharina Magdalena, * 5. 7. 1710, † 22. 6. 1760; verm. mit † Johann Friedrich Fromme, * 18. 10. 1704, † 20. 9. 1761, K. Pr. Amtsrat zu Loehme.[1])
4. † Johann Gotthelf Gottfried, * 22. 12. 1711, † . . .
5. † Johann Julius David, * 3. 12. 1713, † 6. 2. 1714.
6. † Johann Gottlieb Friedlieb, * 26. 12. 1714, † 20. 4. 1716.
7. † Marie Christiane Friederica, * 21. 5. 1717, † 21. 12.

---

[1]) Kinder Fromme.

1. † Johanne Elisabeth, * 7. 12. 1734, † 1. 5, 1790; verm. mit † Johann Friedrich Borchmann, * 5. 11. 1725, † 14. 8. 1800, Kriegsrath zu Berlin.
   Kinder Borchmann:
   (1) † Friederica Wilhelmina Sophie, * Berlin 6. 4. 1759.
   (2) † Johann Ludwig Friedrich, * ebd. 7. 10. 1760.
   (3) † Ernestine Caroline Johanne, * ebd. 9. 11. 1762.
2. † Johann Siegfried, * 25. 3. 1737, † 2. 4. 1752.
3. † Maria Tugendreich, * 3. 5. 1739; 2mal verm. — a) mit † Carl Ludwig Gerber, * 13. 4. 1700, † 1. 5. 1768, Kriegs- und Steuerrath zu Neustadt-Eberswalde, — b) mit † Johann Wilhelm Ludwig Gleim, s. Va, 9
   Tochter Gerber:
   (1) † Dorothea Louise Johanne, * Neustadt-Eberswalde 12. 6. 1763, † Berlin 11. 2. 1777.
4. † Dorothea Catharine, * 29. 4. 1741; verw. mit † Johann Bartholomäus Pelckmann.
   Kinder Pelckmann:
   (1) † Johann Carl Friederich, * 19. 8. 1763.
   (2) † Christiane Heinr. Tugendreich, * 25. 7. 1766.
5. † Johann Gottfried Ludwig, * 22. 7. 1743, Oberamtmann zu Fehrbellin verm. mit † Marie Friederike Donner, * 11. 1. 1752.
   Kinder Fromme:
   (1) † Friederica Heinr. Louise, * 10. 11. 1774, † 2. 7. 1775.
   (2) † Louise Wilhelmine Elisabeth Tugendreich, * 19. 3. 1776, * 30. 12. 1780.
   (3) † Carl Wilhelm Leberecht, * 9. 1. 1779, † 9. 3. 1781.
   (4) † Friedrich Wilhelm, * 17. 2. 1783.
6. † Friedrich Wilhelm, * 3. 1. 1746, † 30. 11. 1746.
7. † Friederica Wilhelmina, * 15. 5. 1756. † 22. 5. 1756.

Digitized by Google

1751; verm. mit † Johann Heinrich Elias Caroli, * 20. 7. 1720, Prediger zu Börneke.[1])

8. † Johann Wilhelm Ludwig, * Ermsleben 2. 4. 1719, † Halberstadt 18. 2. 1803, Dichter, Kanonikus des Stiftes Walbeck und Dom-Sekretarius zu Halberstadt, studierte seit 1739 zu Halle die Rechte, wandte aber schon damals unter A. Baumgartens und G. Meiers Einfluß seine Hauptteilnahme ästhetisch-litterarischen Studien zu, während seine dichterischen Neigungen im freundschaftlichen Verkehr mit Uz und Götz vielfache Anregung erfuhren. 1740 Hauslehrer zu Potsdam, bald auch Sekretär des Prinzen Wilhelm v. Schwedt, in dessen Gefolge er 1744 am zweiten schlesischen Kriege teilnahm. Nach des Prinzen Tode kehrte er nach Berlin zurück, wo er, nachdem er noch einmal vorübergehend in die Dienste des Fürsten Leopold von Dessau getreten war, sich ohne Amt aufhielt, bis er 1747 Domsekretär in Halberstadt und bald darauf auch Kanonikus des Stifts Walbeck wurde. Seiner Anordnung gemäß wurde er in seinem Garten bei Halberstadt begraben. Bekannt sind seine „Preuß. Kriegslieder".

9. † Friederich Ludewig Laurentius, s. Vb Marburger Zweig.

10. † Daniel Conrad Volrath, * 29. 3. 1723, † 24. 12. 1785, Kaufmann zu Magdeburg.

11. † Mathias Leberecht Caspar, * 19. 3. (5.?) 17 . . , Kgl. Pr. Oberamtmann des Amts Nauen zu Berge bei Nauen

12. † . . . , s. Vc, jüngster Zweig.

1. Aschersleb ener Zweig.

Va. † Christian Friedrich David Gleim, * 2. 11. 1708, † 5. 12. 1774, Einnehmer zu Aschersleben; 2mal verm. — a) mit † Susanne Dorothea Wagener, aus Hachenbrück, † 6. 7. 1740. — b) mit † Marie Margarethe Bastian, aus Aschersleben, * . . . , † 5. 12. 1749.

---

[1]) Sohn Caroli: † Christian Ludwig Heinrich, * 21. 12. 1251, † 23. 1. 1768.

Digitized by

Kinder,

erſter Ehe:

1. † . . .
2. † Anne Eliſabeth Adelheid, * 22. 2. 1731; verm. mit † Johann Chriſtian Hagedorn, * 1. 12. 1715, zu Aſchersleben.
3. † Sophie Dorothee, * 18. 12. 1732.
4. † Maria Helena Johanne, * 4. 4. 1735, † 19. 5. 1745.
5. † Chriſtian Friedrich Wilhelm, * 24. 3. 1737, † 27. 3. 1740.
6. † Marie Wilhelmine, * 25. 1. 1739, † 13. 7. 1739 | Zwillinge.
7. † Catharine Sophie, * 25. 1. 1739, † 6. 5 1739 | Zwillinge.
8. † Johann Friedrich Gotthelf, * 25. 6. 1740, Leutnant unter der K. P. Artillerie.

Zweiter Ehe:

9. † Johann Wilhelm Ludwig, * 3. 11. 1742, Hofrath zu Halberſtadt; verm. mit Marie Tugendreich Fromme, * 3. 5. 1739, vgl. Anm. 5.
10. † Johann Chriſtian Gottlieb, ſ. VIa.
11. † Johann Jacob Heinrich, * 23. 1. 1746, Pächter zu Sebelang.
12. † Chriſtian Friedrich, * 28. 10. 1747, † 28. 10. 1747.
13. † Chriſtiane Friederica, * 20. 11. 1748; 2 mal verm. — a) mit † Andreas Ahrends, * Wulferſtadt 10. 11. 1736, † 2. 7. 1772, Subkonrektor zu Aſchersleben.[1]) — b) mit † Andreas Mathias Chriſtian Koerte, aus Halberſtadt, * 8. 3. 1746, Subkonrektor zu Aſchersleben[2]).

---

[1]) Tochter Ahrends: † Louiſe Chriſtine Wilhelmine, * 17. 11. 1771.

[2]) Kinder Koerte:

1. † Friedrich Heinrich Wilhelm, * Aſchersleben 24. 3. 1776, † Halberſtadt 30. 1. 1846, Herausgeber der „Sprichwörter und ſprichwörtlichen Redensarten der Deutſchen, Leipzig 1861" und von „Gleims Werken".

Digitized by Google

VIa. † Johann Christian Gottlieb Gleim, * 14. 6. 1744, Kaufmann zu Bremen; verm. mit † Adelheit Tiedemann, * 12. 10. 1779.

Kinder:

1. † Ilsabetha, * 13. 8. 1781.
2. † Johann Wilhelm Daniel, * 24. 9. 1783.

2. Marburger Zweig.

Vb. † Friedrich Ludewig Laurentius Gleim, * 25. 12. 1720, † 18. 4. 1787, Hofapotheker zu Marburg; verm. mit † Anne Elisabeth Schroodt, * Marburg 28. 11. 1718, † 10. 5. 1784.

Kinder:

1. † Maria Magdalena, * 22. 3. 1748, † 21. 6. 1814; verm. mit † Johann Heinrich Braumann, * 27. 8. 1740, † 24. 2. 1811, Burgemeister zu Marburg[1]).
2. † Wilhelm Heinrich Ludwig, s. VIb.
3. † Daniel Carl Volrath, * 12. 11. 1752, Aktuar des Amts Berge bei Nauen.

VIb. † Wilhelm Heinrich Ludwig Gleim, * 24. 1. 1749, † 26. 5. 1777, Doct. med. zu Marburg; verm. mit † Christina Eleonore Braumann, * 10. 10. 1750.

Kinder:

1. † Friedrich Leberecht Ludwig, * 9. 3. 1774.
2. † Catarina Elisabeth, * 9. 5. 1776, † 19. 11. 1798.
2. † Daniel Leberecht, * 22. 10. 1777, † 25. 8. 1778.
3. † Franz Gottlieb Ernst, * 13. 7. 1779, † 6. 1. 1782.
4. † Friedrich Heinrich Franz, * 17. 3. 1782.

[1]) Kinder Braumann:

1. † Catharine Elisabeth, * 1. 5. 1769.
2. † Caroline Catharine, * 26. 6. 1770, † 24. 1. 1812.
3. † Christine Friederice Marie, * 20. 8. 1771.
4. † Friedrich Ludwig Lorenz, * 1. 1. 1773.
5. † Catharine Dorothea Maria, * 9. 6. 1776.
6. † Carl Daniel Vollrath, * 25. 9. 1779, † 19. 11. 1814.
7. † Christina Eleonora, * 5. 12. 1780.

Digitized by Google

3. Jüngster Zweig.

Vc. † . . . Gleim.

Kinder:

1. † Carl Friedrich Wilhelm, * 4. 2. 1757, † 6. 9. 1758.
2. † Sophie Dorothea Wilhelmine, * 9. 11. 1758.

Digitized by

Digitized by Google

Grabner,

aus Nürnberg.

Wappen: in Rot zwei aufwärtsgeschrägte Grabscheite (Spaten, die Schaufel nach oben); auf dem rot-weiß bewulsteten Helm mit gleichen Decken ein geschlossener, wie der Schild bezeichneter Flug, dessen Schwungfedern abwechselnd rot und weiß sind.

Evangelisch. Reichenbach im Vogtlande, auf Rittergut Hofeck bei Hof in Franken.

Die Familie stammt aus Nürnberg und gehörte dort zu den alten „Geschlechtern". Es werden urkundlich erwähnt:

† Heinrich Grabner, * 1138, † 1233; verm. mit † . . . Lochner.

† Rüdiger Grabner, † 11. 5. 1234.

† Ortolph Grabner, † 29. 9. 1305; verm. mit † . . . Förchtel.

† Ulrich Grabner, † am St. Hieronymustag (30. 9.) 1327, wurde bei St. Johannis beigesetzt. Sein Wappen wurde im 3. großen Fenster dieser Kirche angebracht. Siehe Ausführl. Besch. aller und jeder Kirchen, Kloster ꝛc. und der annoch in denenselben befindl. Monumenten v. Andr. Würfel. Nach 1766.

Digitized by

† Conrad Grabner, † St. Luciactag 13. 12. 1333; war verm. mit † . . . Turprecht; er liegt im Catharina-Kloster begraben.
† Dominicus Grabner, † 13. 9. 1334, wurde ein Prediger Mönch.
† Hans Grabner, † Sonntag Lätare (25. 3.) 1337.
† Hermann Grabner, † 1342, war Art. lib. Dr. et mag. scholarum, liegt bei St. Sebald begraben; verm. mit † Minna Holzschuer.
† Albrecht Grabner, † 28. 8. 1346, blieb ledig, wurde bei St. Sebald beigesetzt.
† Ulrich Grabner, † . . . 1348, blieb ledig.
† Friedrich Grabner, † am Aegiditag 1356, liegt bei den Dominikanern begraben; verm. mit † . . . Ebner.
† Berthold Grabner, † Prag . . . 1356, war mag. schol.; verm. mit † . . . Zenner.
† Berthold Grabner, † 1370. Von 1357—1370 war er Genannter des Großen Rats; verm. mit † . . . Pfinzinger.
† Friedrich Grabner, † 1371, war „Genannter des Großen Rats" von 1362—71; verm. mit † . . . Flexdörfer.
† Barthel Grabner, † 1374, Mönch.
† Jacob Grabner, † 1375, war „Genannter des Großen Rats" von 1358—1375, liegt bei St. Sebald begraben; verm. mit † Adelheid Muffel v. Neuenmarkt.
† Heinrich Grabner, war Subprior im Augustiner-Kloster und wurde dort nach seinem Tode anno 1378 beigesetzt.
† Ortolf Grabner, † . . . 1377; verm. mit † Adelheid Coler von Neunhof gen. Forstmeister.
† Conrad Grabner, † 1. 11. 1379; verm. mit † . . . Mauer; er stiftete einen Altar im Prediger-Kloster und wurde im vorgen. Kloster beigesetzt.
† Friedrich Grabner III., † 1381, blieb ledig. Er war von 1372—1381 Genannter des Großen Rats.[1])

[1]) Die Daten über die Aufnahme in den Rat sind dem Verzeichnis aller Genannten des größeren Rats von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, mit histor. Nachrichten von Joh Ferd. Roth, Nürnberg, J. G. Milbradt, 1802 entnommen.

Digitized by Google

† Hermann Grabner, † 1389, war ledig. Er war von 1379 bis zu seinem Tode anno 1389 Genannter des Großen Rats.

† Friedrich IV. Grabner, war Wegmeister der Stadt Nürnberg. Er war mit † Kunigunda Stromer, † 24. 4. 1386, Tochter des † Wolfram Stromer, verm. Von 1372—1381 war er „Genannter des großen Rats." Anno 1381 wurde er Senator und junger Bürgermeister der Reichsstadt Nürnberg. 1382 wurde er mit seiner ganzen Sippschaft unter die alten „Geschlechter" aufgenommen. Im Kgl. Archiv zu Nürnberg S. VII L. 72 B. 2, 40 befindet sich eine Quittung, in der † Ulmann Stromer den Empfang von 400 Guldein für Fritze den Grabner bescheinigt, welchem sie der römische König auf die Reichssteuer angewiesen hat (15. 3. 1384). In der Stadtrechnung von 1384 findet sich die Ausgabe: „Item de d. Fritzen Grabner 400 Guldein, die ihm unser herr der kunig zu uns geschikt hat, recepit Ulmann Stromeier,[1]) dedit nobis unsers herrn daz künigs quittantzen und seine für sich und den Grabner." 1396 † Friedrich und wurde im Barfüßer Kloster neben seiner Gemahlin beigesetzt.

† Balthasar Grabner, † 1396, war von 1394—1396 Genannter des Rats.

† Heinrich Grabner, † 1400; verm. mit † . . . Ortlieb. 1365 wird er neben Berthold van Seckendorf als ein Gewährbürg genannt. Er stiftete einen Jahrtag in dem Aug.-Kloster, wurde in obengen. Kloster beigesetzt.

† Berthold Grabner d. J., † 1400, 1384—1400 Genannter des Großen Rats; verm. mit † . . . Fürer.

Ost. 1404. † Johannes Lupi alias Grabener, dedit. XII. gr. als Student zu Erfurt immatrikuliert.

Ost. 1404. † Henricus Lupi alias Grabener, dedit. XII. gr. als Student zu Erfurt immatrikuliert.

---

[1]) „a. 1386 d. 24. April ob. Kunigunda, uxor Friderici Grabner, filia Wolframi Stromair, sepulta „in Ecclesia, ante altare sti Ludovici. Necr. Francisc." vgl. Andreas Würfel, Histor. Nachrichten zur Nürnb. Stadt- und Adelsgeschichte ebd. 1766 Bd. 1, S 182.

Digitized by Google

Heinrich (Heinz) d. J. hatte eine † . . . Groß zur Ehe; des Philipp Groß und s. Gem. Ortlieb Kind. In Langs Regesten, Bd. XI, pag. 67 wird er wie folgt erwähnt: „Ulrich Imhoff bekennt die 706 Gulden, welche die Burggräfin von Nürnberg dem Cunz Imhoff und dessen Gesellschaft schuldig waren, von Conrad Flürstet, Friedrich Wollmarshusen und Heinz dem jungen Grabener erhalten zu haben." G. Nürnberg am Mittwoch nach Oculi anno 1396. — Er starb Dominica Lätare anno 1404. Seine Kinder verkauften 1411 eine Wiese bei Hersbrück.

† Hermann III. Grabner, † 1405, hatte eine † . . . Ketzel zur Ehe. Er wird in 2 Urkunden in „Würfels Juden-Gemeinde zu Nürnberg" als Zeuge genannt, ist bei St. Sebald begraben.

† Ulrich Grabner, † 1405, war mit einer † . . . Gewschmidt verm. Von 1395—1405 war er Genannter des Großen Rats, begraben bei St. Sebald.

† Hermann Grabner, † 1407, war ledig.

† Conz Grabner, war mit † Leopold Schürstabs Tochter verm.

† Heinrich Grabner war von 1396 bis zu seinem Tode anno 1410 Gen. d. G. Raths.

† Hermann Grabner, † 9. 8. 1412, unverm.

† Hanns I. Grabner, † 13. 9. 1412, hatte des † Conrad Imhoff und der † Clara Pfinzing Tochter zur Ehe.

† Eberhardt Grabner war mit einer † Epler verheirathet. 1418 brachte er Conz Truchseß von Holnstein, Dietrich von Haßloch, Nicklas Lange und Nickel Ehrhardt in die Acht. Die Achterklärung ist von König Sigismunds Hofgericht ergangen. Er starb 1419 und liegt bei den Barfüßern „ante altare".

† Philipp Grabner, † 1450, war von 1422—1430 Genannter d. Groß. Raths. Er hatte die Tochter (od. Schwester) des † Paulus Katterbeck zur Ehe.

† Sebald Grabner, * 1389, † 1. 1. 1485, war Art. lib. Dr., erreichte also das hohe Alter von 96 Jahren. Von 1415—85

Digitized by Google

war er G. d. G. Raths. 1421, 1424, 1443 und 1444 war er Zeuge am Stadt-Gericht. 1432 war er neben † Conrad Imhoff ein Gewährbürg. 1439 war er Assessor beim Bauern-Gericht. 1446, 1448 und 1452 siegelte er daselbst als Zeuge. 2 mal verm. — a) mit † . . . Wolkensteiner. — b) mit †... Semmler. Letzter seines Stammes in der Stadt Nürnberg, mit Helm und Schild bei St. Sebald beigesetzt. Er hinterließ 3 Töchter.

† Margaretha Grabner; verm. mit † Ulrich Karg, † 1484, kinderlos.

† Anna Grabner; verm. mit dem bekannten Humanisten † Dr. Hartmann Schedel. Er gab eine bekannte Weltchronik heraus, die Wohlgemuth und Pleidenwurf mit Holzschnitten versahen. — Anna starb im 5. Kindbett an einer schweren Geburt. Das Geschlecht der Schedel starb 1699 mit † Joh. Seb. Schedel aus.

Die Tochter aus II. Ehe, Clara, heiratete den † Heinz Imhoff und nach dessen Tode † Erhard von Auer.

† Hanns II. Grabner, † 1502, wurde der Stammvater des nachstehenden Reichenbacher Zweiges. In Nürnberg starb das Geschlecht, angeblich 1485 mit seinem Neffen Sebaldus Grabner, welcher nur 3 Töchter hinterließ, aus. Des obigen Hansens Sohn, † Hans Grabner ließ sich zu Reichenbach i. V. nieder, er lebte von Wollweberei und Handel. † Hans Gottfried Grabner, * 30. 10. 1777, erbaute 1811 eine der größten Kammgarnspinnereien des Vogtlandes zu Mylau und stellte darin die erste Dampfmaschine im sächs. Vogtlande auf. † Carl August Grabner, * 11. 3. 1811, erbaute mit seinem Vetter und Schwager eine weitere Kammgarnspinnerei zu Weischlitz im Vogtland. † Franz Richard Grabner, * 4. 10. 1839, erwarb 1874 das Rittergut Hoseck bei Hof, das noch im Besitz der Familie ist.

I. † Hans Grabner, † gefallen in der Schlacht von Affalterbach, dicht vor den Thoren Nürnbergs, 1502, Schreib- und Rechenmeister, 1460 führte er als Hauptmann den Schembart

Digitized by

an, den er um 6 fl. von den Metzgern gekauft hatte, er trat in Dienste bei dem Markgrafen Friedrich von Brandenburg-Ansbach-Bayreuth, Burggrafen von Nürnberg, und verzog aus der Stadt; verm. mit † . . v. Potenstein, Tochter des † Conz v. Potenstein, Ritters, Manne des Markgrafen.

Sohn:

II. Hans Grabner, Bürger und Tuchmachermeister zu Reichenbach, ließ sich dort nieder; verm. mit † Rebecca Wolf, Tochter des Jacob Wolfius, Bürger ebd.

Kinder.

1. † Laurentius, * 27. 4. 1582
2. † Hans, s. III.
3. † Fabianus, * 26. 8. 1589.

} Bürger zu Reichenbach.

III. † Hans Grabner, * 12. 8. 1588, * 27. 9. 1676, Bürger und Tuchmachermeister; verm. 30. 6. 1634 mit † Barbara Gruschwitz, verw. Hansen.

Kinder:

1. † Matthias, s. IV. . . . . .
2. † Maria, * 21. 6. . . . . .

IV. † Matthias Grabner, * 6. 8. 1635, Bürger und Tuchmachermeister; verm. mit † Magdalene Bernhard, Tochter des † Christ. Bernhard.

Kinder:

1. † Hans, s. V.
2. † Christiana, * 19. 4. 1667.

V. † Hans Grabner, * 8. 2. 1665, † 22. 6. 1711, Bürger und Tuchmachermeister; verm. 11. 7. 1695 mit † Salome Weidenmüller, Tochter des † Balthasar Weidenmüller.

Kinder:

1. † Gottfried, s. VI.
2. † Johanna Sophia, * 30. 6. 1699.
3. † Christian, * 2. 1. 1702.
4. † Siegfried, * 30. 3. 1707.

Digitized by Google

VI. † Gottfried Grabner, * 18. 3. 1697, Bürger und Tuchmachermeister; verm. 28. 11. 1719 mit † Rosina Götz, Tochter des † Adam Götz.

Kinder:

1. † Hans Gottfried, * 13. 11. 1722.
2. † David, * 12. 6. 1727.
3. † Hans Adam, s. VII.

VII. † Hans Adam Grabner, * 10. 9. 1731, † 18. 4. 1795, Bürger und Tuchmachermeister; verm. 17. 4. 1770 mit † Christiana Kalbskopf, * 6. 7. 1740, † 29. 12. 1809, Tochter des † Christian Kalbskopf.

Kinder,

1. † Adam Friedrich, * 10. 9. 1770.
2. † Hans Gottfried, s. VIII.

VIII. † Johann (Hans) Gottfried Grabner, * Reichenbach 30. 10. 1777, † ebd. 10. 5. 1828, Bürger und Tuchmachermeister, Spinnereibesitzer; verm. 10. 9. 1805 mit † Johanna Sophia Gruschwitz, * 6. 7. 1777, † 12. 2. 1839 (Tochter des † Johann David Gruschwitz, * Reichenbach 8. 9. 1736, † ebd. 7. 1. 1800; verm. 12. 5. 1778 mit † Sybilla Blumenstengel aus Nieder-Elsdorf).

Kinder:

1. † Christian Gottlieb, * 20. 11. 1807.
2. † Karl August, s. IX.
3. † Johanne Christliebe, * 10. 2. 1817.

IX. † Karl August Grabner, * 11. 3. 1811, † 13. 6. 1884, Bürger und Spinnereibesitzer zu Reichenbach i. V.; verm. 5. 10. 1834 mit † Christliebe Henriette Paul, * Reichenbach 5. 6. 1817, † Hubertusburg 29. 12. 1885 (Tochter des † David Gottlob Paul, * Reichenbach 7. 12. 1787, † ebd. 14. 5. 1877; verm. 1. 11. 1807 mit † Johanne Christliebe Schreiterer, * Reichenbach 7. 12. 1790, † ebd. 16. 1. 1850).

Digitized by Google

Kinder:

1. Pauline Henriette, * 5. 4. 1835; verm. mit Moritz Tröger.
2. † Ottilie, * 1. 2. 1837, † 8. 2. 1837.
3. † Hermann Karl, * 10. 3. 1838, † 6. 11. 1838.
4. † Franz Richard, s. X.
5. † Anna Emilie, * 8. 1. 1842, † 4. 5. 1865, starb als Braut.
6. Bertha Therese, * 23. 5. 1844; verm. mit Franz Fiedler.
7. † Clemens Theodor, * 9. 5. 1846, † 8. 6. 1846.
8. † Ernst Ferdinand, * 6. 5. 1847, † 17. 8. 1847.
9. † Emilie, * 29. 7. 1848, † 30. 7. 1848.
10. † Robert, * 3. 8. 1849, † 14. 8. 1849.
11. † Hedwig, * 12. 6. 1850, † 14. 6. 1850.
12. † Karl Robert, * 7. 8. 1851, † 9. 8. 1851.
13. Emma, * 7. 12. 1852; verm. mit Robert Jacob, Spinnereibesitzer zu Reichenbach.
14. † Karl Robert, * 10. 6. 1854, † 8. 8. 1854.
15. † Albin Otto, * 14. 11. 1855, † 22. 11. 1855.
16. Minna, * 22. 1. 1857; verm. mit Bruno Röber, Fabrikbesitzer zu Neumark i. V.

X. † Franz Richard Grabner, * Reichenbach i. S. 4. 10. 1839, † auf Schloß Hoseck bei Hof 15. 9. 1878, Fabrikbesitzer, Rittergutsbesitzer auf Hoseck; verm. 12. 1. 1865 mit Marie Sophie Jähnig, * Reichenbach 5. 7. 1843 (Tochter des † Carl Ludwig Jähnig, * Reichenbach 12. 3. 1811, † ebd. 17. 2. 1854; verm. 23. 11. 1835 mit † Johanne Christiane Sophie Gast, * Meißen 11. 4. 1809, † Reichenbach 15. 3. 1884).

Digitized by

Kinder:

1. Carl Richard Hermann, s. XI.
2. Richard Georg, * 16. 10. 1868.

XI. Carl Richard Hermann Grabner, * 18. 9. 1865, Rittergutsbesitzer auf Hoseck, Bürger ebd.; verm. 27. 1. 1890 mit Marie Linda Anna Hermine Freiin v. Kotzau, * Schloß Oberkotzau bei Hof 21. 9. 1869 (Tochter des † Emil Franz Georg Freiherrn v. Kotzau, * Oberkotzau 30. 9. 1829, † Schloß Gattendorf 12. 8. 1886, Herr auf Oberkotzau und Haideck, Rittergutsbesitzer auf Schloß Gattendorf; verm. 27. 12. 1857 mit Rosa Freiin v. Waldenfels, * Hinter-Rößlau 14. 2. 1840).

Kinder, zu Hoseck geboren:

1. † Richard Friedrich Wilhelm Bruno Emil, * 9. 9. 1890, † 14. 3. 1895.
2. Herbert Eduard Karl Richard, * 18. 7. 1896.
3. † Alfred Maria Otto Friedrich, * 10. 8. 1897, † Hof 10. 7. 1898.
4. Gertrud Maria Rosa Adelheid Käthchen, * 28. 5. 1899.

Digitized by Google

Greger.

(Anhang zu Fischer II.)

Evangelisch Bautzen, Lindau (Anhalt) und Zerbst. Nach der Familienüberlieferung soll diese Familie ihres protestantischen Glaubens wegen zur Zeit der Hugenottenverfolgungen aus Frankreich ausgewandert sein. Der älteste bis jetzt nachweisbare Ahne, Hans Greger, wird als erbgesessen in Gr. Berkel bei Hameln bezeichnet. Die Nachforschungen in den dortigen Kirchenbüchern sind ergebnislos geblieben. Sein Sohn Johann (Hans) Greger kaufte als Papiermacher auf der Rothen Mühle bei Wittenberg Ostern 1686 von der Fürstl. Anhalt. Kammer in Zerbst die in Roßlau (Anhalt) stehende und bis dahin an Andreas Schwarze[1] verpachtet gewesene fürstliche Papiermühle für 900 Thlr. Diese Mühle blieb bis 1842 im Besitze der Familie. Bei der Erbauseinandersetzung von 1779 wurde ihr Wert zu 4000 Thalern angenommen, während 1842 der Kauf-

[1]) Auf dessen Wittwe wird sich die folgende Eintragung in dem im Zerbster Ratsarchiv aufbewahrten Verzeichnis der Verstorbenen der Bartholomäikirche in Zerbst von Invocavit 1698 bis ebendahin 1699 beziehen: „Nr. 20. Den 31. Maji (1698) die alte Papiermacherin von Roßlau."

Digitized by Google

preis 16 000 Thlr. betrug. Die Mühle brannte später ab und ist bis jetzt nicht wieder aufgebaut worden. Die Papiermühle zu Schlalach bei Treuenbrietzen war von 1721—63 im Besitze der Familie; die zu Bardenitz bei Treuenbrietzen ist 1724 von Johann Christian Greger angelegt und bis 1734 im Besitze seines Bruders Johann Heinrich gewesen, von dessen Erben aber dann an den Papiermacher Johann Friedrich Puhlmann veräußert. Die schlalacher Mühle, seit 1806 im Besitze der Familie Putz, und die bardenitzer Mühle, jetzt Herrmannsmühle genannt und im Besitze des Mühlenbesitzers Winkler, sind jetzt Mahlmühlen. Winkler besitzt noch den Erbenzinsbrief vom 8. 9. 1723 für Martin Glaucke mit der Bestätigung des Königs Friedrich Wilhelm d. d. Berlin 23. 12. 1723, und mit dem Uebertragungsvermerk des Amtes Zinna vom 19. 5. 1724 für Johann Christian Greger, der dem Glaucke 31 Thlr. an angewendeten Unkosten erstattet hat. Putz in Schlalach bewahrt noch die die dortige Mühle betr. Urkunden vom 20. 1. 1689, 3. 11. 1697 (gez. Friedrich), 22. 2. 1724, 23. 2. 1730, 1. 8. 1745, 9. 6. 1746 („Confirmation des zwischen dem Pappiermacher zu Schlalach Johann Friedrich Gröger [der seinen Namen aber „Greger" zeichnet] und die Pappiermacherin zu Friesdorff Anna Margaretha Stoltzin gebohrne Pinckerin wegen der Lumpen-Samlung in den Zauchischen, Teltowschen, Havellaendischen und Niederbarnimschen Creyse, getroffenen Vergleichß") sowie vom 17. und 24. 8. 1806. Auf die roßlauer Mühle haben die im

Besitze des Einsenders dieses Stammbaums befindlichen Urkunden von Ostern 1686, 15. 11. 1779 und 3. 3. 1794 Bezug. — Es bedarf noch der Feststellung, ob zu dieser Familie auch der 1596 in Wernigerode beurkundete Papiermacher Philipp Greger (Ztschr. des Harzvereins, 15. Jahrg., 1882 S. 145) gehört. — Die nachfolgenden Angaben sind sämtlich Kirchenbüchern entnommen.

I. † Hans Greger, erbgesessen in Gr. Berkel bei Hameln.

Sohn:

II. † Johann (Hans) Greger, begr. Roßlau 22. 7. 1712, Papiermacher auf der Rothen Mühle bei Wittenberg (Bez. Halle), kaufte Ostern 1686 die fürstliche Papiermühle zu Roßlau; 2 mal verm. — a) Zwönitz 7. 11. 1667 mit † Justina Austel, * (nicht in Zwönitz) um 1645, † Roßlau 15. 12. 1709 (Tochter des † Martin Austel, Bürgers und Landkärners in Zwönitz; verm. mit † . . ., wiederverm. mit † Hans Sändig), — b) Roßlau 25. 6. 1710 mit † Margaretha Anna Eschbach,[1]) begr. ebd. 5. 5. 1720 (einzige Tochter des † Nikolaus Eschbach, Pachtinhabers des Exterischen Gasthofes in Roßlau und Wittwe des † Erdmann Gottlieb Spretz[2]) (Spräz), begr. ebd. 25. 5. 1706, fürstl. anhalt. Försters zu Roßlau; verm. ebd. 20. 1. 1691, Sohn des † Johann Spretz, Salzförsters ebd.)

[1]) Diese noch in Roßlau ansässige Familie schreibt sich jetzt Eschebach.

[2]) Kinder Spretz, sämtlich in Roßlau geboren:

1. † Johann Friedrich, * 22. 10. 1691.
2. † Christoph Heinrich, * 6. 4. 1693.
3. † Johann Michael, * 27. 1. 1695.
4. † Johann Conrad, * 18. 4. 1697.
5. † Anna Blandina Magdalena, * 7. 3. 1700.
6. † Anna Rosina, * 28. 5. 1703.
7. † Anna Margaretha Elisabeth, * 29. 1. 1706.

Digitized by

Kinder:

Erster Ehe, nicht in Zwönitz, Wittenberg und Roßlau *:

1. † Anna Marie, * . . ., † . . .; verm. Roßlau 22. 5. 1688 mit † Johann Thomas Francke,[1]) Papiermachergesellen ebd. (hinterlassener Sohn des † Matthias Francke, Meisters, Papiermachers zu Appenroda).

2. † Anna Justina, begr. Roßlau 21. 10. 1727; 3 mal verm. — a) Roßlau 17. 2. 1691 mit † Johann Friedrich Gäbler, * um 1658, † Roßlau 25. 10. 1697, fürstl. Amtsmüller daselbst, (Sohn des † Georg Gäbler, begr. ebd. 27. 6. 1690, Meister, fürstl. Amtsmüllers in Roßlau und Wittwer von † Magdalena Lischke; (verm. Roßlau 11. 1. 1681), Tochter des † Johann Lischke, Meister, Churf. Sächs. Salzbötgers zum großen Salza). — b) Roßlau 19. 7. 1698 mit † Johann Friedrich Capito, begr. ebd. 19. 3. 1716, fürstl. Amtsmüller daselbst (Sohn des † Stephan Capito, Amtsmüllers in Zerbst auf der „Buchsmühle"). — c) Roßlau 10. 8. 1717 mit † Adam Gustavus Born, fürstl. Amtsmüller daselbst (Sohn des † Johann Christian Born, Mühlenmeisters des Amts Helmstorff; wiederverm. Roßlau 27. 4. 1728 mit † Anna Sophia Unger, älteste Tochter des † Daniel Unger, Bürgermeisters zu Roßlau). Die Kinder aus diesen 3 Ehen siehe im Anhang S. 137.
3. † Johann Heinrich, s. III.

4. † Anna Margarete, * . 11. 1683, † Nordhausen 17. 3. 1707; verm. Roßlau 2. 2. 1701 mit † Augustus Heinrich Schaffhirte,[2]) * Nordhausen 26. 10. 1671, † ebd. 7. 4. 1730, Bürger und Papiermacher ebd., (Sohn des † Hans Heinrich Schaffhirte, † ebd. 29. 7. 1691, Papiermachers in Nordhausen).

[1]) Sohn: † Johann Heinrich Francke, get. Roßlau 13. 10. 1697.

[2]) Der Stammbaum dieser in Nordhausen noch blühenden Familie soll im 9. Bande erscheinen.

Digitized by Google

Zweiter Ehe:

5. † Johann Ulrich, get. Roßlau 20. 5. 1712, begr. ebd. 6. 8. 1713.

III. † Johann Heinrich (Hans Heinrich) Greger, * um 1671, begr. Roßlau 23. 3. 1721, „berühmter" Papiermacher daselbst; verm. ebd. 5. 7. 1698 mit † Sabina Elisabeth Stolze (Tochter des † Heinrich Stolze, Papiermachers zu Schopsdorf; wiederverm. Roßlau 28. 4. 1722 mit † Johann Christian Kunstmann, Papiermacher zu Roßlau (bis 1. 1. 1733) und zu Jena, Sohn des † Valentin Kunstmann, † Roßlau 27. 12. 1732, 86 J. alt, „berühmten" Papiermachers zu Jena).

Kinder:

1. † Justina Maria, get. Roßlau 6. 7. 1699, begr. ebd. 6. 1. 1717; 2mal verm. — a) Roßlau 3. 10. 1713 mit † Johann Christoph Spretz, Förster in Walternienburg (Sohn des † Johann Spretz, Försters zu Roßlau); — b) Roßlau 11. 11. 1715 mit † George Haffner,[1]) begr. ebd. 9. 1. 1718, Einnehmer und Gleitsgegenschreiber daselbst (Sohn des † George Haffner, Baders und Wundarztes zu Zerbst).
2. † Johann Christian, s. IVa Roßlauer Zweig.
3. † Johann Friedrich, * u. † Roßlau 3. 2. 1703.
4. † Johann Heinrich, s. IVb. Bardenitzer Zweig.
5. † Johann Friedrich, s. IVc. Schlalacher Zweig.
6. † Auguste Sabine, get. Roßlau 21. 11. 1712; verm. ebd. 2. 11. 1728 mit † Johann Friedrich Schönberg, Bürger und Materialisten zu Wittenberg (Sohn des † Johann Heinrich Schönberg, Stadtrichters und Handelsmanns zu Gräfenhainichen).
7. † Johann Daniel, get. Roßlau 10. 4. 1717, begr. ebd. 5. 5. 1718.

[1]) Tochter: † Dorothea Sophia Haffner, get. Roßlau 31. 12. 1716, begr. ebd. 6. 8. 1719.

Digitized by Google

1. Roßlauer Zweig.

IVa. † Johann Christian Greger, * um 1701 (anscheinend nicht in Roßlau), † Roßlau 15. 4. 1747, 1721–32 Papiermacher in Schlalach, 1724–29 zu Bardenitz und 1733–47 zu Roßlau; 2mal verm. — a) Schlalach 25. 11. 1721 mit † Sophia Margaretha Neumann, begr. Schlalach 18. 4. 1732 (Wittwe des † Christoph Lübeck, begr. Schlalach 7. 2. 1721, Papiermachers ebd.; verm. ebd. 18. 5. 1716); — b) Schlalach 8. 7. 1732 mit † Maria Dorothea Elisabeth Stuhlmann, † Roßlau 17. 1. 1798.

Kinder:

Erster Ehe:

1. † Elisabeth, * Schlalach 15. 9. 1722, † vor 1763, Gevatter 1735.
2. † Justina Sabina, * Schlalach 11. 1. 1725, † Roßlau 27. 3. 1748; verm. ebd. 12. 8. 1745 mit † Johann Jakob Specht,[1]) Wittwer, Bürger, Brauer und Zimmermeister in Roßlau, † ebd. 13. 4. 1754 (wiederverm. ebd. 3. 12. 1748 mit der Wittwe † Johanne Elisabeth Bartisch).

Zweiter Ehe:

3. † Johann Heinrich, get. Roßlau 26. 10. 1733, begr. ebd. 17. 2. 1746.
4. † Johann Christian, s. V.
5. † Marie Charlotte, get. Roßlau 7. 2. 1737, begr. ebd. 5. 8. 1737.
6. † Johann Friedrich, get. Roßlau 12. 6. 1738, begr. ebd. 21. 2. 1741.
7. † Johann Gottfried, get. Roßlau 11. 10. 1739, begr. ebd. 1. 1. 1741.
8. † Karl August, get. Roßlau 27. 12. 1740, † ebd. 28. 9. 1787, Papiermacher daselbst.

[1]) Kinder: 1. † Johann Christian Specht, get. Roßlau 17. 6. 1746.
2. † Johann Jacob, get. ebd. 27. 3. 1748.

Digitized by Google

9. † Johann Friedrich, get. Roßlau 19. 8. 1742, begr. ebd. 15. 1. 1743.
10. † Johanna Christiana, get. Roßlau 15. 1. 1747, † ebd. 7. 2. 1794; verm. ebd. 5. 7. 1763 mit † Johann Gottfried Schwitzing,[1]) Papiermacher auf der Rothen Mühle bei Wittenberg.

V. † Johann Christian Greger, get. Roßlau 20. 4. 1735, † ebd. 28. 9. 1815, Papierfabrikant in Roßlau; verm. ebd. 13. 4. 1779 mit † Johanna Luise Dannenberg, * Treuenbrietzen 19. 2. 1755, † Roßlau 18. 9. 1824 (Tochter des † Martin Friedrich Dannenberg,[2]) * Treuenbrietzen 19. 3. 1724, † ebd. 30. 5. 1799, Kaufmanns und Materialisten ebd.; verm. mit † Johanna Louise Stuhlmann, * um 1733, † Treuenbrietzen 30. 9. 1799).

Kinder, sämtlich zu Roßlau geboren:

1. † Johann Christian, * 23. 2. 1780, begr. Roßlau 18. 12. 1780.

[1]) Sohn: † Johann Gottfried Schwitzing, begr. Roßlau 10. 12. 1764.

[2]) Eltern: † Andreas Dannenberg, * Richel 31. 5. 1658, † Treuenbrietzen 21. 8. 1738; Bürger und Drechslermeister zu Treuenbrietzen,; verm. in 2. Ehe Treuenbrietzen 4. 7. 1715 mit † Anna Grundt * ebd. 26. 10. 1688, † ebd. 24. 12. 1760.

Großeltern:

a) † Michael Dannenberg, * Schlalach 27. 7. 1620, † Richel 1690, 1645 Kustos in Schlalach, 1650 in Richel; verm. 25. 1. 1646 mit † Maria Lindemann, * um 1598, † Richel 31. 10. 1690
b) † Martin Grundt, * 23. 10. 1659, † 1721, Mstr., Bürger, Brauer und Schuster in Treuenbrietzen; verm. mit † Maria Titz, * 30. 11. 1654 † . . .

Urgroßeltern:

aa) Michel Dannenberg, † 4 Wochen vor Michaelis 1637 an der Pest, Kustos der Kirche und Schule zu Schlalach; verm. mit † Marie Elisabeth . . . , † 1641.
bb) † Martin Lindemann, Bürger und Leinewebermeister zu Treuenbrietzen.
cc) † Grundt,
dd) † Jakob Titz, Meister, Bürger, Brauer und Schuster in Treuenbrietzen.

Digitized by Google

2. † Friedrich August, s. VI.
3. † Christian August, * 25. 1. 1784, † Roßlau 14. 3. 1785.
4. † Johanne Christiana, * 18. 2. 1786, † Roßlau 25. 2. 1786.
5. † Ignatius Carl, * 17. 2. 1787, † Roßlau 24. 2. 1787.
6. † Johanna Charlotta Sophia, * 29. 4. 1788, † Zerbst (Bartholomäik.) 21. 7. 1853; verm. Roßlau 29. 4. 1812 mit † Johann Andreas Sigismund August Schmid,[1]) * um 1770, † Zerbst (Bartholomäik.) 23. 12. 1835, herzogl. Obersteuereinnehmer zu Zerbst (Sohn des † Johann August Schmid, hochfürstl. Rentmeisters und Administrationsbeamten zu Lindau (Anhalt), u. s. Gem. † Christiane Dorothee Schulz; Witwer (verm. Zerbst (Barthol.) 18. 2. 1797) von † Johanna Sabina Junge, * 1776, † ebd. 7. 8. 1806.)

VI. † Friedrich August Greger, * Roßlau 13. 6. 1782, † ebd. 22. 6. 1853, Papierfabrikant daselbst; verm. ebd. 25. 4. 1815 mit † Johanna Christiana Sophia Glöckner, * Dommitzsch 3. 11. 1798, † Roßlau 28. 4. 1834 (Tochter des † Johann George Glöckner,[2]) * Gollmenglin 16. 2. 1763, † Zerbst (Bartholomäik.) 22. 2. 1838 als kgl. preuß. Oberamtsfaktor; verm. in 1. Ehe Dommitzsch 13. 10. 1793 mit † Johanna Christiana Sophia Ulrich,[3]) * Dommitzsch 13. 10. 1775, † ebd. 18. 7. 1800.)

---

[1]) Ueber diese Familie soll ein Abschnitt in einem späteren Bande erscheinen.

[2]) Eltern: † Johann George Glöckner, † 7. 5. 1796, 71 J. 4 M. 3 W. alt, bochadel. Förster auf dem Gollmenglin bei Zerbst, u. s. Gem. † Johanna Sophia . . ., † Gollmenglin 11. 3. 1799, 72 J. 6 M. alt.

[3]) Eltern: † Christian Gottlob Ulrich, get. Dommitzsch 20. 3. 1733, † ebd. 14. 5. 1779, Ratsherr, Gastwirt zum roten Hirsch, Fleischbauermeister und Hüfner in Dommitzsch; verm. in 2. Ehe Gommlo 29. 6. 1762 mit † Johanna Sophia Kraft, begr. Dommitzsch 14. 12. 1796 (wiederverm. Dommitzsch 4. 6. 1780 mit † Johann Christoph Dietrich, begr. ebd. 28. 8. 1797, Churf. Sächs. Postverwalter, Gastwirt zum roten Hirsch und Hüfner in Dommitzsch.

Digitized by Google

Sohn:

VII. † Friedrich Gustav Greger, * Roßlau 11. 6. 1816, † Zerbst (Nikolaik.) 28. 1. 1887, Papierfabrikant zu Roßlau, später Rentner zu Zerbst; verm. Roßlau 16. 6. 1839 mit † Helene Espérance Albert, * Roßlau 5. 3. 1821, † Zerbst (Nikolaik.) 26. 2. 1895 (Tochter des † Wilhelm Jonathan Carl Albert, * Reinsdorf in Anhalt 28. 8. 1777, † Roßlau 21. 7. 1850, herz. anhalt.-köth. Finanzrats; verm. Zerbst (Bartholomäik.) 6. 1. 1802 mit † Johanne Wilhelmine Chemnitz, * Zerbst (Barthol.) 15. 6. 1784, † ebd. 21. 6. 1857).

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Gustav, s. VIIIa.
2. Albert Gustav Ottomar, s. VIIIb.
3. Gustav, s. VIIIc.
4. Johanne Sophie Helene, * Roßlau 31. 10. 1846; verm. Zerbst (Nikolaik.) 20. 3. 1866 mit ihrem Vetter Paul Fischer, s. Bd. 8: Fischer II, VIa.
5. † Gustav Edmund Max, * Roßlau 27. 1. 1850, † Brösa bei Guttau in Sachsen 16. 9. 1891, Pächter des gräfl. Schall-Riaucourschen Ritterguts daselbst; verm. Bautzen (Petrik.) 20. 11. 1888 mit Selma Auguste Richter, * Jenkwitz 13. 3. 1862, lebt zu Bautzen (jüngster Tochter des † Michael Richter, * Kleinpostwitz 6. 2. 1818, † Jenkwitz 30. 3. 1888; Mühlenbesitzers in Jenkwitz, verm. Blösa bei Bautzen . . . mit † Maria Magdalena Schmeiß, * Kirschau 20. 7. 1819, † Jenkwitz 20. 5. 1871).

VIIIa. Friedrich Wilhelm Greger, * Roßlau 31. 1. 1840, Rechtsanwalt und Notar, seit 29. 4. 1889 Justizrat in Zerbst; 2 mal verm. — a) . . 1872 mit † Anna Ida

Großeltern: a) † Johann George Ulrich, begr. Dommitzsch 2. 4. 1766, Bürger und Fleischhauermeister ebd.; verm. mit † . . ., begr. ebd. 4. 3. 1767.
b) † Johann Michael Kraft, hochadelig Platoescher Gastwirt zu Köplitz, später zur Weintraube in Kemberg.

Digitized by Google

Hempel, * Schmiedeberg 12. 5. 1854, † Zerbst (Nikolaik.) 17. 1. 1879 (5. Kind des † Moritz Ottomar Hempel,[1]) * Schmiedeberg 26. 3. 1809, † ebd. 18. 1. 1869, Landwirts in Schmiedeberg; verm. Kemberg . . 1841 mit Friederike Wilhelmine Simon,[2]) † Schmiedeberg 3. 2. 1868), — b) Zerbst (Nikolaik.) 20. 7. 1880 mit Friederike Julie Clara Maurer, * Aschersleben 25. 7. 1856 (Tochter des † Albrecht Maurer, Kaufmanns zu Aschersleben, u. s. Gem. Julie Serno), lebt zu Zerbst.[3])

VIIIb. Albert Gustav Ottomar Greger, * Roßlau 17. 5. 1842, seit 1871 Pächter der herzogl. anhalt. Domänen Lindau, mit Brennerei und Stärkefabrik, und Sorge (zusammen 541 ha 2182 qm), 29. 4. 1879 Oberamtmann, 29. 4. 1889 Amtsrat, Kreistagsmitglied; verm. Kl. Paschleben 5. 3. 1872 mit Theodora Amalie Marie Karoline Hedwig Klepp, * Crüchern 24. 3. 1851 (Tochter des † Robert Carl Theodor Klepp, † Kl. Paschleben 25. 5. 1885, Oberamtmanns ebd., aus dessen 1. Ehe mit † Marie Sophie Amalie Keller, aus Frenz).

Kinder, sämtlich zu Lindau in Anhalt geboren:

1. Sophie Emilie Amalie Helene Marie, * 1. 1. 1877; verm. Zerbst (Nikolaik.) 22. 11. 1898 mit Max Brinckmeier,[15]) Pfarrer zu Eichholz bei Zerbst.
2. Theodor Friedrich Gustav, * 9. 8. 1878.
3. Anna Johanna Martha, * 17. 11. 1879.
4. Karl Theodor Friedrich, * 14. 1. 1882.
5. Gustav Theodor Carl, * 10. 8. 1883.
6. Gustav Theodor Ottomar, * 3. 8. 1885.

VIIIc. Gustav Greger, * Roßlau 7. 3. 1844, Professor (seit 1894) am herzogl. Francisceum zu Zerbst; verm. ebd. 11. 7.

---

[1]) Sohn des † Friedrich Wilhelm Hempel, Apothekers, spät. Landwirts in Schmiedeberg, u. s. Gem. † Wilhelmine Salome Althaus, aus Kurzlips bei Zahna.

[2]) Tochter des † Johann Gottfried Simon, Fleischhauers in Kemberg.

[3]) Sohn: † Max Karl Ottomar Brinckmeier, * Eichholz 15. 7. 1899 † ebd. 22. 7. 1899.

Digitized by

1876 mit Anna Katharina Elise Münker, * Zerbst 3. 1. 1853 (Tochter des † Karl August Münker, * 26. 11. 1791, † 18. 7. 1865, Lehrers an der höheren Töchterschule zu Zerbst; verm. in 2. Ehe mit † Albertine Franziska Rosalie Wolff, * 22. 5. 1816, † 1. 10. 1866).

Kinder:

1. Rosalie Friederike Helene, * Zerbst 6. 5. 1877; verm. ebd. 6. 10. 1896 mit Max Koosch,[1]) Zimmermeister zu Löcknitz bei Stettin.
2. August Gustav Ernst, * Zerbst 1. 9. 1878, Steindrucker.
3. Agnes Katharine Margarete, * Zerbst 18. 10. 1882.
4. Hans Gustav Max, * ebd. 10. 2. 1888.

2. Bardenitzer Zweig.

IVb. † Johann Heinrich Greger, get. Roßlau 31. 5. 1704, † Bardenitz . 12. 1734, Papiermacher zu Bardenitz bei Treuenbrietzen; verm. ebd. 18. 1. 1729 mit † Maria Dorothea Louisa Handschke, * ebd. 2. 2. 1712 (Tochter des † Elias Michael Handschke, † Bardenitz 15. 9. 1731, Pastors ebd.; verm. ebd. 7. 10. 1709 mit † Magdalena Blandina Hertzog,[2]) * Bardenitz 12. 8. 1690, † Treuenbrietzen 27. 12. 1758).

Kinder, zu Bardenitz geboren:

1. † Sabina Charlotte, * 8. 2. 1730, † ebd. 17. 2. 1730.
2. † Johanna Elisabeth, * 17. 9. 1731, † Treuenbrietzen 29. 8. 1775.

---

[1]) 3 Söhne, zu Löcknitz geboren: — a) † Max Gustav * u † 6. 8. 1897; b) Heinrich Max Fritz, * 12. 9. 1898; c) Ernst August Hans, * 4. 9. 1900.

[2]) Tochter des † Tobias Nicolaus Hertzog, M., Pastors zu Bardenitz; verm. ebd. 1684 mit † Elisabeth Sibylla Crause.

Digitized by Google

3. † Sibylla, * 19. 1. 1734; verm. ebd. 18. 2. 1749 mit † Paul Friedrich Rabenhorst, Kauf- und Handelsmann zu Treuenbrietzen.

3. Schlalacher Zweig

IVc. † Johann Friedrich Greger, * Roßlau 22. 5. 1710, † Schlalach 10. 12. 1758, Papiermacher zu Schlalach bei Treuenbrietzen; 2mal verm. — a) Schlalach 12. 5. 1733 mit † Blandina Maria Freytag,[1]) * Treuenbrietzen 7. 6. 1713, † Schlalach 4. 6. 1738 (einzige Tochter des † Peter Günther Freytag,[2]) Kauf- und Handelsmanns, auch Stadtkämmerers zu Treuenbrietzen; verm. ebd. 10. 7. 1708 mit † Magdalena Maria Stuhlmann).[3]) — b) mit † Anna Margaretha Stolze, * um 1713, † Schlalach 17. 4. 1788 (wieder verm. Schlalach 15. 11. 1763 mit † Johann Siegfried Hertel, † ebd. 5. 1. 1771, Papiermacher ebd.).

Kinder, zu Schlalach geboren:

Erster Ehe:

1. † Johann Christian, * 9. 2. 1734, † vor 26. 4. 1738.
2. † Maria Magdalena, * 4. 3. 1736, begr. ebd. 18. 9. 1736.
3. † Söhnlein, *, get. und † 20. 4. 1738.

Zweiter Ehe:

4. † Johann Friedrich, * 22. 9. 1739, † ebd. 30. 4. 1760, Papiermacher daselbst.

---

[1]) In ihrem Testament vom 26. 4. 1738 vermachte sie der Kirche zu Schlalach 20 Thlr., von deren Zinsen der Prediger an arme Kinder disponieren soll. (Vgl. Pfarrarchiv Schlalach, A. Kirchensachen. Tit. VI. Milde Stiftungs-Sachen 2, der Freytagschen Stiftung.)

[2]) Sohn des „fürnehmen" Bürgers, Kauf und Handelsmanns † Heinrich Freytag in Treuenbrietzen.

[3]) Tochter des † Matthias Stuhlmann, Mühlenmeisters in Belzig.

Digitized by Google

Anhang.

Nachkommen der † Anna Justina Greger (II. 2) aus ihren 3 Ehen:

Kinder: IV:

Erster Ehe:

1. ungetauft. Sohn, * Roßlau 2., begr. ebd. 8. 11. 1691.
2. † Johann Andreas Gäbler, get. Roßlau 5. 11. 1692, begr. ebd. 6. 5. 1740, Mühlknappe und Handelsmann daselbst; verm. mit † Anna Sophia Maßmann.

   Kinder: V.

   1. † Catharina Dorothea, get. Roßlau 9. 1. 1727.
   2. † Johann Andreas, get. ebd. 8. 5. 1733.
3. † Johann Michael Erdmann Gäbler, get. Roßlau 25. 8. 1695, Papiermachergesell ebd.; verm. ebd. 16. 8. 1719 mit † Anna Justina Stoltze, † Roßlau 27. 4. 1741 (Tochter des † Martin Stoltze, Papiermachers zu Schopsdorf, Bruders der Sabina Elisabeth Stoltze, III.).

   Tochter: V.

   1. † Auguste Gäbler, † Roßlau 8. 5. 1741.
4. † Christina Magdalena Gäbler, get. ebd. 28. 4. 1697, begr. ebd. 24. 10. 1697.

Zweiter Ehe:

5. † Anna Blandina Capito, get. Roßlau 18. 7. 1699; verm. ebd. 7. 11. 1713 mit † Johann Friedrich Eichler (Eicheller), Förster zu Serno (ältester Sohn des † Johann Friedrich Eichler, Jagdbedienten im Oberjägerhause zu Dresden).
6. † Anna Sabina Capito, get. Roßlau 14. 8. 1701.
7. † Johann Friedrich Capito, get. ebd. 29. 5. 1703.

Digitized by Google

8. † Anna Justina Capito, get. ebd. 11. 5. 1705.
9. † Johann Gottlieb Capito, get. ebd. 12. 4. 1707, begr. ebd. 7. 8. 1714.
10. † Justina Maria Capito, get. ebd. 22. 8. 1709; verm. ebd. 9. 9. 1727 mit † Friedrich August Hoffmann, Medicinae Practicus und vornehmen Bürger und Apotheker in Zörbig (Sohn des † Gottfried Hoffmann, hochfürstl. Secretarii und Landrichters zu Zörbig).
11. † Johann Friedrich Capito, get. Roßlau 27. 12. 1710, hochfürstl. Amtsmüller daselbst; verm. ebd. 2. 6. 1733 mit † Maria Blandina Meltendorff (Tochter des † Johann Christoph Meltendorff, Mstr., Schneide- und Mahlmüllers zu Meinsdorf und Pflegetochter des † Martin Pauli, Mstr., Mahl- und Schneidemüllers ebd.).

Kinder: V., zu Roßlau geboren:

1. † Johann Friedrich, get. 9. 6. 1733.
2. † Justina Dorothea, get. 12. 6. 1736.
3. † Maria Sophia, get. 30. 9. 1737, begr. ebd. 18. 12. 1737.
4. † Johann Christian, get. 24. 10. 1738.
5. † Maria Dorothea, get. 22., begr. 24. 1. 1740.

12. † Augusta Catharina Capito, get. Roßlau 11. 1. 1713; verm. ebd. 11. 11. 1728 mit † Christian Gottlieb Liebezeit, Bürger, Brauer und Seilermeister zu Gräfenhainichen (Sohn des † Christoph Liebezeit, Kirchenvorstehers, Bürgers, Brauers und Seilers zu Gräfenhainichen).
13. † Johann George Capito, get. Roßlau 28. 3. 1716, begr. ebd. 4. 6. 1748, Bürger, Mahl- und Oelmüllermeister ebd.; verm. ebd. 23. 11. 1741 mit † Dorothea Sabina Arnold (älteste Tochter des † Johann Hilmar Arnold, Försters zu Meinsdorf).

Kinder, V., zu Roßlau geboren:

1. † Johann Adam, get. 30. 1. 1744, begr. ebd. 26. 2. 1744.

Digitized by Google

2. † Johann Friedrich, get. 5. 7. 1745.
3. † Blandina Justina, get. 11. 9. 1748.

Dritter Ehe:

14. † Totgeborenes Söhnlein, begr. Roßlau 25. 9. 1718.
15. † Sophia Magdalena Born, get. Roßlau 27. 9. 1718.

Stiefkinder (aus des † Johann Friedrich Gäbler 1. Ehe mit † Magdalena Lischke):

1. † Johann Friedrich Gäbler, get. Roßlau 31. 10. 1681.
2. † George, get. ebd. 25. 1. 1683, begr. ebd. 26. 5. 1689.
3. † Anna Blandina, get. ebd. 8. 3. 1685; verm. Herbst (Bartholomäik.) 10. 8. 1706 mit † Heinrich Julius Sitzenstock, fürstl. Lakai und Jäger daselbst.
4. † Anna Künigunda, get. Roßlau 21. 12. 1686.
5. † Sophia Justina, get. ebd. 19. 8. 1688.
6. † Johann George, get. ebd. 6. 5. 1690, begr. ebd. Mittwoch nach Ostern 1699.

Digitized by Google

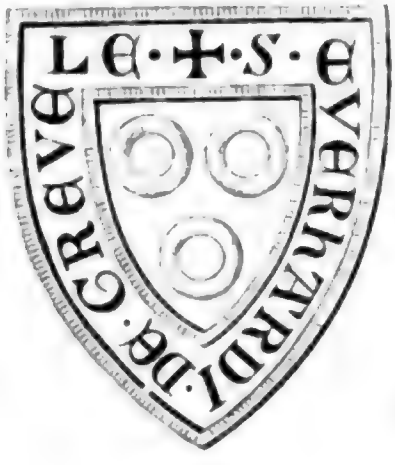
Digitized by Google

Digitized by Google

Grevel.

Wappen:[1]) in Blau ein natürlicher (weiß und schwarzer) Dachs auf grünem Boden; auf dem Helm mit blau-silberner Decke ein offner, vorn blauer, hinten silberner Flug.

Evangelisch-Reformiert. In Westfalen, am Niederrhein, Hessen-Nassau, England und Nord-Amerika



[1]) Die Angabe J. D. v. Steinens, Westf. Gesch. 28, S. 876 und Westf. Adl. Stamb. v. Joh. v. Berschwordt, S. 417, daß die „von Grevel" ein gleiches Wappen wie die von Vridag geführt hätten (in Blau 3 (2:1) silberne Ringe, über dem Helm zwischen Flug (?) 3 Ringe übereinander) ist offenbar unrichtig. Das in ersterem Werk Tl. II, Taf. 25 abgebildete Siegel hat zwar die Umschrift: S. Everhardi de Grevele; es war aber Everhard von Vridag, der das Haus Grevel besaß und sich, wie üblich, nach diesem seinem Wohnsitze nannte.

Digitized by Google

(Kamen bei Dortmund, Essen a. d. Ruhr, Düsseldorf, Dortmund, Remscheid, Hamm i. W., Cramberg bei Balduinstein a. d. Lahn, Dexbach bei Biedenkopf in Nassau, New-York).

Die Schreibweise ist in ältester Zeit Grevele, Greuele, auch vereinzelt Grivele, Grevell, Greffel, im Volksmund ist die Aussprache noch heut Grievel und so heißt dort in der Mark auch der Dachs (Grevel = Grevink = Graeveling = Grever = Gräber). Als Ausgangspunkt der jetztlebenden, bis in die neuere Zeit ausschließlich reformierten Familie, die in der 2. Hälfte des 19. Jahrh. auch nach England und Amerika kam, muß das in der Mitte zwischen Dortmund und Kamen im Herzen der Grafschaft Mark, Kreis Dortmund belegene Dorf Grevel mit dem Rittersitz gleichen Namens angesehen werden. Der Geschichtsschreiber v. Steinen sagt 1760 über dasselbe, allerdings lückenhaft:

> „Grevel ist ein Rittersitz zwischen Derne und Kurl neben der Bauerschaft gelegen und ein Gräflich Limburgisch Lehn. 1330 gehörte es Lambert Goldschmeding, hernach kam es an die von Knipping, von diesen an v. Plettenberg, bis es Friedr. Christian Frhr. v. Plettenberg vor einigen Jahren (1726) an den Grafen v. Nesselrod zum Grimberg verkauft hat."

1776 kam das Gut an den Frh. v. Gemmingen und 1784 an von Reibold zu Monheim, von welchem der Rentmeister Franz Heinr. Alberti, der Großvater des heutigen Besitzers, das Haus Grevel 1799 kaufte.

Digitized by Google

Der Ortsname kommt zuerst 1193 in einer Urkunde des Erzbischofs Bruno v. Köln vor, welche die Kirche zu Wedinghausen bei Arnsberg betrifft: „Alias etiam curtes marsvelde et Grevele et wande“, sodann 1196 in gleicher Verbindung. 1281 nennt ein Güterverzeichnis des Grafen Ludwig v. Arnsberg den Theodorus dictus Vridag als belehnt mit einem Gute „in Grevele“, und von da an bekunden zahlreiche Urkunden die Belehnungen mit dem „Gute Grevel“. Dasselbe hieß auch das „Richterdings- oder Richteringsgut zu Grevel“ und war im Besitze des Gerichts zu Holzwickede.[1]) Ebenso bildete der „Greveler Zehnte“ von 1367 ab vielfach einen Lehn-, Kauf- und Streitgegenstand.

In dem erwähnten Westfäl. Adl. Stammbuch von 1624, herausgegeben 1742 von J. D. v. Steinen heißt es zwar S. 417: „Grevel zu Grevel, Märkisch Adell.“ Es läßt sich aber eine solche Familie auf dem Gute selbst nicht nachweisen. Daß der älteste Besitzer des Haupthofes, späteren Rittersitzes, sich nach diesem benannt hat, ist zweifellos, ebenso, daß der Name vom „Dachs“ hergeleitet werden muß, welches Tier in dem hügeligen, baumreichen Gelände bis in die neuere Zeit dort noch häufig war.

Jedenfalls verdient das Vorkommen folgender Träger dieses Namens hier erwähnt zu werden:

14. Jahrh. Margaretha von Grevel, Aebtissin des Klosters Elsey.

---

[1]) J. D. v. Steinen, 12, S. 1004.

Digitized by

1302. Hermannus de Grevele.
1343, 1363 Lambert van Grevell (?Goldſchmeding).
1375. Diederich und Ecbert brodere van Grevele.
1382. Godhardt van Grevele.
1418. Wylhem van Grevele.
1446. Heynr. de Grevele (Kölner Matrikel).
1483. Bernd von Grevel.

Auf das Geſchlecht der „Vridage von Grevel", welche als ſolche bis 1425 vorkommen und ſich, wie der mehrfach genannte Everhard, im 14. Jahrh. einfach „von Grevel"[1]) nennen, ſind dieſe nicht zurückzuführen.

Außerdem kommen nun aber in den, dem Haus und Dorf Grevel benachbarten Städten ſchon früh Geſchlechter dieſes Namens vor, ſo werden z. B. in Dortmund als Bürger aufgenommen:

1297. Ditmarus de Grevele.
1321. Gerardus de Grevele, pistor grossus.
1339. Her. de Grevele.
1347. Hermann de Grevele.
1351. Arnoldus de Grevele.
1354. Hermann et Hemmeke fratres dicti Grevele.
1380. Tilemann de Grevele und Hermannus de Grevele, pellifex.

[1]) z. B. 1317. Johannes de Grevele dictus Brydach, Konſul zu Roſtock.
1340. Everhard von Grevele.
1345. Everd to Grevele.
1367. 1374 1386. 1388. 1399. Ruthard von Grevele.
1400. Godert und Arnold brodere van Grevele.

Digitized by Google

1399. Hans Scriver van Grevele und Johan Scryvere van Gryvele.
1402. Johan Grevelman.
1407. Hinrich van Grevele.
1419. Hinrich Hannes Henneken zone van Grevele.
1432. Dideric van Grevel.
1502. Evert van Grevele.

In Dortmund finden sich ferner:

1393. „Grevelmans hus", „hus to Grevele, in der Wistrate".
1430. Heinricus van Grevel de Tremonia.
1457. Gerd van Grevele.
1498. Heynemann van Grevel u. H. to Grevell.
1632. Hennes Wilhelm, Sohn von Erich von Grevel.

Im Ratsherrn-Verzeichnis zu Dortmund begegnet uns:

1408. 1410. 1412. Johann van Grevele.

Daß auch in Unna die Grevel ansässig waren, beweisen die Urkunden im dortigen Stadtarchiv:

1425 Hensen Grevele zu Unna (Hensen, Hannes-Johann).
1430. Hannes huyß van Greuele.
1435. Johann Grevell in der Kerkstrate.
1481. Diderich van Grevele, Hermann van Grevele, Godeke Grevel.
1493. Hermann van Grevele.
1499. Hermann Grevel.

Ganz vereinzelt finden sich ferner:

1463 27. 4. Johannes Grevel, apothecarius, cives Monasteriensis.
1466. Gerhard Grevel zu Wattenscheid.
1515. Gerhard Grevel zu Lippstadt.

Gewiß ist nicht zu bezweifeln, daß all' diese Geschlechter auf den Hof und das Dorf Grevel sich zurückführen lassen, auch ist beachtenswert die Uebereinstimmung der Vornamen in den verschiedenen Städten während derselben Zeitperiode. Doch ist ein urkundlicher Zusammenhang mit der heutigen Familie, wenn auch nicht unwahrscheinlich, doch nicht nachweisbar.

Diese hat ihren Ausgang in Kamen genommen, nachweislich eine der ältesten Städte der Grafschaft Mark, wo die Grafen von der Mark eine Burg hatten, mit welcher 1350 „Diderich Vridag[1]) von Grevel" belehnt wurde. Die ersten Spuren gehen bis in den Anfang des 14. Jahrhunderts zurück.

In dem „Catenat" oder Kettenbuch[2]) des Stifts Essen, welches in den Jahren 1332—1337 niedergeschrieben wurde und ein Verzeichnis der Stiftsgüter mit ihren Einkünften enthält, findet sich unter „Kamen" die Bemerkung:

„Item mansus tho Rothem IIII solidos „lamberti XII denarios Crucis. Colit Grevel „preco".[3])

[1]) Die Familie von Vridag war schon 1303 ebenfalls zu Kamen ansässig.
[2]) So genannt nach einer $1^1/_5$ Meter langen, starken, eisernen Kette, an welcher dasselbe seiner Wichtigkeit wegen befestigt war. Es ist noch vorhanden und besteht aus 128 Pergamentblättern.
[3]) preco = praeco = Herold = Krone (Seibertz, U., Bd. I, S. 623 Anm.).

Digitized by Google

Der zum Essener Oberhof Brockhausen gehörige Hof zu Rottum lag im Kirchspiel und Gericht Kamen, und es wird bemerkt, daß „Grevel de Vrone“[1]) ihn besaß. 1390 wird Johann Grevelmann „Frone des Oberhofs Brockhausen“ genannt. In demselben Kettenbuch kommt als zweite Stelle vor:

„Item mansus Teyleken Hukes in infe-
„riori Massen (Niedermassen) III modios brassii
„III solidos. Colit Hilleke Grevels Goscal-
„cus Huk[2]) ejus vir.“

Der „Hueks-Hof“ zu Niedermassen, eine Stunde von Kamen im Gericht Unna gelegen, gehörte ebenfalls zum Oberhof Brockhausen. Von hier ist die weitverzweigte Familie Hueck (auch in Livland und Holland ansässig) ausgegangen.

Diese Angaben von 1332 und 1390 weisen allerdings mit Bestimmtheit darauf hin, daß schon damals das Geschlecht Grevel zu Kamen ansässig war. Gewißheit erhalten wir aber erst 1398, wo ein Johannes Grevel als Bürger und zwar in hervorragender Stellung daselbst urkundlich genannt wird. Dann werden im folgenden Jahrhundert die Nachrichten häufiger:

1398. 6. März. Lateinische Notariatsurkunde, ausgestellt und besiegelt von Hermann Fabri, von Dortmund, wodurch die Stiftung des von Conrad v. der Recke in der Kirche zu Kamen

[1]) Abschr. des Catenat im Kgl. Staatsarchiv Düsseldorf.
[2]) Wahrscheinlich ältestes Vorkommen des Namens Hueck (Houck).

Digitized by Google

gewidmeten Altars durch die geistlichen Behörden bestätigt wird. „Daß dies Alles sei, sollen Everhard Boge, Präbendar der Kirche zu Kamen, Joēs Hervet und Joēs Grivel (wahrscheinlich Kirchmeister), Bürger zu Kamen, bestätigen und beschwören, im Beisein des Richters zu Kamen. — Archiv des Hauf. Reck.

1431. die Michael. archang.: Diderich v. der Recke von der Nordhove verkauft dem Herm. Osthove zu Kamen 8 Sch. Land. Zeugen: Joh. Gyse, Priester, Johann Grevel, Evert Lobbert. — Archiv d. kath. Kirche zu Kamen.

1431. octava die post epiph. Dom. — Vor dem Richter Joh. Bamme zu Kamen versetzt Diedr. ton Berge dem Johann Grevel 6 Sch. Land bei Kamen gel., für 15 Mark Geldes, mit Vorbehalt der Widerlöse. — Stadtarchiv Kamen.

1431. auf Galli. — Vor dem Richter Joh. Bamme zu Kamen verpfänden die Eheleute Henr. Keye u. Drudeke $4^1/_2$ Sch. Land . . . den Lambert und Henrich den Lichten Gebrüder. Zeugen: Henrich Akenschocke und Henrich de Wegener, Bürgermeister, Godeke von Bocge, Joan Vorwerk, Joan Grevel und Joan Strus, Bürger zu Kamen. — Archiv. d. kath. Kirche zu Kamen.

1463. Donnerstag nach Petri u. Pauli. — Urkunde, aufgenommen von dem Richter Ludeke van Liborch gen. Akenschocke zu Kamen „liggend

by lande Johanne Grevels". (Kindlinger. Handschr.-Samml. im K. St. A. Münster.)

Es ist hiernach anzunehmen, daß der Name Grevel in Kamen ebenso alt ist, als in Dortmund, und daß bis zum Ende des 15. Jahrh. schon eine Reihe von Geschlechtern dort gelebt hat. Eine genealogisch geordnete Reihenfolge dürfte jedoch erst zu beginnen sein mit:

I. † Diederich I. Grevel, † vor 1531, Ratsherr zu Kamen, 1495 die St. Ceciliae als solcher genannt in einer Urkunde, welche Bürgermeister und Rat ausstellen (Arch. d. kath. Kirche), ebenso. 1518 — Urk. im Stadtarchiv, 1528 bewohnte er, wie später seine Nachkommen, ein Haus am Markte zu Kamen; dasselbe ist heut noch durch eine Inschrift, welche der Pastor Theodorus Grevel 1641 auf einem Thorbalken anbringen ließ, welcher beim Neubau des Hauses auf der Hinterseite wieder eingemauert wurde, kenntlich. 1529 Freitag nach Johann. decol. vergl. sich Dirik Grevel, Dirik von Werne und Cort, alter Schulte tom Berge mit dem Kloster zu Kamen wegen des Nachlasses des verstorbenen Vikars Joh. tom Berge; verm. mit † . . . tom Berge.

Kinder:

1. † Dyrik II, der Jüngere, s. II.
?2. † Engelbert, genannt 1535—1548.
?3. † Barbara; verm. 1537 mit † Henrich Hoendert, zu Kamen.

Es kommen dann noch gleichzeitig vor:

1515. † Ludeken Grevel, welcher ein Haus auf der Weststraße in Kamen besaß; vielleicht ein Bruder des Diederich. — Stadtarchiv.

1530. 1540. 1550. 1555. † Jörgen Grevel, Zeuge zu Kamen.

Digitized by Google

II. † Diederich (Dyrik) II Grevel, 1529 der Jüngere, † 1547. 1531 die Gregorii: Dirik von Werne, Cord, alter Schulte tom Berge und seligen Dirck Grevels nachgelassene Kinder sind Miterben des zu Kamen verstorbenen Engelbert Vincke, außerdem Hermann Holtey, Herm. von Werne u. Johann Vinke in Livland, Bruder des Engelbert. 1533 Diderich Grevel als Zeuge bei der Eheberedung zwischen Berndt Stael und Elsebe Schopping (Arch. Reck). 1533 die Pantaleon; Martyr.: Dirik Grevel, Zeuge in einer Urkunde des Joh. Demeken gen. Linde u. Gertrud s. Frau; „Dyt so wurß. is mede kundig den Ersamen Dirick Grevel" u. s. w. (Stadtarchiv). 1533, am Abend Stic. Bonifacii Engelbert u. Barbara Grevel, Geschwister zu Kamen, verk. vor dem Richter Joh. von Werne dem Werner Brechten Bgmstr. zu Kamen $10^1/_2$ Sch. Rente aus ihrem Hause am Markt zu Kamen. — 1537 Dienstag nach Trinitatis: Henricht Hoendert und Barbara seine ehel. Hausfrau u. Engelbers Grevel verkaufen dem Joh. Knust, Bgmstr., den 3. Teil des Holzwachses in der Kamener Mark, welches sie von ihrem verstorbenen Vetter Joh. tom Berge geerbt (Arch. Reck); verm mit Margareta Demeken, später verm. mit † Johann Fürstenberg, Tochter des † Johann Demeken gen. Linde.

Kinder:

1. † Diderich III, s. III.

   Mit Diederich III werden 1589 genannt im Verzeichnis der Zehntländereien des Hauses Reck: Henrich Grevel (auch 1603) und Clara Grevel. Es ist aber nicht ersichtlich, ob sie auch Kinder des Diederich II sind, oder von Ludeken (1515) und Jörgen (1530) abstammen. Engelbert scheint Nachkommen nicht gehabt zu haben, da beide Häuser am Markte später sich im Eigentum Diederichs III befinden.

III. † Diedrich III. Grevel, † vor 1614,[1]) Bürger zu Kamen, 1547 beim Tode des Vaters unmündig, 1575 Ratsherr,

[1]) Die Kirchenbücher beginnen in Kamen erst 1621, sie fehlen 1648—1671 vollständig.

Digitized by Google

1578 Vorsteher des Hospitals zu Kamen, er besaß zwei Häuser am Markt; verm. mit † Heyla Kötters, † vor 1614, zuerst 1568 genannt, Tochter des † Engelbert Kotters, Bürgermeisters zu Kamen. Beide Eheleute kommen in Urkunden, namentlich aber in Morgensprachen (Heiratsverträgen), auch in Dortmund, häufig vor.

Kinder:

1. † Diederich IV, s. IV.
2. † Elsabeth (Elsken); verm. mit † Johann von Hunßler, Bürger zu Essen. 1614 Eheleute.
3. † Margareta, † 1617; 2 mal verm. — a) 10. 5. 1580 mit † Egidius von Halveren (v. Haltéren), † . 6. 1600, zu Dortmund. 4 Kinder. — b) vor 1607 mit † Degenhard Hueck, † vor 1614.

? 4. † Heinrich. 1589 u. 1603 Land- und Hausbesitzer neben Diedrich IV bei der Schatzung, 1614 bei der Erbteilung fehlt er.

IV. † Diederich IV. Grevel, Bürger und wahrscheinlich schon 1595 Ratsverwandter zu Kamen. Da die Vornamen von Vater und Sohn gleich sind, ist nicht mit Sicherheit festzustellen, ob der 1595—1614 vorkommende Diedrich der eine oder der andere ist. Es scheint, daß der alte Diederich erst 1614 oder kurz vorher gestorben ist, da am 14. bezw. 25. 4. 1614 die Erbteilung stattfindet. Diederich IV ist wahrscheinlich schon 1620 tot, denn in dem Verzeichnis der v. d. Reck'schen Zehntländereien, in dem die Grevel stets vertreten waren, fehlt in diesem Jahre der Name; verm. (vor 1614) mit † Margareta Knuyst, aus Kamen, † 4. 6. 1634, Tochter des † Gerhard Knuyst, Bürgermeister. — 1. 7. 1625 verkaufen Joh. Knuyst und Joh. Nölcke als Vormünder der Kinder des verstorbenen Dirich Grevel 2. Sch. Land, behufs Erziehung dieser Kinder:

Digitized by Google

Kinder:

1. † Theodorus I. (Diedrich) Grevelius, ſ. Va, Wellinghofener Aſt.
2. † Wilhelm I. Grevel, ſ. Vb, Kamener Aſt.

A. Wellinghofener Aſt.

Va. † Theodorus I. (Diedrich) Grevelius, † 1671, 1625 unmündig, 1629—1632 stud. theol. zu Herborn, 1641 Paſtor, 1665 Pastor primarius der reform. Gemeinde zu Kamen; verm. 24. 7. 1641 mit † Clara Schultz, * 13. 3. 1622, † 12. 1. 1686, Tochter des † Heinrich Schultz, Bürgers zu Unna, u. ſ. Gem. † Agnes Marg. Bolle.

Kinder:

1. † Clara Agnes, * 27. 4. 1643, † nach 1707; verm. vor 1705 mit † Chriſt. Tork, † nach 1707.
2. † Johann Heinrich, * 17. 8. 1645.
3. † Anna Eliſabeth, * 20. 3. 1647; verm. 1675 mit † Joh. Henr. Dröge, † vor 1692.
4. † Theodor II., ſ. VIa.
5. † Anna Eliſabetha, † nach 1729; verm. 21. 5. 1675 mit † Heinrich Eberhard Börner, aus Unna, Advokat, 1679—1680 Bürgermeiſter zu Kamen, 1688—1690 Schulrektor ebd.
6. † . . .; verm. mit † Joh. Bertram Reinbach, * 1635, Prediger zu Lünen.
7. † Johannes Peter, ſ. VIb.

VIa. † Theodor II. Grevel (Grevelius), † Lünen 1. 10. 1713, 1678 stud. jur. zu Groningen, 1685—1713 Gerichtsſchreiber zu Lünen a. d. Lippe; verm. mit † Anna Lucia . . .

Kinder:

1. † Anna Catharina; verm. 23. 10. 1687 mit † Melchior zur Becke, Lünen.
2. † Anna Lucia, † Cleve 26. 4. 1726; verm. 21. 2. 1712

Digitized by Google

mit † Franz Paul Kuchenbecker, * Cleve 28. 7. 1686, † . 3. 1749, Gerichts-Sekretär zu Cleve.

3. † Theodor III., s. VIIa.

VIb. † Johannes Peter Grevel, † 7. 4. 1702, studierte, seit 1702 Kantor zu Kamen; verm. 14. 12. 1687 mit † Anna Margar. Bickmann.

Tochter:

1. † Maria Lucia Margarethe Sibilla, * 15. 11. 1688.

VIIa. † Theodor III. Grevel, * um 1690, † Haus Bönninghausen bei Kamen 24. 11. 1766, begr. i. d. Kirche zu Kamen, 1720 Hausſekretär bei Frh. v. Schwansbell zu H. Oberfelde, Kirchſp. Methler, 1721—1742 Rentmeiſter d. Frh. Quad von Landskron zu H. Ickern a. d. Emſcher, wohnte zu H. Loburg im Kreiſe Waltrop, 1642 Pächter zu H. Schadeburg bei Kaſtrop, ſpäter Rentmeiſter zu H. Bönninghauſen; 2 mal verm. — a) Bodelſchwing 2. 5. 1723 mit † Sophia Lowiſa Grevel, † Loburg . 12. 1734. — b) 6. 6. 1735 mit † Joſina Charlotte Theodora Funcke, * Kamen . . 1710, † Wellinghofen 21. 1. 1775.

Kinder:

Erſter Ehe, zu Bodelſchwing getauft:

1. † Sohn, get. 11. 4. 1724.
2. † Weſſel Diedrich Franz, get. . 5. 1725, † nach 1735.
3. † Florenz Friedrich Jobſt, ſ. VIIIa.
4. † Giesbert Albert, get. 28. 2. 1729, begr. 8. 4. 1729.
5. † Carl Ludwig Diedrich Wilhelm, * 8. 1. 1731.

Zweiter Ehe:

6. † Maria Sophia, get. Dortmund 27. 7. 1738, † Eſſen 11. 2. 1817; verm. 27. 11. 1765 mit † Johann Heinrich Hengſtenberg, * 1718, † 1777, zu Eſſen.[1])

---

[1]) Ihre Enkel ſind:
1. † Ernſt Wilhelm Hengſtenberg, † 1869, Hofprediger zu Berlin.
2. † Eduard, † 1861 Konſiſtorialrat zu Berlin.

Digitized by Google

7. † Diedrich Johann, get. Dortmund 17. 3. 1740, † . . .
8. † Johann Carl, ſ. VIIIb.
9. † Anna Chriſtina Wilhelmina, (* . . 1745), † Hamm 19. 6. 1810; verm. 8. 5. 1768 mit † Carl Friedrich Fuhrmann, * 1739, † 19. 6. 1810, Banquier zu Hamm. Nachkommen dort.
10. † Johann Adolph Giesbert Caſpar, ſ. VIIIc.

VIIIa. † Friedrich Florenz Jodocus Grevel, * 6. 2. 1727, † Kamen 13. 12. 1788, von 1763 ab 2. Bürgermeiſter zu Kamen; verm. 28. 3. 1763 mit † Anna Maria Chriſtiana Menne, † 23. 7. 1795, Wittwe des † Joh. Diedr. v. der Heide, Tochter des † Caſpar Diedrich Menne u. ſ. Gem. † . . Proebſting.

Sohn, zu Kamen geboren:

1. † Johannes Theodorus, * 24. 10. 1764, † 20. 3. 1773.

VIIIb. † Johann Carl Grevel, * Haus Schadeburg bei Kaſtrop 1. 1. 1742, † Wellinghofen 7. 5. 1804, 1759 zu Kamen eingeſegnet, 1759—1761 Student zu Duisburg, beſtand 28. 5. 1762 die Prüfung als Cand. Ministerii, vertrat dann 1 Jahr den Pfarrer zu Kaldenkirchen, war einige Zeit Hauslehrer bei Frh. v. d. Reck zu Heidemühl, wurde 20. 3. 1767 zum Freitagsprediger in Mülheim a. d. Ruhr erwählt, Herbſt 1768 erfolgte ſeine Wahl zum Paſtor der reform. Gemeinde Wellinghofen, wo er bis zum Tode wirkte; verm. 3. 8. 1773 mit † Johanna Katarina Charlotte Eliſabeth Eichelberg, * 1755, † Wellinghofen 24. 3. 1796, Tochter des † Johann Caſpar Daniel Eichelberg, Prediger zu Hennen, u. ſ. Gem. † Chriſtina Amalia van Bieſen, zu Hohenlimburg.

Kinder:

1. † Amalia Joſina Elſabetha Jacobina, * 9. 5. 1774,

Vgl. Dr. Joh. Bachmann „Zur Geſch. d. Fam. Hengſtenberg aus Dortmund, Sonderabdr. a. „Ernſt Wilh. H,. Sein Leben u. Wirken, Bd. 1, 1876.

Digitized by Google

† 25. 5. 1815; verm. 1. 4. 1798 mit Johann Franz Diedrich Flume,[1]) † vor 1815, Lehrer zu Hennen.

2. † Anna Charlotte Sophie Gertrud Adolfine, * 5. 3. 1776, † Wellinghofen 5. 11. 1843; verm. 16. 3. 1805 mit † Conrad Adolf Schulte-Hollmann, genannt Schulte-Wellinghofen, * 1779, † 1870, zu Wellinghofen.
3. † Caspar Friedrich Christian, s. IXa, Wellinghofener Zweig.
4. † Johann Caspar Christian, * 19. 5. 1780, † Wellinghofen 28. 1. 1855; unverm.; studierte das Bergfach.
5. † Conrad Adolf Christian, s. IVb., Essener Zweig.
6. † Lisette Christine, * 27. 5. 1785, † 5. 3. 1866; verm. mit dem verw. † Friedrich Haarmann, * 1780, † 1858, zu Witten; kinderlos.
7. † Maximilian Christian Matthias, s. IXc., Hagener Zweig.
8. † Giesbert Wilhelm August, * 21. 9. 1790, † 3. 12. 1790.
9. † Johann Wilhelm Friedrich, s. IXd., Iserlohner Zweig.

VIIIc. † Johann Adolph Giesbert Caspar Grevel, * 1747, † Urdenbach a. Rhein 19. 3. 1805, besuchte die Schule zu Kamen, 21. 10. 1764 stud. theol. auf der Univ. Duisburg, 9. 9. 1767 bestand er sein Kandidatenexamen zu Schwerte, war dann mehrere Jahre 3. reform. Prediger zu Duisburg, 1773 kurze Zeit Rektor zu Orsoy, . 12. 1773 Pastor der reform. Gemeinden Waldniel und Brüggen, . 12. 1775 zu Urdenbach a. Rh., zu seiner Pfarre gehörte das Dorf Monheim, dessen besonderer Wohlthäter er und sein einziger Sohn wurden. Ihnen verdankt Monheim eine evang. Schule und eine eigene evang. Kirche mit Pfarrsystem; verm. Mettmann 9. 11. 1784 mit † Sibilla Regina Weymar, Tochter

[1]) Die einzige Tochter: † Amalia Flume * 1798, † Berg-Gladbach 16. 10. 1896; verm. 1825 mit † Math. vom Hövel, † 1871, Lehrer zu Schwerte; Sohn: vom Hövel, Kommerzienrath zu Berg-Gladbach.

Digitized by Google

des † Johann Georg Weymar u. ſ. Gem. † Sibilla Margaretha Wetter, zu Mettmann.

Kinder, zu Urdenbach a. Rh. geboren:

1. † Johann Wilhelm Henrich, * 23. 5. 1787, † Cöln a. Rhein 18. 1. 1831, Kaufmann zu Cöln; verm. . . 182 . mit † Johanna Wilhelmine Schlickum, * Elberfeld . . 1791, † Cöln 17. 9. 1829, Tochter des † Tilmann Jacob Schlickum u. ſ. Gem. † Caroline Frowein. Die Ehe war kinderlos. Durch Teſtament vom 3. 10. 1829 vermachte er ſein ganzes Vermögen, mit Ausnahme von 500 Thl. für arme Brautpaare zu Düſſeldorf, den Evangeliſchen zu Monheim, wo er als Wohlthäter der Gemeinde neben ſeinem Vater in ehrenvollem Andenken ſteht.
2. † Johanna, * 1. 12. 1788, † Wülfrath . . 1821; verm. 26. 7. 1812 mit † J. W. Meiſenburg, * 30. 10. 1784, † . . ., zu Wülfrath. (Einziges Kind, † 1813 bei der Geburt.)
3. † Johann Adolf, * 31. 1. 1791, † 15. 3. 1791.

a. Wellinghofener Zweig.

IX a † Caſpar Friedrich Chriſtian Grevel, * 17. 3. 1778, † Weſthofen 10. 12. 1851, 1804—1850 Pfarrer der reform. Gemeinde zu Wellinghofen, beſuchte 1797 das Gymnaſ. zu Dortmund, 1799—1801 die Univerſität Halle, war als Cand. theol. einige Zeit in Gemarke thätig, wurde nach dem Tode ſeines Vaters von der Gemeinde Wellinghofen . 8. 1804 einſtimmig zum Prediger erwählt, 14. 12. 1804 eingeführt, 1850 legte er wegen Altersſchwäche ſein Amt nieder und zog nach Weſthofen, wo er bald darauf ſtarb; 2 mal verm. — a) 17. 3. 1804 mit † Friederika Sophia Budde, * Unna 21. 3. 1777, † Wellinghofen 30. 4. 1820, Tochter des † Heinrich Wilhelm Budde, Rektor zu Unna, u. ſ. Gem. † Friederike Marie Eliſabeth Winter. — b) 4. 3. 1823 mit † Charlotte Rettmann, aus Weſthofen, * 9. 9. 1784,

† Westhofen 22. 1. 1866, Tochter des † H. D. Nettmann, Tuchfabrikant, u. s. Gem. † Josina Elisabeth Hengstenberg; Enkelin der † Marie Sophie Grevel, s. VII a., 6.

Kinder, zu Wellinghofen geboren:

Erster Ehe:

1. † Carl Wilhelm Theodor, s. X a.
2. † Friedrich Carl Conrad, * 4. 3. 1809, † Rodinghausen bei Menden 28. 1. 1842, Pfarramts-Kandidat.
3. † Max August Theodor, s. X b.
4. † Wilhelm Ferdinand, s. X c.
5. † Sophia Wilhelmina Friederike, * 25. 2. 1818, † Essen 1. 9. 1886; verm. 10. 12. 1839 mit † Gustav Jansen, * 19. 9. 1804, † Essen 31. 10. 1877, Apotheker zu Steele. 3 Kinder.
6. † Amalia Lisette, * 30. 4. 1820, † Aldekerk 21. 8. 1855; verm. 16. 3. 1847 mit † Karl Wilhelm Plock, * Wesel 13. 3. 1803, † 8. 1. 1856, Apotheker zu Aldekerk. 2 Töchter.

Zweiter Ehe:

7. † Charlotte Wilhelmine Emilie, * 12. 1. 1826, † Westhofen 12. 11. 1870; verm. 20. 7. 1847 mit † August Davidis, * 6. 8. 1821, † . 2. 1894, Tuchfabrikant zu Westhofen. 4 Söhne 1 Tochter.

X a † Carl Wilhelm Theodor Grevel, * Wellinghofen 20. 12. 1807, † Sterkrade 21. 5. 1855, 1834—1837 Apotheker zu Essen a. d. Ruhr, 1837—1855 zu Sterkrade (die Apotheke wurde 1865 nach Essen zurückverlegt); verm. 28. 6. 1834 mit † Therese Schemmann, * Dortmund 8. 4. 1811, † 19. 5. 1893, Tochter des † Theodor Franz Giesbert Schemmann u. s. Gem. † Elisabeth Dorothea Henriette Bömke.

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Alexander, s. XI a.

Digitized by

2. Emilie Auguste Charlotte, * Essen 12. 7. 1837; verm. 6. 5. 1858 mit Wilhelm von Born, Kaufmann zu Essen, leben seit 1872 zu Wiesbaden. 3 Söhne, 2 Töchter.
3. † Carl Gustav Otto, s. XI b.
4. Carl Friedrich Ortwin, s. XI c.
5. Paul Ewald, s. XI d.
6. Carl Julius Oskar, * 2. 8. 1848, Kaufmann u. Teilhaber des Hauses „Bömke & Grevel"; lebt unverm. zu Essen.
7. † Pauline Mathilde Emma, * 27. 4. 1850, † Sterkrade 2. 4. 1854.
8. † Anna Sophia Caroline, * 19. 5. 1852, † Essen 30. 10. 1866.

X b. † Max August Theodor Grevel, * Wellinghofen 4. 2. 1811, † Hörde 25. 10. 1854, Candidat. theolog., Rektor zu Hörde; verm. . . . 1845 mit † Charlotte Caroline Roth, aus Beleke, † Hörde 5. 4. 1862, heiratete als Wittwe 1856 † A. Heinr. Alb. Krüschel.

Kinder:

1. Karl Friedrich Rudolf, * Beleke 24. 6. 1846, Techniker, ging um 1866 nach Amerika und ist verschollen.
2. † Anna Friederike Wilhelmine, * 12. 4. 1849, † 10. 7. 1849.
3. † Amalie Charlotte Wilhelmine, * 29. 3. 1850, † 10. 12. 1855.
4. August Ludwig, s. XI e.

X c. † Wilhelm Ferdinand Grevel, * Wellinghofen 11. 5. 1813, † St. Louis (Amerika) 11. 5. 1872, Lohgerber, zuerst in Altena a. d. Lenne, fuhr 1852 nach Amerika; verm. 13. 10. 1840 mit † Henriette Vestgen, * Altena 8. 3. 1816, † 20. 2. 1869.

Kinder:

1. † Siegfried, * Altena 22. 9. 1847, † St. Louis 20. 1. 1893; unverm.

Digitized by Google

Wm. Greve

geb. 13. Sept. 1835.

Digitized by Google

2. Emilie, * 16. 8. 1854 | leben unverm. in St. Louis.
3. Auguste, * 19. 6. 1857 |

XI a. Friedrich Wilhelm Alexander Grevel, * Essen 13. 9. 1835, 1. 10. 1860—31. 12. 1890 Apotheker zu Steele, seitdem Gewerke zu Düsseldorf; verm. 5. 9. 1863 mit Ottilie Kesten, * Düsseldorf 23. 3. 1843, Tochter des † Friedrich Kesten, Ingenieur, u. s. Gem. Julie Wiesner.

Kinder:

1. Anna, * Steele 6. 7. 1864; verm. 19. 3. 1889 mit Friedrich Dertmann, * Horst bei Steele a. Ruhr 13. 3. 1856, 11. 3. 1885 Gerichtsassessor, 1900 Amtsgerichtsrath zu Mülheim a. d. Ruhr.
2. Emmy, * Steele 17. 9. 1865; verm. 10. 6. 1886 mit † Christian Rudolph Waldthausen,[1]) * 25. 12. 1847, † 22. 2. 1898, Konsul und Kaufmann zu Essen (Sohn des † Gottfried Heinrich Waldthausen, * Melle 24. 11. 1821, † Essen 17. 2. 1876, Kaufmann zu Essen, u. s. Gem. † Emma Auguste Walther).
3. Ottilie, * 22. 2. 1867.

---

[1]) Wappen (d. d. Wien 16. 7. 1568): gespalten; vorn in Gold auf grünem Dreiberg eine rote Burg oder Haus mit offenem Thor, 3 Fenstern nebeneinander, auf der Zinne drei rote, spitze Türme, von denen der mittelste am höchsten und jeder mit einem blauen Knopf versehen ist, begleitet rechts und links von je einer grünen Tanne und überhöht von 3 balkenweis gestellten blauen Sternen; hinten: in Blau auf goldnem Dreiberg ein einwärtsgekehrter, rot bezungter goldner Löwe, der in den Pranken eine grüne Tanne hält. Auf dem gekrönten Helm mit rechts rot-goldner, links blau-goldner Decke zwischen zwei von Rot über Gold und Gold über Blau geteilten an der Mündung mit je einem grünen Tannenzweig besteckten Büffelhörnern ein wachsender, um Haupt und Lenden grün bekränzter wilder Mann, der mit der Rechten ein goldnes Horn an den Mund setzt, mit der Linken eine entwurzelte grüne Tanne schultert.

Rudolph Waldthausen war 1. verm. 25. 9. 1871 mit † Clara Angelika Schramm, * 29. 10. 1851, † 9. 2. 1882, Tochter des † Johann Wilhelm Schramm, Kaufmanns zu Krefeld, u. s. Gem. Charlotte Auguste Molenaar. Sohn: erster Ehe: Gottfried Wilhelm Waldthausen, * 3. 1. 1873, Dr. jur. Regierungs-Referendar zu Wiesbaden; verm. . . 10. 1899 mit Irmgard v. Wevler; zweiter Ehe: 2 Töchter. Vgl. Beiträge zur Geschichte der Familie Waldthausen, von Albert W., Essen 1884, S. 86, 277.

Digitized by Google

4. Friedrich Wilhelm Gustav, * 8. 4. 1869, . 5. 1895, Apotheker, . 12. 1896 Dr. phil.
5. Paula, * 8. 6. 1874.

XIb. † Carl Gustav Otto Grevel, * Sterkrade 4. 2. 1840, † Schalke i. Westf. 21. 11. 1899, Kaufmann und Hüttendirektor zu Schalke; verm. 24. 10. 1872 mit Auguste Jansen, * Steele 24. 1. 1843, Tochter des † Gustav Jansen u. s. Gem. † Friederike Grevel, vgl. IXa, 5.

Kinder:

1. Frieda, * 23. 1. 1875.
2. Kurt, * 10. 8. 1879, beschäftigt sich zu München mit Glasmalerei.
3. Erich, * 21. 12. 1880, Student.

XIc. Carl Friedrich Ortwin Grevel, * Sterkrade 7. 5. 1842, 1. 7. 1867—1. 4. 1894 Apotheker zu Essen a. d. Ruhr, seitdem Gewerke zu Essen; verm. 12. 5. 1870 mit Caroline Amalie Anna Bömke, * Essen 15. 7. 1850, Tochter des † Karl Bömke, zu Essen, * 14. 1. 1803, u. s. Gem. † Sophie Brockhaus, * 22. 4. 1809.

Kinder:

1. Karl Wilhelm Ortwin, * 22. 2. 1871, Dr. jur., seit 11. 11. 1899 Regierungs-Assessor, seit 1900 Hülfsarbeiter des Kgl. Landrats zu Altena i. Westf.
2. Ortwin Paul Richard, * 10. 5. 1873, . 7. 1896 Berg-Referendar.
3. Walter Emil, * 12. 12. 1876, Kaufmann.
4. Oskar Richard Günther, * 14. 4. 1881. Stud. rer. techn.
5. Arthur Wilhelm, * 14. 3. 1885.
6. Elsa Caroline Anna, * 8. 7. 1889.

XId. Paul Ewald Grevel, * 12. 11. 1844, Kaufmann zu Dortmund; verm. 24. 9. 1872 mit Caroline Landfermann, * 24. 9. 1850, Tochter des † Franz Carl Landfermann, * 26. 7. 1815, u. s. Gem. * Emilie Böking, * 19. 5. 1827 in Dortmund.

Digitized by Google

Kinder:

1. Paul Emil, s. XIIa.
2. Ewald Hugo, * 26. 11. 1874, Kaufmann.
3. Lina Anna Louise, * 10. 8. 1877.

XIe. August Ludwig Grevel, * Hörde 26. 2. 1852, Schreinermeister und Möbelfabrikant zu Remscheid; verm. 19. 4. 1877 mit Aline Grühl, zu Remscheid, * 28. 4. 1858.

Kinder:

1. Sophie Charlotte Helene, * 15. 3. 1883.
2. Marie Friederike Emilie, * 5. 1. 1885.
3. Amalie Else, * 2. 9. 1887.
4. † Karl Heinrich Gustav, * 20. 9. 1889, * 20. 5. 1893.

XIIa. Paul Emil Grevel, * 30. 7. 1873, Kaufmann zu Dortmund; verm. Dortmund . . 1898 mit Elisabeth Baier, * Dortmund 6. 12. 1875, Tochter des Johann Nicolaus Baier u. s. Gem. Emma Bertha Clara Wagner.

Sohn:

1. Paul Hans, * 12. 11. 1898.

b. Essener Zweig.

IXb. † Conrad Adolf Christian Grevel, * 24. 11. 1782, † Steele 7. 5. 1840, Kaufmann zu Essen, später zu Steele; verm. 19. 4. 1809 mit † Hendrina Maria Phil. Redelmann, aus Essen, * 1. 6. 1790, † 1. 12. 1833.

Kinder:

1. † Alwine Johanna Christine, * 21. 11. 1812, † 2. 8. 1884; verm. . . . 1841 mit † F. W. Schack, * 20. 10. 1810, † 19. 7. 1894, Kaufmann zu Vorbeck. 2 Söhne.
2. Johann Karl Gotfried, s. Xd.
3. † Charlotte Wilhelmine Marie Fanny, * 28. 12. 1815, † Steele 18. 6. 1898; unverm.
4. Lisette Christiane, * 16. 6. 1818; verm. mit Julius Bleckmann, aus Solingen, seit 1851 in Amerika.
5. † Friederike Therese, * 15. 9. 1822, † . . 1870; verm. . . . mit † Ch. Hüppe, zu Westhofen. 1 Tochter.

Digitized by Google

Xd. Johann Karl Gotfried Grevel, * Essen 16. 5. 1814, Apotheker zu Wengern a. d. Ruhr, seit 1871 Rentier zu Düsseldorf; verm. 27. 11. 1851 mit Lina Wilmink, aus Dortmund, * 18. 6. 1815, † Düsseldorf 27. 9. 1884.

Tochter:

1. Martha, * 30. 1. 1854; verm. 1877 mit Carl Arnold, damal. Leutnant, jetz. Hauptmann a. D. und Postdirektor zu Höxter. 2. Söhne, 2 Töchter.

c. Hagener Zweig.

IXc. † Maximilian Christian Mathias Grevel, * 7. 1. 1788. † 1. 6. 1840, Wegebau-Inspektor zu Hagen; 2 mal verm. — a) . . 1814 mit † Wilhelmine Christine Theodora Schemmann, aus Hagen, * 1789, † 1. 2. 1820. — b) 25. 2. 1821 mit † Theodora Christina Sophia Schemmann, * 6. 3. 1793, † 27. 10. 1867, deren Schwester.

Kinder:

Erster Ehe:

1. † Friedrich Wilhelm, s. Xe.

Zweiter Ehe:

2. Laura, * Hagen 30. 4. 1831; verm. 18. 3. 1858 mit Richard Köller, Kaufmann zu Wald bei Solingen. 3 Töchter.
3. † Robert, s. Xf.
4. Wilhelmine, * 24. 9. 1839; verm. 19. 2. 1863 mit † Ad. Vogel, * . . 1830, † 28. 10. 1893, Fabrikbesitzer zu Hagen. 2 Söhne, 2 Töchter.

Xe. † Friedrich Wilhelm Grevel, * Hagen 10. 1. 1815, † New-York 21. 2. 1863, 1840 Dr. med. zu Hagen, flüchtete . 5. 1849 infolge seiner Beteiligung am Iserlohner Aufstand nach Amerika, wo er in New-York als Arzt eine sehr geachtete Stellung einnahm; verm. . . 1849 mit Ida Grolman, * 1817, † New-York 27. 11. 1895, Witwe des † . . . Tips, Pastors.

Digitized by Google

Kinder:

1. Wilhelm Heinrich Maximilian. ſ. XIf.
2—4. † 2 Töchter und 1 Sohn ſtarben jung.

Xf. † Robert Grevel, * 14. 12. 1835, † New-York . . . 1886, Apotheker; verm. New-York . . 1860 mit † Margareta Strack, aus Auerbach, † 1870.

Tochter:

1. Minni, ſchwachſinnig.

XIf. Wilhelm Heinrich Maximilian Grevel, * New-York 10. 3. 1855, Kaufmann und Notar zu New-York; verm. 12. 10. 1877 mit Minna Mathilde Herrmann, Tochter des † Johann Heinrich Herrmann, Dr. med. aus Mannheim, ſpäter zu St. Louis, u. ſ. Gem. Nani Louiſe Wilhelmi a. Stebbach i. Baden.

Tochter:

1. Ada Ida Jeannette, * 4. 7. 1886.

d. Iſerlohner Zweig.

IXd. † Johann Wilhelm Friedrich Grevel, * 30. 5. 1792, † Hohenlimburg 1. 11. 1863, 1815 Paſtor der reformierten Gemeinde zu Dahle, 1817 bis 13. 9. 1863 Paſtor der reformierten Gemeinde zu Iſerlohn, zog dann als emeritus nach Hohenlimburg; verm. 20. 11. 1821 mit † Wilhelmine Amalie Rettmann, aus Weſthofen, * 20. 5. 1797, † 20. 10. 1866, Schweſter von † Charlotte R., vgl. IXa.

Kinder:

1. † Laura Charlotte Emilie, * 25. 10. 1822, † 10. 12. 1827.
2. † Wilhelmine Pauline Mathilde, * 15. 3. 1825, † 31. 3. 1825.
3. † Mathilde, * 8. 1. 1826, † 20. 8. 1877; unverm.
4. † Wilhelm Friedrich, ſ. Xg.
5. † Julie Sophie Adelheid, * 28. 11. 1830, † 9. 12. 1830.
6. Laura Adolfine Julie, * 20. 12. 1831; lebt unverm. zu Naſſau a. Lahn.

Digitized by Google

7. † Gustav Adolf Theodor, * 2. 11. 1834, † 29. 5. 1836.
8. Friedrich Adelbert, s. Xh.

Xg. † Wilhelm Friedrich Grevel, * 29. 9. 1828, † Burgsteinfurt 3. 10. 1891, studierte zu Dortmund, Halle, Berlin und Bonn, machte 1851 u. 1853 seine theol. Examina, . 10. 1853 Pastor zu Burgsteinfurt; verm. . . 1876 mit Mathilde Schlüter, * . . 1847, Tochter des † . . Schlüter, Apotheker zu Recke, lebt als Wittwe zu Osnabrück.

Kinder:

1. Wilhelmine Elisabeth Henriette, * 4. 6. 1877.
2. Theodor, * 2. 9. 1882, Gymnasiast.
3. † Lidia, * 20. 1. 1880, † 14. 3. 1886.
4. Mathilde, * 19. 3. 1887.

Xh. Friedrich Adelbert Grevel, * 6. 8. 1837, 2. 5. 1869 Pfarrvikar zu Alpenrod, 8. 10. 1871 zu Dirßdorf, . 1. 1876 zu Dornberg in Nassau, 1883 zu Cramberg bei Balduinstein a. d. Lahn; 2mal verm. — a) 29. 9. 1869 mit † Karoline Kalthoff, * Dellwig a. d. Ruhr 29. 1. 1840, † Dornberg 29. 1. 1879. — b) 7. 9. 1882 mit † Auguste Westhoff, * 17. 5. 1857, Tochter des † Carl Westhoff, † . . 1891, Pastor zu Ergste a. d. Ruhr.

Kinder:

Erster Ehe:

1. Friedrich Wilhelm, s. XIg.
2. Caroline Louise Auguste Clara, * 30. 4. 1872.
3. Friedrich Karl, * 9. 8. 1874, Buchhändler, 1900 zu München.

Zweiter Ehe:

4. Friedrich Adelbert, * 25. 7. 1883, Primaner.
5. Friedrich Hermann, * 29. 6. 1886.
6. Eduard Otto, * 21. 1. 1892.
7. Friedrich Rudolf, * 25. 1. 1892.

Digitized by Google

XIg. Friedrich Wilhelm Grevel, * 7. 9. 1870, 1. 10. 1894 Hilfsprediger zu Rödelheim bei Frankfurt a. M., 1898 Pfarrer zu Dexbach bei Biedenkopf in Nassau; verm. . 1. 1897 mit Meta Aumund, * 27. 2. 1869, aus Osterholz bei Bremen.

Kinder:

1. Johanna, * . 1. 1898.
2. Erwin, * 6. 7. 1899.

B. Kamener Ast.

Vb. † Wilhelm Grevel, Kämmerer der Stadt Kamen, 1643 Wirt und Accise-Pächter, 1644 hat er den Weinzapf im Rathause; verm. 17. 2. 1638 mit † Elisabe Koepe, aus Kamen.

Kinder:

1. † Diederich, s. VIc., Aeltester Unter-Ast.
2. † Wilhelmus, s. VId., Mittlerer Unter-Ast.
3. † Elisabetha, * 15. 12. 1644, † . . .; 2mal verm. — a) 22. 1. 1665 mit † Johann Klostermann, Wittwer zu Werne. — b) 21. 12. 1673 mit † Wilhelm Scheper-mann, zu Kamen.
4. † Conrad Hermann, s. VIe., Jüngster Unter-Ast.
5. † Bertramus, * 20. 2. 1647, † 28. 11. 1647.
6. † Catharina Margareta, * . . . . † 29. 5. 1704; verm. mit † Georg Kollmann, Konrektor und Schulmeister der Mädchen zu Kamen.
8. † Anna Catharina, * . . . , † . . .; verm. 20. 11. 1687 mit † Caspar Menne, zu Kamen.

a. Aeltester Unter-Ast.

VIc. † Diederich Grevel, * 26. 11. 1638, † 23. 10. 1699, 1665—1687 Küster der evang. Gemeinde zu Heeren bei Kamen, von 1689 Kantor zu Kamen; verm. vor 1686 mit † Anna Neuhaus, † 23. 10. 1712, Tochter des † Göddert Neuhaus, Ratsherr zu Kamen, u. s. Gem. † Elseke Farwick.

Digitized by

Kinder:

1. † Agnes, * . . 1671, 1688 zu Heeren eingesegnet.
2. † Albert Giesbert, s. VIIb.
3. † Isabella, * . . . , † 20. 12. 1706.
4. † Herna Catharina, * . . 1677, 1693 zu Kamen eingef.
5. † Meinhard, s. VIIc.
6. † Tochter; verm. mit † Gotfried Wolters 1713, Schwager von Giesbert und Meinhard Gr.

VIIb. † Albert Giesbert Grevel, † . . 1726, 1691 eingesegnet, Kamerarius und Ratsverwandter zu Kamen; verm. 21. 5. 1704 mit † Anna Catharina Schröder (Schroer), † . . 1745.

Kinder:

1. † Anna Sophia, * 4. 9. 1704, † 12. 9. 1704.
2. † Godfried Wilhelm, * 9. 1. 1707.
3. † Diedrich Henrich, s. VIIId.
4. † Godfried Thomas, s. VIIIe.

VIIc. † Meinhard Grevel, * um 1680, 1696 eingesegnet.

Tochter:

1. † Christina, * 8. 5. 1702.

1. Diedrich Henrichscher Zweig.

VIIId. † Diedrich Henrich Grevel, * 13. 7. 1706, † 26. 11. 1785, Bäcker, Brauer und Wirt zu Kamen; 2mal verm. — a) 29. 8. 1743 mit † Catharina Elisabeth Trullius, * 22. 3. 1703, † 13. 5. 1757, Tochter des † Isaack Trullius u. s. Gem. † Christine Denninghoff, zu Kamen. — b) 15. 2. 1758 mit † Margareta Elisabeth Weeren (von Werne,) † 12. 5. 1795, Tochter des † Ebert Henrich von Werne (Weeren).

Kinder:

Erster Ehe:

1. † Anna Christina, * . . 1744, † 12. 7. 1796; verm.

Digitized by Google

vor 1784 mit † Johann Henrich Denninghoff, † nach 1789, zu Lünen, später zu Kamen.
2. †. Diedrich Wilhelm, s. IXe., Wilhelmscher Unterzweig.
3. † Diedrich Thomas, s. IXf.
4. † Anna Catharina Elisabeth, * 18. 12. 1749; verm. 31. 10. 1797 mit † Diedrich Mathias Rumpf, Wittwer zu Kamen, siehe Nr. 6.
5. † Anna Sophia Isabella, * 25. 2. 1755, † 10. 7. 1756.

Zweiter Ehe:

6. † Anna Florentina Gerhardina, * 5. 12. 1758, † . 10. 1796; verm. 2. 12. 1790 mit † Diedrich Mathias Rumpf, zu Kamen, er heiratete später Elisabeth G., s. Nr. 4.
7. † Helene Catharina Henrica, * 31. 3. 1761, † 5. 6. 1763.
8. † Everd (Eberhard) Henrich Wilhelm, s. IXg., Everdscher Unterzweig.

IXf. † Diedrich Thomas Grevel, * 27. 2. 1748, † 26. 10. 1825, Oekonom und Gastwirt „am Geist" zu Kamen; verm. 10. 9. 1789 mit † Theodora Isabella Denninghoff, † 19. 1. 1828, Tochter des † Gottfried Henrich Denninghoff u. s. Gem. † Anna Josina Schulz-Frielings.

Kinder:

1. † Maria Christine Elisabeth Theodora, * 22. 6. 1790, † 12. 1. 1796.
2. † Godfried Wilhelm Christian, * 17. 3. 1793, † 10. 2. 1799.
3. † Maria Catharina Henrina Elisabeth, * 2. 1. 1796, † . . 1834; verm. 2. 5. 1822 mit † Caspar Diedrich Mathias Grevel, „am Geist" zu Kamen, s. XI.
4. † Maria Lucia Charlotte, * 31. 7. 1798, † 20. 4. 1802.

I. Wilhelmscher Unter-Zweig.

IXe. † Diedrich Wilhelm Grevel, * . . 1746, † 4. 7. 1828, Gastwirt, Bäcker und Brauer auf der Mühlenstraße zu Kamen;

Digitized by Google

verm. 18. 6. 1778 mit † Anna Catharina Elisabeth Kümperling, aus Overberge, * . . 1754, † 15. 2. 1835.

Kinder:

1. † Gottfried Henrich, * 19. 3. 1779, † . . 1848, Bierbrauer; verm. mit † Clara Maria Ortmann; kinderlos, vgl. Xi.
2. † Caspar Diedrich Thomas, s. Xi.
3. † Clara Hermine Elisabeth, * 3. 12. 1783, † 12. 12. 1783.
4. † Henrich Wilhelm, s. Xk.
5. † Caspar Henrich Karl, * 12. 6. 1788, † 16. 2. 1789.
6. † Caspar Diedrich Johann Mathias, s. Xl.

Xi. † Caspar Diedrich Thomas Grevel, * 15. 3. 1781, † 12. 7. 1857, Bäcker, Bierbrauer und Schankwirt zu Kamen, Mühlenstraße; verm. . . 1837 mit † Clara Maria Ortmann, † nach 1868, Witwe seines Bruders, vgl. IXe, 1.

Sohn:

1. † Gustav, * 14. 2. 1838, † . 7. 1866 als Soldat im böhmischen Feldzuge an der Cholera; unverm.

Xk. † Henrich Wilhelm Grevel, * 7. 7. 1785, † . . 1852, Pächter und Wirt auf der Saline Königsborn, seit 1822 vom „Gasthof zum König von Preußen" zu Kamen; verm. 15. 4. 1821 mit † Betty Siegenboge, von Dortmund, * 1801, † 1834, vgl. Xl.

Kinder:

1. † Carl Heinrich Wilhelm, s. XIh.
2. Johanna Sibilla Elisabeth, * 4. 4. 1825; verm. 2. 10. 1851 mit † Christian Phil. Zuchi, * 29. 2. 1811, † 1889, Maler. Sie lebt mit 2 Töchtern zu Leipzig.
3. Wilhelmine Dorothea Henriette, * 17. 1. 1826; unverm., lebt zu Kamen.
4. † Caroline Henriette Bertha, * 15. 3. 1830, † 1832.
5. Heinrich Hermann, * 29. 7. 1837, Buchhändler zu London.
6. † Heinrich Wilhelm, * 15. 3. 1839, † . . 1859.

Digitized by Google

XI. † Caspar Diedrich Johann Mathias Grevel, * 6. 12. 1791, † . 6. 1845, Oekonom und Brennereibesitzer zu Kamen; 2mal verm. — a) 2. 5. 1822 mit † Maria Catharina Grevel, s. IXf., 3. — b) 24. 4. 1839 mit † Caroline Siegenboge, aus Dortmund, Schwester von Betty S., s. Xk.

Kinder:

Erster Ehe:

1. Sophie, * 3. 3. 1823; verm. 25. 4. 1844 mit † Johann Gottfried Bernhard Koepe, * 1819, † 25. 10. 1899, Wirt zu Kamen.
2. † Mina, * 6. 8. 1825, † 27. 4. 1859; verm. 1851 mit † Heinrich Weber, † 1857, zu Kamen.

Zweiter Ehe:

3. Friedrich Karl Theodor, s. XIi.
4. Marie Caroline Elisabeth, * 23. 12. 1842; verm. 1. 10. 1863 mit . . . Schmitz, Amtmann, früher zu Frönden-berg, lebt jetzt zu Kamen.
5. † Heinrich Wilhelm Eduard, * 27. 4. 1845, † . 6. 1845.

XIh. † Carl Heinrich Wilhelm Grevel, * 10. 9. 1823, † 15. 4. 1883, Wirt des Gasthofs „zum König von Preußen" zu Kamen; verm. 8. 10. 1851 mit † Henriette Hemmer, * 8. 10. 1828, † 1. 6. 1895, aus Lünen.

Tochter:

1. Marie, * 11. 8. 1853; 2mal verm. — a) . . 1874 mit † Martin Bergmann, † 1877, — b) . . 1886 mit Eduard Bergheim, * 8. 8. 1847, Gastwirt zu Kamen.

XIi. Friedrich Karl Theodor Grevel, * 11. 11. 1840, „am Geist" zu Kamen, Stadtrat und Brennereibesitzer; verm. 28. 7. 1865 mit Wilhelmine Koepe, * 3. 11. 1849, aus Kamen.

Kinder:

1. Anna, * 22. 4. 1866; verm. 6. 5. 1891 mit Wilhelm Gerwinn, Dr. jur., Rechtsanwalt und Kgl. Preuß. Notar am Amtsgericht zu Kamen.

Digitized by Google

2. Mimi, * 22. 4. 1867.
3. Caspar Diedrich Johann Mathias, s. XIIb.
4. Friedrich Wilhelm Heinrich, * 11. 2. 1873, Apotheker.

XIIb. Caspar Diedrich Johann Mathias Grevel, * 28. 7. 1868, Oekonom und Brennereibesitzer zu Camen, seit 1900 Nachfolger seines Vaters; verm. 17. 5. 1900 mit Martha Moellenhoff, Tochter des Carl Moellenhoff u. s. Gem. Auguste Mellmann in Kamen.

II. Everdscher Unter-Zweig.

IXg. † Everd (Eberhard) Henrich Wilhelm Grevel, * 10. 5. 1764, Ackerbürger zu Kamen; 2mal verm. — a) 25. 6. 1795 mit † Clara Elisabeth Wilhelmine Rumpff, * 1775, † 3. 12. 1813, — b) 5. 3. 1814 mit † Catharina Elisabeth Berkemann, verw. Grundhöfer, aus Bönen; 1827 geschieden.

Kinder, erster Ehe:

1. † Caspar Friedrich Wilhelm, * 8. 5. 1796, † 3. 3. 1799.
2. † Diedrich Friedrich Thomas, s. Xm.
3. † Wilhelmine Friederika Henriette, * 19. 6. 1800; verm. mit † . . . Graas, zu Kamen.
4. † Isabella Charlotte Theodora, * 30. 3. 1803.

Xm. † Diedrich Friedrich Thomas Grevel, * 24. 2. 1798, † 8. 10. 1877, Ackerbürger zu Kamen; verm. mit † Marie Hagedorn, * 1. 1. 1813, † 3. 5. 1888.

Kinder:

1. † Karl, * 1837, † 25. 7. 1872.
2. Mina, * 27. 3. 1841; verm. mit Karl Haunert, aus Freischede, zu Hamm.
3. Sophie, * 6. 3. 1843; verm. mit Anton Faute, zu Dortmund.
4. Fritz, s. XIk.
5. Wilhelm, s. XIl.
6. August, s. XIm.

Digitized by Google

XIk. Fritz Grevel, * 2. 10. 1845, Ackerbürger zu Kamen; verm. 24. 2. 1888 mit Minna Jühe, * 10. 6. 1851.

Sohn:

1. Fritz, * 17. 3. 1893.

XIl. Wilhelm Grevel, * 5. 5. 1855, Schlossermeister zu Hamm i. W.; verm. 20. 5. 1890 mit Theresia Peiler, verw. Othlinghaus.

Kinder:

1. Fritz, * 20. 2. 1891.
2. Antonie, * 9. 11. 1892.

XIm. August Grevel, * 29. 3. 1858, Ackerbürger zu Kamen; verm. 1884 mit Anna Wulf, * 30. 8. 1863.

Kinder:

1. Heinrich, * 8. 8. 1888.
2. August, * 16. 8. 1890.
3. Fritz, * 3. 6. 1892.

2. Godfried Thomasscher Zweig.

VIIIe. † Godfried Thomas Grevel, * . . 1709, † 16. 2. 1789, Bäcker in der Kirchstraße zu Kamen, verm. 10. 10. 1743 mit † Clara Sophia Bernardina Rumpff, † 23. 4. 1769.

Kinder:

1. † Johann Friedrich Christoph, * . 7. 1746, eingesegn. 1763.
2. † Diedrich Wilhelm, * 15. 7. 1748, eingef. 1764, 1774 „Junggesell".
3. † Cornelius Hermann Friedericus, s. IXh.
4. † Maria Isabella Theodora, * 9. 11. 1756, † 4. 3. 1766.
5. † Johann Hermann, * . . 1757, † 21. 5. 1773.
6. † Margareta Charlotte Theodora, * . 9. 1759, † 15. 4. 1773.
7. † Catharina Elisabeth Friederica, * 1. 2. 1762.

Digitized by Google

IXh. † Cornelius Hermann Friedericus Grevel, * 19. 2. 1754, 1774 Soldat, 1776 Accise-Aufseher zu Schwelm; verm. 29. 8 1774 mit † Maria Catharina Maas, † 1786.

Sohn:

Xn. † Johann Wilhelm Grevel, * 25. 1. 1775, † . . 1824, Ackersmann und Branntweinbrenner am Viehthor zu Kamen; verm. 7. 12. 1799 mit † Anna Catharina Elisabeth Neuhaus, * 1768, † 1826.

Kinder:

1. † Johann Diedrich Wilhelm, s. XIn.
2. † Diedrich Henrich Karl Friedrich, * 21. 7. 1804, † 1853, Bäcker und Wirt „am Geist" zu Kamen; verm. mit † . . ., verw. Wenzmann; kinderlos.
3. Johann Godfried Friedrich Ludwig, s. XIo.

XIn. † Johann Diedrich Wilhelm Grevel, * 13. 12. 1801, † 1835; verm. 31. 1. 1826 mit † Janna Maria Christine Koppenjäger, später verehl. Lethaus, † 1872.

Kinder:

1. † Sophie } † jung.
2. † Caroline }
3. Henriette; verm. . . mit H. Kötter, gen. Feldmann, zu Afferde.
4. † Friedrich Hermann Conrad Caspar, * 1833, † jung.

XIo. Johann Godfried Friedrich Ludwig Grevel, * 20. 8. 1808, zu Kamen; verm. 9. 3. 1841 mit † Maria Christine Meermann.

Tochter:

1. . . . .; verm. mit W. Häseler, zu Maßen.

b. Mittlerer Unter-Ast.

VId. † Wilhelmus Grevel, * 3. 2. 1641, † 1. 10. 1712, Küster an der reform. Kirche zu Kamen, wohnte auf der Kirchstraße ebd.; 2 mal verm — a) 3. 1. 1675 mit

Digitized by Google

† Elisabeth Neuhauß, von Kamen. — b) . . 1694 mit † Marie Vallier, † . 3. 1724.

Kinder:

Erster Ehe:

1. † Conrad Hermann, s. VIId.
2. † Elsebe Sibilla, * 9. 1. 1681, † 20. 11. 1723.
3. † Dirck Henrich Wilm, * 15. 2. 1684.
4. † Hanna Elsabe, * 2. 2. 1687; verm. 14. 11. 1714 mit † Godfried Osterloh.
5. † Jost Dirich Ernest, * 11. 4. 1690.

Zweiter Ehe:

6. † Daniel Friedrich, * 2. 8. 1695

VIId. † Conrad Hermann Grevel, * 14. 10. 1675, † 27. 3. 1715, Ackerwirt zu Kamen, 1691 eingeſ.; verm. 12. 10. 1701 mit † Anna Korenwinkel, † nach 1744.

Kinder:

1. † Sibilla Elsabene, * 26. 3. 1702.
2. † Catharina Elisabeth, * 20. 1. 1705; verm. 13. 11. 1735 mit † Johann Diedrich Wegmann, zu Kamen.
3. † Johann Wilhelm, s. VIIIf.

VIIIf. † Johann Wilhelm Grevel, * 26. 2. 1709, † . . . , Schuhmacher zu Kamen; verm. 24. 1. 1732 mit † Anna Judith Margareta Berghaus, Tochter des † Gottfried Berghaus, zu Kamen.

Sohn:

IXi. † Johann Peter Diedrich Grevel, * 14. 6. 1733, † 8. 2. 1813, Schuster in der Kirchstraße zu Kamen; verm. 29. 11. 1761 mit † Clara Maria Henrina Böckmann (Böckelmann), † 29. 1. 1808.

Kinder:

1. † Catharina Elisabeth, * 6. 10. 1764; verm. 8. 8. 1790 mit † Diedrich Arnold Roggenkämper.
2. † Clara Margareta, * 4. 8. 1766, † 17. 4. 1771.

Digitized by Google

3. † Diedrich Wilhelm, * 27. 11. 1768, † 27. 9. 1775.
4. † Johann Godfried, s. Xo.
5. † Anna Christina Wilhelmine, * 5. 10. 1773, † nach 1824; verm. 10. 12. 1801 mit † Johann Diedrich Schmidt, Wittwer, Schmiedemeister zu Kamen, † 1824.
6. † Wilhelm Arnold, * 1775.
7. † Johanna Catharina Elsabene, * 9. 12. 1777; verm. 24. 7. 1803 mit † Johann Friedrich Wentler, * 1780, Wittwer, Blechschläger zu Kamen.
8. † Gottfried Hermann, * . . . , eingef. 1793.

Xo. † Johann Godfried Grevel, * 31. 3. 1771, † . . . , Schuster „in den gülden Trögen"; verm. 9. 1. 1794 mit † Wilhelmina Hendrina Christina Fernholt.

Kinder:

1. † Johann Friedrich Wilhelm, s. XIp.
2. † Johanna Maria Catharina, * 27. 2. 1796, † 10. 2. 1799.
3. † Wilhelmina Friederika Catherina, * 9. 1. 1800, † 10. 4. 1809.
4. † Theodora Wilhelmina Christina, * 8. 4. 1803, † . . 1867; verm. mit † Gottfried Mertin, zu Kamen.
5. † Johann Friedrich Wilhelm, * 20. 4. 1806, † 21. 1. 1840, Schuster; kinderlos.
6. † Johanna Wilhelmina, * 22. 2. 1810, † . . 1892; verm. mit † Heinrich Schlockermann.
7. † Johann Daniel, * 17. 5. 1812, † 9. 10. 1853; verm. 16. 10. 1842 mit † Sophia Tesch; kinderlos.

XIp. † Johann Friedrich Wilhelm Grevel, * 12. 10. 1794, † 23. 3. 1863, Schustermeister zu Kamen; verm. 9. 3. 1837 mit † Charlotte Oberfeur, † 17. 7. 1875.

Kinder:

1. † Johann Friedrich, * 17. 11. 1837, † 26. 12. 1837.
2. Johann Heinrich Karl, s. XIIc.
3. † Friedrich Wilhelm Christian Clemens, * 27. 10. 1840, † 4. 10. 1844.

Digitized by Google

4. Johann Friedrich Auguſt, ſ. XIId.
5. † Johann Thomas Clemens, ſ. XIIe.
6. Friedrich Wilhelm Giesbert, ſ. XIIf.

XIIc. Johann Heinrich Karl Grevel, * 28. 10. 1838, Lederhändler, am Markt zu Kamen; verm. 25. 4. 1867 mit † Wilhelmine Keitmann, * . . 1840, aus Lerche.

Kinder:

1. Heinrich Julius, * 7. 11. 1867.
2. Auguſte Caroline, * 13. 4. 1869; verm. 26. 5. 1898 mit H . . Frieling, Schloſſer und Eiſenwarenhändler zu Kamen.

XIId. Johann Friedrich Auguſt Grevel, * 19. 11. 1842, † 19. 9. 1887 zu Kamen; verm. 1869 mit † Auguſte Brutkuhl, * 5. 5. 1848, † 17. 4. 1887.

Kinder:

1. Heinrich, ſ. XIII.
2. † Auguſt, * 18. 2. 1871, † 17. 8. 1886.
3. Emma, * 20. 1. 1873; verm. 22. 2. 1898 mit Karl Recker, Zechenbeamter zu Bergkamen.
4. Wilhelmine, * 29. 7. 1879; unverm., Kamen.
5. Victoria Auguſte, * 12. 8. 1881.
6. Hermann, * 13. 8. 1884.
7. Paul, * 23. 9. 1886.

XIIe. † Johann Thomas Clemens Grevel, * 17. 9. 1845, † . 10. 1887, zu Kamen; verm. 1876 mit Caroline von der Heide, * 19. 5. 1850, Tochter des † Johann Heinrich v. d. Heide u. ſ. Gem. Johanna Sophia Grevel, ſiehe IXk., 8.

Kinder:

1. Guſtav, * 18. 2. 1880.
2. Louiſe, * 26. 4. 1883.

XIIf. Friedrich Wilhelm Giesbert Grevel, * 4. 1. 1848, Schuſter zu Kamen; verm. 14. 9. 1878 mit Caroline Wulf, * 30. 6. 1856.

Digitized by Google

Sohn:

1. † Friedrich Karl, * 6. 5. 1881, † 11. 5. 1897.

XIII. Heinrich Grevel, * 1. 2. 1870, Kaufmann; verm. 28. 10. 1899 mit Emma Kilfitt, aus Kamen.

c. Jüngster Unter-Ast.

VIe. † Conrad Hermann Grevel, * . . ., † 2. 6. 1716, 1691 Acciſemeiſter, 1699 Kantor zu Reck, ſeit 1700 Schulmeiſter der Mädchen zu Kamen; verm. 14. 11. 1674 mit † Eliſabeth Rumpff, aus Kamen, † 19. 2. 1729.

Kinder:

1. † Dirck Hinrich, ſ. VIIe.
2. † . . ., Tochter, † 12. 10. 1676.
3. † Johanna Catharina, * 26. 3. 1679, † 6. 12. 1746.
4. † Hermann Wilhelm, ſ. VIIf.
5. † Gottfried Heinrich, ſ. VIIg.
6. † Johann Peter, ſ. VIIh.

VIIe. † Dirck Hinrich (Dietrich Heinrich, Theodor) Grevel, * 27. 8. 1675, † Kamen 25. 1. 1758, 1717 Perrückenmacher zu Dortmund, ſeit 1753 zu Kamen; verm. mit † . . . Hermanni, begr. Bodelſchwing 3. 4. 1766, Tochter des † Georg Mauritius Hermanni, Paſtor zu Bodelſchwing.

Kinder:

1. † Catharina Eliſabeth, * Dortmund 19. 12. 1728, † . 11. 1729.
2. † Theodor, * 19. 11. 1730, † 23. 4. 1730.

VIIf. † Hermann Wilhelm Grevel, * 25. 5. 1683, † 27. 3. 1729, Ackerwirt, wohnte zu Methler bei Kamen; verm. . 2. 1720 mit † Anna Chriſtina Schieſſel, ſie heiratete 1735 und 1741 wieder.

Kinder:

1. † Diedrich Giesbert Wilhelm, * Methler 21. 8. 1720, † Dortmund 21. 4. 1730.

Digitized by Google

2. † Christine Isabella Theodora, * 17 5. 1722; 2 mal verm. — a) mit † .. Wüstenhofer, zu Methler. — b) 1. 2. 1756 mit † Johann Bernhard Saßenhoff, Wittwer zu Ickern bei Mengede.
3. † Anna Elisabeth, * 4. 10. 1724, † 15. 8. 1751.
4. † Henrietta Lowisa, * 1. 5. 1727, † 25. 5. 1727.
5. † Giesbert Albert, * 8. 4. 1728, † 31. 5. 1728.

VIIg. † Gottfried Heinrich Grevel, * 25. 5. 1686, † 9. 12. 1739, Pächter und Wirt an der Hilsing-Mühle bei Kamen an der Sesicke; verm. mit † Anna Elisabeth Catharina Meyer, † .. 1748.

Sohn:

1. † Godfried Heinrich, s. VIIIg.

VIIh. † Johann Peter Grevel, * 13. 7. 1688, † . 8. 1726, Schustermeister zu Kamen, auf d. Rott wohnhaft; 2 mal verm. — a) 27. 8. 1711 mit † Elsabe Schmidt, † .. 1714, Wittwe. b) mit † ..., † nach 1755.

Kinder:

1. Judith Wilhelmine, * 10. 8. 1712; verm. 16. 9. 1736 mit † Johann Godfried Haunert, zu Kamen.
2. † Diedrich Godfried, s. VIIIh.
3. † Johann Henrich, * 27. 12. 1717. † 14. 7. 1718.
4. † Diedrich Adolf, * 26. 12. 1719.
5. † Theodorus Adolfus, * 5. 1. 1721, † 3. 3. 1732.
6. † Anna Christina Elsabene, * 28. 1. 1724.
7. † Anna Catharina Lisbetha, * . 8. 1726, eingef. 1739; 2 mal verm. — a) 22. 10. 1750 mit † Diedrich Wilhelm Becker. — b) 7. 6. 1753 mit † Johann Gottfried von der Heyden.

VIIIg. † Godfried Heinrich Grevel, * ..., † 2. 9. 1761, Pächter und Wirt an der Hilsingmühle bei Kamen; verm. 14. 5. 1741 mit † Agnes Elisabeth Meyer, * .. 1712, † 23. 3. 1778.

Kinder:

1. † Anna Elisabeth, * 26. 2. 1742, † 28. 1. 1743.

Digitized by

2. † Diedrich Henrich Godfried, * . 11. 1743, † 10.12. 1744.
3. † Johanna Catharina Elisabeth, * 1. 3. 1746; 2 mal verm. — a) mit † Johann Adolf Eberhard, † 24. 1. 1774, Sattler zu Kamen. — b) 25. 11. 1781 mit † Diedrich Koch, zu Westick.

VIIIh. † Diedrich Godfried Grevel, * 3. 4. 1715, † 16. 12. 1790, Schuster zu Kamen; verm. 17. 9. 1749 mit † Clara Margareta Schetter, † 15. 5. 1796.

Kinder:

1. † Theodorus Gottfried, * 22. 12. 1750, † 28. 2. 1751.
2. † Clara Maria, * . . 1752, † 13. 10. 1801; verm. 8. 3. 1770 mit † Gottfried Henrich Jühe, † 11. 1. 1817, Schuster und Krämer zu Kamen, später zu Bergkamen.
3. † Sophia Johanna, * 30. 6. 1754; verm. 27. 3. 1782 mit † Johann Henrich Uebing, Schmied zu Kamen.
4. † Janna Catharina Maria, * 8. 10. 1757, † 2. 9. 1761.
5. † Johann Christian, * . . ., eingef. . . 1769.
6. † Johann Diedrich, s. IXk.
7. Johanna Marie Elisabeth, * 28. 3. 1765; verm. 21. 10. 1792 mit † Johann Diedrich Wilhelm Biermann, Schuster zu Kamen.
8. † Marie Christine Wilhelmine, * 12. 12. 1769, † 7. 2. 1770.

IXk. † Johann Diedrich Grevel, * 2. 6. 1761, † . . ., Schustermeister zu Kamen; verm. 15. 9. 1791 mit † Janna Clara Elisabeth Sophia Beckhaus, * . . 1768.

Kinder:

1. † Johann Diedrich Godfried, * 31. 3. 1793.
2. † Johann Henrich Karl, s. Xp.
3. † Johann Gottfried Henrich, * 3. 1. 1796, † 28. 9. 1801.
4. † Johann Giesbert Friedrich, * 18. 11. 1797, † . . 1865; unverm.
5. † Johann Karl Diedrich Friedrich, * 31. 12. 1800.
6. † Johann Friedrich Gottfried, * 30. 8. 1803.

Digitized by Google

7. † Friederike Wilhelmine, * 10. 9. 1804.
8. † Johanna Sophia, * . . 1805, † 3. 5. 1876; verm. mit † Johann Heinrich von der Heide, Schuster; vgl. XIIe.
9. † Louise, * . . 1810, † . . 1872; unverm.

Xp. † Johann Henrich Karl Grevel, * 10. 4. 1794, † . . 1818, Schuster; verm. mit † . . ., verw. Boschulte.

Kind:

1. † . . ., † jung.

Digitized by Google

Grimm.

Reformiert. Zu Hanau, Steinau, Cassel, Göttingen, Berlin.

Alte Hanauische Familie, die durch die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm berühmt wurde. Nachrichten über sie finden sich vor allem in Friedr. Wilh. Striebers Hess. Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte, Kassel 1785, 1806 Bd. 5, S. 117—124 und Bd. 15, S. 329, 340—341 und Dr. K. W. Justi, Hess. Gelehrten-Geschichte, Marburg 1831. Bibel mit handschriftlichen bis ins 17. Jahrh. zurückweisenden Notizen über die Familie im Grimmschrank auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

I. † Henrich Grimm, † Törnigheim bei Hanau 11. 9. 1713, herrschaftlicher Wegegeld-Einnehmer ebd.; verm. mit † Marie Juliane Petzenius (Tochter des † Peter Petzenius, * Taden in der Grafschaft Sayn 1619, † Hanau 24. 12. 1665, 1642 Prediger zu Tillenburg, 19. 1. 1653 zweiter Prediger zu Hanau, 1655 erster Prediger und Inspektor der ref. Kirchen ebd.; 2mal verm. a) 7. 10. 1643 mit † Margarethe Clare Schmid, Tochter des † Stabinus Matthias Schmid. — b) . . 1655 mit † Anne Felicitas Wolfahrt, Tochter des † Johann Craft Wolfahrt, Dr. Medic. und Prakt. zu s'Gravenhage).

Digitized by Google

Sohn:

II. † Friedrich Grimm, * Neu Hanau 16. 10. 1672, † Hanau 4. 4. 1748, besuchte das Gymnasium zu Hanau und Bremen, 1698 dritter Prediger der hochdeutschen Ev. ref. Gemeinde zu Hanau, im Juli 1699 Isenburg.-Büding. Hofprediger zu Marienborn, 1701 zweiter Prediger zu Hanau, 1706 Konsistorialrath, Inspektor und erster Prediger ebd.; 3mal verm. — a) mit † Marie Magdalene Jean * 26. 12. 1665, † 17. 12. 1700, Tochter des † Peter Jean Jean, Bürgers und Gasthalters zu Neu-Hanau. — b) mit † Kunigunde Juliane Hack, * 6. 8. 1676, † 8. 12. 1726 (Tochter des † Johannes Hack,[1]) * Kassel 3. 8. 1644, Sohn eines Handelsmannes, † 11. 5. 1701, studierte zu Bremen, Gröningen, Franecker und Basel, 1673 Hofprediger zu Rotenburg in Hessen, 1677 zweiter Prediger und Konsistorialrat zu Hanau, 2. 4. 1679 erster Prediger und Inspektor der dasigen Kirchen und Schulen, daneben versah er den Dienst eines Hofpredigers bei der Gemahlin des Grafen Fridr. Casim. von Hanau, Sibyllen Christine, geb. Prinzessin von Anhalt-Dessau). — c) mit † Marie Caroline Braun, Tochter des † . . . Braun, Chur-Pfälz. Leibchirurgen, Witwe des † Carl Otto Klein, Ev. Reform. Predigers zu Dienheim i. d. Pfalz.

Kinder:

Erster Ehe:

1. † Johannes, * 17. 4. 1700, † Straßburg 2. 9. 1719, wurde Jurist, Herbst 1716 Student zu Marburg, 1719 zu Straßburg i. Els.

Zweiter Ehe:

2. † Christine Margarethe, * 19. 10. 1703; verm. 16. 1.

---

[1]) Söhne:

1. † Johann Daniel, er hielt als Gymnasiast in seiner Vaterstadt am 18. 10 1695 eine Rede „de urbis Hanoviae fatis", welche im selben Jahre nicht nur lateinisch, sondern auch deutsch im folgenden gedruckt wurde, 1699 Dr. jur. zu Frankfurt a. O., dann Advokat zu Hanau, 1705 zu Berlin; verm. mit † . . Naurath, Tochter des † . . Naurath, gewesener Kammerrat.
2. † Christoph Joachim, * 8. 10. 1693; promovierte Marburg . . 1715.

Digitized by Google

1731 mit † Henrich Philipp Zaunschlieffer, J. U. D., Hanauischer Rat und Amtmann des Amts Bücherthal, auch Stadtschultheiß und nachheriger Regierungsrath ebd.

3. † Johann Daniel, * 12. 2. 1705, † 28. 4. 1706.
4. † Fridrich, s. III.
5. † Marie Juliane, * 22. 4. 1709, † 27. 10. 1709.
6. † Elisabeth Magdalene, * 6. 7. 1710, † 4. 1. 1756; verm. 20. 5. 1734 mit † Walther von Bashuysen, reform. Prediger zu Nieder-Rodenbach im Hanauischen.
7. † Jonas, * 24. 12. 7712, † Hanau 24. 4. 1735, Prediger ebd.

III. † Fridrich Grimm, * 11. 3. 1707, † 20. 3. 1777, ev. reform. Prediger zu Steinau an der Straße; verm. 6. 10. 1734 mit † Christiane Elisabeth Heilmann (Tochter des † Johann Georg Heilmann,[1]) * Birstein 21. 10. 1681, † Hanau 21. 11. 1727, kam 1718 aus dem Isenburgischen in Hanauische Dienste als Amtmann nach Windecken, von da Amtmann des Bücherthals, Hofgerichtsrat und Stadtschultheiß zu Hanau, u. s. 2. Gem. † Marta Margareta Gruner).

Kinder:

1. † Juliane Charlotte Friederike, * 3. 8. 1735, † 18. 12. 1796; verm. 2. 5. 1771 mit † . . . Schlemmer, † Hanau 19. 4. 1785, Kloster-Rentmeister, später Kammerschreiber zu Hanau.
2. † Fridrich Wilhem, * 10. 9. 1736, † 5. 10. 1744.
3. † Carl Fridrich, * 28. 5. 1738, † Hanau 1772, vierter Prediger ebd.
4. † Christine Amalie Henriette, * 22. 4. 1740, † . . 1783; verm. mit † . . . Poppelmann, Amtskellner zu Birstein.
5. † Georg Wilhelm Walter, * 5. 12. 1741, † Marburg 10. 3. 1760, Student ebd.

[1]) Sohn: Carl Wilhelm Philipp, studierte zu Halle, 1724 Professor der Rechte am Gymnasium zu Hanau, 1732 Rat des Grafen Anton von Altenburg, 1750 Rat und Fiskal zu Hanau.

Digitized by

6. † Erneſtine Margarethe Conradine, * 20. 10. 1743, † 15. 7. 1744.
7. † Friedrich, * 19. 11. 1745, † 13. 5. 1747.
8. † Johann Bernhard, * 31. 1. 1748, † 18. 2. 1748.
9. † Friedrich * 27. 4. 1750, † 3. 5. 1750.
10. † Philipp Wilhelm, ſ. IV.

IV. † Philipp Wilhelm Grimm, * Steinau an der Straße 19. 9. 1751, † ebd. 10. 1. 1796, ſtudierte zu Herborn und Marburg, darauf Advokat zu Hanau, wurde Stadtſekretarius und 1791 Amtmann zu Steinau a. d. St.; verm. 23. 2. 1783 mit † Dorothea Zimmer,[1]) * . . . 1756, † Kaſſel 27. 5. 1809 jüngſter Tochter des † Johann Herrmann Zimmer, * . . 1711, † . . . 1800, Kanzleirats des Landgrafen Wilhelm VIII; ſie zog als Wittwe 1805 nach Kaſſel.

Kinder:

1. † Friedrich Hermann Georg, * 12. 12. 1783, † 16. 3. 1784.
2. † Jacob Ludwig Karl, * Hanau 4. 1. 1785, † Berlin 20. 9. 1863 (Grab auf dem Matthäi-Kirchhofe); beſuchte 1798—1802 das Lyceum zu Kaſſel, bezog 1802 die Univerſität Marburg als Juriſt, hörte dort vor allem Savignys Vorleſungen, Sommer 1804 verließ er die Univerſität, um eine litterariſche Reiſe nach Paris anzutreten und Savigny dort zu helfen, Rückkehr im Februar 1805; . 1. 1806 Acceſſiſt beim Sekretariat des Kriegskollegiums zu Kaſſel, beſchäftigte ſich daneben mit der altdeutſchen Litteratur, 5. 7. 1808 Verwalter der Kgl. Franzöſ. Privatbibliothek zu Wilhelmshöhe (damals „Napoleonshöhe") bei Kaſſel, 17. 2. 1809 auch zum Auditeur au Conseil d'Etat ernannt (Auditor beim Staatsrate). 23. 12. 1813 Legationsſekretär beim heſſiſchen Geſandten im Hauptquartier der Verbündeten in Frankreich, als ſolcher auf dem Wiener Kongreß vom Okt. 1814 bis Juni 1815;

[1]) Schweſter: † Henriette Philippine, † 15. 4. 1815, erſte Kammerfrau der Landgräfin, ſpäteren Kurfürſtin von Heſſen.

Digitized by Google

16. 4. 1816 zweiter Bibliothekar an der Hofbibliothek zu Kaſſel, 20. 10. 1829 Kgl. Hannov. ordentl. Profeſſor und Bibliothekar an der Univerſität zu Göttingen. 1837 aus Göttingen vertrieben; lebte wieder in Caſſel, 1840 von König Friedrich Wilhelm IV. als Mitglied der Akademie nach Berlin berufen; Ritter des Ordens pour le mérite. — 9. 6. 1811 korreſpondierendes Mitglied der academie celtique (ſpäter société des Antiquaires de France) zu Paris; 26. 4. 1813 Ehrenmitglied des Muſeums zu Frankfurt a. M., 3. 11. 1813 Mitglied der Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde te Leiden; 1. 9. 1816 membre associé der 2. Klaſſe des Kgl. Inſtituts zu Amſterdam; 6. 11. 1816 korreſpondierendes Mitglied der skandinaviske Literaturselskab zu Kopenhagen; 1816 Mitglied der Berliniſchen Geſellſchaft für deutſche Sprache; 9. 10. 1818 Mitglied der Frankfurter Geſellſchaft für deutſche Sprache; 18. 12. 1818 außerord. korreſpond. und Ehrenmitglied der Geſellſchaft für deutſche Geſchichtskunde; 1822 Mitgl. der Utrechter Sozietät; 27. 10. 1823 Ehrenmitglied des Islenzka Bokmenta felag zu Kopenhagen; 28. 12. 1824 Korreſpondent und 11. 4. 1830 ordentl. Mitglied der königl. Sozietät zu Göttigen; 13. 1. 1825 Ehrenmitglied der königl. deutſchen Geſellſchaft zu Königsberg; 28. 4. 1825 ordentl. Mitgl. des Norraena Fornfraeda felag; . 6. 1826 Korreſpondent der königl. preuß. Akademie zu Berlin; 7. 8. 1827 korreſp. Mitgl. des Vereins für Geſchichte und Altertümer Weſtfalens; 26. 1. 1829 Ehrenmitglied des Breslauer Kunſtvereins; 19. 4. 1829 Ehrenmitglied des Provincial Friesch Genvotschapter beoefening der Friesche Geschied, Oudheid en Taalkunde in Leeuwarden, und Mitglied ſehr vieler anderer Geſellſchaften, worüber die Diplome im Grimmſchranke. . . 1. 1819 Dr. phil. zu Marburg, Dr. utr. jur. Berlin 18. 10. 1828 und Breslau 16. 4. 1829. Hauptſächliche Schriften: Meiſtergeſang. Kinder- und Hausmärchen. Lieder der alten Edda. Deutſche Sagen.

Digitized by Google

Deutsche Grammatik. Deutsche Rechtsaltertümer. Deutsches Wörterbuch. 8 Bände kleinerer Schriften (im ersten Bande Selbstbiographie); unverm.

3. † Wilhelm Karl s. V.

4. † Carl Friedrich, * 24. 2. 1786; war in kaufmännischen Geschäften zu Bordeau und Hamburg thätig, machte als freiwilliger Jäger die Freiheitskriege mit und wirkte als französischer Sprachlehrer in Cassel. † 25. 5. 1852; unverm.

5. † Ferdinand Philipp, * 18. 12. 1788; buchhändlerisch thätig in Berlin; gab deutsche Sagen und andere Schriften heraus; lebte schriftstellerisch thätig zu Wolfenbüttel, starb daselbst 6. 1. 1845; unverm.

6. † Ludwig Emil, * Hanau 14. 5. 1790, † Kassel 4. 3. 1863 (Grab in Kassel), Maler und Kupferstecher, arbeitete 1808 zu München unter dem Kupferstecher Karl Heß, nahm als hessischer Leutnant an den Befreiungskriegen teil, besuchte 1816 Italien, 1832 Professor an der Akademie zu Kassel, verm. mit Marie, Tochter des Malers Böttner zu Kassel; hinterließ eine Tochter.

7. † Friedrich, * 15. 6. 1791, † 20. 8. 1792.

8. † Charlotte (Lotte) Amalie, * 10. 5. 1793, † 15. 6. 1833; verm. mit † Ludwig Hassenpflug, damals Obergerichtsrat zu Kassel.

9. † Georg Eduard, * 26. 7. 1794, † 19. 4. 1795

V. † Wilhelm Karl Grimm, * Hanau 24. 2. 1786, † Berlin 16. 12. 1859, (Grab auf dem Matthäi Kirchhofe), besuchte das Lyceum zu Kassel, studierte 1804 zu Marburg, reiste 1809 nach Halle, im Spätherbst nach Berlin, um Achim v. Arnim zu besuchen, 15. 2. 1814 zweiter Bibliothekar an der Bibliothek im Museum zu Kassel, dort bis 2. 11. 1829, wurde 10. 10. 1829 zum Kgl. Hann. Unterbibliothekar und Professor an der Universität Göttingen ernannt, 1837 aus Göttingen vertrieben; lebte wieder in Cassel; 1840

Digitized by Google

von König Friedrich Wilhelm IV. als Mitglied der Akademie nach Berlin berufen. Marburg 1. 1. 1819 Dr. phil., 28. 12. 1824 Korrespondent der Kgl. Societät der Wissenschaften, Mitglied 11. 4. 1830. 5. 11. 1816 Mitglied der Gesellschaft für niederländische Litteratur zu Leiden, 6. 11. 1816 der Skandinavischen Litt. Gesellschaft zu Kopenhagen, 29. 2. 1816 der Berlin. Gesellsch. f. deutsche Sprache, 9. 10. 1818 des Frankf. Gelehrt. Ver. f. deutsche Sprache, 23. 12. 1827 der Deutsch. Ges. zu Leipzig, 27. 3. 1828 d. Ver. f. Gesch. u. Altertumskunde Westf., 1. 6. 1829 Mitgl. d. Kgl. Akad. d. Wiss. zu Kopenhagen und Mitglied sehr vieler anderer Gesellschaften, worüber die Diplome im Grimmschrank. Hauptsächliche Schriften: Altdänische Heldenlieder. Irische Elfenmärchen. Die deutsche Heldensage; (Märchen, Edda, Sagen, Wörterbuch gemeinsam mit Jacob Grimm, s. IV 2), 4 Bände kleinerer Schriften (im ersten Selbstbiographie); verm. 15. 5. 1825 mit † Henriette Dorothee Wild, * 23. 5. 1795, † 22. 8. 1867 (Grab in Eisenach), Tochter des † Rudolph Wild,[1]) Apothekers zur goldenen Sonne in Kassel, u. s. Gem. † . . . Huber.[2])

Kinder:

1. † Jacob, * . 4. 1826 † . 12. 1826.

2. Herman Friedrich, * Kassel 6. 1. 1828; besuchte die Gymnasien zu Göttingen, Kassel und Berlin; studirte Jura und Philologie in Berlin und Bonn; arbeitete unabhängig bis zum Jahre 1870, wo er sich für neuere Kunstgeschichte an der Universität Berlin habilitirte; 1873 ordentlicher Professor daselbst; Geh. Regierungsrat und Ritter des Ordens pour le mérite. Hauptschriften: Novellen. Leben Michelangelo's. Zeitschrift: Künstler und Kunstwerke. Unüberwindliche Mächte. Goethe. Rafael. Homer.

[1]) Vater: † Rudolf Wild, zog aus Bern nach Kassel.

[2]) Vater: † . . . Huber, Professor zu Göttingen; verm. mit † . . Gesner, Tochter des † Johann Mathias Gesner, Professor der Univ. zu Göttingen

Digitized by Google

11 Bände kleinerer Schriften; verm. mit † Gisela v. Arnim, Tochter Achims und Bettinas von Arnim, * 30. 8. 1827, † 4. 4. 1889, begraben auf dem evangelischen Kirchhof in Florenz. (Verfasserin dramatischer Werke, 4 Bände, 1857—1875; Altschottlandband 1890, voran ihre Biographie von Herman Grimm.) Kinderlos.

3. † Rudolf George Ludwig, * Göttingen 31. 3. 1830, † 13. 11. 1889; studirte in Bonn und Berlin Jura und Philologie; machte die Kriege von 1866 und 1870 71 mit, verabschiedet als Major; Verfasser meist nicht im Buchhandel erschienener Schriften historischen und poetischen Inhalts, die im Grimmschranke vorhanden sind; arbeitete zuletzt als Rath an der Regierung zu Potsdam; wohnte mit seiner Schwester Auguste in Berlin; starb am 13. 11. 1889; begraben neben Vater und Onkel auf dem Matthäikirchhofe; unverm.

4. Auguste, * 21. 8. 1832; Pathin die Kurfürstin Auguste von Hessen, Tochter König Friedrich Wilhelm's II. von Preußen, in freundschaftlicher Gesinnung den Brüdern Grimm zugethan; lebte nach dem Tode der Eltern und dem Jacob Grimm's mit ihrem Bruder Rudolf, nach dessen Tode jetzt mit ihrem Bruder Herman zusammen. Unvermählt.

Digitized by Google

GRIMMEL.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Grimmel

aus Gottsbüren bei Kassel.

Wappen: in von Gold über Blau geteiltem Schilde oben ein wachsender roter Löwe, unten zwei goldne Sterne nebeneinander. Auf dem Helm mit rechts rot-goldenen, links blau-goldenen Decken zwischen einem offenen von gold über rot und blau über gold geteilten Fluge ein goldner Stern.

Evangelisch. Kolmar i. Els., Frankfurt a. M., Idstein, Minerva-Hütte bei Haiger in Nassau.

Die jetzt in der Provinz Hessen-Nassau ansässige Familie Grimmel stammt aus dem kleinen, mitten im Reinhardswalde gelegenen Dorfe Gottsbüren und dessen Umgegend. Während der Bauernkriege wurde ein in der Nähe von Gottsbüren und der Sababurg belegenes Forsthaus zerstört, welches lange Zeit hindurch die Heimat der Grimmel gewesen sein soll. Ein gewisser Hans Grimmel soll daselbst zuletzt gelebt haben. Die ältesten Sababurger Forstakten berichten hiervon nichts mehr, nur erwähnen sie 1575 einen Förster mit Namen Christopher Grimm. Zu jener Zeit gab es in dem Waldorte Gottsbüren Träger der Namen Grimm,

Digitized by

Griemes und Grimmel. Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese Familien ursprünglich in verwandtschaftlicher Beziehung zu einander standen, eine Familie Grimm führt z. B. auch ein dem Grimmelschen sehr ähnliches Wappen. Der älteste urkundlich nachweisbare Vorfahr ist Hans Jobst Grimmel, † 1585, der um 1570 zu Gottsbüren lebte. Sein Sohn Hans Curt kam nach Kassel, wo er Kämmerer am Hofe des regierenden Landgrafen wurde und „Licht, Silber, Bett, Zelt, Gewand, Wasung, Wäscherei und Schneiderei" zu verwalten hatte. Diese Geschäfte verteilten sich auf neun Unterbeamte. Sein Enkel Hans Jost Grimmel wurde zum Sambtvogt des in der Niedergrafschaft Katzenellenbogen gelegenen Güterbezirks ernannt. Die Hauptaufgabe des Vogtes oder Kellners, auch „Amtskellers", war die Verwaltung der Gronauschen Hospitalgüter; mit ihr verband sich die Vertretung des Hospitals in allen Besitz- und Rechtstreitigkeiten. Der Vogt übte innerhalb des Gronauschen Güterbezirks auch richterliche und polizeiliche Befugnisse aus. Die Ausübung der bürgerlichen Gerichtsbarkeit wurde durch ihn geleitet. Seit 1700 ist das ehemalige Kloster Gronau 112 Jahre hindurch die Heimat der Familie Grimmel gewesen. Fünf auf einander folgende Vögte aus dem Hause Grimmel leiteten den Gronauschen Güterbezirk.

Die nachfolgenden Angaben stützen sich auf Mitteilungen der Staats- und Kirchen-Archive, des Hessischen Geschichtsvereins, biographische Notizen, Chroniken sowie Familienüberlieferungen.

Digitized by

I. † Hans Jobſt Grimmel, † 1585, lebte zu Gottsbüren; verm. mit † Anna Marie . . . .

Sohn:

II. † Hans Curt Grimmel, * Gottsbüren . . 1580, † . . 1636, Kämmerer am Hofe des regierenden Landgrafen Moritz des Gelehrten von Heſſen-Kaſſel; verm. Kaſſel 20. 4. 1618 mit † Anna Margaretha Heinemann, Tochter des † Joſt Heinemann, Bürgers zu Kaſſel, u. ſ. Gem. † Anna Gertrud . . . .

Kinder, zu Kaſſel geboren:

1. † Anna Gertrud, * 7. 4. 1619; verm. Kaſſel am Tage Paſcha 1632 mit † Johann Jeſſlandt, angeſehener Faktor zu Kaſſel.
2. † Juliane, * 14. 2. 1621, † Kaſſel 13. 3. 1621.
3. † Hans Conrad, ſ. III.
4. † Hans Joſt, * 19. 6. 1623, † Frankenberg 23. 9. 1666, Landgräflicher Zins- und Zollverwalter und Bürgermeiſter zu Frankenberg.
5. † Hans Chriſtoph, * 30. 7. 1627, † Kaſſel 24. 8. 1635.

III. † Hans Conrad Grimmel, * . . . 1623, † . . . 1708, Proviantmeiſter zu Kaſſel, kam 1650 als Landgräflicher Rentmeiſter nach Frankenberg, 1673 dort zum Bergwerksinſpektor ernannt, Hauptmitbegründer der Frankenberger reformierten Kirchengemeinde, ſoll eine äußerſt intereſſante Perſönlichkeit geweſen ſein, über deſſen Amtsthätigkeit reiches Aktenmaterial vorhanden iſt; 2 mal verm. — a) . . 1647 mit † Anna Catharina Zoll, Tochter des † Joſt Zoll, Rentmeiſter zu Borken. — b) . . 1694 mit † Anna Margaretha . . . .

Kinder:

Erſter Ehe:

1. † Hans Juſtus, * Kaſſel 21. 2. 1648.
2. † Martha Eliſabeth, * Frankenberg . . 1653; verm. ebd. 8. 8. 1671 mit † Andreas Fuchs, beider Rechte Licentiatus.
3. † Hans Joſt, ſ. IV.
4. † Anna Gertrud, * Frankenberg . . 1659.

Digitized by

5. † Joſt David, * Frankenberg 27. 6. 1664.
6. † Gertrud Eliſabeth, * ebd. 24. 10. 1666, † dort 12. 10. 1681.

Zweiter Ehe, zu Frankenberg geboren:

7. † Johannes, * 21. 10. 1695, † 1. 8. 1771, Landgräflicher Kriegsrat.
8. † Johannes Lorenz, * 7. 4. 1697.
9. † Anna Magdalena, * 20. 2. 1699.
10. † Anna Catharina, * 27. 10 1701.

IV. † Hans Joſt Grimmel, * Frankenberg .. 1658, † Marburg 23. 7. 1726, Landgräflicher Quartiermeiſter, Leutnant und Feldzeugwart, folgte als ſolcher den heſſiſchen Kriegsſcharen nach Böhmen, Polen, Ungarn bis zur Türkei, 14. 12. 1700 zum Sambtvogt des in der Niedergrafſchaft Katzenelnbogen gelegenen Gronauſchen Güterbezirks ernannt; verm. mit † Anna Martha . . .

Kinder:

1. † Hans Nikolaus, ſ. Va.
2. † Hans Juſtus, ſ. Vb.
3. † Hans Wollrad, ſ. Vc.
4. † Catharina Margaretha, * Gronau 16. 3. 1702.
5. † Hans David, * ebd. 8. 3. 1707.
6. † Hans Henrich, * ebd. 5. 1. 1710.
7. † Anna Eliſabeth, * ebd. 28. 6. 1713.
8. † Marie Eliſabeth, * ebd. 29. 9. 1717.

Va. † Hans Nikolaus Grimmel, * . . 1. 4. 1695, † Gronau 19. 8. 1736, Leutnant im Oppſchen Regiment zu Kaſſel, 1726—1736 Vogt von Gronau; 3 mal verm. — a) mit † Helene Dorothea Walter, † Gronau 12. 6. 1729. — b) mit † Erneſtine Charlotte Müller, † Gronau 29. 11. 1731. — c) mit † Catharina Leopoldina Heyl.

Kinder, zu Gronau geboren:

Erſter Ehe:

1. † Maria Martha, * 12. 6. 1729, † St. Goar 1. 4. 1730.

Digitized by Google

Dritter Ehe:

2. † Catharina Margaretha, * 3. 3. 1734.
3. † Philippus Ludowikus, * 23. 5. 1736, Universitäts-Professor.

Vb. † Hans Justus Grimmel, * . . 19. 2. 1700, † Detmold 7. 4. 1769, Lippe-Detmoldscher Rat, Ephorus und Informator des Prinzen Simon August; verm mit † . . .

Kinder:

1. † Tochter, Stiftsdame zu Lemgo.
2. † Sohn, Amtsrat zu Schötmer; verm. mit † . . ., Wittwe des † . . . Tünnig, Amtmanns zu Neuhaus.

Vc. † Hans Wollrad Grimmel, * Gronau 4. 4. 1704, † ebd. 5. 2. 1766, 1736—1766 Vogt von Gronau; verm. mit † Augusta Henrietta Hehl, * Ingstadt 22. 11. 1721, † Gronau 17. 12. 1783, Tochter des † Georg David Hehl, Kirchenrats.

Kinder, zu Gronau geboren:

1. † Hans Wilhelm, s. VI.
2. † Justus Anton, * 19. 9. 1745, † Kreuznach 29. 7. 1802, Medizinalrat in Kreuznach.
3. † Marie Sophie, * 4. 3. 1750, † Gronau 14. 8. 1807.
4. † Ludwig Friedrich, * 23. 2. 1752, † Gronau 24. 2. 1757.
5. † Marie Luise, * 7. 2. 1754, † Gronau 28. 3. 1756.

VI. † Hans Wilhelm Grimmel, * Gronau 16. 5. 1742, † ebd. 29. 9. 1802, studierte die Rechte, 1766 — 1802 Vogt von Gronau; verm. mit † Christina Henrietta Gödecke, * Nassau 13. 1. 1744, † Gronau 22. 11. 1803, Tochter des † Hans Adam Gödecke, Fürstl. Nassau-Dietzschen Rats.

Kinder, zu Gronau geboren:

1. † Justus Friedrich, * 29. 5. 1768, studierte die Rechte, 1795 Regierungs-Advokat.
2. † Hans August, s. VII.

3. † Helene Luise, * 24. 9. 1770, † Darmstadt 15. 2. 1827; verm. Gronau 25. 8. 1793 mit † Friedrich Daniel Schatzmann, Dr. med., Hofrat.
4. † Wilhelm Ludwig, * 16. 5. 1772, † Gronau 24. 3. 1779.
5. † Heinrich Justus, * 1. 4. 1774, † Gronau 29. 4. 1775.
6. † Johanne Sophie, * 28. 12. 1776, † Butzbach 18. 1. 1832; verm. Gronau 10. 8. 1801 mit † Ernst Wilhelm Pilgram, Dr. med., Hofrat.

VII. † Hans August Grimmel, * Gronau 29. 7. 1769, † ebd. 20. 12. 1812, studierte die Rechte, 1802—1813 Vogt von Gronau; verm. Strinz 20. 1. 1806 mit † Sophie Dorothee Stritter, * Nassau 1. 3. 1786, † Dillenburg 29. 8. 1842, Tochter des † Hans Adam Stritter, Rektor und Schulinspektor, u. s. Gem. † Marie Catharine Drosten.

Kinder, zu Gronau geboren:

1. † Ludwig Wilhelm, * 17. 2. 1807, † Gronau 22. 2. 1807.
2. † Carl Wilhelm, s. VIIIa., Dillenburg-Idsteiner Zweig.
3. † Heinrich Wilhelm, * 10. 1. 1809, † Gronau 22. 1. 1810.
4. † Friedrich Franz, s. VIIIb., St. Goarshausen-Wiesbadener Zweig.
5. † Wilhelmine Dorothee, * 26. 12. 1812, † Wiesbaden 1. 11. 1858; verm. Nassau 4. 3. 1836 mit † Ludwig Wolff, † 25. 4. 1845, Regierungs-Assessor.

a. Dillenburg-Idsteiner Zweig.

VIIIa. † Carl Wilhelm Grimmel, * Gronau 22. 2. 1808, † Idstein 13. 9. 1892, studierte Medizin, 1834—1847 Medizinal-Accessist zu Nassau und Dillenburg, kam 1847 als Medizinalrat nach Idstein; 2mal verm. — a) Nassau 23. 11. 1835 mit † Philippine Henriette Gödecke, † Dillenburg 8. 11. 1846. — b) Dillenburg 18. 8. 1847 mit † Marianne Friederike L'Allemand, * Dillenburg 23. 11. 1812, † Id-

Digitized by

ſtein 16. 12. 1890, Tochter des † Benjamin Georg L'Allemand u. ſ. Gem. † Philippine Margarethe Gail.

Kinder:

Erſter Ehe, zu Dillenburg geboren:

1. Franz Theodor, ſ. IXa.
2. † Hermann Theodor, ſ. IXb.
3. † Emilie Wilhelmine, * 23. 3. 1841, † Dillenburg 4. 10. 1846.
4. † Karl Johann, * 28. 2. 1843, † New-York 25. 1. 1899; Kaufmann in Amerika.
5. † Franz Anton, * 8. 9. 1846, † 24. 5. 1886.

Zweiter Ehe, zu Idſtein geboren:

6. Emilie Luiſe, * 16. 11. 1848.
7. Auguſte Luiſe, * 20. 7. 1850; verm. Idſtein 12. 3. 1877 mit Johann Georg Böhme, Bautechniker zu Berlin
8. Ferdinand Theodor, ſ. IXc.

IXa. Franz Theodor Grimmel, * Dillenburg 26. 4. 1837, ſtudierte Forſtwiſſenſchaft, 1872 Oberförſter zu St. Avold, 1895 Forſtrat, 1900 Oberforſtmeiſter zu Kolmar i. Elſ.; verm. Dillenburg 2. 5. 1872 mit † Anna Amalie Jung, * Montabaur 18. 9. 1851, † Kolmar 16. 11. 1896, Tochter des Ferdinand Jung, Fabrikbeſitzer zu Dillenburg, u. ſ. Gem. Caroline Stift.

Kinder, zu St. Avold geboren:

1. Ferdinande Carola, * 19. 10. 1874; verm. Kolmar 23. 9. 1899 mit Wilhelm Lucke, Oberleutnant.
2. Anna Marie, * 25. 2. 1876; verm. Kolmar 7. 12. 1897 mit Guſtav v. Jordan, Aſſeſſor.

IXb. † Hermann Theodor Grimmel, * Dillenburg 19. 4. 1839, † Frankfurt a. M. 29. 4. 1890, Kaufmann zu Frankfurt a. M.; verm. ebd. mit Anna Catharina Klein, * Frankfurt a. M. 14. 3. 1839.

Digitized by Google

Kinder, zu Frankfurt a. M. geboren:

1. Sophie Amalie, * 20. 9. 1867; verm. Frankfurt a. M. 14. 5. 1893 mit Rudolf Rupp, Kunstmaler.
2. † Carl Wilhelm, * 1. 6. 1869, † Frankfurt a. M. 3. 12. 1886.
3. Franz Theodor, * 5. 5. 1871, Kaufmann zu Mainkur; verm. Frankfurt a. M. . . 1900 mit Emilie Standt, aus Frankfurt a. M.

IXc. Ferdinand Theodor Grimmel, * Idstein 5. 4. 1854, studierte Medizin, praktizierender Arzt zu Idstein; verm. Rudolstadt 18. 5. 1887 mit Olga Duft.

Kinder, zu Idstein geboren:

1. Walther Franz, * 16. 9. 1890.
2. Frieda Marie, * 3. 10. 1891.

b. St. Goarshausen-Wiesbadener Zweig.

VIIIb. † Friedrich Franz Grimmel, * Gronau 10. 1. 1811, † Wiesbaden 9. 7. 1897, studierte die Rechte, 1833 Amts-Accessist am Amt Nassau, 1836 am Amt Runkel und 1840 am Amt St. Goarshausen, 1848 an die Regierung nach Wiesbaden versetzt, 1866 auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt; verm. Wiesbaden 11. 11. 1840 mit Emilie Luise Wolff, * Dillenburg 22. 10. 1816, Tochter des † Eberhard Philipp Wolff, Nassauischen Baurats, u. s. Gem. † Anna Wilhelmine Haas. — Goldene Hochzeit 1890.

Kinder, 1—5 zu St. Goarshausen, 6—9 zu Wiesbaden geboren.

1. † Caroline Dorothee, * 8. 8. 1841, † Berlin 6. 6. 1866; verm. Wiesbaden 20. 7. 1865 mit Georg Friedrich Kinkelin, * Lindau 15. 7. 1836, Chemiker zu Berlin, Sohn des † Georg Friedrich Kinkelin, Landarzt zu Lindau, u. s. Gem. † Marie Magdalena Hörner, s. Nr. 3.

Digitized by Google

2. Marie Luise, * 26. 9. 1842; verm. Wiesbaden 24. 7. 1864 mit † Ludwig August Goebel, * Burg 24. 2. 1836, † Dillenburg 24. 11. 1876, Hüttenbesitzer zu Dillenburg, Sohn des † Ludwig August Goebel, Hüttenbesitzer zu Burg, u. s. Gem. † Johanne Luise Haas.

3. Pauline Dorothee, * 19. 1. 1844; verm. Wiesbaden 23. 7. 1870 mit Georg Friedrich Kinkelin, * Lindau 15. 7. 1836, Dr. phil. und Professor, Dozent der Geologie am „Senckenbergianum" zu Frankfurt a. M. Siehe auch Nr. 1.

4. † Wilhelm Rudolf, * 22. 8. 1845, † St. Goarshausen 21. 4. 1846.

5. † Helene, * 11. 9. 1847, † St. Goarshausen 22. 9. 1847.

6. Wilhelmine Ernestine, * 23. 4. 1849; verm. Wiesbaden 6. 8. 1889 mit † Carl Christian Nolte, * 15. 8. 1828, † 13. 9. 1900, Strafanstaltsdirektor a. D. zu Wiesbaden, Sohn des † Carl Christian Nolte, Kgl. Hannov. Wegebaumeister, u. s. Gem. † Dorothee Keese.

7. Wilhelm Robert, * 9. 8. 1851, lebt zu Minerva-Hütte bei Haiger.

8. † Friedrich Alexander, s. IXd.

9. † Helene Elisabeth, * 3. 4. 1860, † Wiesbaden 19. 8. 1865.

IXd. † Friedrich Alexander Grimmel, * Wiesbaden 16. 2. 1854, † ebd. 29. 9. 1889, Fabrikbesitzer zu Minervahütte bei Haiger in Nassau; verm. Heidelberg 28. 6. 1887 mit Adeline Emma Landfried,[1]) * Heidelberg 16. 1. 1862, Tochter

[1]) Vergl. Bd. 6, S. 304.

Digitized by Google

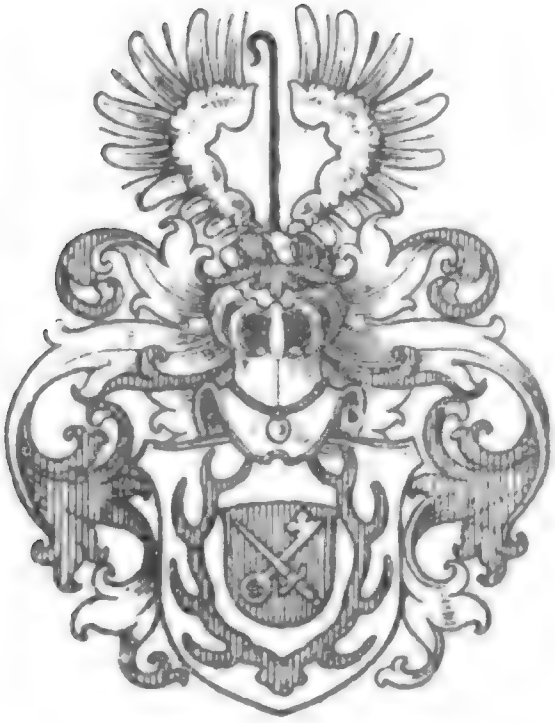
des † Jakob Landfried, d. Aelt., Fabrikbesitzer zu Heidelberg, u. s. Gem. † Emilie Emma Haas.

Kinder:

1. Friedrich Jakob, * Minerva-Hütte bei Haiger 28. 4. 1888.
2. Emma Elisabeth, * Wiesbaden 17. 6. 1890.

Digitized by

Größler.



Wappen (neu): in Silber zwischen einem roten, zehnendigen Hirschgeweih ein rotes Schildchen, in welchem ein silbernes Schwert mit goldnem Griff und ein silberner Schlüssel, dessen Bart nach oben und innen gekehrt ist, gekreuzt sind. Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit gleichen Decken ein offener silberner Flug, dazwischen hervorwachsend ein schwarzer Schäferstab.

Evangelisch. Zu Eisleben. Thüringische Familie.

Die Forschung nach dem Ursprunge und der Ausbreitung der Familie Größler, welche vermutlich einen altdeutschen Personennamen (Crisilher) trägt und Größler, Greßler, Gräßler, Gräseler, sehr selten Kreßler geschrieben wird, ist bereits vom Vater des Einsenders

Digitized by Google

begonnen und von letzterem fast 2 Jahrzehnte hindurch fortgesetzt worden. Sie hat sich auf alle Personen erstrecken müssen, welche einen dieser abweichend geschriebenen Namen führen, da in älterer Zeit die Art der Schreibung ganz von dem Willen der Kirchenbuchführer abhing und infolgedessen oft eine und dieselbe Person in den Kirchenbüchern sich verschiedene Schreibungen hat gefallen lassen müssen. So z. B. schreibt ein Pfarrer von Apfelstedt i. Th., der sein Kirchenbuch zumeist in lateinischer Sprache geführt hat, den Georg Greßler, dessen Vater Lorenz aber im Niederwillinger Kirchenbuche bald Größler, bald Greßler geschrieben ist, im Apfelstedter Kirchenbuche „Jörge Gräseler" und bemerkt dabei: „malo quam Greßler." Gleichwohl werden die Nachkommen dieses Georg später meist Greßler geschrieben. Umgekehrt werden die Angehörigen eines Zweiges in Reinsfeld bei Plaue im ersten Jahrhundert ihres Erscheinens fast ausschließlich Größler, später dagegen meist Greßler geschrieben. Die unmittelbaren Vorfahren des Einsenders sind aber seit fast 200 Jahren immer Größler, deren Vorfahren in dem vorhergehenden Jahrhundert meist Greßler geschrieben worden.

Verschiedene Schreibung des Namens steht der Annahme einer Blutsverwandtschaft verschieden geschriebener Personen durchaus nicht im Wege, wie umgekehrt übereinstimmende Schreibung noch keineswegs Blutsverwandtschaft der Gleichgeschriebenen sicher verbürgt.

Die Forschung hat eine ziemlich große Anzahl von Verzweigungen und Geschlechterfolgen ergeben, deren ver-

Digitized by

wandtschaftlicher Zusammenhang vorläufig noch nicht überall nachweisbar ist, obwohl die höchste Wahrscheinlichkeit für einen solchen vorliegt.

Die beiden ältesten bisher ermittelten Träger des Namens Größler sind erstens ein Schäfer, Namens Kunrad oder Kurd Greßler, zu Plaue i. Thür., und zweitens ein Bürgermeister Greßler zu Naumburg a. d. S. Von letzterem ist nur bekannt, daß Dr. Martin Luther, als er am Freitage nach Ostern 1521 auf seiner Reise zum Reichstage nach Worms zu Naumburg übernachtete, nach Ausweis verschiedener Naumburger Annalen und der dortigen Kämmereirechnungen zugleich mit dem kaiserlichen Herold, Kaspar Sturm, bei dem Bürgermeister Greßler gewohnt und ebenda nach damaliger Sitte auch einen Ehrentrunk in Malvasier vom Rate der Stadt erhalten hat. Woher dieser Bürgermeister Greßler stammt, ob er Nachkommen hinterlassen hat, und wo, das ist bisher unermittelt.

Der Schäfer Kunrad Greßler, welcher in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts um 1520 geboren zu sein scheint und etwa im Jahre 1600 gestorben sein muß, da er noch 1598 einen Pachtvertrag mit dem Gräflich Schwarzburgischen Amtsschösser zu Arnstadt abschließt, wogegen bereits 1601 von seinen „Erben" die Rede ist, ist in sagenhafter Weise mit der Geschichte der Stadt Plaue a. d. Gera[1]) verknüpft, da er dieser auf göttlichen

[1]) Vgl. H. Größler, Zur Geschichte der Stadt Plaue a. d. Gera. (In der Zeitschr. für Thüringische Gesch. u. Altertumskunde, Bd. 18, S. 487—510, Jena 1897.)

Digitized by Google

Befehl ein ihr drohendes Strafgericht ankündigen muß und zugleich sein und seiner Nachkommen Geschick geweissagt erhält, wie in einem lateinischen und deutschen Gedichte des jetzt ältesten Kirchenbuches von Plaue zu lesen ist. Er hat eine zahlreiche Nachkommenschaft hinterlassen, die aber, weil das allerälteste Kirchenbuch von Plaue im Jahre 1649 verbrannt ist, nicht mit Sicherheit abgeleitet und auseinander gehalten werden kann. Wie er, so erscheinen auch noch andere Träger seines Namens — höchstwahrscheinlich Nachkommen von ihm — namentlich zu Plaue und Reinsfeld als Pächter der dortigen großen gräflichen Schäfereien, weshalb auch manche von ihnen, da dieses Pachtverhältnis auf mehrere Generationen sich erstreckt hat, neben ihrem Familiennamen geradezu die Bezeichnung Schäfer oder Scheffer führen. So erscheint in Plaue 1632 Hans Schäffer al. Greßler, 1635 Clauß Greßler al. Scheffer und Just Scheffer al. Greßler, 1643 Nicolaus Greßler alias Scheffer u. a. m.

Aber nicht nur in Plaue, sondern auch in anderen Orten der Schwarzburgischen Herrschaft Arnstadt und deren Nachbarschaft sind, zum Teil sehr weit zurück, Träger des Namens Greßler ermittelt, so in Reinsfeld, Wipfra, Neurode, Schmerfeld, Kettmannshausen, Neusiß, Bücheloh, Gräfinau, Niederwillingen, Oberwillingen, Dannheim, Hausen, Marlishausen, Arnstadt, Ettischleben, Alkersleben, Wüllersleben, Groß-Hettstedt, Stadtilm, Oberilm, Frankenhain, Erfurt, Apfelstedt,

Digitized by Google

Kerspleben u. v. a. O. inner- und außerhalb Thüringens. Als Ausgangsorte der bisher kirchenbuchmäßig in zusammenhängender Geschlechterfolge ermittelten Zweige erscheinen außer Plaue (seit der Mitte des 16. Jahrh.), Dannheim und Reinsfeld (seit 1558 bezw. 1589), Niederwillingen (seit 1627 bezw. 1632), Oberilm seit 1649 und Kerspleben und Oberilm seit 1735.

Der Plauesche Stamm hat sich anscheinend nach Frankenhain und von dort nach Stadt Sulza, Langensalza, Erfurt, Halle, Berlin und wahrscheinlich auch nach Neurode verzweigt; der Dannheimer nach Reinsfeld und von dort nach Wipfra, Kettmannshausen und Weimar; ferner nach Bücheloh, Gräfinau, Arnstadt, Hausen, Wüllersleben, Marlishausen, Ettischleben, Alkersleben, Niederwillingen und Neurode; der ältere Niederwillinger Stamm nach Oberwillingen, Stadtilm, Arnstadt, Apfelstedt, Naumburg a. d. S., und der Naumburger wieder nach Eisleben, Altenrode b. Bibra, Halle a. d. S. u. a. O.; ein anderer Niederwillinger Stamm nach Oberilm und Groß-Hettstedt; ein Kersspleber Stamm nach Oberilm und Stadtilm. Nur zufällige Funde werden den Nachweis ihrer Zusammengehörigkeit ermöglichen. Uebrigens kommt der Name Größler auch in Württemberg, so z. B. in Stuttgart vor. Die Familienüberlieferung der dortigen Träger des Namens will ihren Ursprung aus Neckarsulm und noch weiter zurück aus Frankreich herleiten, was freilich schwerlich richtig sein dürfte. Auch in gewissen Gegenden der böhmisch-sächsischen Grenze soll der Name sehr häufig

Digitized by Google

sein. Bis auf weiteres wird aber Thüringen, im besonderen die Herrschaft Arnstadt als das Ursprungsland gelten müssen, da hier nicht nur augenblicklich Familien des Namens Größler massenhaft in vielen Orten nebeneinander sitzen, sondern auch seit 3 bis 4 Jahrhunderten urkundlich nachweisbar sind.

Da sich ein von der Familie früher geführtes Wappen bisher nicht hat ermitteln lassen, und da der Pachtschäfer Kurd Greßler am Schlusse eines Pachtvertrages vom 29. 9. 1598 (im Archiv zu Arnstadt) mitsamt seinen Bürgen bemerkt, sie hätten „in Mangelunge eigener Pitzschafften" den Notar St. dazu vermocht „sein gepreuchliches Sigell" für sie „semptlich" auf die Bestallung zu drücken, so hat der Einsender des folgenden Stammbaums ein Wappen angenommen, welches als redende Chronik dienen soll. Dasselbe zeigt: 1. in Weiß das rote Hirschgeweih der Herrschaft Arnstadt, welcher die Familie, soweit nachweisbar, mindestens seit 1632 entstammt, und 2. zwischen den Geweihstangen ein rotes Schildchen, in welchem ein silberner Schlüssel mit dem Bart einwärts und ein Schwert schräg gekreuzt sind, als Wappen des Hochstifts und der Stadt Naumburg, in welcher 5 Generationen der Familie ansässig waren. Auf dem Helme, dessen Kleinod Aeltestes und Neuestes vereint, zeigt sich ein schwarzer Schäferstab zur Erinnerung an den ersten bekannten Träger des Namens und zum Hinweis auf den von nicht wenigen Sprossen des Geschlechts geübten Beruf, und ferner ein weißer, offener Flug, das

Digitized by Google

jetzige Wappenbild der Stadt Eisleben, in der die jüngste Generation lebt.

Da eine genaue Aufzeichnung aller bisher ermittelten Zweige und Sprossen der Familie einschließlich der Belege zum mindesten ein starkes Buch ergeben würde, so soll hier nur die kirchenbuchmäßig verbürgte Geschlechterfolge desjenigen Zweiges angegeben werden, welcher von Niederwillingen nach Naumburg und von dort weiter nach Eisleben verpflanzt worden ist, und auch von dieser sollen nur die männlichen Sprossen aufgeführt werden.

Niederwillinger Stamm.

I. † Lorenz I. Größler (Greßler), * ? 29. 6. 1632, begr. Niederwillingen 12. 2. 1699; verm. dort 3. 11. 1657 mit † Anna Hufnagel, Tochter des † Bastian Hufnagel, zu Niederwillingen.

Kinder, zu Niederwillingen geboren:

1. † Georg Greßler (Gräßler, Gräseler), get. 20. 7. 1658, † Apfelstedt 13. 11. 1721; verm. dort 28. 11. 1682 mit † Maria Börner. Begründer eines 1773 in Apfelstädt ausgestorbenen Astes.
2. † Michael, s. II.
3. † Lorenz II. Greßler (Größler, Gresler), get. 22. 9. 1675, begr. Niederwillingen 8. 6. 1721; verm. dort 1. 11. 1701 mit † Anna Apel. Sein Sohn: † Hans Nicol II., get. Niederwillingen 30. 8. 1702, † Stadtilm 6. 5. 1769, Böttcher ebd., ist Begründer des blühenden Stadtilmer und Arnstadter Astes.
4. † Hans Nicol I. Greßler (Größler, Gresler), get. 18. 5. 1681, † nach 1748; verm. Niederwillingen 18. 11. 1704 mit † Margareta Glaeser, aus Hettstedt bei Stadtilm. Sein Sohn: † Hans Andreas, * 10. 8. 1710,

Digitized by Google

† Niederwillingen 10. 8. 1787; verm. dort 17. 11. 1739 mit † Elisabeth Katharine Hertzer. Begründer eines in Niederwillingen verbleibenden, um 1800 anscheinend ausgestorbenen Astes.

II. † Michael Greßler (Gresler, Grösler, Größler), * . 12. 1664, † Niederwillingen 14. 4. 1710, Gastwirt dort; verm. ebd. 26. 11. 1695 mit † Anna Christina Leutroth, Tochter des † Stephan Leutroth, ebd.

Kinder, zu Niederwillingen geboren:

1. † Johannes Michael I., s. III.
2. † Johann Nicol III. Größler (Greßler), get. 10. 3. 1700, † 7. 5. 1745; verm. mit † Anna Clara Bräutigam. Ohne männliche Nachkommen.
3. † Hieronymus Heinrich Greßler (Gresler), get. 28. 12. 1706, † Oberwillingen 22. 10. 1764, ertrank in der Wipfra; verm. mit der verw. † Anna Maria Hager. Sein Sohn: † Just Heinrich, * Oberwillingen 18. 2. 1747, † vor 1796, Begründer eines Arnstädter Zweiges; verm. mit † Dorothea Elisabeth Mähler.

III. † Johannes Michael I. Greßler (Gräßler, Größler), get. Niederwillingen[1]) 26. 12. 1696, † Naumburg a. S. 19. 1. 1761, Böttchermeister, wanderte nach Naumburg a. S.; 2 mal verm. — a) 7. 8. 1724 mit † Maria Kühn verw. Zörner; kinderlos. — b) 15. 4. 1742 mit † Regine Sophie Ulrich, Tochter des † Johann Ulrich, Ratsmaurermeister zu Naumburg a. S.

Kinder,[2]) zu Naumburg geboren:

[1]) Der Taufnachricht im Niederwillinger Kirchenbuche ist die Bemerkung hinzugefügt: „Nb. Diese Pers. ist anietzo in Naumburg als Böttner ansässig und hat aus freyen Willen hiesiger Kirchen vier alte Schock zum lichten verehret als ein Gelübd ao 1749 d. H. 3 Königtag." Dasselbe berichten die hinten angefügten Memorabilien S. 2, wo es heißt: „ein Böttner aus Naumburg, Mstr. Joh. Mich: Greßler, so ehedessen 1693 allhier geb. und erzogen . . ."

[2]) In den Naumburger Kirchenbüchern sind alle Familienglieder ohne Ausnahme „Größler" geschrieben.

Digitized by Google

1. † Johann Michael II. Größler, * 19. 2. 1743, † Naumburg 16. 6. 1787. Sohn: † Christoph Friedrich. Enkel?
2. † Johann Christoph, * 17. 6. 1745.
3. † Johann Gottfried I., s. IV.
4. † Sohn | jung
5. † Sohn | †

IV. † Johann Gottfried I Größler, * Naumburg 16. 1. 1747, † dort 1. 9. 1811, Fleischermeister zu Naumburg; verm. ebd. 10. 4. 1774 mit † Marie Elisabeth Albrecht, Tochter des † Christoph Albrecht, Fleischermeister zu Naumburg.

Kinder, zu Naumburg geboren:

1. † Johann Gottfried II., * 27. 1. 1775, † Naumburg 2. 5. 1820, Fleischermeister; verm. 18. 8. 1799 mit † Marie Friederike Freitag, Tochter des † Johann Friedrich Freitag, Fleischermeister zu Naumburg. Mehrere Söhne, nur ein Enkel: Rudolf Größler, † 21. 2. 1850, jung, ohne Nachkommen.
2. † Johann Christoph, s. V.

V. † Johann Christoph Größler, * Naumburg 9. 5. 1781, † ebd. 9. 3. 1826, Fleischermeister; verm. Naumburg 3. 1. 1808 mit † Marie Dorothee Weigel („Weigeling"), Tochter des † Johann Andreas Weigel, Schuhmachermeister zu Naumburg.

Kinder, zu Naumburg geboren:

1. † Johann Gottfried, s. VI.
2. † Karl Fürchtegott, * 15. 2. 1816, † Berlin 9. 12. 1856, Schuhmachermeister zu Berlin.

VI. † Johann Gottfried III Größler, * Naumburg 24. 1. 1811, † ebd. 30. 1. 1873, Kgl. Preuß. Appellationsgerichts-Sekretär; verm. Jena 27. 6. 1836 mit † Johanna Friederike Margarete Sänger, Tochter des † Wilhelm Sänger, Tuchmachermeisters zu Jena.

Kinder, zu Naumburg geboren:

1. † Johannes Robert Hermann, * 1. 6. 1837, † Halle a.

Digitized by Google

d. S., (Martinsstift) 25. 9. 1900. Buchbindermeister zu Halle a. S., taubstumm; ohne männliche Nachkommen.

2. Georg Paul Hermann I., s. VIIa.
3. † Johann Gottfried Maximilian, s. VIIb.
4. † Martin Hugo Waldemar, * 22. 5. 1847, † Naumburg 16. 7. 1848.

VIIa. Georg Paul Hermann I. Größler, * Naumburg 2. 4. 1840, besuchte bis 1859 das Domgymnasium zu Naumburg, studierte Ost. 1859—Jan. 1863 Theologie und Philosophie zu Halle a. S., gewann 15. 10. 1862 den von der philos. Fakultät der dortigen Universität ausgesetzten Preis, erhielt 7. 5. 1863 ebd. das Zeugnis pro licentia concionandi und 31. 10. 1865 zu Magdeburg das Wahlfähigkeitszeugnis pro rev. min., Aug. 1863—Ost. 1866 Erzieher im Hause des Konsuls der Republik Venezuela, Gustav Schiller zu Hamburg, Ost. 1866—Ost. 1867 Lehrer an der Andresen-Brunkhorstschen Lehranstalt, jetz. Realgymn., zu Altona, studierte Ost. 1867—Mich. 1868 zu Berlin Deutsch und Geschichte und erhielt nach längerem Aufenthalt in Naumburg zu Berlin ein Zeugnis ersten Grades mit der Befähigung, Deutsch, Religion, Geschichte und Geographie durch alle Klassen eines Gymnasiums oder einer Realschule, Hebräisch in der Sekunda, Griechisch und Lateinisch in den unteren und mittleren Klassen und außerdem die philosoph. Propädeutik zu lehren, 14. 1. 1870 Dr. phil. zu Jena, Ost. 1869—Ost. 1870 vollbeschäftigter Probekandidat am Kgl. und Gröningenschen Gymnasium zu Stargard i. P., Ost. 1870—Mich. 1871 ordentl. Lehrer am Luisenstädt. Gymnasium zu Berlin, seit Mich. 1871 am Kgl. Gymnasium zu Eisleben, wo er noch als erster Professor thätig ist; 30. 9. 1883 Professor, 10. 4. 1893 Rat 4. Klasse, 25. 4. 1896 Roter Adler-Orden 4. Kl. Seine zahlreichen Schriften beziehen sich vorzugsweise auf die Orts- und Provinzialgeschichte, namentlich auf die Geschichte der Grafschaft Mansfeld und Thüringens; einige sind auch pädagogischen Inhalts. Seit 1884 Vorsitzender des Vereins für Gesch. u. Altert. der Grafschaft Mansfeld; seit 1887 Herausgeber der

Digitized by Google

jährlich erscheinenden „Mansfelder Blätter"; seit 1882 Mitglied und seit 1892 stellvertretender Vorsitzender der Histor. Kommission für die Provinz Sachsen und (seit 1900) das Herzogtum Anhalt, wie auch des Verwaltungsausschusses des Provinzial-Museums; seit 1886 correspondierendes Mitglied des Vereins für Erdkunde zu Halle a. d. S.; seit 1892 Mitglied der Provinzial-Kommission zum Schutze der Denkmäler der Provinz Sachsen; seit 1899 auswärtiges Mitglied der Königl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Verm. Halle a. S. 15. 7. 1870 mit Elisabeth Margareta Solle, einz. Kind des † August Solle, Universitätskassen-Rendant und Rechnungsrat zu Halle.

Kinder, zu Eisleben geboren:

1. Hermann Siegfried, * 3. 10. 1873, 5. 3. 1895 Abiturient der Klosterschule zu Ilfeld, 17. 3. 1895 Avantageur im 5. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 65 zu Köln und Mülheim a. Rh., 1. 10. 1895—30. 5. 1896 auf der Kriegsschule zu Metz, 18. 8. 1896 Leutnant im gen. Rgt.
2. Hermann Hellmut, * 3. 2. 1878, lernte die Kaufmannschaft bei Klapp & Engelhardt zu Halle a. S.
3. Gottfried August Hermann II., * 22. 5. 1880, besucht das Kgl. Gymnasium zu Eisleben.

VIIb. † Johann Gottfried Maximilian Größler, * Naumburg 19. 9. 1843, † Giebichenstein (Martinsstift) b. Halle 17. 3. 1890, besuchte bis Herbst 1862 das Domgymnasium ebd., studierte zu Halle Theologie, 1865—1869 Erzieher beim Rittergutsbesitzer Frh. Senfft von Pilsach auf Gramenz in Pom., erhielt . 7. 1869 zu Magdeburg das Wahlfähigkeitszeugnis pro rev. min.; . 12. 1871—. 6. 1884 Pfarrer zu Altenrode bei Bibra, . 6. 1884—17. 3. 1890 zu Gleina, Kreis Querfurt; verm. Zwilipp bei Degow i. Pom. 30. 4. 1872 mit Sidonie Margareta Kasischke, jüngster Tochter des † Julius Kasischke, Pfarrers zu Zwilipp. Sie lebt als Wittwe zu Friedenau bei Berlin.

Kinder, außer Nr. 5 zu Altenrode bei Bibra geboren:

Digitized by Google

1. † Johannes Maximilian, * 24. 4. 1873, † Altenrode 1. 7. 1873.
2. Ernst Friedrich Gerhard, * 21. 3. 1877, besuchte Ost. 1890—Mich. 1895 das Realgymnasium der Franckeschen Stiftungen zu Halle, 1. 10. 1897—1898 Einj.-Freiw. im Magdeb. Füsil. Rgt. Nr. 36 zu Halle, bereitete sich zu Lauenburg i. P., auf der Saigerhütte b. Hettstedt und in der Maschinenfabrik von Wernicke zu Halle praktisch vor, studiert auf d. techn. Hochschule zu Charlottenburg Maschinenbau.
3. Ernst Erich, * 17. 10. 1880, besuchte die Bürgerschule der Franckeschen Stiftungen zu Halle und die zu Lauenburg i. Pom., lernt seit Mich. 1897 Elektrotechnik zu Berlin.
4. Max Erich Martin, * 16. 7. 1883, besuchte die Bürgerschule zu Lauenburg i. Pom., lernt zu Berlin Elektrotechnik.
5. Max, * Gleina 15. 8. 1889, besucht die Volksschule zu Friedenau b. Berlin.

Digitized by Google

Hertel,

aus Wurzen i. Kgr. Sachsen.

Evangelisch. In Potsdam, Erfurt, Großgrabe, Dresden, Leipzig und Arnstadt i. Th. Die Nachrichten über die Familie Hertel, deren erster bisher nachweisbarer Vorfahr der Stadtphysikus Dr. med. Johann Georg Hertel zu Wurzen ist, sind auf Grund der zuverlässigsten Quellen von dem Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrat a. D. Carl Theodor Hertel gesammelt worden.

I. † Johann Georg Hertel, * 1680, † 1751, Dr. med., Stadtphysikus und Ratsherr zu Wurzen im Königr. Sachsen; verm. 20. 11. 1711 mit † Anna Susanna Rabener, verw. Beyer,[1]) * 25. 1. 1675 (dritte Tochter des † Justus Gott-

[1]) Sie war zuerst verm. 10. 11. 1691 mit † Israel Beyer, † 16. 11. 1704, Konrektor am Gymnasium zu Freiberg i. S.

Kinder Beyer:

1. † Christiane Sophie, * 1694, † 1710.
2. † Just Israel, * 1696; verm. 28. 4. 1727 mit † . . , Späth, Tochter des † . . . Späth, Magister und Professor der Philosophie zu Halle a. S., Dr. promot. in Erlangen 1744 [Sohn: Just Israel B., * 16. 3. 1728, Pfarrer an der Moritzkirche in Halle a. S., verm. 1769 mit † . . . Conradi].
3. † Christian Gottfried, * 4. 4. 1701, † 17. 1. 1708.

Digitized by

fried Rabener[1]), d. Aelt., * Sorau i. L. 1640, † 2. 5., 1699, Magister, Konrektor an der Fürstenschule zu Grimma, 1680 Rektor am Gymnasium zu Freiberg i. S., 1691 an der Fürstenschule zu Meißen; verm. 13. 3. 1667 mit † Anna Katharina Brodtkorb, * 30. 3. 1651, † 5. 12. 1719.

Kinder:

1. † Johanna Katharina, * 5. 8. 1712, † 10. 2. 1780; verm. 3. 2. 1739 mit † Christian Friedrich Michaëlis, † 1781, Dr. med., Stadtphysikus zu Wurzen[2]).
2. † Johann Abraham, s. II.

II. † Johann Abraham Hertel, * 7. 5. 1714, † 3. 9. 1790, Amtsaktuar und Rechtskonsulent zu Wurzen; verm. 17. 10. 1747 mit † Johanne Dorothea Eckardt, † Uebigau 8. 1. 1794 im 65. Lebensjahre, 4. Tochter des † Christian Gottfried Eckardt, * Lastau b. Colditz 12. 2. 1692, † . . 1755, 1703 Gymnas. zu Zeitz, 1716 Magister zu Wittenberg, 1719 subst. Diak., 1733 Archidiakonus zu Wurzen (Sohn des † Gottfried Eckardt, * Wittenberg 1657, † Wurzen 1725, 1672 Gymnas. zu Grimma, 1679 Mag. zu Wittenbg., 1689 Pfarrer zu Lastau, 1698 Diakonus zu Wurzen).

---

[1]) Er schrieb „rationem styli elegantioris, cum judicio de stilo scriptorum latinorum, et de methodo recte distinguendi"; etc., nützliche Lehrgedichte; orationes et epistolas. vgl. Jöcher, Allg. Gelehrt. Lex., Leipzig 1751, Teil 3 Seite 1857. (In der Kgl. Biblioth. zu Berlin.)

[2]) Kinder Michaëlis:

1. † Christiane Sophie, * 29. 11. 1739.
2. † Susanne Rahel, * 9. 10. 1741, † 6. 8. 1743.
3. † Johann Friedrich Ephraim, * 30. 9. 1743, 1767–1777 Dr. med. zu Torgau, dann zu Weißenfels; verm. 8. 9. 1772 mit † Sophie Wilhelmine Schumann, einzige Tochter des † . . . S., Hzgl. Weißenfelsischer Hofrath und Rechtskonsulent; 5 Kinder.
4. † Rahel Dorothea * 16. 5. 1745, † 17. 12. 1747.
5. † Henriette Katharina, * 6. 1. 1748; verm. 20. 10. 1772 mit † Gottlieb August Richter, Rechtskonsulent zu Wurzen, Gerichtsdirektor von Nitzschwitz, Zoben u. Großböhlau. 5 oder 7 Kinder.
6. † Dorothea Sophia, * 18. 5. 1750, † 23. 9. 1750.
7. † Friederike Eleonore, * 5. 5. 1753.

Digitized by Google

Kinder, zu Wurzen geboren:

1. † Johann Carl Abraham, s. IIIa, Pegauer Ast.
2. † Johann Friedrich, * 17. 1. 1751, † Pegau . . 1787.
3. † Christian Wilhelm, * 7. 11. 1752, † Wurzen 19. 8. 1755.
4. † Johann Gottfried, * 7. 10. 1754, † Wurzen 12. 8. 1755.
5. † Christian Gottfried, * 11. 7. 1756, † Wurzen 7. 5. 1757.
6. † Johanne Dorothea, * 29. 3. 1761, † Leipzig 21. 9. 1853; verm. 5. 11. 1792 mit † Traugott August Seyffarth[1]), * Sitzenroda bei Torgau 31. 10. 1762, † Freiberg 13. 4. 1831, 1776 Gymnas. Grimma, 1786 Wittenb. Mag., 1792 Pf. zu Uebigau, 1799 Superint. zu Liebenwerda, 1809 desgl. zu Herzberg, 1812 zu Belzig, 1821 Hallischer Dr. theol., 1822—31 Superint. zu Freiberg, Verfasser einer Mehrzahl von Schriften exegetischen, homiletischen und pädagogischen Inhalts, unter ihnen „Uebersetzung u. Erklärung der gewöhnlichen Episteln und Evangelien an Sonn- und Festtagen." Leipzig 1792—1797. 7 Teile. (Sohn des † Carl Friedrich Seyffarth, Pfarrer in Sitzenrode, dann Oberpfarrer in Belgern, † Belgern 22. 3. 1796, u. s. Gem. † Christiane Charitas Tittmann.
7. † Johann Gottlob, s. IIIb., Nemter Ast.

[1]) Kinder Seyffarth, zu Uebigau geboren:

1. † Gustav, * 13. 7. 1796, † New-York 17. 11. 1885, Mag. artium, Dr. phil., Professor, Verfasser von verschiedenen (144) Schriften und Abhandlungen; verm. mit † Johanne Rosine Quasius. Kinderlos.
2. † Otto, * 7. 9. 1797, † Belzig 24. 5. 1815.
3. † Emilie, * 30. 11. 1798, † Wittenberg 5. 9. 1884; verm. Belzig 23. 5. 1820 mit † Georg Friedrich Jacob v. Freyberg, * Ramsien b. Bitterfeld 15. 3. 1793, † Dessau 16. 8. 1862, Leutnant, Rittergutsbesitzer auf Authausen b. Düben; 15 Kinder, zu Authausen geboren.

Digitized by Google

A. Pegauer Ast.

IIIa. † Johann Carl Abraham Hertel, * Wurzen 1. 12. 1748, † Schloß Beichlingen bei Cölleda 29. 10. 1826, Gerichtsaktuar und Rechtskonsulent zu Pegau i. S., dann Freiherrlich von Werthernscher Lehns- und Gerichtsdirektor der Grafschaft Beichlingen zu Schloß Beichlingen; verm. 26. 12. 1779 mit † Auguste Christiane Roch, * Nepperwitz bei Wurzen 19. 7. 1751, † Schloß Beichlingen 4. 11. 1837, älteste Tochter des † Johann Friedrich Roch, * Mügeln 1715, † Nepperwitz, Inspektion Grimma, 1775; 1730 Leipziger Thomaner, 1737 Wittenberger Magister, 1743 Substitut und 1749 Pfarrer zu Nepperwitz, u. s. Gem. † Magdalene Charlotte Christiane Gebhardi.

Kinder:

1. † Carl August, * 20. 10. 1780, † 6. 11. 1780.
2. † August Wilhelm, s. IVa.
3. † Auguste, * Pegau 30. 8. 1783, † Schloß Beichlingen 7. 2. 1861; unverm.; Zwilling mit:
4. † Amalie, * Pegau 30. 8. 1783, † Pegau 1784.
5. † Heinrich August, s. IVb.
6. † Wilhelmine, * 1787, † 1788 oder 1789.

IVa. † August Wilhelm Hertel, * Pegau 5. 10. 1781, † Naumburg a. S. 6. 1. 1866, Kgl. Preuß. Bauinspektor und Direktor der Gewerbeschule zu Naumburg a. S.; verm. 1. 11. 1812 mit † Marianne Henriette Amalie Lincke, * Freiberg 10. 11. 1787, † Naumburg a. S. 13. 5. 1852.

Kinder:

1. † Marie Auguste, * Schloß Beichlingen 28. 8. 1813, † Schloß Tambach bei Coburg 1. 10. 1862; verm. mit † Carl Schmidt, * Tambach 2. 2. 1807, † ebd. 3. 2. 1887, Dr. med. u. Hofrat zu Tambach [1]).

[1]) Kinder Schmidt, zu Schloß Tambach geboren:
1. Julie Caroline Louise, * 6. 2. 1848; verm. 1893 mit .. Muther, Redaktions-Sekretär zu Nürnberg.

Digitized by Google

2. † Auguſte Luiſe Benediktine, * Weimar 25. 7. 1815, † Partenkirchen, Oberbayern, 12. 8. 1879; verm. mit † Curt Michaëlis, † Partenkirchen 16. 7. 1881, Stiftsarzt zu Dresden, ſpäter zu Partenkirchen. Kinderlos.
3. † Emilie Amalie Auguſte, * Weimar 9. 1. 1817, † Wurzen 25. 12. 1894; verm. mit † Carl Albert Hoffmann, * Marienberg i. Sachſ. 10. 1. 1809, † Leipzig 30. 3. 1886, Direktor des ritterſchaftlichen Kreditvereins und Kgl. Sächſ. Kommiſſionsrat zu Leipzig; Inhaber des Ritterkreuzes 2. Kl. d. Kgl. Sächſ. Albrechtsordens[1]).
4. † Carl Auguſt, * 1818, † 1819.
5. † Heinrich Auguſt, ſ. Va.

IVb. † Heinrich Auguſt Hertel, * Pegau 16. 10. 1785, † Erfurt 25. 5. 1851, Gräfl. Werthern-Beichlingenſcher Lehns- und Gerichtsdirektor der Grafſchaft Beichlingen zu Schloß Beichlingen, vorher Aktuar zu Lichtenwalde bei Oederan, 1857 Ritter des Roten Adler-Ordens 4 Kl., Verfaſſer der dichteriſchen Schilderung „Panorama des Gartens von Lichtenwalde", unter dem Namen „Bruno", gedruckt bei D. Hentze zu Cölleda 1839; verm. 18. 10. 1814 mit † Roſalie Amalie Wilhelmine Merkel, * Flöha bei Oederan 20. 1. 1790, † Schloß Beichlingen 5. 7. 1857, Tochter des † Friedrich Gottlieb Merkel, Magiſters, Pfarrer zu Flöha.

2. Max Carl Ludwig, * 17. 3. 1850, Profeſſor an der Berg-Akademie zu Freiberg, ſpäter an der Hochſchule zu München; verm. mit Bertha Kittel, * 9. 1. 1852; 4 Kinder.
3. Caroline Friederike Auguſte, * 28. 10. 1852; unverm.

[1]) Kinder Hoffmann, zu Leipzig geboren:

1. Agnes Marianne, * 11. 12. 1850; unverm.
2. Toni, * 5. 12. 1852; verm. mit Alexander Lincke, Apotheker und Kaufmann zu Lindau i. Anh. 10 Kinder, noch lebend: Max, * Lindau 1. 1 1877.
3. † Martha. * 18. 12. 1854, † Leipzig 18. 7. 1855.
4. Ernſt Walther, * 5. 4. 1857, Dr. phil., Gymnaſial-Oberlehrer zu Wurzen; verm. 2. 6. 1892 mit Erneſtine Johanne Martha Größel, Tochter des . . Größel, Paſtor zu Remt bei Wurzen. 2 Kinder: Agnes Eliſabeth und Carl Oskar.

Digitized by Google

Kinder, zu Schloß Beichlingen geboren:

1. Carl Theodor, s. Vb.
2. † Auguste Sidonie, * 23. 4. 1817, † Schloß Beichlingen 8. 1. 1818.
3. † Heinrich Adolph, s. Vc.
4. Agnes Constanzia, * 5. 8. 1820; verm. mit † Franz Carl Moritz Pingel, * 13. 6. 1787, † Erfurt 3. 10. 1859, Stadtrat, später Bürgermeister zu Erfurt, kinderlos; Pingel war in 1. Ehe verm. mit † Margarethe Bleckert. Die Kinder dieser Ehe sind verstorben.
5. † Auguste Mathilde, * 6. 3. 1823, † Berlin 20. 1. 1859; verm. mit † Heinrich Friedrich Gottlieb Wagner, * Roßleben 5. 3. 1811, † Berlin 25. 9. 1882, Maurermeister zu Berlin[1]).

Va. † Heinrich August Hertel, * Cölleda 23. 9. 1822, † Merseburg 9. 12. 1890, Vermessungsrevisor und Rechnungsrat, technischer Revisor bei der Königl. General-Kommission zu Merseburg; verm. Querfurt 16. 5. 1847 mit † Auguste

---

[1]) Kinder Wagner, zu Berlin geboren:

1. † Henriette Amalie Ida, * 27. 5 1847, † Erfurt 22. 1. 1879; verm. 21. 4. 1873 mit † Wilhelm Rudolf Küttner, * Langensalza 4. 6. 1840, † Winnipeg i. Nord-Amerika, Prov. Manitoba 6. 7. 1882. Ziegeleibesitzer in Laucha b. Waltershausen.
   Kinder:
   a) Elise Agnes Henriette Meta, * Laucha 19. 3. 1874; verm. 11. 4. 1899 mit Julius Bothfeld, * 8. 9. 1871, Pfarrer zu Dachwig bei Erfurt, (Tochter: Agnes, * Dachwig 1. 2. 1900).
   b) † Wilhelm Johannes Oskar Richard, * Laucha 14. 10. 1875, † Erfurt 18. 5. 1879.
2. † Heinrich Ernst, * 1. 9. 1849, † Plattsmouth, Nebraska in Nord-Amer., 30. 9. 1887; 2 mal verm. — a) 19. 4. 1882 mit † Margaret Duthwaite-Robine, * 28. 3. 1863, † Plattsmouth 19. 10. 1882. — b) 7. 6. 1884 mit Ida Katharina Watermann, * Ottowa, Illinois N.-A., 20. 3. 1863.
   Kinder, zweiter Ehe:
   a) † Richard Stuart, * Lincoln, Nebraska, 12. 5. 1885, † Kearney 9. 9. 1885.
   b) Chester Earle, * Kearney 27. 6. 1886.
3. † Hermann Richard, * Berlin 8. 5. 1851. † Berlin 17. 3. 1881; unverm.

Digitized by Google

Luise Fischer, * Querfurt 21. 5 1826, † Pödelist 23. 5. 1892, Tochter des † Johann Friedrich Fischer, Apothekenbesitzer und Magistrats-Assessor zu Querfurt, u. s. Gem. † Caroline Friederike Auguste Böttcher.

Kinder, zu Aschersleben geboren:

1. Heinrich Wilhelm Curt, s. VIa.
2. Marianne Caroline, * 26. 4. 1860, Lehrerin an der höheren Töchterschule zu Arnstadt i. Th.
3. † Friedrich Wilhelm, * 1864, † Aschersleben 1864.
4. Anna Luise („Anneliese"), * 9. 3. 1867; verm. 24. 4. 1889 mit Hermann Friedrich Wilhelm Hoffmann, * Merseburg 14. 7. 1861, Pastor zu Pödelist bei Naumburg (Sohn des † Gustav Theodor Balthasar Hoffmann, * Merseburg 4. 9. 1820, † ebd. 9. 8. 1877, Regierungssekretär; verm. 7. 10. 1849 mit Luise Martha Rauch, * Langensalza 19. 1. 1825, lebt zu Merseburg).[1])

Vb. Carl Theodor Hertel, * Schloß Beichlingen 26. 7. 1815, 1848 Oberlandesgerichtsassessor zu Naumburg a. S., 1849 Gehülfe des Oberstaatsanwalts ebd., 1852 Regierungs-Assessor und Justitiar bei der Kgl. Regierung zu Merseburg, 1859 Regierungsrat bei der Regierung zu Marienwerder, 1868 bei der Landdrostei zu Stade in der Provinz Hannover, 1872 Hülfsdezernent beim Rechnungshof des Deutschen Reiches zu Potsdam, 1874 Ober-Rechnungsrat und vortragender Rat bei der Kgl. Ober Rechnungskammer ebd., 1880 Geheimer Ober-Rechnungsrat, 1891 Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat mit dem Range der Räte 1. Klasse; Roter Adler Orden 1869 4. Kl., 18. 1. 1883: 3. Kl. m. d. Schl., Komturkreuz 2. Kl. d. Kgl. Sächs. Albrechts-

[1]) Kinder Hoffmann, zu Pödelist geboren:

1. Heinrich Gustav Hermann, * 27. 5. 1890.
2. † Auguste Anna Elisabeth Martha, * 22. 6. 1891, † Pödelist 29. 8. 1891.
3. Charlotte, * 28. 9. 1892.
4. Anna Luise („Anneliese"), * 13 10. 1893.
5. Hermann Friedrich Wilhelm Conrad, * 23. 8. 1896.
6. Gustav Theodor Balthasar, 5. 12. 1898.

Digitized by Google

ordens 21. 2. 1884, 8. 6. 1889 Roter Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub und der Zahl „50"; — Herausgeber des Werkes „Die Preuß. Ober-Rechnungskammer (Rechnungshof des Deutschen Reiches), ihre Geschichte, Einrichtung und Befugnisse", Berlin, Carl Heymanns Verlag 1884, Preis 12 M. — Ergänzungsheft dazu: Berlin, ebd., 1890, 3 M. 60 Pf. — „Gebührnisse und Unterstützungen der Hinterbliebenen von unmittelbaren preußischen Staatsbeamten", Berlin, ebd., 1892, 1 M. 60 Pf. — „Michael Abel aus Frankfurt a. O., Humanist und gekrönter Dichter des 16. Jahrhunderts". Ein Lebensbild. Potsdam, Kommissionsverl. Eduard Törings Erben, 1896, 0,50 M. Nachtrag hierzu, Potsdam, Komm.-Verl. Max Jäckel 1898, 1 M. 20 Pf., Aufsteller der Stammbäume der Geschlechter Hertel und Abel; verm. 3. 1. 1850 mit † Emma Abel, * Großmonra bei Cölleda 5. 8. 1821, † Potsdam 12. 10. 1899, Tochter des † Heinrich Friedrich Leopold Abel, * Altenhain b. Trebsen 31. 12. 1778, † Tettenborn a. Harz 24. 9. 1861, Pastor zu Großmonra, u. s. Gem. † Christiane Juliane Bischoff, * Wohlsborn bei Weimar 30. 5. 1790, † Tettenborn 15. 1. 1861.

Kinder:

1. † Sohn, * und † Naumburg a. S. . . 1851, † bei der Geburt.
2. Helene, * Merseburg 19. 7. 1853; verm. 3. 11. 1875 mit Carl Ludwig Forsbeck, * Wissel bei Cleve 24. 11. 1844, Oberstleutnant a. D. zu Weißenfels i. Th., Eis. Kreuz 2. Kl., Rot. Adler-Orden 4. Kl., Kronen-Orden 3. Kl., Dienstauszeichnungskreuz, Erinn. Kreuz 1866, Feldzugs-Med. 1870/71 (Sohn des † Magnus Agathokles Daniel Johannes Forsbeck, * Cleve 22. 11. 1811, † Elten am Rhein 8. 2. 1900, Bürgermeister a. D., u. s. Gem. † Sophie Louise Horre, * Calcar 28. 1. 1819, † Wissel 11. 8. 1865).[9])

[9]) Kinder Forsbeck, zu Rendsburg geboren.
1. Carl Theodor Leo, * 25. 9. 1876, Leutnant im Inf.-Rgt. Nr. 20 zu Wittenberg.
2. Elisabeth Klara Martha, * 29. 9. 1884.

Digitized by Google

Vc. † Heinrich Adolph Hertel, * Schloß Beichlingen 15. 9. 1818, † Erfurt 28. 3. 1881, Stadtbaumeister zu Erfurt; verm. 12. 8. 1849 mit † Christine Magdalene Böving, * Bremen 22. 8. 1816, † Erfurt 19. 6. 1888, Tochter des † Johann Wilhelm Böving, * 4. 9. 1775, † 22. 12. 1851, u. s. Gem. † Christine Magdalene Schumacher, * 24. 7. 1783, † 13. 5. 1855.

Sohn, zu Erfurt geboren:

1. Hermann August, s. VIb.

VIa. Heinrich Wilhelm Curt Hertel, * Aschersleben 5. 1. 1857, Revisionsbeamter der Thüring. Gasanstaltgesellschaft, Leipzig-Plagwitz, Moltkestr. 8; verm. Berlin 28. 9. 1887 mit Elise Margarethe Anna Grzybowska, * Grabow i. Pom. 24. 1. 1864 (Tochter des † Ferdinand Christian Grzybowski, * Przypiorken, Kreis Lyck, 21. 2. 1820, † Berlin 17. 3. 1884, Ober-Maschinenmeister zu Stettin; verm. 1. 8. 1851 mit Mathilde Erich, * Swinemünde 12. 10. 1826).

Tochter:

1. Mathilde Auguste Lucie, * Berlin 17. 12. 1894.

VIb. Hermann August Hertel, * Erfurt 5. 5. 1851, . 8. 1880 Diakonus zu Eckartsberga und Pastor von Niederholzhausen, . 12. 1889 Diakonus an der Regler-Kirche zu Erfurt, 1896 Pfarrer an der Michaelis-Kirche ebd.; verm. 12. 10. 1880 mit Christiane Friederike Anna Harleß, * Kulmbach in Bayern 5. 9. 1853, Tochter des † Johann Siegmund Hermann Harleß, * Nürnberg 9. 9. 1812, † Schwabach b. Nürnberg 18. 9. 1877, Seminardirektor u. s. Gem. † Elisabeth Wilhelmine Sophie Karbach, * Mannheim 28. 6. 1822, † Schwäbisch Hall 24. 8. 1894.

Kinder, 1—4 zu Eckartsberga geboren:

1. Hermann Adolf, * 9. 6. 1883.
2. Susanne Sophie Magdalene, * 9. 6. 1884.
3. Johanne Luise Katharina, * 13. 5. 1887.
4. Auguste Elisabeth Agnes, * 8. 7. 1888.
5. Anna Martha Auguste, * Erfurt 28. 4. 1890.

Digitized by Google

B. Aemter Ast.

III b. † Johann Gottlob Hertel, * Wurzen 4. 4. 1771, † Sitten bei Leisnig (während eines Besuches) 10. 6. 1842, 1785 Gymnasiast zu Grimma, 1801—1823 Pfarrer zu Nemt mit Körlitz bei Wurzen, 1824—1842 zu Zschaitz bei Döbeln; verm. 4. 1. 1802 mit † Johanne Wilhelmine Charitas Seyffarth, * Sitzenrode bei Torgau 2. 8. 1774, † Zschaitz 4. 2. 1842, Schwester des Traugott S., s. II. 6.

Kinder, zu Nemt geboren:

1. † Ernestine, * 11. 1. 1803, † Mügeln b. Oschatz 6. 1. 1874; verm. 27. 5. 1828 mit † Johann Friedrich Sandhoff (Sandhof), * Freiberg 27. 5. 1788, † Mügeln 2. 2. 1865, 1796 Gymnas. zu Freiberg, Magister, 1822 Pastor zu Sitten bei Leisnig, 1843 zu Großweitzschen bei Döbeln, 1865 emeritiert.[1])
2. † Theodor Albert, s. IV c.
3. † Theodor Julius, s. IV d.
4. † Gottlob Moritz, * 16. 1. 1809, † Nemt 20. 12. 1819.
5. † Johann Ludwig, * 28. 12. 1810, † Lommatzsch 2. 7. 1888, Direktor einer konzessionierten Schule zu Lommatzsch;

[1]) Kinder Sandhoff, zu Sitten geboren:

1. † Ernestine Emilie, * 7. 7. 1829, † Leipzig 22. 12. 1891; verm. 15. 9. 1853 mit † Carl Gustav Meyer, * 23. 1. 1811, † Geithain 2. 2. 1868, Oberförster zu Jöhstedt, Amtshptmsch. Annaberg. 7 Kinder.
2. † Ernestine Rosalie, * 30. 9. 1830, † Paschkowitz bei Mügeln 12. 9 1889, begr. zu Sornzig; verm. 13. 5. 1852 mit † Friedrich Wilhelm Maximilian Wächter, * Zwenkau 4. 10. 1817, † Klotzsche b. Dresden 10. 9. 1894, begr. Sornzig, Landwirt u. Rechnungsführer am Kgl. Kalkwerk zu Paschkowitz, später Verwalter des Klosterguts Sornzig. 9 Kinder. Wächter war in 1. Ehe verheiratet mit Valesta Franke, davon 2 Kinder, geschieden in 1. Ehe.
3. † Johann Friedrich, * 29. 3. 1832, † Sitten 14. 12. 1832.
4. † Friedrich Theodor, * 1. 3. 1834, † Sitten 29. 6 1838.
5. † Friedrich Ernst, * 20. 6. 1836, † Sitten 26. 6. 1838.
6. † Friedrich Ernst Theodor, * 23. 4. 1839, † Großweitzschen 18. 12. 1852.

Digitized by Google

verm. 31. 7. 1845 mit † Friederike Möbius, * Lommatzsch 2. 4. 1813, † ebd. 18. 1. 1875, einzige Tochter des † Johann Christian Möbius, * Lommatzsch 2. 6. 1778, † Coldiz 8. 2. 1858, Gasthofbesitzer zu Lommatzsch, u. s. Gem. † Eva Rosine Ermer, * Niederstriegis 21. 5. 1789, † Lommatzsch 21. 9. 1863. Kinderlos.

6. † Wilhelmine Franziska, * 15. 10. 1812, † Dresden 29. 9. 1889; unverm.
7. † Marie Auguste, * 17. 7. 1814, † Nemt 6. 1. 1816.
8. † Friedrich August, * 16. 8. 1816, † Dresden 21. 6. 1849, Gerichtsaktuar und Advokat zu Strehla; unverm.

IV c. † Theodor Albert Hertel, * Nemt 26. 8. 1804, † Dresden 17. 8. 1891, 1818 Gymnasiast zu Grimma, 3. 2. 1843—1857 Diakonus zu Radeberg und Pastor zu Schönborn bei Radeberg, 1857—1864 Pfarrer zu Seiffen im sächs. Erzgebirge, 1864 emeritiert; verm. 5. 11. 1846 mit † Hermine Adolphine Julie Stark, * Lommatzsch 27. 3. 1820, † Leipzig 27. 2. 1896, Tochter des † Adolph Stark, * Paserin bei Luckau 24. 11. 1788, † Lommatzsch 24. 1. 1859, Bürgermeister zu Lommatzsch, u. s. Gem. † Juliane Marianne Kleeberg, * Choren bei Nossen 28. 7. 1789, † Lommatzsch 28. 7. 1820.

Kinder, zu Radeberg geboren:

1. † August Theodor Moritz, * 14. 8. 1847, † Radeberg 19. 8. 1847.
2. Adolph Julius Albert, * 13. 4. 1849, 1879—1882 Diakonus zu Theuma, Kreis Plauen, 1882 Pfarrer zu Großgrabe bei Schwepnitz; verm. 29. 7. 1884 mit Amalie Helene Oertel, * Kamenz 4. 10. 1857, Tochter des † Friedrich Wilhelm Oertel, * Schellenberg, Amtshauptmannschaft Zwickau, 14. 10. 1813, † Kamenz 21. 9. 1895, Gerichtsamtmanns zu Kamenz, u. s. Gem. † Amalie Juliane Friedemann, * Sayda i. Erzgebirge 23. 5. 1815, † Kamenz 21. 8. 1889; kinderlos.
3. † Theodor Max, * 22. 7. 1851, † Radeberg 24. 5. 1852.

Digitized by Google

4. † Ludwig Max, * 10. 10. 1853, † Leipzig 7. 9. 1900, Kaufmann zu Leipzig; verm. 2. 4. 1886 mit Marie Elisabeth Pfalz, * Leipzig 7. 2. 1865, Tochter des Ernst Albert Pfalz, * Borsdorf 26. 5. 1839, Prokurist zu Leipzig, u. s. Gem. Anna Maria Heilemann, * Leipzig 2. 6. 1842; kinderlos.

IVd. † Theodor Julius Hertel, * Remt 13. 1. 1807, † Dresden 3. 4. 1880, Stadtrat, später Bürgermeister zu Dresden; 2 mal verm. — a) 8. 9. 1835 mit † Anna Marie Schulz, * 17. 2. 1816, † 2. 8. 1844, Tochter des † Gottlieb Heinrich Schulz, * 28. 1. 1764, † 26. 2. 1821, Dr., Bürgermeister zu Dresden, u. s. Gem. † Christiane Wilhelmine Sophie Dittmar, * 3. 3. 1784, † 8. 2. 1834. — b) 27. 5. 1858 mit Camilla Eleonore Winkler, * Dresden 17. 5. 1826, lebt zu Niederlößnitz bei Dresden, Tochter des † Carl Gottfried Theodor Winkler, * Waldenburg 9. 2. 1775, † Dresden 24. 9. 1856, Hofrath und Schriftsteller („Theodor Hell") zu Dresden, u. s. Gem. † Eugenie Agathe Schaff, * 15. 4. 1804, † Dresden 15. 12 1853.

Kinder:

1. † Anna Maria, * Dresden 6. 10. 1837, † ebd. 30. 6. 1865; verm. 4. 6. 1862 mit Oskar Constanz Leonhardi, * Dresden 14. 12. 1831, Bezirksgerichtsrat zu Annaberg, dann Appellationsgerichtsrat zu Leipzig, endlich bis 1. 10. 1894 Senatspräsident beim Oberlandesgericht zu Dresden.[1])

2. Marie Camilla, * Dresden 19. 3. 1859, Zeichenlehrerin ebd.; unverm.

---

[1]) Kinder Leonhardi:

1. † Marie Auguste, * Annaberg 9. 3. 1863, † Dresden 4. 8. 1863.
2. Anna Clara, * Dresden 24. 9. 1864; verm. 29. 4. 1884 mit Hermann Reinhard Arthur Gottschalck, * 6. 3. 1857, Hauptmann a. D., zuletzt Komp.-Chef im Kgl. Sächs. Pionier-Bataillon Nr. 12 zu Dresden (Tochter: Amalie Bertha Anna, * Dresden 26. 1. 1885).

Digitized by Google

3. Sophie Camilla, * Niederlößnitz bei Dresden 28. 8. 1860, Mitbesitzerin und Mitvorsteherin einer Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter höherer Stände zu Dresden, Lüttichau-Str.; unverm.

4. Alexander Julius, * Dresden 17. 12. 1868, Rechtsanwalt zu Dresden, zusammen mit Justizrath Windisch und Dr. Helm.

Heuschkel.

Nachtrag zu Bd. 2, S. 221 fg.

S. 224. III. † Johann Daniel Heuschkel, . . .

Kinder, zu Pegau geboren:

2. † Johann Friedrich, s. IV.
3. † Johann Carl, * 24. 1. 1724, † 15. 1. 1752, 12. 7. 1741 . . . zu Schulpforta.

S. 225. 9. † Johann Christian, * 30. 3. 1731, † 5. 8. 1800, 2. 5. 1746—14. 12. 1751 zu Schulpforta, 1763 Magister zu Wittenberg, 1763 Pfarrer zu Elstertrebnitz bei Pegau.

IV. † Johann Friedrich Heuschkel, * Pegau 28. 10. 1721, † 15. 4. 1777, 24. 10. 1736—3. 9. 1742 zu Schulpforta, 1754 Dr. jur. utr., Juris practicus, Stadt- und Gerichtsschreiber . . .

Kinder:

2. † August Friedrich, * 2. 5. 1757; sein Siegelstempel ist im Besitze des Einsenders.

Möglicherweise identisch mit August Friedrich ist:

V. † Carl August Heuschkel, * Pegau . . ., Stadtsyndikus zu Neustadt a. d. Orla, nebenbei Amtsschösser zu Oppnig und Gerichtsdirektor zu Mittelpölnitz; verm. 3. 3. 1794 mit † . . Harzer.

Kinder:

1. † Heinrich s. VI.
2. † Emilie; verm. mit † . . Steinberger, Stadtrichter zu Neustadt a. d. Orla.

VI. Heinrich Heuschkel, * Neustadt a. Orla 16. 2. 1796, † ebd. 31. 12. 1840, Inhaber eines Materialwaarengeschäfts, später einer Wollspinnerei ebd.: verm. mit † Ernestine Hertel, * 15. 3. 1802, † 12. 4. 1883, Tochter des † Johann Georg Paul Hertel, Hofadvocaten, u. s. Gem. † Julie Rüppel, aus Sonneberg.

Kinder, zu Neustadt a./Orla geboren:

1. † Emilie, * 12. 1. 1822, † 12. 7. 1896: verm. 1848 mit † Gustav Birkner, † . . 1899, Kaufmann zu Zeulenroda, später zu Leipzig.
2. † Hermann Oskar, s. VII.

VII. † Hermann Otto Heuschkel, * Neustadt a./Orla 11. 7. 1824, † 8. 10. 1879, Kaufmann zu Sonneberg; verm. 22. 5. 1860 mit Camilla Müller, Tochter des † Louis Müller, Kaufmann zu Sonneberg.

Kinder:

1. Max, s. VIIIa.
2. Julie Ernestine, * 7. 1. 1863; verm. mit Paul Nebelung, Pastor zu Königslutter in Braunschweig[1]).
3. Ernst, * 8. 8. 1865, Kaufmann zu London.
4. Emmy, * 24. 12. 1867; verm. mit † Adolf Stenger, Buchdruckereibesitzer zu Erfurt. 2 Kinder, davon 1 tot. Sohn: Kurt Stenger.
5. Fritz Hermann Oskar, s. VIIIb.
6. Paul, * 12 5. 1871, Mechaniker zu Mannheim.

---

[1]) Kinder:
1. Paul Günther * 24. 3. 1896.
2. Camilla Elisabeth Marie Annelieſe * 26. 12. 1898.
3. Paul Friedrich Gerlach, * 27. 8. 1900.

Digitized by Google

7. Hermann, * 25. 8. 1873, Kaufmann, Iſarwerke zu München.

VIIIa. Max Heuſchkel, * 2. 3. 1861, Techniker, Werkmeiſter zu Berlin; verm. mit Louiſe Bender, * 29. 9. 1871, Tochter des . . . Bender, Landwirts aus Bockenheim bei Frankfurt a. M.

Kinder:

1. Hans, * Bockenheim 11. 11. 1894.
2. Grethel, * Frankfurt a. M. 17. 5. 1897.
3. Charlotte, * Treptow b. Berlin 22. 6. 1900.

VIIIb. Fritz Hermann Oskar Heuſchkel, * 28. 2. 1869, Hof-Photograph zu Schwerin i. M., Wismarſche Str. 34; verm. 27. 5. 1898 mit Ella Clewe, Tochter des Ludwig Clewe, Hofmaurermeiſters zu Schweren i. M.

Tochter:

1. Ilſe Camilla Ida Louiſe Martha, * 30. 11. 1900.

Digitized by Google

Heyl.

Wappen: In Blau drei (2:1) goldene Rosen. Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit gleichen Decken drei goldene Rosen an goldenen beblätterten Stielen.

Nachträge zu Bd. 4 S. 71 fg.

S. 82. Xb. Johann Friedrich (Fritz) III. Heyl, Ingenieur zu New-York.

Kinder, zu New-York geboren:

3. † Sohn, todtgeboren, *† . 12. 1898.
4. Johann Friedrich, * 16. 1. 1900.

S. 83. Xc. Eduard II. Heinrich Richard Heyl, Dr. med., prakt. Arzt und Stadtverordneter zu Schöneberg bei Berlin, Mitglied der Aerztekammer.

S. 85. IXe. Hermann I. Eduard Heyl, . . . Generaldirektor der Preuß. Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin, gewähltes Mitglied des Kgl. Preuß. Bezirksausschusses zu Berlin.

Kinder:

1. Wilhelm (Willy), 17. 11. 1892 Leutnant der Reserve im Ulanen-Regiment Kaiser Alexander II. von Rußland (1. Brandenb.) Nr. 3, 9. 2. 1897 Regierungs-Assessor, bis 1900 Hülfsarbeiter beim Landratsamt des Ober-Lahnkreises zu Weilburg a. L.,

Digitized by

. 6. 1900 zur Direktion für die Verwaltung der direkten Steuern in Berlin versetzt.

3. Kurt, s. Xf.

Xf. Kurt Heyl, Leutnant im 1. Hannöv. Dragoner-Rgt. Nr. 9, Metz; verm. . . . mit Esther v. Pogrell.

Sohn, zu Görlitz geboren:

1. Albert Fortunatus Friedrich Leopold, * 21. 4. 1900 (Pate: Prinz Friedrich Leopold von Preußen).

S. 86. IXf. † Georg Heyl, Kgl. Preuß. Kommerzien-Rat und Fabrikbesitzer zu Charlottenburg; verm. mit Hedwig Crüsemann, erhielt . 1. 1901 die zweite Klasse der 2. Abteilung des Kgl. Preuß. Luisen-Ordens mit der Jahreszahl 1865 verliehen.

Kinder:

4. Rose I., verm. mit Victor Szczesny, 16. 1. 1892 Regierungs-Assessor, 1900 an der Regierung zu Magdeburg.

5. Victor, Patenkind Ihrer Maj. der Kaiserin Friedrich.

Digitized by Google

Hugo,

aus der Schweiz (Zürich).

Wappen:[1]) Unter silbernem mit 2 roten, vierstrahligen Sternen belegtem Schildhaupte eine silberne Lilie in rotem Felde; auf dem rotsilber bewulsteten Helm mit gleichen Decken ein geschlossener roter Flug, belegt mit einem schräggekreuzten blanken Schwert u. silbernem Hammer.

Französisch-Reformiert. Berlin, Langensalza.

Der Schild des Wappens ist einem Siegelringe des Justizrat Charles Hugo, * 1768, † 1850, entnommen, Helmschmuck ist ergänzt. Das Schwert soll auf

[1]) Vergl. Neuer Siebmacher, Bd. 5, 6 Heft 3, S. 48, Tafel 50.

den militärischen Beruf, der Hammer auf die Zugehörigkeit zur Freimaurerloge hindeuten.

I. † Guillaume Henri Hugo, * . . 1695, † Frankfurt a. O. 29. 8. 1784, Landgräfl. Hessen-Casselscher und Fürstl. Hohenzollern-Hechingenscher Geheimer Rat zu Hanau; verm. mit Weibratha von Hochreuth, kam aus Zürich nach Hanau mit seinem Vater, der dort Prediger gewesen war.

Sohn:

II. † Christoffle Hugo, * Hanau 12. 3. 1737, † Prenzlau 25. 2. 1808, 1764—1808 französ.-reform. Pastor zu Frankfurt a. O., er besaß mehrere Häuser zu Frankfurt a. O., zeichnete sich aus durch sein Festhalten an den alten Vorschriften und Gebräuchen der franz.-ref. Kirche, insbesondere der französischen Sprache bei allen kirchlichen Handlungen; 2mal verm. — a) mit † Marie Magdalene Jordan, * Berlin . . ., † 26. 4. 1767. — b) mit † Susanne de Lamantaye, * Stendal 1731, † Frankfurt a. O. 28. 9. 1807.

Kinder:

Erster Ehe:

1. † Sohn, totgeboren 26. 4. 1765.
2. † Magdalene Albertine, * . . 19. 4. 1767; verm. mit † Emile v. Montmartin, Lieutenant.

Zweiter Ehe:

3. † Sohn, jung gestorben.
4. † Tochter, jung gestorben.
5. † Charles André, s. III.

III. † Charles André Hugo, * Frankfurt a. O. 14. 8. 1768, † Prenzlau 23. 2. 1850, Kolonie-Richter bei der französisch-reformierten Gemeinde zu Frankfurt a. O., später Rechtsanwalt und Notar zu Prenzlau, Justizrat, Hausbesitzer zu Prenzlau; verm. Prenzlau 21. 10. 95 mit † Johanna Dorothea Nobiling. ev., * . . 17. 9. 1774, † Prenzlau 18. 1. 1845.

Digitized by Google

Kinder, zu Prenzlau geboren:

1. † Carl, s. IV.
2. † Eduard, * 10. 10. 1797, † Prenzlau 4. 10. 1823, Sekond-Lieutenant im 24. Inf.-Rgt.
3. † Auguste, * 12. 1. 1799, † Berlin 4. 5. 1869; verm. Prenzlau . . . mit † . . . Müller, Oberlandesgerichtsrat.
4. † Wilhelm, * 11. 2. 1801, † Prenzlau . . 1847, Postsekretär; verm. Prenzlau . . .
5. Albert, früh gest. 19. 11. 1802.
6. 1 Sohn totgeboren 1809.
7. † Emilie, * 2. 12. 1810. † Berlin 28. 4. 1896; verm. Prenzlau . . mit † . . Boots, Justizrat.
8. † Julie, * 1. 7. 1812, † Prenzlau 17. 4. 1887; verm. Prenzlau . . . mit † . . Reclam Prediger d. franz.-ref. Gemeinde.

IV. † Carl Hugo, * Prenzlau 30. 7. 1795, † Berlin 2. 4. 1872, machte die Befreiungskriege 1813/14, 1815 als freiwilliger Jäger mit, wurde Offizier im 9. Husaren-Rgt., später im 2. Dragoner-Rgt., endlich im 8. Husaren-Rgt., avancierte bis zum Major und nahm als Oberstlieutenant 1854 den Abschied, lebte dann in Berlin; 3mal verm. — a) mit † . . . v. Brünnow, kinderlos. — b) Schwedt a. O. . . . mit † Louise Poppe, † Paderborn . . 1851. — c) mit Pauline Müller, lebt zu Berlin, Goltzstr. 35, kinderlos.

Kinder, zweiter Ehe:

1. † Max, * Schwedt a. O. 24. 10. 1838, † Spandau 25. 5. 1868, Premier-Lieutenant im 24. Inf. Rgt.
2. Oscar, s. V.
3. † Anna, * Schwedt a. O. 7. 12. 1841, † Straßburg i. Els. 11. 3. 1885; verm. Berlin . . 1866 mit . . Richard Schroeder, Professor (jetzt Heidelberg Geheimerat).
4. Clara, * Benrath 15. 3. 1843; verm. Berlin . . 1875 mit . . v. Steinbach, Oberstlieutenant, Berlin, Gleditschstraße 43.

Digitized by Google

5. † Hermann, * Düsseldorf 9. 1. 1846, † Schlacht bei Vionville 16. 8. 1870, Sekond-Lieutenant im 24. Inf.-Rgt.

V. Oscar Hugo, * Schwedt a. O. 5. 1. 1840, trat 1857 als Avantageur beim Leib-Grenadier-Rgt. Nr. 8 ein, avancierte durch die Regimenter Nr. 48, 2, 45 und 66, bei beiden letzteren Kommandeur, zuletzt Kommandeur der 13. Inf.-Brig. zu Magdeburg, machte die Feldzüge 1864, 1866, 1870 mit, in letzterem als Generalstabs-Offizier beim Oberkommando der 2. Armee (Prinz Friedrich Carl), erwarb das Eis. Kreuz 2. Kl., Kronen-Orden 3. Kl., Roten Adler Orden 2. Kl., nahm 1894 als Generalmajor seinen Abschied und erhielt 1898 den Charakter als Generalleutnant; verm. Berlin 14. 3. 1869 mit † Eva Hedwig Gertrud Badicke, * Grünberg i. d. Neumark 17. 3. 1846, † Davos i. d. Schweiz 21. 12. 1895, ev., vgl. Bd. 3 S. 6 fg.

Kinder:

1. Friedrich Carl. s. VI.
2. † Margarete Frieda Susanne, * Küstrin 25. 5. 1872, † Stettin 19. 12. 1885.

VI. Friedrich Karl Hugo, * Berlin 18. 12. 1870, Leutnant, erst im Kürassier-Regiment Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpreußisches) Nr. 5, jetzt in der Eskadron Jäger zu Pferde des XI. Armeekorps — Langensalza; verm. Barmen 28. 2. 1895 mit Ida Elisabeth Bremme, * Barmen 18. 9. 1868, verw. v. Frankenberg-Ludwigsdorff.

Kinder:

1. Gertrud Marie Louise, * Riesenburg i. Westpr. 13. 1. 1896.
2. Hasso Karl Oscar, * Hannover 26. 2. 1897.
3. Oscar Karl Max Adolf Manfred, * Deutsch-Eylau 11. 9. 1900.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Jassoy.

Wappen: in Blau eine silberne Rose. Auf dem Helm mit blau-weißen Decken ein mit weißem Band umwundener blauer, oben mit einem Januskopf besteckter Spitzhut.

Evangelisch. Zu Hanau, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Lahr, Ehringshausen, Stuttgart, in Frankreich?, England und Amerika.

Réfugié-Familie aus Metz, wo sie um 1650 verbreitet war und Jassoy, Jassois sowie „dit Jasois" geschrieben wurde. Eine Verwandtschaft mit den in Frankreich und selbst in Metz zu gleicher Zeit vorkommenden: Dechassois, Duchassois, de Jassoy, Jansoy, Jassaud, Chassot ist bisher nicht nachweisbar. Die Metzer Nachrichten gehen bis 1561 zurück. Der Ahnherr Jean Jassoy, geboren in der 1. Hälfte des 16. Jahrh., kam aus Ville sur „Iron" (? Illon), wurde durch das Lesen der Psalmen und die Metzer Prediger für das Evangelium gewonnen, ging nach Genf, um Theodor Beza zu hören und trat nun offen zur evangelischen Kirche über. Nach Metz zurückgekehrt, wurde er 1591 Kirchenältester und starb 1601.

Digitized by Google

Bis 1685 blieb die Familie in Metz, um während der Hugenottenverfolgung in alle Winde zerstreut zu werden. Nur wenige, zwangsweise wieder katholisch geworden, lebten in Metz bezw. in Frankreich weiter, zwei kamen nach Basel, einer nach Straßburg, mehrere nach Berlin, Cassel, Hannover, Mannheim und Holland. Drei Brüder gelangten nach Hanau, wo ihre Nachkommen z. T. noch heute leben, z. T. sich in Hessen-Nassau und besonders in Frankfurt a. M. ausbreiteten. Die übrigen sind vollständig verschollen. Ein Zweig „Jassoy" kam neuerdings wieder nach Berlin, einige gingen nach Amerika.

Die nachfolgende Aufzeichnung beruht auf Auszügen aus den Kirchenbüchern von Metz, Hanau, Frankfurt a. M. und Berlin, sowie auf Angaben der Hugenottenschriftsteller, zum geringsten Teil auf Familien-Urkunden. Alte handschriftliche Familienchroniken besitzt die Familie nur über die angeheirateten Familien v. Tabor-Schönleben-Fester, Mader-Harpprecht, Morizot-Jacob; desgl. Generationstafeln von Familie Zang, Friedel, v. Borries, Roques u. a. m. Geschichtlich nicht genügend beglaubigte Ueberlieferungen aus der Hugenottenzeit sind dagegen von Familie Jassoy vorhanden; dieselbe besitzt auch den noch unveröffentlichten politischen Nachlaß des Dr. Louis Jassoy und eine Anzahl nicht zusammenhängender Familien-Urkunden.

Das Wappen ist bereits in Metz von der Familie geführt worden, hat dann aber bei den einzelnen Zweigen verschiedene Zusätze erhalten; einer der Metzer Stämme

Digitized by

soll durch Heirat den Beinamen „de Glatigny" erhalten haben. Verwandtschaftliche Beziehungen mit dem Metzer Patriziat sind mehrfach nachweisbar. Erman et Reclam in ihrem „Mémoire pour servir à l'histoire des réfugiés français, Berlin 1782 sagen: „Jassoy: famille des plus honorables de Metz et alliée au maréchal Fabert."

Der Name Jassoy wie der einiger ähnlich klingender französischer Orte, z. B.: Hugenotten-Schlößchen Chassay bei Nantes, Jussey, Chassey in Lothringen, Chaffois, Chassot u. s. w. setzt sich anscheinend aus zwei Wörtern zusammen: Jasse — oy. Die Endung oy, auch ois, ay, ey, ais, aix und ot, eau, eaux ist in Ortsnamen meist die Umlautung des lateinischen aqua (Bach, Ache). Ein „Jasse" genannter Bach (man denke an die deutschen Gewässer Jagst und Jossa) dürfte einem Dorf oder Gehöft und dieses wieder einer Familie den Namen „dit Jassois" gegeben haben.

Kinder, die unter 10 Jahren starben, sind im Folgenden fortgelassen:

I. † Jean Thomas Jassoy (dit Jasois), aus Ville sur Iron (? Illon), † Metz . . 1604; 2 mal verm. — a) Ville sur Iron mit † Marguerite Royer; ein Sohn. — b) Metz 11. 2. 1601 mit † Jeanne Collas, Wittwe.

Sohn:

II. † Gerard Thomas Jassoy, (dit Jassoy) * Ville sur Iron . . 1573, Kaufmann und Bürger zu Metz; verm. ebd. 31. 7. 1594 mit † Marie Alexandre,[1]) Tochter des † Claude Alexandre, bannerot de la ville de Metz.

[1]) Alexandre, siems de Bocange.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Jean, ſ. IIIa.
2. † Abraham ſ. IIIb.
3. † Iſaac, ſ. IIIc.
4. † Jakob, ſ. IIId.
5. † Thomas, ſ. IIIe.
6. † Pierre, ſ. IIIf.
7. † Moyſe * 3. 3. 1610, † 26. 7. 1681, Bürger von Metz; verm. 7. 5. 1651 mit † Suſanne Montaigu, Wittwe des † S. Louyot, Königl. Notar.
8. † Aaron, * 27. 5. 1612.
9. † Marie, * 2. 1. 1615; verm. Metz 15. 4. 1636 mit † Etienne Malchard, conseiller échevin. 2 Töchter aus dieſer Ehe heirateten ihre Vettern Paul und Iſaac Jaſſoy, ſ. IVb und IVc.
11. † Paul, * 9. 3. 1618.
12. † Sara, * 22. 3. 1620.

IIIa. † Jean Jaſſoy, * Metz 11. 8. 1595, † ebd. 23. 9. 1677, 1618 Kandidat zu Genf[1]), 1619—1645 Hugenotten-Paſtor zu Courcelles; nachdem 1635 die Kroaten Kirche und Pfarrhaus eingeäſchert hatten, wurde der Gottesdienſt zehn Jahre lang im Freien[2]) gehalten, da die Jeſuiten den Wiederaufbau der Kirche hintertrieben; 1645—1675 Paſtor zu Metz; 2 mal verm. — a) Metz 5. 2. 1623 mit † Eſther Jacobé,[3]) † 18. 1. 1663; zehn Kinder. — b) Metz 24. 2. 1664 mit † Eliſabeth le Coq,[4]) Wittwe des † Benjamin Janſon, receveur des consignations; kinderlos.

[1]) Ein lateiniſches Gedicht von ihm aus dieſer Zeit iſt erhalten.

[2]) Vgl. Pfarrer Ungerer, Eine Kirche der Wüſte in Lothringen; Straßburg 1900.

[3]) Jacobé, siems d'Ablancourt, Montvaux et Montigny-la Grange.

[4]) Wappen: in Blau 3 (2:1) goldene Hähne.

Hochangeſehene Familie. 1363 geadelt. Jahrhunderte hindurch Parlamentsräte. Nachkommen in Deutſchland erhielten den preußiſchen Adel. Vgl. Dr. Béringuier, Stammbäume der franzöſ. Kolonie. Berlin 1887.

Digitized by Google

Kinder, erster Ehe, zu Metz geboren:

3. † Madeleine, * um 1633, † um 1670; verm. Metz 2. 3. 1657 mit † Pierre du Bois; Sohn, Offizier zu Magdeburg.
4. † Jeanne, * 29. 10. 1636, † 18. 5. 1657.
6. † Elisabeth, * 22. 6. 1639, † 19. 2. 1682; verm. Metz 13. 2. 1661 mit † Jérémie Grandjambe[1] (Amand), der in 2. Ehe sich verm. mit † Madeleine Jassoy, der Cousine der ersten Frau, s. III e. 13.
7. † Olympe, * 28. 11. 1640, † 25. 12. 1656.
10. † Joseph, * 21. 4. 1648, † vor 1675.

III b. † Abraham Jassoy, * Metz 9. 1. 1598, † ebd. 21. 6. 1636, Kaufmann; verm. Metz 5. 6. 1623 mit † Marie Guersat; 6 Kinder.

Kinder, zu Metz geboren:

2. † Marie, * 31. 5. 1626; verm. Metz 5. 2. 1651 mit † Philemon Clausquin.
3. † David, s. IV a.
4. † Madelaine, * 18. 7. 1631; verm. Metz 19. 5. 1665 mit † Jacob Séchehaye, Färber.
6. † Abraham, * 26. 9. 1636, † Metz 16. 1. 1683.

III c. † Isaak Jassoy, * Metz 7. 4. 1600, † ebd. 8. 7. 1683, Kaufmann; verm. Metz 12. 7. 1626 mit † Susanne Rensfous (= Rindsfuß) † 1688 als Märtyrin; 10 Kinder.

Kinder, zu Metz geboren:

1. † Daniel, * 5. 4. 1627.
2. † Isaac, s. IV b.
3. † Susanne, * 19. 10. 1631.
5. † Louis, * 29. 10. 1635; verm. Metz 29. 7. 1663 mit † Anna Danouë.[2]

---

[1]) Altes Metzer Geschlecht, vgl. Michel, Biographie du parlement de Metz. Eine Tochter Elisabeth aus dieser Ehe heiratete in Berlin Paul Goffin Sohn des als Galeerensträfling in Amerika gestorbenen Hugenotten Charles Goffin.

[2]) Die Danouë waren siems de Glatigny bei Metz, vgl. Ungerer a. a. O.

Digitized by Google

6. † Anne, * 8. 2. 1637; verm. Metz . . 166 . mit † Louis Larchet.
8. † Marie, * 4. 2. 1641, † Metz 31. 10. 1661.
9. † Madelaine, * 26. 4. 1643; verm. Metz 26. 8. 1668 mit † Moyſe Humbert,[1]) procureur au parlement.

III d. † Jacob Jaſſoy, * Metz 11. 9. 1602, † ebd. 14. 3. 1645, Goldſchmied; verm. Metz 24. 4. 1628 mit † Aymée de Vigy, Tochter des † Jacob de Vigy. 6 Kinder.

Kinder, zu Metz geboren:

1. † Anne, * 11. 7. 1631.
2. † Eliſabeth, * 11. 2. 1633.
3. † Suſanne, * 11. 6. 1636; verm. Metz 31. 8. 1659 mit † Adam Truchet.
4. † Paul, * 4. 1. 1639, Kaufmann.
5. † Jacques, * 26. 5. 1642, Kaufmann; verm. Metz 13. 3. 1678 mit † Marie le Payen.
6. † Marie, * 5. 7. 1645.

III e. † Thomas Jaſſoy, * Metz 18. 3. 1605, † ebd. 17. 5. 1661, Kaufmann; verm. Metz 24. 8. 1625 mit † Suſanne Damien, Tochter des † Henri Damien. 14 Kinder.

Kinder, zu Metz geboren:

1. † Paul, ſ. IV c.
4. † Samuel, * 20. 8. 1632.
8. † Marie, * 13. 1. 1637; verm. Metz 2. 3. 1657 mit † Jérémie Michel.
10. † Jean, ſ. IV d.
12. † Suſanne, * 28. 5. 1643, † Metz 12. 3. 1675.
13. † Madelaine, * 25. 10. 1644; verm. mit † Jérémie Grandjambe,[2]) ſ. III a., 6. Metz 23. 1. 1684.

[1]) Wappen: vgl. dieſ. Hdb. Bd. 6, S. 45 und Neuer Siebem. V, 6. Heft 6, S. 48, Taf. 50.
Sehr angeſehene Réfugiéfamilie. Nachkommen noch heute in hohen Stellungen in Berlin. Vgl. Béringuier a. a. O. und dieſ. Hdb. Bd. 4 S. 81, 82. Bd. 5, S. 130. Bd. 6. S. 45.

[2]) Grandjambe, siems de Seniecourt.

Digitized by Google

14. † Thomas, * 15. I. 1646, † Metz 24. 2. 1673.

III f. † Pierre Jassoy, * Metz 28. 9. 1607, † ebd. 8. 5. 1673, Kaufmann; 2 mal verm. — a) Metz 13. 11. 1633 mit † Anne de Marsal, † 30. 8. 1635, Tochter des † Aaron de Marsal, Notars. — b) Metz 26. 4. 1637 mit † Elisabeth Bancelin, Tochter des † Gédéon Bancelin.

3 Kinder, die ganz jung starben.

IV a. † David Jassoy, * Metz 21. 11. 1627, † 19. 1. 1679, Apotheker; verm. Metz 14. 2. 1655 mit † Elisabeth Pion, Tochter des † Pierre Pion, Apotheker. Während der Verfolgung flieht die Witwe nach Berlin; sie steht in der Kolonieliste von 1700. 10 Kinder.

Kinder, zu Metz geboren:

1. † David, s. V a.
4. † Pierre, s. V b.
6. † Elisabeth, * 23. 11. 1663; verm. Metz 16. 4. 1684 mit † Gédéon Toussaint.
8. † Etienne, * 22. 11. 1665.[1])
10. † Jérémie, * 5. 11. 1667.

IV b. † Isaac Jassoy, * Metz 10. 12. 1628, Kaufmann; verm. Metz 24. 3. 1658 mit † Judith Malchard,[2]) s. II, 9. 12 Kinder.

---

[1]) Auf ihn bezieht sich vermutlich folgende Urkunde aus der Zeit der Verfolgung:

Le Sieur Etienne Jassoy et sa famille sont de la Religion reformée. Ils sont sejourné parmy nous un an ou demy eu environ. Et pendant ce sejours Ils sont veseu chretiennement sans qu'il nous ait été connu qu'ils ayent commis Aucun scandale; estant Dans le Dessein De Partir D'icy pour Aller la ou Dieu les Adressera, nous les Recommandons A la grace de Dieu Et à la bienvieillance de frères. Ce sont les voeux que font pour Eux et le fidele Temoignage que leur Rendent les Conducteurs De l'eglise Wallone de Manheim Etant sans Pasteur A pressant. Le 1er d'aoust 1699. Mannheimb.

(4 amiens. 4 diacres.)

daß obiges sich also verhaltige, wird auff ersuchen atteſtirt von

Johann Peter Müllern

hoc temp. Pfarrern der hochteutschen Gemeinde.

[2]) Malchard, siems de Vigny.

Digitized by Google

Kinder, zu Metz geboren:

1. † Etienne, ſ. Vc.
2. † Judith, * 28. 11. 1659; verm. mit † . . Vaille, Pfarrer zu Berlin.
3. † Anne, * 6. 7. 1661.
6. † Eliſabeth, * 26. 4. 1665.
9. † Madeleine, * 19. 2. 1672.
11. † Louis, * 3. 12. 1675.
12. † Marguerite, * 31. 7. 1679.

IVc. † Paul Jaſſoy, * Metz 18. 10. 1626, † ebd. 26. 12. 1659, Kaufmann; verm. Metz 22. 12. 1652 mit † Anne Malchard, ſ II. 9. — 4 Kinder.

Kinder, zu Metz geboren:

1. † Paul, ſ. Vd.
3. † Anne, * 2. 4. 1657.
4. † Etienne, * 19. 6. 1658.

IVd. † Jean Jaſſoy, * Metz 25. 12 1640, Kaufmann[1]) verm. Metz 25. 11. 1674 mit † Marie Girard, Tochter des † Paul Girard. — Bis 1685 vier Kinder.

Kinder, zu Metz geboren:

1. † Jean, * 4. 10. 1675.
2. † Paul, * 19. 10. 1677.
3. † David, * 5. 1. 1681.
4. † Louis, * 3. 12. 1684.

Va. † David Jaſſoy, * Metz 17. 11. 1655, † nach 1700; nach der widerſpruchsvollen Familien-Ueberlieferung hatte er während der Hugenottenverfolgung zu Metz furchtbar zu leiden. Seine unten verzeichneten Kinder, deren Geburtsdaten, mit Ausnahme des Sohnes aus erſter Ehe, nicht bekannt ſind, flüchteten über die Grenze, er ſelbſt iſt an-

[1]) Von ihm ſtammt wahrſcheinlich die Handſchrift Nr. 257 der Metzer Stadtbibliothek.

Digitized by Google

ſcheinend in Metz geſtorben, wo er ſich noch 1700 befindet;[1]) 2 mal verm. — a) Metz 1. 5. 1678 mit † Eliſabeth Coſſetier, † 26. 12. 1682; 2 Kinder. — b) Courcelles bei Metz 15. 10. 1684 mit † Judith le Bachellé,[2]) Tochter des † Jean Bachellé u. der † Eliſabeth Viret.

Kinder:

Erſter Ehe:

1. † David, VIa, David'ſcher Stamm.

Zweiter Ehe:

4. † Louis, Apotheker zu Baſel, dann zu Metz.
5. † Jean, ſ. VIb., Jean'ſcher Stamm.
6. † Auguſt, ſ. VIc., Auguſt'ſcher Stamm.
7. † André, * Metz um 1698, ſein Lehrbrief, Straßburg 1711—1715, iſt im Beſitz der Familie.
8. † Françoiſe, * Metz um 1700; verm. Berlin 28. 11. 1720 mit † Simon Peloutier,[3]) Paſtor, ſ. Vb., 6.

Vb. † Pierre Jaſſoy, * Metz 13. 10. 1660, Goldſchmied und Banquier in Berlin, floh über Kaſſel; verm. Metz 23. 9. 1685 mit † Catharine Séchehaye.

Kinder, 3—7 zu Berlin geboren:

1. † Marie; verm. Berlin 1. 8. 1714 mit † Louis Girard,[4]) Sohn des † David Girard u. der Eliſabeth Coullez.
2. † Rahel, * Caſſel 4. 10. 1688; verm. Berlin 12. 7. 1719 mit † Georg Hinckelin.

[1]) Journal inédit d'un fidèle de l'ancienne église réformée de Metz; abgedruckt: Paris 1862. Société de l'histoire du protestantisme français, Tome XI.; vgl. auch: Extrait et Estat Général Des habitants de la ville De Metz, qui font profession de la religion Prétendue Refformée.

[2]) Die Familie le Bachellé ſpielte in Metz während der Proteſtantenverfolgung durch ihre Unerſchrockenheit eine führende Rolle. Mehreren gelang es, nach Berlin zu entkommen.

[3]) Peloutier, eine Réfugié-Familie aus Janſier in Piemont. Vgl. Béringuier, a. a. O., u. Tollin, Geſch. d. franz. Kolonie zu Magdeburg.

[4]) Bekannte Metzer Réfugié-Familie, die in Berlin die Seidenfabrik „Girard, Michelet & Cie" gründete, vgl. Béringuier a. a. O. u. dieſ. Hdb. Bd. I, S. 208, 211, 212.

Digitized by Google

3. † Eliſabeth, * 5. 4. 1694.

4. † Marthe, * 5. 11. 1695, verm.[1]) Berlin 27. 4. 1718 mit † Paul Humbert, * Berlin 16. 6. 1695, † Weſel 16. 3. 1763, Rechtsgelehrter und Hofrat in Berlin, Sohn des † Charles Humbert,[2]) * Metz . . ., † Berlin 30. 1. 1729, Notars zu Berlin, Brüderſtr. 27, u. ſ. Gem. † Sara le Coq,[3]) * Metz . . ., † Berlin 3. 5. 1738, Vetter des berühmten † Abraham de Humbert, des Mathemathiklehrers der Brüder Friedrichs des Großen.

5. † Pierre. * 11. 5. 1697.

6. † Charlotte, * 30. 4. 1700; verm. Berlin 28. 5. 1722 mit † Barthelemy Peloutier, Bruder des Simon Peloutier, ſ. Va., 8. — Ihre Tochter „Fanny" ſchriftſtelleriſch bekannt als „fille de Belzeboub".

7. † Anne, * 25. 9. 1701; verm. Berlin 24. 6. 1720 mit † Pierre Simon, aus Metz.

Vc. † Etienne Jaſſoy, * Metz 25. 12. 1658, floh nach Berlin, Kurfürſtl. Sekretär, ſpäter Hofrat des Königs Friedrich I.; 2 mal[4]) verm. — a) Berlin 25. 10. 1696 mit † Catherine Eliſabeth Hugendoubler, verw. Muſſel, aus Lion, 3 Kinder. — b) Berlin 28. 2. 1703 mit † Suſanne Morgues, aus

---

[1]) Sohn: † Jérémie Humbert, * Berlin 22. 7. 1727, † ebd. 7. 3. 1802, Goldſchmied u. Beſitzer des Hauſes Schloßfreiheit Nr. 2 zu Berlin; verm. mit † Louiſe Runnecken, † 13. 1. 1789, deren Sohn, † Jean Paul Humbert ſ. Bd. 4, S. 81.

[2]) Sohn des † Charles Humbert, procureur du Parlement zu Metz, u. ſ. Gem. † Judith Quien, † Berlin 26. 1. 1718.

[3]) Tochter des † Iſaac le Coq, u. ſ. Gem. † Marie Olry.

[4]) Identiſch vielleicht mit † Etienne Jaſſoy, Hofrath zu Berlin; verm. mit † Anne Madeleine Bernard, aus Hannover, dann 3 mal verheiratet.

Tochter:

† Madelaine Jaſſoy; verm. mit † Pierre Girard, Sohn des † David Girard; aus dieſer Ehe Sohn: † David Girard; verm. mit † Marie Henriette Jordan, gleichfalls aus einer heute noch hochangeſehenen Hugenotten-Familie; vgl. Béringuier, a. a. O.

Digitized by Google

Metz, Tochter des † Pierre Morgues u. s. Gem. † Susanne de Chenevix.[1])

Kinder, erster Ehe, zu Berlin geboren:

1. † Louis Etienne, * 18. 10. 1697.
2. † Esther Elisabeth, * 27. 11. 1698.
3. † Jean Jacques, * 4. 3. 1700.

Vd. † Paul Jassoy, * Metz 7. 10. 1653, Kaufmann; verm. Metz 13. 7. 1681 mit † Sara Piersené, Tochter des † Samuel Piersené; bis 1685 drei Kinder.

Kinder, zu Metz geboren:

1. † Anne, * 2. 6. 1682.
2. † Paul, * 11. 7. 1683.
3. † Louis, * 19. 7. 1685.

} Schicksal während der Verfolgung unbekannt.

I. David'scher Stamm.

VIa. † David Jassoy, * Metz . . . , entkommt während der Hugenotten-Verfolgung und gelangt nach unbekannten Schicksalen über Basel nach Hanau;[2]) verm. Hanau 24. 8. 1724 mit † Sara Pichon, Wittwe des † Louis Modera. 8 Kinder.

Kinder, zu Hanau geboren:

1. † Sara, * 17. 5. 1725.
3. † Laurent, s. VIIa.
4. † Marie Elisabeth, * 21. 3. 1729.
5. † August, s. VIIb.
7. † Jeanne Marie, * 1. 1. 1736, † Hanau . . 1797; verm. ebd. 26. 2. 1753 mit † Daniel Brand.

---

[1]) Angesehene Metzer Familie, welche während der Protestantenverfolgung furchtbares Schicksal zu erleiden hatte. Vgl. Olry, Persécution de l'église de Metz, wo die Schändung der Leiche von Susannes Vater, des ehrwürdigen Parlamentsrates Paul de Chenevix eingehend beschrieben wird.

[2]) Unter den Familienpapieren findet sich ein Zettel in der Größe eines Albumblattes von 1703, auf welchem ein Stud. Pharmac. Louis Jassoy seinen Bruder David aus Metz wegen dessen Dissertation über die „Letbargie" in Form eines lateinischen Gedichtes beglückwünscht.

Digitized by

VIIa. † Laurent Jassoy, * Hanau 14. 12. 1727, † ebd. . . 1794; verm. ebd. . 6. 1747 mit seiner Base † Catharine Elisabeth Pichon. 9 Kinder.

Kinder, zu Hanau geboren:

1. † Sara, * 8. 9. 1748; verm Hanau . 6. 1769 mit † Elias Friedrich Brandt, Pfarrer.
2. † Anne Madeleine, * 27. 6. 1750; verm. ebd. . 6. 1783 mit † Heinrich Ernst Böhm, Pfarrer.
3. † Henri Jacob, * 28. 9. 1751.
4. † Susanne Marie, * 27. 11. 1752, † . . 1778; verm. Hanau . 12. 1776 mit † Jérôme Hampé.
5. † Jeanne Marie, * 29. 9. 1754.
8. † Charlotte Elisabeth, * 27. 9. 1760, † . . 1816; verm. Hanau 6. 5. 1790 mit † Paul André Berneaud.
9. † Christine Charlotte, * 10. 9. 1763, † . . 1826; verm. ebd. 29. 3. 1801 mit † Jean Mathieu Fraikin.

VIIb. † August Jassoy, * Hanau 26. 12. 1730, † ebd. . . 1800, Bürger-Kapitän; 2 mal verm. — a) Hanau 2. 3. 1752 mit † Susanne Marie de Lattre, Tochter des † Marc de Lattre; 1 Tochter. — b) Hanau . . . mit † Else Kraft. 2 Kinder.

Kinder, zu Hanau geboren,

erster Ehe:

1. † Catherine Elisabeth, * 6. 2. 1761, † ebd. 8. 6. 1814.

zweiter Ehe:

2. † Charlotte Christine, * . . 1796, † Frankfurt a. M. . .; verm. . . . mit † J . . Umpfenbach.
3. † Louis Chrétien, s. VIIIa.

VIIIa. † Louis Chrétien Jassoy, * Hanau 3. 11. 1798, † ebd. 28. 7. 1872, Kartenfabrikant, machte sich um die Erforschung der Familien-Geschichte sehr verdient. Seine Nachkommen besitzen einige wichtige Familienurkunden; verm. Hanau 1. 8. 1821 mit † Marie Christine Müller, * Frankfurt a. M. 24. 3. 1803, † Hanau 16. 3. 1847. 6 Kinder.

Kinder, zu Hanau geboren:

1. † Jean Henri August, s. IXa.

Digitized by Google

2. † Eduard Chrétien, s. IXb.
5. † Marie Marguerite Amalie, * 29. 11. 1829; verm. Hanau 27. 9. 1852 mit J. B. Pelissier.
6. † Emilie Louise, * 12. 1. 1833, † . 4. 1882; unverm.

IXa. † Jean Henri August Jassoy, * Hanau 19. 3. 1822; verm. . . . mit Minna Beschor. 2 Kinder.

Kinder:

1. Anna.
2. Mathilde.

IXb. † Eduard Chrétien Jassoy, * Hanau 14. 11. 1823, † Frankfurt a. M. 28. 4. 1900, Kaufmann; verm. Frankfurt a. M. 3. 3. 1855 mit † Friederike Engel, * . . 1829, † . . 1880, Tochter des † Louis Engel u. s. Gem. † Klara Kißner. 4 Kinder.

Kinder, zu Frankfurt a. M. geboren:

1. Clara, * . 1. 1856.
2. Marie, * . 7. 1857.
3. Louis, * . 7. 1860; unverm.
4. Wilhelm, s. Xa.

Xa. Wilhelm Jassoy, * Frankfurt a. M. . 8. 1865, Kaufmann zu London; verm. ebd. . . 1891 mit Helene Mittelstaedt, * Berlin . . 1867.

Kinder, zu London geboren:

1. Eduard Christian, * . . 1892.
2. Ethel, * . . 1897.
3. Louis, * . . 1898.
5. Edith, * . . 1900.

II. Jean'scher Stamm.

VIb. † Jean Jassoy, * Metz . . ., entkommt während der Hugenotten-Verfolgung wie mehrere seiner Geschwister aus Metz und gelangt nach unbekannten Abenteuern nach Hanau, wo er der Ueberlieferung nach mit seinen Brüdern eine

Digitized by

Teppichfabrik begründet haben ſoll;[1]) verm. Hanau 4. 10. 1720 mit † Marie Françoiſe Montaigu, Tochter des † Charles Montaigu. 5 Kinder.

Kinder, zu Hanau geboren:

1. † Charlotte Louiſe, * 22. 11. 1723, † Hanau 17. 10. 1754.
2. † David, * 20. 7. 1725.
3. † Etienne, * 17. 9. 1727.
4. † Suſanne Marie, * 23. 5. 1729, † Hanau . 3. 1783; verm. ebd. 20. 3. 1749 mit † Charles Nolhac,[2]) Sohn des † Denis Nolhac.
5. † Simon, ſ. VIIc.

VIIc. † Simon Jaſſoy, * Hanau 28. 3. 1733, † ebd. . . 1785, Bürgermeiſter von Hanau; verm. ebd. 30. 8. 1756 mit † Suſanne Madeleine Morizot, aus Metz. Frau Jaſſoy ſchrieb eine umfangreiche Familienchronik in franzöſiſcher Sprache, in welcher beſonders ihre eigene und ihrer Eltern Verfolgung in Metz, ihre, Oſtern 1749 erfolgte Flucht nach England und ſchließlich nach Hanau ausführlich und lebendig dargeſtellt wird. Des Weiteren behandelt dieſe Aufzeichnung den zweijährigen, zwangsweiſen Aufenthalt ihrer Mutter als junges Mädchen in dem berüchtigten Metzer Bekehrungshauſe (Maison de propagation), Verfolgungen aus älterer Zeit bis zurück zu der Schleifung der nackten Leiche ihrer Ahnfrau Suſanne Baudeſſon durch die Straßen von Metz, welche „rückfällige" Proteſtantin ihren Glauben mit dem Tode beſiegelte.[3]) 16 Kinder.

---

[1]) Zu gleicher Zeit mit ihm erwähnt das Hanauer Kirchenbuch einen Jean Rubens de Jaſſoy, welcher ſich 1728 von Hanau nach Nymwegen begiebt und 1729 ſich zu Maeſtricht verm. mit † Martha Barthelemy.

[2]) Eine Tochter aus dieſer Ehe verm. mit † . . . Blachière (deſſen Enkel Titus Emil; verm. mit † Agathe Jaſſoy), ſ. IXe.

[3]) Vgl. Olry, Persécution de l'église de Metz 1691. — La France Protestante, II édition, Tome I. p 980–982 — Dietſch, evang. Kirche von Metz. — Metz, Archives de la cour., 5. 12. 1686. — Ludw. Wilh. Jaſſoy, Erlebniſſe einer Hugenotten-Familie.

Digitized by Google

Kinder, zu Hanau geboren:

1. † Jean, ſ. VIIIb., Wilhelmsbad-Bieberer Aſt.
2. † Etienne, ſ. VIIIc.
3. † Suſanne Marie, * 10. 1. 1760, † . . 1823; 2 mal verm. — a) Hanau . 7. 1779 mit † Johann Georg Kling, aus Keſſelſtadt; 1 Sohn, 1 Tochter. — b) Hanau 9. 3. 1794 mit † Johann Friedrich Schmid.[1])
7. † Suſanne Eliſabeth, * 13. 1. 1764, † . . 1801; verm. Hanau . 10. 1783 mit † Johann Chriſtian Gärtner, Hofapotheker
8. † André Louis, * 8. 3. 1765, † Batavia . . ., hochangeſehener Arzt ebd.
9. † Charles Simon, ſ. VIIId., Hanauer Aſt.
12. † Etienne Simon, * 5. 11. 1770, † Frankfurt a. M. 22. 6. 1855, lebte vierzig Jahre in England; unverm.
14. † Marie Madeleine, * 7. 8. 1773, † . . 1810; verm. Hanau . . 1795 mit † Jérôme Roques, Paſtor, Sohn des † Guillaume Théodor Roques,[2]) Paſtors, u. ſ. Gem. † Jeanne Hendrique de Alphen. S. VIIIc. 1.

VIIIc. † Etienne Jaſſoy, * Hanau 26. 11. 1758, † Frankfurt a. M. 12. 6. 1834, Kaufmann; verm. Frankfurt a. M. . 9. 1804 mit † Katharine Margarethe Burck, * 2. 7. 1777, † 22. 7. 1845. 3 Kinder; 2 ſtarben ganz jung.

Tochter, zu Frankfurt a. M. geboren:

1. † Marie Madelaine, * 12. 9. 1806, † ebd. 12. 11. 1872; verm. Frankfurt a. M. . . 1824 mit † François Roques, Paſtor, ihrem Vetter, ſ. VIIc. 14.

---

[1]) Sohn Jean Schmid, Pfarrer, überſetzte die Aufzeichnungen der Frau Bürgermeiſter Jaſſoy, leider nur bruchſtückweiſe, ins Deutſche.

[2]) Die Roques waren seigneurs in Südfrankreich, bis Pierre de Roques, Hugenottengeiſtlicher, * La Caune . . 1685, mit ſeinen Eltern unter großen Gefahren nach Genf flüchtete, von wo er nach Baſel und Hanau gelangte.

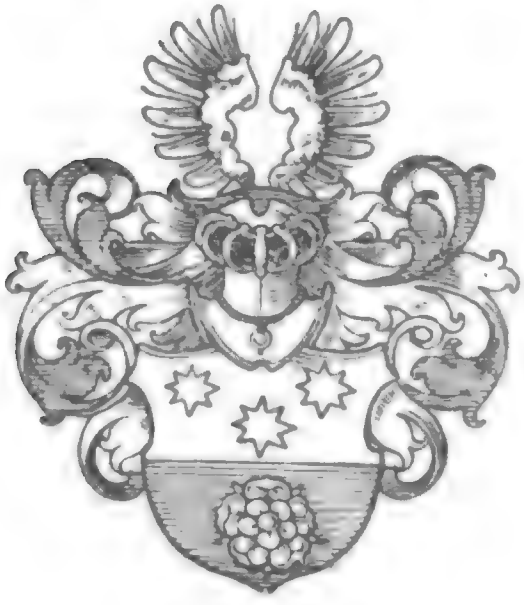
A. Wilhelmsbad-Bieberer Ast.

VIIIb. † Jean Jassoy, * Hanau 5. 10. 1757, † Wilhelmsbad 15. 9. 1796, Arzt; verm. Hanau 14. 2. 1791 mit † Jeanne Sara Pols, (Tochter des † Dietrich Pols, Schöffen u. s. Gem. † Marie Amalie Teschenmacher-de Bassompiere); sie heiratete 1799 als Witwe ihren Vetter † Wilhelm Isaac v. Borries,[1]) Kurhess. Geheimrat. Ein zimmerwandgroßes, vom Maler Tischbein gemaltes Familienbild, auf welchem mehrere Jassoy dargestellt sind, besitzt jetzt die Baronin v. Rothschild.

Kinder, zu Hanau geboren:

1. † Pierre Eduard, s. IXc.
2. † Adolphe, * 14. 5. 1793, † ebd. 27. 3. 1802.

IXc. † Pierre Eduard Jassoy, * Hanau 20. 12. 1791, † Bieber 25. 3. 1837, Berginspektor, Verfasser eines geologischen Werkes. In seinem Siegel führte er über der Rose in blauem Felde drei Sterne, auf dem Helm einen Adlerflug; verm. Hanau 18. 11. 1813 mit † Margarethe Barbara Wilhelmine Marie Goebel, * Niederrodenbach 9. 9. 1797, † Bieber 24. 9. 1838. 14 Kinder.



Kinder, zu Bieber geboren:

1. † Heinrich Karl Friedrich, s. Xb.
2. † Emil Simon s. Xc.
3. † Kaspar Wilhelm Karl, s. Xd.
4. † Etienne Jean Chretien, * 18. 11. 1820, † in Amerika

[1]) Wappen: in Rot 3 (2:1) silberne, abgerissene Rüdenköpfe mit goldenem Halsbande. Die v. Borries stammen aus Minden; einem Zweige gehört der bekannte fortschrittsfeindliche Minister Graf Wilhelm v. Borries an.

. . ., Arzt; 2 mal verm. — a) mit † . . .; Kinder jung gestorben. — b) mit † . . .; kinderlos.

5. † Johanne Marie, * 1. 11. 1823, † Coblenz 1. 3. 1861; verm. mit † . . . Heyl, Prof.; kinderlos.
6. † Katharine Marie Mathilde, * 19. 10. 1825, † Wiesbaden 19. 4. 1891; verm mit † . . . Wagner, Dr.; Sohn: Prof. theol.
8. † Wilhelm Ludwig Cornelius, * 5. 8. 1829, ging vermutlich zur französ. Fremdenlegion und ist verschollen.
9. Marie Bertha Amalie, * 21. 8. 1831, lebt zu Wiesbaden; unverm.
10. † Katharine Emilie, * 11. 9. 1832, † Wiesbaden 11. 12. 1892.
11. Marie Wilhelmine Emma, * 12. 2. 1834, lebt in Niederselters; 2 mal verm. — a) mit † von Gemmern. — b) mit Henri Kauffman, zu Stillwater, Minnesota, N.-A.; mehrere Kinder, darunter Sohn: Arzt in Niederselters.
12. Johann David Adolf, * 23. 3. 1835, zu Minneapolis in Nord-Amerika; verm. mit † . . .; 2 Töchter.
13. Christian Theodor, s. Xe.
14. Ferdinand Franz Theodor, s. Xf.

Xb. † Heinrich Karl Friedrich Jassoy, * Bruchköbel bei Hanau 8. 7. 1814, † Hersfeld 2. 7. 1896, Oberförster; 2 mal verm. — a) mit † Elise Schmidt; * 27. 11. 1817, † 30. 9. 1888; 2 Kinder. — b) . . . 1889 mit Sibylla Lorenz, * 16. 9. 1863; 2 Kinder.

Kinder:

erster Ehe:

1. Louise; verm. mit . . . Richter, Kgl. Regierungs- und Forstrat bei der Kgl. Regierung zu Breslau.
2. Maria; verm. mit . . . Eulner, Forstmeister zu Chausseehaus bei Wiesbaden.

Digitized by

zweiter Ehe:

3. Karla, * 7. 10. 1890.

4. Edith, * 19. 2. 1893.

Xc. † Emil Simon Jassoy, * Bieber 25. 7. 1817, † Frankfurt a./M. 25. 2. 1860; verm. ebd. . 7. 1850 mit Elisabeth Eleonore de Neufville, * Frankfurt a./M. 27. 11. 1827, † ebd. 28. 10. 1895, Tochter des † David Friedrich de Neufville[1]) u. s. Gem. † Marie Francisca Henriette Pfeffel.[2]) 3 Kinder.

Kinder, zu Frankfurt a./M. geboren:

2.† Karl Friedrich Eduard, * 29. 12. 1852, † Neapel 24. 1. 1876.

3. Julius Eduard, s. XIa.

Xd. † Kaspar Wilhelm Karl Jassoy, * Bieber 20. 6. 1819, † Altenhaßlau 18. 10. 1857, Landwirt zu Gelnhausen; verm. Gelnhausen 11. 4. 1845 mit † Katharine Käse. 4 Kinder.

Kinder:

3. † Susanne Katharine, * Gelnhausen 15. 2. 1847, † Gießen 22. 7. 1897; verm. mit Theobald Röhrig, Dr. med. zu Stillwater, V. St. v. N. A.

4. Emil Simon, s. XIb.

Xe. Christian Theodor Jassoy, * Bieber 15. 4. 1836, Kaufmann zu Stillwater in Minnesota in Nord-Amerika; verm. . . 1860 mit seiner Base Marie Göbel.

[1]) Wappen: in Rot ein goldnes, von vier silbernen Thürmen begleitetes Schrägkreuz, belegt mit einem Herzschild: in Blau ein silberner Anker. Auf dem gekrönten Helm mit rot-goldenen Decken ein goldener wachsender Greifenkopf zwischen offenem, vorn goldenem, hinten rotem Fluge. Schildhalter 2 goldene rotgeflügelte Greifen; Wahlspruch: NE VILE VELIS. Hochangesehene Frankfurter Familie, die in Folge der Protestantenverfolgung in den spanischen Niederlanden aus Artois über Antwerpen und England nach Frankfurt a. M. flüchtete, wo das Geschlecht 1580 das Bürgerrecht erwarb. Mehrere Zweige wurden in Deutschland und England wieder geadelt.

[2]) Nachkommen des Dichters Pfeffel zu Colmar i. Els.

Digitized by Google

2 Kinder:

1. Emma.
2. Hermann, s. XIc.

Xf. Ferdinand Franz Theodor Jassoy, * 11. 9. 1837, Kaufmann zu Frankfurt a./M.; verm. mit Cate Maurer, aus Columbus in Ohio.

2 Kinder, zu Frankfurt geboren:

1. Ilda, * 17. 11. 1863; verm. 16. 1. 1887 mit Otto Heß, Kaufmann und Mitglied der Metallgesellschaft zu Frankfurt a./M.
2. † Arthur Ferdinand Eduard, s. XId.

XIa. Julius Eduard Jassoy, * Frankfurt a./M. 1. 11. 1855, Kaufmann, Bevollmächtigter der Auskunftei Schimmelpfeng; verm. Offenbach a./M. 12. 9. 1887 mit Emilie Wecker.

Kinder, zu Frankfurt a./M. geboren:

1. Olga Wally Elisabeth Minni, * 9. 6. 1888.
2. Vera Emilie Nora, * 20. 2. 1890.
3. Carl Julius Henri, * 21. 1. 1899.

XIb. Emil Simon Jassoy, * Altenhaßlau 12. 6. 1850, Kaufmann zu Ehringshausen; verm. Düdelsheim 1. 11. 1876 mit Ida Kuhl, * 30. 1. 1853.

Kinder:

1. Catharina Minna Irma, * 7. 8. 1877.
2. Otto Hermann, * 26. 6. 1879.
3. Hugo, * 8. 6. 1881.

XIc. Hermann Jassoy, * zu Stillwater; verm. mit .. Müller.

Sohn:

1. Theo, * Stillwater um 1889.

XId. Arthur Ferdinand Eduard Jassoy, * Frankfurt a./M. 12. 5. 1869, † Bad Soden 1. 10. 1896, Kaufmann u. Mitgl.

Digitized by Google

der Metallgesellschaft zu Frankfurt a./M.; verm. ebd. 28. 3. 1894 mit Salome Elisabeth Nachtripp.

Einziges Kind:

1. Günther Otto René, * Frankfurt a./M. 3. 4. 1895.

B. Hanauer Ast.

VIIId. † Charles Simon Jassoy, * Hanau 2. 7. 1766, Goldarbeiter, verschollen;[1]) verm. Hanau 15. 10. 1795 mit Louise Frédérique Berneaud, Tochter des † Jean David Berneaud.

Kinder, zu Hanau geboren:

1. † Jean David, * 16. 8. 1796, † Köln a. Rh. . . .
2. † Jean Chrétien, s. IXd.
3. † Marie Frédérique, * . . 1802; verm. Frankfurt a./M. . . mit † E . . Hartmann; 1 Kind.

IXd. Jean Chrétien Jassoy, * Hanau 8. 5. 1798, † ebd. 11. 4. 1855, Küfermeister zu Hanau; verm. ebd. . . . mit † Margarethe Louise Meißner. 10 Kinder.

Kinder, zu Hanau geboren:

1. † Jean David Juste, * 21. 11. 1825, † ebd. 10. 12. 1862; verm. mit † . . .; kinderlos.
2. † Etienne, s. Xg.
3. Etienne Simon, s. Xh.
4. † Peter, s. Xi.
5. † Johann Georg, s. Xk.
6. † Ferdinand, s. Xl.
7. † Johann Adam, s. Xm.
9. Marie Friederike, * 21. 1. 1840; verm. Hanau . . . mit Wilhelm Bach.
10. † Johann Henri, * 11. 12. 1843, † Hanau . . 1864; unverm.

Xg. † Etienne Jassoy, * Hanau 31. 5. 1827, † ebd. 22. 5. 1866, Goldschmied; verm. mit Margarethe Wiedersum.

[1]) Die Familienchronik meldet von ihm: „Hatte Unglück in seinem Geschäfte und ging in die weite Welt."

Digitized by Google

Kinder, zu Hanau geboren:

1. Marie Magdalene, * 23. 8. 1853; verm. mit . .
2. Margarethe Louiſe, * 13. 11. 1854; verm. mit . .
3. Eliſe Marie, * 5. 8. 1856; verm. mit . .
4. Anna Gertrude, * 5. 1. 1858; verm. mit . .
5. Etienne Simon, ſ. XIe.
6. Wilhelmine Eliſe, * 7. 7. 1862.

Xh. Etienne Simon Jaſſoy, * Hanau 31. 8. 1828, Profeſſor an der Zeichenakademie zu Hanau; 2 mal verm. — a) Hanau . . . mit † Katharine Thyriot; 1 Kind. — b) Hanau . . . mit Suſanne Thereſe Lückhardt; 5 Kinder.

Kinder, zu Hanau geboren,

Erſter Ehe:

1. † Marie, * 8. 9. 1856, † 10. 4. 1890; unverm.

Zweiter Ehe:

2. Margarethe Louiſe, * 12. 12. 1866; verm. mit . .
3. Friederike Chriſtine Eliſe Marie, * 9. 8. 1868; verm. mit . .
4. Jean Konrad, * 24. 7. 1870.
6. Johanna Friederike, * 10. 12. 1874.

Xi. † Peter Jaſſoy, * Hanau 13. 3. 1831, † Cincinnati 2. 6. 1861; verm. mit . .

Tochter:

1. Margaretha, verm. mit . .

Xk. † Johann Georg Jaſſoy, * Hanau 20. 11. 1833, † ebd. 10. 6. 1881; verm. mit Wilhelmine Birkner.

Kinder, zu Hanau geboren:

1. Friedrich Wilhelm, * 15. 10. 1857; unverm.
2. Johann Louis Karl, ſ. XIf.
3. Heinrich, ſ. XIg.

Xl. † Ferdinand Jaſſoy, * Hanau 3. 4. 1835, † ebd. . 2. 1875; verm. mit Marie Koburger.

Digitized by Google

Kinder, zu Hanau geboren:

1. Wilhelm, * 13. 7. 1864; verm. New-York mit . .
2. Johann Georg, * . . 1867, ebd.; unverm.
3. Otto, * 11. 8. 1872, ebd.; verm. . . New-York mit . .

Xm. † Johann Adam Jaſſoy, * Hanau 15. 12. 1836, † Lahr . . 1880; verm. mit Mathilde Streißgut.

Kinder:

1. Johann Ernſt, * 15. 7. 1866.
2. Guſtav Adolf, * 31. 7. 1867.

XIe. Etienne Simon Jaſſoy, * Hanau 4. 2. 1860, Kaufmann zu Wiesbaden; verm. Hanau 2. 4. 1887 mit Suſanna Katharina Gaſt, * Hanau 31. 12. 1863, Tochter des † Johann Gaſt, * . . 1835, † . . 1885, u. ſ. Gem. Eliſabeth Rießner, * . . 1835.

Kinder, zu Wiesbaden geboren:

1. Karl Siegmund, * 3. 8. 1888.
2. Ernſt Hermann, * 25. 11. 1889.
5. Eliſabeth, * 10. 4. 1899.

XIf. Johann Louis Karl Jaſſoy, * Hanau 21. 2. 1861 verm. Hanau . . . mit Kathinka Wild.

Kinder, zu Hanau geboren:

1. Helene Wilhelmine, * 7. 10. 1885.
2. Katharina Henriette Johanna, * 1. 4. 1887.
3. Heinrich Wilhelm Louis, * 11. 9. 1892.
4. Marie Helene, * 27. 5. 1894.
5. Emma Luiſe, * 4. 11. 1896.

XIg. Heinrich Jaſſoy, * Hanau 15. 8. 1863, Baumeiſter zu Berlin und Lehrer an der techniſchen Hochſchule zu Charlottenburg, ſeit 1899 ordentlicher Profeſſor an der Kgl. techniſchen Hochſchule zu Stuttgart als Nachfolger des Baudirektors v. Trietſchler. Inhaber des Rot. Adl.-Ord. 4. Kl. und der kl. goldenen Staats-Medaille. Erbauer der Trinitatis-

Digitized by Google

kirche zu Charlottenburg, des Kurhauſes auf Sylt, Kirchen zu Zürich und Poppelsdorf, der Rathäuſer zu Heilbronn und Stuttgart; verm. mit Sophie Dorothea Agathe Wolf, * Hanau 29. 7. 1869, Tochter des Wilhelm Wolf-Stark. 3 Kinder.

Kinder, zu Berlin geboren:

1. Johann Georg Wilhelm, * 7. 8. 1890.
2. Kathinka Wilhelmine Chriſtine Hildegard, * 26. 7. 1893.
3. Karl Friederich, * 25. 2. 1895.

III. Auguſt'ſcher Stamm.

VIc. † Auguſt Jaſſoy, * Metz . . , entkommt während der Hugenotten-Verfolgung wie mehrere ſeiner Geſchwiſter aus Metz und gelangt ſchließlich nach Hanau; verm. ebd. 26. 1. 1719 mit † Suſanne Grandon, Tochter des † André Grandon. 9 Kinder.

Kinder, zu Hanau geboren:

1. † André Louis, ſ. VIId.
2. † Sebaſtian Auguſt, * 12. 6. 1721, † . . 1783, Geiſtlicher, Pfarrer der franzöſ.-reform. Gemeinde zu Angermünde,[1]) Stargard i. Pom. und Parſtein; 2 mal verm. — a) mit † Madelaine Benezet, Tochter des † Daniel Benezet u. ſ. Gem. † Eliſabeth Andoyer. — b) mit † Catharine Pignon, Tochter des † André Pignon u. ſ. Gem. † Catherine Andoyer.
3. † Jean David, * 3. 5. 1723.
4. † Jeanne Marie Jacobine, * 21. 7. 1725; verm. Hanau . . 1749 mit † Jean Pierre Chriſtophe Schmidt.

[1]) Der „Salomon Dechaſſois" zu Angermünde, den die preuß. Kolonie-Liſte von 1700 anführt, iſt nicht nachweisbar verwandt mit dem 1775 zu Angermünde amtierenden Pfarrer Auguſt Jaſſoy.

Digitized by Google

6. † Sara, * 16. 8. 1730; verm. Hanau . . 1753 mit † Adam Moeder,[1] † Hanau . . 1796, Pfarrer der Walonischen Gemeinde zu Hanau.
8. † Rachel, * 23. 4. 1735; verm. Hanau . 10. 1760 mit † Philipp Heinrich Eberhard, Pfarrer der deutsch-reformierten Gemeinde zu Hanau.
9. † Alexandre, * 7. 1. 1741.

VIId. † André Louis Jassoy, * Hanau 21. 10. 1719 (Taufpate sein Onkel Louis Jassoy, Apotheker zu Metz), † Frankfurt a. M. 4. 2. 1783, Fürstl. Hess. Hanauischer Kommerzienrat, Kaufmann zu Frankfurt a. M., Bürger ebd.; 3 mal verm. — a) Hanau 16. 7. 1744 mit † Helene de la Harpe, Tochter des † Isaac de la Harpe, Bürgermeisters; 2 Söhne, von denen der 2. als kleines Kind starb. — b) Hanau 31. 5. 1768 mit † Helene Petronella Bernus,[2] Tochter des † Jacob Bernus, Besitzer des „Saalhofes" zu Frankfurt a./M., kinderlos. — c) Frankfurt a./M. . . mit † Marie Elisabeth Falk, kinderlos.

Sohn, erster Ehe:

VIIIe. † Isaac August Jassoy, * Hanau 26. 11. 1745, († in Ostindien vor 1783 als hoher Beamter), Kaufmann und Fürstl. Hanauischer Kommerzien-Assessor; verm. Hanau . 11. 1766 mit † Marie Sophie Geller, Tochter des † Jean Wilhelm Geller, Pfarrers zu Woelfi im Isenburg'schen. 3 Kinder.

Kinder, zu Hanau geboren:

1. † Helene Elisabeth Louise, * 22. 11. 1767, † Frankfurt a./M. 11. 9. 1824; unverm.
2. † Louis Daniel, s. IXe.
3. † Gustav Sebastian, * . . 1770, gestorben als ganz junger Mann.

IXe. † Louis Daniel Jassoy, * Hanau 29. 3. 1768, † Frankfurt a./M. 3. 10. 1831; hervorragender Rechtsgelehrter und

[1] Ein Enkel dieses Pfarrers, Herr Pfarrer Moeder hat „Traditionen" der Jassoys aufgezeichnet.

[2] Bernus; jetzt freiherrl. Familie.

Digitized by Google

ſtaatswiſſenſchaftlicher Schriftſteller; Rechtsanwalt des Hauſes Rothſchild; Naturfreund, beſonders Pflanzenliebhaber, hierdurch in Beziehungen zu Goethe (vgl. deſſen Reiſe am Rhein, Main und Neckar), Mitbegründer der Senckenberg. Naturforſchenden Geſellſchaft. Durch ſeine eigenartige, ſcharfſpottende Sprachweiſe auf dem „Wiener Kongreß", wo er die erbärmliche Art und Weiſe von Metternichs Staatskunſt aus nächſter Nähe kennen lernte, bekannt, ſodaß ihn Johannes Scherr[1]) den Mephiſto des Kongreſſes nannte. Hauptſächlicher Verfaſſer und geiſtvoller Verteidiger der Conſtitution des neuen Freiſtaates Frankfurt a./M. von 1817, bei welchem Verfaſſungskampfe ſich in kleinem Bilde alle die auf das Bekenntnis und das Wirtſchaftsleben bezüglichen Sonderbeſtrebungen abſpielten, die ſpäter im, — teilweiſe heute noch nicht ausgetragenen, — Streite in den großen Staaten ſich geltend machten; der Kampf wurde beſonders erbittert, als der Bundestag, den Verfaſſungen abhold, hemmend eingriff, wodurch ſich ein unerhörtes Ränkeſpiel entwickelte.[2]) Befreundet mit Ernſt Moritz Arndt, Varnhagen, Graf v. Schlabrendorf, Oelsner, Syndikus Smidt zu Bremen, v. Küpfer, Pfarrer Kirchner, v. Bethmann und vielen anderen Vaterlandsfreunden. Verfaſſer des unter dem Schriftſtellernamen „Jonathan Kurzrock" erſchienenen, ſ. Z. viel geleſenen[3]) und angeführten ſechsbändigen Werkes „Welt und Zeit", ſowie der „Aphorismen über bürgerliche Geſetzgebung", in welch letzterem Buche er die Schäden der Rechtspflege einer ſtrengen Prüfung unterzog. Verfaſſer der großartig angelegten, ungedruckten Spottſchrift „das Tierreich und

[1]) S. „Blücher u. ſeine Zeit".

[2]) Vgl. Guido Weiß: „Jaffoy, ein Vorgänger und Vorbild Börnes." — Belli Gontard, Lebenserinnerungen. — Briefwechſel Oelsner-Varnhagen. — Heyden, Gallerie berühmter Frankfurter. — Zſchokke, Reliquien von Jochmann von Pernau. — Kotzebue u. a. m.

[3]) Noch in der Mitte des Jahrh., als Gervinus ſeine „Geſchichte des 19. Jahrhunderts" ſchrieb, nannte er, indem er die ſchwächliche und zahme Schriftſtellerei der Zeit nach 1815 hart verurteilte, als einzige Ausnahme die beißenden Gedankenſplitter in „Welt und Zeit".

Digitized by Google

seine Revolution", deren Veröffentlichung durch Jassoy's Tod und die fortschrittsfeindlichen Zeitumstände vereitelt wurde. Sein Siegel auf Briefen zeigt als Wappen: gespalten, vorn die weiße Rose in Blau, hinten ein von einem Vogel überhöhtes Schrägkreuz, auf dem Helm den Spitzhut mit Januskopf; verm. Frankfurt a. M. . . 1796 mit † Amalie Ruprecht, * Frankfurt a. M. 13. 10. 1771, † ebd. 31. 12. 1851, Tochter des † Georg Adolf Ruprecht, Kais. Rates, u. s. Gem. † Amalie Helene de Neufville-Passavant-Goll;[1] 8 Kinder.

Kinder, zu Frankfurt a. M. geboren:

1. † Marie Sophie Louise, * 20. 7. 1797, † ebd. 23. 11. 1822; unverm. — Verfasserin einer Anzahl warm empfundener, meist schwermütiger Gedichte; eines derselben, „Die Klage einer Ephemere", über dessen Urheberschaft sich leider nach Sophiens frühem Tode ein Streit erhob, wurde häufig gedruckt und das allgemeine Urteil ging dahin, daß dieses Gedicht an Tiefe und Zartheit des Gehaltes wie edlem Wohllaute zu den besten Schöpfungen deutscher Dichterinnen gehört.[2]

2. † Theodor Friedrich, * 8. 12. 1798, † Frankfurt a. M. 29. 12. 1825, hochbegabter Arzt und Naturfreund; von einem geliebten Mädchen, der späteren Gräfin Saligna-

[1] Ueber Familie „de Neufville" vergl. Anmerkung zu Xc.

[2] „Sophie Jassoy" in Heydens Gallerie berühmter Frankfurter. — Frankfurter Gedenkbuch zur 4. Jubelfeier der Buchdruckerkunst 1840. — Didaskalia: zum 100jährigen Geburtstage von Sophie Jassoy.

Fénélon zurückgewieſen, gab er ſich, kaum 27 Jahre alt, ſelbſt den Tod.

3. † Jean Achille, ſ. Xn.

4. † Agathe Walpurga, * 18. 4. 1803, † Hanau . . 1860; verm. Frankfurt 17. 11. 1828 mit † Titus Emil Blachière, Cigarrenfabrikant zu Hanau, Sohn des † Emil Blachière-Rolhac,[1]) vgl. VIb., 4.

7. † Johanna Catharina Amalia Louiſe, * 24. 9. 1812, † Coblenz 2. 12. 1886; verm. Frankfurt a./M. . . . mit † J . . . T . . . Richter, Metropolitan Pfarrer.

8. † Caroline Amalie Henriette, * 31. 5. 1815, † Frankfurt a./M. 20. 2. 1839 als Braut.

Xn. † Jean Achille Jaſſoy, * Frankfurt a. M. 21. 6. 1801, † ebd. 22. 6. 1859, Apotheker; verm. Frankfurt a./M. 25. 7. 1827 mit † Auguſte Daëms, * Frankfurt a./M. 13. 8. 1806, † ebd. 26. 5. 1879, Tochter des † Friedrich Daëms,[2]) Kaufmanns, u. ſ. Gem. † Julie Henriette Röhm, einer Pfarrerstochter. 4 Kinder, von denen 2 ganz klein ſtarben.

Kinder, zu Frankfurt a. M. geboren:

1. Ludwig Wilhelm, ſ. XIf.

4. † Marie Amalie, * 21. 4. 1835, † Frankfurt a./M. 21. 6. 1873; verm. ebd. 15. 8. 1859 mit Georg Wunderlich, Kaufmann. 3 Söhne.

[1]) Réfugié-Familie aus Poitou. Ein reformierter Geiſtlicher Blachière flieht während des Gemetzels der Bartholomäus-Nacht nach La Rochelle; vgl. Haag, France protestante.

[2]) Deſſen Vater † Gerhard Arnold Daëms ſtammte aus Hertogenbuſch und war Oberſtwachtmeiſter in Waldeckſchen Dienſten; verm. mit † Marie Friederike v. Tabor; älteſter Sohn: † Georg Daëms, vermachte der Stadt Frankfurt a./M. eine wertvolle Gemäldeſammlung und errichtete eine Familienſtiftung.

XIf. Ludwig Wilhelm Jassoy,[1] * Frankfurt a. M. 22. 11. 1828, Apotheker, gewesener Stadtverordneter und Mitglied des Ausschusses zur Schaffung des Reichsarzneibuches; verm. Frankfurt a./M. 5. 9. 1859 mit Dorothea Katharina Kayßer, * ebd. 11. 9. 1838, Tochter des † Ferdinand August Kayßer, * 24. 10. 1808, † 9. 7. 1873, Baumeisters zu Frankfurt a. M., u. s. Gem. † Johanna Maria Voigt, * 1. 8. 1812, † 21. 11. 1881; vgl. Bd. 7 S. 198.

Kinder, zu Frankfurt a. M. geboren:

1. Johanna Marie, * 12. 2. 1861; verm. Frankfurt a./M. 17. 10. 1883 mit Friedrich Helgers, Kaufmann. Sohn des Johann Eduard Helgers, * 4. 1. 1805, † 27. 5 1853, Kaufmann zu Krefeld und der Antonie Taëms, * Frankfurt a./M. 4. 9. 1812, † 24. 5. 1861. 3 Kinder.
2. Ernst Ferdinand August, * 10. 7. 1862, Dr. phil., Apotheker zu Frankfurt a. M., Reserve Offizier a. D.; verm. Frankfurt a./M. 4. 5. 1895 mit Ida Pauline Johanna Kayßer, * Moskau 20. 4. 1870, Tochter des Lorenz Wilhelm Kayßer, * 5. 1. 1835, Fabrikbesitzers, u. s. Gem. Marie (Masha) Alexandrine Ryber, * Moskau, 25. 10. 1848; vgl. Bd. 7 S. 198.
4. Auguste Sophie, * 25. 2. 1869; verm. Frankfurt a./M. 13. 5. 1890 mit Johann Heinrich Eckardt, Schriftsteller und Buchhändler, Verfasser von „Alt-Kiel in Wort und Bild", „Merian und Topographien" u. a. m.

[1]) Gab die Memoiren von Frau Jassoy-Morizot unter dem Titel „Erlebnisse einer Hugenotten-Familie nach einer Abschrift (im Besitze der Familie Roques zu Paris) heraus. Die Urschrift liegt wahrscheinlich auf der „bibliothèque du Protestantisme" zu Paris, wohin sie Herr Pfarrer Jean Schmidt geschenkt haben dürfte.

Digitized by Google

Kahle,

v. Kahle.

(Nachtrag zu Bd. 7. S. 177 fg).

A. Die Herren von Sangerhausen, genannt Kale.

Wappen: 5 (2:2:1) Rosen. Auf dem Helm: Stierhörner.

Die Kahles mit dem Rosenwappen haben sich scheinbar über ganz Niedersachsen ausgebreitet, so nach Nordhausen, Braunschweig, Gardelegen. Im Magdeburger Archiv finden sich Siegel von 1700--1700. Sogar nach der Lausitz (Grabmale der adligen Kahles zu Kamenz,) nach Dresden, Sachsen und Schlesien (Siegel im Breslauer Archiv) scheinen sie gekommen zu sein. Ein Zusammenhang der einzelnen Zweige ist jedoch nicht nachweisbar.

B. Die Gardelegener Kahle.

Das Wappen hat sich in weiblicher Linie vererbt, wahrscheinlich nachweisbar bis Adam I 1588.

Evangelisch. Berlin.

I. † Adam I. Kahle, † 14. 8. 1661; verm. mit † Levetre Stein.

Sohn:

II. † Adam II. Kahle, * Gardelegen . . . , Stadtkämmerer ebd.

Digitized by Google

Kinder:
3. † Martin, s. IIIa.

A. Magdeburger Ast.

IIIa. † Martin Kahle, Kgl. Preuß. Consistorialrat, Ober-Domprediger und erster Inspektor der Kirchen und Schulen im Holz-Kreise des Herzogtums Magdeburg; verm. Magdeburg . . . 1698 mit † Christiane Dorothea Röver, Tochter des † . . . Röver, Predigers an der Johanniskirche zu Magdeburg.

Kinder:
1. † Christian August, s. IVa., Aelterer (Förderstedter) Zweig.
6. † Ludwig Martin, s. IVb., Jüngerer (Geadelter) Zweig.

1. Aelterer (Förderstedter) Zweig.

VIa. † Philipp Kahle; vgl. die Zeitschrift „Der Bär", 3 Jahrg., Nr. 8 vom 15. 6. 1877, S. 188.
4. Pauline; verm. mit † . Zarepki, Major zu Münster.

VIIa. † Carl Moritz Kahle, . . verm. mit Therese Mossner.

Kinder:
2. Sophie; verm. mit Gustav Oder.
6. Clara, * 26. 12. 1843, verm. mit Wallach, Steuer-Director.

2. Jüngerer (Geadelter) Zweig[1].

Wappen (1786): innerhalb goldenen Schildrandes in Silber ein schwarzer Eberkopf mit einem natürlichen Zweige mit drei Eicheln im Maule, begleitet oben rechts von einer Vierung: gespalten: vorn in Blau drei goldene Aehren auf grünem Boden und hinten in Grün ein wachsender rot-schwarz in gewechselter Farbe gekleideter Bauer mit spitzem Hut, welcher eine Sense über der Schulter trägt. Auf dem gekrönten Helm mit schwarz-silbernen

[1]) Vgl. Handbuch d. Preuß. Adels, Bd. I., E. S. Mittler u. Sohn, Berlin 1892, S. 244 fg.

Digitized by Google

Decken ein schwarzer Eberkopf mit natürlichem Eichelzweige im Maule zwischen geschlossenen vorn schwarzen, hinten rotem Fluge. Schildhalter: zwei nackte kahle Männer auf Marmorsockel. Wahlspruch: SUB UMBRA ALARUM. (Den Eberkopf führen die Kahle seit 1588.)

IVb. † Ludwig Martin Kahle,[2]) * Magdeburg 5. 12. 1712, † Berlin 5. 4. 1775, studierte 1729 zu Jena, 1733 zu Halle, 1734 Magister zu Halle, 1735 Adjunct der philosophischen Facultät, reiste bis 2. 2. 1737 nach Holland, England und Frankreich, 1737 außerordentl. und bald darauf ordentlicher Professor in der Weltweisheit zu Göttingen, 2. 3. 1744 Dr. utr. jur., 1747 außerord. Prof. der Rechte, 19. 10. 1750 Hofrat und Lehrer über Natur- und Staatsrecht an der Staats- und Kanzlei-Akademie zu Hanau, Ost. 1751 Professor der Rechte zu Marburg, 1752 Prorector, 1753 Kgl. Preuß. Hof- und Kammergerichtsrat zu Berlin, 1755 Mitglied der Justiz-Prüfungskommission, 1764 Geheimer Finanz-, Kriegs- und Domänenrat und Justitiar des General Ober-Finanz-, Kriegs- und Domänen-Direktoriums, Syndikus des Kammergerichts; Geheimer Ober-Finanz, Kriegs- und Domänenrat; Mitarbeiter am Allgem. Land-Recht. Seine Schriften vgl. Meusel, gelehrt. Deutschl. VI., S. 387.; verm. 3. 9. 1739 mit † Lucie Magdalene Meyer, Tochter des † ... Meyer, Weinhändlers zu Hannover.

Söhne:

1. † Konrad Christian, s. Vb.
2. † Friedrich Karl Filipp, s. Vc. genannt „der Schöne"

wurden von Sr. M. Friedrich Wilhelm II., König von Preußen, Berlin 4. 10. 1786, wegen der „Verdienste ihres verstorbenen Vaters" in den Adelstand erhoben.

Vb. † Konrad Christian v. Kahle, * Berlin 8. 7. 1748, Kriegs- und Domänenrat und Justitiar bei der Kurmärk. Kammer; verm. Wollup ... mit † Karoline Amalie Gottfriede Bayer, * Wollup ..., † ..., geschieden und

[2]) Vgl. F. W. Strieder, Hess. Gel. Gesch., Cassel 1785, Bd. 6, S. 445 fg.

Digitized by Google

wieder verm. mit † . . . v. Schmidt, Major im Husaren-Regiment v. Göckingk.

Kinder:

1. † Georg Christian Wilhelm Ludwig, * . . . 1775, † . . . 1809, Premierleutnant im 3. Ostpreuß. Landwehr Infanterie-Regiment; verm. mit † Wilhelmine Karoline Gerhardine Henriette Schomer.
2. † Filippine Louise Karoline, * Berlin 21. 9. 1780; verm. . . 1802 mit † Karl Ferdinand Wilhelm v. Roeder.

Vc. † Friedrich Karl Filipp v. Kahle, * Berlin 1. 7. 1755, † Freienwalde a. O. 29. 4. 1837, Domherr und Dechant des Kollegiatstifts Bonifacius und Moritz zu Halberstadt; verm. mit † Henriette Konstanze Maria Delattre, geschied. v. Flemming, aus Stettin, † . . 2. 1809.

Kinder, zu Freienwalde a. O. geboren:

1. † Felix Ludwig Konstantin Theodor, s. VIb.
2. † Julie Marie Magdalene Charlotte, * 29. 3. 1806, † Schönweide bei Köpnick 22. 1. 1864.

VI b. † Felix Ludwig Konstantin Feodor v. Kahle, * Freienwalde a. O. 13. 10. 1804, † Bellin im Kreise Königsberg i. d. N.-M. 23. 7. 1868, auf Bellin, kaufte 1834 Bellin bei Bärwalde; verm. Frankfurt a. O. 13. 5. 1839 mit † Adelaide Freiin v. Steinäcker, * Ludwigslust 1. 8. 1815, † Berlin 24. 1. 1891. . . .

Kinder:

1. Adelaide Julie Charlotte Friederike, * Frankfurt a. O. 28. 2. 1840; verm. Bellin 13. 10. 1857 mit Benno Hann v. Weyhern, Exz., Generalleutnant z. D., 1892 zu Berlin.
2. Julie Henriette Adelaide Friederike, * Frankfurt a. O. 6. 4. 1841, 1892 zu Berlin.

Digitized by Google

3. Anna Henriette Antonie Elise, * Bellin 17. 2. 1843, 1892 Bildhauerin zu Berlin.

4. Helene, * Bellin 24. 12. 1846; verm. Berlin 31. 12. 1867 mit † Ernst v. Hymmen, † Berlin 30. 5. 1871, Rittmeister à la Suite des Westfäl. Ulanen Regiments Nr. 5 und Adjutant Sr. K. H. des Prinzen Albrecht von Preußen.

Digitized by

Kalliese,

aus Lissa in Posen.

Evangelisch. In Posen, Berlin, Schlesien. Nach unverbürgten Familiennachrichten soll die Familie zu den um die Zeit des dreißigjährigen Krieges aus Böhmen und Schlesien der Religionsverfolgung wegen nach Polen ausgewanderten Protestanten gehört haben. Die urkundlich beglaubigte Stammreihe beginnt Anfangs des 18. Jahrhunderts mit Erdmann Kalliese, der in den Kirchenbüchern der evangelischen Kreuzkirche zu Lissa in Posen auch noch unter den Namen Kolieba, Kalliebe, Gallibe, Galliebe al. Kalliese aufgezeichnet ist. Weiter zurück läßt sich der Stammbaum der Familie nicht verfolgen, nicht einmal der Geburtstag und -ort des Erdmann Kalliese ist bekannt, da bei der Einäscherung von Lissa durch die Russen am 29. Juli 1707 leider auch die Kirchen mit den Kirchenbüchern vernichtet wurden. In der Provinz befindet sich eine Reihe von Glocken, die von den unter II., IIIa. und IVa. Genannten gegossen sind, vgl. Kunstdenkmäler der Prov. Posen I., 153 fg. und Zeitschrift d. histor. Gesellsch. für die Prov. Posen

Digitized by Google

an verschied. Orten. Ein Wappen der Familie ist nicht bekannt.

I. † Erdmann Kolieba, Kalliebe, Gallibe, Galliebe al. Kalliese, * . . . , † Lissa i. Pos. 21. 3. 1781, Bürger und Rademacher zu Lissa i. Pos.; 2mal verm. — a) 31. 10. 1731 mit † Maria Magdalena Nützke, † um 1743, Tochter des † Johann Nützke. — b) 3. 2. 1745 mit † Marie Elisabeth Kallenbach, * 12. 8. 1717, † 31. 1. 1786, Tochter des † Christian Kallenbach, Tuchmachers zu Lissa, u. s. Gem. † Anna Maria Intermann.

Kinder:
Erster Ehe:

1. † Johann Erdmann, * 9. 3. 1743, † 31. 3. 1743.

Zweiter Ehe:

2. † Johann Erdmann, s. II.
3. † Daniel, * 12. 12. 1748, † 10. 7. 1757.
4. † Samuel, * 24. 3. 1750, † 22. 8. 1772.
5. † Christian, * 6. 2. 1752, † 16. 1. 1754.
6. † Willius, * 1. 1. 1760, † . . .

II. † Johann Erdmann Kalliese, * 23. 3. 1746, † 14. 11. 1806, Bürger, Stück- und Glockengießer zu Lissa i. Pos.; verm. 22. 10. 1777 mit † Christina Elisabeth Weiß, * 28. 1. 1759, † 9. 5. 1813, Tochter des † Johann Gottlieb Weiß, Fleischhauer zu Lissa, u. s. Gem. † Anna Christina Walter.

Kinder:

1. † Ernst Erdmann, * 11. 2. 1782, † 5. 10. 1783.
2. † Carl Gottlieb, s. IIIa., älterer Zweig.
3. † Samuel Gottfried, s. IIIb., jüngerer Zweig.
4. † Johann August, * 14. 6. 1789, † 16. 6. 1789.
5. † Ernst Willius, * 4. 8. 1801, † 14. 9. 1801.
6. † Tochter; verm. . mit † . . . Mummert, Brauereibesitzer.
7. † Tochter: verm. . mit † . . . Herbricht.

Digitized by Google

A. Aelterer Zweig.

Im Mannesstamm erloschen.

IIIa. † Carl Gottlieb Kalliese, * 19. 6. 1785, † 9. 7. 1837, Bürger, Stück- und Glockengießer zu Lissa; verm. . . . 1808 mit † Anna Susanne Scheibel.

Kinder:

1. † Johanna Charlotte, * 5. 9. 1809.
2. † Johann August, s. IVa.
3. † Carl Eduard, * 27. 6. 1814, † 17. 7. 1814.
4. † Johanna Karoline, * 26. 10. 1815; verm. mit † . . . Seiler, Gutsbesitzer in Lissa.
5. † Pauline Auguste, * 23. 7. 1818; verm. mit † . . . Schneider, Müllermeister.
6. † Karl Heinrich, * 25. 5. 1821, † 12. 12. 1822.

IVa. † Johann August Kalliese, * 21. 10. 1811, † 23. 6. 1858, Bürger, Schlosser und Glockengießer zu Lissa; verm. 7. 10. 1840 mit † Anna Rosina Koebe, Tochter des † . . . Koebe, Bürgers und Eigentümers.

Kinder:

1. † Karl Julius Erdmann, * 10. 1. 1842, † 12. 5. 1863.
2. † Amalie, * 25. 12. 1845, † Guhrau 8. 9. 1887; 2mal verm. — a) mit † . . Tinnemann, Kaufmann zu Glogau. — b) mit Josef Kunze, Kaufmann zu Guhrau.

B. Jüngerer Zweig.

IIIb. † Samuel Gottfried Kalliese, * 29. 3. 1787, † 5. 7. 1820, Bürger und Tuchmachermeister zu Lissa i. Pos.; verm. 26. 10. 1814 mit † Johanne Charlotte Hoffmann, * 7. 11. 1788, † 29. 3. 1867.

Kinder:

1. † Karl Friedrich August, s. IVb.
2. † Karl Eduard, s. IVc.

Digitized by Google

3. Johanne, * 7. 5. 1817; verm. . . 183 . mit † Johann Samuel Jünger, * 1. . 1811, † 16. 4. 1885, Bürger und Seifensieder zu Lissa i. Pos.

IVb. † Karl Friedrich August Kalliese, * 6. 11. 1815, † 9. 8. 1886, Goldarbeiter, Stadtrat, Stadtältester zu Lissa, Vorsteher der Feuerwehr, Hausbesitzer; verm. mit † Emeline Tschoepe, † 4. 9. 1885, Tochter des † . . Tschoepe, Seilermeisters zu Lissa.

Kinder:

1. † Paul, † . 1. 1885, Goldarbeiter.
2. † Max, † . 10. 1883, Brauereibesitzer zu Reisen.
3. Klara; verm. mit . . Mach, Regierungs Sekretär zu Posen.
4. Anna; verm. 21. 10. 1873 mit . . Engmann, Regierungssekretär zu Posen.
5. † Emeline, † 26. 4. 1881.

IVc. † Karl Eduard Kalliese, * 22. 5. 1819, † 24. 8. 1871, Pastor zu Labischin, Kreis Schubin; 2mal verm. — a) . . 1850 mit † Klementine Mischke, * 8. 11. 1829, † 1. 5. 1853, Tochter des † Friedrich Mischke, Rittergutsbesitzers auf Rawenszyn bei Schwetz i. Westpr. — b) 29. 8. 1854 mit Elise Friederike Thusnelda Raatz, * 8. 10. 1828, Tochter des † Karl August Raatz, * 22. 12. 1787, † Bromberg 12. 4. 1874, u. s. Gem. † Johanna Friederike Wittchow, * 11. 1. 1796, † 25. 5. 1872, aus einer alten pommerschen Pastorenfamilie.

Kinder, zu Labischin geboren:

Erster Ehe:

1. Adelheid Emilie, * 9. 9. 1851; verm. mit † Hugo Promnitz, * 15. 9. 1836, † Kroischwitz bei Schweidnitz 24. 11. 1889, Ingenieur.
2. † Max Clemens Karl, * 16. 3. 1853, † . 12. 1882,

Digitized by Google

machte den Krieg 1870/71 als Freiwilliger im 4. Pomm. Inf.-Rgt. Nr. 61 mit; Kgl. Sächs. Stabsarzt im 5. Sächs. Inf.-Rgt. Nr. 104, verunglückte bei Freiburg i. B. durch Absturz vom Roßkopf.

Zweiter Ehe:

3. Paul Friedrich Arnold, s. Va.
4. Karl Albert Felix, s. Vb.
5. † Anna Gertrud, * 15. 5. 1859, † 30. 5. 1862.
6. Friedrich August, * 24. 8. 1861, prakt. Arzt zu Bunzlau; verm. 12. 4. 1887 mit Helene Ueberschär, * Rothenburg a. d. Oder 22. 4. 1863, Tochter des † .. Ueberschär, Superintendenten zu Oels, u. s. Gem. † Ida Kühn.
7. † Johann Gottfried Ernst, * 2. 7. 1863, † 30. 5. 1864.
8. Heinrich Ernst, * 18. 4. 1865, Apothekenbesitzer zu Mrotschen bei Nakel in Posen; verm. 23. 6. 1896 mit Olga Weinschenker, * Fordon 25. 5. 1872, Tochter des Johann Weinschenker u. s. Gem. Wilhelmine Katt.
9. Johanna Karoline Marie, * 23. 9. 1867; verm. 29. 3. 1892 mit Max Rohr, Hammerwerksbesitzer zu Zechendorf bei Freudenstier.
10. † Lina Elise, * 7. 11. 1869, † 24. 12. 1870.

Va. Paul Friedrich Arnold Kalliese, * 1. 9. 1855, Kaufmann zu Inowrazlaw; verm. 9. 5. 1885 mit Hulda Rasp, * 13. 2. 1855, Tochter des .. Rasp, Kaufmanns, u. s. Gem. Anna Buchholz.

Kinder:

1. Hilmar, * 1. 7. 1888.
2. Walter, * 19. 9. 1890.

Digitized b

Vb. Karl Albert Felix Kalliese, * 15. 7. 1857, Kgl. Preuß. Hauptmann beim Bekleidungsamte des Garde-Korps; verm. 14. 11. 1888 mit Anna Goerlach, Tochter des G . . Goerlach, Steinbruchsbesitzers zu Warthau i. Schles., u. s. Gem. Pauline Speer.

Tochter, zu Gumbinnen geboren:

1. Erna, * 14. 11. 1889.

Digitized by Google

Knüsli, Knüsly,

im Hard.

Wappen: A. in Gold schwarzer Triangel, darunter schwarzer Stern. Kleinod: Jungfrauenrumpf, gekrönt, Kleid gespalten von Gold und Schwarz.

B. Außerdem wurde schon im 18. Jahrhundert, vielleicht früher, ein anderes Siegel geführt, ein springendes Pferd, gesattelt und gezäumt, begleitet unten rechts von einem Häuschen. Die Farben sind schwarz in Gold, Sattel rot, Häuschen natürlich, Helm: gekrönt, Pferd wachsend.

Beide Wappen kommen auch geviertet vor.

Das Wappen der Winterthurer Knüsli findet sich in Rietstap Armorial général.

Reformiert, Zürich, Boppard, Enkirch a. d. Mosel.

Altes Geschlecht im Kanton Zürich, welches nach mündlicher Ueberlieferung im 14. Jahrhundert von Uster kam, dann in Oberleimbach, dem heutigen Mittelleimbach, ansässig war. 1443 im alten Zürichkrieg erwarb ein Büchsenmeister Knüsli aus dem Blumenrohr bei Leimbach das Gut im Hard, welches, immer auf den ältesten Sohn weitererbend, noch im 19. Jahrh. im Besitz des

Digitized by

Geschlechtes war. Obschon das Geschlecht schon früher urkundlich vorkommt, läßt sich die Stammtafel bis jetzt mit Sicherheit nur auf Jos Knüsli, * 1597, zurückführen.

Der Name Knus, Knüsli kommt von Chnuz (schon anno 771 in den St. Galler Urkunden) und bedeutet soviel wie rasch, rüstig, entschlossen.

Ein Rudi Knus von Gersau fiel in der Schlacht bei Sempach. Die Knus und Knüsli mögen ursprünglich desselben Stammes sein. Knüsli giebt es zwei Geschlechter: 1. die Knüsli im Hard und in Leimbach und 2. die Knüsli in Stablikon und Winterthur; zu letzterem Geschlecht, welches zur Reformationszeit von Schwyz nach Stablikon (Kanton Zürich) kam, gehört Rechtsanwalt Hans Knüsli, Direktor der Winterthurer Maschinenfabrik.

Zur Familie Knüsli gehört auch Emanuel Gabriel Knüsli, begraben mit seiner Gattin Emilie Mac Donald auf dem Père Lachaise zu Paris. Von seinen Töchtern aus seiner Ehe mit † Marie Anne Coltzmann heiratete † Marie Emilie, * Lissabon . . 1792, † Paris 11. 1. 1862, verwittwete Dios Santos, den letzten Herzog von Duras, † Amedée Bretagne Malo de Durfort de Duras, Herzog von Duras, Kommandeur der Ehren-Legion, Pair von Frankreich, die andere den spanischen Rittmeister Grafen Costalnis.

Von den Knüsli im Hard und Leimbach, schon in alter Zeit in Enge verbürgert, teilt Herr Hauptmann Rellstap zu Leimbach mit: „Die ältesten Geschlechter hierorts sind: die Knüsli, die Frymann, die Welti und

Digitized by

die Nägeli." Das Stammhaus der Knüsli liegt offenbar im jetzigen „Mittlerleimbach". Das „Blumenrohr" wird jetzt „Ries" genannt. Das jetzt noch stehende Haus zum Blumenrohr war nach altem Schweizergebrauch mit Sprüchen geziert, einer lautete:

„Da man das Haus baut zum Blumenrohr,
„Waren die Eidgenoß in großer Gefohr.
„Galt ein Mütt Kernen 21 Gulden und ein Ort,
„Desgleichen kein Mann nie erhort.
1623."

Das Geschlecht teilt sich in 3 Stämme, der älteste Stamm in 2 Aeste, den alten Zürcher Ast, der sich „Knüsly" schreibt, und den jüngern, deutschen Ast, der sich wieder in zwei Zweige, den rheinischen und den neuen Zürcher gliederte.

I. † Jos (Joss) Knüsli, * um 1597, † Oberleimbach 24. 5. 1664; verm. 26. 8. 1621 mit † Elisabetha Münch. Das Geschlecht Münch blühte noch zu Anfang des 19. Jahrh. in Unterleimbach. Ein Johans Münch wird erwähnt in einer Urkunde vom 26. 2. 1294, in welcher Rüdiger Maneß der Aeltere, seinem Sohne Rüdger seinen Hof in Leimbach verkauft. (Staatsarchiv Zürich).

Kinder:

1. † Eva, * 1623.
2. † Joggeli (Jakob), II.
3. † Adam, * 1627.
4. † Hans Joggeli, * 1629.
5. † Margarethli, * 1633.
6. † Casperli, * 1637.

II † Jakob (Joggeli) Knüsli, get. 25. 9. 1625, † 18. 3. 1663; verm. 7. 8. 1653 mit † Anna Hauser. Er wohnte im

Digitized by

Hard. Anna Hauser war aus dem Geschlecht der Hauser im Kratz in Enge, jetzt ausgestorben. Sohn der letzten Hauser ist Herr Kantonsrat Welti-Hausheer in Enge.

Sohn:

III. † Kaspar Knüsli, get. 16. 6. 1657, † Oberleimbach 23. 7. 1688; verm. 29. 3. 1680 mit † Elisabetha Frymann von Leimbach, † ebd. 25. 5. 1721. Von ihm heißt es: „Den 4. Mai 1681 wird Caspar Knüsli Joggelis sel. Sohn aus dem Blumenrohr, wieder zu einem Gemeindegenoß vor der ganzen Gemeinde Enge angenommen um 20 Gulden. Sein Schwäher war Hans Frymann von Leimbach." Wahrscheinlich war er in Kriegsdiensten abwesend.

Kinder:

1. † Hans Heinrich, * 1682, † ?
2. † Hans Rudolf, IV.

IV. † Hans Rudolf Knüsli, * im Hard 13. 5. 1688, zu Enge; verm. 22. 11. 1711 mit † Regula Abegg, aus dem Geschlecht der Abegg im Stock in Enge.

Sohn:

V. † Hans Jakob Knüsli, * im Hard, Gemeinde Außersihl, 28. 8. 1719, † ebd. 10. 1. 1801, Alt-Geschworner, Landwirt im Hard; verm. Zürich 2. 2. 1745 mit † Margaretha Haug (Hug), von Opfikon, * . . 1724, † im Hard 17. 6. 1797, Tochter des † Heinrich Hug u. s. Gem. † Regula Widmer.

Kinder, im Hard geboren:

1. † Hans Heinrich, s. VI a., Aeltester Stamm.
2. † Jakob, * 17. 8. 1749, † ebd. 20. 3. 1803; unverm.
3. † Johannes, s. VI b., Mittlerer Stamm.
4. † Rudolf, s. VI c., Jüngster Stamm.
5. † Margaretha, * 9. 9. 1758; verm. mit † Jakob Aeberli, von Nußbaumen.
6. † Susanna; verm. mit † Heinrich Leemann, von Seebach.

Digitized by Google

A. Aeltester Stamm.

VIa. † Hans Heinrich Knüsli, * im Hard bei Zürich 3. 2. 1746, † ebd. 5. 1. 1812, geschworner Gemeinderat; 2 mal verm. — a) Zürich . 6. 1785 mit † Regula Leemann, von Hirslanden, * um 1752, † im Hard . 12. 1789. — b) Zürich . . 1795 mit † Anna Barbara Burri, von Höngg, * 26. 12. 1762, † im Hard 30. 5. 1812.

Kinder, im Hard geboren:

1. † Elisabetha, * 4. 3. 1786, † ebd. 21. 8. 1858; unverm.
2. † Johannes, s. VIIa., Alter Zürcher Ast.
3. † Dorothea, * 27. 4. 1797; verm. mit † Jakob Wuhrmann, von Dübendorf.
4. † Katharina, * 21. 12. 1798; verm. mit † Johannes Frymann, von Unterleimbach.
5. † Anna Barbara, * 3. 1. 1801; verm. mit † Johann Greif, von Wangen, Gastwirt zu Greifensee.
6. † Anna, * 8. 1. 1803; verm. mit † Rudolf Guyer, Oberamtswaibel zu Greifensee.
7. † Heinrich, s. VIIb., Deutscher Ast.

I. Alter Zürcher Ast „Knüsly".

Wappen B.

VIIa. † Johannes Knüsli, * im Hard 6. 8. 1788, † ebd. 25. 7. 1826, Landwirt im Hard zu Außersihl; 2 mal verm. — a) Bassersdorf 8. 1. 1805 mit † Susanne Mettler, von Niederglatt, * 24. 1. 1790, † im Hard 8. 8. 1816, Tochter des † Rudolf Mettler, Untervogt und Bezirksrichter zu Niederglatt; kinderlos. — b) Bassersdorf 19. 3. 1817 mit † Anna Barbara Trüb, von Fällanden, * 10. 2. 1793, † . . ., Tochter des † Rudolf Trüb, Seckelmeister und Wirt zu Fällanden.

Kinder, im Hard geboren, zweiter Ehe:

1. † Katharina, * 30. 2 (!). 1819, † im Hard 26. 6. 1888;

Digitized by Google

verm. . . 1841 mit † Heinrich Gugolz, Wirt und Gemeind-Ammann von Außersihl.
2. † Barbara, * 30. 9. 1820, † Außersihl 16. 9. 1852; verm. 4. 9. 1843 mit † Hans Heinrich Pfister, Landwirt von Illnau, später von Außersihl.
3. † Johannes, s. VIIIa.

VIIIa. † Johannes Knüsli, * 2. 11. 1826, Großkaufmann und seit 1852 Bürger zu Zürich; verm. mit Emma Karoline Kappeler[1], * . . 1829, aus altem Frauenfelder Patrizier-Geschlecht.

Die Familie Kappeler ist sehr alt, stammt ursprünglich aus Kolmar im Elsaß, gehörte seit vielen hundert Jahren zu den ersten Familien des Thurgau und gab der Stadt Frauenfeld mehrere Bürgermeister.

Kinder:

1. Mathilde, * 16. 8. 1862.
2. Hans, * 7. 9. 1865, Großkaufmann zu Zürich.
3. Eugen, * 28. 4. 1870, desgl.

II. Deutscher Ast.

VIIb. † Heinrich Knüsli, * im Hard bei Zürich 9. 3. 1805, † Elberfeld 5. 4. 1871; verm. mit † Amalie Müller, * Düsseldorf 17. 11. 1804, † 29. 9. 1859, Tochter des † Johann Wilhelm Müller, * auf der Dombach bei München-Gladbach . . ., † Düsseldorf . . ., Sammetfabrikant, u. s. Gem. † Johanna Katharina Wilms.

Kinder, zu Elberfeld geboren:

1. Anna, * 6. 8. 1837.
2. Heinrich, s. VIIIb., Rheinischer Zweig.
3. † Ernst Friedrich, s. VIIIc., Neuer Zürcher Zweig.

---

[1]) Wappen: In B. eine w. Lilie, überhöht von 3 (1 : 2) w. Sternen; auf dem Helm ein halbes Mühlrad, die Schnittfläche nach oben. (Nach einem Siegel).

Digitized by

a. Rheinischer Zweig.

Wappen A.

VIIIb. Heinrich Knüsli, * Elberfeld 12. 9. 1839, Ingenieur zu Boppard a. Rh., studierte am Polytechnikum zu Zürich, war Ingenieur beim Bau der Eifelbahn, später Sektions-Baumeister beim Neubau der Moselbahn zu Trier, lebt auf seinem Landgut bei Boppard a. Rh.; verm. Elberfeld . . 1862 mit Maria Knibbe, * Elberfeld 29. 6. 1842, Tochter des † Johann Heinrich Martin Knibbe, lutherisch, Kaufmann, u. s. Gem. † Maria Sybilla Nelles, kath. Die Familie Knibbe aus Braunschweig stammt ab von † Jost Knibbe, * 1618, † Birkendorf in Hannover.[1]) 1692.

Kinder:

1. Heinrich, s. IXa.
2. Maria, * Elberfeld 17. 4. 1866; verm. Boppard . . 1889 mit Georg Klastadt[2]), Kaufmann zu Köln a. Rh.
3. Luise, * Trier 19. 5. 1872; verm. Boppard 15. 10. 1898 mit Heinrich Klastadt, Gutsbesitzer auf Thalheim bei Bromberg.

IXa. Heinrich Knüsli, * Elberfeld 8. 8. 1863, prakt. Arzt u. Weingutsbesitzer zu Enkirch a. d. Mosel; verm. dort 14. 4. 1898 mit Anna Maria Caspari,[3]) * Enkirch 30. 3. 1870.

---

[1]) Wappen (neu): in W. ein schreitender schw. Löwe mit r. Zunge und g. heidnischer Krone. Auf d. Helm: der Löwe wachsend zwischen 2 w. Flügeln; vgl. Neuer Steben V, 6. Heft 6, S. 49.

Wappen:

[2]) Von W. über R. geteilt, oben gr. Kleeblatt, unten w. Turm mit 3 Zinnen, einer Thor- und einer Fensteröffnung; auf dem Helm mit r.-w. Decke: der Turm. Die Gutsbesitzerfamilie Klastadt ist litauischen Ursprungs u. stammt aus der Gegend von Königsberg i. Pr.

[3]) Wappen: in B. ein w. Schrägbalken begleitet unten von 3 schräggestellten g. Lilien; auf dem Helm mit b. w. Decken eine g. Lilie zwischen 2 w. b. und b. w. geteilten Büffelhörnern, ebd. S. 42.

Digitized by Google

Tochter des † Heinrich Eduard Caspari, * 9. 5. 1830, † 18. 4. 1890, Weingutsbesitzer zu Enkirch, und s. Gem. Elisabeth Wilhelmine Immich, * Enkirch 9. 1. 1839, † 13. 1. 1897. Die Familie C. stammt ab von † Joh. Peter Caspari, * 1652, † 23. 12. 1726, Gerichtsviergeschworener u. Kirchencensor zu Enkirch.

Kinder, zu Enkirch geboren:

1. Anna Maria, * 24. 2. 1899.
2. Hans Heinrich, * 19. 10. 1900.

b. Neuer Zürcher Zweig.

VIIIc. † Ernst Friedrich Knüsli, * Elberfeld 24. 1. 1847, † Winterthur 3. 2. 1900, ref., Bürger und Kaufmann zu Zürich; verm. Mailand 22. 12. 1883 mit Amalia Agnesina . . ., * Mailand 25. 7. 1866, kath.

Kinder, zu Mailand geboren, reformiert:

1. Hugo Friedrich Martin, * 25. 9. 1887.
2. Heinrich Karl Robert, * 31. 3. 1895.

B. Mittlerer Stamm.

VIb. † Johannes Knüsli, * 2. 2. 1752, † Außersihl 17. 5. 1808; verm. mit † Anna Katharina Egli, von Hirslanden, † 7. 8. 1790.

Kinder:

1. † Katharina, * 2. 11. 1782, † 24. 9. 1852; verm. mit † Heinrich Hotz, Gemeind-Ammann zu Außersihl.
2. † Hans Jakob, * 24. 1. 1784, † 19. 8. 1820.
3. † Hans Heinrich, s. VIIc.

VIIc. † Hans Heinrich Knüsli, * 12. 11. 1785, † 22. 4. 1836; verm. mit † Susanne Müllhaupt, von Außersihl.

Digitized by Google

Sohn:

VIIId. † Joh. Heinrich Knüsli, * 8. 8. 1828, † 17. 6. 1887; verm. mit † Anna Wyder, von Außersihl, * 15. 5. 1835, im Feldegg.

Kinder:

1. Heinrich, s. IXb.
2. † Anna, * 12. 5. 1856, † 28. 4. 1895.
3. Minna, * 24. 7. 1857; verm. mit Heinrich Meyer, von Rümlang.
4. Hans, s. IXc.
5. Bertha, * 22. 1. 1862; verm. mit Johann Meister, von Beuken.

IXb. Heinrich Knüsli, * 28. 2. 1855; verm. mit Sophie Elise Bratschi, von Leuk.

Kinder:

1. Heinrich, * 5. 5. 1881.
2. Hans, * 31. 10. 1885.

IXc. Hans Knüsli, * 10. 4. 1860; verm. mit Elise Dintheer, von Sulgen.

Tochter:

1. Bertha Elise, * 13. 12. 1894.

C. Jüngster Stamm.

VIc. † Rudolf Knüsli, * 18. 8. 1754, † 29. 6. 1803; verm. mit † Katharina Koller, * 29. 4. 1764, von Wiedikon.

Kinder:

1. † Rudolf, * 2. 5. 1792, † . . 1792; Zwilling mit
2. † Anna, * 2. 5. 1792, † 7. 10. 1801.
3. † Hans Heinrich, s. VIId.

VIId. † Hans Heinrich Knüsli, * 20. 12. 1795, † 20. 4. 1855, Friedensrichter und Alt-Zunftrichter; verm. mit † Anna Barbara Rottenschweiler, von Hirslanden, * 3. 10. 1807, † 15. 7. 1873.

Digitized by

Kinder:

1. † Anna, * 8. 4. 1829; verm. mit † Wilhelm Höhn, von Wädensweil.
2. † Joh. Jakob, s. VIIIe.

VIIIe. † Joh. Jakob Knüsli, * 26. 9. 1831, † 13. 2. 1896; verm. mit Anna Elisabetha Mathys, * 20. 9. 1839, von Wiedikon.

Kinder:

1. † Pauline, * 15. 3. 1859; verm. mit Julius Boßhard, Baumeister, von und zu Wiedikon.
2. † Joh. Jakob, s. IXd., Zwilling mit:
3. † Anna Luise, * 26. 6. 1860, † 11. 5. 1861.

IXd. Joh. Jakob Knüsli, * 26. 6. 1860, Landwirt im Hard; verm. mit Mathilde Meyer, * 17. 8. 1859, von Altstetten.

Kinder:

1. Joh. Jakob, * 5. 2. 1884.
2. Pauline, * 28. 1. 1887.
3. Emil, * 22. 5. 1888.
4. Hans, * 2. 10. 1889.

Digitized by Google

Körner I., Koerner,

aus Czarnikau.

Wappen: Durch einen roten, mit drei Kugeln (Körnern), einer silbernen zwischen zwei blauen, belegten Schräglinksbalken von Blau über Silber geteilt, oben ein goldener Stern; auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rechts rot-silbernen, links blau-silbernen Decken: zwischen zwei mit je einem goldenen Stern belegten, rechts blauen, links roten Büffelhörnern eine rote, auf einem blauen Spickel ruhende Kugel, überhöht von einem goldenen Stern (vgl. Tafel Bd. 4, S. 203).

Nachträge zu Bd. 5, S. 193 fg.

S. 199. IVa. Otto I. Koerner, Kgl. Oekonomie-Rat, Rittergutsbesitzer auf Schloß Stolenschin i. Pos.

Kinder:

2. Hildegard; verm. mit Fritz Kaumann, Rittergutsbesitzer auf Wapno i. Pos.[1])

S. 200. IVb. Ernst II. Koerner, Prof., Landschafts- und Marine-Maler zu Berlin.

Kinder:

1. Gustav Bernhard, Dr. jur., erhielt 22. 3.

[1]) Sohn, zu Wapno geboren:
1. Ulrich, * 26. 1. 1901.

Digitized by Google

1897 die Kaiser Wilhelm-Erinnerungs-Medaille, 3. 2. 1900 Regierungs-Referendar bei der Kgl. Regierung zu Stettin, 5. 11. 1900 beim Kgl. Landratsamt zu Greifenhagen in Pommern, 22. 3. 1900 Kgl. Preuß. Leutnant der Reserve im 1. Großh. Hess. Dragoner-Regiment (Garde-Dragoner-Regiment) Nr. 23.

2. Anna Marie (Annemarie); verm. mit Hans Raehmel, Rittergutsbesitzer auf Lahse bei Winzig in Schles.[1])
3. Ernst Otto II., besuchte das Königl. Louisen-Gymnasium zu Berlin, Herbst 1900 Student der Rechte zu Straßburg i. Els., z. Zt. Einjährig-Freiwilliger im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 15 zu Straßburg.
4. Emil Ludwig, besucht das Königl. Louisen-Gymnasium zu Berlin.

S. 201. IIb. † Andreas Körner, Bürger, Kunst-, Waid- und Schönfärber zu Czarnikau.

Kinder:

2. † George Wilhelm I., s. IIIb.
3. † Friederica I.; verm. mit † Johann Friedrich Helmhold, * Driesen 7. 8. 1780, † Oborezisk bei Kosten in Pos. . . 1875.

IIIb. † George Wilhelm I. Körner, Färbereibesitzer zu Czarnikau; verm. — a) mit † Johanne Friederike Manske.[2]) — b) mit † Malvine

---

[1]) Töchter, zu Lahse geboren:

1. Auguste Maria Irmgard, * 23. 7. 1898.
2. Auguste Annemarie Ilse, * 11. 5. 1900.

[2]) Dasselbe Wappen (vgl. Bd. 7 S. 208): innerhalb goldenen Schildrandes in Blau eine weiße Gans mit goldener Bewehrung, auf dem gekrönten Helm mit blauweißen Decken: die Gans, führt eine uralte Straßburger Familie, vgl. Frh. v. Neuenstein, Wappenkunde Bd. 2, S. 5 fg. Aus ihr waren „Stettmeyster" (Bürgermeister):

1351. Jacob Manse. S. 5.

Digitized by Google

Meyer (Tochter des † Karl Friedrich Meyer, Dr. med. zu Pyritz, u. s. Gem. † .. Gaede [Tochter des † Daniel Gaede, * Brasenfelde 16. 4. 1731, † Colbatz, Kreis Greifenhagen i. Pom., 3. 7. 1781, Kgl. Preuß. Amtsrat, gewesener General-pächter des Chur-Märk. Amts Zellin u. Pomm. Amts Colbatz. — Grabstein i. d. Kirche zu Colbatz]).

Kinder:

3. Marie Elisabeth I., lebt zu Gruczno bei Topolinken, Kreis Schwetz i. Westpr.; verm. mit † Hans Friedrich Hellmold, * Czarnikau 5. 3. 1815, † Gruczno 9. 3. 1890, bis 1842 Mit-Gutspächter auf Herrschaft Koninko bei Pinne, dann Gutsbesitzer auf Pfarski bei Pinne . . . [1])

S. 205. Va. Rudolf I. Körner, Dr. med., Oberstabsarzt 1. Kl. und Regimentsarzt des Dragoner-Regiments Prinz Albrecht von Preußen (Litauisches) Nr. 1 zu Tilsit; Roter Adler-Orden 4. Kl.

S. 206. IVd. † Karl Wilhelm III. Theodor Körner . . .

Kinder:

1. Walther, . . . , besuchte 1900 die chemische Lehranstalt des Prof. Dr. Fresenius zu Wiesbaden, Analytiker in dessen Untersuchungslaboratorium.
3. Georg, ... 1900 im kaufmännischen Bureau eines Hochofens zu Bobrek bei Beuthen thätig.

1382. Oettelin Manse. S. 17.
1387. Albrecht Manße, Ritter. S. 22.
1393. Claus Manßge. S. 24.
1414. Hans Manse, der Jung, Ritter. S. 33.
1416. Jacob Mannse, Ritter. S. 33.

[1]) Er war in erster Ehe verm. mit † Mathilde Schalm, * Woldenberg i. d. Mark . . . , † Koninko 12. 9. 1841.

Digitized by Google

Koyen.

Wappen D. (1772)[1]: In Silber ein goldner mit einem schwarzen, geasteten Stamm belegter schrägrechter Balken, der von zwei einwärtsgekehrten schwarzen Jagdhörnern mit goldenem Beschlag und schwarzem Gehänge begleitet ist, von denen das obere das Schalloch nach links unten, das untere das Schalloch nach rechts oben kehrt. Auf dem gekrönten Helm mit schwarz-goldner Decke der schwarze Baumstamm wachsend, daneben je ein Fähnchen, das rechte mit schwarz über gold geteiltem, das linke mit gold über schwarz geteiltem Flaggentuch, vor dem Ganzen auf der Krone ruhend ein Jagdhorn mit Beschlag und Gehänge wie im Schilde.

(Nachträge zu Bd. 6, S. 111—144.)

Der Name Koyen begegnet uns zuerst in Halle und auf der Universität Erfurt, wo als Student immatrikuliert wurde:

S. 143. Mich. 1408. Laurentius Cayan.

1438. Folkmarus Koyan de Hallis, war Rektor der Universität Erfurt. Sein Wappen ist Bd. 6 S. 111 abgebildet. v. Dreyhaupt

S. 144. berichtet über die Koyen zu Halle: „Nachgehends ist der Name Koyan in Kay

[1]) Vgl. Johann Siebmachers großes Wappenbuch. Nürnberg 1772, 4. Teil, Tafel 106 „Geadelte d. KOHI".

Digitized by

verwandelt, dieses Geschlecht aber hier ausgestorben."

S. 143. Ost. 1482. Matthias Koyan de Zulch (Züllichau), Student zu Erfurt.

Mich. 1495. Fr. (= Frater) Johannes Kogen de Peßnigk, ord. carmelitarum Student zu Erfurt.

Die Hallenser scheinen nach Züllichau gekommen zu sein. Dort liegt auch das Dorf Kay, das bei G. Buchmann, Annales d. Stdt. Züllichau, Cüstrin 1665, S. 48 (Kgl. Bibl. Berlin Td. 10200) erwähnt wird.

Aus Züllichau stammt Benedict I. Koyen, der Stammvater der Thorner Koyen, die das Wappen der ausgestorbenen Toydenkuß annahmen.

S. 115. Der Absatz von „Als letzterer 1471 — IIId)" ist zu streichen. Es liegt offenbar seitens des Historikers Daniel Preuß hier eine Verwechselung mit Benedict II. vor. Erst letzterer erhielt den polnischen Adel. Bei Niesecki findet sich das in Uebersetzung (vgl. Anhang 3) beigefügte Adelsdiplom in lateinischer Sprache abgedruckt, wonach also nicht Benedikt I., sondern Benedikt II. Koyen von König Stephan geadelt worden ist. Es erscheint allerdings möglich, daß der 1471 nach Thorn eingewanderte Benedict I. dem deutschen Adel angehörte, wenn seine mutmaßlichen Vorfahren in Halle adlig gewesen sind und die Bemerkung bei Niesecki richtig ist, wonach der Bürgermeister Toydenkuß in Thorn seine einzige Tochter Katharina am 28. August 1471 „an den Ritter Benedykt de Kojen, gebürtig aus Schlesien" verheiratet hat. . . .

Zu Anm. 2. Wernickes Angabe ist ebenfalls unrichtig, da Rudolph II. erst von 1576 ab regierte.

S. 117. Va. † Andreas IV. Koye, † 9. 6. 1606, 1585 Ratsherr zu Riga, Notarius ebd. (vgl. V b. 2).

Digitized by Google

Kinder:

1. † Andreas Coien, Riga-Livonus, Oft. 1611
3. † Johannes Coien, Riga-Livonus, Oft. 1612

} zu Roſtock als Studenten immatrikuliert.

Vb. 2. † Andreas VIII. Koye, Erbherr auf Teſtama.

S. 120. † Kaſper I. Koyen, † Thorn 31. 12. 1571; verm. mit † Barbara Lindner, aus Poſen, Tochter des † Georg Lindner u. ſ. Gem. † Katharina Schilling, zu Poſen.[1])

S. 122. IVe. 5. † ? Gedefreda.

S. 123. VIa. † Chriſtoph IV. Koyen, † Bromberg 8. 8. 1720.

S. 124. IIId. † Benedikt II. Koyen . . Der Adel wurde nicht beſtätigt, ſondern verliehen (vgl. Anhang 3. ., Kron-Matrikel Bd. 115, Bl. 1724).

S. 125. Zu Anm. 1. Zu Gießen wurde immatrikuliert:

27. 9. 1609. Ludovicus Esken, Thorun. Borus.

S. 128. †. Jakob III. Koyen, Kgl. Burggraf zu Thorn; verm. — a) mit † Barbara Oders, verw. Strobandt.[2])

S. 131. Zeile 13 von unten: Gottfried Koyen iſt

---

[1]) Joh. Gottfr. Biedermann, Geſchl. Reg. d. Patriziats zu Nürnberg, Bayreuth 1748, Taf. 27 Reihe 2 und Taf. 180 Taf. 4 erwähnt:

Georg Lindner zu Poſen; verm. mit Margaretha Schilling.

Tochter:

Margaretha Lindner; verm. mit Alexander Holtzſchuher, † Letawitz in Mähren 28. 12. 1564, baute das Bergwerk zum Gottsberg und Kupferberg in Böhmen, beſaß das Schloß Balpenſtein in Schleſien mit ſeiner Ein- und Zugehörung.

Chriſtoph Lindner von Boſen; verm. 23. 10. 1543 mit Magdalene Ebner, * Nürnberg 1514.

[2]) Studenten zu Erfurt:

Digitized by Google

möglicherweise der Großvater von Gottfried Koy, S. 140 Nr. B.

S. 132. † Falcho Goje entstammt einem anderen ausgestorbenen dänischen Adelsgeschlecht.

Mich. 1458. Mauritius Strobant de Berlin dt. XVIII gr.
" 1460. " " de residuo intitulatus, 5 antq.

Studenten zu Gießen:

27. 9. 1609. Lucas Stroband, Thorun. Boruss.
19. 3. 1674. Henricus Strohband, Thoruniens. Borussus.

Digitized by Google

Anhang.

A.

I. † Friedrich Wilhelm Koye, 1809 Glaser, Berlin, Kloster-straße 23. Gardist der Berliner Bürger-Garde, 2. Comp. (vgl. C. Biermann, Berliner Bürger-Garde 1809).

B.

IV. Carl Gottlieb Ferdinand Koye, 1852 Steueraufseher zu Treptow a. d. Rega, wird . . 1852 in gleicher Eigenschaft nach Meschering versetzt. (Amtsbl. d. Reg. zu Stettin.)

Kinder:

1. Carl August Ferdinand, s. Va.
2. Wilhelm Franz Otto, s. Vb.

Va. Carl August Ferdinand Koye, * Wittenberg 12. 8. 1852, expedierender Sekretär und Kalkulator beim Deutschen Reichs-anzeiger zu Berlin; verm. 18. 3. 1876 mit Agnes Ida Pauline Pfautsch, Tochter des Johann Pfautsch, Stellmacher-meisters zu Rixdorf bei Berlin.

Tochter:

1. Hedwig Agnes Louise, * 5. 7. 1877; verm. 21. 9. 1896 mit Arthur Steinchen, Lehrer zu Rixdorf (Tochter: Charlotte Agnes Marie, * 23. 6. 1899).

Vb. Wilhelm Franz Otto Koye, * Burg bei Magdeburg 30. 12. 1854, Sekretär beim Magistrat der Stadt Berlin, verm. 27. 3. 1883 mit Anna Maria Güttner, Tochter des Gottlieb Güttner, Sandgrubenbesitzers zu Britz bei Berlin.

Digitized by

Kinder:

1. Otto Arthur, * 6. 1. 1884.
2. Hans Georg, * 9. 5. 1886.
3. Maria Elsa, * 9. 5. 1889.

C.

In Berlin lebten 1900 ferner:

Hermann Koye, Kaufmann, Wrangelstr. 100. Vettern: Richard Koye und Franz Koye.

Hermann Koye, Zeughofstr. 11.

F.

S. 144.

Koy

in Ostpreußen.

I. † Johann Friedrich Koy, * . . 1739, Bürger zu Landsberg in Ostpreußen; verm. mit † Catharina Elisabeth Scheffler, aus Pr. Eylau.

Sohn:

II. † Johann Gotthilf Koy, Bürger zu Stuhm; verm. 1795 mit † Helene Czoyta.

Sohn:

III. † . . . Koy, * Stuhm 23. 8. 1796, Bürger zu Riesenburg; verm. mit † Caroline Wehringen, * 17. 1. 1803.

Sohn:

IV. Heinrich Eduard Koy, * Riesenburg 9. 9. 1826, Rittergutsbesitzer, erbte nach dem Tode von drei älteren Brüdern das väterliche Grundstück zu Riesenburg, kaufte 1890 das adl. Gut Rosenort bei Braunsberg, lebt jetzt zu Braunsberg; 2mal verm. — a) 12. 5. 1851 mit † Johanna Staudnitz, † Wormditt . . . — b) mit . . v. Schmiedeberg, Tochter des † . . v. Schmiedeberg, Rittmeisters zu Königsberg.

Digitized by Google

Kinder,

erster Ehe:

1. Albert, Landwirt bei Königsberg.
2. Emil | Besitzer der 1869 gekauften
3. Bernhard | Mühle zu Wormditt.
4. Georg, Mühlenbesitzer zu Liebstadt in Ostpr.
5. Marie; verm. mit . . . Uhl, Amtsgerichtsrat zu Wehlau.

Zweiter Ehe:

6. Wilhelm, studierte die Rechte zu Heidelberg, jetzt Landwirt zu Rosenort bei Braunsberg.
7. Johanna; verm. mit Carl Sprenger, Oberleutnant im Inf.-Regt. von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61 zu Thorn.

G.

Kooi, Kooy
in Holland.

In Amsterdam lebte B. v. Marwik-Kooy, der den Namen v. Marwik erst zufügte. Außerdem sollen in Holland noch verschiedene Familien Kooi und Kooy leben, deren Zusammenhang aber mit den Thorner Koyen unwahrscheinlich ist. Möglicherweise stammen auch die deutschen „Koy" z. T. aus Holland.

H.

† Rosalie v. Koyen, † Fraustadt 25. 9. 18 . .; verm. mit † Julius Mittelstaedt, † Posen 2. 5. 1832, Justizrat (vergl. Handb. d. Preuß. Adels, Brl. E. S. Mittler, Bd. 1, S. 402).

Digitized by Google

Krieg,

aus Hilpertsau im Murgthal.

Wappen A.: in Blau ein halber silberner Geharnischter mit Schwert in der Rechten. Auf dem Helm der Geharnischte wachsend. Decken und Wulst: blau-silbern.

Wappen B.: ein senkrecht gestelltes Kanonenrohr vor zwei schräggekreuzten Schwertern, zwei desgl. Speeren und zwei Fahnen. Helm wie A.

Katholisch und altkatholisch. In Baden, Senden bei Ulm, Nord-Amerika.

I. † Franz Krieg, Landwirt zu Hilpertsau[1]) im Murgthal in Baden; verm. mit † Anna Maria Weiler.

---

[1]) Wahrscheinlich gehören zu dieser Familie:
a) † Johann Martin Krieg, Holzhändler zu Wildbad; verm. mit † Ursula Albrecht.

Digitized by

Sohn:

II. † Franz Michael Valentin Krieg, * Hilpertsau 5. 11. 1764, † Gernsbach im Murgthal 6. 4. 1799, Gräfl. Eberstein'scher Physikus zu Gernsbach; verm. ebd. 2. 2. 1789 mit † Franziska Theresia Wolf, * Baden . . 1765, † ebd. 19. 5. 1817, Tochter des † Karl Leopold Wolf, * 1737, † 1777, Apotheker zu Baden, u. s. Gem. † . . v. Lassolay.

Kinder, zu Gernsbach geboren:

1. † Franz Karl Ferdinand, s. IIIa.
2. † Joseph, s. IIIb.

A. Aelterer (Badener) Zweig.

IIIa. † Franz Karl Ferdinand Krieg, kath., * Gernsbach 15. 12. 1795, † Baden 24. 3. 1857, Kaufmann zu Baden; verm. ebd. 20. 7. 1823 mit † Maria Susanna Sattler, * Hausach 5. 8. 1801, † Baden 8. 2. 1854, kath. (Tochter des † Joachim Sattler, * Fridingen a. D. in Württemberg 13. 8. 1769, † Hausach 17. 11. 1845, Fürstl. Fürstenbergischer Bergamtskassierer, Steuerexekutor, Bürgermeister und Gildenerheber, 1825 Badischer Landstand; verm. 1798 mit † Apollonia Reff, * Wolfach 2. 2. 1779, † Hausach 4. 11. 1845, Tochter des † . . Reff, Fürstenbergischer Posthalter und Gastwirt zur Post in Hausach).

Tochter:

† Anne Johanne; verm. Gernsbach im Murgthale 8. 7. 1662 mit † Johann Sebastian Hartmann, * Sulz 16. 9. 1638, † 6. 6. 1720, 1662 Diakonus zu Wildbad, 1670 Pfarrer zu Neuenbürg 1681 Dekan zu Wildbad, 1693 zu Herrenberg, Sohn des † Johann Philipp Hartmann, Diakonus zu Sulz, u. s. Gem. † Anna Marie Kerner.

b) † Marie Anna Krieg; verm. mit † Franz Andreas Ettlinger, Amtmann zu Steinbach, Sohn des † Heinrich Jakob Ettlinger, württemb. Kammerrat und Schiffer zu Gernsbach, u. s. Gem. † Johanna Clara Maier.

Vgl. Ferd. Fried. Faber, Die Württemb. Familien-Stiftungen, Stuttgart 1853, 1857, Heft 5 S. 13; Heft 18, S. 91, 93.

Digitized by Google

Kinder, kath., zu Baden geboren:

1. † Adolf Ludwig. * 22. 8. 1824, † 9. 9. 1824.
2. Karl Ferdinand, s. IVa.
3. † Karoline, * 27. 4. 1827, † 17. 10. 1838.
4. † Henriette, * 18. 7. 1828, † 14. 2. 1829.
5. Emil, s. IVb.
6. † Gustav, * 4. 1. 1831, † 31. 3. 1831.
7. † Leopold Karl, * 2. 3. 1832, † 7. 3. 1832.
8. † August Maximilian, * 23. 5. 1833, † 15. 7. 1887.
9. † Julius, s. IVc.
10. † Magdalena Sophia, * 27. 3. 1836, † 27. 5. 1836.
11. † Franz Otto, * 20. 3. 1839, † 21. 8. 1839 } Zwillinge.
12. † Josephine, * 20. 3. 1839, † 4. 8. 1839 }
13. † Alfred, * 11. 9. 1843, † 20. 5. 1844.

IVa. Karl Ferdinand Krieg, * Baden 29. 11. 1825, Farmer zu Waterloo, Oregon, Nord-Amerika; verm. Baden 12./27. 11. 1862 mit Hermine Marie Friederike Meßmer, * Baden 20. 5. 1830 (Tochter des † Johann Baptist Meßmer, Mersburg . 5. 1780, † Baden 2. 4. 1859, Kriegsministerial-Sekretär zu Baden; verm. ebd. 27. 1. 1825 mit † Karoline Rießinger, * Baden 19. 9. 1802, † Gotha 14. 7. 1881, kath.).

Kinder:

1. Carolina, * Baden 9. 8. 1863; verm. Waterloo in Oregon 21. 2. 1888 mit Louis Richard Cheadle, * Lebanon, Oregon 18. 2. 1864, Farmer zu Lebanon, (Sohn des Richard Cheadle, * Ohio 13. 6. 1830; verm. Lebanon 13. 2. 1851 mit Louise Lodema Lee, * New-York 15. 7. 1834.) (Sohn: Richard Ferdinand, * Portland, Oregon 19. 6. 1890.)
2. Otto August, s. Va.
3. Fred Wilhelm, s. Vb.

IVb. Emil Krieg, * Baden 30. 10. 1829, zu Baden, Langestr.; verm. Baden 12. 6. 1860 mit Emma Weber, kath., * Baden 24. 4. 1842, Tochter des † Anton Weber, * Baden . . .,

Digitized by Google

† . . 1859, fair., u. i. Gem. † Elisabeth Gaus, * Lichtenau . . 1815, † . . 1887, kath.

Kinder, zu Baden geboren:

1. Ferdinand Anton Joseph, * 22. 4. 1861, Dr. med., praktischer Arzt, Baden-Baden, Sophienstr. 10; verm. Baden 7. 11. 1896 mit Ida Sophie Maria Meyer, altkath., * Baden 26. 4. 1875 Tochter des Wilhelm Meyer, kath., * Rothenfels 24. 7. 1841, Bankier und Stadtrat zu Baden, Kreuzstr. 10; verm. 28. 5. 1868 mit Ida Großholz, * Baden 28. 7. 1843, kath.[1].
2. † Maria, * 2. 2. 1863, † Baden . 11. 1863.
3. Elise Suianne, * 31. 1. 1864; verm. Baden 27. 4. 1890 mit Gustav Hölzer,[1] * Rintheim bei Karlsruhe 6. 2. 1863, evang., Architekt zu Karlsruhe, Hoffstr., Sohn des † Georg Hölzer, * Rintheim 25. 10. 1828, † 18. 11. 1894, zu Karlsruhe, u. i. Gem. Amalia . . ., * Rintheim 16. 9. 1831.
4. August Karl, * 1. 11. 1865.
5. Hermann Karl, s. Vc.

IVc. † Julius Krieg, altkath., * Baden 2. 2. 1835, † ebd. 18. 2. 1890, Uhrmacher zu Baden; verm. ebd. . . . mit † Karoline Mayer, kath., * Baden 26. 1. 1835, † ebd. 9. 7. 1891, Tochter des † . . . Mayer u. s. Gem. † . . . Millot.

Kinder, zu Baden geboren:

1. Emilie, * 13. 10. 1861.
2. Lina, * 20. 6. 1866, evang.
3. Karl, * 14. 12. 1867.
4. † Hermine, * . 10. 1871, † . 4. 1872.

[1]) Kinder Hölzer, zu Karlsruhe geboren:
1. Elsa. * 2. 5. 1891.
2. Gustav * 5. 5. 1892.
3. Hans. * 26. 2. 1899.

Digitized by Google

Va. Otto August Krieg, * Reading in Pennsylvanien 1. 12. 1864, Farmer zu Waterloo in Oregon; verm. Santiam, Oregon, 11. 2. 1894 mit Lucia Laura Dow, * Nebraska 23. 5. 1873 (Tochter des Elisha M. Dow, * Vermont 6. 5. 1832, Farmer zu Vernonia, Oregon; verm. Illinois 20. 6. 1860 mit Juliette Shaw, * New-York 11. 7. 1838).

Kinder, zu Waterloo, Oregon, geboren:

1. Alice, * 12. 8. 1896.
2. † Maud, * 18. 8. 1897, † ebd. 10. 9. 1897.

Vb. Fred Wilhelm Krieg, * Reading, Pennsylvania, 6. 5. 1867, Farmer zu Waterloo in Oregon; verm. Santiam 28. 10. 1894 mit Sophie Mac Daniel, * Missouri 30. 7. 1877 (Tochter des James D. Mac Daniel, * Missouri 13. 11. 1853, zu Waterloo; verm. Missouri 19. 10. 1876 mit Sarah Matchets, * Missouri 8. 3. 1860).

Vc. Hermann Karl Krieg, * Baden-Baden 4. 11. 1866, kath., Landwirt zu Senden bei Ulm in Schwaben; verm. Homburg v. d. Höhe . . . mit Anna Rompel.

Kinder, zu Senden bei Ulm geboren:

1. Emma, * 16. 6. 1895.
2. † Ferdinand, * . . . 1898, † . 1. 1899.
3. Hermann Ferdinand, * . . 1899.

B. Jüngerer (Bühler) Zweig.

IIIb. † Joseph Krieg, * Gernsbach 28. 10. 1797, † Bühl in Baden 6. 2. 1880, kath., Medizinalrat zu Bühl; verm. 17. 11. 1825 mit † Therese Kleyle, kath., * Haslach 5. 9. 1804, † Bühl 26. 10. 1879.

Kinder, katholisch:

1. † Karl, s. IVd.
2. † Friedrich (Fritz) Ludwig, s. IVe.
3. † Albert, s. IVf.
4. † Franz Anton, s. IVg.

Digitized by Google

5. † Anna, * Philippsburg 3. 9. 1837, † Bühl 7. 8. 1873: unverm.
6. † Barbara, * Neckargemünd . . . , † Lichtenthal . . 1878, Klosterfrau zu Lichtenthal.
7. † Max, s. IVh.
8. † Leopold, s. IVi.
9. Georg, s. IVk.

IVd. † Karl Krieg, * Appenweier 13. 9. 1826, † Oberkirch 15. 12. 1871, Notar zu Oberkirch; verm. Bühl 24. 11. 1863 mit Marie Schlund, kath., * Bühl 30. 11. 1837.

Kinder, katholisch:

1. Anna, * Obrigheim 4. 10. 1865; verm. Baden 22. 9. 1891 mit Otto Sucher, Kaufmann zu Baden.
2. Albertine, * Obrigheim 27. 4. 1867; verm. Baden 19. 5. 1890 mit Eugen Grieb, Kgl. Bahnmeister zu Cannstatt.
3. Marie, * Oberkirch 3. 4. 1871; verm. Baden 2. 10. 1894 mit Hermann Müller, Kunst- und Handelsgärtner zu Karlsruhe.

IVe. † Friedrich (Fritz) Ludwig Krieg, * Stetten a. kalt. Markt 17. 8. 1827, † Brooklyn, Nord-Amerika, 25. 7. 1859, Buchbinder; verm. Bühl 18. 2. 1858 mit † Luise Schöpflin, * Neckargemünd 17. 4. 1824, † . . . 31. 1. 1887, sie heiratete 17. 4. 1861 den Bruder Franz Anton, s. IVg.

Sohn, zu Brooklyn geboren:

1. † Karl Ferdinand Joseph, * 6. 7. 1859, † Brooklyn 24. 9. 1865.

IVf. † Albert Krieg, * Stetten a. kalt. Markt 6. 4. 1829, † Bühl 28. 2. 1882, kath., Hauptmann; verm. Bühl 6. 10. 1868 mit Bertha Schütt, kath., * Bühl 30. 6. 1848 (Tochter des † Amandus Schütt, kath., * Wagshurst 20. 3. 1809, † Bühl 9. 1. 1896, Kaufmann ebd.; verm. Bühl 7. 5. 1840 mit † Maria Anna Huber, kath., * Bühl 15. 8. 1814, † ebd. 5. 1. 1878).

Digitized by Google

Kinder, zu Bühl geboren:

1. Bertha Anna Maria, * 21. 8. 1870.
2. Otto Amandus, * 7. 8. 1872, Forſtpraktikant.
3. Karl Friedrich, * 28. 11. 1874, Kgl. Preuß. Leutnant im Inf. Regt. Nr. 138 zu Straßburg i. Elſ.

IVg. Franz Anton Krieg, * Stetten 16. 5. 1831, Landwirt zu Brooklyn; verm. . . . 17. 4. 1861 mit † Louiſe Schöpflin, * Neckargemünd 20. 1. 1824, Wittwe ſeines Bruders Fritz, ſ. IVe.

Kinder, zu Brooklyn geboren:

1. Frida, * 14. 12. 1861.
2. Pauline, * 9. 7. 1863.

IVh. † Max Krieg, * Neckargemünd . . . , † Bühl . . . , Kaufmann; verm. Offenburg . . 1866 mit . . . .

Sohn:

1. Max.

IVi. † Leopold Krieg, * Neckargemünd 15. 10. 1838, † Bühl 31. 5. 1883, Tapezierer; verm. mit Lina Burkaw, * 27. 6. 1844, aus Freiburg i. B.

Kinder, zu Bühl geboren:

1. Anna, * 28. 9. 1867.
2. Joſephine, * 20. 9. 1868.
3. Lina, * 20. 12. 1869.
4. Antonia, * 2. 2. 1871.
5. Joſeph, * 29. 7. 1874.
6. Thereſe, * 13. 8. 1876.
7. Maria, * 17. 10. 1881.
8. Mathilde.

Digitized by Google

IVk. Georg Krieg, * Neckargemünd 4. 2. 1844, kath., Kaufmann zu Portland, Oregon; verm. Winnemucca, Nevada, 7. 8. 1883 mit † Mary Stoan, * Winnemoca . . 1844, † . . .

Sohn, zu Harley, Idaho, geboren:

1. George, * 6. 9. 1884.

Digitized by Google

Digitized by Google

Lutteroth.

Wappen: Im vorn Silber, hinten Blau geteilten Schild ist goldener Dreizack und goldener Pfeil ins Andreaskreuz gelegt. Helmzier. Zwischen 2 übereck silber-blau und blau-silber geteilten Büffelhörnern, goldener aufwärtsgerichteter Pfeil. Helmdecken innen silber, außen blau.

Religion in Deutschland: lutherisch (schon seit d. Reformation); in Spanien: katholisch.

Das Patrizier-Geschlecht de Luderode, de Luterode, von Luterode, von Luterade, von Leuterot, Leutenrot, Luterod, Lutrod, Lutterodt,[1]) Lutteroth u. s. w. stammt aus dem Orte Lüderode, Kreis Worbis, im Südharz. Es blühte seit Mitte des 12. Jahrhunderts zu Nordhausen. Schon Kindervater spricht 1557 von

[1]) Interessant wäre es festzustellen, ob † Johann Andreas Lutterot(t)e, Pfleger und Gerichtsverwalter zu Saturn in Tirol, der am 8. 10. 1737 mit dem Namen „zu Gazzolis und Langenthal" geadelt wurde, in irgend welchem genealogischen Zusammenhang mit den Lutteroths steht. Wappen: geviert von Rot und Silber, 1. u. 4. auf grünem Dreiberg 2 Tauben, die mit den Schnäbeln einen Kranz von roten Rosen und grünen Blättern emporhalten; 2. u. 3. ein

Digitized by Google

„dem uralten Geschlecht der Lutterode" bei Gelegenheit der Heirat des Heinrich Jonas mit Anna Lutterot zu Nordhausen. Urkundlich treten zuerst auf:

1162. † Reinhard, † 1162, und † Bernhard de Luderode, Mainzer Lehnsleute, ihre Erbgüter lagen zu Luderode, Wurbecke, Bunte, Gevere, Etemannsdorf und Dunede (im Kreise Worbis). 1162 nach dem Tode Reinhards wurde sein Erb- und Lehngut von dem Erzbischof Konrad von Mainz dem Kloster Gerode geschenkt.

1237. † Siegfridus de Luterot, Konventual des Klosters Walkenried, Kreis Worbis.

Die Nordhäuser Lutteroth.

I. † Werner de Luderod (Luterod), * um 1230, † vor 1300, 1277 und 1286 Bürgermeister zu Nordhausen.[1]
1300 besitzt die Witwe de Lutenrode Haus und Hof zu Nordhausen.[2]

Kinder?:

IIa. † Wernher de Luterade, * um 1260, † 14. 4. 1329, sein Haus und Hof lag in der Krämerstraße, außerdem hatte er Besitzungen „ueber der Wasserpfordte" und Ländereien und Wälder zu Arezgrabe; zum Geburtstage seiner Frau

grüner Lindenbaum auf grünem Dreiberg; auf dem gekrönten Helm mit weiß-roter Decke: die Tauben mit Kranz zwischen rotem Flug.

J. B. Rietstap, Armorial Général. Gouda. 1887, Bd. II, S. 115; Otto Titan v. Hefner, Stammbuch d. blüh. u. abgestorb. Adels i. Deutschl., Regensburg 1863, Bd. II, S. 390.

[1]) E. G. Förstemann, Bd. 1 Kap. 8 S. 138. — Lesser, Urkundenbuch von Walkenried, 492, S. 318, 198.

[2]) Urkunde des Klosters Ilfeld im Fürstl. Archiv zu Stolberg.

Digitized by Google

Gertrudis stiftete er der Marktkirche St. Nikolai eine Vikarie.[1] 1329 am Freitag vor Palmarum ward er beim Sturm der Braunschweiger auf die Stadt Nordhausen am Barfüßerthore vom Feinde erschlagen.[3] „In Villa Rudigesdorf est 1 mansus, qui solvit II (Marktscheffel roggen), et distribuntur in aniversario Gertrudis de Lutherade, et istos II (marktscheffel) vicarius, quem Wernherus de Lutherade instituit (in der Marktkirche zu St. Nikolai) debet singulis annis persolvere in signum subiectionis et ipse solis habebit equalem porcionem cum canonicis."[2] — „In villa Ebra superiori est 1 Mansus . . . qui sic distribui . . . (2 marktscheffel roggen und gerste) in aniversario Gertrudis de Luterode et vicarius dit. Gertrudis distribuet in choro et recipiet unam portionem."[2]

IIb. † Herman de Lutherade, * um 1263, 1322 besitzt er zu Windelhausen Grundbesitz, gemeinsam mit seinem Bruder Heinricus de Lutherade, und giebt dem Nordhauser Domstift davon Vikarien, 2 Marktscheffel Weizen, 2 dgl. Roggen, 2 dgl. Gerste.[4]

IIc. † Heinricus de Luterode, * um 1265, 26. 6. 1301 Zeuge bei einem zwischen dem Edlen von Hakeborn und dem Propst Konrad von Kloster Helfta abgeschlossenen Kaufvertrag,[5] 20. 4. 1305 bei letzterem Zeuge zu Helfta als „Dominus Heinricus de Luterode".[6] 1312 als Bürger von Nordhausen genannt,[7] 1322 besitzt er gemeinsam mit seinem Bruder Hermann Liegenschaften zu Windelhausen, 1322 auch Haus und Hof (curia) am Steinwege zu Nordhausen.[8]

[1] liber censum 48, S. 55.
[2] Nordhäuser Stadtarchiv. Lehns- und Zinsbuch des Domstifts S. 31.
[3] Ehrhard, Chronik von Nordhausen, S. 460.
[4] Zinsbuch des Domstifts S. 15.
[5] Magdeb. Staatsarchiv. Kühne, Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld, Halle 1888, 8, S. 156.
[6] ebd. S. 159.
[7] Förstemann, Kl. Schriften S. 65, — I S. 65.
[8] Zinsbuch des Domstifts S. 15.

Digitized by Google

IId. † Bertold de Luterode, * um 1270, 1313 als Grundbesitzer genannt.[1])

Sohn?

IIIa. † Bertold de Luterode, * um 1300, 1336 als Bürger genannt,[2]) 3. 8. 1338 und 12. 9. 1338 als Zeuge und Bürger von Nordhausen,[2]) 1344 Münzmeister „monzer, monetarius" von Nordhausen,[3]) 1348 „item litteram Bertoldo, monetario super censu" und „de bonis Bertoldi de Clettenberg",[4]) 1349 desgl., 1352 Bertoldus de Luterode monetarius Ratsherr,[2]) 1355 desgl., 1358 Bertold Monzer unter den Ratsherren und einer der 4 Ratskämmerer,[5]) 1359 „item litteram monetario Bertoldo super ij,[4]) 1361 Ratsher, 12. 5. 1363 am Vritag nach der uffart unſ. Herren Jesu Christi bezeugt Bertold Monzer mit 9 andern Nordhäuſer Bürgern, daß ſie ſich für Rudolf von Trebre, Bürgern von Ellrichhauſen, verbürgt haben, daß letzterer mit freiem Geleite nach Nordhauſen kommen darf.[4]) Das Siegel hat die Umſchrift Bertold de Luterode, 1364 Bertoldus monetarius als Ratsherr[4]) „item litteram Bertoldo monetario et heredibus super",[3]) 1367 Ratsherr.[3])

Kinder:

1. † Jutta, * um 1332, filia Bertoldi, monetarii, 1352 claustrata in Monte Marie super (als Nonne).[3])
2. † Werner, * um 1335, 1377 Bürgermeiſter zu Nordhauſen.[6])

IVc. † Hartman Lutterod, * um 1335, Hartman Lutterod, borger zu Ellrich, verbürgt ſich mit 23 andern Ellricher Bürgern

---

[1]) Wolff, Polit. Geſch. des Eichsfelds I, Urk. Nr. L. XXXIII.
[2]) Album civium.
[3]) Raubes Buch, lib. priv., S. 80.
[4]) liber privileg. et litter.
[5]) Schrift d. Harzvereins Bd. 7, S. 61, Nordhäuſer Wachstafeln.
[6]) Kopialbuch XI, 30 Katular Wallenried; Kgl. Staatsarchiv Hannover.

Digitized by Google

für 3 Gebrüder Burney, welche den Nordhäusern Urfehde geschworen hatten. Sein angehängtes, undeutliches Siegel zeigt 2 schräggekreuzte Gerätschaften (? Pfeile).[1])

V. † Johan von Luterade, * um 1350. „Johans von Luterade, der ettiswane dyner waz zu Northusen" (d. h. in der Stadtverwaltung, wohl als Stadtvogt), bekennt 8. 3. 1375, daß der Rat und die Bürger von Nordhausen sich „mit ihm gesetzet und geeinigt haben, um den Unfug, der ihm von denselben widerfahren ist, am 5. Vallentini Abend (in dem großen Aufstand der Zünfte gegen die Geschlechter). Tile von Espelingerode, wohl ein Verwandter des Johan Luterot, beglaubigt diesen Sühnebrief durch sein Siegel „denn" — sagt Johan — „wann ich selben nitt ein ingesegel anhabe."[2]) Das Siegel zeigt 2 nach unten gebogene Angelhaken. 1389 belehnt der Herzog von Jülich und Geldern den Johan von Luiterode mit Gütern;[3]) verm. mit † Elisabeth, Erbin von Blanckenhein.[4])

VI. † Henrich Luterod (Luterad), * um 1390, 1430 Bürger,[3]) 1430 uf dy lincke Syten bey dy baner met exen (auf der linken Seiten gehen bei den Bannern mit Streitäxten) Bert. Altenstede, Henrich Wulferad, Curt Teschener, Henrich Luterad; 1432 Ratsherr Henrich Luterod als Zeuge.[5])

VIIa. † Johan (Hans) Luterot, * um 1440, † Nordhausen 1. 3. 1520, 24. 12. 1482 Siegler der Stadt Nordhausen,[6]) 1476, 1479, 1485, 1488, 1491, 1494, 1497, 1503 regierender Bürgermeister ebd. 1488 widersetzte sich der Stadtschultheiß Hans Breitenbach dem Ratsmeister Hans Lutterodt, indem er das freie Geleit, welches dieser einem Fremden gegeben, nicht anerkennen wollte. Die Aeltesten wollten daher dem

---

[1]) Pergament-Urkunde. Nordh. Stadtarchiv. Abt. Urfehden.
[2]) Stadtarchiv Nordhausen R. 24.
[3]) Kopialbuch des Herzogs D. C., Archiv B. 21, S. 212.
[4]) Fahne, Gesch. d. Grf. Salm-Reifferscheid, Bd. 1, Abt 2, S. 13.
[5]) Kopialbuch XI., 30 Catular Walkenried, Kgl. Staatsarchiv Hannover
[6]) Kopialbuch der Stiftsvikare zum Heil. Kreuz zu Nordhausen von 1531 an, S. 13—14 u. Bl. 12—13a

Schultheiß das Bürgerrecht nehmen.[1]) 1491, 1493, 1499 bewohnt er ein Haus in der 21. Rotte, St. Johannis, Stadtteil Altdorf, 1493 besitzt er in der 10. Rotte, St. Domenicus, ebenfalls ein Haus.[2]) Bürgermeister Johann Luterot liegt in der Marktkirche begraben, seine Grabschrift lautete:[3]) Anno Christi, 1520 Cal. Mart. Vir honestissimus et prudentissimus Johannes Leudterodt, consul senior, aegritudine confectus, pie, placide in Domino obdormivit.

VII b. † Sander (Alexander) Luteroth, * um 1440, † nach 1499, 8. 10. 1470 Ratsmeister und Siegler der Stadt Nordhausen bekunden, daß der Nordhäuser Bürger Sander Lutterod und Else, seine eheliche Wirtin, den Stiftsvikarien zum Heil. Kreuz für 60 Schock hoher Währung 4 Schock halb zu Walpurgis, halb zu Michaelis fälligen, widerkäuflichen Zinses an ihrem Hause (zwischen dem [noch 1900 stehenden] Riesenhause und Heinrich Kirchners Hause gelegen) verschrieben haben.[4]) Dies Haus lag in der 1. Rotte St. Crucis (Dom) in der Altstadt. Er bewohnte es noch 1491, 1493, 1499, bald darauf wurde es an Hans Rinkleben verkauft.[5]) 26. 4. 1480 der Siegler von Nordhausen Sander Luterad bescheinigt ein Geschäft zwischen Kirchner und Kremer einerseits und dem Stift andererseits.[6]) — 24. 3. 1483 Siegler Sander Luteradt bescheinigt eine Stiftsvikarie der Elsa Tuchscherer.[7]) — 1486 Siegler Sander Luteroth vermittelt ein Rentengeschäft zwischen dem Frauenberger Kloster und dem ehrbaren Herrn Johann Symon und Schwester, der beigegebenen Klosterjungfrau Elisabeth Symonis.[8]) — 4. 2. 1486 Siegler Sander Lutterodt bescheinigt ein Geldgeschäft mit

---

[1]) Förstermann, Chronik von Nordhausen, Bd. 1, Kap 8, S 203, 319.
[2]) Harzzeitschrift, Karl Meyer, Bd. 21 S. 339 (Häuserverzeichnis).
[3]) Lesser, Chronik von Nordhausen, S 318
[4]) = [22]; S 10 und Güterbriefe
[5]) = [24].
[6]) = [22]; S. 9. u. 10.
[7]) = [22]; Bl. V, VI.
[8]) Urk. betr. Nordh. Frauenberg-Kloster Nr. 107.

Digitized by Google

dem Heil. Kreuz zu Nordhausen.[1]) — 10. 9. 1489 Siegler Sander Luterode bescheinigt eine Grundschuld, verkauft von Hans Kroner und dessen ehelichen Wirtin Elsa an die Stiftsvikare zum Heil. Kreuz.[2]) — 11. 6. 1493 Siegler Sander Luterode bescheinigt eine Grundschuld, verkauft von Thiele Kannegießer und dessen ehel. Wirtin Ursula an die Stiftsvikare.[3])

? Söhne von VIIa.:

VIIIa. † Heinrich Lutterodt, * Nordhausen um 1470, Michaelis 1493 als Student zu Erfurt immatrikuliert: „Henricus Lutterot (verschrieben in „Butterot") de Nordhusen[4]) totum" (bezahlt die volle Gebühr). Es ist anzunehmen, daß er von Nordhausen nach Wernigerode zog und mit dem 1510 dort genannten Amtsschösser Heinrich Lutterodt identisch ist. Vgl. unter B. die Wernigeroder Lutteroth.

VIIIb. † Johannes Lutteroth, * Nordhausen um 1475, Mich. 1493 als Student zu Erfurt immatrikuliert: „Johannes Lutenrot de Northusen quatuor nuovos (sc. grossos).[4]) Ost. 1495 „de residuo intitulature De examine Trinitatis baccalaureandorum Johannes Luthenroth de Northusen (dt. 16. antq.)[4]) 1523—1526 als Bürgermeister zu Nordhausen genannt.[5])

IXa. † Johan (Hans) Luterod, * Nordhausen um 1500, † ebd. . . 1568, 17. 3. 1559 bestätigt er als Siegler der Stadt Nordhausen, daß der Ratsherr Andreas Wenden eine Stiftung zur Aussteuer armer Dienstmädchen auf dem Rathause niedergelegt hat.[6]) Er besitzt 1559 im Rautenviertel (4. Viertel) in der Ruthengasse Nr. 460—472 (300 fl.), 1900 Nr. 56, die „Kunst" „habet domum Balzer Hayn ad 25 fl." gekauft (wird 1562 zu 34 fl. wiederverkauft), zu Alten-

[1]) Urk. d. Heil. Kreuz zu Goslar, Bl. 35, 36.
[2]) = [22]; Bl. 18.
[3]) ebd. Bl. 32, 33.
[4]) Dr. J. J. H. Weißenborn, Akten der Universität Erfurt, Halle 1883, I, S. 179, 180, 188.
[5]) = 25; S. 319.
[6]) Nordhäus. Archiv.

Digitized by Google

dorf „Uff den Ententeich Nr. 1115—1117".[1] Er und seine Kinder „erben" 1563 mehrere Ländereien des Heinrich Leuterodt, † 1568, s. IXb.; verm. mit † . . ., † Nordhausen . . 1575.

Kinder:

1. † Georg Lutterodt, * Nordhausen um 1528; 1575 „habet domum matris ad 770 flor."[3] er erhält auch Ländereien aus seiner Mutter Nachlaß;[4] verm. mit † . . . Heideck,[2] † ebd. . . ., Tochter des † Lorenz Heideck, zu Nordhausen.
2. † Tochter, * Nordhausen um 1530; verm. mit † Andreas Müller, ebd, 16. 8. 1568 erhält er das Haus des Schwiegervaters in der Rauthengasse 460—472 auf drei Jahre „ad fideles manus" zu gebrauchen.[5] Januar 1575 (Freitag vor Pauli Bekehrung erhält er Ländereien aus dem Nachlaß der Schwiegermutter.[6]
3. † Ottilie Lutterodt, * Nordhausen um 1532, erhält 1575 aus der Mutter Erbschaft 11 Aecker, die sie ihrem Schwager Andreas Müller zu treuen Händen zuschreibt.[7]
4. † Johann (Hans) Leuterodt, * Nordhausen . . 1538, † ebd. 23. 2. 1609, erbte das Haus seines Vaters, Rautengasse 460—472,[5] 1563 erhält er Ländereien aus Heinrich Lutteroths Erbschaft,[8] Ratsherr und 1597—1609 regierender Bürgermeister zu Nordhausen,[9] begr. zu St. Nikolai außer dem Chor, zur Rechten des Altars; die Grabschrift lautet: „Dr. Johannes Leuterod, cons. Senior obdormivit ao. Chri. 1609, Cal. Mart. VII aet. 71."[10]

---

[1] Städt. Nordh. Archiv II, Wa. 1, Erbbuch, Bl. 290a.
[2] Städt. Archiv II, Wa. 1, 17.
[3] ebd. II, Wa. 1, Bl. 170.
[4] ebd. Bl. 365a.
[5] ebd. Bl. 170.
[6] ebd. Bl. 364a.
[7] ebd. Bl. 364b.
[8] ebd. Bl. 1.
[9] Lesser, Chronik, S. 205.
[10] Handschr. Verzeichniß der Grabmäler der Nikolai Kirche.

Digitized by

5. † Anna Luterodt, * Nordhausen um 1539; verm. mit † Heinrich Jonas, aus Nordhäuser Patriziergeschlecht;[1] von ihrem Sohne, Johannes Jonas, * 1558, † 1634, Pastor zu St. Nikolai und St. Martini zu Nordhausen heißt es: „Er war der Sohn von Heinrich Jonas und Anna, aus dem uralten Geschlechte der Leutheroten."

IX b. † Heinrich Leuterodt, * Nordhausen um 1502, † ebd. 1563, 1559 wohnt er „Gegen d. Rautenborne 490 (300 fl.)",[2] 1563 geht sein Haus für 800 fl.[3] an † Asmus Schmidt, d. Jüng., über. Seine Besitzungen erben 1563 Johann Lutteroths Kinder.

IX c. † Jost Leuterodt, * Nordhausen um 1510, † ebd. 1593, 1559 wohnt er Naw weg 1—2 „habet domum patris ad 650 fl.[2] 12. 3. 1593 kauft das Haus für diesen Preis † Heinrich Rinnebergh.

IX d. † Andreas Leuterodt, * Nordhausen um 1515, 1559 wohnt er 7. Viertel Ufm Sande in der Flickengasse (130 fl.),[2] 1559 „Andres Leuterodt habet hortum cum duabus domibus," später für 130 fl. an † Heinrich Heyderich verkauft.[4]

Die Wernigeroder Lutteroth.

I. † Heinricus Lutterodt, * um 1450, † Wernigerode . . 1518, 1510 Gläubiger der Grafen von Stolberg zu Wernigerode, 1515—1518 Amtsschösser derselben, er scheint vom Südharz nach dem Nordharz eingewandert zu sein; er ist entweder der Vater seines Amtsnachfolgers, Mathias Lutterodt, * 1482, oder ein älterer Bruder desselben. In letzterem Falle ist er wohl zweifellos identisch mit Heinrich Lutterodt, * Nordhausen um 1470, 1493 Student zu Erfurt, vgl. oben VIIIa.

---

[1] Kindervater, Nordhusa illustris, S. 136.

[2] = „; Erbbuch.

[3] = „; II, Wa. 1, Bl. 181 b.

[4] ebd. Bl. 277 a.

Digitized by Google

? 1. † Matthias I, s. II.

2. † Jacob, * um 1484, † Ilsenburg . . 1565, 1560 evang. Konventual im Kloster ebd.

3. † Lorenz, * um 1486, 1528 Bürger und Hausbesitzer zu Wernigerode.

II. † Matthias I Luterodt, d. Aeltere, * um 1482, † Wernigerode . . 1555, 1502 Student, 1518—1551 Amtsschösser zu Wernigerode[1]); die letzten 7 Jahre gemeinsam mit Sohn Mathias II, dem Mittleren, trat dann in den Ruhestand: verm. um 1510 mit † Margaretha Ysenblas,[2]) * Wernigerode . . ., † ebd. um 1545, Tochter des † Hans Ysenblas, aus Wernigerode, Erbin des Wolfesholzes (Lutterodts Holz) bei Wernigerode u. Gem., † 1541.

Kinder, zu Wernigerode geboren:

1. † Margaretha, * um 1512, † Thalmansfeld im Mansfeldischen um 1569; verm. mit † Martin Reinecke, Eisenfaktor zu Thalmansfeld, † ebd. um 1551, Sohn des † Hans Reinicke,[3]) ebd. — † Jacob Luther, der Bruder des Reformators ward Vormund ihrer Kinder, von denen Ursula ihren Oheim Mathias II Lutterodt heiratete.

2. † Matthias II, s. IIIa.

---

[1]) Sein Siegel zeigt 1552 den schräglinks gestellten Pfeil gekreuzt mit dem gestürzten Dreizack. Vgl. Neuer Siebmacher, Bürgerl. Wappen, Nürnberg 1888, Bd. V, 3 Taf. 41, S. 10.

[2]) = Eisenbläser, altes Patrizier-Geschlecht von Nordhausen und Wernigerode.

[3]) † Jacob Luther, Bruder des Reformators sowie dessen Freund † Wilhelm Oemler heirateten 2 Schwestern des Eisenfaktors Hans Reincke zu Thalmansfeld. Hans Reinckes Sohn Martin heiratete † Margarethe Lutterodt; eine Tochter verm. mit † Ph. Gluenspieß, Dr., eine andere verm. mit † Michael Meienburg, Ratsherrn, der 4. Sohn aus dieser Ehe Michael M. verm. mit † Catharina Melanchthon, Tochter des † Philipp Melanchthon, des Reformators. Diese innigen Familienbeziehungen zu Luther und Melanchthon mögen bewirkt haben, daß die Familie gleich in der ersten Zeit protestantisch wurde.

Digitized by Google

3. † Ascanius (Asche),[1]) s. IIIb.
4. † Jacob, * um 1523, † Wernigerode 7. 8. 1593, Ostern 1545 Student zu Wittenberg, 1547 zu Erfurt, 1557 Stadtschreiber, dann Ratsherr zu Wernigerode, 1564 Bürgermeister ebd., Eisenfaktor; verstarb ohne Nachkommen und vermachte seine Familienpostille seinem Neffen und Paten Bürgermeister Ascanius zu Magdeburg, deren Eintragungen noch erhalten sind; verm. mit † Ursula Hayn, * Wernigerode . . ., † ebd. 30. 5. 1593, Tochter des † Caspar Hayn, Grfl. Stolbergschen Rentmeisters zu Wernigerode.
5. † Heinrich, s. IIIc.

IIIa. † Matthias II. Lutterodt, der Mittlere, * Wernigerode um 1515, † ebd. . 7. 1569, studierte, 1544—1569 gräflich Stolbergischer Amtsschösser zu Wernigerode; verm. um 1546 mit s. Nichte † Ursula Reinecke, * Thalmansfeld . . 1528, † Wernigerode, Tochter des † Martin Reinecke, Eisenfaktor zu Thalmansfeld, u. s. Gem. † Margaretha Lutteroth, s. II, 1.

Töchter, zu Wernigerode geboren:

1. † Maria, * um 1550, † ebd. 20. 1. 1593; verm. Freitag nach Bartholomäi 1573 mit † Johannes Hayn, * Heringen . . ., Dr. jur., Student zu Wittenberg, Notarius publicus, 1590—1596 Stadtschreiber im Rat zu Wernigerode. Von ihren 9 Kindern heiratete das vierte, † Ursula, * 9. 7. 1579, den † Johann Fortmann, Poeta laureatus, Magister, Diaconus primarius an St. Silvester zu Wernigerode.
2. † Margarethe, * um 1552, † ebd. nach 1624; verm. mit † Johannes Grubener.

IIIb. † Ascanius I. (Asche) Lutteroth, * Wernigerode um 1522, † ebd. 1564, er lebte zu Wernigerode, besaß große Ländereien, sowie einen Anteil an dem ererbten Wolfesholz

[1]) Ascanius (Asche) ist herzuleiten von ask = Esche, win = Freund, Speerfreund, nicht von as-win Götterfreund.

(Anm. d. Red.: Wahrscheinlicher scheint uns die Ableitung von Ascania = Aschersleben (auch Ascaria), Ascanius, Sohn des Aeneas wird als sagenhafter Stammvater der Anhaltiner betrachtet.)

Digitized by Google

und der Kupfermühle, der Papiermühle u. a. m.; verm. um 1560 mit † . . . Helwig (?), * Magdeburg (?) . . ., † Wernigerode 10. 3. 1603; verm. 1566 2. mit † Heinrich Osius[1]) (Osen, Osenius), Rektor der Lateinschule und 1599 Ratsherr zu Wernigerode (Sohn: Heinrich Osius, lebte zu Garleben; verm. mit † Hedewig Lucas).

Kinder, zu Wernigerode geboren:

1. † Matthias III., der Jüngere, s. IVa., Matthias'scher Ast.
2. † Ascanius II., s. IVb., Ascanius'scher (Magdeburger) Ast.

IIIc. † Heinrich Lutterodt, * Wernigerode um 1525, † ebd. 1599, studierte, 5. 7. 1568 von den Grafen Albrecht Georg und Heinrich v. Stolberg zum Stadtvogt (Stadtrichter) ernannt, ein Amt, das er bis zu seinem Tode bekleidete, besaß Ländereien, und gemeinsam mit seinem Bruder Jakob die Papiermühle vor dem Westernthor; verm. mit † . . .

Kinder, zu Wernigerode geboren:

1. † Anna.
2. † Johann, s. IVc., Johann'scher Ast.
3. † Heinrich, * um 1562, † Wernigerode 23. 2. 1618; verm. 16. 2. 1590 mit † . . ., die sich 2tens verm. 1620 mit † Matthias Schmidt, zu Wernigerode.

I. Matthias'scher Ast.

IVa. † Matthias III. Lutterodt, der Jüngere, * Wernigerode 11. 1. 1561, † ebd. 20. 1. 1617, 25. 4. 1581 Student zu Heidelberg, kam schon früh in die Stadtverwaltung von Wernigerode, seit . 5. 1599 Ratsherr, . 10. 1601 gräfl. Stolbergischer Amtsschösser zu Wernigerode. In einem Hexenprozesse wagte er es, die Partei der Angeklagten zu nehmen. Gegen den Willen des Grafen Heinrich ließ ihn Graf Johann unter der Anschuldigung von Veruntreuungen ins Gefängnis werfen; er

[1]) Er heiratete als Witwer 1604 † Anna Hafferntg, Wittwe des † Michael Köbler und des † Ulrich Stewert, zu Wernigerode.

Digitized by

ward aber infolge Kaiserl. Rezesses als unschuldig daraus befreit; 2mal verm. — a) . . 1581 mit † . . . — b) mit † Lucia Ebberecht, * Wernigerode . . ., † ebd. . . ., Tochter des † Hans Ebberecht, Bürgermeisters zu Wernigerode.

Kinder, zu Wernigerode geboren,

Erster Ehe:

1. † Ascanius III. (Asche), s. Va.
2. † Anna, * 5. 7. 1596, † Hamburg nach 1666, bis 1666 zu Hamburg bei ihrem Vetter 2. Grades und Pflegesohn Matthias. Aus ihrem Nachlaß stammt wohl das Buch des Musikers Pypengrop (Baryphonus), welches ihrem Vater gewidmet ist und sich jetzt in der Hamburger Stadtbibliothek befindet. Sie bezieht nach 1666 die Einkünfte des Wolfesholzes zu Wernigerode; verm. mit † Blasius Friedlieb Betz (Petz, Bezza), † Wernigerode . . 1626, Dr., 1604 Rektor, 1615 Ratsherr, 1665 Bürgermeister (Sohn: † Jacob („Friedlieb") Beza, † Wernigerode 1646, Ratsherr und Syndikus ebd.).
3. † Johannes, * 6. 3. 1599.
4. † Margaretha, * 8. 11. 1601; verm. Wernigerode 22. 9. 1623 mit † Johannes Teleman, Ratsapotheker, Sohn des † . . . Teleman, gewesenen Stadt-Medici. — Sohn: Ascanius (Asche) Teleman.
5. † Jacobus, * 20. 4. 1604.
6. † Genoveva, * 17. 9. 1606, † Braunschweig (St. Catharina)? um 1641; verm. Wernigerode 13. 10. 1623 mit † Henning Brosen (Brosenius), * Bokeln . . 1594, † Kloster Michaelstein 1646, 1614 Student zu Helmstädt, reiste 1615 mit dem Herzog von Braunschweig nach Kopenhagen, wo er zum Dichter gekrönt wurde, 1621—1626 Rektor der Lateinschule zu Wernigerode, Pastor an St. Pauli zu Halberstadt, 1639 Pastor an St. Catharinen zu Braunschweig, 1644 evangelischer Abt zu Kloster Michaelstein; er 2. verm. 10. 10. 1642 mit † Ursula Haupt, verw.

Digitized by Google

Hofmann. Kinder erster Ehe: † Christian, † Matthias, † Friedrich und drei Töchter.[1])

7. † Heinrich Achatz, * 6. 9. 1609; Gevattern: Heinrich Achatz, Graf v. d. Schulenburg und Frau Heinrich Lutterodt.

8. † Adrian, s. Vb.

Va. † Ascanius III. (Asche) Lutterodt, * Wernigerode um 1581, † ebd. um 1653, ward 16. 11. 1601 Bürger, Bürgerausschuß-Mitglied, hatte viele Besitzungen um und in Wernigerode, aber sein Wohlstand litt sehr unter dem 30jährigen Kriege. Beim Tode des Vaters wurde er Vormund seiner unmündigen Stiefgeschwister; 2mal verm. — a) mit † Anna Jahn, * Wernigerode . . ., Witwe des † Jonas Witte. — b) Wernigerode 11. 9. 1642 mit † Ursula Rosendahl, * Wernigerode . . 1603, † ebd. 9. 10. 1665, Tochter des † Johann Rosendahl, gräfl. Stolbergischen Amtsschösser und Sekretarius.

Kinder, zu Wernigerode geboren:

Erster Ehe:

1. † Ascan V. (Asche), der Jüngere, * . . ., 1627 Pate, 1636 in fester Stellung, 1637 Abendmahl.

2. † Matthias, * . . ., lebte zu Wernigerode, 1627 Pate, 1634, 1637 Abendmahl.

Zweiter Ehe:

3. † Johann, * . . .

Vb. † Adrian Lutterodt, * Wernigerode 17. 9. 1612, † Dortmund . . . (Patin: Gräfin Adriana v. Stolberg), erst Apotheker zu Wernigerode, 1639 Apotheker in Dortmund, verm. vor 1639 mit † . . . Winckelmann, aus Wernigerode.

---

[1]) Eine dieser Töchter: † Sophie Lucie Brosentus; verm. mit † Jeremias Schütze, Pastor zu Wernigerode, dessen Nachkomme † Heinrich Gottfried Schütze, aus Wernigerode, zeichnete sich als Pastor und Schriftsteller zu Hamburg und Altona aus; er schrieb u. a. „Vita Brosenii", Altona 1743.

Digitized by Google

Kinder:

Sie lebten zu Dortmund und Amsterdam als Apotheker, ihre Nachkommen ließen sich genealogisch bisher nicht feststellen. In weiblicher Linie blühen sie fort in den Familien Schmitz und v. d. Beeke.

II. Ascanius'scher (Magdeburger) Ast.

IVb. † Ascanius II. (Asche) Lutterodt,[1]) * Wernigerode um 1563, † Stendal 14. 6. 1636, studierte, kam dann nach Magdeburg, wo er schon früh in den Rat eintrat, 1617 bis 1628 Bürgermeister ebd. Er besaß umfangreiche Ländereien und Höfe, die Kornmühle und mehrere Häuser in Magdeburg. Bei der Zerstörung von Magdeburg durch Tilly floh er mit den Seinen nach Stendal und nahm sein noch erhaltenes Hauptbuch und die Aufzeichnungen in der Familienpostille dorthin mit; durch seine beiden Ehen wurde er verwandt mit den vornehmsten Magdeburger Patriziergeschlechtern; 2 mal verm. — a) Magdeburg 6. 5. 1594 mit † Gertraud Gericke, * Magdeburg . . ., † ebd. 22. 7. 1622 (Tochter des † Marcus Gericke,[2]) * . . 1520, † 23. 2. 1592, Bürgermeister zu Magdeburg; verm. . . 1554 mit † Sophie Alemann). — b) 16. 9. 1622 mit † Maria Roth, * Magdeburg . . ., † Stendal 11. 7. 1636, Tochter des † Jacob Joachim Roth, Patriziers und Ratsherrn zu Magdeburg.

---

[1]) Gevattern: † Ascanius Helwig, Ratsherr zu Magdeburg, sein Oheim. † Jacob Lutteroth, Bürgermeister zu Wernigerode, sein Oheim. Wohl auf des ersteren Veranlassung zog Ascanius II. nach Magdeburg.

[2]) † Marcus Gericke, der älteste von 3 Brüdern, Bürgermeister; 2 mal verm. — b) mit † Sophie Alemann, Tochter des † Moritz Alemann, Bürgermeisters. 4 Söhne, 3 Töchter, darunter Gertraud, verehl. Lutteroth; und † Hans Gericke, † 1626, Hofjunker und Schultheiß, verm. mit † Anna v. Zweidorf, deren Sohn: † Otto v. Guericke, * Magdeburg 20. 11. 1602, † Hamburg 11. 5. 1686, Bürgermeister von Magdeburg, Erfinder der Luftpumpe; bei der Erhebung in den Adelstand änderte er Namen und Wappen, er saß seit 1626 mit seinem Oheim Ascanius Lutteroth zusammen im Rat.

Digitized by Google

Kinder, zu Magdeburg geboren (außer Nr. 10)
erster Ehe:

1. † Matthias, s. Vc, ältester (Goldschmiede-) Unteraſt.
2. † Magdalena, * 4. 11. 1596, † nach 1638, nach dem Brande von Magdeburg 1631 zog sie als Wittwe mit ihrem Sohn Ascanius und ihrer Tochter zu ihrem nach Stendal geflüchteten Vater, 1638 ist sie wieder in Magdeburg und bewohnt dort den „Ridderhof", gr. Schulstr. 15; verm. Magdeburg 24. 8. 1612 mit † (Daniel) Aron Burckardt, * Magdeburg . . 1581, † ebd. 9. 9. 1625, Diaconus primarius an St. Ulrich, 1598 Student zu Wittenberg, 1602 Magister, Sohn des † . . Burckardt, Pastors an der Heil. Geist-Kirche. — Von 6 Kindern überleben ihn 4.
3. † Thomas, * 13. 7. 1598, Bürger zu Magdeburg, 1630 wohnt er in der Lederstraße; verm. Magdeburg 3. 12. 1621 mit † Barbara Hellmecken, Wittwe, aus Magdeburg. Kinder?
4. † Anna, * . . 1600; verm. Magdeburg 2. 6. 1617 mit † Johann Dauth, d. Jüng., Dr., 1623, 1626, 1629 regierender Bürgermeister von Magdeburg, 1629 als Abgesandter der Stadt bei Wallenstein (zusammen mit dem Stadtschreiber Friese, dessen Aufzeichnungen erhalten sind) führt 1630 den Vorsitz im Rat bei der Verfassungsänderung, bei dem Brande der Stadt 10. 5. 1630 wurde er schwer geschädigt, kam dann als Rat des Erzbischofs von Bremen nach Vörde. Die Hochzeitsgedichte sind erhalten.
5. † Jacob, * . . 1602.
6. † Ascanius IV, s. Vd, mittlerer (Harkeroder) Unteraſt.

Zweiter Ehe:

7. † Christian Johann, s. Ve, jüngster (Magdeburger) Unteraſt.
8. † Valentin, * 9. 11. 1625, † . . 1681.

Digitized by Google

9. † (Ascan) Sigismund, * 1. 5. 1628, † Magdeburg 18. 8. 1628?
10. † Catharina Elisabeth, * Stendal 30. 5. 1631; verm. mit † Daniel Conrad Buch, zu Magdeburg.

a. ältester (Goldschmiede) Unterast.

Vc. † Matthias Lutterodt, * Magdeburg 24. 3. 1595, † ebd. 23. 7. 1663, Rats- und Handelsherr zu Magdeburg, wohnte im Hause 8. Viertel 1. Rotte, besaß das Haus „die goldene Gans" und kaufte 1629 einen Garten an der steinernen Brücke bei Buckau, 1629 Ratsherr, floh bei der Belagerung von Magdeburg nach Halle, kehrte nach dem Brande wieder zurück. Als einer seiner Söhne einen Kirchenraub begangen hatte, nahm er sich aus Verweiflung das Leben, indem er sich in einen Brunnen stürzte; verm. Magdeburg 27. 10. 1617 mit † Ursula Sievers, Wittwe des † Erasmus Kramer. Die Hochzeitsgedichte sind erhalten.

Kinder, zu Magdeburg geboren:

1. † Tochter; verm. mit † Karl Gottfried Schultze, aus Magdeburg.
2. † Christian, * um 1618, 19. 10. 1669 Pathe bei seinem Vetter Ernestus, s. Ve.
3. † Johann Heinrich, * um 1620.
4. † Moritz, s. VIa.
5. † Ascanius VI, s. VIb.

VIa. † Moritz Lutterodt, * Magdeburg um 1622, Goldschmied zu Magdeburg; verm. mit † . . .

Sohn, zu Magdeburg geboren:

1. † Michel, * um 1652, † nach 1720, lebte als Goldschmied zu Dessau.

VIb. † Ascanius VI Lutterodt, * Magdeburg um 1624, Goldschmied zu Magdeburg; verm. mit † . . .

Kinder, zu Magdeburg geboren:

1. † Christian, s. VIIa.

Digitized by Google

2. † Ascan VII, s. VIIb.
3. † Stephan (Christian), * um 1653, † nach 1715, Goldschmied zu Breslau.
4. † August Friedr., * um 1658, Goldschmied.

VIIa. † Christian Lutterodt, * Magdeburg um 1646, † ebd. . . ., Klosterschreiber an Unser lieben Frauen zu Magdeburg. 1666 wurde er Bürger, Brauerbe, besaß mehrere Häuser zu Magdeburg; verm. mit † . . .

Kinder, zu Magdeburg geboren:

1. † Christian Friedrich, * um 1670, † nach 1720, lebte zu Freiberg i. Sachs.
2. † Sebastian Otto, * um 1675, † nach 1720, Feldscheer zu Quedlinburg.

VIIb. † Ascan VII Lutterodt, * um 1650, königl. preuß. Accise-Einnehmer und Amtmann zu Halle; verm. mit † . . .

Sohn, zu Halle geboren:

1. † Johann Ascan, * um 1690, † Halle 23. 10. 1740, Amtmann u. königl. preuß. Steuer- und Accise-Einnehmer zu Halle.

b. mittlerer (Harkeroder) Unterast.

Vd. † Ascanius IV Lutterodt, * Magdeburg 15. 3. 1604, † Harkerode 30. 3. 1685, Pachtinhaber, der Cunradsburg bei Aschersleben, später Freisasse auf Harkerode; verm. Cunradsburg 8. 6. 1625 mit † Anna Maria Zobel, * Endorf . 10. 1607, † Harkerode 9. 2. 1677, Tochtes des † Caspar Zobel, Amtsverwalters des Amtes Arnstein zu Endorf. Der Ehevertrag ist erhalten. Die goldene Hochzeit ward zu Harkerode gefeiert.

Sohn:

VIc. † Caspar Lutteroth, * Harkerode . 7. 1645, † ebd. 11. 2. 1718, Freisasse auf Harkerode bei Aschersleben; verm mit † Martha Küsel, * Nacherstädt . . ., † ? Harkerode . . ., Tochter des † Joh. Christian Küsel, Pastors, u. s. Gem. † Dorothea Thering.

Digitized by Google

Kinder, zu Harkerode geboren:

1. † Anna Maria, † um 1672, † Welsleben . . .; verm. Harkerode 25. 4. 1691 mit † Dietrich Heitfeld, Gutsbesitzer zu Welsleben, Sohn des † Bernhard Heitfeld, Freisassen.
2. † Christian, s. VIIc, älterer Mühlhauser Zweig.
3. † Gottfried, s. VIId, jüngerer Mühlhauser Zweig.
4. † Christophorus, * 16. 11. 1679, † Harkerode 5. 12. 1679.
5. † Jacobus, * 10. 2. 1681.
6. † Ascanius VIII, * 30. 3. 1683.
7. † Johann Casparus, * 8. 2. 1685 (Paten: † Philipp Jacob Schreyer, Verwalter des Ritterhofes zu Harkerode, † Eberhardt Lüdecke, Brauschreiber aus Harkerode, Frau d. † Christoph Broën, aus Aschersleben).
8. † Johannes Christopherus, * 12. 2. 1688.

aa. älterer Mühlhauser Zweig.

VIIc. † Christian Lutteroth, * Harkerode 23. 6. 1675, † auf der Leipziger Messe 26. 10. 1720, kam 1691 als Lehrling in die Seiden- und Tuchhandlung von J. C. Schultz zu Quedlinburg, 1697 in das Geschäft von Fornseit und Auerbach zu Langensalza, 1703 als Teilhaber, dann als alleiniger Inhaber, siedelte 1713 nach Mühlhausen über, 1719 zum Ratsherrn dort erwählt; verm. Langensalza 7. 11. 1707 mit † Christina Maria Schmidt, * Langensalza . . . 1691, † Mühlhausen 23. 6. 1758, ältestes von 10 Kindern des † Christoph Schmidt, * 1659, † 1711, Bürgermeisters von Langensalza, u. s. Gem. † Catharina Juliane Auerbach (Urbach). Christina Maria, eine hochbedeutende Frau, war die Erbauerin des mit dem Wappen gezierten Hauses zu Mühlhausen, Felchtaerstr. Nr. 658. (Ihre Schwester Anna Maria Klopstock, geb. Schmidt, * 1703, war die Mutter des Dichters Klopstock. Ihre Nichte, Tochter ihres Bruders † Christian Andreas Schmidt u. s. Gem. † Anna Sophie Weiß, hieß Marie Sophie Schmidt, sie ward oft als

Digitized by

„Fanny" von Klopstock besungen; verm. mit † Justinus Streiber.)

Kinder:

1. † Anna Christina, * Langensalza . . ., † Mühlhausen . . 1720.
2. † Catharina Victoria, * Langensalza 11. 1. 1711, † Mühlhausen 1. 5. 1731 (genannt nach ihrer Tante † Catharina Victoria Schmidt, verehl. Hagenbruch); verm. † . . . Meurer, Rittergutsbesitzer auf Oehra und Freileben. Ein sie darstellender Kupferstich ist im Besitz von Oskar Lutteroth, Kl.-Vargula, s. XIo.
3. † Gottfried, s. VIIIa.
4. † Johann Christian, s. VIIIb.
5. † Charlotte Juliane, * Mühlhausen 25. 6. 1718, † . . .; verm. mit † . . v. Saalfeld, Kammerherr.
6. † Ascan Wilhelm, s. VIIIc.

VIIIa. † Gottfried Lutteroth, * Mühlhausen 7. 12. 1713, † ebd. 16. 11. 1779, Amtmann zu Treffurt, Hofrat des Landgrafen von Hessen-Rheinfels, machte Reisen nach St. Petersburg u. s. w., nach dem Tode seiner Frau zog er nach Mühlhausen zurück, legte dort den großen Familiengarten mit 2 großen Gartenhäusern, Bildsäulen, geschnittenen Hecken und wappengeschmücktem Thore an, er liegt im Garten begraben; verm. Mühlhausen 14. 6. 1744 mit seiner Base † Christiane Marie Lutteroth, * Mühlhausen 20. 4. 1722, † Treffurt 27. 4. 1745, Tochter des † Gottfried Lutteroth, Handelsherrn zu Mühlhausen, u. s. Gem. † Maria Rebecca Schröter; vgl. VIId, 3.

Tochter zu Treffurt geboren:

1. † Charlotte Christiane, * 7. 4. 1745, † Mühlhausen . . 1745.

VIIIb. † Johann Christian Lutteroth, * Mühlhausen 16. 12. 1715, † ebd. 13. 10. 1786, Handelsherr zu Mühlhausen, königlich dänischer Agent (Konsul), Erbherr auf Rittergut Elleben; verm. Langensalza . . 1738 mit † Christine

Digitized by Google

Eleonore Weiß, * Langensalza . . 1714, † Mühlhausen 4. 12. 1789, Tochter des † Johann Christian Weiß, Bürgermeisters zu Langensalza, u. s. Gem. † Marie Elisabeth Wiegand (verwitwete Reinhardt).

Kinder, zu Mühlhausen geboren:

1. † Christiane Eleonore Henriette, * 21. 6. 1739; verm. 3. 7. 1766 mit † Johann Gottlieb Hagenbruch, * Langensalza . . 1738, † Mühlhausen . ., Sohn des † Philipp Ludwig Hagenbruch, * Eckzell, Wetterau, . . 1683, Bürgermeister von Langensalza.
2. † Christian Gottfried, s. IXa.
3. † Christian, s. IXb.
4. † Ascan, s. IXc.
5. † Friederike Ernestine, * 29. 4. 1750, † Eisenach 25. 6. 1807; verm. mit † Johann Justinus Bohr, zu Eisenach.
6. † Wilhelm Gottlieb, * 2. 2. 1755, † . . .

VIIIc. † Ascan Wilhelm Lutteroth, * Mühlhausen 25. 5. 1720, † ebd. 23. 3. 1775, lebte ebd.; verm. 1751 mit † Maria Sophia Hagenbruch, * Langensalza 17. 11. 1728, † Mühlhausen 26. 3. 1773, Tochter des † Philipp Ludwig Hagenbruch, * Eckzell i. d. Wetterau 1683, Bürgermeisters von Langensalza.

Kinder, zu Mühlhausen geboren:

1. † Ludwig Wilhelm, * 30. 10. 1753, † 1821 an Wassersucht, war unter König Jerôme Deputierter zu Kassel.
2. † Christian Adolph, s. IXd.
3. † Christian Ascan, s. IXe.

IXa. † Christian Gottfried Lutteroth, * Mühlhausen 4. 5. 1741, † ebd. 7. 5. 1804, Hofrat, 1799 Bürgermeister, Mitglied des zweiten Collegiums des inneren Rats, aus den Innungen, zu Mühlhausen, stand dort dem Hause „Christian Lutteroth Söhne" mit seinen Brüdern Christian und Ascan vor. Er hatte 9 Kinder; da aber nur der eine Sohn eine Tochter hinterließ, starb sein Stamm im männlichen Zweige aus. Durch die Töchter aber, von denen 3 an 3 Brüder Müller ver-

Digitized by Google

heiratet waren, hinterließ er eine zahlreiche Nachkommenschaft; verm. 11. 6. 1771 mit † Henriette Wilhelmine Wedekind, * 7. 5. 1750, † Mühlhausen 30. 6. 1833, Tochter des † Johann Philipp Heinrich Wedekind, * 1705, † 1788, Bürgermeisters, u. s. Gem. † Maria Johanna Stüler, * 1717, † 1803.

Kinder, zu Mühlhausen geboren:

1. † Marie Johanna, * 30. 4. 1772, † 27. 5. 1777.
2. † Christine Eleonore, * 22. 12. 1773; verm. Mühlhausen 10. 7. 1794 mit † Johann August Müller,[1]) Kommerzienrat und Leinenfabrikant zu Großbodungen.
3. † Eleonore Henriette, * 11. 5. 1776, † Bleicherode 25. 10. 1810; verm. Mühlhausen 5. 1. 1799 mit † Johann Friedrich Müller zu Bleicherode; kinderlos.
4. † Ernestine Friederike, * 18. 7. 1778, † Eisenach . 10. 1807; verm. Mühlhausen 24. 10. 1799 mit † Johann Gottlob Bohr,[2]) zu Eisenach, der nach 5monatigem Wittwerstande 2. sich verm. mit:
5. † Charlotte Wilhelmine, * 11. 8. 1780, † Mühlhausen 19. 7. 1802.
6. † Johann Heinrich Gottfried, s. Xa.
7. † Johann Christian, * 27. 2. 1785, † Bad Eilsen bei Bückeburg 1. 8. 1827; Bürgermeister Ascan W. Lutteroth aus Hamburg machte bei einem Badeaufenthalt in Eilsen eine Stiftung für die dortigen Armen, von den Zinsen soll zuerst aber das Grab des Joh. Christian zu Bückeburg

---

[1]) 6 Kinder: a) † Johanna Henriette; verm. mit † .. Lücke, Dr., Abt zu Göttingen, Bonn; vgl. Lebensbeschreibung des Dr. Friedrich Lücke, von Sander. — b) † Johanne Eleonore; verm. mit † ... Burkardt, Dr. jur., Oberappellations-Gerichtsrat. — c) † Natalie Louise; verm. mit † .. Biermann, zu Großbodungen.

[2]) Kinder Bohr:
1. † Gottfried Emil.
2. Wilhelmine; verm. mit † Dietel.
3. Coralli; verm. mit † Bang,
4. Constanze; verm. mit Dietel, Pfarrer,
5. Elethilde; verm. mit .. Riedel, Landgerichtsdirektor.

Digitized by Google

in Ordnung gehalten werden; verm. Mühlhausen . 6. 1812 mit † Julia Lutteroth, * 6. 8. 1792, † . . 1855, s. IXc., 8, widmete sich ganz milden Zwecken.

8. † Auguste Catharina, * 9. 7. 1787, † Mühlhausen 11. 12. 1788.

9. † Henriette Wilhelmine, * 14. 4. 1790, † Mühlhausen 11. 1. 1861; verm. mit Friedrich Wilhelm Müller,[1]) * Bodungen 11. 3. 1778, zu Mühlhausen.

IXb. † Christian Lutteroth, * Mühlhausen 15. 5. 1744, † ebd. 23. 2. 1815, Kammerrat, Ratsherr, 1799 Mitglied des ersten Kollegiums des inneren Rats, aus den Innungen, 3. Kämmerey-Assessor zu Mühlhausen, Rittergutsbesitzer auf Groß- und Klein-Vargula bei Tennstädt, war mit seinen Brüdern Gottfried und Ascan Inhaber des Hauses „Christian Lutteroth Söhne"; verm. Mühlhausen Pfingsten 1775 mit † Charlotte Ferdinandine Hauswald, * Schleusingen 19. 10. 1756, † Mühlhausen 5. 11. 1825, eine sehr kluge und liebenswürdige Frau, deren Hochzeit von Klopstock besungen wurde, Tochter des † . . Hauswald, Hofrats zu Dresden, dann zu Schleusingen.

Kinder, zu Mühlhausen geboren:

1. † Charlotte Eleonore, * 4. 6. 1776, † Mühlhausen 20. 4. 1777.

2. † Johanna Eleonore, * 12. 10. 1777, † Mühlhausen 3. 5. 1854, begraben in dem von ihr gegründeten Familiengrab zu Kl.-Vargula; verm. Mühlhausen 4. 6. 1795 mit † Christian Ascan Lutteroth, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer auf Zella und Vargula, s. IXe.

---

[1]) Kinder Müller:

1. Luise Henriette; verm. mit Fürer.
2. August Friedrich.
3. Eduard.
4. Christian Friedrich, * Mühlhausen 1. 7. 1818; verm. 27. 10. 1844 mit Auguste Christiane Felber, * 23. 3. 1827, aus Teistungenberg im Eichsfelde, vgl.

Digitized by Google

3. † Christian Karl, * 19. 8. 1779, † Mühlhausen 6. 10. 1790.
4. † Gottfried („Fritz") August, s. Xb.
5. † Ascan Wilhelm, s. Xc.
6. † Christian Eduard, * 1. 12. 1790, † Magdeburg 29. 12. 1804 auf der Handelsschule.

IXc. † Ascan Lutteroth, * Mühlhausen 22. 3. 1746, † ebd. 22. 8. 1823, Mit-Inhaber des Hauses „Christian Lutteroth Söhne" zu Mühlhausen, seit 1791 Stiftsgutsbesitzer auf St. Bonifacius zu Großburschla (gen. Borschel), unter der Regierung des Königs Jerôme von Westfalen zum Mitglied des Conseil du Département ernannt; 2 mal verm. — a) Mühlhausen 19. Sonnt. n. Trinitatis 1772 mit † Johanna Catharina Spangenberg, aus Suhl, † Mühlhausen . 11. 1772 im Wochenbett. — b) mit † Marie Catharina Debus, * Wetzlar 2. 2. 1755, † Mühlhausen 7. 5. 1727.

Kinder, zu Mühlhausen geboren,

Erster Ehe:

1. † Christian Wilhelm, s. Xd.

Zweiter Ehe:

2. † Gottfried August, s. Xe.
3. † Eleonore Caroline, * 9. 7. 1784, † 30. 3. 1848; verm. mit † . . v. Uslar, † 1845, Kammerjunker, geschieden.
4. † Benjamin Ascan Heinrich Jacob, s. Xf.
5. † Friederike, * 31. 7. 1786, † Mühlhausen 20. 5. 1827.
6. † Ascan, s. Xg.
7. † Emilie, * 3. 12. 1790, † Eisenach 10. 9. 1872, begr. Leipzig; verm.[1]) St. Bonifacius zu Großburschla 2. 7. 1812

[1]) Kinder:

1. † Ascan Georg Emil v. Bornemann, * 25. 10. 1813, † Paris 16. 8. 1869, begr. Leipzig, Teilhaber von „Lutteroth u. Comp." zu Hamburg, dann Bankier zu Paris und Gbzgl. Mecklenburg. Ministerresident ebd.; verm. Hamburg 3. 5. 1845 mit Georgine Gumpel, * in England 13. 4. 1823.

Digitized by Google

mit † Ratsherrn Georg Ludwig Bornemann, * Göttingen 14. 9. 1787, † Leipzig 24. 11. 1865, trat 1. 6. 1812 Teilhaber in die Fabrik seines Schwiegervaters ein „Ascan Lutteroth u. Comp.", 1. 6. 1818—1. 6. 1822 Geschäftsführer derselben, 1. 6. 1822—31. 12. 1842 wieder Teilhaber, kaufte die Häuser Felchtaer Str. Nr. 657 u. 659, in ersterem wohnte er bis 1859, zog dann nach Leipzig, wo er 2. 7. 1862 seine goldene Hochzeit feierte, Sohn des † Georg Friedrich Bornemann, * 8. 4. 1754, † 21. 11. 1782, Kaufherrn und Munizipal-Rats, u. s. Gem. † Marie Sophie Friederike Scherff, † Göttingen . 4. 1831.

8. † Julie, * 6. 8. 1792, † Mühlhausen 18. 9. 1858 an Typhus; verm. mit † Johann Christian Lutteroth, s. IXa., 7.

IXd. † Christian Apolph Lutteroth, * Mühlhausen 27. 5. 1756, † ebd. 2. 6. 1807, studierte die Rechte, Kgl. Preuß. Major, lebte als kurfürstl. Brandenburg. Kriegsrat zu Heiligenstadt und Gotha; verm. mit † Friederike v. Schaller, * Gotha 22. 11. 1775, † ebd. 5. 12. 1847.

---

2. † August Wilhelm Bornemann, * 7. 7. 1815, † Leipzig 27. 1. 1855, Kaufmann ebd.; verm. 7. 1. 1849 mit † Agnes Luise Sellier, * 27. 9. 1828, † 17. 5. 1889.

Sohn:

a) Ludwig Georg Bornemann, * 9. 5. 1850, lebt zu Eisenach, eifriger Erforscher der Vorfahren; verm. 6. 1. 1877 mit Maria Eulalia Franzista Voigt, * 26. 1. 1852, Tochter des . . . Voigt u. s. Gem. Sophia Meurer, einer Lutterothschen Nachkommin, s. VIIe., 2.

3. † Theodor, * 21. 4. 1819, † 23. 5. 1819.

4. † Sophie, * 6. 6. 1820, † 22. 7. 1823.

5. † Christian Ascan, * 3. 6. 1823, † 27. 2. 1894, Rittergutsbesitzer auf Garnen i. Ostpr.; verm. mit † Agnes Ahrens, * 23. 12. 1828, † 29. 7. 1891.

6. † Caroline, * 14. 5. 1826, † 18. 8. 1853.

7. † Johann Georg, * 29. 5. 1831, † 5. 7. 1896, Dr. phil.; 2 mal verm. — a) mit † Louise Sellier, verw. Bornemann, * 27. 9. 1828, † 17. 5. 1889. — b) mit Helene v. Wilich, * 14. 7. 1856.

8. Kind * 1833, † 1833.

Digitized by Google

Kinder, zu Mühlhausen geboren:

1. † Amalie, * 5. 6. 1792, † . . 1849.
2. † Emil, s. Xh.
3. † Pauline, * 18. 1. 1795, † 16. 1. 1873; verm. mit † . . Löw, Rat zu Gotha. 6 Kinder: Eduard, Emil, Marie, Anna u. s. w.
4. † Wilhelmine (Minni), * 26. 2. 1798, † Gotha 15. 1. 1876; unverm.
5. † Ascan Eduard, s. Xi.
6. † Eduard, s. Xk.
7. † Kathinka; verm. mit † Christian Friedrich Kling, † Koburg . . ., besaß eine bedeutende Porzellan-Fabrik zu Ohrdruf, die noch besteht, „C. F. Kling u. Comp." 5 Kinder — a) † Ernst. — b) † Otto. — c) Adolf, Gutsbesitzer in Baiern. — d) Emma; verm. mit † v. Heinrichshofen, Amtsrath. — e) Ida; verm. mit Frh. v. Marschall, Gutsbesitzer in Ungarn.

IXc. † Christian Ascan Lutteroth, * Mühlhausen 4. 5. 1759, begr. ebd. 7. 9. 1836, Handelsherr zu Mühlhausen, Kommerzienrath, besaß das Rittergut Kl. Vargula, das 1900 noch im Besitz der Familie ist, und das Klostergut Zella; verm. Mühlhausen 4. 6. 1795 mit † Eleonore Johanne Lutteroth, * 12. 10. 1777, † 3. 5. 1854, s. IXb, 2.

Kinder, zu Mühlhausen geboren:

1. † Cecilie, * 15. 2. 1805. † ebd. 18. 8. 1813.
2. † Bertha, * 21. 4. 1807, † ebd. . 11. 1807.
3. † Gottfried Ascan Hermann Freiherr v. Lutteroth, * 5. 5. 1808, † Reichenau 15. 9. 1890, begr. Vargula im Erbbegräbnis, später im Begräbnis zu Ehrenhausen, kam 1825 nach Triest, gründete das Bankhaus „Brentano, Lutteroth u. Comp.", 1832 Badischer Konsul, 1840 Preuß. Vize-Konsul, 1851 Preuß. Generalkonsul, 1837 Mecklenb. Konsul, 1855 Generalkonsul, später Vertreter des Norddeutschen Bundes, 1870 Kais. Deutsch. General-Konsul; Mitbegründer des Oesterreich. Lloyds, der

Digitized by Google

Riunione Adriatica und der Aurisina-Wasserleitung; bis zu seinem Lebensende erhielt er sich die Liebe zum Vaterland und für die Geschichte seines Geschlechts; verm. Dresden 17. 7. 1854 mit † Emma v. Petrettini, * Padua 5. 7. 18 . ., Tochter des † . . v. Petrettini, Professors zu Padua, u. s. Gem. † Dzwonkawyka, aus Polen. — Als Witwe lebte sie teils in Triest, teils auf ihren Besitzungen in Ehrenhausen und am Nil in Egypten.

4. † Eugen, * 18. 3. 1812, † Artern . . 1850, am Typhus, er war ein Sonderling, studierte Landwirtschaft zu Eldena, machte Reisen zu malerischen Studien nach Schweden und Triest, lebte abgeschlossen und einsam in Mühlhausen und Umgegend.

5. † Bruno, s. XI.

6. † Charlotte Hermine, * 7. 1. 1816, † Rohrbach 18. 10. 1869 an Gelenkrheumatismus und Lähmung; verm. Mühlhausen 19. 6. 1834 mit † Karl Hermann Achaz v. Alvensleben,[1]) * Göhren bei Krossen 18. 11. 1804, † Halle a. S. 3. 5. 1876, vormals auf Randau und Rohrbach in Sachsen-Weimar, Kgl. Preuß. Premierleutnant a. D., zuletzt im brandenb. Kürassier-Regiment (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6, (Sohn des † Gebhard Johann Achaz v. Alvensleben, * Neugattersleben 21. 8. 1764, † Woltersdorf 23. 4. 1840, auf Randau und Woltersdorf im Kreise Jerichow I, Glöthe im Kreise Kalbe, Schermen und Möser im Kreise Jerichow I, Ritter des Johanniter-Ordens, Kgl. Preuß. Premierleutnant a. D., zuletzt im Leib-Karabinier-Regiment; verm. Rathenow 2. 11. 1787 mit † Karoline

[1]) Wappen: in Gold zwei rote mit 3 (2 : 1) silbernen Rosen belegte Balken; auf dem gekrönten Helm mit rot-goldner Decke ein geasteter, gold-rotgespaltener Baumstamm, oben mit einer silbernen Rose besetzt. Vgl. Jahrbuch des Deutschen Adels, W. T. Bruers Verlag, Bd. I, S. 47. 1896.

Tochter: Inez Klara Wilhelmine Karoline, * Randau 16. 4. 1835, lebt zu Gernsbach im Schwarzwald.

Digitized by Google

Thereſe Dorothea v. Radecke, * Brandenburg a. H. 5. 5. 1767, † Woltersdorf 10. 1. 1812).

Xa. † Johann Heinrich Gottfried Lutteroth, * Mühlhauſen 12. 11. 1782, † ebd. 24. 8. 1819 an Abzehrung, hatte ein ſehr unſtätes Leben geführt, genannt der „tolle Lutteroth"; verm. Mühlhauſen 28. 6. 1810 mit † Sophie Eliſe Reinhardt.

Kinder, zu Mühlhauſen geboren:

1. † Hermann Wilhelm, * 23. 1. 1811.
2. † Wilhelmine (Minna). * 30. 6. 1813, † . . .; verm. Mühlhauſen 22. 9. 1833 mit † Johann Nikolaus Krüger, Dr., Apotheker zu Mühlhauſen.

Xb. † Gottfried („Fritz") Auguſt Lutteroth, * Mühlhauſen 25. 4. 1781, † Frankfurt a. M. 18. 2. 1839, 1. 1. 1808 Teilhaber von „C. W. Lutteroth u. Comp." zu Leipzig, ließ ſich dann als Rentner zu Frankfurt a. M. nieder; 2 mal verm. — a) Leipzig 1. 12. 1810 mit † Pauline Amalie Platzmann, * 5. 12. 1791, † Leipzig 21. 5. 1814, Tochter des † Johann Peter Platzmann, * Berlin 16. 11. 1757, † Leipzig 10. 3. 1831, u. ſ. Gem. † Johanne Henriette Dufour-Pallard, * 17. 8. 1765, † 13. 3. 1832. — b) Frankfurt a. M. . . 1816 mit † Marianne Gontard,[1] * Frankfurt a. M. 4. 2. 1798, † ebd. 27. 3. 1871, Tochter des † Georg Ludwig Gontard, * 23. 4. 1769, † Nizza 13. 1. 1830, u. ſ. Gem. † Charlotte Henriette Kuchen, * 16. 1. 1779, † Frankfurt a. M. . . 1818.

Kinder:

Erſter Ehe, zu Leipzig geboren:

1. † Aſcania, * 5. 10. 1811, † Leipzig 17. 11. 1812.

[1] Während ihres langen Wittwenſtandes war ihr Haus ein Mittelpunkt der Frankfurter Geſellſchaft. Der Bundestag, die Offiziere, der öſterreichiſche, preußiſche und bairiſche Militärbevollmächtigte, auch Kaiſer Wilhelm I als Prinz, der ſpätere Fürſt v. Bismarck, als Botſchafter, gehörten zu ihren Gäſten. Auch bei dem Fürſtenkongreſſe ſah ſie viele gekrönte Häupter bei ſich.

2. † Pauline Eugenie, * 27. 11. 1812, † . . . ; verm. 26. 2. 1833 mit † Friedrich Alexander Gontard, * 17. 1. 1810, † Leipzig (gefallen als Bürgermilitär in den Straßen von Leipzig) 7. 5. 1849.[1] — Die Gontards stammen aus Grenoble.

Zweiter Ehe:

3. † Mathilde Charlotte Alexandrine, * Frankfurt a. M. 6. 5. 1817, † ebd. 7. 5 1890; verm. Frankfurt a. M. 8. 4. 1840 mit † Johann Georg Varrentrapp, * 20. 3. 1809, † 15. 3. 1886, Dr. med., Geheimer Sanitätsrat, 1848 Mitglied des Parlaments zu Frankfurt a. M. und der gesetzgebenden Versammlung, war einer der ersten Förderer der öffentlichen Gesundheitspflege und Begründer der ersten Ferien-Kolonieen für Kinder.[2] — Die Varrentrapps stammen aus Hattingen i. Westf.

4. † Ludwig Asean August, * Leipzig 12. 8. 1818, † ebd. 21. 4. 1820.

[1] Kinder Gontard:
1. Adolph, * 29. 1. 1834, Rittergutsbesitzer auf Mockau bei Leipzig; verm. mit Clotilde Marie Scheibler, aus Krefeld.
2. † Friedrich, * 3. 12. 1835, † 23. 11. 1865; verm. mit Mathilde Dauiker aus Zürich.
3. Marie Anna Henriette, * 2. 9. 1837; verm. mit Alphonse Dürr, zu Leipzig.
4. † Heinrich Ludwig, * 14. 4. 1841, † 1. 3. 1842.
5. Alexander, * 12. 8. 1842, zu Glücksbrunn; verm. mit Barbara Geibel.
6. Franz Albert, * 20. 8. 1844; verm. mit Maria Calberla, aus Dresden.

[2] Kinder Varrentrapp:
1. † Anna, * 8. 1. 1841, † 17. 9. 1875; verm. 1863 mit Paulus Hirzel, Pfarrer zu Zürich.
2. Marie Christine Auguste, * 20. 11. 1842; verm. 1877 mit Paulus Hirzel, Pfarrer.
3. Adolf, * 18. 1. 1844, Dr. jur., Stadtrat zu Frankfurt a. M. verm. 1872 mit Ivella Kissel.
4. † Alexander, * 10. 3. 1845, † 10. 2. 1871.
5. Mathilde, * 26. 2. 1847; verm. 1868 mit Philipp Weydt-Tirelter.

Digitized by Google

5. † Emilie Louise, * Leipzig 8. 5. 1820, † 16. 5. 1847 im Wochenbett; verm.[1]) Frankfurt a. M. 8. 4. 1840 mit † Friedrich Adolf Scharff, * 8. 11. 1812, † 19. 11. 1881, Rechtsanwalt zu Frankfurt a. M., Sohn des † Gottfried Scharff, † 1855, Handelsmann in der Predigergasse Nr. 11, 1816 Senator. 1822, 1826, 1830 jüngerer Bürgermeister, 1831 Schöff, 1840, 1842, 1844, 1846 älterer Bürgermeister zu Frankfurt a. M., verm. 1810 mit † Victoria Maria Auguste Wagner.[2])

[1]) Kinder Scharff:

1. † Maria, * 7. 2. 1841, † 10. 6. 1865; verm. 4. 5. 1863 mit J. R. A. Mannstopf, * 11. 9. 1837, zu Frankfurt a. M.
2. Charlotte, * 12. 12. 1842; verm. 16. 11. 1863 mit † H. L. W. v. Gayette, Oberst zu Breslau.
3. Amalie, * 27. 12. 1843; verm. 24. 4. 1867 mit L. A. v. Harnier, Justizrat zu Frankfurt a. M., Sohn des † Eduard Ludwig v. Harnier, † 1868, Dr. jur und Ratsschreiber, Frankfurt a. M., schöne Aussicht Nr. 9, 1831 Senator, 1837, 1839, 1846 jüngerer Bürgermeister, 1845 Syndikus, 1855, 1857, 1859 älterer Bürgermeister, 1848 und 1851—1860 Bundestagsgesandter zu Frankfufurt a. M., erhielt d. d. Wien 19. 12. 1862 den österreich. Adel, Sohn des † Ludwig Harnier aus Kassel, Banquier zu Frankfurt a. M., u. s. Gem. † Christine Friederike Arstenius, Tochter des † Wilhelm Arstenius, hess. Postmeisters, Sohn des † Caspar Harnier, Hess. Kass. Kriegsrats.
4. † Emilie, * 7. 5. 1847, † 30. 3. 1868.

[2]) Eltern (verm. 1781):

1. Anton Ulrich Friedrich Karl Wagner, 1775 Dr. med. und prakt. Arzt in der Mainzer Gasse zu Frankfurt a. M., 1812 ordentl. Professor an der großh. Chirurg. Spezialschule.

Eltern (verm. Meiningen 1752):

a. † Jakob Georg Wagner, 1744 Dr. jur. und Advokat, herzogl. Sächs. Koburg.-Meining. Rat zu Frankfurt a. M.

Eltern (verm. 1704):

aa. † Andreas Wagner, Bender und Weinschenk unter den neuen Häusern am Roßmarkt zu Frankfurt a. M. Nachkomme des † Hans Wagner, Bendergesell von Herger bei Schmalkalden, der 8. 2. 1612 Bürger von Frankfurt wird, u. s. Gem. † Anna Cappes von Seckbach.

bb. † Anna Elisabethe Hebenstreit.

b. † Antonette Elisabethe Nadler, Tochter des † Johann Nadler, herzogl. Sachs. Koburg.-Meining. Geheimrats u. Konsistorialpräsidenten.

2. Maria Magdalena Bansa.

Digitized by Google

6. † Eugenie Sophie,[1]) * Frankfurt a. M. 2. 5. 1822, † Kissingen 8. 6. 1888; verm. Frankfurt a. M. 16. 11. 1841 mit † Jacob Georg Hermann Mumm[2]) v. Schwarzenstein, * Frankfurt a. M. 23. 11. 1816, † ebd. 16. 7. 1887, trat in das Geschäft seines Vaters ein, Königl. Dänischer General-Konsul, 1855 Mitbegründer des Kunstvereins, 1858 des Zool. Gartens, 1859 des Schiller-Denkmals, 1863 des Rennvereins, Vorstand des Städel'schen Instituts. 1848 trug er mit Louis Brentano die Deutsche Reichsfahne bei Eröffnung des Parlaments vom Römer zur Paulskirche: sein Adel wurde durch Wilhelm I., König von Preußen, 31. 3. 1873 erneuert. — Sohn des † Gottlieb Mumm, * Solingen 6. 2. 1781, † Frankfurt a. M. 3. 10. 1852, Kgl. Dänischer General-Konsul, erwarb 1822 das Gut auf dem Johannisberg, gründete 1823 das Champagnerhaus zu Rheims, u. s. Gem. † Elisabeth v. Scheibler, * Montjoie 25. 1. 1786, † 27. 1. 1864.[3]) — Enkel des † Peter Arnold Mumm, Weinhändler aus Solingen, gründete die gleichnamige Rheinweinhandlung zu Cöln u. Frankfurt a. M.; verm. 6. 3. 1772 mit † Elisabeth Amalie Ziegler.

Eltern (verm. 1792):

a. † Johann Conrad Banja, Banquier.
b. † Johanna Maria Mappes, Tochter des † Johann Jakob Mappes, Handelsmann.

[1]) Die Dichtungen der liebenswürdigen Frau wurden von ihren Kindern gesammelt und sind gedruckt unter der Bezeichnung „Gedichte und Reime von Frau Eugenie v. Mumm-Lutteroth."

[2]) Wappen: in Rot ein in 3 Reihen zu je 7 Plätzen von Blau und Silber geschachtar Balken. Auf dem gekrönten Helm mit weiß-roten und weiß-blauen Decken ein wachsender Mohrenrumpf mit rot-weißer Stirnbinde mit abfliegenden Enden. Vgl. Goth. Geneal. Taschenb. d. Adlig. Hdus. 1901, S. 653.

[3]) Kinder Mumm v. Schwarzenstein:

1. P. A. G. Hermann, * Frankfurt a. M. 29. 9. 1842; verm. 22. 11. 1871 mit Emma M. L. Passavant, * 30. 9. 1852, Tochter des Ernst Passavant, * 15. 5. 1824, Dr., Stadtrat, u. s. Gem. Louise John, * 8. 11. 1831. 9 Kinder.
2. Marianne Charlotte, * 8. 2. 1844; verm. 7. 4. 1870 mit Sieg-

Digitized by Google

7. † Henriette Charlotte Constanze, * Frankfurt a. M. 3. 4. 1824, † . . . ; verm. Frankfurt a. M. 25. 3. 1843 mit † Jacob Friedrich Jean Noë du Fay, * Frankfurt a. M. 4. 7. 1816, † 12. 3. 1879, aus altem Brabanter Adelsgeschlecht.

8. † Agnes Pauline Emma, * Frankfurt a. M. 18. 5. 1827, † Falkenstein im Taunus 21. 7. 1880, bis zu ihrem Tode stand sie in schriftlichen und persönlichen Beziehungen zu Kaiser Wilhelm I., der schon als Prinz im Hause ihrer Eltern verkehrt hatte; verm. Frankfurt 27. 2. 1844 mit † Wilhelm Peter Metzler, * ebd. 7. 5. 1818, Bankier ebd.[1])

Xc. † Ascan Wilhelm Lutteroth,[2]) * Mühlhausen 22. 9. 1783, † Hamburg 20. 12. 1867, besuchte die Handelsschule zu Magdeburg, besuchte die Schweiz, Teilhaber von „Christian Lutteroth Söhne" zu Mühlhausen, dann von „C. W. Lutteroth & Comp." zu Leipzig, hielt sich mehrere Jahre zu Petersburg und Wien auf, gründete 1815 zu Hamburg das Bankhaus „Lutteroth & Comp." mit seinen Vettern Christian Wilhelm und Ascan Lutteroth, 9. 3. 1835 Senator zu Hamburg, 1848 Bundestagsgesandter zu Frankfurt a. M. und Parlamentsmitglied zu Erfurt, 27. 12. 1861 Bürgermeister zu Hamburg, wohnte

mund Frh. v. Rothenhan, * 21. 8. 1857, auf Schloß Emichshof. 4 Kinder.

3. Ph. Alphons Frh. Mumm v Schwarzenstein, * 19. 3. 1859, Diplomat, als Kais. Deutsch. Legationssekretär Chargé d'affaires zu Washington, später deutscher Gesandter in Luxemburg, 1901 Gesandter in China (als Ersatz für den zu Peking ermordeten Frh. v. Ketteler).

[1]) Kinder Metzler:

1. Friederike Marianne Alexandrine („Sascha"), * Frankfurt a. M. 14. 6. 1852; verm. 29. 10. 1874 mit † Friedrich Graf v. Schlippenbach, † Heidelberg 20. 9. 1882 Kgl. Preuß. Major und Kammerherr der Prinzessin Friedrich Karl.
2. Franziska Louise Constanze, * 2. 1. 1856; verm. 16. 7. 1885 mit Christian Graf v. Tattenbach, Kais. Deutsch. Gesandter in Marocco, † 1901 zu Lissabon.

[2]) Vgl. Ed. Lor. Meyer und O. Tesdorpf, Taf. 21, S. XXI.

Digitized by Google

Neuer Wandrahm 6, im Sommer zu Eimsbüttel; verm. Berlin 26. 11. 1808 mit † Juliane Friederike Charlotte v. Legat, * Magdeburg 13. 5. 1786, † Hamburg 6. 1. 1872 (Tochter des † Karl Friedrich Erhardt v. Legat,[1]) * Zerehne i. Pom. 2. 6. 1735, † Ziesar i. Prov. Sachsen 7. 2. 1811, auf Staßfurt General-Major a. D., zuletzt im Ingenieurcorps; verm. 1774 mit † Johanna Bernhardine Marie v. Fuchs, * Mansfeld 8. 2. 1748, † Magdeburg 29. 1. 1805).

Kinder:

1. † Therese, * Mühlhausen 11. 2. 1810, † Jena 22. 9. 1878, sie entwarf 1852 einen Stammbaum des Geschlechts, beherrschte außer den modernen Sprachen auch Latein und Griechisch, Mitarbeiterin an Pierers Konversationslexikon (unter „L. T."), sie lebte in Jena, wo sie Garten- und Obstbau trieb.

2. † Christian Alexander Ascan, s. XIa.

3. † Carl Roderich Alexander, * Wien, Judenplatz 444, 20. 2. 1814, † Hamburg 18. 11. 1838 an Markschwamm, erzogen bei Dr. Zerremer in Lübeck, wo er das Catharineum besuchte, arbeitete dann 4 Jahre zu Triest im Geschäft von Hermann v. Lutteroth, dann in Paris, 1. 1. 1838 Prokurist des Hauses „Lutteroth & Comp." zu Hamburg,

4. † Constantia (Constanze), * Mühlhausen 11. 2. 1815, † Dresden 23. 9. 1894; verm. 22. 8. 1833 mit † Friedrich Martin Klaucke, * 9. 7. 1790, † 26. 4. 1871, der zuerst zu Hamburg war, dann lange Jahre ohne seine Familie in England und Amerika lebte, nicht vom Glück begünstigt, 1849 wurde der Landbesitz zu Dockenhuden bei Hamburg verkauft und

[1]) Wappen: In Blau ein vorwärtsgekehrter roter Löwenkopf, begleitet von 3 (2 : 1) ins Schächerkreuz gestellten silbernen Lilien. Auf dem Helm mit blau-silberner Decke 2 auswärts gekehrte, mit silbernen Lilien besteckte Turnierlanzen. Vgl. Handb. d. Preuß. Adels, E. S. Mittler Berlin 1893, Bd. 2, S. 405.

Digitized by Google

die Ehefrau zog mit den Kindern nach Neuwied, dann nach Düsseldorf, Wiesbaden und Dresden.[1])

5. † Richard, * Hamburg 14. 8. 1816, † ebd. 12. 3. 1817 an Krämpfen.
6. † Charlotte, * ebd. 2. 8. 1817; verm. Hamburg 8. 2. 1840 mit † Robert L. Siordet, * in England 17. 1. 1813, † auf dem Rigi 25. 7. 1883, begr. Luzern, Kaufmann und Schweizer Konsul, zuerst in London, 1. 1. 1847 Teilhaber des Bankhauses „Lutteroth & Comp." zu Hamburg.[2])
7. † Olga, * Hamburg 30. 11. 1819, † ebd. 11. 2. 1821.
8. † Christian Friedrich, s. XIb.
9. Louise Johanne Helene, * Hamburg 19. 5. 1829; 2mal verm. — a) Hamburg 18. 5. 1850 mit ihrem Vetter † Erhard Wilhelm Egbert v. Legat, * Frankfurt a. O. 6. 10. 1820, † Berlin 19. 5. 1891, Kgl. Preuß. Generalmajor z. D., zuletzt Commandeur der 44. Inf.-Brigade (Sohn des † Ferdinand Gottlob Franz v. Legat, * Magdeburg 2. 11. 1789, † Koblenz 19. 10. 1867, Oberforstmeister, Major a. D., zuletzt im Garde-Jäger-Bataillon; verm. Berlin 8. 6. 1817 mit † Ferdinande Wilhelmine Friederike Türck, * Halle 5. 2. 1797, † Wiesbaden 5. 3. 1872), geschieden 12. 2. 1858. — b) Hamburg 28. 12. 1861 mit † Wilhelm Daniel Hell, * Hamburg 10. 8. 1825, † ebb. 16. 9. 1894, Kaufmann und Besitzer der chemischen Fabrik Hell & Sthamer zu Billwärder bei Hamburg. Er errichtete mit seiner Gattin die

---

[1]) Kinder Klaucke:
1. Emma, * 27. 6. 1834; verm. mit Theodor Martius, zu Hermannsburg.
2. Alexander, * 23. 9. 1838; verm. 15. 6. 18.. mit Molly Frazer aus Washington.
3. Constanze, * 4. 8. 1839, verm. 11. 1. 1866 mit Victor Baron v. Swaine. 4 Kinder.
4. † Fritz, * 6. 10. 1840, † 22. 2. 1870.

[2]) Tochter: Charlotte, * London 28. 11. 1840; verm. 10. 5. 1860 mit † Max Willens, * Hamburg 28. 3. 1836, † Eutin 24. 7. 1897, Kaufmann. 6 Söhne, 2 Töchter.

Digitized by Google

„Wilhelm und Helene Hell-Stiftung" zur Erziehung halb- und ganzverwaister Kinder aus den besseren Ständen. Eine schöne Erinnerung an diese Stiftung ist das Grabdenkmal zu Ohlsdorf von Prof. Harzer aus Berlin.

Xd. † Christian Wilhelm Lutteroth, * Mühlhausen 28. 10. 1772, † Paris 14. 4. 1849, Inhaber des Bankhauses „C. W. Lutteroth & Comp." zu Leipzig und Wien, stiller Teilhaber bei „Lutteroth & Comp." zu Hamburg, lebte dann als sehr reicher Rentner zu Paris; verm. Frankfurt a. M. . . . mit † Jenny (Jeanne) Mannskopf, * Frankfurt a. M. . . . , † Paris 24. 3. 1866.

Kinder:

1. † Henry Theodor, s. XIc.
2. † Natalie, * . . . , † Paris . . . ; verm.[1]) ebd. . . . mit † . . . Marquis de Maison, Sohn des † . . . Graf v. Maison, Marschalls zu Paris.
3. † Alphonse, s. XId.

Xe. † Gottfried August Lutteroth, * Mühlhausen 13. 6. 1782, † ebd. 14. 4. 1848, setzte mit seinem Schwager Georg Ludwig Bornemann das Geschäft seines Vaters „Ascan Lutteroth & Comp," zu Mühlhausen fort; verm. Wetzlar . 9. 1815 mit † Johanna Henriette Debus, * . . 1797, † Mühlhausen 1870.

Kinder, zu Mühlhausen geboren:

1. † Ascan Otto, s. XIe.
2. † Marianne, * 13. 11. 1817, † Kl. Vargula 7. 12. 1896 an Influenza; verm. Vargula 28. 6. 1840 mit † Bruno Lutteroth, * Mühlhausen 2. 9. 1814, † Vargula 16. 7. 1882, Rittergutsbesitzer auf Kl. Vargula bei Tennstädt, Rittmeister s. XI.

[1]) Kinder, Marquis de Maison:
1. Arthur, 1892 zu Paris; verm. mit de Lieds, aus Belgien; kinderlos.
2. † Josephine, † Paris 1889; verm. mit † . . Calmon, † 12. 10 1890, Senator und Präfekt des Seine-Departements.
3. Marguerite, lebte 1892 zurückgezogen zu Paris.

Digitized by

3. † August, s. XIf.
4. † Wilhelm, s. XIg.
5. Mathilde, * 20. 7. 1825, bewohnte mit ihrem Bruder das Haus in der Feldhaerstr.
6. Karl, s. XIh.
7. † Christian Gottfried, * 6. 7. 1830, † . . 1864.

Xf. † Benjamin Ascan Heinrich Jacob Lutteroth, * 3. 9. 1785, † auf Rittergut Schweina bei Meiningen 13. 6. 1846 Fabrikherr und Rittergutsbesitzer, zog von Mühlhausen nach Göttingen, wo er das Geschäft seines Schwiegervaters übernahm, nach dessen Aufgabe zog er auf sein Gut Frauensee und Untermaßfeld bei Eisenach, von dort zurück nach Göttingen, dann auf die Domäne Schweina bei Meiningen, wo er gleichzeitig mit seinem Sohne Christian und seiner Enkelin Sophie am Typhus starb; verm. Göttingen 8. 1. 1809 mit † J. J. Sophie Bornemann, * 10. 8. 1790, † Meiningen 29. 9. 1848, Tochter des † Georg Friedrich Bornemann, * 8. 4. 1754, † 21. 11. 1782, Munizipalrats zu Göttingen, u. s. Gem. † Marie Sophie Friederike Scherff, † 1831.

Kinder:

1. † Julius, s. XIi.
2. † Mathilde, * Frauensee 22. 6. 1811, † Hannover 12. 12. 1851; verm.[1]) Hannover 20. 11. 1834 mit † Carl

[1]) Kinder Grotefend (vgl. Bd. 1 S. 119), zu Hannover geboren:
1. Georg Heinrich, * 9. 12. 1835, Kais. Deutscher Ober-Post-Kassenrat zu Hannover, verm. Lauenstein in Hannover 23. 4. 1865 mit Anna Rembke, * 25. 5. 1845.
2. Sophie Christine, * 3. 6. 1837; verm. Hannover 29. 12. 1859 mit † Ferdinand Sprütler, * 27. 11. 1819, † 20. 12. 1887, Fürstl. Lipp. Amtsgerichtsrat zu Alverdissen.
3. Gustav Julius, * 3. 5. 1851, Landesökonomierat zu Halle a. S.; verm. Gurnen in Ostpr. 28. 10. 1881 mit Julie E. M. Bornemann, * 15. 7. 1854, Tochter des † Christian Ascan Bornemann, u. s. Gem. † Mathilde Arends, s. Anm. 11, 5.
4. Ernst Heinrich Hermann, * 18. 1. 1845, Dr. phil., Großh. Mecl.-Schwerinscher Geheimer Archivrat und Vorstand des Geheimen und Hauptarchivs zu Schwerin; verm. Breslau 17. 10. 1872 mit Marie Alice Ulrich, * Wriezen a. O. 20. 6. 1852.

Digitized by Google

Ludwig Grotefend, * Frankfurt a. M. 22. 12. 1807, † Hannover 27. 11. 1874, Geheimer Archivrat und Staatsarchivar zu Hannover, Sohn des † Georg Friedrich Grotefend, * Hann. Münden 9. 6. 1775, † Hannover 15. 12. 1853, Gymnasialdirektor und Schulrat zu Hannover, u. s. Gem. † Christiane Marie Bornemann, * 26. 8. 1786, † Hannover 23. 2. 1834, vgl. Bd. 1. S. 117.

3. † Benjamin Heinrich, * Mühlhausen 8. 1. 1814, † ..., lebte zu Koburg; verm. mit . . . Rose, aus Hilburg bei Hildburghausen.
4. † Ascan, s. XIk.
5. † Christian, * Mühlhausen 30. 9. 1816, † Göttingen . . 1823, am Typhus.
6. † Julie, * Mühlhausen 17. 9. 1821, † ebd. 15. 1. 1844, an Masern.
7. † Friedrich, * 24. 7. 1823, † Rittergut Schweina . . 1846, am Typhus.
8. † Louis, * 1. 5. 1826, † auf Neuhof bei Heldburg 13. 9. 1867, Domänenpächter ebd.; verm. mit . . Dost, lebte zu Gotha.

Xg. † Ascan Lutteroth, * Mühlhausen 27. 1. 1788, † Stiftsgut St. Bonifacius zu Großburschla 11. 9. 1856, Bankier und Stiftsgutsbesitzer, machte 1810—1815 Geschäftsreisen für „C. W. Lutteroth u. Comp." mit längerem Aufenthalt in der Türkei, sein Tagebuch ist erhalten, lebte dann als Teilhaber des Hauses „Lutteroth u. Comp." zu Hamburg, wohnte dort Neuer Wandrahm 6, übernahm 1827 das Gut St. Bonifacius; verm. Hamburg . . . mit † Elisabeth Linnich, * Altona 16. 3. 1796, † Hamburg 26. 1. 1826.[1])

Kinder, zu Hamburg geboren:

1. † Wilhelmina (Mina), * 7. 9. 1818, † Paris 20. 3. 1888,

[1]) Die Mennonitenfamilie van Raa floh während der Glaubensverfolgung von der holländischen Grenze nach der Stadt Linnich und nahm den Geschlechtsnamen Linnich an.

Digitized by

erzogen im Hause ihres Oheims zu Paris; verm. . . 1844 mit † Alfred Mimaut, † Paris 9. 4. 1880.[1])

2. † Ascan, * 29. 4. 1820, † Paris 20. 2. 1895, besuchte das Catharineum zu Lübeck, lernte die Handlung bei „Lutteroth u. Comp." zu Hamburg, kam dann nach London, 1846 nach Havre, 1848 nach Mühlhausen, nach Beendigung der französischen Revolution gründete er mit seinem Vetter, Generalkonsul Emil v. Bornemann, in Paris ein Bankhaus, führte es später allein fort. Wurde dann Generalagent des Weinhauses Louis Röderer, eine sehr lohnende Thätigkeit, 1870 zu Kissingen; verm. Paris 28. 2. 1891 mit † Eleonore Demarne, * St. Germain s. Laye 7. 12. 1825, † Paris 3. 5. 1899.

3. † Mathilde, * 29. 4. 1822, † Metz 14. 3. 1898, begr. Mühlhausen; verm. 5. 5. 1850 mit † Gottfried v. Einem, * Erfurt 23. 7. 1817, † 8. 4. 1876, Oberst a. D., stand im 31. Inf.-Rgt. zu Erfurt, kämpfte in den Schlachten in Baden, stand in Frankfurt a. M., dann wieder in Erfurt, 1853—1868 Adjutant im Inf.-Rgt. Nr. 39 zu Mainz, zuletzt Oberstleutnant u. Adjutant beim Gouverneur Prinz Woldemar v. Holstein, nahm 1868 seinen Abschied als Oberst, zog auf 3 Jahre nach Koburg, Gutsbesitzer und Amtsvorsteher auf St. Bonifacius zu Großburschla, starb an Wassersucht; die Wittwe verkaufte 1885 schließlich das seit 1791 in der Familie befindliche St. Bonifacius an Herrn v. Scharfenberg.[2])

---

[1]) Kinder Mimaut:

1. Henry, * . . 1847.
2. Louise (Lulu).

[2]) Kinder v. Einem:

1. Ascan, * Erfurt 22. 2. 1853, als Hauptmann zu Freiberg, 1898 Platzmajor von Diedenhofen, 1900 Major und Kommandeur des Füsilier-Bataillons im Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiment Nr. 3 zu Charlottenburg.
2. Minna, * Groß-Burschla 29. 7. 1861; verm. 5. 10. 1887 mit Paul Küster, * Stade 21. 2. 1857, Leutnant.

Digitized by Google

4. † J. H. Pauline, * . 11. 1823, † Hamburg 29. 5. 1826 an Keuchhusten.
5. † Ida, * . . 1824, † Mühlhausen . . 1830 an Nervenfieber.

Xh. † Emil Lutteroth, * Mühlhausen 19. 12. 1793, † Bad Teplitz in Böhmen 10. 10. 1856, begr. Mühlhausen, Gutsbesitzer, trat 1814 in ein freiwilliges Jägerkorps, welches in den Befreiungskriegen an der holländischen Grenze kämpfte, reiste 1816 im Auftrage von „Lutteroth u. Comp." zu Hamburg nach Brasilien, dessen Inneres er mit dem Naturforscher v. Langsdorf bereiste, lebte nach 1823 teils bei den Schwiegereltern, teils auf Zella, zog 1847 nach Dresden, kaufte 1851 das Weinbergsgut Friedstein bei Dresden; verm. Hoyeda bei Mühlhausen 10. 7. 1819 mit † Joh. Friederike Röbling, * Mühlhausen 18. 10. 1798, † ebd. 17. 9. 1823 im Wochenbett, Tochter des † Heinrich Wilhelm Röbling, * Mühlhausen 9. 7. 1756, † ebd. 18. 7. 1841, u. s. Gem. † Friederike Meyer,[1]) * Mühlhausen . . 1774, † ebd. 5. 5. 1844. — H. W. Röbling kaufte mit Wilhelm und Kommerzienrat Ascan Lutteroth gemeinsam das Klostergut Zella (Zelle) und übernahm es später auf alleinige Rechnung.

Kinder, zu Mühlhausen geboren:

1. † Heinrich Wilhelm, * 31. 3. 1820, † ebd. . 4. 1820.
2. † Sophie Friederike, * 31. 5. 1821, † Tübingen 30. 6. 1894, Feuerbestattung Hamburg 5. 7. 1894; verm. Annenkapelle Zella 13. 7. 1840 mit † C. A. Ascan Lutteroth, * Mühlhausen 22. 10. 1812, † Mentone 8. 12. 1867, s. XIa.
3. † Marie, * . 9. 1822, † ebd. . . 1822.
4. † Heinrich Wilhelm, s. XII.

Xi. † Ascan Eduard Lutteroth, * Mühlhausen 1. 1. 1800, † München . . 1858, führte ein unstätes Geschäfts- und Reiseleben, bei dem er den größten Teil seines Vermögens

[1]) Ein Abbild von ihr als 13jähriges Mädchen ist im Besitz von Arthur Lutteroth, Hamburg.

Digitized by Google

einbüßte; 2mal verm. — a). 1. 3. 1828 mit † Louise Andreae, * Magdeburg 30. 12. 1806, † Gotha 30. 4. 1874, geschieden 1851. — b) . . 1852 mit † . . ., Wittwe des † . . . Dieffenbach, Geheimrats.

Kinder, zu Mühlhausen geboren:

1. Karl Emil Ascan, s. XIm.
2. † C. W. Hermann, * 10. 10. 1833, † . . 1845.
3. Alwin, s. XIn.
4. Louise, * 2. 11. 1842; verm. . . 1862 mit † Julius A. Heuer, Kapitän, führte ein sehr unstätes Leben. Die Wittwe lebt mit den Kindern zu Liverpool, hatte mit vielem Mißgeschick zu kämpfen.
5. Clara, * 15. 9. 1816; verm. 15. 12. 1883 mit Hermann Trautmann, * Wittenberg 10. 7. 1836, lebt zu München, erfand das Bronzieren und Konservieren von Pflanzen zu Dekorationszwecken. Sohn: Fritz, * München 13. 10. 1884.

Xk. † Eduard Lutteroth, * Mühlhausen 13. 12. 1803, † 31. 3. 1882, Gutsbesitzer zu Laar bei Kassel, dann zu Würgassen bei Carlshaven, wurde Posthalter zu Oberhof, lebte dann in Ohrdruf; verm. mit Mathilde Nagel, * 8. 5. 1806, † 22. 11. 1871, Tochter des † Adolf Nagel, Bankbevollmächtigten zu Gotha.

Kinder:

1. † Louise, * 2. 5. 1832, † 12. 5. 1889; unverm.
2. † Marie, * 24. 11. 1834, † 22. 5. 1892; verm. 15. 8. 1854 mit † Hermann Madelung, Offizier a. D., zuletzt Landrat zu Gotha.
3. Bertha, * 15. 2. 1836; verm. 21. 8. 1854 mit Gustav Hilbig, Dr., Professor zu Riga.
4. † Mathilde, * 3. 5. 1838, † Leipzig . . 1885.
5. Adolph, * Gotha 28. 4. 1839, als Kaufmann in Deutschland, Frankreich, England, Belgien thätig, seit 1883 als Geschäftsträger des Grafen Plater-Syberg zu Riga; verm. . . 1872 mit Prudence de Grève.

Digitized by

6. Wilhelm, * 9. 10. 1844; verm. . . 1871 mit Caroline Bautler.
7. † Hermann, † als Kind.

XI. † Bruno Lutteroth, * Mühlhausen 2. 9. 1814, † Kl. Vargula 16. 7. 1882 an Unterleibsentzündung, lernte die Landwirtschaft zu Kunersdorf und Möchlin, stand dann als Rittmeister im Kürassier-Regiment Nr. 8 zu Mühlhausen, übernahm 1836 das Rittergut Kl. Vargula; verm. dort 28. 6. 1840 mit † Marianne Lutteroth, * Mühlhausen 13. 11. 1817, † Kl. Vargula 7. 12. 1896 an Influenza, s. Xe., 2.

Kinder, zu Vargula geboren:

1. Oskar, s. XIo.
2. Hermann A., s. XIp.
3. † Emma, * 30. 4. 1844, † ebd. 3. 5. 1870; verm. mit Edmund Brauns, Kreisgerichtsrat zu Langensalza.
4. † Bruno, * 25. 1. 1846, † ebd. 30. 11. 1853.
5. Julie, * 7. 4. 1849.
6. † Bertha, * 28. 2. 1850, † ebd. 3. 8. 1850.
7. † Ascan A., * 26. 3. 1852, † ebd. 1. 8. 1900 an Herzlähmung, besuchte die Schulen zu Mühlhausen und Eisenach, kam 1871 auf die Kriegsschule zu Metz, 1873 Leutnant im Inf.-Rgt. Nr. 28 zu Aachen, dann zu Jülich und Kolberg, kam 1881 als Oberleutnant ins Inf.-Rgt. Nr. 97 nach Hanau, dann Bezirks-Adjutant, 1887 zur Disposition gestellt, wohnte zu Kl. Vargula, beschäftigte sich dort mit Jagd und Blumenzucht.
8. Alfred, * 7. 1. 1855, besuchte das Gymnasium zu Mühlhausen, kam 1874 auf die Kriegsschule zu Metz, trat 1876 bei den Jägern zu Naumburg ein, 1878 Leutnant, kam 1888 zum Grenadier-Rgt. Nr. 4 nach Danzig, Ortelsburg, Allenstein, 1900 Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier zu Burgsteinfurt bei Coesfeld.
9. † Ida, * 14. 1. 1859, † ebd. 26. 1. 1859.

Digitized by

XIa. † Christian Alexander Ascan Lutteroth, * Mühlhausen 22. 10. 1812, † Mentone 8. 12. 1867, Bankherr zu Hamburg, besuchte die Schule der Gebrüder Marxen zu Hamburg, dann das Gymnasium zu Lübeck, kam nach Triest in das Bankhaus des Hermann v. Lutteroth, dann zu Brentano in Liverpool und bis . 1. 1837 zu Baring Brothers zu London, Teilhaber von Lutteroth & Comp. Hamburg, diente in der Bürgerkavallerie, 1844 bis 1849 Provisor am Waisenhaus, 2. 2. 1856 Handelsrichter, . 9. 1860 im Kommerzium, . 11. 1860 im Obergericht, baute 1848 gemeinsam mit Robert Miles Sloman das Doppelhaus Harvestehuder Weg Nr. 6; verm. Annenkapelle bei Celle i. Thür. 13. 7. 1840 mit Sophie Lutteroth, * Mühlhausen 21. 5. 1821, † Tübingen 30. 6. 1894, Feuerbestattung Hamburg, Tochter des † Emil Lutteroth, Rittergutsbesitzers zu Kloster-Zella und Mühlhausen, u. s. Gem. † Friederike Röbling, s. Xh., 2.

Kinder, zu Hamburg geboren:

1. Sophie, * 20. 7. 1841, zog nach Wiesbaden; verm. Hamburg 1. 10. 1863 mit † Eduard Westermann,[1] * Mühlheim a. d. Ruhr 21. 7. 1835, † Meran 7. 3. 1871, Assessor zu Duisburg und Cöln, Sohn des † Ernst August Westermann, * 10. 10. 1801, † 17. 7. 1880, Justizrats zu Duisburg, u. s. Gem. † Auguste Marcks, * 27. 7. 1810, † 4. 8. 1889.
2. Ascan, s. XIIa.
3. Robert, s. XIIb.
4. Arthur, s. XIIc.

---

[1]) Kinder Westermann:

1. † Anna, * Hamburg 29. 8. 1864, † Cöln 2. 6. 1868 am Scharlach.
2. Ascan, * Cöln 6. 11. 1868, Oberleutnant im 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 zu Heidelberg; verm. ebd. . . . mit Marie Zangemeister, Tochter des C. Zangemeister, * 28. 11. 1837, Dr. phil., Hofrat, ordentl. Professor der philosophischen Fakultät und Oberbibliothekar der Ruprecht-Carls-Universität zu Heidelberg.

Digitized by Google

5. Anna, * 27. 5. 1851; verm. Würzburg 18. 7. 1870 mit † Theodor Eimer,[1]) * in der Schweiz 22. 2. 1843, † Tübingen 29. 5. 1898, Dr. med., Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie zu Tübingen, 1870/71 Gßgl. Bad. Bataillons-Arzt, seine Frau begleitete ihn nach Frankreich und war im Lazarett zu Kehl thätig; von Würzburg wurde er nach Darmstadt und von dort nach Tübingen berufen, wo er sich als Schriftsteller in seinem Fach einen Namen machte.
6. Marie, * 2. 5. 1853, lebte bei der Mutter, seit 1894 zu Tübingen.

XIb. † Christian Friedrich Lutteroth, * Hamburg 7. 11. 1822, † ebd. 1. 9. 1896, Dr. jur., Rittergutsbesitzer, 1834 besuchte er zu Lübeck das Catharineum, 1841 das Akademikum zu Hamburg, 1842—1843 Student der Rechte zu Bonn (Bonner Pfälzer), — Mich. 1844 zu Berlin, — Ost. 1846 zu Heidelberg, wo er das Doktorexamen bestand, bis Frühjahr 1847 zur Erlernung der französ. Sprache in Genf, wo er die Genfer Revolution mitmachte, kehrte über Paris nach Hamburg zurück, wo er sich — ursprünglich für die staatsmännische Laufbahn bestimmt — als Rechtsanwalt niederließ, 1848 begleitete er seinen Vater, der als Bundestagsgesandter nach Frankfurt a. M. reiste, dorthin als Hilfsschriftführer, bis . 3. 1849 wohnte er den Verhandlungen des Deutschen Bundestages zu Frankfurt bei, ward dann im Auftrage des Staats nach Schweden gesandt, lebte bis 1853 in Hamburg als Rechtsanwalt, kaufte das Gut Rothensande

[1]) Kinder Eimer:

1. Manfred, * Würzburg 29. 10. 1871, Dr.; verl. mit Hermine Schmid, * Christianshof 23. 5. 1880.
2. Irmgard, * Würzburg 15. 2. 1873; verm. mit Kurt M. H. Böppritz, * Gauterhof bei Ravensburg 9. 2. 1869, Dr. med.
3. Hertha, * Jugenheim 5. 3. 1877; verm. mit Carl H. E. Koppen, * Heiligenstadt 25. 9. 1870, Dr. med.
4. Helmuth („Heinrich"), * 28. 3. 1882.

Digitized by Google

am Kellersee bei Eutin, . 5. 1856 das Rittergut Hölten-Klinken bei Oldesloe, war Vorstand des landwirtschaftlichen Vereins zu Oldesloe, vielfach als Kreisrichter thätig, . 11. 1867—1870 u. 1874—1877 Mitglied des Preuß. Abgeordnetenhauses, ließ sich 1873 zu Hannover nieder, 1877 zu Hamburg, wo er in die Bürgerschaft eintrat und Vorstand im Mieteverein, in den Deputationen für Gefängnis, Zwangserziehung, Arbeiteransiedelungen u. s. w. war, eifriger Jäger, feierte 1. 4. 1896 sein 50 jähriges Doktorjubiläum; verm. Frankfurt a. M. 3. 7. 1849 mit S. S. Mathilde Passavant, * Frankfurt a. M. 20. 1. 1826, Tochter des † Samuel Passavant, * Frankfurt a. M. 10. 2. 1787, † ebd. 5. 12. 1855, u. s. Gem. † Maria Ziegler, * Frankfurt 26. 6. 1793, † ebd. 26. 4. 1856. — Ein Zweig des alten Burgunder Adels-Geschlechts Passavant wanderte im 17. Jahrh. aus Frankreich nach Deutschland ein.

Kinder:

1. Charlotte Marie Auguste Mathilde, * Hamburg 11. 9. 1850, sie schrieb diesen Stammbaum und erforschte die Vorfahren; verm. Hölten-Klinken 16. 9. 1869 mit ihrem Vetter Arthur Lutteroth, s. XIa., 4 u. XIIc.
2. Olga, * Hamburg 15. 4. 1852, † Altona 26. 12. 1867, beigesetzt zu Ohlsdorf, besuchte die Pension von Frl. v. d. Smissen zu Altona.
3. † Emma, * Hamburg 27. 1. 1854, † München 9. 3. 1894, lernte die Malerei bei Carl Osterley zu Hamburg, Foßberg in Hannover, bildete sich dann bei Prof. Gude zu Karlsruhe in der Malerei von Seestücken aus, wohnte lange im Hause des alten Prof. Lessing zu Karlsruhe, machte viele Reisen, vor allem nach Norwegen und Italien, siedelte ganz nach München über. Mit Anlage und Ausdauer begabt, verfiel sie in den letzten Jahren in Verfolgungswahn.
4. Georg Emil Ascan, s. XIId.
5. Charlotte Ascania Jeannette, * Hölten-Klinken 27. 8.

Digitized by Google

1858; verm. Hamburg 6. 9. 1888 mit Karl Reitz, * Frankfurt a. M. 19. 3. 1853, war Kaufmann zu London[1]).

6. Helene Thereſe Jholda, * Hölten-Klinken 12. 4. 1861.
7. Alexander, ſ. XIIe., Zwilling mit
8. † Sohn, * u. † 1. 3. 1863.

XIc. † Henry Theodor Lutteroth, * . . 1803, † Paris 11. 2. 1889, lebte als reicher Rentner zu Paris, widmete ſich ganz wohlthätigen Anſtalten und geiſtlichen Intereſſen, ſchrieb die „Geſchichte der Inſel Tahiti und ihre Beſitznahme durch die Franzoſen" (frei aus dem Franzöſiſchen überſetzt von Dr. Th. Bruns), ſowie „chriſtliche Geſänge", ein Geſangbuch mit Noten, ſeine wertvolle Bücherei iſt im Beſitz der proteſt.-hiſt. Geſellſchaft zu Paris; verm. . . . mit † Henriette Cleman, * . . ., † Paris 17. 7. 1880.

Tochter zu Paris geboren:

1. † Mathilde, * . 12. 1825, † 1852 im Wochenbett; verm. Paris . . 1850 mit . . . Waddington, * in England . . ., Diplomat, bereiſte mit ſeiner Gem. Syrien und Egypten, 1892 franz. Geſandter in London (Sohn: Henry, Landwirt in England; verm.; Kinder).

XId. † Alphonſe Lutteroth, † 22. 11. 1882, war Diplomat, hielt ſich als ſolcher in London, Griechenland, Wien, Berlin und Neapel auf, nach Vertreibung der Orleans aus Frankreich 1848 lebte er als Privatmann zu Paris, da er in den Dienſt des Freiſtaats nicht übergehen wollte; verm. Wien . . 1832 mit † Eleonore Gräfin v. Batthiany.

Sohn:

1. Alfred, lebte in Frankreich, der Schweiz, Italien und führte ein unſtätes Reiſeleben.

[1]) Kinder Reitz: zu London geboren.
1. Giſela, * 29. 9. 1889.
2. Winnifred, 16. 4. 1891.
3. Lilian, * 5. 7. 1892.
4. Lola, * 15. 5. 1894.
5. Oliver, * 8. 12. 1895.
6. Edgar, * 11. 1. 1898.
7. Frank, * 28. 9. 1899.

Digitized by

XIc. † Ascan Otto Lutteroth, * Mühlhausen 18. 7. 1816, † ebd. 26. 11. 1870, besuchte die Bürgerschule zu Mühlhausen, die Handelsschule zu Leipzig, diente als Einjährig-Freiwilliger im Jäger-Bataillon Nr. 7 zu Wetzlar, 1839 Leutnant im 31. Landwehr-Regiment, 1856 Oberleutnant, besaß die Denkmünze von 1848—49 und die Landwehr-Dienstauszeichnung; trat in die Tuchfabrik seines Vaters ein, welche schon seit Anfang des Jahrh. als „Ascan Lutteroth u. Comp." zu Mühlhausen bestand. 1848 nach dem Tode des Vaters übernahm er die Leitung des Geschäftes, später gemeinsam mit seinen jüngeren Brüdern Wilhelm und Karl. Von 1852 an war er 2mal hintereinander auf 6 Jahre zum unbesoldeten Stadtrat seiner Vaterstadt erwählt. Als solcher wurde er 24. 11. 1854 als Vertreter der Stadt Mühlhausen zum lebenslänglichen Mitglied der 1. Kammer (jetzt Herrenhaus) erwählt, war Kirchenrat, Rechnungsführer des Elisabeth-Wohlthätigkeits-Vereins, Ehrenmitglied des Nationaldanks für Veteranen, er starb infolge einer beim Jagen geholten Erkältung; verm. . 12. 1855 mit † Sophie Möhring, * 3. 4. 1838, † Nordhausen 10. 2. 1899, Tochter des † Eduard Möhring, unbesoldeten Stadtrats u. Gutsbesitzers, Mitglieds der ersten Kammer (Herrenhaus), u. s. Gem. † Louise Riemann.

Kinder, zu Mühlhausen geboren:

1. Wilhelm, s. XIIf.
2. † Bruno, * . . 1860, † . . 1863 in Folge eines Falles an Gehirn-Erschütterung.
3. † Marie, * 14. 6. 1865, † 30. 11. 1896 an Masern, Keuchhusten und zugetretener Lungenentzündung; verm. . 4. 1889 mit Werner Steinhausen, * Süpplingen 5. 2. 1852, 1899 Kgl. Preuß. Landrichter zu Guben, 1892 Amtsrichter zu Burg bei Magdeburg, richterliches Dienstalter 10. 8. 1889, Sohn des . . Steinhausen, Pfarrers zu Süpplingen. — Tochter: Margarete, * 22. 3. 1891.

Digitized by Google

XI f. † August Lutteroth, * Mühlhausen 13. 11. 1819, Bergwerksbesitzer, ging nach Mexico, wo er in Harmillas ein Kupferbergwerk leitete; verm. mit Maria Consallo.

Kinder, in Mexico geboren:

1. Franziska, * . . 1858, verm. mit . . .
2. † Emil, * . . . 1860.
3. August, * . . 1862; verm. mit . . .
4. Carlos, * . . 1864.

XI g. † Wilhelm Lutteroth, * Mühlhausen 25. 8. 1822, † ebd. 8. 9.1899 an Herzlähmung, Kaufmann, Inhaber der Tuchfabrik „Ascan Lutteroth u. Komp.", später Rentner im alten Stammhause in der Felchtaerstr.; verm. Mühlhausen 23. 5. 1861 mit Alwine Becker, * Mühlhausen 14. 5. 1840, Tochter des † August Christian Becker, * Mühlhausen 24. 8. 1792, † ebd. 27. 8. 1869, Dr. med., Geh. Sanitätsrat und Kreisphysikus, u. s. Gem. † Charlotte Reinhardt, * Mühlhausen 16. 12. 1807, † ebd. 10. 9. 1892.

Kinder, zu Mühlhausen geboren:

1. † Hedwig, * 22. 6. 1862.
2. Ascan, * 24. 6. 1864, studierte die Rechte, 1900 in der Versicherungsgesellschaft „Nordstern" zu Berlin thätig.
3. Hermann, * 20. 9. 1865, 1900 Oberleutnant im Inf.-Rgt. Nr. 97 zu Saarburg.
4. † Minna, * 2. 2. 1868, † Falkenstein im Taunus 6. 3. 1891 an Schwindsucht bald nach Einimpfung Koch'scher Lymphe.
5. Emma, * . . 1872, † Mühlhausen . .
6. Otto, * 30. 3. 1876, studierte die Rechte zu Heidelberg, 1900 zu Berlin.
7. † Emmy, * . . 1879, † Mühlhausen . . 1886.

XI h. Karl Lutteroth, * Mühlhausen 28. 8. 1825, Kaufherr und Fabrikbesitzer, Mitinhaber der Tuchfabrik „Ascan Lutteroth u. Komp." zu Mühlhausen, später Rentner, durch Kauf Alleinbesitzer des alten Erbgartens; verm. mit Clara Bor-

Digitized by

mann, * 21. 11. 1845, Tochter des † Carl Bormann, * 12. 4. 1797, † 20. 2. 1871, Pastors, u. s. Gem. † Amalie Höhne, * 25. 6. 1810, † 21. 9. 1867.

Kinder, zu Mühlhausen geboren:

1. Toni, * 31. 12. 1875.
2. Carl, * 2. 5. 1878, 1900 Leutnant im Inf.-Rgt. Nr. 167 zu Kassel.

XI i. † Julius Lutteroth, * Mühlhausen 7. 12. 1809, † Hildburg bei Hildburghausen 3. 4. 1847, Gutsbesitzer auf Frauensee bei Vacha, unweit Eisenach; verm. mit † Minna Teubach, † . . 1844.

Kinder:

1. † Sophie, * . . 1833, † . . 1844 an Typhus.
2. † Mathilde, * 15. 10. 1834, † Berlin . 4. 1866 an der Cholera.
3. Louis, * 27. 9. 1836, 1876 Brauereidirektor zu Salzungen.
4. Lina, * 21. 11. 1839, lebte 1876 zu Kalk bei Deutz; verm. mit . . Schmidt, Hauptmann. 2 Kinder.

XI k. † Ascan Lutteroth, * Mühlhausen 13. 11. 1819, verletzte sich mit 10 Jahren durch einen Armbrustschuß das rechte Auge, 1840—1852 Domänenpächter auf Maasfeld bei Meiningen, dann auf Gauerstadt bei Rodach; verm. mit † . . Ballhaus.

Kinder, zu Gauerstadt geboren:

1. Julius, * 19. 11. 1847.
2. Minna, * 19. 5. 1853.
3. Anna, * 17. 2. 1857.
4. Eugen, * 27. 6. 1860.

XI l. † Heinrich Wilhelm Lutteroth, * Mühlhausen 31. 8. 1823, † Gotha (Feuerbestattung) 1. 3. 1900, erhielt bis 1833 Unterricht im Haus, dann bis 1838 auf der Erziehungsanstalt Schnepfenthal, 1838–1840 auf dem Catharineum zu Lübeck, wurde von Prof. Bretschneider in Gotha zum Einjährigen vorbereitet, lernte 1843—1845 zu Hersburg, 1845

Digitized by Google

bis 1846 zu Wöltingerode, diente beim Husaren-Rgt. Nr. 12 zu Merseburg, Unteroffizier d. Res., bereiste Frankreich, Schweiz, Tyrol, Italien, Kleinasien, 1847 übernahm er das elterliche Gut Zella, besaß 1850—1854 außerdem das Gut Groß-Denkte u. Groß-Dobritz bei Dresden, verkaufte 1872 Zella an Herrn Weiß aus Langensalza, lebte dann meist in Gotha oder Friedrichsroda; verm. 22. 3. 1865 mit Therese Butte, * Merseburg 25. 9. 1839, Tochter des † . . Butte, Justizrats ebd.

Kinder, zu Mühlhausen geboren:

1. Ascan Bruno Otto, s. XIIg.
2. Wanda M. E. A., * 4. 9. 1868; verm. Gotha 24. 1. 1888 mit August Braun,[1]) * Eickhof bei Hersfeld 4. 5. 1862, 1888 Leutnant im Inf.-Rgt. Nr. 95 zu Gotha, Hildburghausen, Hanau, Magdeburg, im 66. Rgt., Bezirksadjutant zu Rückstedt, Mühlhausen und Schneidemühl.
3. Felix W. H. E., * 1. 1. 1870, erst Landmann, 1900 Kaufmann zu München.

XI m. Karl Emil Ascan Lutteroth, * Mühlhausen 20. 7. 1830, Kaufherr, lebte als Kaufmann in Marseille, dann österreich. Generalkonsul und Konsul von Honduras zu Cadix, wo er das Haus „Lutteroth und Komp." gründete, er bewahrte eine treue Anhänglichkeit an sein deutsches Vaterland; 2mal verm. — a) Marseille . . 1854 mit † Elise Simon, † auf der Reise zu Muy bei Marseille . ., — b) Cadix . . . mit Anna Gonzalez y Ruiz, * Andalusien 18. 10. 1846.

Kinder,
erster Ehe:

1. † . . ., * 1855, † als Kind.

---

[1]) Kinder Braun:
1. Thea B. E., * 26. 11. 1888, † 16. 1. 1889.
2. Erich A. W. H., * 14. 10. 1889.
3. Hildegard M. E. T., * 25. 9. 1891.
4. Elisabeth M., * 16. 7. 1893.
5. Hermann W., * 31. 7. 1895.
6. Wilhelm A., * 2. 8. 1897.

Digitized by Google

2. † Luisa, * . . 1856, † Cadix . ., an Schwindsucht.
3. Ascan, s. XIIh.
4. † . . ., * . . 1859, † als Kind.
5. † Clara, * Cadix . . 1860, † ebd. . ., an Schwindsucht.
6. † . . ., * Cadix . . 1861, † als Kind.
7. † German A., * Cadix 10. 9. 1862, † ebd. 12. 9. 1894 an Blutsturz; verm. Cadix . . 1886 mit Mercedes Gonzalez y Ruiz, Schwester seiner Stiefmutter.
8. † . . ., * Cadix . . 1863, † ebd. als Kind.
9. † . . ., * Cadix . . 1865, ebd. als Kind.
10. † Alwin, * Cadix . . 1867, † ebd. . .
11. † Wilhelmina, * Cadix . . 1868, † ebd. . .
12. † . . ., * Cadix . . 1869, † ebd. . .
13. Elisa, * Cadix 17. 10. 1870.
14. † . . ., * Cadix . . 1872, † ebd. . . .

zweiter Ehe, zu Cadix geboren:

15. Luisa M. A. C., * 28. 4. 1874.
16. † Clara, * 26. 11. 1875, † ebd. 29. 8. 1877.
17. † Anna, * . . 1876, † ebd. . . .
18. † Sofia, * 9. 1. 1877, † ebd. 6. 11. 18 . ., an Schwindsucht.
19. Rodolfo, * 21. 5. 1879, bis 1899 im Geschäft des Vaters thätig, kam dann nach Pforzheim.
20. † Emil, * 27. 8. 1881, † ebd. . . .
21. Gustavo, * 7. 9. 1884.
22. Anna, * 5. 9. 1889.
23. bis 26. außerdem noch 2mal totgeborene Zwillingsgeburten.

XIn. Alwin Lutteroth, * Mühlhausen 24. 7. 1840, Kaufherr zu Leipzig, Mitinhaber der Firma Th. Kettembeil u. Comp. ebd., später Rentner; verm. Leipzig 15. 6. 1875 mit Julie Degener, * Leipzig 27. 5. 1850, Tochter des Ludwig Degener ebd., * Braunschweig 19. 8. 1803, † Leipzig 3. 3. 1879, u. s. Gem. geb. Fanny Caspari, * Höxter 15. 10. 1812, † Leipzig 15. 10. 1884.

Digitized by Google

Kinder, zu Leipzig geboren:

1. † J. Ascan, * 12. 4. 1876, † ebd. 30. 4. 1886.
2. Alwin, * 26. 4. 1877, trat 1896 in das Feld-Art.-Rgt. Nr. 32 ein, besuchte 1897 die Kriegsschule zu Hersfeld, 1900 Leutnant im Kgl. Sächs. Feld-Art.-Rgt. Nr. 77 zu Leipzig-Möckern.
3. Louise, * 11. 6. 1878.
4. Johanna, * 6. 1. 1880.
5. Frieda, * 21. 2. 1881.
6. Ascan Wilhelm, * 27. 5. 1889.

XIo. Oskar Lutteroth, * Vargula 20. 10. 1841, Rittergutsbesitzer, besuchte 1852—1859 die Schule zu Mühlhausen, lernte die Landwirtschaft zu Kl. Vargula, dann auf Weversshausen a. d. Werra, diente 1862 als Einjährig-Freiwilliger bei den Jägern zu Wetzlar, stand 1864 kriegsbereit zu Erfurt, nahm Teil 1866 am Krieg in Böhmen bei Langenbrück, Liebenau, Podol, Münchengrätz, Gitschin, in der Schlacht von Königgrätz erhielt er das Militärzeichen, wurde Leutnant nach der Schlacht von Pverburg, 1870 machte er als Landwehr-Offizier den französ. Krieg mit, hatte Etappen bei Luneville, war bei der Belagerung von Paris, Gefechte mit Garibaldanern und Truppen des Generals Bourbacki, erhielt das Eiserne Kreuz, bewirtschaftete 1866—1870 Kl. Vargula für den Vater, übernahm es dann selbst; verm. 26. 9. 1874 mit Ida Müller, * Rittergut Ascherode bei Nordhausen 11. 4. 1850, Tochter des Christian Friedrich Müller, * 1. 7. 1814, † 16. 4. 1895, Leutnant a. D., zu Sachsa, u. s. Gem., geb. Auguste Felber, * 23. 3. 1827, Klostergut Feistungenburg.

Kinder, zu Vargula geboren:

1. Ida A. M. C., * 25. 6. 1875.
2. Bruno H. H. T., * 3. 3. 1877, besuchte die Schule zu Nordhausen u. Sachsa, studierte 1898 Landwirtschaft zu Berlin, 1898—1899 Einj.-Freiw. im Art.-Rgt. Nr. . zu Erfurt.
3. Margarethe A. P. K., * 26. 12. 1879.
4. Freda M. J. G., * 27. 7. 1884.

Digitized by

XIp. Hermann A. Lutteroth, * Kl. Vargula 24. 9. 1842, 1900 Kgl. Preuß. Forstmeister zu Osterode a. Harz, vorher Oberförster zu Ilfeld; verm. mit Julie Falkenheiner, * Kassel 31. 1. 1853, Tochter des † Dr. Wilhelm Falkenheiner, Geh. Regierungs- u. Schulrat a. D. zu Kassel, * 3. 11. 1821, u. s. Gem. Emilie Pinhard, * 1. 10. 1832.

Kinder:

1. Elsa C. E., * 11. 4. 1878.
2. Wilhelm L. H. H., * 1. 10. 1883.

XIIa. Ascan Lutteroth, * Hamburg 5. 10. 1842, besuchte 1848—1859 die Schule von Glitza zu Hamburg, lebte 1859 bis 1861 in England, um Landwirtschaft zu lernen, 1861 zu Genf, in der Schweiz lernte er den Maler Alexander Calame kennen, der seine Gaben entdeckte und ihn bestimmte, Maler zu werden, er wurde daher 1864—1867 Schüler von Oswald Achenbach zu Düsseldorf, lebte 1867—1870 zu Rom, 1870—1876 zu Berlin, siedelte dann nach Hamburg, wo er auf der Uhlenhorst am langen Zug Nr. 18 ein Landhaus mit Malerwerkstatt erbaute. 1882, 1884, 1885, 1887 reiste er mit dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen und Gemahlin nach Italien und malte mit der letzteren gemeinsam. 1890 reiste er mit der Kaiserin Friedrich. Zu Hamburg war er 1887 — 1889 im Vorstand der Kunsthalle, dann wieder seit 1896; seit 1892 im Vorstande des Kunstvereins, 1891 Professor der Malkunst; verm. Hamburg 10. 3. 1873 mit Elisabeth Warnecke, * Hamburg 26. 1. 1851, Tochter des † Conrad Warnecke, * Hamburg 18. 1. 1818, † ebd. 11. 4. 1893, Kaufmanns, u. s. Gem. Elisabeth Schüder, * Oldesloe 27. 8. 1827, zu Hamburg.

Kinder:

1. † Ascan, * Berlin 23. 12. 1873, † ebd. 26. 12. 1873.
2. † Ascan Conrad, * Hamburg 25. 9. 1875, † Sorrent 22. 7. 1877.
3. Irma, * Hamburg 20. 8. 1878.
4. Victoria, * ebd. 31. 12. 1882, Patenkind der Kaiserin Friedrich.

Digitized by

XIIb. Robert Lutteroth, * Hamburg 17. 3. 1844, besuchte bis Ostern 1860 die Schule von Glitza zu Hamburg, lernte 1860—1862 die Landwirtschaft in England, lebte 1862 bis Ost. 1863 im Hause des Prof. Jaquemot zu Genf, erlernte die Landwirtschaft 1863—8. 1865 zu Wöltingerode bei Goslar, 1867 Verwalter des Vorwerks Eichriede der Domäne Blumenau bei Wunsdorf, bereiste Aug.—Dez. 1867 England, Schottland, Frankreich, Italien, arbeitete Ost. 1868—1869 bei Prof. Fresenius in Wiesbaden, pachtete Ostern 1869—. 11. 1874 die Domäne Hettstedter Hof bei Würzburg, lebte als Privatmann . 11. 1874—5. 1875 zu Bern, 1875—1878 zu Aarau, bis 1. 4. 1880 zu Aschaffenburg, . 8. 1882—. 11. 1886 zu Bernburg, . 11. 1886—Ost. 1894 Leiter der Pianoforte-Fabrik „Apollo" zu Dresden, löste 1894—1896 das Geschäft auf, trat 1. 4. 1896 in die Pianofabrik von Kuhse in Plauen, wohnte bei Dresden zu Hasterwitz, dann Klein-Sedlitz, dann Dresden; verm. Frankfurt a. M. 1. 5. 1871 mit Elsa Prior, * ebd. 26. 2. 1854, Tochter des † Adolph Prior, Dr. jur., Rechtsanwalts ebd., u. s. Gem. † Ida Mackensen.

Kinder, zu Hettstadt bei Würzburg geboren:

1. Olga, * 6. 2. 1872; verm. Hosterwitz 20. 4. 1897 mit Ludwig Hellwig, * Halle a. S. 9. 4. 1865, Versicherungsdirektor, vorher Generalagent der Aachener Feuerversicherung zu Frankfurt a. M., Dortmund, Sohn des * Carl G. H. Hellwig u. s. Gem. H. L. Sturzbach.[1])
2. Ascan Adolf, * 11. 1. 1873, besuchte die Gymnasien zu Bernburg und Dresden, studierte Chemie zu Leipzig, 1898 Dr. phil., Beamter von Siemens u. Halske in Berlin, dann Direktor des chemischen Staats-Laboratoriums zu Hildburghausen.
3. Martha, * Würzburg 5. 4. 1882, † 5. 4. 1882.

XIIc. Arthur Lutteroth, * Hamburg 21. 6. 1846, besuchte 1851—Ost. 1862 die Schule von Glitza zu Hamburg, 1862 bis 1863 im Hause des Prof. Jaquemot zu Genf, 1863 bis

[1]) Tochter: Annaliese Hellwig, * Frankfurt a. M. 14. 4. 1898.

Digitized by Google

1866 Lehrling im Geschäft von Helmcke u. Kulenkamp, Ost. 1866—. 9. 1867 bei Lewenz u. Sachs zu London, bereiste England, Schottland, Frankreich, Italien, Deutschland, trat . 12. 1867 in das väterliche Geschäft „Lutteroth u. Comp." zu Hamburg ein, 1. 1. 1869 Mitinhaber, 1875—1882 in die Handelskammer, 1879—1882 Vorsitzender derselben, 1892 bis 1893 wieder Mitglied, führte die Neugestaltung derselben durch, bereiste 1881 mit einem Ausschusse Holland und England wegen des bevorstehenden Zollanschlusses von Hamburg, seit 1876 in der Rechten der Bürgerschaft, in den Deputationen für Handel und Schiffahrt, Auswandererbehörde, Ruhegehaltskasse, Baudeputation, seit 1893 Mitglied der Finanz-Deputation, Kirchenvorsteher und . 11. 1900 Gemeinde-Aeltester von St. Petri, Mitglied des Verwaltungsrates der Reichsbank und der Vereinsbank, Mitinhaber des Bankhauses Lutteroth u. Comp., General-Agent der Versicherungsgesellschaft Riunione Adriatica, Direktor der Terraingesellschaft Klosterland; verm. Holten-Klinken 16. 9. 1869 mit Mathilde Lutteroth, * Hamburg 11. 9. 1850, s. XIb., 1.

Kinder, zu Hamburg geboren:

1. Frida, * 8. 7. 1870.
2. Elsa, * 17. 7. 1872; verm.[1]) Hamburg 16. 3. 1895 mit Otto G. Ahrens, * Hamburg 29. 8. 1862, Dr. jur., Rechtsanwalt unter der Firma „Dr. Ahrens und Dr. Lappenberg", Sohn des † Eduard Ahrens, * Hamburg 26. 11. 1826, † ebd. 15. 6. 1898, Baumeisters, u. s. Gem. Agnes Repsold, * Hamburg 17. 2. 1839.
3. Ascan Wilhelm, * 6. 12. 1874, besuchte das Wilhelms-Gymnasium, dann das Johanneum, bestand 11. 9. 1895 die Reifeprüfung, bereiste mit seinem Vater Spanien, studierte die Rechte bis Ostern 1897 zu Tübingen, bis Ostern 1898 zu Berlin, bis Oktober 1898 zu

[1]) Kinder Ahrens, zu Hamburg geboren:
1. Irmgard, * 9. 8. 1897.
2. † Gertrud, * 30. 6. 1898, † ebd. 18. 12. 1898 an Krämpfen.
3. Werner Eduard, * 29. 7. 1900.

Digitized by Google

Göttingen, bis Sept. 1900 zu Berlin, 22. 9. 1900 erste juristische Staatsprüfung zu Berlin, 28. 9. 1900 Dr. jur. zu Leipzig, seit 1. 10. 1900 Einjährig-Freiwilliger im Füsilier-Regiment Königin (Schleswig-Holsteinsches) Nr. 86 zu Flensburg.

4. † Freia, * 21. 8. 1880, † Hamburg 19. 3. 1885 an Diphtheritis.

XIId. Georg Emil Ascan Lutteroth, * Hölten-Klinken 4. 4. 1856, Kaufherr, besuchte 1866—1874 das Katharineum zu Lübeck, lernte die Handlung 1874—1876 zu Bremen, 1876 bis 1877 Einjährig-Freiwilliger im Husaren-Regiment Nr. 15 zu Itzehoe, 1877—1878 in England, gründete dann zu Hamburg das „Kommissions- und Assekuranz-Geschäft, G. E. Ascan Lutteroth", 1899 Mitglied der Vormundschaftsbehörde, General-Agent der Gothaer Feuerversicherungs-Gesellschaft; verm. Hamburg 26. 5. 1883 mit J. C. Mathilde Niederheitmann, * Hamburg 22. 6. 1860, Tochter des † Ferdinand Niederheitmann, * Lingen 20. 2. 1827, † Düsseldorf 6. 10. 1894, Kaufmanns, u. s. Gem. † Ida Fehrs, * Hamburg 15. 5. 1834, † ebd. 2. 9. 1871.

Kinder, zu Hamburg geboren:

1. Erna, * 2. 2. 1885.
2. Marga, * 16. 10. 1886.
3. Ascan Roderich, * 28. 10. 1888, besucht die Schule des Dr. Bieber.
4. Kurt Hans, * 28. 11. 1889, besuchte die Schule des Dr. Bieber, dann das Johanneum zu Hamburg, trat 1. 10. 1900 in das Kadetten-Korps zu Ploen ein.

XIIe. Alexander Luttereth, * Hölten-Klinken 1. 3. 1863, Dr. jur., Rechtsanwalt, 1873—1883 Gymnasiast zu Hannover und Hamburg, studierte die Rechte Herbst 1883 bis Herbst 1886 zu Tübingen, (1885) Marburg und Kiel, bestand Ende 1886 die erste juristische Staatsprüfung zu Kiel, 24. 1. 1887 Dr. jur. zu Göttingen, ließ sich 1890 nach bestandener Assessorprüfung als Rechtsanwalt zu Hamburg nieder, später im Anwaltgeschäft von „Dres.

Digitized by Google

Scharlach, Westphal, Poelchau, Lutteroth"; 1885—1886 Einjährig-Freiwilliger im Infanterie-Rgt. Herzog von Holstein (Holsteinsches) Nr. 85, 15. 2. 1887 Leutnant der Reserve, 18. 10. 1894 Oberleutnant, 1900 in der Landwehr 2. Aufg., Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Kl.; verm. Hamburg 18. 2. 1892 mit Frieda Helene Lappenberg,[1] * Hamburg 23. 12. 1867, Tochter des Friedrich Alfred Lappenberg,[2] * 9. 6. 1836, Dr. jur., 11. 1. 1888 Senator, vorher Landrichter, Landgerichtsrat, Oberlandesgerichtsrat, u. s. Gem. † Emilie Baur,[3] * Altona 8. 5. 1841, † Hamburg 24. 7. 1891.

Kinder, zu Hamburg geboren:

1. Ascan Alfred Christian, * 23. 8. 1897.
2. Hildegard Frieda Mathilde, * 28. 1. 1899.
3. Agathe, * 20. 7. 1900.

XIIf. Wilhelm Lutteroth, * Mühlhausen 21. 9. 1857, Kgl. Preuß. Hauptmann, besuchte bis 1876 die Bürgerschule und das Gymnasium zu Mühlhausen, trat 1. 4. 1876 in das spätere Füsilier-Rgt. Prinz Heinrich von Preußen (Brandenburg.) Nr. 35 zu Brandenburg a. H. ein, wurde 29. 3. 1892 Hauptmann und in das Inf.-Rgt. Nr. 137 nach Hagenau i. Els. versetzt, Inhaber des Roten Adler-Ordens 4. Kl.: verm. . 9. 1889 mit Marie Tuchen, * Nordhausen 26. 2. 1864, Tochter des Ferdinand Tuchen, Dr. jur., erster Staatsanwalt beim Landgericht ebd., u. s. Gem. Louise Reinert.

---

[1]) Wappen: in Silber auf grünem Dreiberg 3 grüne Klettenpflanzen (lappa = Klette) mit roten Stengeln und Blüten. Auf dem Helm mit rot-weißen Decken die 3 Klettenpflanzen.

[2]) Sohn des † Johann Martin Lappenberg, * 30. 7. 1794, † 28. 11. 1865, Dr. jur. zu Hamburg. 1820—1823 Minister-Resident zu Berlin, später Archivar zu Hamburg, Geschichtsforscher; verm. mit † Marianne Louise Baur, Tochter des † Georg Friedrich Baur, Konferenzruts zu Altona.

[3]) Tochter des † Georg Friedrich Baur, Etatsrats in Altona. Vgl. Ed. Lor. Meyer und C. Tesdorpf, Hamb. Geneal. Taf. 24, S. 23.

Digitized by Google

Kinder:

1. Käthe, * Brandenburg a. H. 8. 6. 1890.
2. Marie Louise Else, * ebd. 14. 4. 1893.
3. F. M. F. Ascan, * Hagenau i. Els. 17. 5. 1894.
4. Hans Werner, * ebd. 2. 6. 1895.

XIIg. † Ascan Bruno Otto Lutteroth, * Mühlhausen 10. 1. 1866, † 26. 2. 1899 Altdamm bei Stettin, besuchte die Schule zu Mühlhausen und Eisenach, 15. 7. 1887 Leutnant im 2. Brandenburg. Ulanen-Rgt. Nr. 11 in Saarburg bis 1890, reiste 1891 mit dem Grf. v. Schleinitz nach Afrika, mußte nach 14 Tagen zur Küste zurückkehren, da er sich das Auge schwer verletzt hatte, 1892—1895 im Litthauischen Ulanen-Rgt. Nr. 12 zu Insterburg, 1892—1895 Oberleutnant ebd., 1896 im Pommerschen Train-Bataillon Nr. 2 zu Altdamm bei Stettin; verm. Königsberg 18. 6. 1896 mit Helene E. Burow, * ebd. 21. 9. 1874, Tochter des † Ernst August Burow, * ebd. 24. 6. 1838, † ebd. 20. 11. 1885, Professors, u. s. Gem. Marie Louise Borchardt, * Königsberg 26. 3. 1840.

Sohn, zu Stettin geboren:

1. Ascan Ernst Wilhelm, * 19. 10. 1897.

XIIh. Ascan Lutteroth, * 28. 2. 1857, in Spanien; verm. . . . Manuela.

Kinder:

1. Clara.
2. Maria.
3. Fernando.
4. Manuela.

bb. jüngerer Mühlhauser Zweig.

VIId. † Gottfried Lutteroth, * Harkerode 21. 3. 1677, † Mühlhausen 28. 10. 1754, Handelsherr zu Mühlhausen; verm. 17. 8. 1716 mit † Maria Rebecca Schrödter (Schröter).

Digitized by Google

Kinder, zu Mühlhausen geboren:

1. † Maria Sophia, * 14. 9. 1717; verm. mit † . . . v. Ochs, Zollbereiter.
2. † Christian Gottfried, * 6. 3. 1719, † Mühlhausen 30. 4. 1792, „der schwarze Lutteroth". Nach seinem Tode kamen die v. Ochs und Gebauer aus Halle, um Anteil an der Erbschaft zu erhalten.
3. † Maria Christiane, * 20. 4. 1722, † Treffurt 27. 4. 1745; verm. 14. 6. 1744 mit ihrem Vetter † Gottfried Lutteroth, * Mühlhausen 7. 12. 1713, † ebd. 16. 11. 1779, Hofrat, s. VIIIa.
4. † Christian Benjamin, * 23. 4. 1724, † ebd. 20. 4. 1748.
5. † Christiane Victoria, * 17. 8. 1730; ? verm. mit † . . Gebauer, Buchhändler zu Halle.

c. jüngster (Magdeburger) Unterast.

Ve. † Christian Johannes Lutterodt, * Magdeburg 10. 12. 1623, † ebd. 8. 2. 1683, 30. 7. 1656 Bürger, später im Bürgerausschuß zu Magdeburg, erbte 1651 die Hauspostille des Vaters; 2mal verm. — a) Magdeburg 30. 8. 1656 mit † Margaretha Oberdieck, * . . ., † ebd. 22. 4. 1657, Tochter des † Gerhard Oberdieck, zu Magdeburg. — b) Magdeburg 14. 9. 1658 mit † Margaretha Wehrenberger, † Magdeburg . . 1688, Tochter des † Hans Wehrenberger, ebd.

Kinder, zweiter Ehe, zu Magdeburg geboren:

1. † Johannes, s. VId.
2. † Matthias, s. VIe.
3. † Christianus, s. VIf.
4. † Ascanius VIII., s. VIg.
5. † Maria Elisabeth * 26. 1. 1667; verm. mit † Nicolaus Gericke, Ausschußverwandter zu Magdeburg.
6. † Ernestus, * 17. 10. 1669, † Magdeburg 8. 1. 1670.
7. † Valentin Gottfried, * 30. 3. 1671, † Magdeburg 14. 10. 1681 an der Pest.

Digitized by Google

8. † Mauritius, * 26. 7. 1673, † ebd. 15. 8. 1673 an der Peſt.
9. † Albrecht Friedrich, * 1. 3. 1675, † ebd. 11. 8. 1681 an der Peſt.
10. † Georg Adam, * 28. 1. 1678, † ebd. 9. 12. 1681 an der Peſt.
11. † Dorothea Margarethe, * 6. 4. 1681, † ebd. 31. 12. 1681 an der Peſt.

VId. † Johannes Lutterodt, * Magdeburg 27. 9. 1659, † „Eggerndorf“ . . ., Prediger ebd.; verm. mit † . . .

Sohn:

1. † . . ., 1720 evangeliſcher Konventual zu Magdeburg.

VIe. † Matthias Lutterodt, * Magdeburg 24. 2. 1661, Handelsherr zu Magdeburg; verm. mit † . . .

Kinder, zu Magdeburg geboren:

1. † Ascanius, Goldſchmied zu Warſchau.
2. † Friedrich, Goldſchmied zu Jauer.
3. † Albrecht, Bäckermeiſter.
4. † Alexander, Klempner.
5 † Tochter; verm. mit † . . Hertel, Maurermeiſter zu Magdeburg.

VIf. † Chriſtianus Lutterodt, * Magdeburg 14. 12. 1662, † ebd. . . .

Kinder, zu Magdeburg geboren:

1. † Sohn, 1720 auf der Wanderſchaft.
2. † Sohn, 1720 noch ein Kind.
3. † Tochter; verm. mit † Noa Huic, zu Magdeburg.

VIg. † Ascanius VIII. Lutterodt, * Magdeburg 16. 11. 1664, erbt die Hauspoſtille.

Kinder, zu Magdeburg geboren:

1. † Abraham Gerhardt.
2. † Johannes Ascanius.

Digitized by Google

III. Johann'scher Ast.

IVc. † Johann Lutterodt, * Wernigerode um 1560, † ebd. 1. 9. 1608, studiert im Winter 1580—1581 zu Frankfurt a. O., 1585 Bürger, 1599 Stadtvogt zu Wernigerode; verm. mit † Maria Ebberecht, * ebd. . . ., † ebd. 20. 12. 1603, Tochter des † Hans Ebberecht, Bürgermeisters zu Wernigerode.

Kinder, zu Wernigerode geboren:

1. † Anna, * um 1588, † Frühjahr 1636; verm. Wernigerode . . 1606 mit † Jacob Witte,[1]) * Wernigerode . . ., † ebd. Frühjahr 1636, Sohn des † Jacobus Witte, † 1608, Bürgermeister von Wernigerode. — Sohn: † Jacob Witte, * Wernigerode . . 1626, † Zilli 27. 2. 1657, Amtsschreiber dort.

2. † Johann, * 1. 3. 1591, 1642 Verwalter des Gymnasiums zu Joachimsthal.

3. † Maria, * 24. 4. 1593; 2mal verm. — a) Wernigerode 7. 6. 1613 mit † Friedrich Heltreich, † nach 1615, 4. 6. 1613 Bürger, Rat und Sekretarius des Grafen v. Stolberg zu Wernigerode. — b) Wernigerode 20. 5. 1622 mit † Christian Winkelmann, „Dominus"; Töchter: 1. † Maria und 2. † Anna Lucia W.; verm. 24. 11. 1650 mit † Hans Klingspor, Sohn des † Thomas Klingspor, Pfarrers zu Wernigerode.

4. † Lucia, * 10. 10. 1594, † . . .; verm. Wernigerode 11. 7. 1614 mit † Paul Becker, * Wernigerode . . ., † Ottorndorf im Lande Hadeln (Ottendorf bei Bremen?), 1593 Organist zu St. Sylvestri, 23. 6. 1613 Bürger zu Wernigerode, Sohn des † Nicolaus Becker, † 1610, Hofpredigers zu Wernigerode u. s. Gem. † Anna Schaper.

---

[1]) Ueber die 300 Jahre bekannte Wernigeroder Familie Witte, Wappen und Siegel handelt Bd. 15 der Geschichtsquellen der Provinz Sachsen.

Digitized by Google

5. † Heinrich, * 14. 3. 1598, † Wernigerode 22. 6. 1598.
6. † Matthias, * 17. 9. 1599, † Hamburg . . ., Handelsherr nach Kurland u. s. w. 1629.
7. † Heinrich, * 20. 6. 1602.

Digitized by

Digitized by Google

Digitized by Google

Meister II.

Nachtrag zu Band 6 und 7.

I. Berichtigungen zu Band 6.

S. 165, unterste Zeile ist statt „Amt Rovenden“ zu lesen: „Amt Bovenden.“

S. 166. Karl Johann Friedrich Meister wurde 1876 Kreishauptmann des Kreises Nienburg an der Weser, welcher die Amtshauptmannschaften Nienburg, Uchte und Stolzenau, sowie die Stadt Nienburg umfaßte.

II. Sonstige Nachträge.

1. Karl Johann Friedrich Meister, Königlich Preußischer Landrat, Band 3, S. 168, Band 4, S. 268, Band 6, S. 165 und 166, erhielt bei seinem Assessor-Examen im Jahre 1846 das Prädikat: „Bene mit Auszeichnung.“
2. Wilhelm Christian Eduard Franz Kanut Meister, Königlicher Landrat des Kreises Hannover—Linden, Band 3, 169, 4, S. 265 und 266, 6, S. 166, erhielt den 2. 9. 1898 den Roten Adlerorden 4. Klasse.
3. Karl Stephan Meister, † . 2. 1854, Herzoglicher Regierungsdirektor zu Gotha, Band 3, S. 167, 4, S. 262, war auch Mitglied des Geheim-Rats-Kollegiums.

Digitized by

Seine Witwe Kathinka geb. Pörsch, † 6. 12. 1899.

4. Georg Meister, † Evensen, Kreis Neustadt am Rübenberge, 2. 12. 1820, Rittmeister im 2. Husaren-Regiment der englisch-deutschen Legion, Band 5, S. 255, wurde geboren zu Marienfee 1779.

30. 4. 1804 Kornet im leichten Dragoner-Regiment. 9. 5. 1806 Leutnant in demselben Regiment. 21. 1. 1812 Rittmeister in dem oben genannten Husaren-Regiment.

Vgl. die Akten des Königlichen Staatsarchivs zu Hannover.

Er machte die Expedition nach Hannover 1805 mit, ferner die Expedition nach dem baltischen Meere 1807 und 1808, die Feldzüge auf der pyrenäischen Halbinsel 1808—1809, die Expedition nach der Schelde 1809, sowie den Feldzug von 1815.

Vgl. Geschichte der Königlichen Deutschen Legion von R. Ludlow Beamish, Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften und Königlich Großbritanischer Major a. D. Hannover 1837. 2, Anhang S. 46.

Georg Meister zeichnete sich besonders aus in den Gefechten bei Elvas und bei Los Santos im Jahre 1811.

Ueber seine Beteiligung an ersterem Gefecht findet sich das Nähere in folgendem Werke: v. Reitzenstein, die hannoversche Kavallerie. Baden-Baden 1892, S. 77.

Ueber Los Santos vgl. Beamish a. a. O. 2 S. 5. Auch findet sich im Tagebuch des 1., 2. und 3. Husaren-Regiments der Kings German Legion im Königlichen Archiv zu Hannover folgende Notiz:

„Nach diesem Orte (Los Santos) machte der Leutnant Meister mit 25 Husaren eine Patrouille. Er traf auch bald auf eine Kompagnie des 21.

Digitized by Google

Französischen Dragoner-Regimentes, die er sofort angriff, in die Flucht schlug und ihr 6 Mann und 10 Pferde abnahm. Der Leutnant Meister und 4 Mann waren verwundet.

5. Lorenz Meister, † 28. 7. 1828, Königlich Hannoverscher Hauptmann, Band 4, S. 255, hieß mit vollen Vornamen Lorenz David. Fähnrich im 3. Infanterie-Regiment 10. 6. 1785. Als Hauptmann pensioniert, wurde er 1815 Depot-Kommandant zu Hannover.

6. Karl Meister, Königlich Hannoverscher Hauptmann, Band 4, S. 255, machte die Feldzüge in Spanien mit. Er war vermählt mit Elisabeth geb. Kasselmann, aus Rinteln.

Am 7. 4. 1801 wurde ihm während eines Aufenthaltes in Detmold ein Sohn geboren Namens Karl Friedrich.

7. Wilhelm Meister, † Norderney 28. 7. 1855, Königlich Hannoverscher Amtsrichter und Garnison-Auditeur, Band 3, S. 167, 4, S. 262, besuchte das Gymnasium zu Göttingen und studierte dortselbst 1823—1828. 24. 7. 1828 Amtsauditor beim Gericht Leineberg, 30. 6. 1831 supernum. Amtsassessor bei demselben Gericht. 13. 5. 1833 an das Amt Peine versetzt. Am 23. 10. 1834 wurde ihm die Verwaltung des Gesamtgerichtes Gadenstedt und Groß-Ilsede, sowie des Gerichts Immensen übertragen.

1836 vermählt mit Sophie Mecke.

10. 11. 1843 dritter Beamter des Amtes Peine.

August 1849 Auditeur beim 3. leichten Bataillon in Peine.

24. 6. 1850 zweiter Beamter des Amtes Berum.

1. 10. 1852 Amtsrichter bei dem Amtsgericht Aurich, bald darauf auch Garnison-Auditeur dortselbst.

Digitized by Google

8. Karl Ludwig Meister, * Weikersheim 2. 5. 1713, Amtmann zu Hollenbach, Band 3, S. 654, 4, S. 257. Pate: Sr. hochgräfl. Exzellenz Herr Graf Carl Ludwig von Hohenlohe, dero hohe Stelle, weil Sie zu Oehringen waren, dero gräfliche Schwester, Ihro Hochw. und hochgräfliche gnädige Gräfin Sofia Eleonora vertreten; verm. mit † Regine Susanne Sturm.
9. Der Kammersekretär Gelbke zu Gotha, Band 5, S. 246, war später Geheimer Regierungsrat dortselbst und Mitglied der Landesregierung, Ritter des Sachsen-Ernestinischen Hausordens, des Preußischen Roten Adlerordens 4. Klasse, des Königlich Sächsischen Zivil-Verdienst-Ordens.
10. Frau Caroline von Schlözer geb. Röderer, Band 5, S. 245, war Ehrenmitglied der Akademie der Künste zu Berlin.
11. Karl von Schlözer, Kaiserlich russischer Konsul zu Lübeck, Band 5, S. 246, war später russischer Staatsrat und General-Konsul dortselbst, Komtur 2. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens, Ritter anderer hoher Orden.
12. Therese von Normann-Loshausen, geb. Freiin von Hilgers, verwitwet gewesene von Knoblauch-Hatzbach, Band 3, S. 168 (Anm.), Band 5, S. 261, † Cöln am Rhein 18. 2. 1899.
13. Marie, Freifrau von Bodenhausen geb. Rösing, Band 3, S. 168 (Anm.), Band 5, S. 250. † Soden an der Werra 23. 12. 1899.
14. Fritz Valentin, Band 3, S. 169 (Anm.), Band 5, S. 250, * Cassel 1809, † München 1899.

Er war vermählt mit einer geb. Kickpatrik von Kloseburn, einer Base der Kaiserin Eugenie von Frankreich, deren Mutter † Maria Manuela Motijo Gräfin von Teba ebenfalls eine geborene Kickpatrik war.

Digitized by Google

Murhard,

v. Murhard.

Wappen: Durch 3 wagerechte Spitzen von Rot und Silber geteilt.

Evangelisch. Frankfurt a. M.

Die aus Vacha stammende Familie Murhard gehört zu den wohl wenigen hessischen, bürgerlichen Geschlechtern, welche ihren Ursprung bis in das 14. Jahrhundert verfolgen können (vgl. Zeitschr. d. Ver. f. Hess. Gesch. u. Landeskunde, Neue Folge I. 1. Heft 1 Bl. 91).

I. † Johann Heinrich Murhard, 1346 Bürger zu Vacha.

Sohn:

II. † Berthold Murhard, 1369 Rentmeister zu Vacha.

Sohn:

III. † Berthold Murhard, 1437 Rentmeister zu Vacha.

Sohn:

IV. † Heinrich Murhard, 1473 Rentmeister zu Vacha.

Sohn:

V. † Berthold Murhard, 1487 Rentmeister zu Vacha.

Sohn:

VI. † George Murhard, 1513 Rentmeister zu Vacha; 2 mal verm. — a) mit † Anna Orth. — b) mit † Kunigunde Günst, aus Fritzlar.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Catharina; verm. mit † Peter Landam.
2. † Philipp, † jung.
3. † Kunigunde; verm. mit † Christoph Stoffel.
4. † Berthold, * 1523, † 1632, Magister und Hersfeldischer Rat, Stifter eines Familien-Benefiziums, Senior familiae et patronus.
5. † Heinrich, † jung.
6. † Philipp, s. VIIa.
7. † Heinrich, Rentmeister zu Vacha.
8. † Ursula; verm. mit † Hermann Beilstein,[1]) aus Fritzlar.
9. † Margaretha; verm. mit † Balthasar Weisenbach.[2])
10. † Georg, † jung.
11. † Agnes, † jung.
12. † Georg, s. VIIb.
13. † Ludwig, s. VIIc.
14. † Konrad, † jung.
15. † Johannes, s. VIId.
16. † Agnes; verm. mit † Hans Wagner, zu Allendorf.
17. † Conrad, s. VIIe.
18. † Walther, † als Student.
19. † Heinrich Berthold; verm. mit † Minna Walther.

VIIa. † Philipp Murhard, Sekretär zu Fulda; verm. mit † Dorothea Wendel.

Tochter:

1. † Anna; verm. mit † Hermann Stirn.

VIIb. † Georg Murhard, Ratsfreund zu Fulda; verm. mit † Dorothea Schwalt.

---

[1]) Kinder Beilstein:
1. † Catharina; verm. mit † Werner Reiner.
2. † Elisabethe.

[2]) Kinder Weisenbach:
1. † Gebert (Gebhard).
2. † Johann Georg.
3. † Margarethe; verm. mit † Andreas Kehren.

Digitized by Google

Sohn:

1. † Johann Georg.

VIIc. † Ludwig Murhard, † nach 1602, Rentmeister zu Vacha; verm. mit † Margaretha Borgemanter.

Sohn:

1. † Berthold, † jung.

VIId. † Johannes Murhard, * 1589, † 1616, Syndikus der Stadt Salzhausen.

Kinder:

1. † Hans Hector, } Zwillinge.
2. † Astmus, }

VIIe. † Conrad Murhard, * 1546, † 1616, Rentmeister zu Spangenberg; verm. mit † Elisabeth Bork, * 1556, † 1619.

Kinder:

1. † Georg, * 1576, Rentmeister zu Spangenberg; verm. † mit Dorothea Sänger.
2. † Catharina, * 1578, † 1647; verm. mit † Heinrich Muldner, Rentmeister zu Eschwege.
3. † Berthold, † jung.
4. † Heinrich, † jung.
5. † Justus, * 1583, Pfennigmeister zu Cassel.
6. † David, } * 1586, Zwillinge.
7. † Eugen, }
8. † Johann, * 1589, † 1616, Sekretär des Landgrafen Otto zu Schmalkalden.
9. † Hermann, s. VIII.
10. † Barbara, * 1596.

VIII. † Hermann Murhard, * 1591, † 1647, Rentmeister zu Spangenberg; 2 mal verm. — a) mit † Marie Walther. — b) mit † Cath. Sänger.

Kinder:

1. † Dorothea, * u. † 1619.

Digitized by

2. † Kurth Heinrich, ſ. IX.
3. † Catharina, * 1662, † 1647; verm. mit † Hermann Meckbach.
4. † Johann Albrecht, * 1624.
5. † Anna Gertrude, * 1625, † 1701; 2 mal verm. — a) mit † . . . Heinrich, Prediger zu Caſſel. — b) mit † . . . Koppen, Obervogt zu Hersfeld.
6. † Agnes, * 1628, † 1629.
7. † Eliſabethe, * 1629; verm. mit † Ernſt Neuberger, Metropolitan zu Felsberg.
8. † Marie, * 1630, † 1634.
9. † Bernhard, * u. † 1632.
10. † Anna Margarethe, * 1633; verm. mit † Johann Peter Stückrad, Oberſchultheiß zu Sontra.
11. † Konrad, * u. † 1634.
12. † Dietrich Hermann, * u. † 1636.

IX. † Kurth (Konrad) Heinrich Murhard, * 1621, † 1669, Rentmeiſter zu Homberg; verm. mit † Anna Marie Weigandt, † 1697, Tochter des † Caspar Weigand, Kammerrats, u. ſ. Gem. † Marie v. Enden.

Kinder:

1. † Marie, * 1652, † 1684; verm. mit † Jacob Ueckermann,[3]) † 1689, Dr., Ober-Auditeur.
2. † Catharina Eliſabeth, * 1654, † 1698; 2 mal verm. — a) mit † Wilhelm Winkelmann, † 1692, Lic. jur. — b) mit † Friedrich Gruſemann, † 1698, Oberſchultheiß.
3. † Anna Gertrude, * 1656, † 1701; verm. mit † . . . Lucan, Procurator fisci.
4. † Johann Kaſpar, ſ. Xa.
5. † Anna Margarethe, * 1662, † 1666.
6. † Konrad Nicolaus, ſ. Xb.

Xa. † Johann Kaſpar Murhard, * 1659, † 1720, Dr. jur., Landſekretär und Kammerrat; verm. mit † Anna Catharina Zoll.

Kinder:

1. † Nicolaus Conrad, ſ. XIa.
2. † Marie Sophie Zoll, * 1687, † 1723; verm. mit † Chriſtian Thauren, Dr. jur.
3. † Catharina Charlotte Zoll, * 1689, † 1723; verm. mit † Rollemann Valentin Clemen, J. U. D., Heſſ. Caſſ. Kommerzienrat[1]) (Sohn des † Georg Clemen u. ſ. Gem. † Sophia Roeder, vgl. Bd. 5, S. 296).
4. † Konrad Hermann, ſ. XIb.
5. † Johann Georg, ſ. XIc.

Xb. † Konrad Nicolaus Murhard, * 1665, † 1728; 2 mal verm. — a) mit † Anna Gertrude Ellenberger, † 1709. — b) mit † Catharina Margarethe Bernhardi.

Kinder

Erſter Ehe:

1—6. zwei Söhne und vier Töchter, unter ihnen: † Katha-

[1]) Kinder Clemen:

1. † Johann Carl.
2. † Catharina Marie; verm. mit † . . . Korngiebel, Kriegs- u. Domänenrat.
   Tochter Korngiebel:
   a) † Marie Chriſtine; verm. mit † . . . Schwarzenberg (Tochter verm. mit † . . . Schirmer, Pfarrer zu Münden).
3. † Nicolaus Alexander.
   Tochter Clemen:
   a) † Charlotte Catharina; verm. mit † . . . Krötſchel.
      Tochter:
      aa) † Marie Catharina; verm. mit † . . . Henſchel.
4. † Catharina Charlotte; verm. mit † . . . Rößler.
   Tochter:
   a) † Anna Marie Rößler; verm. mit † . . . Scharfenberg.
      Tochter:
      aa) † Catharina Margaretha Scharfenberg; verm. mit † . . . Finel.

Digitized by Google

rina Elisabetha, † 1697; verm. mit † Joh. Philipp Stückrad, Rat und Amtmann.

Zweiter Ehe:

7—9. ein Sohn, zwei Töchter, unter ihnen: † Magdalena Sophie; verm. mit † Georg Murhard, * 1692, Major, s. XIc.

A. Aelterer Ast.

XIa. † Nicolaus Conrad Murhard, * 1685, † 1754, Geh. Kriegsrat; verm. mit † Christine Margarethe Scheffer, † 1771.

Kinder:

1. † Johann Justus Hartmann, s. XIIa.
2. † Conrad Heinrich v. Murhard, * 1729, † 1774, Oberstleutnant, geadelt.
3. † Katharina, * 1731, † 1791.
4. † Johann Georg, * 1733, † 1766.
5. † Caroline Franziska, * 1734, † 1738.
6. † Catharina Conradine, * 1737, † 1799; verm. mit † Conrad Heinrich Murhard, * 1732, Amtsschultheiß zu Roth, s. XIIc.
7. † Johann Heinrich, s. XIIb.
8. † Karl Franz, * 1741, † 1761.
9. † Johann Ludwig, * 1744, † 1747.
10. † Amalie Eleonore, * 1745, † 1746.

XIIa. † Johann Justus Hartmann Murhard, * 1728, † 1787, Ratschreiber und Stadtsekretär zu Cassel; verm. mit † Marie Catharina Murhard, * 1733, † 1777, s. XIc., 2.

Kinder:

1. † Georg Heinrich, * 1762.
2. † M. Wilhelmine; verm. mit † . . . Strauch, Berginspektor zu Homberg. 4 Kinder.

XIIb. † Johann Heinrich Murhard, * 1739, † 1809, Regierungsprokurator zu Cassel; verm. mit † Marie Magdalene Fischer, * 1745, † 1807.

Digitized by

Kinder:

1. † Carl Sebastian Georg, * 1773.
2. † Heinrich Georg, * 1775.
3. † Carl Gustav, * 1776, † 1777.
4. † Friedrich Wilhelm August, * 1778, † 1853, Dr. philos., Hofrat zu Cassel, Stifter der Stadtbibliothek daselbst.
5. † Johann Karl Adam, * 1781, † 1863, Dr. jur. zu Cassel, Mitstifter der Stadtbibliothek ebd.
6. † Rosa Elisabetha, * 1785, † 1805.
7. † Sophie Charlotte, † . . .

B. Mittlerer Ast.

XIb. † Konrad Hermann Murhard, * 1692, † 1747, Steuerrat zu Kassel; verm. mit † Catharina Prangen.

Kinder:

1. † Marie Christine, * 1718, † 1721.
2. † Johanna Catharina, * 1720, † 1777; verm. mit † . . . Dupuis, Kanzleirat.
3. † Johann Conrad, * 1723, † 1772, Hess. Kass. Legationsrat zu London.
4. † Johann Georg, * 1728, † 1729.

C. Jüngerer Ast.

XIc. † Johann Georg Murhard, * 1692, † 1747, Hess. Cass. Major; verm. mit † Magdalena Sophie Murhard, s. Xb., 7.

Kinder:

1. † Konrad Heinrich, s. XIIc.
2. † Katharina Marie, * 1733, † 1777; 2 mal verm. — a) mit † Joh. Justus Murhard, s. XIIa. — b) mit † Bernhard August Gaertner.[1])

[1]) Kinder Gaertner:
1. † Gerhard August, * 1770, † 1845; verm. 2 Kinder.
2. † Franz v. Gaertner, * 1771, † 1838, Regierungs-Präsident zu Trier. 7 Kinder. (Vgl. Bd. 7, S. 436.)

Digitized by Google

3. † Konrad Hermann, ſ. XIId.

XIIc. † Konrad Heinrich Murhard, * 1732, † . . ., Amtsſchultheiß zu Roth; verm. mit † Cath. Konradine Murhard; * 1737, † 1799, ſ. XIa., 6.

Kinder:

1. † Bernhard Auguſt, ſ. XIIIa.
2. † Johanna.

XIId. † Konrad Hermann Murhard, * 1737, † 1812, Univerſitätsvogt zu Singlis; 2mal verm. — a) mit † Johanna Charlotte Merkel, * 1749, † 1773. — b) mit † Johanna Philippine Gerhold, * 1755, † 1796.

Kinder,
Erſter Ehe:

1. † Magdalena Ottilie Sophie, * 1773, † 1856; verm. mit † Otto Philipp Gerhold, * 1767, lic. jur.[1])

Zweiter Ehe:

2. † Johanna Judith, * 1779, † 1863; verm. mit † Georg Bauer, Juſtizamtmann zu Hofgeismar.[2])

---

[1]) Sohn Gerhold:
1. † Conrad Philipp, * 1793, † 1811, Student.

[2]) Kinder Bauer:
1. † Georg Heinrich Auguſt; verm. mit † Sophie Wilhelmine von der Malsburg, * Malsburg 18. 5. 1821 (Tochter des † Theodor Gottlob Heinrich Otto v. d. Malsburg, * Malsburg 19. 7. 1778, † 7. 7. 1852, auf Malsburg und Hohenborn, Heſſ.-Kaſſ. Major a. D.; verm. Mahlberg . . 1814 mit † Johanne Chriſtiane Friederike Witmer, * Mahlberg 15. 2. 1792, † Hohenborn 12. 2. 1864. Vgl. Jahrbuch des deutſch. Adels, Berlin, W. T. Bruer, Bd. II, S. 501. Wappen v. d. Malsburg: Geteilt, oben in Gold ein gekrönter roter Löwe, unten in Blau 3 (2 : 1) ſilberne Roſen. Auf dem rot-golden-blau-ſilbern bewulſteten Helm mit rechts rot-goldner, links blau-ſilberner Decke ein vorwärtsgekehrter, gekrönter, rot-gehörnter ſchwarzer Büffelkopf zwiſchen 2 rotgekleideten, flehenden Armen). — Kinderlos.
2. † Henriette Philippine Chriſtine Marianne Mathilde, * 1821; verm. mit † . . . Heinz, Dr. med. zu Geeſtemünde. 2 Kinder.
3. † Karl Friedrich Wilhelm, * 1814; verm. mit † . . . Brehn. Kinderlos.

Digitized by Google

3. † Johanna Auguſte, * 1779, † 1860; verm. mit † Joh. Karl Georg Koch, Regierungsrat.[1])
4. † Wilhelm, * 1781, † 1783.
5. † Karl Wilhelm, * 1783, Kaufmann.
6. † Konradine Marie Louiſe Wilhelmine, * 1784, † 1836; unverm.
7. † Marie Wilhelmine, * 1787, † 1853; verm. mit † Carl Friedrich Elias Stegmann.[2]) Dr. jur., Advokat und Notar zu Frankfurt a. M.
8. † Suſanna Chriſtine, * 1788, † 1864; verm. mit † . . . Voigt, Revierförſter, kinderlos.
9. † Eliſe Wilhelmine Amalie, * 1790, † 1854; unverm.
10. Eliſabethe Philippine Henriette, * 1792, † 1793.
11. Franz, ſ. XIIIb.

XIIIa. † Bernhard Auguſt Murhard, * 1782, † 1825, Juſtizamtmann zu Bockenheim, ſpäter zu Witzenhauſen.

Kinder:

1. † Chriſtoph; unverm.
2. † Carl; unverm.
3. † Emma; verm. mit † . . . Zilcher, Metropolitan zu Witzenhauſen.

---

[1]) Kinder Koch:

1. † Aug. Peter Ernſt, * 1808, † 1859; verm. mit † Octavie Müllendorf, † 1874. 10 Kinder.
2. † Sophie, † 1876; unverm.
3. † Wilhelmine, † 1885; unverm.

[2]) Kinder Stegmann:

1. † Carl, * 1812, † 1840, Preuß. Leutnant, ſpäter in ruſſiſchen Dienſten; unverm.
2. † Friedrich Ludwig, * 1813, † 1891, Dr. med. et phil., Profeſſor zu Marburg; verm. mit † Louiſe Dorothea Pfaff, * 1818, † 1858. 2 Kinder.
3. † Polly. * 1816, † . . .; verm. mit † Ludwig Bauer, Dr. med. zu Rentershauſen. 4 Kinder.
4. † Carolina Louiſe, * 1817. † 1859; verm. mit † E. L. C. Scheffer, * 1800, † 1879, Ober-Appellations-Gerichts-Rat zu Kaſſel. 9 Kinder.

Digitized by Google

XIII b. † Franz Murhard, * 1795, † 1837, Kaufmann zu Frankfurt a. M.; verm. mit † Eva Schenck, * 1799, † 1878,

Kinder:

1. Johann Carl, ſ. XIV.
2. † Sara Catharina Eliſabeth, * 1835, † 1894; verm. mit † Johann Carl Gottlieb Kohn, Gasdirektor zu Frankfurt a. M.; kinderlos.

XIV. Johann Carl Murhard, * 1833, Oberlandesgerichtsrat zu Frankfurt a. M., Aelteſter des Geſchlechts; verm. mit † Marie Louiſe Wiederhold, * 1834, † 1872

Kinder:

1. Carl Moritz Franz, ſ. XV.
2. Marie Amalie Louiſe, * 1865; verm. mit † Otto Wagner, * 1861.[1])

XV. Carl Moritz Franz Murhard, * 1861; verm. mit Jeanne Joſephine Claeſens, * 1874.

Kinder:

1. Carl, * 1896.
2. Jeanne, * 1898.

[1]) Tochter Wagner:
1. Louiſe, * 1898.

Nagel II.

Evangelisch. Zu Hamburg.

I. † . . . Nagel, † . . 1813, unter General Davoust erschossen.

Sohn:

II. † Anton August Martin Nagel, * Hamburg 14. 3. 1808, † ebd. 14. 2. 1887, Domänen- und Grenzinspektor zu Hamburg; verm. Eppendorf bei Hamburg 24. 11. 1838 mit † Agatha Catharina Margaretha Sottorff, * Hamburg 16. 4. 1817, † ebd. 4. 9. 1899.

Sohn:

III. Claus Heinrich August Nagel, * Hamburg 12. 11. 1839, Kaufmann zu Hamburg, Fruchtallee 11; verm. Schröderstiftskirche zu Eimsbüttel bei Hamburg 5. 11. 1872 mit Ida Wilhelmine Elisabeth Jansen, * Hamburg 1. 5. 1847 (Tochter des † Hans Heinrich Jansen, * Burg auf Fehmarn 25. 9. 1812, † Hamburg 15. 12. 1885, Kaufmann zu Hamburg; verm. Eppendorf bei Hamburg 5. 12. 1844 mit † Betty Auguste Sottorff, * Hamburg 14. 7. 1822, † ebd. 7. 2. 1891).

Kinder:

1. Heinrich August Martin, * Maracaibo in Venezuela 20. 12. 1873, Kaufmann in Hamburg, Fruchtallee 11.

Digitized by Google

2. Hans Heinrich, * Maracaibo 12. 3. 1875, Kaufmann zu Hamburg, Rotherbaumchaussee 148.
3. Ellen Elisabeth Margaretha, * Hamburg 13. 9. 1878.
4. Carl Otto Wilhelm, * Hamburg 3. 10. 1881, Kaufmann zu Hamburg, Fruchtallee 11.

Digitized by Google

Digitized by Google

Rahm,

aus Stettin in Pommern.

Wappen: in Silber ein quadratischer, auf eine Ecke gestellter roter Rahmen; aus dem gekrönten Helm mit silbernen und roten Decken wächst ein silbern geharnischter Arm, der den Rahmen (wie im Schilde) emporhält.

Evangelisch. In Berlin, Charlottenburg, Potsdam, in den Provinzen Posen, Hessen-Nassau und Westfalen, sowie im Großherzogtum Baden.

Die beurkundete Stammreihe reicht bis zum Jahre 1700 zurück, nur fehlt die Geburtsurkunde des Stammvaters zu I. Daß er zu Stettin geboren und von dort nach Wismar gekommen ist, ist den glaubwürdigen Angaben des Dr. Friedrich Crull zu Wismar, des Verfassers des für die Familie Rahm wichtigen Werkes „Das Amt der Goldschmiede in Wismar" entnommen.

Da Stettin, das ebenso wie Wismar früher schwedisch war, durch den Großen Kurfürsten von Brandenburg 1677 — übrigens unter Beihilfe des unter IVa. Seite 5, Anm. 2, genannten Generals, damaligen Obersten v. Schöning — erobert und hierbei zu etwa drei Vierteln zusammen-

Digitized by Google

geschossen wurde, und da die Verteidiger überaus schwere Verluste hatten, so ist es — in der nicht unwahrscheinlichen Voraussetzung, daß auch der Vater des unter I. genannten Johann Friedrich Rahm zu jener Zeit in Stettin gelebt hat — nicht auffällig, daß die Nachrichten über die Familie nicht über das Jahr 1700 zurückreichen. Ihre Entwickelung bis auf den heutigen Tag ist aus den nachstehenden Angaben ersichtlich.

Das in neuerer Zeit stilisierte Wappen ist von Peter Hartwig Rahm, * 1746, † 1785, s. I. 7, angenommen worden.

Daß die Familie Rahm, wie behauptet wird, früher den auch jetzt noch in Schweden vorkommenden Namen „Güldenrahm" geführt hat, ist bislang nicht erwiesen.

I. † Johann Friedrich Rahm, * Stettin . . 1700, † Wismar in Mecklenburg 8. 3. 1772, beerdigt in der St. Marien-Kirche, Bürger, Goldschmied und 1742 Aeltermann des Amtes der Goldschmiede zu Wismar; 2mal verm. — a) 20. 9. 1731 mit † Catharina Margaretha Gade, get. 20. 7. 1714, † 21. 1. 1750, Tochter des † Jochim Gade, Goldschmieds zu Wismar. — b) mit † Maria Warneken, * 1696, † 4. 4. 1761, kinderlos.

Kinder, erster Ehe, zu Wismar geboren:

1. † Catharina Margaretha, get. 17. 7. 1732, † 7. 8. 1791.
2. † Jochim Jürgen, s. II.
3. † Johann Friedrich, get. 16. 12. 1736, † 4. 3. 1771, Kaufmann zu Wismar.
4. † Anna Regina, get. 26. 4. 1739, † 2. 7. 1745.
5. † Johann Erich, get. 31. 1. 1742, † 3. 6. 1775, Bürger und Goldschmied zu Wismar.
6. † Dorothea Juliana, get. 27. 3. 1744, † 25. 2. 1828;

Digitized by

verm. 15. 5. 1776 mit † Johann Gottlieb Torfstecher, * 1744, † 15. 5. 1815, Goldschmied.

3 Kinder:

(1. † Johanna Elisabeth Catharina, * 22. 3. 1777, † 17. 3. 1820.
(2. † Jakob Diedrich Georg, * 15. 6. 1779.
(3. † Caspar Samuel Peter, * 7. 5. 1782, † 23. 11. 1790.

7. † Peter Hartwig, get. 4. 4. 1746, † 30. 6. 1785, Kaufmann und Weinhändler zu Wismar; verm. 7. 11. 1781 mit † Dorothea Elisabeth Ahrends, Witwe des † Mathias Schwarzkopf.

8. † Ernst Diedrich, get. 1. 6. 1748, † . . .

II. † Jochim Jürgen (Georg) Rahm, * Wismar 20. 11. 1734, † Rostock 10. 8. 1820, 1753 bei seinem Vater als Lehrbursche eingeschrieben, 15. 9. 1769 Bürger zu Rostock in Mecklenburg, 22. 9. 1769 Goldschmiedemeister, 28. 12. 1791—1816 Aeltermann des Amtes der Goldschmiede ebd.; verm. 11. 10. 1769 mit † Maria Catharina Forsmann, * 1732, † 31. 8. 1791, Tochter des † Petrus Forsmann, † vor 1763, Goldschmieds und Aeltermanns zu Rostock.

Kinder:

1. † Johann Friedrich Wilhelm, s. III.
2. † Anna Maria Eleonore („Anna Margarethe Elisabeth"), * 13. 5. 1772, † 19. 6. 1823; verm. mit † Johann Daniel Becker, * 11. 4. 1766, † 23. 7. 1826, Gold- und Silberarbeiter zu Rostock. 4 Töchter, 2 Söhne, unter ihnen † Georg Carl Friedrich, s. III 4.
3. † Georg Friedrich, * 24. 1. 1777, † Lissabon . 8. 1814, Kaufmann ebd.

III. † Johann Friedrich Wilhelm Rahm, * Rostock 10. 10. 1770, † 23. 11. 1835, wurde Kaufmann zu Stettin, dann Senator und Königlicher Kommerzienrat, wohnte im eigenen Hause Große Wollenwebergasse Nr. 59; verm. . . 1798 mit † Catharina Elisabeth Kahl, * 1. 2. 1782, † 13. 3. 1839,

Digitized by Google

Tochter des † Bernhard Kahl, Kaufmanns zu Bremen, u. s. Gem. † Anna Agneta Kroog.

Kinder:

1. † Georg Wilhelm, * 17. 4. 1801, † 4. 4. 1852, Kaufmann zu Bahia in Brasilien; unverm., begraben zu Stettin.
2. † Bernhard Friedrich, s. IVa.
3. † Johann Heinrich Emil, * 26. 1. 1804, † Stettin 20. 5. 1882, 20. 3. 1830 Kaufmann zu Stettin, 7. 10. 1853 Königlicher Kommerzienrat, 22. 12. 1866 Geheimer Kommerzienrat und Obervorsteher der Kaufmannschaft; Kronen-Orden 3. Kl, Roter Adler-Orden 3. Kl. m. Schl.; verm. 16. 12. 1854 mit der Witwe seines Bruders, s. IVb., † Adolphine Elise Sophie Jenny Hinsch, * Celle 11. 1. 1826, † Pau 11. 2. 1869, Tochter des † Eugen Ferdinand Hinsch, Bürger, Kaufmann und Französischer Konsul zu Stettin, u. s. Gem. † Auguste Eleonore Sophie Scheele. — Kinderlos.
4. † Elise Wilhelmine, * 12. 5. 1808, † 6. 2. 1841; verm. 31. 3. oder 1. bis 5. 4. 1832 mit † Georg Carl Friedrich Becker, s. IIa., * 19. 2. 1801, † Stettin 5. 1. 1868, Kaufmann und Kompagnon seines Schwagers Emil. — Kinderlos.
5. † Auguste Henriette, * 21. 9. 1809, † . . .
6. † Friedrich Julius, * 20. 10. 1811, † . . .
7. † Wilhelm Alexander Franz, * 23. 2. 1813, † Stettin 21. 10. 1857, Kaufmann und Kompagnon seines Bruders Friedrich, IVb.; verm. 23. 8. 1844 mit der Nichte seiner Mutter † Johanna Pauline Kahl, † 23. 1. 1858, Tochter des † Heinrich Hermann Kahl, Bürger und Kaufmann zu Stettin. Kinderlos.
8. † Friedrich (Fritz) Wilhelm, s. IVb.

IVa. † Bernhard Friedrich Rahm, * 12. 6. 1802, † Charlottenburg, Marchstr. 12a (jetzt 16) 3. 4. 1836, wurde auf Wunsch seiner Mutter Landwirt, studierte zu Rostock und Jena, kaufte das Gut Friederikenhof, Kreis Soldin, verkaufte es 1845, zog nach Stettin, Große Wollweberga sse Nr. 565,

Digitized by Google

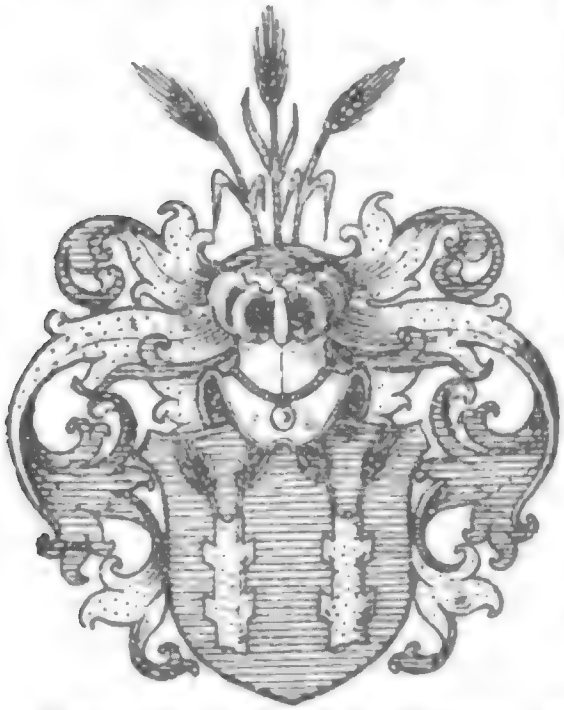
kaufte 1851 das Rittergut Woynowo, Kreis Bromberg, verkaufte es 1882 an seinen Sohn Bernhard und zog nach Charlottenburg bei Berlin; Kriegsdenkm. f. Nichtkomb. a. w. B. 1871, Kronen-Orden 3. Kl.; verm. 12. 11. 1837 mit † Auguste Wilhelmine Schmiedicke, * 20. 9. 1816, † Charlottenburg 11. 2. 1897, Tochter des † Georg Heinrich Friedrich Philipp Schmiedicke, * 2. 5. 1783; verm. 2. 11. 1815, † 27. 2. 1817, Stadtsyndikus und Senator in Stettin,[1]) u. s. Gem. † Ulrike Wilhelmine Sperling,[2]) * 17. 9. 1791, † Woynowo 29. 7. 1871.

Kinder:

1. Friederike Wilhelmine Elise, * 14. 1. 1839, lebt zu Charlottenburg, Marchstr. 16; verm.[3]) 26. 11. 1869 mit

[1]) Sohn des † . . . Schmiedicke, † 5. 11. 1807, Kriegsrat und Hauptrendant der Stempelkammer zu Berlin.

[2]) Wappen Sperling: in Blau zwei nebeneinander aufgerichtete, beiderseits je zweimal gestümmelte goldene Baumstämme, jeder von ihnen ist oben mit zwei goldenen Aehren besetzt; auf dem Helm mit golden-blauen Decken drei goldene Aehren. Tochter des † Paul Friedrich Sperling, * 1752, † 21. 2. 1832, Gutsbesitzer zu Buslar bei Stargard i. Pomm. u. s. Gem. . . . Sänger, * . . 1762, † 6. 10. 1825. — Urenkelin des † . . . Sperling, Oberförsters u. s. Gem. † Suleika . . ., einer vom brandenburgischen General v. Schöning aus der von ihm erstürmten Stadt Ofen 1686 mit nach Deutschland gebrachten Türkin. (Vgl. „Des General-Feldmarschalls Hans Adam von Schöning auf Tamsel Leben und Kriegsthaten" von K. W. v. Schöning-Berlin bei C. G. Lüderitz 1837, S. 144.)



[3]) Kinder Hüffer, zu Elsenau geboren:
1. Elise Wilhelmine Theresia Maria, * 28. 1. 1872.
2. Martha Felicitas Rosa Sophia, * 8. 2. 1873, z. Zt. stud. phil. in Zürich.
3. Albert Eduard Bernhard Maria Wilhelm, * 31. 12. 1874, Kaufmann zu London, Kingston-on-Thames.

Digitized by Google

† August Carl Emil Tilman Johannes Hüffer, kath., * 22. 6. 1842, † 2. 6. 1877, Rittergutsbesitzer auf Elsenau, Kreis Schlochau, Sohn des † Johann Hermann Hüffer, * Münster 25. 12. 1784, † ebd. 12. 1. 1854, Geh. Regierungsrat und Oberbürgermeister von Münster i. Westf., u. s. Gem. † Maria Julia Kaufmann, * Meckenheim 1. 1. 1810, † Münster 2. 5. 1870, s. Bd. 6, S. 57.

2. † Wilhelmine Auguste Marie, * 21. 10. 1840, † 1. 9. 1841.
3. Bernhard Friedrich Wilhelm, s. Va.
4. Georg Bernhard Felix, s. Vb.
5. † Friederike Auguste Therese, * 3. 6. 1844, † Charlottenburg 14. 8. 1899; unverm.
6. August Bernhard Julius, * 15. 12. 1845, 1866 bei Königgrätz schwer verwundet, Second-Leutnant a. D. und Postdirektor a. D., z. Zt. zu Owinsk bei Posen (seit 1876), Kriegsdenkm. 1866, Mil. Ehrenz. 2. Kl.
7. † Ulrike Wilhelmine Sophie, * 20. 6. 1847, † 4. 1. 1851.
8. † Friedrich Philipp Adolph, * 22. 9. 1848, † 23. 10. 1848.
9. Bernhard Emil, s. Ve.
10. Friedrich Georg Bernhard, s. Vd.
11. † Auguste Helene, * 28. 6. 1853, † 23. 9. 1853.
12. Wilhelm Ulrich Alexander, s. Ve.
13. † Ulrike Wilhelmine Margarethe, * 12. 10. 1857, † 4. 12. 1857.
14. † Johanna Wilhelmine, * 6. 11. 1858, † 12. 8. 1859.

IVb. † Friedrich (Fritz) Wilhelm Rahm, * 8. 2. 1816, † Stettin 15. 1. 1853, gründete mit seinem Bruder Alexander das Speditions- und Kommissionsgeschäft „A. und F. Rahm" zu Stettin, sehr musikalisch; verm. 18. 10. 1845 mit Adolphine Hinsch, s. III. 3.

Kinder:

1. † Friedrich Wilhelm Richard, * 6. 8. 1846, † . . .

Digitized by Google

2. Eugenie Adolphine Auguste Elisabeth, * 9. 12. 1847, lebt zu Berlin; verm. 25. 4. 1873 mit † Hermann v. Bonin, * 12. 3. 1840, Hauptmann im Inf.-Rgt. Nr. 34, † 15. 5. 1887. Kinderlos.
3. Friedrich Adolph Eugen Oskar, s. Vf.
4. † Sophie Margarethe, * 15. 9. 1851, † 23. 7. 1855.
5. Friederike Emilie Eugenie, * Stettin 28. 2. 1853; verm. Stettin 12. 1. 1875 mit † Paul Theodor v. Kruska, * Hallberg i. Pos. 21. 10. 1841, † Cassel 26. 12. 1896, General-Leutnant z. D., Exzellenz, 1875 Major, 1896 General-Major und Kommandeur der 23. Infanterie-Brigade.[4])

Va. Bernhard Friedrich Wilhelm Rahm, * 31. 1. 1842, erst Kaufmann, dann Zivilingenieur, lebt zu Berlin W., Kurfürstenstraße 105; verm. mit Julie, verw. Zingler.

Stief- und angenommene Tochter:

1. Rosalie Adelaide Zingler, gen. Rahm; verm. 25. 4. 1891 mit Max Schultz-Hencke, Schuldirektor in Berlin.

Vb. Georg Bernhard Felix Rahm, * 26. 4. 1843, wurde Landwirt, studierte zu Halle a. S., verwaltete das elterliche Gut Wohnowo, kaufte 1875 das Rittergut Sullnowo, Kreis

---

[4]) Vgl. Preußens Schwertadel, Berlin 1897, W. T. Bauers Verlag, S. 202. Adelstand d. d. Berlin 18. 1. 1893 nebst Uebertragung auf den Neffen Benno Müller.

Wappen: Unter purpurnem Schildeshaupte, darin Szepter und Schwert aufwärts geschrägt und durch einen grünen Eichenkranz verbunden sind: in Gold ein Gebarnischter, der in der Rechten ein aufgerichtetes blankes Schwert mit goldenem Griffe hält und sich mit der Linken auf einen Schild stützt, darin in Blau ein schräglinks gerichteter rot-beflitschter goldener Pfeil mit einem die Stollen abwärts kehrenden Hufeisen belegt erscheint, auf grünem Boden. Auf dem gekrönten Helm mit rechts blau-goldener und links blau-silberner Decke ein wachsender Gebarnischter, der in der Rechten ein blankes Schwert senkrecht emporhält und die Linke in die Seite stützt.

Neffe und Adoptivsohn: Benno Gottfried Theodor v. Kruska (Müller), * Schleusenau bei Bromberg 16. 6. 1877, Leutnant im 2. Gbzgl. Hess. Drag.-Rgt. (Leib-Drag.-Rgt.) Nr. 24 zu Darmstadt, verlobt Sylvester 1900 mit Fräulein Wanda v. Brause-Eltville i. Rhg.

Digitized by Google

Schwetz, verkaufte es 1899 und zog nach Blasewitz bei Dresden, Emser-Allee Nr. 40 und im Okt. 1900 nach Berlin W., Fasanenstr. 48; verm. 3. 12. 1875 mit † Clara Bertha Anna Emilie Mathilde Lucie Struve, * 20. 1. 1856, † 10. 3. 1895, Tochter des † Friedrich Siegmund Christoph Struve, Amtsrat zu Hamersleben, u. s. Gem. † Mathilde Louise Charlotte Friederike Gerhard, † 5. 5. 1897.

Kinder, zu Sullnowo geboren:

1. Auguste Mathilde Lisbeth, * 20. 10. 1876.
2. Bernhard Friedrich Felix, * 13. 10. 1877, Landwirt, z. Zt. auf dem Hart'schen Gute Chraplewo bei Wonsowo, Provinz Posen.
3. † Gerhard Richard Bernhard * . 7. 1879, † . 11. 1879.

Vc. Bernhard Emil Rahm, * 16. 3. 1850, Major und Bataillons-Kommandeur im 8. Bad. Inf.-Rgt. Nr. 169 zu Lahr in Baden, machte den Feldzug 1870/71 mit, 1885 kommandiert zur Kriegsakademie, Kriegsdenkm. 1871, Roter Adler-Orden 4 Kl., Dienstauszeichnungskreuz; verm. Hannover 19. 3. 1884 mit Ottilie Marie Katharine Kemper.

Kinder:

1. Frieda Auguste Elisabeth, * Osnabrück 5. 3. 1885.
2. Otto Bernhard Wilhelm Emil Alexander, * ebd. 10. 5. 1891.
3. Ilse Johanne Marie Ottilie, * Mannheim 3. 2. 1897.

Vd. Friedrich Georg Bernhard Rahm, * 16. 12. 1851, Landwirt, studierte zu Halle a. S., kaufte 1882 von seinem Vater das Rittergut Woynowo, Prem.-Leutnant der Landwehr a. D., L. D. 2.; verm. Lulkau bei Thorn 28. 6. 1883 mit Martha Weinschenk, Tochter des † Rittergutsbesitzers Weinschenk-Lulkau, u. s. G. Wilhelmine Heerlein.

Kinder, zu Woynowo geboren:

1. Anna, * 2. 4. 1884.
2. Curt, * 9. 6. 1885.

Digitized by

3. Bernhard, * 31. 7. 1886.
4. Erna, * 8. 5. 1888.
5. Ehrich, * 18. 6. 1889.
6. Margarethe, * 18. 9. 1890.
7. Dorothea, * 17. 4. 1892.
8. Conrad, * 18. 10. 1894.
9. Charlotte, * 14. 4. 1898.

Ve. Wilhelm Ulrich Alexander Rahm, * 31. 3. 1856, studierte zu Tübingen, Leipzig und Berlin, 1886—1889 Regierungsassessor zu Breslau, 1889 — 1892 zu Freiburg a. d. Elbe, 20. 3. 1890 Landrat des Kreises Kehdingen, 9. 11. 1892 Regierungsrat, seit Anfang 1893 in Minden i. W., diente — wie auch seine Brüder August und Bernhard — im 1. Pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2, Hauptmann der Landwehr 1. Aufgebots, L. D. 2.; verm. Breslau 7. 5. 1900 mit Maria Eva Regina Otto, * 13. 9. 1867, Tochter des Karl Friedrich Alexander Otto, Kaufmanns zu Breslau, u. s. Gem. Maria Pietsch.

Sohn, zu Freiburg a. Elbe geboren:

1. Bernhard Karl Herbert, * 14. 3. 1891.

Vf. Friedrich Adolph Eugen Oskar Rahm, * 14. 3. 1850, wurde Forstmann, 1883—1889 Oberförster zu Okonin, dann zu Menz i. d. Mark, 1897 Forstmeister zu Potsdam, Alte Königstr. 7 (Oberförsterei), diente im Treptower Drag.-Regt., Premier-Leutnant der Landwehr-Kavallerie a. D., L. D. 2.; 2 mal verm. — a) 25. 9. 1877 mit † Marie Louise Cäcilie Gloxin, * 18. 7. 1856, † 16. 12. 1884, Tochter des Rudolf Gloxin, Rittergutsbesitzer auf Coldemanz bei Greifenberg in Pommern. — b) 14/15. 11. 1887 mit Charlotte Dorothea Wilhelmine Schulze, * 24. 1. 1868, Tochter des Hermann Schulze, Regierungs- und Forstrat zu Danzig.

Digitized by Google

Kinder:

Erster Ehe:

1. Claus Emil Rudolf, * Stepenitz i. Pom. 8. 9. 1878, studiert die Rechte.
2. Elsa Marie, * Coldemanz 13. 10. 1879, verlobt Weihnachten 1900 mit dem Oberstabsarzt im 1. Bad. Leibdragon.-Regt. Nr. 20, Dr. Rudolf Köster in Gießen.
3. Irmgard Adolphine, * ebd. 19. 9. 1881.
4. Hans Eberhard, * Groß-Ckonin 6. 9. 1884, Kadett.

Zweiter Ehe:

5. Hertha Marie, * Danzig 11. 2. 1889.
6. Wolfgang Oskar, * Menz 17. 1. 1890.
7. Dagmar Charlotte, * ebd. 31. 7. 1892.

Digitized by

Digitized by Google

Digitized by Google

Röhl.

Wappen: unter silbernem, mit einem roten, goldbewehrten schreitenden Greifen belegten Schildhaupt in Rot ein silberner, von 2 silbernen Sternen beseiteter Turm; auf dem Helm mit rot-silbernem Wulst und desgl. Decke der Greif wachsend.

Evangelisch, katholisch. In Altona, Hamburg und Caracas in Venezuela, Berlin.

I. † Johann Christian Samuel Röhl, evang., Kaufmann zu Altona; verm. Altona (Haupt-K.) 27. 11. 1781 mit † Magdalena Ilsabe Steinhauer, * 1757, † Hamburg 26. 7. 1830, aus Altona, Tochter des † Johann Hinrich Steinhauer.

Kinder:

1. † Friedrich Johann Peter, * 1785.
2. † Johann Friedrich David, s. II.
3. † Carl Jacob, in Brasilien verschollen.

II. † Johann Friedrich David Röhl, * 30. 8. 1787, † 1856, ev., Kaufmann zu Hamburg, machte ziemlich bedeutende Korngeschäfte nach England, gründete später ein Geldwechslergeschäft zu Hamburg; verm. 1820 mit † Maria Elizabeth Wissel, * 2. 4. 1793, † 14. 2. 1886, aus Hamburg, Tochter des † Friedrich Wilhelm Wissel, u. s. Gem. † Anna Agneta Sarah Ziegler.

Digitized by

Kinder:

1. † Johannes, s. IIIa.
2. Marie Elizabeth, * 18. 9. 1822; verm. 26. 9. 1846 mit † Wilhelm Wulff, * 23. 2. 1808, † 18. 11. 1882.[1])
3. † Friedrich August, * 9. 12. 1823, † 11. 11. 1824.
4. Marie Gottfriede Jacobine, * 15. 3. 1825; verm. 8. 8. 1846 mit † Jacob Gustav Küseler, * 14. 10. 1821, † 9. 8. 1858, Gutsbesitzer auf Wohldorf bei Hamburg, später Kaufmann zu Hamburg.[2])
5. † Friedrich August, * 5. 5. 1827, † 5. 2. 1847.
6. † Theodor David, * 9. 1. 1829, † 11. 2. 1831.
7. Mathilde Emilie (Emmy), * 27. 8. 1830, lebt zu Hamburg, Eimsbütteler Marktplatz Nr. 20.
8. Theodor David, s. IIIb.
9. † Heinrich Eduard Amadeus, * 11. 1. 1834, † 21. 10. 1835.
10. Heinrich Eduard Amadeus, s. IIIc.

IIIa. † Johannes Röhl, ev., * Hamburg 22. 6. 1821. † Caracas in Venezuela 2. 6. 1892, siedelte 1841 nach

---

[1]) Kinder Wulff:
1. † Otto Wilhelm Theodor, * 4. 7. 1847, † 15. 1. 1872.
2. † Helene Maria Elisabeth, * 27. 2. 1850, † 1. 2. 1887; verm. 4. 1. 1882 mit Hermann Adolf Theodor Hahn, * 1. 5. 1851, Dr. phil., s. 4.
3. Hugo Friedrich, * 2. 8. 1852; verm. 21. 10. 1882 mit Elisabeth Marie Amalie Döring, * 25. 3. 1861.
4. Maria Theodore, * 17. 1. 1854; verm. 17. 4. 1889 mit Hermann Adolf Theodor Hahn, Prof., Dr. phil., s. 2.
5. Inés Clara Johanna, * 26. 5. 1855.

[2]) Kinder Küseler:
1. † Jacob Gustav, * 15. 5. 1847, † . . 1854.
2. † Ernst, * 26. 9. 1848, † 1849.
3. Maria Elisabeth, * 22. 7. 1850; verm. . . 1877 mit † Johann Carl Julius v. Braun, * 1837 † 1881.
4. Ida, * 22. 4. 1852; verm. 1875 mit Hermann Denks, * 22. 7. 1846.
5. Luise Bertha, * 21. 10. 1853; verm. 1880 mit † Peter Christian Gustav Schaumann, * 18. 11. 1849, † 27. 4. 1885, Amtsrichter.
6. † Ernst Jacob, * 15. 12. 1855, † 6. 3. 1893.

Digitized by Google

Venezuela über, wo er als Kaufmann lebte, 1861 wurde er zum General-Konsul der Freien und Hansestadt Hamburg für Venezuela ernannt, welches Amt er bis 1868 bekleidete, zu welcher Zeit der Posten infolge Gründung des Norddeutschen Bundes aufhörte, 1869—1873 General-Konsul der Republik Bolivien, 1873—1892 General-Konsul des Kaiserreichs Brasilien; 1870 Ritter des Kgl. Preuß. Ro'en Adler-Ordens 4 Kl., Ritter und Offizier des Brasilianischen Rosenordens, Inhaber des Bolivar-Ordens von Venezuela 3. Kl. u. versch. Medaillen; verm. 18. 8. 1851 mit Inés Avendaño,[1])

[1]) Wappen der de Avendaño: in Blau ein weißes maurisches Hemd, durchschossen von 3 blutigen Pfeilen.

Die Ahnentafel der Inés de Avendaño ist folgende:

Inés Avendaño; Eltern a), b):

a) Francisco Avendaño, General; Eltern aa), bb):

aa) Don Francisco de Avendaño, * Madrid ...; Eltern aaa), bbb):

aaa) Don Tomas de Avendaño, Sect. Embajador de Malta. Eltern A., B.:

A. Don Tomas de Avendaño, Alkalde von Villaro, Vizcaya. Eltern AA., BB.:

AA. Don Juan de Avendaño.

BB. Da. Maria Joanes de Sarria.

B. Da. Inés de Olavarri. Eltern AA., BB.:

AA. Don Iñigo de Olavarri.

BB. Da. Ana Maria de Leguisamon.

bbb) Da. Teresa de Adeba. Eltern A., B.:

A. Don Juan de Adeba. Eltern AA., BB.:

AA. Don Gregorio de Adeba.

BB. Da. Mathea Lopez.

B. Da. Josefa Pacheco. Eltern AA., BB.:

AA. Don Juan Pacheco.

BB. Da. Josepha Garcia-San Miguel.

bb) Da. Maria Fra. Lopez de Brito, * Cumana ... Eltern aaa), bbb):

aaa) Don Joseph Leonardo Lopez de Brito. Eltern A., B.:

A. Don Pedro Lopez de Brito, Kap., Notario. Eltern AA., BB.:

AA. Don Leonardo Lopez de Brito, † 1694, Kapitän. Eltern AAA., BBB.:

AAA. Don Pedro Lopez de Brito Tesorero Real. Eltern a), b):

a) Don Heman Lopez Pedrosa, Kap., bei der Gründung der Stadt Cumana als erster Alkalde (Bürgermeister) und oberster Richter genannt, stammte von den Eroberern von Venezuela.

Digitized by Google

* 1830, aus Caracas (Tochter des † Francisco de Avendaño,[1]) * Cumana i. Venez. 4. 2. 1792, † La Guaira 24. 2. 1870, General, Freiheitskämpfer im Unabhängigkeitskriege gegen Spanien, später Staatsmann, Abgeordneter zu verschiedenen Kongressen, Gouverneur der Provinzen Cumana und Guayana, Kriegs- und Marine-Minister von Venezuela; verm. Ciudad Bolivar 4. 10. 1818 mit † Isabel González-Amorós, aus Angostura in Guayana).

Kinder:

1. † Emilie Inés, * 15. 2. 1854, † Laguaire 2. 10. 1854.
2. Carl Rudolph, s. IV.
3. † Inés Amelie Mercedes, * 24. 9. 1858, † Caracas 8. 1. 1860.

IIIb. Theodor David Röhl, * Hamburg 5. 5. 1832, besuchte das Johanneum zu Hamburg, machte Vorbereitungsstudien, um sich der Medizin zu widmen, änderte aber seine Absicht und siedelte 1854 nach Venezuela über, wo er

b) . . de Brito.
BBB. Da. Feliciana de Brito y Haro. Vater:
a) Don Juan de Brito y Haro, Provinzial-Gouverneur.
BB. Da. Estefania Rodriquez de Andrade.
B. Da. Bárbara Guerra de la Vega.
bbb) Maria Isabel de la Cova. Eltern:
A. Don Luis de la Cova.
B. Da. Josefa Margarita Bermudez.

b) Isabel Gonzalez-Amoros. Eltern aa), bb):
aa) Ramon Gonzalez, Kastil. Ap.
bb) Da. Petronila Amorós. Eltern:
aaa) Don Pedro Juan Amorós, 1759 San Carlos i. Venezuela.
bbb) Da. Maria Fernanda Figueredo, 1759 San Carlos.

Alle Taufscheine, Eheschließungen sind aus den besonders für Adlige geführten Kirchenbüchern entnommen. 1569 landete eine hauptsächlich aus ärmeren Edelleuten bestehende spanische Expedition, die am 24. November die Stadt Cumana gründeten, Hauptstadt der damaligen Provinz Neu-Andalusien. Das Land wurde unter die Eroberer geteilt.

[1]) Sein gedruckter Lebenslauf in Manuel Landaeta Rosales „Hoja de Servicios del General Francisco Avendaño, Caracas, Imprenta Bolivar 1889".

Digitized by Google

in Caracas als Kaufmann lebt, 1861 zum Vize-Konsul der Freien und Hansestadt Hamburg zu Laguaira ernannt, seit 1868 in Caracas wohnhaft; verm. 30. 5. 1866 mit Camila Vaamonde, * 18. 2. 1847, aus Caracas, Tochter des † Fulgencio Vaamonde, Plantagenbesitzer, u. s. Gem. † Juana Anzoátegui.[1])

Kinder:

1. † Eduard Simon, * 28. 10. 1867, † Caracas 7. 8. 1868.
2. Juanita Isabel, * 12. 7. 1869; verm. 30. 5. 1890 mit Wilhelm Valentiner, Kaufmann zu Caracas, General-Konsul von Schweden und Norwegen, Sohn des Hugo Valentiner, Kaufmann u. Deutscher Konsul zu Caracas, Ritter des Kronenordens, u. s. Gem. Sofia Sturüh.

IIIc. Heinrich Eduard Amadeus Röhl, evang., * Hamburg 20. 3. 1836, Kaufmann, genoß die Erziehung in seiner Vaterstadt, 1862—1873 als Kaufmann zu Shanghai in China thätig, während seiner dortigen Anwesenheit unternahm er verschiedene Erholungsreisen in den ostasiatischen Ländern, seit 1883 in Berlin wohnhaft als Erster kaufmännischer Direktor der Aktien-Gesellschaft für Teer- u. Erdöl-Industrie; verm. 3. 2. 1883 mit Teresa Vaamonde, * Caracas 18. 8. 1845, Witwe des † E. Eduardo Urbaneja, Schwester der Camila Vaamonde, vgl. IIIb.

IV. Carl Rudolph Röhl, kathol., * Laguaira 2. 10. 1855, wurde zu Caracas erzogen, besuchte verschiedene Male Europa, verbrachte dort die Zeit von 1871—1875, während welcher er 3 Jahre zu Hamburg in die Lehre ging, um sich dem Handelsstande zu widmen, zu Caracas wohnhaft, 1886 bis 1892 Geschäftsführer (Sekretär) der „Banco de Venezuela",

---

[1]) Tochter des berühmten Freiheitskämpfers General Anzoátegui, welcher neben Bolivar in der Schlacht von Boyaca 7. Aug. 1819 die Unabhängigen befehligte, welche den entscheidenden Sieg gegen die Spanier davontrugen und die Räumung Neu-Granadas von ihnen bewirkten (vgl. auch Meyer, Konvers. Lex. Bd. 3, S. 351).

Digitized by Google

1878 General-Konsul von Argentinien für Venezuela, 1883 bis 1894 auch Konsular-Agent der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika zu Caracas, seit 1896 Verwalter des Konsulats des Königreichs Belgien ebd., Ritter des Portugiesischen Christus-Ordens, Inhaber des Bolivar-Ordens III. Klasse von Venezuela; verm. 27. 2. 1889 mit Dolores Alexandrina Arriëns,[1] aus Caracas, * . . 1866, Tochter des † Willem Carel Anne Benjamin Arriëns,[2] aus dem Haag, Niederländischer Leutnant zur See, Ritter des Ordens des Niederländischen Löwens, der Eichenkrone, des Kais. Russ. St. Annen-Ordens, 1876 Gesandter von Venezuela am Niederländischen Hofe, u. s. Gem. Rosa Margarita Urdaneta,[3] * 30. 8. 1831.

Kinder:

1. Maria de las Mercedes Inés Alexandrina, * 8. 3. 1890.
2. Carl Eduard Emanuel Benjamin, * 15. 5. 1891.
3. Carl Alfred Juan, * 31. 12. 1892.
4. Carl Albert Rudolph, * 26. 12. 1894.
5. Carl Anton Joseph, * 23. 4. 1896.
6. Carl Heinrich Anton, * 17. 1. 1900.

---

[1]) Wappen der Arriëns: von Hermelin über Blau geteilt, unten ein liegender goldner Pfeil mit der Spitze nach rechts; auf dem Helm mit schwarz-weiß-blau-golden gemischtem Wulst und rechts schwarz-weißen, links blau-goldnen Decken, drei Straußenfedern, eine blaue zwischen zwei silbernen. Spruch: Tenax propositi.

[2]) Sohn des † Peter Arriëns, Niederländ. Kontre-Admiral, Gouverneur der Prinzen Wilhelm (später: König Wilhelm III.) und Alexander Hendrik der Niederlande, Großkreuz des St. Annen-Ordens in Brillanten, Ritter des Preuß. Roten Adler-Ordens, des Ordens vom Niederl. Löwen und der Eichenkrone.

[3]) Tochter des † Rafael Urdaneta, General en chef, Freiheitskämpfer gegen Spanien, Vize-Präsident der früheren Republik Columbien, später venezuel. Kriegs- und Marine-Minister, starb als Bevollmächtigter Minister und außerordentlicher Gesandter, um den Frieden mit Spanien zu unterzeichnen, zu Paris 1845.

Digitized by Google

Schaumann,

v. Schaumann.

Wappen (1596, bezw. 1877): In Gold eine rote (kupferne) Heertrommel (Keſſelpauke) mit drei eiſenfarbenen Füßen, ebenſolchem Beſchlag und Schließſchrauben, ſowie weißem Trommelfell. Auf dem (1877 gekrönten) Helm mit rot-goldner Decke ein wachſender, rotgekleideter bärtiger Mann (Paukenſchläger) mit goldnem Gürtel, goldnen Knöpfen, Aufſchlägen und Kragen, mit einem roten Hut, der mit einer goldnen Feder beſteckt iſt und eine goldne Krempe hat, auf dem Haupt; er hält mit ausgeſtreckten Armen in jeder Hand einen roten Paukenklöppel mit goldnem Ballen.

Evangeliſch-lutheriſch. Hannover, Berlin, Altona,

Digitized by Google

Elberfeld, Altenbücken bei Hoya, New-York, Nord-Amerika.

Das beschriebene Wappen entspricht einem in der Familie vererbten, zuletzt im Besitze des † Generals der Infanterie Carl v. Schaumann, Exz., zu Hannover befindlichen, dem Nürnberger Bürger Stephan Schaumann von Paulus Melissus, comes palatinus, erteilten Wappenbrief d. d. Heidelberg 12. 11. 1596. Es wird seit unvordenklicher Zeit in der Familie geführt. Die anscheinend durch einen mangelhaften Siegelabdruck veranlaßte Beschreibung im Neuen Siebmacher, Bürgerl. Wappen, Bd. 5 Teil 4 S. 66: „ein Gefäß wie ein Leimtiegel, aus dem 3 Kleeblätter hervorgehen; Helm: wachsender Mann, in jeder Hand einen Löffel haltend."! — ist daher zu berichtigen. Dem Wappenbrief entnommen ist die vorstehende Textabbildung, vgl. auch „Heraldische Mitteilungen des Vereins zum Kleeblatt", Hannover, Jahrg. 4, Nr. 5, 1893. Dasselbe Wappen, nur mit dem Unterschiede, daß der Helm gekrönt ist, wird nach dem dem genannten General Carl v. Schaumann zu Baden-Baden 1. 10. 1877 erteilten Adelsdiplom auch von dem geadelten Zweige der Familie fortgeführt. Nach einer nicht nachweisbaren Ueberlieferung ist der Bürger Stephan Schaumann zu Nürnberg, welchem 1596 der erwähnte Wappenbrief verliehen wurde, der Stammvater des Geschlechts. Sein Sohn soll Kammerrat zu Baireuth und mit einer Fladenstein verheiratet gewesen sein. Der Kammerrat hat angeblich vier Kinder gehabt: eine Tochter, welche mit dem Leib-

Digitized by Google

arzt Maley zu Baireuth verheiratet war, und 3 Söhne, von denen einer Baireuthischer Pagen-Hofmeister, ein zweiter Reichshofrat zu Regensburg und ein dritter, Friedrich Carl, welcher mit Sophie Dorothee Wichten (Utechten?) aus Augsburg vermählt, Dragoner-Kapitän, dann Kammerrat, schließlich Kriegskommissar und Amtmann in Lichtenstein (?) gewesen sein soll. Friedrich Carl war nach jener Ueberlieferung der Vater des Lizenteinnehmers Johann Friedrich Schaumann zu Northeim in Hannover, mit dem die urkundlich nachweisbare Stammreihe beginnt.

Die Familie war bis zum Jahre 1866 mit einigen nach Amerika ausgewanderten Gliedern ausschließlich in der jetzigen Provinz Hannover heimisch. Seitdem gehören zahlreiche männliche Mitglieder als Offiziere der Preußischen Armee sowie der Kaiserlichen Marine an, und ist daher die Familie auch außerhalb dieser Provinz an den verschiedensten Garnison-Orten des Deutschen Reichs vertreten; als Hannoversche Familie wird sie trotzdem noch einstweilen angesprochen werden müssen.

I. † Johann Friedrich Schaumann, * 1721, Lizentadjunkt zu Einbeck, dann Lizenteinnehmer zu Northeim; verm. mit † Charlotte Hedwig Holzmann, aus Herzberg a. Harz, † Wülfel bei Hannover im Hause ihres Schwiegersohnes Spannaus 8. 6. 1806, 86 Jahr alt.

Kinder:

1. † Dorothee Charlotte, * 11. 4. 1741, † Bardowiek bei Lüneburg . . .; 2mal verm. — a) mit † . . . Büne-mann, Hofrat. — b) mit † . . . Weber, Major.
2. † Christine Luise, * . . . 1743, † 9. 11. 1826; verm. mit † . . . von Sothen, Kapitän.

Digitized by

3. † Georg, s. IIa., Erster (Buxtehuder) Ast.
4. † Otto Friedrich, s. IIb., Zweiter (Hannoverscher) Ast.
5. † Johanne Eleonore, * Northeim 1748 (get. 13. 12. 1748, Paten: Pastor Lesche und Frau zu Hammenstedt bei Northeim), † anscheinend als Kind.
6. † Philippine Wilhelmine, * Northeim 7. 10. 1750, † 1837 (get. 10. 10. 1750. Gevattern: Herr Oelmann aus Herzberg und Herr Holtzmann, frater maternus); verm. mit † . . . Kaiser, Pastor.
7. † Sophie Henriette, * Northeim 17. 1. 1753, † 24. 12. 1828 (get. 19. 1. 1753. Gevattern: Frau Postmeisterin Euphrosyne Henriette Koch und Frau Pastorin Sophie Dorothee Volger); verm. mit † . . . Rasche, Pastor.
8. † Johann Victor Wilhelm, s. IIc., Dritter (Harburger) Ast.
9. † Philippine Rosine, * Northeim 16. 12. 1756, get. 19. 12. 1756 (Gevatterin: Frau Amtmann Könemann); verm. mit † . . . Blumenthal, Zollverwalter.
10. † Justus Heinrich, s. IId., Vierter (Döhrener) Ast.
11. † Johann Rudolf, * Northeim 8. 7. 1761, † anscheinend als Kind (get. 10. 7. 1761, Gevatter: Johann Philipp Rudolph Holtzmann, Amtmann zu Mauderode.)
12. † Johanne Friederike, * Northeim 3. 5. 1763, † 28. 2. 1835 (get. 5. 5. 1763, Gevatterin: Frau Holtzmann, avia); verm. mit † Johann Daniel Spannaus, „Gohgräfe" (Gaugraf) des Amts Coldingen zu Wülfel bei Hannover.

A. Erster (Buxtehuder) Ast.

IIa. † Georg Schaumann, * 1745, † (Bovenden oder Burgdorf bei Celle?) 1818, Offizier im 4. Kurhannoverschen Kavallerie-Regiment, seit 18. 4 1793 Rittmeister, später Major und Kommandant von Buxtehude; verm. mit † Anna Johanne Henriette Unger, * 21. 3. 1752, † 1817.

Sohn:

IIIa. † Gustav Friedrich Wilhelm Schaumann * Rönneburg

Digitized by Google

bei Harburg 12. 10. 1787, † Hannover 29. 9. 1861, 1800 Kadett im 4. Kurhannoverschen Kavallerie-Regiment, trat 1804 nach Auflösung des Hannoverschen Heeres in das 1. Husaren-Regiment der deutschen Legion ein, nahm in diesem Regiment an den Kämpfen der Legion hervorragenden Anteil, 1807 Heereszug nach Seeland, Gefecht bei Kiöge, 1809—1815 Kämpfe auf der pyrenäischen Halbinsel, in Frankreich und den Niederlanden, Schlachten bei Talavera, Busaco, Fuentes de Onoro, Ciudad Rodrigo, Salamanca, Vittoria, in den Pyrenäen, bei Nivelles, Orthez, Toulouse und schließlich bei Waterloo, wurde 1. 10. 1810 beim Uebergang über den Mondego verwundet, zeichnete sich 10. 4. 1814 bei Toulouse aus (Beamish, Gesch. d. Legion, II, S. 320 fg.), verblieb als Rittmeister in dem Regiment, als dasselbe 1816 bei Auflösung der Legion als Hannoversches Garde-Husaren-Regiment formiert wurde, ward später Kommandeur des Hannöv. 1. oder Königs-Dragoner-Regiments, trat 1846 als Tit.-Oberst in den Ruhestand, 1817 Ritter und 1843 Kommandeur des Hann. Guelphenordens; 2 mal verm. — a) mit † Amalie Unger, * 18. 2. 1800, † 19. 4. 1832. — b) mit † . . . Kern.

Kinder:

Erster Ehe:

1. † Gustav Ernst Georg Wilhelm, s. IVa., Erster (Hildesheimer) Zweig.
2. † Lionel Victor Carl Wilhelm, * 17. 1. 1820, † Baden-Baden 9. 2. 1896, Kgl. Preuß. Oberst a. D., Artillerie-Offizier.
3. Adolf Carl Friedrich, s. IVb, Zweiter (Hannoverscher) Zweig.
4. † Ottilie Dorothee Charlotte Friederike * 1. 1. 1824, † Neustadt a. R. 6. 2. 1898, Chanoinesse des Klosters Wülfinghausen.

Zweiter Ehe:

5. † Arthur, * 4. 9. 1836.
6. † Helene (Ella), * 19. 9. 1837, wohnt zu Göttingen; verm. mit † . . . Pracht, Pastor zu Uelzen.

Digitized by Google

7. Johanna (Anna?), * 22. 11. 1838; verm. mit . . . Greve, Fabrikant zu Osterode im Harz.
8. † Hedwig, * 25. 11. 1840, † 15. 11. 1844.
9. † Hermine, * 14. 9. 1845.
10. Adele, * 7. 9. 1848, wohnt zu Göttingen.

a. Erster (Hildesheimer) Zweig.

IVa. † Gustav Ernst Georg Wilhelm Schaumann, * Bovenden 9. 8. 1818, † Hildesheim 3. 10. 1889, Leutnant im Hann. Garde-Husaren-Regiment zu Verden, Rittmeister im Hann. Kronprinz-Dragoner-Regiment zu Osnabrück, Inspektor der Provinzial-Irrenanstalt zu Hildesheim, Hann. Guelph.-Orden 4. Kl.; verm. mit † Caroline Kuntze, * 14. 2. 1824, † Hildesheim 22. 11. 1895.

Kinder:

1. † Anna, * 1849, † 21. 5. 1892; verm. mit † Eduard Wehner, * 24. 8. 1836, † 14. 2. 1900, Champagnerfabrikant zu Rüdesheim.
2. Ottilie, * 1852, wohnt zu Hildesheim; verm. mit † . . . Rosenbach, * 31. 3. 1848, † Hildesheim 11. 2. 1895, Dr. med.
3. Gustav, * 26. 12. 1861, Stadtbauinspektor zu Elberfeld.

b. Zweiter (Hannoverscher) Zweig.

IVb. Adolf Carl Friedrich Schaumann, * 13. 6. 1822, Leutnant im Hann. Kronprinz-Dragoner-Regiment, Rittmeister im Hann. Garde-Husaren-Regiment zu Verden, dann in Preußischen Diensten, wohnt als Oberstleutnant z. D. in Hannover; verm. mit Georgine Cropp, * 11. 8. 18 . .

Kinder:

1. Gustav, s. Va.
2. † Carl, * 23. 10. 1856, † Bad Rehburg 11. 5. 1896, Hauptmann im Inf.-Rgt. v. d. Marwitz Nr. 61.
3. Lionel, * 29. 5. 1859, Hauptmann im Inf.-Rgt. v. Voigts-Rhetz Nr. 79; verm. mit . . . Schoch, aus Hildesheim.

Digitized by Google

4. Adolf, s. Vb.

Va. Gustav Schaumann, * 8. 9. 1853, Hauptmann im 1. Thüring. Inf.-Rgt. Nr. 31 zu Altona, Eis. Kreuz; verm. mit Lulu Hansen.

Kinder:

1. Gertrud, * 26. 12. 1878.
2. † Walter, * 18. 3. 1879, † 6. 1. 1882.
3. † Irmgard, * 29. 11. 1880, † 31. 12. 1885.
4. Else, * 11. 7. 1882.
5. Adolf, * 3. 1. 1884.
6. Helga, * 18. 3. 1889.

Vb. Adolf Schaumann, * 20. 12. 1861, Kaiserlicher Kapitän-Leutnant; verm. . 2. 1893 mit Henny Gebser.

Kinder:

1. Elly, * 18. 11. 1893.
2. Erna, * 13. 6. 1895.

B. Zweiter (Hannoverscher) Ast.

IIb. † Otto Friedrich Schaumann, * Northeim 17. 8. 1747, † Hannover 20. 12. 1830 (getauft 20. 8. 1747, Gevattern: Amtmann Könemann zu Northeim, Kommissarius Petersen zu Göttingen) Advokat, Notar und Kaiserlicher Pfalzgraf zu Hannover; 2mal verm. — a) mit † Johanne Elisabeth v. Lüde, * 26. 6. 1758, † 26. 10. 1791. — b) mit † . . . Wöltje, aus Uelzen, * 15. 5. 1766, † 28. 2. 1834.

Kinder:

Erster Ehe:

1. † Carl Friedrich, s. IIIb., Erster Zweig.
2. † August Ludolph Friedrich, s. IIIc., Zweiter Zweig.
3. † Dorette Johanne, * 17. 5. 1782, † . . (im Winter) 1789.
4. † Friedrich Melchior Wilhelm, * 18. 5. 1785, † Waterloo 18. 6. 1815, trat 1805 in die deutsche Legion ein, nahm Teil an den Expeditionen 1805 nach Hannover u. 1807/8

Digitized by Google

nach dem Baltischen Meere, 1808—9 an den Feldzügen auf der Pyrenäischen Halbinsel, 1809 an dem Zuge nach der Schelde, 1813—14 an den Operationen im nördlichen Deutschland zur Unterstützung des von Wallmodenschen Korps, zeichnete sich 13. 5. 1813 aus in dem unglücklichen Gefecht auf der Elbinsel Wilhelmsburg und starb als Kapitän des 2. leichten Bataillons 18. 6. 1815 den Heldentod bei der denkwürdigen Verteidigung des Pachthofes von La Haye Sainte unter Führung des Major Baring in der Schlacht bei Waterloo. Sein Name ist auf dem Denkmal, welches die Offiziere der Legion ihren gefallenen Kameraden auf dem Schlachtfelde errichteten; verm. mit † . . ., einer Engländerin.

5. † Eduard Heinrich Friedrich, * 15. 4. 1788, † 14. 9. 1826, Britischer Kriegs-Kommissär in England, Portugal und Spanien, Kaufmann zu Bremen.

6. † Otto Georg Friedrich, * 2. 7. 1789, † Hannover 26. 6. 1860, gehörte 1806—1816 als Offizier dem 6. Linien-Bataillon der Deutschen Legion an, kämpfte mit diesem Bataillon 1807 bei der Expedition nach dem Baltischen Meer, 1808—1815 am Mittelländischen Meer, 1812—13 auch auf der Pyrenäischen Halbinsel, trat nach Auflösung der Legion in das Hannoversche 10. Inf.-Rgt. über, dann Major a. D.

7. † Charlotte Marie, * 2. 6. 1791; verm. mit † Ludwig Boclo, Rektor zu Rinteln.

Zweiter Ehe:

8. † Christian Friedrich, * 9. 5. 1796, † Döhren bei Hannover . . 1816.

9. † Friedrich (Fritz) Johann Heinrich, * 16. 5. 1798, † . . ., nahm als Leutnant im 2. leichten Bataillon der Deutschen Legion 1814—15 Teil an dem Feldzug in den Niederlanden, 25. 10. 1815 auf Halbsold gesetzt, lebte als Pensionär zu Hannover.

10. † Adolf Friedrich Heinrich, s. IIId., Dritter Zweig.

Digitized by Google

a. Erster Zweig.

IIIb. † Carl Friedrich Schaumann, * 4. 2. 1777, † Hannover 14. 3. 1837, Dr. jur., Advokat u. Notar ebd.; verm. mit † Anna Sophie Reiß, * 11. 12. 1792.

Kinder:

1. † Adolf Johann August, s. IVc.
2. † Philipp Wilhelm (William) Julius, s. IVd.
3. † August Johann, * 26. 3. 1815.
4. Otto Conrad, s. IVe.
5. † Georg, s. IVf.

IVc. † Adolf Johann August Schaumann, * 13. 9. 1809, Dr. jur. und Advokat zu Hannover; verm. mit † Ida Heldberg, aus Bremen, zu Hannover, jetzt zu Berlin wohnhaft.

Tochter:

1. Marie; verm. mit Otto Freyer, Weinhändler zu Hannover, jetzt zu Berlin.

IVd. † Philipp Wilhelm (William) Julius Schaumann, * 17. 1. 1813, Bahnhofsvorsteher zu Schönebeck an der Elbe; verm. mit ....

Kinder:

1. ....

IVe. Otto Conrad Schaumann, * 15. 11. 1819, Dr. med. und Gutsbesitzer auf Altenbücken bei Hoya; verm. mit Auguste Havemann, Tochter des † Wilhelm Havemann, aus Neuhaus a. d. Oste, Universitäts-Stallmeister zu Göttingen, dann Gestütsdirektor zu Memsen bei Hoya.

Kinder:

1. † Wilhelm, * 5. 6. 1860, † Altenbücken 28. 7. 1896, Premier-Leutnant a. D.; verm. mit ....
2. Dorothea Sophie, * Altenbücken 26. 5. 1855; verm. Altenbücken bei Hoya 19. 9. 1885 mit † Maximilian

Digitized by Google

Josef Arthur Freiherrn v. Ditfurth,[1]) * Fulda 20. 6. 1850, † Hannover 25. 3. 1900, Kgl. Preuß. Premierleutnant a. D., zuletzt im Hannov. Füsilier-Regt. Nr. 73, vormals K. K. Oesterreich. Kadett im 73. Linien-Infanterie-Regiment Herzog Wilhelm v. Württemberg (Sohn des † Maximilian Josef Carl Frh. v. Ditfurth, * München 10. 5. 1806, † Marburg 8. 8. 1861, Großh. Hess. Hauptmann und Chef einer Garnison-Kompagnie; verm. Kassel 11. 5. 1828 mit † Isabella Marie Louise Gissot, * Marburg 20. 7. 1803, † ebd. 18. 12. 1861).

3. Anna; verm. mit Gustav Bertram, Hauptmann im Füsilier-Regiment Nr. 73 zu Hannover.

IVf. † George Schaumann, † Hannover 8. 3. 1890, Dr. med., erst Militärarzt im Hann. 3. Jägerbataillon zu Hannover, später Kgl. Preuß. Oberstabsarzt a. D.; verm. mit Alice Knights, wohnt zu Hannover.

Tochter:

1. Emmely; verm. mit Erich v. Böckmann, Hauptmann im Generalstabe zu Berlin.

b. Zweiter Zweig.

IIIc. † August Ludolph Friedrich Schaumann, * 19. 5. 1778, † Hannover 14. 10. 1840, trat 1809 in die Deutsche Legion ein, wurde Leutnant im 7. Linien-Bataillon, nahm Teil an den Feldzügen auf der Pyrenäischen Halbinsel, wurde 1812 Königl. Großbritann. General-Kriegskommissar, lebte als solcher auf Halbsold später zu Hannover, Rechnungs-Revisor beim dortigen Konsistorium; verm. mit † Charlotte Schwabe, * 29. 1. 1796, † Hannover 25. 3. 1864,

Kinder:

1. † Elsbeth Dorothee Friederike Henriette, * 29. 3. 1819,

[1]) Wappen: unter rotem Schildhaupte von Gold und Blau dreimal geteilt; auf dem bewulsteten Helm mit rot- und blau-goldenen Decken zwei wie der Schild bezeichnete Büffelhörner. Vgl. Jahrbuch des Deutschen Adels, Berlin, W. T. Bruers Verlag, 1896, Bd. 1 S. 490.

Digitized by Google

† 28. 7. 1887; verm. . . 1842 mit † Hans Friedrich v. Holleuffer, † 1869, Oberſtleutnant.

2. † Victor Otto Ludwig, * 16. 2. 1821, † Hannover 27. 6. 1895, Konſul a. D. und Rentner ebd.
3. † Anna Auguſte Amalie Charlotte, * 15. 6. 1825, † Barſinghauſen 27. 6. 1898; verm. mit † Theodor v. Berckefeldt, Oberſt und Kommandeur des Trainbataillon Nr. 10 zu Hannover.
4. † Wilhelmine (Minna) Charlotte Caroline, * 18. 11. 1826, † 24. 9. 1849.
5. † Adele Friederike Luiſe Dorothee, * 25. 6. 1828, † 23. 10. 1894; 2mal verm. — a) mit † . . . Graebe, Kaufmann. — b) mit † Bernhard Hugo v. Holleuffer, Kgl. Stallmeiſter beim Militär-Reitinſtitut zu Hannover.
6. † Friedrich (Fritz) Wilhelm Otto, ſ. IVg.
7. † Otto Guſtav Philipp, ſ. IVh.
8. † Carl Georg Friedrich, ſ. IVi.

IVg. † Friedrich (Fritz) Wilhelm Otto Schaumann, * 25. 8. 1830, † 26. 10. 1887, Hauptmann in der Hannoverſchen Reitenden Artillerie; 2mal verm. — a) mit † Louiſe Hollandt, aus Braunſchweig. — b) mit Jenny Freiin v. Löhneyſen, aus Brunkenſen.

Kinder, erſter Ehe:

1. Helene Amalie Anna Theodore, * 27. 7. 1867; verm. mit Ernſt v. Natzmer, Major.
2. Curt Ernſt Auguſt Wilhelm, ſ. Vc.
3. Anna Luiſe Adele Hermine, * Braunſchweig 4. 1. 1875; verm. Hannover 27. 9. 1893 mit Siegfried Vally Gneomar v. Boehn[1]), * Sagerke 29. 6. 1865, Rittergutsbeſitzer auf Buckow im Kreiſe Stolp, Kgl. Preuß. Premierleutnant a. D., zuletzt im 4. Garde-Regiment zu

[1]) Wappen: in Rot 3 laufende, ſilberne Bracken übereinander mit beringten goldenen Halsbändern; auf dem Helm mit rot-ſilberner Decke ein wachſender ſilberner Bracke mit beringtem goldenem Halsband. Vgl. Jahrbuch des Deutſchen Adels, Bd. I, S. 245, Berlin 1896, W. T. Bruers Verlag.

Digitized by Google

Fuß (Sohn des † Alexander Georg Wilhelm v. Boehn, * Kulsow 10. 6. 1813, † Stolp 29. 11. 1889, Rittergutsbesitzer auf Sagarke und Kulsow, Kgl. Preuß. Hauptmann a. D., zuletzt im 17. Infanterie-Regiment; verm. Stolp 10. 8. 1852 mit † Anna Charlotte Rosalie v. Blumenthal, * Quakenburg 22. 5. 1821, † Stolp 6. 4. 1875).

IVh. † Otto Gustav Philipp Schaumann, * 2. 3. 1834, † 2. 12. 1889, in Hannoverschem und seit 1867 in Preußischem Heerdienst, Oberstleutnant im 3. Posenschen Infanterie-Regiment Nr. 58, dann Bezirks-Kommandeur zu Jauer, zuletzt Direktor des Werk- und Armenhauses zu Hamburg; verm. mit Luise Vogt, aus Hamburg, wohnt zu Hannover.

Kinder:

1. John Victor Charles, * 23. 1. 1873.
2. † Charlotte Henriette Elsbeth, * 9. 6. 1874, † 20. 11. 1884.
3. † Anna Luise Bertha, * 1. 7. 1876, † 19. 7. 1876.
4. Luise Clara Adele Elisabeth, * 21. 7. 1878; verm. 10. 10. 1896 mit Wilhelm Müller, Dr. med. zu Hannover.

IVi. † Carl Georg Friedrich v. Schaumann[1]), * Hannover 5. 5. 1835, † ebd. 21. 4. 1900, 5. 11. 1853 Sek.-Leutnant im Hann. 2. Inf.-Rgt., seit 1857 im Hann. Generalstabe, 1. 6. 1864 Hauptmann, 9. 3. 1867 als solcher in Preußische Dienste übergetreten und dem Großen Generalstab zugeteilt, 22. 3. 1868 Kompagniechef im 2. Schles. Grenadierregiment Nr. 11, 20. 7. 1870 Major, 3. 7. 1875 Oberstleutnant und Bataillonskommandeur im selb. Rgt., 1. 10. 1877 d. d. Baden-Baden in den Preußischen Adelstand erhoben, 13. 3. 1879 Führer des 1. Westf. Inf.-Rgts. Nr. 13, 11. 6. 1879 Oberst, 18. 4. 1885 Generalmajor und Kommandeur der 5. Infanterie-Brigade, 2. 8. 1888 mit der Führung der 11. Division beauftragt, 19. 9. 1888 Kommandeur derselben und Generalleutnant, Exzellenz, 9. 6. 1891 zur Disposition

[1]) Vgl. Preußens Schwertadel, Berlin, W. T. Bruers Verlag. 1897, S. 85.

Digitized by Google

gestellt, 18. 1. 1896 Tit. General der Infanterie, nahm Teil an den Feldzügen 1864, 1866 und 1870/71, Kgl. Preuß. Roter Adler Orden 1. Kl., Preuß. Kronen-Orden 1. Kl., Eisernes Kreuz 1. Kl., Ritter 2. Kl. des Hann. Ernst-August-Ordens, Oesterreich. Orden der Eisernen Krone 1. Kl.; verm. Bremen 22. 5. 1863 mit Elisabeth Christine Meyer, * Bremen 9. 10. 1841.

Kinder:

1. Margarethe Elsbeth, * Hannover 29. 5. 1865; verm. Stettin 20. 8. 1888 mit Ernst Wilhelm Falkenthal, Landrat des Kreises Spremberg, . 3. 1901 Ober-Regierungs-Rat und Dirigent der Kirchen- und Schulenabteilung bei der Regierung zu Stettin, Premierleutnant der Landwehr-Kavallerie.
2. Carla Anna, * Hannover 4. 11. 1866; verm. Stettin 22. 9. 1886 mit Gustav Ludwig Meister, Kaufmann zu Stettin, Rittmeister d. Res. des Kürassier-Regiments Königin (Pommer.) Nr. 2.
3. Alfred Julius Dietrich, * Altona 17. 11. 1868, 1892 Sekondleutnant im 2. Hann. Dragoner-Regiment Nr. 16, 1897 kommandiert zur Kriegsakademie, 1900 Oberleutnant im 2. Garde-Dragoner-Regiment Kaiserin Alexandra von Rußland, kommandiert zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe, Rittertreuz des Kgl. Belgischen Leopold-Ordens.
4. Otto Gustav Theodor, * Breslau 2. 3. 1874, 1897 Sekondleutnant im Inf.-Rgt. v. Voigts-Retz (3. Hannov.) Nr. 79, 1900 Leutnant im Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1; verm. Hildesheim 10. 5. 1900 mit Marie v. Bar.
5. † Carl Eduard Friedrich, * Breslau 24. 9. 1876, † Stettin 19. 3. 1886.

Vc. Curt Ernst August Wilhelm Schaumann, * 14. 10. 1872; verm. mit Lilly Becker, aus Uelzen.

Tochter:

1. Anna.

Digitized by Google

c. Dritter Zweig.

IIId. † Adolf Friedrich Heinrich Schaumann, * Hannover 19. 2. 1809, † ebd. 23. 4. 1891, Dr. jur. et phil., Advokat, später Professor zu Göttingen und Jena, dann Archivar, Oberbibliothekar, Hofhistoriograph und Staatsrat zu Hannover, Ritter des Guelphen-Ordens, Russische Goldne Verdienst-Medaille; verm. mit † Auguste Schaumann, siehe Vierter Ast, IId., 7.

Tochter:

1. Marie, * 8. 10. 1837, lebt zu Hannover; verm. mit † Robert Gerber, * Hannover 20. 8. 1826, † ebd. 12. 3. 1894, Dr. med., Sanitätsrat zu Hannover.

C. Dritter (Harburger) Ast.

IIc. † Johann Victor Wilhelm Schaumann, * Northeim 23. 12. 1754, † Harburg 14. 3. 1840, get. 25. 12. 1754 (Gevattern: Postmeister Koch und Rentmeisterin Bühmann), 22. 2. 1782 Fähnrich im Kurhannoverschen 3. Inf.-Rgt. zu Hameln, 3. 12. 1790 Leutnant, nahm im 1. Bataillon des Rgts. unter Elliot 1782 an der Verteidigung von Gibraltar Teil, trat 1806 in die deutsche Legion ein, machte die Expeditionen derselben 1807 nach dem Baltischen Meere und 1808/10 im Mittelländischen Meere mit, ward Kapitän im 8. Linien-Bataillon, ging 6. 9. 1811 mit Pension ab, lebte später als Hann. Tit.-Oberstleutnant in Harburg, 1840 Ritter des Guelphen-Ordens; verm. mit † . . . Zipolle.

Kinder:

1. † Charlotte Caroline, * 6. 5. 1800; verm. mit † Johann Georg Ludwig Brüning, † 2. 6. 1849 Dr. med., Landphysikus zu Winsen a. d. Luhe.
2. † Johanne Magdalene, * 2. 11. 1803, † . . .; verm. mit † A . . Oppermann, Postsekretär zu Harburg, dann Postverwalter zu Celle, später Oberpostmeister zu Uelzen, 1861 in den Ruhestand getreten.

Digitized by

D. Vierter (Döhrener) Ast.

IId. † Justus Heinrich Schaumann, * Northeim 23. 4. 1759, † Döhren bei Hannover 29. 8. 1818 (getauft 25. 4. 1759, Gevattern: Postmeister Koch und Pastorin Ellissen), im Kurhannov. 10. Inf.-Rgt. zu Hannover, 22. 2. 1782 tit. Fähnrich, 27. 9. 1790 Leutnant, 1793 in Pension infolge einer in diesem Jahre in den Niederlanden (bei Famars oder Hondschoote?) erlittenen schweren Verwundung, lebte als Landwirt zu Döhren bei Hannover, dann als Pächter der von Münchhausenschen Güter in Moringen und zuletzt als Hofbesitzer wieder zu Döhren; 2 mal verm. — a) Marienſee 23. 4. 1795 mit † Dorothea Sophie Henriette v. Behr, * Häußlingen 6. 12. 1764, † Döhren 12. 5. 1798, Klosterfräulein zu Lüne (Tochter des † Diedrich Georg Ludwig v. Behr, * 10. 12. 1727, † 3. 6. 1792, Erbmarschall, auf Häußlingen, Rethem, Hoya und Münchhof, u. s. Gem. † Caroline Christine Luise v. Druchtleben; nähere Nachrichten bei Vogell, Versuch einer Geschlechtsgeschichte des Hochadeligen Hauses der Herren Behr). — b) Clausthal 9. 10. 1798 mit † Elisabeth Seidensticker, Tochter des † Rudolf Gottlieb Seidensticker, Münzwardeins.

Kinder:

Erster Ehe:

1. † Johann Georg Friedrich (Fritz) Ludwig, s. IIIe., Erster Zweig.
2. † Johann Richard Albrecht Ludwig, s. IIIf., Zweiter Zweig.

Zweiter Ehe:

3. † Carl Rudolf Julius, s. IIIg., Dritter Zweig.
4. † Justus Heinrich, * Döhren 20. 3. 1801, † Groß-Schnehen bei Göttingen 21. 5. 1849, Rittmeister im Hannov. Garde-Kürassier-Regiment zu Northeim, Guelphen-Orden 4. Kl.
5. † Franz Wilhelm, * 17. 11. 1803, † Moringen 13. 9. 1806.

Digitized by

6. † Dorothea (Dorette), * 7. 2. 1807, † Moringen . . ., als Kind.
7. † Auguste, * Moringen 2. 6. 1809, † Hannover 23. 4. 1891; verm. mit † Adolf Friedrich Heinrich Schaumann, Staatsrath, s. IIId.
8. † George Wilhelm, * Moringen 25. 1. 1812, † Weyhausen bei Celle 15. 3. 1840, Hofjäger.
9. † Adolfine Friederike, * Döhren 31. 3. 1816, † Löbau i. Sachs. 15. 2. 1879; verm. 2. 10. 1836 mit † Christian Wilhelm Adolf Beneke, * Bühren bei Dransfeld 7. 11. 1804, † Hannover 10. 8. 1871, Oberkommissär zu Hannover.

a. Erster Zweig.

IIIe. † Johann Georg Friedrich (Fritz) Ludwig Schaumann, * Döhren bei Hannover 9. 3. 1796, † Lewe 23. 11. 1858, ward 1811 Forstaspirant bei der Kgl. Westfäl. Sous-Inspektion Göttingen, erlernte das Forst- und Jagdwesen zu Reinhausen und Moringen, 1813 Hannoverscher Feldjäger in dem vom Oberst v. Beaulieu errichteten Harzer Schützenkorps, Frühjahr 1814 Jäger im Gefolge des Herzogs von Cambridge, Frühjahr 1815 zum Jagdschutz nach dem Solling beordert, seit Herbst 1816 Königlicher Jäger und zwar bis Winter 1819 zu Springe, dann bis 1824 zu Weyhausen bei Celle, hierauf Gehegereuter zu Rodewald, beim Aufgeben des dortigen Geheges 1839 nach Lewe versetzt zur Verwaltung des in den Aemtern Liebenburg und Wöltingerode angelegten großen Geheges, ging, als letzteres infolge der Ereignisse von 1848 aufgehoben wurde, 1. 7. 1851 in Pension und erwarb die bisherige Dienstwohnung zu Lewe käuflich vom Domanium; verm. Eschede bei Celle 9. 3. 1825 mit † Marie Dorothea Henriette Lichtenberg, * Eschede 27. 8. 1797, † ebd. in der Nacht vom 17./18. 11. 1884 (Tochter des † Johann Heinrich Lichtenberg,[1]) * 25. 8. 1755, † 12. 7. 1824,

[1]) Eltern: † Johann Christoph Lichtenberg, get. 3. 10. 1716, † 28. 5. 1782, seit 1732 Postschreiber zu Lüneburg, seit 1752 Postverwalter

bis 1795 Postverwalter zu Schaafstall, dann zu Eschede; verm. 1793 mit † Sophie Henriette Freese, * 1772, † 22. 6. 1848).

Kinder:

1. † Henriette Victorine Elisabeth, * Eschede 26. 3. 1826, † Göttingen 31. 1. 1880; verm. Lewe 7. 9. 1852 mit † Wilhelm Theodor Roscher, * Dreye bei Bremen 6. 6. 1818, † Göttingen 22. 11. 1893, Kgl. Preuß. Landgerichtspräsident, Geheimer Ober-Justizrat, Dr jur hon. c. (Sohn des † Theodor Gottfried Roscher, * Lüneburg 14. 2. 1783, † Linden 8. 5. 1858, Elbzoll-Direktor zu Brunshausen bei Stade; verm. 14. 6. 1812 mit † Anna (Annette) Margarethe Katharina Manecke,[1] * Lüneburg

zu Schaafstall; verm. 6. 9. 1754 mit † Eleonore Luise Schwertfeger, * 29. 9. 1732, † 21. 7. 1808.

Vater:

† Franz Balthasar Lichtenberg, † 1753, kaufte Ostern 1711 den Posthof zu Schaafstall.

[1]) Eltern:

† Urban Friedrich Christoph Manecke, * Lüneburg 2. 9. 1746, † ebd. 31. 10. 1827, Zöllner u. Salinen-Intraden-Monitor ebd.; verm. 27. 9. 1789 mit † Dorothea Elisabeth Schröder, * Lüneburg 12. 8. 1764, † 26. 4. 1841, Tochter des † Caspar Friedrich Schröder, Brauers zu Lüneburg.

Eltern:

† Johann Philipp Manecke, * Lüneburg 3. 5. 1713, ebd. † (Johannis-K.) 30. 4. 1778, Hofrat, Protokonsul und Polizei-Direktor zu Lüneburg; verm. 13. 10. 1741 mit † Margarethe Sophie Baumgart, † Lüneburg (Joh.-K.) 23. 1. 1782, Tochter des † Gottlieb Hermann Baumgart, Syndikus zu Lüneburg.

Eltern:

† Lorenz Bernhard Manecke, * Hannover 10. 11. 1678, † Lüneburg (Nicolai-K.) 4. 4. 1747, Protosyndikus zu Lüneburg; verm. 30. 12. 1711 mit † Anna Christiane Lange, * 16. 7. 1693, † Lüneburg (Nic.-K.) 27. 5. 1766, Tochter des † Andreas Lange, Postmeisters ebd.

Eltern:

† Philipp Manecke, * Boizenburg 9. 2. 1638, † Lüneburg 9. 3. 1707, Dr. jur., Stadtsyndikus der Altstadt Hannover; verm. mit † Anna Elisabeth Duve, * 4. 2. 1658, † Hannover (Markt-K.) 23. 4. 1688, Tochter des † Berend Duve, Kommerzien-Direktors zu Hannover.

Eltern:

† Lorenz Manecke, * 1602, † 27. 12. 1674, Ratsverwandter und Kaufmann zu Boizenburg, u. s. Gem. † Elsabe Hülsen.

Digitized by Google

(Lamberti-K.) 7. 7. 1790, † Höxter 6. 4. 1861). Vgl. Bd. 3, S. 223 fg. und Bd. 4, S. 299 fg.

2. Adolfine Luise Erneſtine, * Eſchede 18. 2. 1828, wohnt zu Celle.
3. † Caroline Wilhelmine Mathilde, * Rodewald 1. 5. 1830, † ebd. 20. 10. 1830.
4. Richard Carl Heinrich (Harry), ſ. IV k.

IV k. Richard Carl Heinrich (Harry) Schaumann, * Rodewald 4. 10. 1831, wanderte 1852 nach Nordamerika aus, zunächſt Landwirt bei Milwaukee im Staate Wisconſin, dann zu Laconpe bei Menasha; verm. mit † Ottilie Born, † 24. 12. 1899, Tochter des † . . . Born, Reviſionsrats zu Wiesbaden.

Kinder:

1. Henriette; verm. mit . . . Hiram.
2. Adolf, ſ. V d.

V d. Adolf Schaumann, Landwirt in Nordamerika; verm. mit Emma . . .

Kinder:

1. Emmy.
2. Ottilie.
3. Norman.

b. Zweiter Zweig.

III f. † Johann Richard Albrecht Ludwig Schaumann, * Döhren 8. 5. 1797, † Hann.-Münden 3. 10. 1863, wurde 1813 Soldat, kämpfte 1815 bei Waterloo, 1849 als Hann. Offizier in Schleswig-Holſtein, war Hauptmann im 3. Hann. leichten Bataillon zu Goslar, Hann. Guelphen-Orden 4. Kl., lebte nach ſeiner Penſionierung zu Hann.-Münden; verm. mit † Auguſte Luiſe Athenſtädt, * 6. 10. 1810, † 7. 3. 1885.

Eltern:

† Joachim Manecke, * 1570, † 1620, Bürger zu Boizenburg, u. ſ. Gem. † Anna Sevecken.

Wappen der Manecke: im geteilten Schilde, ſowie als Helmzier eine Mondſichel.

Digitized by Google

Tochter des † . . . Athenstädt, Dr. med., Landphysikus zu Hameln u. s. Gem. † Helene Oppermann.

Kinder:

1. † Bertha Helene Ulrike, * 17. 8. 1833, † Hann.-Münden 19. 11. 1898.
2. † Johanne Sophie Ottilie, * 16. 4. 1835, † 9. 2. 1862.
3. Lulu Georgine Henriette, * 26. 9. 1837, wohnt zu Hann.-Münden.
4. † Adolf Friedrich William, * 22. 9. 1839, † Aschaffenburg 23. 6. 1895, Zigarrenfabrikant zu Gießen.
5. Marie Hermine Marianne, * 12. 7. 1841, wohnt zu Hann.-Münden.
6. Gustav Friedrich Richard Albert, s. IVl.
7. Lionel Louis Adalbert, * 2. 7. 1844, Kaufmann zu Omaha in Nebraska.
8. † Bruno Emil Arthur, * 21. 3. 1846, † 5. 4. 1850.

IVl. Gustav Friedrich Richard Albert Schaumann, * 25. 4. 1843, Kaufmann zu New-York; verm. mit Maggie Fettrech, aus Glasgow.

Kinder:

1. Richard, * 11. 4. 1874.
2. James.
3. Gustav.
4. Maggie.
5. Ralf.

c. Dritter Zweig.

IIIg. † Carl Rudolf Julius Schaumann, * Döhren 6. 9. 1799, † Osnabrück 25. 9. 1852, 27. 3. 1815 Offizier im Hann. 5. Inf.-Rgt. zu Lüneburg, um 1834 in den Ruhestand getreten, wurde als Hauptmann a. D., zunächst Mitleiter der Strafanstalt zu Harburg, dann (um 1837) Direktor der Strafanstalt zu Osnabrück; verm. mit † Elisabeth (Betty) Strube, * 10. 10. 18 . ., † Hannover 29. 1. 1900, aus Harburg.

Digitized by

Kinder:

1. † Guſtav, ſ. IVm.
2. † Victor, ſ. IVn.
3. Marie (Mary), * 3. 7. 1841, wohnt zu Hannover.

IVm. † Guſtav Schaumann, * 21. 5. 1823, † Hildesheim 13. 11. 1883, Hauptmann im Garde-Jägerbataillon zu Hannover, ſpäter Kgl. Preuß. Oberſt a. D.; verm. mit Antonie (Tony) Werner, * 3. 11. 1834, wohnt zu Hildesheim.

Kinder:

1. Adele, * 10. 12. 1860.
2. Marie, * 17. 9. 1863; verm. mit A . . . Hauſchild, Direktor der Kammgarnſpinnerei zu Gautſch bei Leipzig.
3. Carl, * 9. 10. 1865, Leutnant zur See, in Kiel.
4. Emmy, * 12. 4. 1867; verm. 11. 4. 1893 mit Emil Beyer, Dr. jur., Rechtsanwalt zu Göttingen.

IVn. † Victor Schaumann, * 7. 2. 1828, † Göttingen 13. 11. 1873, Leutnant im Hann. Garde-Jägerbataillon, ſpäter im Kgl. Preuß. Inf.-Rgt. Nr. 15, endlich Hauptmann a. D. zu Göttingen; verm. mit Luiſe Glahn, lebt zu Hannover.

Kinder:

1. Eliſabeth (Elſe), * 9. 11. 1860, wohnt zu Hannover; verm. mit † Rudolf Dieckmann, † 7. 5. 1893, Hauptmann.
2. Leonie, * 23. 12. 1861; verm. mit Ludwig Krüger, Major a. D. zu Deſſau.
3. † Victor, * 21. 3. 1866, † 15. 3. 1886.

Digitized by Google

Schön.

Wappen: Rot über Gold geteilt, oben zwei silberne Pfähle, beide Felder überdeckt von einem silbernen steigenden Roß. Auf dem Helm mit rechts silber-roten, links gold-silbernen Decken ein wachsendes silbernes Roß.

(Nachtrag zu Bd. 2 S. 342 fg., Bd. 5 S. 326 fg., Bd. 7 S. 417.)

Bd. 2 S. 344.

a. Erster Ast.

Va. † Johann Matthias Albrecht Schön, * Hamburg 29. 8. 1800, † ebd. 7. 4. 1870, Dr. med. et chirurg., praktischer Arzt zu Hamburg, Arzt des Gast- und Krankenhauses; 2mal verm. — a) Hamburg 8. 9. 1832 mit † Auguste Sophie Heyliger, * St. Croix, Westindien, . . 1810, † Hamburg 1. 9. 1847. — b) Hamburg 15. 9. 1852 mit Juliane Dorothea Christiane Maria Lüders, * auf dem Gute Seekamp i. Holst. 27. 2. 1818, lebt zu Stuttgart.

Kinder, zweiter Ehe, zu Hamburg geboren:

4. Theodor Friedrich Barthold, * 14. 4. 1855, Schriftsteller zu Stuttgart, Mitglied des Vereins „Herold", der k. k. herald. Gesellschaft „Adler" in Wien und der akademia araldika reale in Pisa.
5. Matthias Carl August, * 27. 12. 1860, Großh. Bad. Oberregisseur an der Hofoper zu Karlsruhe; verm. Linz

Digitized by Google

in Ober-Oesterreich 18. 5. 1885 mit Maria Magdalena Marian, * Ottakring bei Wien 29. 5. 1864.

Bd. 2. S. 345.

b. Zweiter Ast.

Vb. † August Joseph Schön, * Hamburg 22. 5. 1802, † ebd. 6. 7. 1870, Kaufherr und Herzogl. Nassauischer Konsul zu Hamburg; verm. St. Thomas, Westindien, 8. 1. 1825 mit † Nicoline Elisabeth Gravenhorst-Lövenstierne, * St. Thomas 28. 4. 1807, † Hamburg 5. 4. 1883.

Kinder:

1. Elise Esther Edwardine, * St. Thomas 25. 1. 1826; verm. Hamburg 8. 5. 1845 mit † Heinrich Theodor v. Schmidt-Pauli, * Hamburg 6. 1. 1817, † ebd. 22. 10. 1868, Großherz. Oldenburg. General-Konsul zu Hamburg, wurde von Sr. M. Wilhelm I., König von Preußen, wegen seiner verdienstvollen Wirksamkeit während des Krieges gegen Dänemark Berlin 6. 3. 1865 unter dem Namen „v. Schmidt-Pauli" in den Adelstand[1]) erhoben, Sohn des † Florentin Theodor Schmidt, † Wiesbaden 13. 5. 1860, Großh. Oldenb. General-Konsuls, u. s. Gem. † Juliane Adelaide Pauli, † Othmarschen i. Holst. 15. 7. 1867.

2. † Christian August Wilhelm, * St. Thomas 25. 6. 1828, † Hamburg 8. 8. 1898, Kaufherr und Großherz. Oldenb. General-Konsul zu Hamburg; verm. . 5. 1851

---

[1]) Wappen (1865): Gespalten: vorn geteilt, oben in Gold ein blauer Löwe, unten in Rot ein wachsender schwarz-gekleideter Schmied mit schwarzem Hute, der in der Rechten einen Hammer schwingt und die Linke in die Seite stützt; hinten in Blau eine silberne auf schwarzen Kugeln ruhende und mit einer goldnen Krone besteckte Pyramide. Auf dem gekrönten Helm mit rechtsrothgoldenen, links blau-silbernen Decken ein wachsender Schmied wie im Schilde, zwischen offnem, vorn von Gold über Rot, hinten von Silber über Blau geteiltem Fluge. — Wahlspruch: VINCIT SOLERTIA VIRES (vgl. Handb. d. Preuß. Adels E. S. Mittler, Berlin 1892, Bd. 1, S. 535.

Digitized by Google

mit Albertine Luise Stenersen, * St. Thomas 16. 9. 1833.

3. † Gustav Adolf, s. VIa.
4. Anton Matthias, s. VIb.
5. Jeannette Auguste, * Hamburg 20. 6. 1839; verm. ebd. mit Johannes Eduard Freiherrn v. Mutzenbecher, * Hamburg 8. 4. 1822, Herrn auf Miekenhagen in Mecklenburg-Schwerin, lebt in Berlin.

VIa. † Gustav Adolf Schön, * St. Thomas 29. 10. 1834, † Paris 27. 12. 1889, Rentner zu Paris; 2mal verm. — a) 28. 9. 1858 mit † Julia Mathilde Levé, * Moskau 12. 12. 1839, † 28. 1. 1875. — b) 1. 6. 1878 mit † Corina Anna Schütte, * Arequipa 18. 6. 1837, † Paris 12. 4. 1889, Witwe des † F. C. Ferdinand Cordes, † 11. 8. 1868.

Kinder,

Erster Ehe: . . .

3. August Joseph Theodor, * Hamburg 20. 8. 1864, Rat der Kriminal-Polizei zu Hamburg.
4. Alexander Georg Matthias, s. VIIa.
5. Olga Mathilde, * Hamburg 13. 3. 1870; 2mal verm. — a) 16. 6. 1894 mit Albert Feuerheerd, geschieden. — b) 30. 7. 1899 mit Nicolai Alexandrowitsch Fürst Ourousoff.

Zweiter Ehe:

6. Amalie Maria Christine, * Paris 7. 9. 1879, lebt zu Paris.

VIb. Anton Matthias Schön, * Hamburg 8. 7. 1837, Rittergutsbesitzer und Herrschaftsbesitzer auf Schloß Brestau bei Linderode in der Niederlausitz; verm. Hamburg 18. 10. 1860 mit Charlotte Helene Godeffroy, * Hamburg 7. 7. 1841.

Kinder, zu Brestau geboren:

1. Emmy Josephine, * 10. 11. 1861; verm. Brestau 17. 7. 1887 mit Alfred Kayser, Kaufherr zu Hamburg.

2. Helene Auguste Nicoline, * 11. 9. 1863; verm. Breslau 14. 5. 1897 mit Georg Lucke, auf Rißmerow i. Schles.
3. Adolph Matthias Godeffroy, * 8. 8. 1865, lebt zu Breslau.
4. Jeannette Sophie Wilhelmine, * 12. 12. 1866; verm. Breslau 28. 5. 1896 mit Joachim v. Jagow, a. d. H. Aulosen,[1]) * 18. 9. 1866, auf Stubienchen i. d. Nied.-Lausitz.
5. Erna Charlotte, * 24. 8. 1884.

VIIa. Alexander Georg Matthias Schön, * Hamburg 20. 8. 1864, Rat des Seeamts ebd.; verm. Hamburg 9. 1. 1892 mit Mathilde Adelaide Föhring, * Hamburg 17. 4. 1867.

Kinder, zu Hamburg geboren:

1. Heinrich Adolph August, * 3. 1. 1893.
2. Alexander Friedrich Richard, * 7. 7. 1894.
3. Amalie Catherine Jeannette, * 20. 10. 1895.
4. Ellen, * 11. 3. 1898.

c. Dritter Ast.

Vc. † Theodor Franz Wilhelm Christoph Schön, * Hamburg 15. 12. 1816, † ebd. 17. 11. 1896, früher Kaufmann in Maracaibo, später Rentner in Hamburg; verm. St. Thomas 26. 7. 1855 mit † Georgine Karoline Christophine Kierulf, * St. Thomas 12. 11. 1836, † Hamburg 16. 5. 1888.

Kinder:

1. August Wilhelm, * Maracaibo 30. 4. 1856, Kaufmann.
3. Adolf Matthias, s. VIc.
4. Laura Amanda, * Maracaibo 31. 5. 1861, lebt in Hamburg; verm. ebd. 15. 6. 1880 mit † Friedrich Rudolf Krauß, † Hamburg 25. 11. 1891, Kaufmann ebd.

---

[1]) Vgl. Jahrbuch des deutschen Adels, Berlin, W. T. Bruer, Bd. 1 S. 842.

Digitized by Google

VIc. Adolf Matthias Schön, * Maracaibo 30. 6. 1859, Kaufmann zu Caracas; verm. ebd. 11. 12. 1889 mit Soledad Oyarzábol.

Söhne, zu Caracas geboren:

1. Miguel Antonio, * 27. 1. 1891.
2. Victor Teodoro, * 5. 12. 1894.
3. Gustavo Adolfo, * 5. 9. 1896.
4. Caesar Augusto, * 7. 10. 1897.

Digitized by

Schultz,
zu Riga.

Wappen: Schild rot mit silbernem Schildfuß. Letzterer ist zu zwei natürlichen Armen ausgebildet, welche in das rote Feld hineinragen. Die mit silbernem Aermel mit rotem Aufschlag bekleidete Rechte hält einen weißen Stab, die gleichgekleidete Linke ein grünes Kleeblatt. Das rote Feld zwischen beiden Armen erstreckt sich, in eine rote Greifenklaue auslaufend, in den silbernen Schildesfuß. Der Helmschmuck besteht aus den Armen mit Stab und Kleeblatt wie im Schilde. Decke: Rot-silbern.

Evangelisch-lutherisch. Erbl. Ehrenbürger der Stadt Riga. Rußland. In den Ostseeprovinzen und im Innern Rußlands.

Als Begründer der Familie ist Johann Heinrich anzusprechen, welcher urkundlich nicht mehr nachweis-

Digitized by Google

baren Familienüberlieferungen zufolge im Anfang des 19. Jahrhunderts aus Schweden mit seinen beiden Brüdern und vielleicht auch seinem ältesten Sohne Heinrich in Livland eingewandert ist. Im Protokoll der Rigaschen Steuerverwaltung vom 22. 2. 1852 wird er kurzweg als „Ausländer, Titulairrat", bezeichnet. Die weiter zurückreichende Dienstliste desselben läßt sich zur Zeit — möglicherweise überhaupt — nicht beschaffen, weil jener Teil des Rigaschen Schlosses, in welchem sich das Archiv mit den Papieren des Livländischen Kameralhofes befindet, im Frühjahr 1900 durch eine Feuersbrunst stark beschädigt wurde, wodurch sämtliche Urkunden in völlige Unordnung geraten sind. Unverbürgt bleibt die Familienüberlieferung, nach welcher der Eingangs erwähnte Stammhalter der Familie ursprünglich einen anderen Namen geführt hat, welchen er bei seiner Uebersiedelung nach Rußland vertauscht haben soll. Diesbezügliche Nachforschungen werden an dieser Stelle nachgetragen werden, sobald das Archiv des Livl. Kameralhofes wieder in Stand gesetzt sein wird.

Die Nachkommenschaft des Johann Heinrich wurde zufolge Befehls des Livländischen Kameralhofes vom 22. Februar 1852 unter Nr. 1144 und Nr. 1145, von welchem eine Abschrift in den Büchern der Rigaschen Steuerverwaltung erhalten ist, den erblichen Ehrenbürgern der Stadt Riga zugezählt und wird die Familie unter der Geschlechts-Nummer 253 dortselbst geführt.

Digitized by

I. † Heinrich Schultz, luth., * um 1726.

Söhne:

1. † Johann Heinrich, s. II.
2. † Friedrich Gustav.
3. † Christian Julius, lutherischer Prediger zu Smolensk.

II. † Johann Heinrich Schultz, * um 1756, † Riga . . 1843, wanderte um 1803 nach Rußland ein, lebte zuerst zu Marienburg, dann zu Riga, Vorsteher der Thorensberger Schule, dort angesessen, Titularrat; verm. mit † Julie Wagner, * . . 1760, † Walk . . 1848.

Kinder:

1. † Johann Georg Heinrich, s. IIIa.
2. † Friedrich, * . . 1802, † Thorensberg bei Riga . . 1844, Doctor Med. zu Thorensberg, dort angesessen und bestattet.
3. † Doris; verm. mit † . . Glasenapp, Lappier in Kurland.
4. † Karl, 2. Lehrer an der Schule seines Vaters.
5. † Ferdinand Julius, s. IIIb.
6. † Annette; verm. mit † . . Ottenberg.

IIIa. † Johann Georg Heinrich Schultz, * 3. 3. 1801, † auf Feegen, Kreis Windau, Kurland, . . 1866, Disponent zu Alswig in Livland, Besitzer einiger Häuser in Riga, zuletzt Eigentümer der Güter Feegen und Nabben in Kurland, erbaute auf Feegen eine Erbgruft, in welcher jedoch nur er und seine Gattin beigesetzt sind; verm. mit † Anna Babette Bidder, † Mitau . . 1887.

Kinder:

1. † Georg Otto Eduard, s. IVa.
2. Heinrich Wilhelm Robert, s. IVb.
3. Adolf Karl, s. IVc.
4. Wilhelmine; verm. mit † . . Freudenfeldt, Stadtsekretär zu Pilten.

Digitized by

5. Theodor Alexander, Arrendebesitzer auf Olai in Livland; verm. mit Wilhelmine v. Krause.
6. † Julius Gustav Otto, s. IVd.
7. Alwine; 2 mal verm. — a) mit † Johann Weigandt. — b) mit † Jeannot Pickert.
8. Bertha; verm. mit . . Nietz, Gutsbesitzer.
9. † Emil („Hugo"), † Mitau . . .
10. Emma; 2 mal verm. — a) mit V. v. Grudzinsky. — b) mit Louis Krüger, zu Mitau.

IIIb. † Ferdinand Julius Schultz, * Thorensberg . . 1805, † ebd. 25. 12. 1847, Lehrer und Organist zu Pinkenhof bei Riga; verm. mit † Louise Nelius, † . . 1889.

Kinder:

1. Anna Katharina Emilie, * Riga 25. 12. 1831, Hausbesitzerin zu Thorensberg; 2 mal verm. — a) mit † David Reinhold Straube, * . . 1808, † Riga 10. 12. 1850. — b) mit † Robert Crauel, * Riga 27. 7. 1828, † ebd. 4. 1. 1890.
2. † Therese.
3. † Eduard.
4. † Leontine.
5. † Charlotte.
6. † Julie.
7. † Henriette

IVa. † Georg Otto Eduard Schultz, * . . 1829, † Amt Pilten in Kurland . 12. 1869, Arrendebesitzer des Gutes Amt Pilten; verm. mit Emilie Dorothea Lilly Seeberg, * Wahnen, Kurland, 10. 12. 1837, Tochter des † . . . Seeberg, Propstes zu Pastorat Wahnen.

Kinder, zu Amt Pilten, Kurland, geboren:

1. Karl Emil, s. Va.
2. Adolf, Heinrich, s. Vb.
3. Johanna.
4. Martha, * . . 1869.

Digitized by

5. † Wilhelm, * 28. 11. 1857, † ebd. 15. 12. 1870.
6. Heinrich Paul, s. Vc.

IVb. Heinrich Wilhelm Robert Schultz, * 26. 8. 1836, Arrendebesitzer des Gutes Suckau und Amt Pilten in Kurland, ehem. Stadthaupt von Pilten; verm. mit Sophie Pickert, * Windau . . ., Tochter des † Jeannot Pickert, Hausbesitzers zu Windau.

Kinder:

1. Anna.
2. Marie, * . . 1886, Zwilling mit:
3. Alexander, * . . 1886.

IVc. Adolf Karl Schultz, * 10. 12. 1837, Arrendebesitzer auf Feegen, dann auf Suckau in Kurland; verm. Feegen 24. 7. 1871 mit † Louise Spahge, * 2. 8. 1850, † Feegen 4. 10. 1875, Tochter des † Johann Spahge, Lehrers zu Preekuln in Kurland.

Sohn, zu Feegen geboren:

1. Heinrich Arnold Jeannot, * 14. 7. 1872, Provisor, Verwalter der Apotheke zu Schloß Marienburg in Livland.

IVd. † Julius Gustav Otto Schultz, * Gut Alswig (K.-B. Marienburg) 10. 3. 1841, † Mitau 8. 3. 1897, Lehrer an der Annenschule zu Petersburg, Beamter des Mitauer Stadtmagistrats und Waisengerichts; verm. Mitau . . . mit Wilhelmine Christiane Marie Catharina v. Henko,[1]) * in Kurland 22. 7. 1838, lebt zu Mitau, Kannengießerstr. 19, Tochter des † Heinrich v. Henko, * . . 1817, u. s. Gem. † Anna Buchmann.

Kinder, zu Mitau geboren:

1. Erich Julius Heinrich Robert, * 6. 5. 1868, Beamter

[1]) Wappen: in Rot 3 (silberne?) Wellenbalken und 1 (goldner?) Halbmond, auf dem Helm ein wachsender goldner Hund. Decken: rot und „schwarz" (=silber?).
Die Nachkommen des Julius Otto Schultz sind an der Carl Friedrich v. Henko'schen Stiftung zu Riga beteiligt.

des Kurländischen Kredit-Vereins, Mitau, Kanonengießerstraße 19.
2. Heinrich („Henry") Karl Emil, * 8. 12. 1869, Beamter der Riga-Dünaburger Bahn, der 2. Russ. Assekuranz-Kompagnie, Buchhalter zu Riga, Dampfstr. 56.
3. † | ganz jung verstorbene Söhne.
4. † |

Va. Karl Emil Schultz, * Amt Pilten 25. 11. 1858, Eisenbahnbeamter zu Riga, Pernau; verm. Riga . . . mit Betty Emilie Krüger, * Riga 2. 12. 1864.

Kinder, zu Riga geboren:

1. Gerda Ella Irene, * 19. 7. 1889.
2. Elsa Cäcilie, * 28. 8. 1891.
3. Werner Adolf, * 31. 12. 1892.

Vb. Adolf Heinrich Schultz, * Amt Pilten 25. 11. 1858, Beamter der Riga-Oreller Bahn zu Riga; verm. ebd. . . . mit Caroline Elisabeth Bramberg, * Riga 29. 11. 1873.

Kinder, zu Riga geboren:

1. Ludwig Adolf Georg, * 2. 3. 1896.
2. Emma Emilie, * 18. 3. 1897.
3. Ellinor Magda Friederike, * 20. 5. 1898.

Vc. Heinrich Paul Schultz, * Amt Pilten 7. 9. 1868, Rechtsanwalt und Hausbesitzer zu Windau; verm. Goldingen . . mit Marie Neumann, * ebd. . . .

Kinder, zu Windau geboren:

1. Leonie, * 20. 4. 1896.
2. Irma, * 3. 10. 1897.
3. Alexander Friedrich, * . 3. 1899.

Digitized by Google

Schulz IV.

(Anhang zu Heyl, Nachkommen der Justina Heyl.)
Vgl. Bd. 4, S. 76.

I. † Joachim Schulz (Schultze), Müller zu Carthan bei Wilsnack; verm. Ünze bei Wilsnack 21. 7. 1751 mit † Justina (Christina) Catarina Marie Heyl, * Wilsnack 31. 10. 1726, † Berlin 9. 2. 1766.

Kinder, zu Carthan bei Wilsnack geboren:

1. † Margarethe Dorothee Elisabeth Magdalene, * 25. 10. 1752.
2. † Johann Michael Friedrich Schulz,[1]) (Schultz, Schulze), * 17. 12. 1753, † Berlin 6. 2. 1817, Dr. phil., Handelsschuldirektor zu Berlin; verm. 17. 9. 1780 mit † Marie Christiane Wilhelmine Schmidt, * Berlin (Parochial-K.) 10. 12. 1759, † 1796.

7 Kinder:

1.) † Friedrich Wilhelm Schulz, * Dessau 28. 4. 1783, † Cassel 18. 5. 1864, Kurf. Hess. Kriegsrat; verm. mit † . . Flade, * Graudenz . . ., † Cassel.

Kinder:

(1.) † Gustav Schulz, * 1842, Dr. med., Arzt.

[1]) Ueber seine reiche schriftstellerische Thätigkeit vgl. Meusel, Gelehrtes Deutschland, 1796 fg., Bd. 7.

(2.) † Karl Schulz, † 27. 3. 1837, Landwirt.
(3.) † Hermann Schulz, * 1823, † 23. 9. 1890. Kgl. Aichungs-Inspektor zu Cassel; verm. mit † Josephine Heinze, * 1823, † 9. 12. 1883. Kinder:
a.) Fritz Schulz, * 1851, Kg. Preuß. Hauptmann; verm. mit Franziska v. Landgraf. 1 Sohn, * 12. 12. 1890.
b.) Franziska Schulz, * 1853; verm. mit .. Mehlburger, Kgl. Oberförster und Forstmeister. 1 Sohn.
c.) † Ludwig Schulz, * 1855, † 25. 5. 1895, Dr. med., Arzt in Spandau; verm. mit Elisabeth Schmielau. 1 Tochter.
d.) Julius Schulz, * 30. 1. 1857.
(4.) Emilie Schulz; verm. mit † A. M. Janson, † 17. 11. 1878, Direktor einer höheren Töchterschule zu Bremen. Kinder:
a.) Ida.
b.) Mathilde; verm. mit Arthur Mittermeier, Kaufmann. 2 Kinder.
c.) Otto, Zeitungsschreiber in New-York.
d.) Hermann, Kaufmann.
e.) Karl, Dr. phil., Gymnasiallehrer; verm. mit Hjerta Wattenberg. 3 Söhne.
f.) Dora, Lehrerin.
g.) Franz, Kaufmann zu Antwerpen.
h.) Fanny.
i.) Emil, Dr. med.; verm. mit Bertha Krauß.
k.) Ernst, Kaufmann auf Sumatra.
l.) Gustav, Spralehrer; verm. mit Anna Wollmann.

2.) † Caroline Schulz, * Dessau 20. 6. 1785, † Hannover 15. 10. 1865; verm. mit † Christian Brockmann, * 1780 † 1835, Beamter der Kgl. Generalkasse zu Hannover.

Digitized by Google

Kinder:

(1.) † Franz, * 1814, † 1883, Rechnungsrat, Rendant der Kloſter-Kammer in Hannover; 2 mal verm. — a) mit † Emma Thiele. — b) mit Charlotte Fraatz. Kinder, erſter Ehe:
a.) Caroline, * 1843.
b.) Bertha, * 1844.
c.) Herrmann Broockmann, * 1846, Kaufmann zu New-York; verm. mit Meta Fahl. Kinder:
a. Franziska, * 1884.
b. Hermann, * 1887.
c. Oskar, * 1890.
d.) Ida, * 1848.
e.) Franzisca, * 1851; verm. mit . . Wiedenbach. Sohn:
a. Alfred, * 11. 6. 1884.
f.) Oskar, * 1855, Landwirt; verm. mit Margaretha Janecke.
g.) Agnes, * 1857; verm. mit . . . Günther, Lehrer. Tochter:
a. Paula, * 1886.

(2.) † Auguſte, * 1815, † 1818.

(3.) † Hermann, * 1817, † 1880, Ober-Reviſor bei der Kriegs-Kaſſe zu Hannover; unverm.

(4.) † . . ., * 29. 3. 1819, † 23. 10. 1819.

(5.) † Ernſt Broockmann, * 12. 10. 1820, † 16. 4. 1894, Rechnungsrat bei der Kloſterkammer in Hannover; verm. mit Eliſe Magniac. Kinder:
a.) Karl, * 1854, Dr. phil., Lehrer an der Bergſchule zu Bochum.
b.) Marie, * 1858.

(6.) † Georg, * 1822, † Irrenanſtalt zu Hildesheim 1885, Landwirt.

(7.) † Karl, * 1825, † 1843 am Typhus, Stud. d. Theol.

Digitized by Google

3.) Wilhelmine Schulz, * Dessau 23. 3. 1787, † Berlin 21. 10. 1856: verm. 23. 12. 1812 mit † Carl August Friedrich Wohlers, * Nauen 19. 10. 1784, † 16. 7. 1863, Kgl. Preuß. Geh. Ober-Bergrat: zu Berlin. Kinder:

(1.) † Friedrich Wilhelm Carl Ludwig Hermann, * 4. 10. 1813, † 20. 5. 1878, Kgl. Provinzial-Steuer-Direktor zu Köln; verm. 4. 12. 1844 mit † Marianne Reisch, * 20. 6. 1820, † 25. 9. 1883.

(2.) † Friedrich Wilhelm Gustav, * 4. 3. 1816, † 2. 1. 1871, Kgl. Preuß. Ober-Bergrat; verm. mit † Clara Eilers, * 20. 11. 1826, † 3. 6. 1867. Kinder;

a.) Hans Wohlers, * 31. 8. 1854, Hauptmann a. D.; verm. 6. 2. 1882 mit Victoria Schnee. Kinder:

a. † Joachim, * 26. 1. 1884, † 18. 6. 1884.
b. Tochter, * 25. 9. 1889.

b.) Margarethe, * 27. 10. 1856.

(3.) † Hans, * 6. 1. 1818, † 3. 8. 1819.

(4.) † Friedrich Wilhelm Heinrich Wohlers, * 6. 7. 1819, † 26. 12. 1891, Wirkl. Geh. Ober-Regierungs-Rat; 2 mal verm. — a) mit † Emma Nehse, * 23. 8. 1827, † 14. 5. 1863. — b) mit Marie Bolz, * 9. 8. 1842. Kinder:

Erster Ehe:

a.) Ernst Wohlers, * 3. 2. 1852, Forstmeister zu Klütz bei Stettin; verm. mit Martha Schröder. Kinder:

a. Mathilde, * 6. 3. 1887.
b. Adalbert, * 14. 1. 1888.
c. Ernst, * 11. 5. 1889.
d. Charlotte, * 9. 3. 1891.
e. Else, * 8. 4. 1893.

Digitized by Google

b.) Anna Wohlers, * 30. 6. 1853; verm. 12. 4. 1882 mit † Hugo Voigt, † 12. 12. 1891, Eisenbahn-Buchhalter. Kinder Voigt:

a. Charlotte, * 20. 8. 1884.
b. Werner, * 4. 6. 1886.
c. Wilhelm, * 12. 2. 1888.
d. Emma, * 28. 5. 1890.

c.) Minna Wohlers, * 16. 8. 1854; verm. 1887 mit Ernst Engels, Oberbergrat zu Clausthal.

d.) † Wilhelm, * 1. 3. 1857, † 10. 2. 1864.

e.) Heinrich Wohlers, Rittergutsbesitzer auf Amalienburg; verm. mit Anna Sauerhering.

Kinder:

a. Annemarie, * 23. 1. 1894.
b. Margot, * 5. 1. 1896.
c. Gotthold, * 10. 1. 1898.

Zweiter Ehe:

f.) Marie, * 6. 1. 1867; verm. 12. 5. 1891 mit Carl Mommsen, Gerichtsassessor a. D., Direktor der Mitteldeutschen Kredit-Bank zu Berlin.

Kinder Mommsen:

a. Wilhelm, * 25. 1. 1892.
b. † Tochter, * 1893, † 1893.
c. Marie, * 8. 9. 1894.

g.) Charlotte, * 4. 5. 1868.

h.) Johanna, * 9. 6. 1870.

(5.) † Mathias Heinrich Johann Friedrich Wohlers, * 8. 11. 1821, † 2. 5. 1880, Violincellist zu London.

(6.) † Marie Luise Wilhelmine Henriette Wohlers, * 15. 3. 1824, † 22. 12. 1896; verm. mit † Wil-

Digitized by Google

helm Gilow,[1]) * 12. 8. 1814, † 25. 7. 1883, Stadtrat zu Berlin. Sohn:

a.) Hermann Gilow, * 7. 5. 1852, Dr. phil., Professor und Gymnasiallehrer zu Berlin, Hauptmann d. R. im 2. Garde-Regiment zu Fuß, Mitglied des Vereins „Herold"; verm. mit Toni Mayet, * 27. 7. 1855. Kinder Gilow:

(a.) Martin, * 13. 11. 1881.
(b.) Mathilde, * 29. 7. 1883.
(c.) Gertrud, * 26. 1. 1885.
(d.) Elsbeth, * 4. 8. 1886.
(e.) Helene, * 29. 9. 1888.
(f.) Wilhelm, * 23. 3. 1890.

4.) † Carl Schulz, * Dessau 23. 4. 1789, † 31. 1. 1861, Dr. med., zu Drontheim in Norwegen; verm. 25. 3. 1813 mit † Alegaard Nordberg. 7 Söhne, davon 2 jung †:

(1.) † Fritz Wilhelm, * 1814, † . 10. 1894, Dr. med., Arzt zu Drontheim.

(2.) Thomas, Dr. med., Militär-Arzt zu Drontheim; verm. mit . . .; Tochter:

a.) Caroline Schulz, * um 1847.

(3.) Laurens Andreas Schulz, Advokat beim Ober-Gericht zu Drontheim; verm. um 1851 mit . . . Kinder:

a.) Carl, * 1852, Oberlehrer an der Technischen Hochschule zu Drontheim; verm. mit Gudrun Boye.
b.) Thomas, Vorstand der elektrischen Anlagen zu Christiania.
c—f.) vier Töchter.

---

[1]) Wappen der Gilow: in Schwarz ein liegender, gesichteter Mond mit den Hörnern nach oben, überhöht von einem 6-strahligen Stern. Auf dem Helm zwischen offnem Flug das Schildbild.

Digitized by Google

(4.) Carl, Kgl. Hauptmann zu Bergen; verm. um 1854 mit . . . Kinder:
a) Carl Fin, * 1855.
b—c.) . . .

(5.) Jens Schulz, Apotheker zu Hammerfest; verm. 1868 mit Harriet Robertson.

5.) † Charlotte Schulz, * Dessau 2. 9. 1790, † 25. 1. 1867; verm. mit † Carl Gottfried Früh, * 1792, † 1863, Kgl. Hannoversch. Steuerdirektor. Kinder:

(1.) † Minna Früh, * 1816, † 1875; verm. mit † . . . Münchmeyer, * 1810, † 1890, Bürgermeister zu Verden. Kinder.

(a.) Auguste Münchmeyer, * 1840; verm. mit . . Pufendorf, Landgerichtsrat.

(b.) Charlotte, * 1841; verm. mit . . . Gruner, Landgerichtsrat. Töchter:
a. Wilma, * 1866.
b. Auguste, * 1867; verm. mit . . Schmidt, Leutnant.

(c.) Carl, * 1843, Amtsgerichtsrat zu Hannover; verm. mit Marie Aumann. Kinder:
a. . . ., * 1878.
b. . . ., * 1880.

(d.) † Emma, * 1849, † 1853.

(2.) † Gustav Früh, * 1818, † 30. 1. 1895, Ober-Regierungsrat zu Hannover; verm. mit Caroline Wedekind, * 1832. Kinder:

(a.) † Charlotte, * 1860, † 1863.

(b.) Otto Früh, * 1861, 1900 Regierungs-Rat zu Hannover; verm. mit Elisabeth Grote. Sohn, * 11. 9. 1891.

(3.) † Luise, * 1819, † 1819.

(4.) † Emma, * 1821, † 1873; verm. mit † . . Homburg, * 1817, † 1869, Pastor, Kinder:

Digitized by Google

(a.) Charlotte Homburg, * 1858; verm. mit Wilhelm Schmidt.

(b.) † Anna, * 1859, † 1860.

(5.) † Carl, * 1822, † 1890; verm. mit Gesine Heismann. Sohn:

(a.) † Carl Früh, * 1850, † 1863.

(6.) Charlotte, * 1824; verm. mit Eduard Beckmann, * 1812, Baurat zu Göttingen. Kinder.

(a.) Carl Beckmann, * 1850, Baumeister; verm. mit Elisabeth Bremer. Tochter:
a. Anne Marie, * 4. 11. 1893.

(b.) † Marie, * 1853, † 1871.

(c.) Gustav, * 25. 3. 1855, Gutsinspektor; verm. mit Helene Hädicke. Kinder:
a. . . ., * 1885.
b. . . ., * 1889.

(d.) Sophie, * 1856.

(e.) † Mathilde, * 1858, † 1859.

(f.) Auguste, * 25. 11. 1859.

(g.) Charlotte, * 1862; verm. mit . . . Sprengell, Landesbaurat und Ober-Bautechniker des Landesdirektoriums zu Hannover. Kinder:
a. . . ., * 1884.
b. . . ., * 1887.

(h.) Mathilde, * 1867; verm. mit . . . Dorsch, Pastor. Kinder:
a. . . ., * 1889.
b. † . . ., * und † 1891.

(7.) † Otto Früh, * 1829, † 14. 5. 1894, Ober-Baurat zu Hannover; verm. mit Marie Appuhn, * 1839.

8 Kinder, davon leben:

(a.) Gustav, * 1863, Berg-Assessor.

(b.) Helene, * 1875.

Digitized by Google

(8.) † Sophie, * 1833, † 1869.

6.) † August Schulz, * Berlin, 26. 4. 1794, ging nach Russ. Polen.

7.) † Wilhelm, * Berlin 17. 4. 1796, † Trebbin 1856, Apotheker.

Digitized by

Sommerfeldt.

Evangelisch. Königsberg i. Pr.

Die Familie scheint eine altpreußische zu sein und führt ihren Namen wohl nach einer der ostpreußischen, gleichnamigen Ortschaften.

Ein Zusammenhang mit der Familie des königl. preuß. Kriegs- und Domänenrates † Friedrich Theodor Sommerfeld, der zu Königsberg 5. 7. 1708 sich mit † Anna Eleonore Brederlo, Tochter des Ratsverwandten der Stadt Kneiphof-Königsberg Arnold Brederlo, vermählte und später das Gut Pannwitz bei Bladian in Ostpreußen kaufte, ist möglich, doch nicht nachweisbar. Ein Amtmann Martin Sommerfeldt kaufte 1799 für 13000 Thaler das Rittergut Tarpen bei Graudenz in Westpreußen.[1])

I. † Gottfried Sommerfeldt, Gendarmerie-Wachtmeister zu Bartenstein; verm. mit † Anna Katharina Juschke, aus Preuß.-Eylau, * 1763, † Tilsit 5. 7. 1839.

---

[1]) Daniel Sommerfeld, Kurfürstlich Brandenburgischer Kriegssekretär zu Königsberg, heiratete am 31 Mai 1668 Katharina Knobloch, Tochter des Bürgermeisters Heinrich Knobloch zu Kneiphof-Königsberg.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Gottfried, s. IIa.
2. † Friedrich, s. IIb.

IIa. † Gottfried Sommerfeldt, * 27. 3. 1790, Werkmeister in den Artillerie-Werkstätten zu Danzig.

Kinder:

1—4. † wurden nach dem Tode des Vaters im Waisenhaus zu Danzig erzogen.

IIb. † Friedrich Wilhelm Sommerfeldt, * Bartenstein 8. 7. 1793, † Königsberg i. Pr. 14. 8. 1869, im Bureaudienst der Domäne Bartenstein thätig, trat 1813 als Freiwilliger in das 1. Reserve-Inf.-Regt. ein, machte den Krieg gegen Frankreich mit, 27. 8. 1813 im Gefecht bei Lübnitz verwundet, wurde darauf bei der Steuerverwaltung angestellt, Hauptamtsrendant des Hauptsteueramts zu Gumbinnen mit dem Titel Rechnungsrat; verm. 15. 8. 1819 mit † Charlotte Wilhelmine Tietz, * Preuß.-Eylau 15. 8. 1797, † Tilsit 26. 5. 1880, Tochter des † Gottfried Tietz, † 18. 3. 1811, Bäckermeister und Großbürger zu Preuß.-Eylau, und s. Gem. † Anna Dorothea Schiemann, † Preuß.-Eylau 24. 4. 1842, Tochter des Mälzers † Gottfried Schiemann zu Preuß.-Eylau.

Kinder:

1. † Friederike, * Preuß.-Eylau 12. 4. 1820, † Deutsch-Eylau 2. 5. 1898, Schulvorsteherin zu Heiligenbeil, später zu Deutsch-Eylau; verm. mit Goldbach, Lehrer; geschieden (Tochter: Helene Goldbach, * 22. 12. 1851, Schulvorsteherin zu Deutsch-Eylau).
2. † Hermann, * 12. 4. 1822, † Szibben bei Heydekrug in Ostpr. 14. 9. 1831.
3. † Otto, * Bartenstein 6. 3. 1824, † ebd. 20. 7. 1825.
4. Ottilie, * Preuß.-Eylau 7. 1. 1826, Stiftsfräulein im Hasselstift zu Königsberg in Pr.
5. Julius, s. IIIa.

Digitized by Google

6. † Wilhelmine, * 20. 3. 1830, † 18. 7. 1895; verm. mit † Aurel Roß, * 7. 8. 1825, † Tilsit 16. 10. 1892, Kgl. Hauptsteueramtskontrolleur.[1])
7. † Albert, s. IIIb.
8. Anton, s. IIIc.

IIIa. Julius Sommerfeldt, * Angerburg 2. 3. 1828, Kgl. Preuß. Hauptsteueramts-Assistent a. D. zu Königsberg i. Pr.; verm. 3. 10. 1862 mit Hermine Emilie Heinriette Borkowski, * Tratzen bei Lyck 15. 9. 1836, Tochter des † Heinrich Borkowski, * Königsberg i. Pr. 3. 1. 1800, † Mierunsken 6. 7. 1865, Gutsbesitzer und Polizeiverwalter des Kreises Oletzko.

Kinder:

1. † Julie, * Bittkowen bei Marggrabowa 9. 8. 1863, † ebd. 27. 4. 1864.
2. Friedrich Heinrich Gustav, * Stallupönen 3. 3. 1865, Dr. phil., Realgymnasial-Lehrer zu Frankenhausen am Kyffhäuser.
3. Anna, * Eydtkuhnen 26. 5. 1867, Lehrerin an der Höheren Stadtschule zu Ragnit i. Ostpr.
4. † Albert, * Eydtkuhnen 28. 7. 1869, † Wonzow bei Krojanke 3. 10. 1896, Hilfsförster dort, von Wilddieben im Walde zu Wonzow erschossen.
5. Friedrich, * Eydtkuhnen 8. 7. 1871, Kaufmann zu Stolp i. Pomm.; verm. 3. 5. 1900 mit Emma Eick, Tochter des Wilhelm Eick, Kaufmann zu Bielefeld, u. s. Gem. Johanna Ernstmeier.
6. † Heinrich, * Königsberg in Pr. 19. 4. 1874, † ebd. 14. 8. 1876.

[1]) Kinder;
1. Arno Roß, Kaufmann zu Tilsit.
2. Clara, Lehrerin zu Tilsit.
3. Meta, Lehrerin an der Städt. Höheren Töchterschule zu Tilsit.

Digitized by Google

7. Ernſt, * Königsberg in Pr. 11. 7. 1877, Dr. phil., Aſſiſtent am Mineralogiſchen Inſtitut der Univerſität zu Göttingen.

IIIb. † Albert Sommerfeldt, * 3. 2. 1832, † Croydon bei London 19. 1. 1897, Kaufmann zu Berlin, ſpäter zu Croydon; 2mal verm. mit N. N., aus England.

Tochter, erſter Ehe:

1. Albertine, lebt in Croydon.

IIIc. Anton Sommerfeldt, * 11. 7. 1834, Kgl. Steuerinſpektor a. D. zu Königsberg in Pr.; 3mal verm. — a) mit † Marie Lablack, * 29. 2. 1839, Tochter des † Lablack, Schulrektors zu Mehlſack in Oſtpr., und ſ. Gem. Auguſte Bajohr, † Königsberg i. Pr. 1891. — b) mit † Emilie Hundsdörffer, Tochter des † Hundsdörffer, Gutsbeſitzers bei Angerburg in Oſtpr. und Frau Henriette, geb. Kolbe. — c) mit Auguſte Lablack, * Mehlſack 28. 8. 1842, jüngſter Schweſter der 1. Frau.

Kinder:

Erſter Ehe, zu Fürſtenwalde geboren:

1. Gertrud, Lehrerin zu Königsberg i. Pr.
2. Anna; verm. 1897 mit Ernſt Kobbert, Gasanſtalts-Ingenieur zu Königsberg in Pr.
3. Pauline, lebt zu Königsberg in Pr.

Zweiter Ehe, zu Wittenberg in Sachſen geboren:

4. Georg, * 2. 2. 1881, Maſchinenbau-Schüler zu Königsberg in Pr.
5. Bruno, * 11. 9. 1883, stud. rer. techn., Königsberg in Pr.

Digitized by Google

Stapf,

v. Stapf, Freiherr v. Stapf.

Wappen A. (vor 1741): in Schwarz ein goldener Löwe über einem silbernen Schrägrechtsbalken; auf dem gekrönten Helm mit schwarz-golden und schwarz-weiß gemischten Decken, zwischen zwei weißen Stierhörnern ein goldener wachsender Löwe.

Wappen B. (Freiherr d. d. Wien 30. 3. 1773): in Schwarz ein silberner, mit einem schwarzen Adler belegter Schrägrechtsbalken, begleitet oben und unten von je einem goldenen Löwen. Drei gekrönte Helme mit schwarz-golden und schwarz-weiß gemischten Helmdecken, auf dem mittleren drei (golden-schwarz-weiße) Straußenfedern, auf dem rechten ein schwarzer Adler, auf dem linken zwischen zwei weißen Stierhörnern ein goldener wachsender Löwe.

Wappen C. (Adel d. d. Wien 16. 9. 1797); wie B., jedoch ein Helm: drei Straußenfedern (golden-schwarz-weiß).

Katholisch und evangelisch. Zu Berlin, New-York, Nancy.

Die Familie stammt aus Lieben bei Füssen im heutigen bayrischen Allgäu. Lieben gehörte wohl immer zur

Digitized by

Pfarrei Seeg (854 m ü. M. am Fuße der Alpen). Im Jahre 1635, als in dem den Fürstbischöfen von Augsburg gehörigen Füssen kaiserliche Reiterei wie in Feindesland plünderte, brannte Seeg mit Pfarrkirche und Pfarrhaus ab, wobei auch die Kirchenbücher ein Raub der Flammen wurden. Der Pfarrgottesdienst wurde daher damals in der Tochterkirche St. Anna zu Kirchthal gehalten. Die Bewohner von Lieben werden aber wohl die ihnen näher gelegene Pfarrkirche zu Zell besucht haben und auch dort vorübergehend in die Pfarrbücher eingetragen sein. Erst vom Jahre 1648 ab finden sich zu Lieben wieder fortlaufende Kirchenbücher vor, wobei der Schreiber selbst sagt, daß er die Eintragungen „nach den Angaben der Leute gemacht habe, daß sie deshalb vielfach unvollständig seien und keine Verlässigkeit böten."

Magnus Stapf (benannt nach dem 725 aus St. Gallen ins Land gekommenen Täufer der letzten heidnischen Schwaben Mang oder St. Magnus, † 750 in Füssen) kam von Lieben nach Hopferau. Zwei Stunden westlich von Füssen standen einst zwei mächtige Burgen, Eisenburg und Hohenfreiberg. Burg und Herrschaft Eisenburg oder Eisenberg, 1320 von den Edlen von Hohenegg aus Vilseck a. d. Hause Rettenberg-Trauchburg erbaut, wird 1390 von Herzog Leopold von Oesterreich dem Ritter Friedrich von Freiberg zum Lehen gegeben. Mit diesen Burgen, von denen Eisenberg 1646 von den eigenen Besitzern zerstört wurde, ist das 1644 zu Freiherren erhobene alte gleichnamige Geschlecht verflochten. Es teilte sich in dieser Gegend in die drei Zweige

Digitized by Google

Hohen-Freiberg, Eisenberg und Hopferau. Der letzte Zweig hatte in Hopferau eine Stunde östlich von den Burgen ein heute noch stehendes, in Privatbesitz befindliches Schlößchen. Hier war Magnus Stapf aus Lieben „prefectus und Freiherrlich Eisenbergischer Verwalter" des Schlosses.

Johann Sigismund Stapf, Sohn des Magnus Stapf, kam nach dem Vorderösterreichischen Freiburg im Breisgau und wurde Begründer einer bedeutenden Professoren-, Beamten- und Offizier-Familie. Sein Bruder Jacob Stapf wurde in Freiburg Kanzler der Regierung in den Vorderösterreichischen Landen. Von dessen Kindern erhielten ein Sohn Lazarus Vincenz Stapf, Wirklicher Rat und Kanzleidirektor, d. d. Wien 30. 3. 1773 den Reichsfreiherrnstand und die Töchter Magdalena, Maria Anna und Euphemia Stapf d. d. Wien 16. 9. 1797 den Adelsstand.

In der Umgegend von Füssen kommen noch im 19. Jahrhundert Träger des Namens Stapf vor. Magdalena, * 8. 7. 1785, Tochter des † Georg Stapf, Wirts zu Widmer, Pfarrei Weißensee, vermählte sich Seeg 15. 5. 1809 mit Wolfgang Eberle von Lieben. Joseph Anton Stapf, 1809 Wirt zu Speiden, Trauzeuge. Johann Stapf von Zell 1856 Trauzeuge. Andreas Stapf von Oberdeusch, Pfarrei Zell, hatte zwei Töchter: a) Josepha, * Deusch 17. 11. 1814, † 25. 1. 1888; verm. Seeg 31. 3. 1856 mit Wolfgang Osterried von Enzenstetten, kinderlos. — b) Crescentia, * Deusch 1. 6. 1822, * 26. 3. 1880; verm. Seeg 18. 6. 1852 mit Johann

Riedhofer, Wagner zu Enzstetten, Nachkommen. In Oberdeusch sollen noch Stapf am Leben sein. In Freiburg i. B. lebte 1898 ein Milchhändler Joseph Stapf, Thalstr. 22a, in München 1899 ein Schuhmacher Alois Stapf, mit denen eine Verwandtschaft nicht gefunden ist. Als weitere Träger des Namens Stapf sind bekannt: Heinrich Stapf, Bürger zu Ilmmünster (Oberbayern) ist Zeuge bei einer Kaufsverhandlung des Klosters Indersdorf am 25. 2. 1417. Johannes Stapf, Neapolitanus (d. h. jedenfalls aus dem früher würzburgischen Neustadt a. d. Saale) und drei andere Alumnen des Kilianeums zu Würzburg vertheidigen 1597 „Exomnibus logicae partibus assertiones". † Dr. Joseph Ambrosius Stapf, Professor der Moral und Erziehungskunde, Domkapitular und fürstbischöflicher Konsistorialrat und Ehrendomherr zu Brixen, der bis 1842 zu Innsbruck „Die christliche Moral" lateinisch und deutsch in mehreren Auflagen und weitere Lehrbücher herausgab. † Franz Stapf, † vor 1826, Wirklicher geistlicher Rat, Professor der Theologie am Königl. Lyceum und Regens des Ernestinischen Klerikalseminars zu Bamberg, Verfasser von „Geistesübungen für Geistl.", Bambg. 1817, „Hdb. z. neuen Katech. d Bist. Bamberg", 1818, „Vollst. Pastoralunt. über d. Ehe", Frkft. 1829, „Der Ehestand in s. rechtl. u. sittl. Folgen", Nürnbg. 1829, „Die geistl. Weihen", Frkft. 1826, „Versch. Gedanken über versch. Gegenst. aus dem Nachlaß d. Jos. Anton Sambuga", München 1818, u. a. mehr. Ernst Stapf giebt 1822 heraus „Archiv f. d.

Digitized by Google

homöopath. Heilkunst", Lpz. 1822 ff. Eine Familie Stapf lebt in Imst in Tirol und soll aus Süddeutschland eingewandert sein. In Württemberg leben mehrere unter sich nicht nachweislich verwandte Familien Stapf. Eine evangelische Predigerfamilie Stapf ist in Thüringen zu Hause. 1701 war † Karl v. Stapf Kapitän in der Leib-Kompagnie des Preußischen Regiments Infanterie-Garde[1]). Ob einzelne dieser Familien auf die Herstammung aus dem Allgäu zurückzuführen sind, ist dem Einsender dieses[2]) nicht bekannt. Bemerkt sei noch, daß bis ins 18. Jahrhundert die Namensschreibweise, selbst unter Geschwistern, manchmal abweichend Stapff lautet.

Gerade Stammfolge:

I. † Johannes Stapf, † Lieben 13. 4. 1680, von Lieben; 2mal verm. — a) . . . . . — b) Lieben 16. 2. 1643 mit † Maria Geiger, von Enzestät (Enzisetten).

Kinder:

Erster Ehe:

?1. † Joannes, s. IIa.
?2. † Magnus, s. IIb.

Zweiter Ehe, zu Lieben geboren:

3. † Christian, * 14. 8. 1645, † Lieben 17. 1. 1724; unverm.
4. † Anna, * 23. 9. 1646.
5. † Josephus, s. IIc.
6. † Ferdinandus, * 1. 3. 1656.

IIa. † Joannes Stapf, † Lieben 30. 3. 1729, von Lieben; verm. ebd. (St. Ulrich) 10. 5. 1677 mit † Kunigunda Unsinn, von Eißenberg.

[1]) Vgl. der „Deutsche Herold", 1901, S. 24.

[2]) Alfred Stapf, Berlin W., s. VIIIa.

Digitized by Google

Kinder?

IIb. † Magnus Stapf (Stapff), * Lieben 1. 12. 1640, † Hopferau 3. 12. 1710, spectabilis Dominus, 1704, 1706, 1708 „prefectus zu Hopferau und Eisenberg", Frhl. v. Freiberg'scher Schloßverwalter auf Hopferau und Burg Eisenberg bei Füssen; verm. Hopfen 5. 2. 1664 mit † Maria Magdalena Diller (Tüller), † Freiburg i. Br. (Münster) 20. 7. 1718, begraben bei den Dominikanern, Tochter des † Jacob Tüller, von Oberthüll (Oberdill bei Hopferau).

Kinder, zu Schloß Hopferau, Pfarrei Hopfen, geboren:

1. † Johann Sigismund, s. IIIa., Aelterer Zweig.
2. † Franciscus Josephus, * 17. 12. 1669.
3. † Adelheidis Magdalena, * 14. 11. 1674.
4. † Magnus, * 23. 10. 1679.
5. † Johann Jakob, s. IIIb., Jüngerer Zweig.
6. † Christianus, * u. † 6. 8. 1685.

IIc. † Joseph Stapff, * Lieben 3. 3. 1652, † Unterdill bei Hopfen 28. 2. 1714; verm. Hopfen 2. 3. 1683 mit † Anna Elisabeth Schrad, von Unterdill, Pfarrei Hopfen.

Kinder, zu Unterdill geboren:

1. † Maria, * 17. 1. 1686.
2. † Joannes, * 15. 2. 1687, † Lieben 30. 12. 1729.
3. † Magnus, * 6. 9. 1689.
4. † Anton, * 15. 1. 1692.
5. † Anna, * 11. 1. 1695.
6. † Augustinus, * 28. 8. 1697.
7. † Veronica, * 4. 3. 1702.

A. Aelterer Zweig.

IIIa. † Johann Sigismund Stapf,[1] * Schloß Hopferau 20. 9. 1665, † Freiburg i. Br. (Münster) 5. 12. 1742, begraben im Münster, Dr. jur., 1691 Ord. Professor der Institutionen,

[1] Vgl. Dr. Heinrich Schreiber, Gesch. d. Alb. Ludw.-Univ. zu Freiburg i. Br. ebd., 1859, Tl. II, S. 480.

Digitized by Google

1701 Rektor (22mal) der Universität zu Freiburg i. Br., 1742 Senior d. Univ., Professor jubilaeus, das ihm und seinem Sohne Joh. Georg Sig. von der Universität gestiftete Grabmal befindet sich in der Snäwelinkapelle im Münster; verm. Freiburg i. Br. (Münster) 24. 2. 1699 mit † Maria Anna Eva Mayer aus Freiburg, † Freiburg (Münster) 25. 8. 1766, begr. i. Münster, Tochter des † Melchior Mayer, Syndikus der Breisgauer Ritterschaft u. s. Gem. † Maria Martha Elisabeth Fanz.

Kinder, zu Freiburg im Breisgau (Erzbischhöfl. Münster-Pfarrkirche) geboren:

1. † Joseph Franz Xaver, * 11. 5. 1701, trat 1726 als Pater „Werner" in den Kapuzinerorden.
2. † Johann Georg Sigismund, s. IVa.
3. † Maria Francisca Elisabeth, * 31. 10. 1704.
4. † Joseph Ignaz Anton, * 19. 3. 1706.
5. † Peter Adam Melchior, * 22. 2. 1708, † Freiburg (Münster) 18. 1. 1712.
6. † Maria Anna Philippine, * u. † 31. 5. 1710, totgeboren.
7. † Maria Anna Magdalena, * 30. 12. 1711.
8. † Maria Anna Catarina, * 15. 4. 1713.
9. † Maria Josepha Theresia „v. Stapff", * 4. 1. 1715, † Freiburg (Münster) 19. 8. 1715, begraben bei den Dominikanern.
10. † Anna Martha Elisabeth „v. Stapf", * 3. 3. 1716, † Freiburg (St. Martin) 12. 2. 1785 als ehemal. englisches Fräulein.
11. † Anna Catharina, * u. † 24. 4. 1717, totgeboren.
12. † Ignaz Thomas Augustin, s. IVb.
13. † Franz Joseph Xaver, * 10. 1. 1722, † Freiburg (Münster) 25. 2. 1722.
14. † Joseph Franz Anton, * 16. 1. 1723.

IVa. † Johann Georg Sigismund Stapf, * Freiburg (Münster) 28. 12. 1702, † ebd. 18. 3. 1756, 1731 Dr. jur., 1742 Ord.

Digitized by

Professor, 1753, 1756 Rektor Magnificus der Universität; las 1731 Institutionen, 1735 Pandekten und Lehnrecht, 1742 Kirchenrecht, Natur- u. Völkerrecht; verm. Freiburg (Münster) 10. 11. 1740 mit † Maria Anna Wolff.

Kinder, zu Freiburg (Münster) geboren:

1. † Joseph Anton Sigismund, * 10. 6. 1742.
2. † Conrad Ignaz, * 26. 9. 1743.
3. † Anna Maria Eva, * 22. 9. 1747.
4. † Joseph Anton Johannes Nepomuk, s. Va.
5. † Joseph Xaver Johannes, * 13. 7. 1751.
6. † Maria Anna Catharina Ulrike, * 25. 7. 1753.
7. † Maria Theresia Josepha, * 4. 6. 1756.

IVb. † Ignaz (Ignatius) Thomas Augustin Stapi (v. Stapff van Stapi), * Freiburg i. Br. (Münster) 7. 2. 1720, † ebd. im Haus Nr. 549 12. 10. 1797, Major in holländischen Diensten, 4. 2. 1748 Kapitän im niederl. Regiment Prinz von Baden-Baden, 16. 10. 1749 durch den „Raad van State" patentiert, 1750—1752 Kapitän à la suite, 1753 Leutnant mit Kapitäns Rang i. d. 7. Kompagnie, 1754—1759 in der 5. Kompagnie (1757 ward Prinz von Nassau-Usingen Regimentsinhaber, das Regiment hieß nun „Nassau-Usingen"), 1756 im 1. Bataillon zu Vlissingen, 1760—1763 desgl. in der 4. Kompagnie, 1760—1762 zu Venlo, 1763 zu Hertogenbosch, 10. 10. 1764 Kapitän-Kommandant der Grenadier-Kompagnie zu Sas van Gent u. Hulst, 1765, 1766 desgl. zu Hertogenbosch, 1767 i. d. 6. Komp., 17. 6. 1767 Major zu Maastricht, 1768—1769 Major-Kommandant[1]) bei der 4. Komp., 1768 zu Maastricht, 1769 zu Bergen op Zoom, 1770 ausgeschieden; verm. Maastricht (niederländ. reform. St. Johannis K.) 18. 9. 1756 (getraut zu Wilre-oud-Vroenhoven bei Maastricht) mit † Gerardine (Josepha) Ernst, aus Maastricht, † Freiburg i. Br. (Münster) 17. 10. 1771.

[1]) In einem Vertrage, durch welchen er seiner Schwester Elisabeth Stapf gegen 2000 fl. rhein. eine Leibrente von 140 fl. jährlich verkauft, wird er als „Obristwachtmeister in Diensten Ihren Herren Generalstaaten der Vereinigten Niederlande" genannt.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Anna, 1793 Patin zu Freiburg i. Br., ledig.

Vc. † Joseph Anton Johannes Nepomuk Stapf, * Freiburg i. Br. (Münster) 24. 5. 1749, † 17. 3. 1813, K. K. Vorder-Oesterreich. Landrechtensekretär zu Freiburg, 1787 Vorder-Oesterr. Regierungs- und Kammer-Sekretär, später (nach der Abtrennung des Breisgaues von Oesterreich) zu Constanz und Günzburg und zuletzt Württemb. Oberregierungs-Sekretär; verm. Freiburg (Münster) 11. 2. 1787 mit † Maria Euphemia Mayer, * 1763, † 8. 12. 1816, Tochter des † . . . Mayer, Kupferstechers zu Freiburg; ihr Grabmal an der Chorwand der Kapelle auf dem alten Friedhof zu Freiburg.

Kinder, zu Freiburg (Münster) geboren:

1. † Maria Franzisca, * 13. 11. 1787, † (St. Martin) 16. 10. 1801.
2. † Maria Karl Sigismund, * 15. 6. 1789.
3. † Maria Joseph Ignaz, s. VI.
4. † Maria Franciska Euphemia, * (St. Martin) 16. 10. 1801.
5. † Barbara, † Straßburg i. Els. . . 1870; verm. mit † . . . Spitz, zu Colmar i. Els.

VI. † Maria Joseph Ignaz v. Stapf, * Freiburg i. Br. (Münster) 8. 7. 1793, † Stuttgart (Kath. Garnisonkirche) 14. 9. 1846, kam 20. 11. 1811 in das Militärinstitut zu Ludwigsburg, 25. 4. 1812 Unterleutnant beim 3. Inf.-Rgt. mit Patent v. 30. 4., Feldzüge 1814—1815, verwundet in dem siegreichen Gefecht der Württemberger gegen Napoleon bei Montereau 18. 2. 1814, erhielt dafür den Militär-Verdienst-Orden und vor Paris die goldene Ehrenmedaille v. 30. 3. 1814, 4. 6. 1814 Oberleutnant mit Patent vom 9. 6., 31. 3. 1817 zum 4. Inf.-Rgt., 1818 von der Besatzung aus Frankreich zurück, 19. 4. 1820 zum 1. Inf.-Rgt., 21. 11. 1822 Schützen-Offizier, 27. 9. 1823 die neue Ritterdekoration des Mil.-Verd.-Ord. erhalten, 3. 10. 1823 Hauptmann 2. Kl. mit Patent vom 4. 10., 9. 10. 1826 durch Tausch zum

Digitized by Google

4. Inf.-Rgt., 3. 3. 1834 Hauptmann 1. Kl. beim 6. Rgt., 21. 9. 1835 das goldene Militär-Verdienst-Ehrenzeichen erhalten, 4. 7. 1842 zum 2. Inf.-Rgt., 28. 4. 1845 Major u. Bataillonskommandeur im 4. Inf.-Rgt.; verm. Heilbronn (Kath. Stadtpfarrk.) 30. 9. 1824 mit † Caroline Nast, ev., * Wartberg bei Heilbronn 18. 1. 1802, † Kopenhagen 26. 4. 1876.

Kinder:

1. † Karl Wihelm, s. VIIa.
2. Theodor, s. VIIb.
3. † Alfred Julius, s. VIIc.
4. † Josephine Caroline Wilhelmine, * Heilbronn 22. 6. 1827, † Kopenhagen 22. 10. 1900; verm. 22. 6. 1856 mit † Peter Andreas Loeser, * 19. 4. 1833, † 11. 8. 1857, Kaufmann zu Kopenhagen.
5. † Emilie, * Ulm 20. 1. 1834, † Dôle 18. 4. 1887, am 26. 7. 1861 eingetr. in das Kloster der Heimsuchung Mariä zu Dôle in Frankreich, † als Priorin des Klosters.
6. Wilhelm, * Ulm 26. 11. 1840 (6. und 7. Zwillinge), Gärtner, dann Kaufmann zu Nancy; verm. Nancy 6. 9. 1866 mit Emilie Marguérite Degoin, * Nancy 20. 6. 1830.
7. † Pauline, * Ulm 26. 11. 1840, † Kopenhagen . . 1867; verm. 12. 5. 1863 mit . . Ibsen, Postmeister a. D. zu Kopenhagen.

VIIa. † Karl Wilhelm (v. Stapf) Stapf, * Stuttgart (Kath. Stadtpf.-K.) 16. 6. 1825, † Stuttgart (ebd.) 29. 11. 1858, Kaufmann zu Ulm u. Gmünd u. Erfurt, Fabrikbesitzer zu Stuttgart; verm. Erfurt (Ev. Kaufmanns-K.) 1. 5. 1854 mit † Caroline Friederike Pauline Schlegel, ev., * Erfurt 18. 1. 1835, † Stuttgart 28. 12. 1861. (Eltern † Johann Caspar Schlegel, * 7. 8. 1799, † Erfurt 17. 6. 1852, Brauerei- und Güterbesitzer, ev., u. s. Gem. † Caroline Adolfine Arnold, * 24. 1. 1803, † Erfurt 4. 10. 1845, Obersteuerkontrolleurstochter aus Sulza.)

Digitized by

Kinder:

1. Joseph Johannes Carl Alfred, s. VIIIa.
2. † Paul, * Stuttgart (Kath. Stadtk.) 3. 4. 1857, † 4. 6. 1857.
3. † Helene, * Stuttgart (Kath. Stadtk.) 19. 6. 1858, † Stuttgart 19. 10. 1859.

VIIb. Theodor Wilhelm (v. Stapf) Stapf, * (Kath. Stadtkirche Heilbronn a. N.) auf dem Wartberg bei Heilbronn 3. 6. 1826, Bürger der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu Brooklyn; verm. 21. 9. 1851 mit † Mathilde Ritter, * Riedlingen 25. 10. 1829, † Brooklyn 12. 4. 1900. (Eltern: † Joseph Ritter, Lehrer aus Rottweil, u. s. Gem. † Thereſe Straub, aus Wieblingen.)

Kinder:

1. † Karl, * Gmünd 16. 12. 1852, † Sigmaringen 7. 4. 1871.
2. † Theodor, * Gmünd 28. 10. 1853, † München 6. 11. 1875.
3. † Alfred, * Ulm 1. 5. 1855, † nach 14 Tagen.
4. Maria, * Zürich 5. 2. 1857; verm. mit Ludwig Henne, Ingenieur zu München.
5. Mathilde, * Stuttgart 31. 7. 1859, Lehrerin zu München.
6. Pauline, * Ulm 11. 12. 1861; verm. mit Kurt Reuſche, in Brooklyn.
7. Emma, * Ulm 7. 1. 1866; verm. mit Leo Rittner, Hauptmann z. D. u. Bankbeamter zu München.
8. Otto, s. VIIIb.
9. Wilhelm, s. VIIIc.
10. Hugo, s. VIIId.
11. † Josef, * Augsburg 7. 1. 1870, † ebd. 27. 5. 1871.

VIIc. † Alfred Julius (v. Stapf) Stapf, * Heilbronn 11. 9. 1829, † Erlenbach, Oberamt Neckarſulm, 14. 10. 1877, kath., Bürger zu Eſchenbach, Oberamt Göppingen, 30. 9. 1845 als wirklicher Zögling mit der Präbende von 300 fl. in die 4. Klaſſe der Kgl. Württ. Offizierbildungs-Anſtalt, 1846 in die 3.,

Digitized by

1847 in die 2. aufgenommen, 9. 10. 1848 zum Leutnant im 5. Inf.-Rgt. ernannt mit Patent vom 13. 5. 1848, 20. 10. 1848 beeidigt, 1. 5. 1854 Oberleutnant im 3. Inf.-Rgt. mit Patent vom 3. 5., 17. 5. 1858 Bataillonsadjutant, 21. 11. 1861 Hauptmann und Kompagnie-Kommandant im 1. Inf.-Rgt., 20. 7. 1870 Major und Bataillons-Kommandant im 5. Inf.-Rgt., 3. 3. 1873 zum 4. Inf.-Rgt. Nr. 122 versetzt, 30. 11. 1874 Oberstleutnant, 14. 6. 1875 mit Pension und der Regiments-Uniform zur Disposition gestellt; verm. 26. 5. 1852 mit † Magdalene Luise Heiligenthal, Tochter des † . . . Heiligenthal, Kaufmanns zu Langenbrücken in Baden.

Kinder:

1. Anna Maria Magdalena, * Stuttgart (Kath. Stadtpfarr-Amt) 30. 11. 1863; verm. mit Theodor Verberich, Dr., zu Säckingen.

VIIIa. Joseph Johannes Carl Alfred Stapf, ev., * Stuttgart (Kath. Stadtpfarrk.) 10. 10. 1855, Regierungsbaumeister a. D. zu Berlin, 1876 württemb., 1881 preußische Regierungs-Bauführer-Prüfung, 1885 preuß. Regierungs-Baumeister-Prüfung, 1880 Sekond Leutnant der Reserve im Eisenbahn-Regiment, 1895 Hauptmann der Reserve des Eisenbahn-Regiments Nr. 1; verm. Berlin 28. 9. 1891 mit Susanna Hensel, * Berlin (Friedr. Werd. K.) 20. 2. 1869, ev.[1]).

[1]) Vorfahren:

I. † Christian Hensel, * Stregarn, Kr. Storkow, 3. 8. 1707, † Berlin 9. 7. 1781; verm. mit † Maria Ursula Lammertin, † 1774. Sohn:

II. † Johann Gottfried Heniel, * Berlin 1737, † ebd. 25. 11. 1803; verm. mit † Dorothee Christiane Friederique Schultze. Sohn:

III. † Gottfried Ludwig Hensel, * Berlin 10. 9. 1778, † ebd. 5. 4. 1849, Begründer der Firma Hensel und Schumann zu Berlin; verm. mit † Anna Wilhelmina Laackmann: Sohn:

IV. † Julius Hensel, * Berlin 19. 2. 1803, † ebd. 28. 10. 1870; verm. mit † Marie Rouvel, * 2. 12. 1815, † ebd. 3. 11. 1881. Sohn:

V. † Richard Hensel, * Berlin 12. 5. 1839, † ebd. 22. 4. 1876, Fabrikbesitzer, Inhaber der Firma Hensel und Schumann zu Berlin, Margarethe Mertens, * Berlin 21. 9. 1846, **Tochter s. o.**

Digitized by Google

Kinder, zu Berlin geboren, ev.:

1. Werner, * 17. 8. 1892.
2. Ilse, * 10. 8. 1897.

VIIIb. Otto Stapf, * Augsburg (Kath. Stadtk.) 16. 12. 1864, Bürger der Ver. St. v. N.-Amerika zu New-York; verm. mit Marie Jutte zu New-York.

VIIIc. Wilhelm Stapf, * Augsburg (Kath. Stadtk.) 19. 11. 1866, Bürger der Ver. St. v. Nord-Amerika, zu Brooklyn; verm. 15. 6. 1883 mit Margarethe Reincke, aus New-York.

Kind:

1. Margarethe, * New-York 11. 8. 1884.

VIIId. Hugo Stapf, * Augsburg (Kath. Stadtk.) 7. 2. 1868, Bürger der Ver. St. v. Nord-Amerika, zu Oneida; verm. 12. 3. 1889 mit Fr. Dora Lindhom, von Bremen.

Kinder:

1. Theodor.
2. Wilhelm.
3. Marie.

B. Jüngerer Zweig.

IIIb. † Johann Jacob Stapf (v. Stapf, Stapff), * Schloß Hopferau, Pfarrei Hopfen, bei Füssen 6. 7. 1682, † Freiburg (Münster) 13. 2. 1757, begr. bei den Dominikanern, Dr. jur., bis 1710 Professor an der Universität zu Freiburg i. Br., 29. 10. 1710 Syndikus der Vorösterreichisch-Breisgauischen Landstände und Ritterschaft zehn Jahre lang, 1712 Ritterschaftsrat, 1725 Vize-Kanzler, 1728 Regierungskanzler (v. Stapf) der Regierung in den Vorderösterreich. Landen, 1757 Regierungs-Kanzlei-Direktor; verm. mit † Rahel Schaller, † Freiburg (Münster) 25. 12. 1767, begr. bei den Dominikanern.

Kinder, zu Freiburg (Münsterpfarrk.) geboren:

1. † Gottfried Magnus Maria, * 1. 7. 1710, † Waldkirch 24. 12. 1752, Dr. theol., Kanonikus von St. Margaretha zu Waldkirch.

Digitized by Google

2. † Maria Eva Josepha Antonia, * 22. 9. 1712.
3. † Maria Magdalena Catharina v. Stapf, * 7. 2. 1714, † Freiburg (S. Martin) 3. 1. 1804 im Hause 792; sie erhielt d. d. Wien 16. 9. 1797 gemeinsam mit ihren Schwestern Maria Anna und Maria Euphemia den Adel (Staatsarchiv, Fascikel 316); unverm.
4. † Franz Joseph Sigismund, * 1. 10. 1716, † 26. 4. 1720.
5. † Lazarus Jacob Vincenz Freiherr v. Stapf, * 23. 1. 1719, † Constanz . . 1796, 22 Jahre im Dienst, 1753 Regierungs- und Kammerrat, 1757 Kanzlei-Direktor, Justiz- und Feudalreferent, 1773 Würklicher Rath und Kanzley-Director bei der Regierung in denen Vorderösterreichischen Landen, Reichsfreiherr d. d. Wien 30. 3. 1773 (Original d. Diploms im Stadtarchiv zu Freiburg i. B.), 1782 Hofrat bei der k. k. österreich. Oberjustizstelle, 1791 Präsident der Vorderösterreich. Landrechte, 1796 als solcher in den Ruhestand getreten.
6. † Maria Anna, * 1. 11. 1721, † Freiburg 26. 1. 1808, geadelt, vgl. 3; unverm.
7. † Maria Theresia Euphrosina, * 10. 1. 1724.
8. † Maria Clara Barbara, * 1. 12. 1725.
9. † Jacob v. Stapf, * 20. 1. 1728.
10. † Maria Euphemia Caroline Affra, * 7. 8. 1728, † Freiburg (St. Martin) 16. 3. 1811, Todesanzeige im Freiburger Wochenblatt Nr. 27 vom 3. 4. 1811 (Stadtarchiv); sie ernannte das bürgerliche Krankenspital zu Freiburg zum Alleinerben ihres Vermögens und wies dem Waisenhause 4000 fl., der Armenanstalt 3000 fl., der Stiftung zur Ausbildung und Ausstattung dürftiger Jünglinge 1650 fl. zu.

Digitized by

Taeglichsbeck.

Wappen: in von Schwarz und Silber geviertem Felde ein mit einem goldnen, vierblättrigen Kleeblatt belegtes rotes Herzschild. Auf dem gekrönten Helm mit schwarz-silberner Decke zwischen offnem schwarzen Flug eine silberne, rotbewehrte Taube mit dem goldnen Kleeblatt im Schnabel.

Evangelisch. In Dortmund, Altona, Groß-Lichterfelde bei Berlin, Cannstadt in Württemberg. Die älteste bekannte Schreibweise ist Degelsbeck, Degleinsbeck und Daeglichsbeck. Wahrscheinlich ist der Name von dem altdeutschen Rufnamen Dagalo und Beke = Bach abzuleiten. Das Wappen ist von IVa. angenommen.

Die Familie stammt aus der Grafschaft Oettingen im Königreich Bayern.

I. † Johann Leonhard Degelsbeck, Hoboist zu Oettingen, Reg.-Bez. Schwaben; verm. mit † Juliane Esther.

Kinder:

1. † Maria Barbara, * Ansbach 29. 4. 1728.
2. † Johann, s. II.

II. † Johann Degleinsbeck (Degelsbeck, Daeglichsbeck), † Ansbach 7. 5. 1787, Korbmachermeister, Bürger und Inwohner zu Ansbach; verm. mit † Gertraud Mandlin.

Digitized by

Sohn:

III. † Johann Taeglichsbeck, * Ansbach 1. 6. 1765, † Hof 25. 4. 1838, 1791—28. 10. 1800 Hoboist in der Ansbach-Bayreuthschen Infanterie und dem 1794 daraus gebildeten Preußischen Infanterie-Regiment v. Reitzenstein, demnächst v. Laurens (Nr. 56), Stadtmusikus in Hof; verm. mit † Christiane Dorothea Hüttenmeyer, * 19. 11. 1769, † Hof 2. 8. 1843.

Kinder:

1. † Anna Margarethe, * Ansbach 11. 2. 1793, † Hof 2. 1. 1868; verm. mit † Julius Hübschmann, † Hof 17. 2. 1853, Goldschmiedemeister in Hof.
2. † Johannes Wilhelm, * 23. 9. 1796, † 4. 1. 1797.
3. † Marie Luise, * Ansbach 3. 8. 1798, † Hof 27. 12. 1877; 2mal verm. — a) mit † . . . Prechtel. — b) mit † . . . Dorsch, Flaschnermeister in Hof.
4. † Thomas, s. IVa.
5. † Johann Friedrich, s. IVb.

IVa. † Thomas Taeglichsbeck, * Ansbach 31. 12. 1799, † Baden-Baden 5. 10. 1867, Fürstl. Hohenzollern-Hechingenscher Hof-Kapellmeister zu Hechingen, später zu Löwenberg in Schlesien; verm. mit Therese Landauer, * Cannstadt 15. 3. 1812, lebt zu Cannstadt, Tochter des † Georg Friedrich Landauer, * 9. 5. 1781, † . . 1846, Tuchkaufmann zu Stuttgart, u. s. Gem. † Luise Freiin v. St. André, * Hechingen . . . , † Kirchheim unter Teck 18. 3. 1859.

Tochter:

1. † Helene, * Hechingen 23. 1. 1840, † München 27. 2. 1860.

IVb. † Johann Friedrich Taeglichsbeck, * Hof 18. 5. 1808, † Brandenburg a. H. 7. 11. 1862, Gymnasiallehrer und Kgl. Musikdirektor zu Brandenburg a. H.; verm. München 20. 7. 1837 mit † Aline Renate Hake, * München 21. 10. 1813, Tochter des † Christian Gottlieb Hake, * Hof 1. 1. 1791, † Stadt-Steinach 19. 12. 1817, Kgl. Bayr. Berg- und

Digitized by Google

Hüttenkontrolleur, u. s. Gem. † Paulina Otto, * um 1795, † München 18. 2. 1825.

Kinder, zu Brandenburg a. H. geboren:

1. Thomas Friedrich Ernst Otto, * 14. 7. 1838, Kgl. Berghauptmann und Oberbergamtsdirektor zu Dortmund; verm. Halle a. S. 30. 9. 1886 mit Anna Sophie Hüllmann, * Halle a. S. 11. 11. 1854, Tochter des † Gustav Albert Hüllmann, * Schraplau im Mansfeldischen 30. 4. 1824, † Halle a. S. 3. 4. 1899, Dr. med., Kgl. Geheimer Sanitätsrat zu Halle a. S., u. s. Gem. † Anna Helene Hildebrand, * Groß-Goddula bei Querrenberg a. S. 14. 5. 1829, † Halle a. S. 2. 12. 1896.
2. Karl Johannes Max, * 29. 8. 1840, Kgl. Oberbaurat und Vertreter des Präsidenten der Kgl. Eisenbahn-Direktion zu Altona; verm. Plaue a. H. 5. 7. 1870 mit Agnes Amalie Karoline Sörgel, * Ringenwalde i. d. Uckermark 8. 5. 1850, Tochter des † Karl Friedrich Ernst Sörgel, * Kaulsdorf, Obermainkreis, in Bayern 2. 7. 1813, † Nitzahn i. Pr. Sachsen 11. 11. 1876, u. s. Gem. Henriette Wilhelmine Amalie Beyer, * Ringenwalde 11. 8. 1823.
3. Franz Wilhelm Julius, s. V.

V. Franz Wilhelm Julius Taeglichsbeck, * Brandenburg a. H. 13. 5. 1850, Kgl. Preuß. Major à la suite des Inf.-Rgts. Nr. 59, zugeteilt dem großen Generalstabe, Verstand des Kriegsarchivs, Examinator bei der Ober Militär Examinations-Kommission, in Groß-Lichterfelde bei Berlin; verm. Frankfurt a. O. 26. 9. 1884 mit Emma Elisabeth Kaumann, * Pitschen in Oberschlesien 21. 4. 1865, Tochter des † Karl Heinrich Ferdinand Kaumann,[1]) * Tuchebend 13. 12. 1826, † Frankfurt a. O. 5. 1. 1885, Apotheker, dann Rentner zu Frankfurt

[1]) Vgl. Bd. 7 S. 207 und Bd. 6 S. 75.

Digitized by Google

a. D., u. s. Gem. † Emma Katharina Pötel, * Seelow 2. 7. 1834, † Pitschen 15. 5. 1865.

Kinder:

1. Wolfgang Friedrich Otto, * Wohlau 8. 9. 1886.
2. Hans Max Ferdinand, * Groß-Lichterfelde 25. 9. 1892.

Digitized by

Tscherning,

v. Tscherning.

Wappen (vor 1589): in Rot ein blauer, mit drei silbernen Lilien belegter Schräglinksbalken. Auf dem gekrönten Helm mit rechts rot-silberner, links blau-silberner Decke ein wie der Schild bezeichneter Flug.

(Vervollständigung zu Bd. 5, S. 347 fg.)

Evangelisch. Heilbronn, Stuttgart, Adelsheim, Böckingen, Kleinhohenheim, Dänemark und Norwegen.

Digitized by Google

Der Name Tscherning kommt in verschiedenen schlesischen Städten, Breslau, Lauban, Schweidnitz, Brieg, Haynau, Görlitz u. s. w., sowie auf dem Lande zum Teil viel früher als in Bunzlau, dem späteren Stammort der Familie, vor. Die Träger des Namens stammen vielleicht aus Böhmen, woher schon wegen der damaligen politischen Zugehörigkeit einst Einwanderungen nach Nieder-Schlesien stattfanden. Der Name dürfte „Schwarz, Schwarzsohn" bedeuten. Vielleicht steht er aber auch in Beziehung mit dem Flüßchen Tschirne, einem Seitenfluß des Bober, wo die Leute dauernd gewohnt haben mögen. Jedoch ist auch deutsche Abstammung denkbar: die mittelhochdeutsche Form für Schierling ist schernine, althochdeutsch scerling, scerning. Im Wendischen heißt Szckerning Mühlenbauer.

Durch die Forschungen des Herrn Dr. E. Wernicke zu Steglitz bei Berlin, der sich der Aufsuchung der Altvorderen des Geschlechts in sachkundiger und aufopfernder Weise hingab und der zugleich im Auftrag des Bunzlauer Stadtrats behufs Herstellung einer Stadtgeschichte von Bunzlau alle erreichbaren Quellen und Hilfsmittel zur Verfügung hatte, gelang es trotz der durch Kriegsereignisse verursachten Lückenhaftigkeit, nachfolgende bis in das Jahr 1430 reichende, ziemlich vollständige Stammfolge der Bunzlauer Tschernings zu entwerfen, wobei die in der Breslauer Stadtbibliothek befindlichen „Tscherningiana" als wesentliche Ergänzung und als Ausgangspunkt der Forschungen dienten.

In Bunzlau selbst, wo die Familie schon um 1500

Digitized by Google

auch im Rate ansässig war, fehlen viele Akten aus früherer Zeit, die nach Prag oder Wien verschleppt sein mögen. Nachweise über die Familie sind enthalten in den Chroniken des Magisters Friedrich Holstein (Kap. 5, Abs. 2), ferner in der „Abominatio desolationis Bolislaviensis“ (Kriegsdrangsale Bunzlaus seit 1629), einer Handschrift im Besitz der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz, sowie im Görlitzer Stadtarchiv.

Des Stadtrichters und Ratsherrn Andreas Tscherning Söhne David und Johannes wanderten aus. Der erstere ließ sich in Kopenhagen nieder, wo bereits sein Bruder Paul als Königl. Dänischer Kriegsauditeur weilte. Von ihm stammen die dänisch-norwegischen Tschernings ab, von denen Anton Frederik Tscherning 1848 Kriegsminister von Dänemark war und 1874 starb. Ihre Genealogie stützt sich vor allem auf seine umfassende Familien-Chronik.

Der dritte Sohn, Johannes Tscherning, wandte sich nach Straßburg im Elsaß, wo er Bürger und Buchhändler wurde. Seine Nachkommen blieben von 1630—1728, drei Geschlechter hindurch, dort, siedelten sich dann in Heidelberg, Mannheim und Heilbronn an. Ueber die Straßburger Familienangehörigen lieferten die Kirchenbücher der Stadtpfarrei, die im Stadthause enthaltenen Teilungsakten der Straßburger Notare, andere notarielle Urkunden im Stadtarchiv, Registrande, Ratsprotokolle und Zunftbücher wertvollen Stoff.

Ein Zweig der Familie erlangte durch Johann III.

Digitized by

Tscherning zu Prag 3. Juli 1589 den erblichen Adel des Heil. Röm. Reichs Deutscher Nation; er scheint mit dessen Enkel, dem 1702 zu Rawitsch verstorbenen Andreas Tscherning, erloschen zu sein.

Das alte Stammwappen, das, wie ein Brief des Dichters Andreas Tscherning aus Rostock vom 22. 10. 1643 besagt, durch einen Wappenbrief verliehen und sowohl von dem adligen wie den bürgerlichen Zweigen der Familie geführt wurde, ist das eingangs beschriebene. Die „Rhedigerana" in der Breslauer Stadtbibliothek besitzen in Stammbüchern zwei gemalte Abbildungen mit der Umschrift: „Wappen der Tscherninge zum Buntzlaw." 1606 beschreibt Johann Andreas Wencelius dasselbe lateinisch. Auf der Südseite der vormals evangelischen Kirche zu Bunzlau ist das Wappen[1]) noch auf dem Grabstein Johannes II. Tscherning zu sehen. Letzterer hat es auch einer noch vorhandenen Urkunde der Stadt Bunzlau beigedrückt, während ebenda Andreas Tscherning-Opitz seiner Unterschrift eine einem Doppel-Dreizack ähnliche Hausmarke beisiegelte.

Der dänische Generalkriegsauditeur Paul Tscherning führte einen Kranich mit einem Stein in der erhobenen Kralle im Siegel, während die dänischen Nachkommen seines Bruders David einen Löwen führten, dessen zwei

[1]) Zwei andere Bunzlauer Geschlechter Hanewald und Gerstmann führten auch einen Schräglinksbalken, jene mit einem Leoparden, diese mit 3 Gerstenähren. Der Umstand, daß „Scherning" nach mittelhochdeutschen Wörterbüchern „Schierling" bedeutet, macht es denkbar, daß die 3 Lilien ursprünglich Dolden waren. Lehr. l'Alsace nobl. S. 414. führt ein ähnliches Wappen, das des Stettmeisters Koeppelin, 1385, an: 3 Lilien auf rotem Balken in Blau.

Digitized by

Schwänze schräggeteilt sind.[1]) Aus dem süddeutschen Zweige führte der Pfarrer Carl Valerius Tscherning um 1750 einen gevierten Schild, in dessen erstem und viertem Felde je ein Kreuz, im zweiten und dritten je ein Anker erscheint.

In Schlesien finden sich folgende Träger des Namens, deren Zusammenhang mit dem Bunzlauer Geschlecht erst erforscht werden muß:

1394. Dienstag vor Sophien kaufte Hans Tschernichin mit seiner Hausfrau Katharina laut Breslauer Landbuch ein Vorwerk bei Hermansdorf unweit Breslau.

1401. Am Hedwigstage (15. 10.) verkauft Caspar Brokot zu Schweidnitz dem „andächtigen" Nicolaus Tschernick, Altarherren an der Pfarrkirche zu Haynau eine Forderung auf Brokottendorf im Bunzlauer Weichbild (Schweidnitz-Jauer'sches Landbuch C. S. 247b im Staatsarchiv zu Breslau).

1427. Andreas Tschernig an Nervenfieber gestorben. Gründer, Chronik von Lauban, 1846.

1450. Johann Czarneg und seine Frau Gertrud leben unter dem Klostergut Trebnitz bei Breslau. Staatsarchiv Breslau, Urkunde Nr. 416 des Clarenstifts.

1452. erhält Johann Czerning von Probst Petrus eine Pfründe zu Groß Glogau in Aussicht gestellt. Nr. 356.

1463. Johann Tscherning, Domherr des Kollegiatstifts zu Groß-Glogau; Archiv des Stifts Nr. 816.

1468. Martin Tzarnig, Erbschulz zu Steudelwitz im Weichbilde Rauden verkauft einen Zins, ebd. Nr. 336.

1474. Mathias Czernig de Mittenwaldis wird Winter-Semester 1474 zu Leipzig als Student immatrikuliert. Beyer. Akten der Universität.

[1]) Sollte auf eine unechte Abstammung von dem böhmischen Adelsgeschlecht Czernin fälschlich hindeuten.

Digitized by Google

1497. Merten Tschernich, Kirchverwalter der Pfarrkirche zu Schweidnitz; Inventarienbuch der Kirche.

1499. 22. Juli. Bartel Tscherning bey Frydlant bescheinigt laut Schöppenbuch der zu Görlitz gehörigen Dörfer, III, S. 161, 1480—1530, Stadtarchiv zu Görlitz, den Empfang des Geldes für seine verkaufte Mühle zu Troitschen-Trotzendorf bei Görlitz.

1511. Hans Tzyrening, Versorger der Güter zu Penzig. Liber rerum Lusaticarum, III, S. 168.

1515, 1516. Mathias Tscherning zu Neuhaus an der Tschirne bei Heiligensee, Kreis Sagan; liber censuum perceptorum im Ratsarchiv zu Görlitz.

1518, 27. Oktober. Paul Tschernig, städtischer Müller zu Görlitz, macht eine Forderung gegen seinen Bruder Hans Tschernig zu Warnsdorf an der böhmisch-sächsischen Grenze geltend. liber missivorum, Görlitzer Korrespondenzen.

1520. Paul Tschernig zu Görlitz. Gerichtsbuch, liber compositionum Goerlitz S. 357a.

1528. Peter Tscherning wird ebd. Bürger; er ist in dem betr. Verzeichnisse als Müller bezeichnet und wohl derselbe, der im liber censuum s. v. Neuhaus Zins zahlt von den Lauben auf dem Rademarkt (Demiani-Platz) und von den Gärten.

1528. Johannes (? Tscherning) Bolislaviensis, Student zu Wittenberg, Förstemann Alb. acad. viteb. I, S. 131.

1542, 3. März. Paul Tschernig in der Vierraden-Mühle zu Görlitz ist gen Schönberg in seine Mühle gezogen. Bauerbuch des Ratsarchivs zu Görlitz 1535 S. 264.

1542. Johannes Zernik Freistadensis (Freistadt i. Schles.), Student zu Wittenberg. Foerstemann S. 189.

1546. Okt. 9. Martinus Andreae (Sohn des Andreas ? Tscherning) Bolislaviensis, ebd.

1557. Johannes Tschernigk Quedelburgensis, ebd.

1561. Montag nach Oculi: dem Hans Tschernich, welcher eine Papiermühle und anderes zu bauen verdingt erhalten hat,

Digitized by Google

wird von dem Herzog Georg II von Brieg ein lobenswertes Zeugnis über Thätigkeit und Verhalten ausgestellt.

1564. Th. Scherningius, Student zu Marburg.

1576. Johann Tzernich, Bolislaviensis, Student zu Frankfurt a. O., Matrikel Bd. I, S. 255.

1587. Theodor Tscherning, von ihm erschien zu Nürnberg bei Martin Endter: „Das von den Türken lang gequälte Ungarn".

1590. Peter Tschernig, Gartenmüller, Zeuge.

1601. Johannes Tscharning, Student zu Frankfurt a. O.

1619. Friedrich Scherneſius, Doktor; verm. Brieg (Hedwigs-K.) 15. 2. 1619 mit † Ursula Scholtze, Tochter des Jacob Scholtze.

1642. Christof Tscherning, Pfarrer zu Ohlau; an ihn existiert ein Brief des Dichters Andreas T. aus Rostock von 1642.

I. † Martin I. Tscherning, * um 1430, † 1530, Mühlenbesitzer, 1502—1530 Steuerzahler im liber censuum im Stadtarchiv zu Görlitz. 1531 ist sein Name durchstrichen, was wohl gestorben bedeutet, und es ist für ihn † Peter Adam Tscherning, ebenfalls ein Müller, eingesetzt, vielleicht ein Sohn oder Enkel, der 1528 Bürger geworden und 1531 Zins auf dem Rademarkte zahlte. Da nun Magister Friedr. Holstein Kap. XV. seiner im Besitz des Bunzlauer Waisenhauses befindlichen handschriftlichen Chronik erzählt: „es hat mir — so schreibt Magister Martin Gerlach, der von 1543—1553 Kaplan in Bunzlau war — Magister Martin Tscherning gesagt, daß er von seinem Vater selig, der a. 1530 fast im 100sten Jahre seines Lebens verschieden, gehöret" (folgt Mitteilung über das Altaristenhaus), so kann es mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden, daß er der Vater von Martin II. war.

Sohn:

II. † Martin II. Tscherning, * um 1470 (Magister zu Bunzlau?).

Digitized by Google

Sohn?:

III. † Martin III. Tscherning, * um 1510, 1547 Martinus Tschernigk, Bolislaviensis wird als Student zu Leipzig immatikuliert. 27. 4. 1548 „Feria sexta post jubilate per dominum D. Pomeranum (Buggenhagen). 944 Mag. Martinus Schernigl vom Buntzel, aus der Universität beruffen gen Crossen zum Predigtambt“[1]; 1548—1552 Archidiakonus an der Pfarrkirche zu Krossen, Zeitgenosse Luthers, er hat sich, wahrscheinlich als Reiseprediger, um die Ausbreitung des Evangeliums in Schlesien verdient gemacht. Seine Mutter scheint die im Bunzlauer Geschoßbuch vom Jahre 1549 s. v. „Weighäuser“ (auf der Stadtmauer befindlich gewesene Wohnungen) verzeichnete „Tschernygin“, deren weitere Kinder scheinen zu sein:

Kinder?:

1. † Andreas I., s. IVa., Andreas'scher Stamm.
2. † Johannes I., IVb., Johannes'scher Stamm.

I. Andreas'scher Stamm.

IVa. † Andreas I. Tscherning, * um 1530, † . . ., wurde 1546 nach Angabe des Zunftbuches der Kürschner Meister, wohnte 1548 in der Nicolaistraße, gleich im ersten Hause linker Hand, wenn man vom Markt durch den Schwibbogen nach der südlichen Vorstadt geht, eine Heimstätte, die noch Sohn und Enkel inne hatte. Andreas T. ist 1563 im Bürgerverzeichnis mit der Bemerkung aufgeführt, daß er zur Stadtverteidigung Hellebarte und Gewehr bereit zu halten habe; 11. 3. 1563 Urkundenzeuge, 12. 1. 1582 einigt er sich mit seinem Sohne Caspar wegen des Vermögens, Gerichtsbuch.

[1] Vgl. Dr. G. Buchwaldt, Wittenberger Ordiniertenbuch, Leipzig, Weygand, 1894, S. 60 und F. J. Ehrhardt, Presbyterologie des Evangelischen Schlesiens, Bd. 2 S. 637.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Andreas II, s. Va., Andreas'scher Hauptast.
2. † Caspar I., s. Vb, Caspar'scher Hauptast.
3. † Elisabeth Tschernig; verm. . 2. 1598 mit † David I. Preibisch[1]) (Preibisius), * Bunzlau 17. 4. 1554, † ebd. 22. 8. 1627, Patrizier und Senator, Stadtvogt und vorher Konrektor zu Bunzlau, studierte zu Greifswald, Rostock, Wittenberg und 1576 Frankfurt a. O., ward 1582 seiner Vaterstadt Auditor, 1584 Baccalaureus, 1585 Konrektor, 1620 Ratmann und Vogt (Sohn des † Valentin Preibisch, Ratsverwandten zu Bunzlau, u. s. Gem. † Catharina Rhaw).
4. † Maria; verm. um 1563 mit † Franz Schöps,[2]) † vor 1586, 1563—1573 genannt, Sohn des † Franz Schöps (Scheps.)

[1]) 1598 bei seiner Erbschichtung mit seinen Kindern werden als solche genannt: Esther, Judith, Valentin, Maria und Anna. Seine Leichpredigt i. d. Bibl. zu Stolberg.

Wappen: in von W. über Schw. geteiltem Felde ein g. gekrönter Löwe mit Lilie in der Pranke; auf dem Helm mit schw. w. Decken der Löwe mit Lilie zwischen offenem schw. Flug wachsend. Fritsch, Görlitzer Geschlechter, ebd. 1891, S. 41.

[2]) Wappen: geviert von R. u. W. 1 u. 4 wachsender silberner Widder, 2 u. 3 schw. Schrägrechtsbalken mit g. Ring in Form einer sich in den Schwanz beißenden Schlange belegt; auf dem Helm mit schw. g. und r. w. Decken ein offner durch einen mit g. Ring belegten schweren Balken von R. über W. gewechselter Flug. Vgl. ebd. S. 48.

Söhne: Christof, 1604 zu Bunzlau; Andreas, * 1570, Dr. jur., Syndikus zu Bautzen und Görlitz; Franz, † 1619, 2. verm. — b. mit † Maria Neumann, Tochter des † Caspar N. zu Bunzlau; Michael s. Va, 2;

Diese Söhne erhielten samt ihren Vettern Thomas, Jeremias und Salomon Schöps zu Löwenberg i. Schles. d. d. Prag 15. 3. 1604 von Kaiser Rudolf die Bestätigung ihres Wappens. Michael Schöps zu Löwenberg, Jeremias S., Handelsmann und Bürgermeister, Salomon S., Dr. jur. und Kais. Rat am Hofgericht wurden am 12. 11. 1612 mit dem Zunamen „v. Loewenek" in den Adelstand erhoben. Nachkommen leben in Bayern, sie nennen sich einfach „von Loewenek." Vgl. Neuer Siebmacher, Der abgestorb. Adel in Schlesien, Nürnberg 1894, S. 50.

A. Andreas'scher Hauptast.

Va. † Andreas II. Tscherning, † 1595, wurde 1570 Kürschnermeister, besaß das väterliche Haus in der Nicolaistraße; verm. mit † Hedwig Gerber (Vater † Hans Gerber, † 1600, wurde 1546 Kürschnermeister), 1619 Erbschichtung zwischen Witwe und Kindern.

Kinder:

1. † . . .; verm. mit † David II. Preibisch.
2. † . . .; verm. mit † Michael Schöps, 1604—1630 Schöppe zu Bunzlau, Sohn des † Franz Schöps u. s. Gem. † Maria Tscherning, s. IVa., 4.
3. † . . .; verm. mit † Hans Anders.
4. † Barbara; verm. mit † Georg Scholtz,[1]) Sohn des † Georg Scholtz u. s. Gem. † Barbara Tscherning, † 1597, s. IVb., 1.
5. † Andreas III., erhält den „Garten" sowie mit seinem Schwager Anders die Scheune und das Vieh.
6. † Friedrich, s. VIa.

VIa. † Friedrich Tscherning, 1620 Kürschnermeister.

Kinder:

1. † Elisabeth, verm. mit † . . Ender; hält 1673 Erbich.
2. † Andreas IX, s. VIIa.

VIIa. † Andreas IX Tscherning, * 1635, † 4. 1. 1720; verm. mit . Weinknecht.

Kinder:

1. † Maria; verm. mit † Christel Riemer.
2. † Hans Caspar, s. VIIIa.

VIIIa. Hans Caspar Tscherning, † 1724, 1687 Meister der Tuchmacher und vornehmer Bürger (Sohn von VIb ?);

[1]) Kinder: Barbara, Andreas u. Judith Scholtz.

Digitized by

erhält 14. 6. 17(06?) fl. 18 für den Königsschuß; verm. mit † Theodora Junge.

Kinder:

1. † Maria Elisabeth; verm. 1708 mit † Albert Ruthardt, Fleischer-Aeltester.
2. † Anna Rosina, get. Thommendorf . . 1700; verm. mit † Gottfried Engemann, † 1758, Schöppe und Kirchenältester.
3. † Gotthard, s. IXa.

IXa. † Gotthard Tscherning, * 16. 6. 1703, † 23. 12. 1731, get. Thommendorf, 1725 Bürger geworden; verm. 20. 11. 1726 mit † Kunigunde Schmied, die in 2. Ehe sich verm. 25. 1. 1733 mit † Andreas Winkler; Tuchmacher.

Kinder, zu Thommendorf getauft:

1. † Johann Friedrich, get. 24. 6 1727.
2. † Anna Clara, get. 12. 8. 1729, verzieht 1743 nach Groß-Krauschen bei Bunzlau.

B. Caspar'scher Hauptast.

Vb. † Caspar I. Tscherning, * Bunzlau 1559, † 15. 6. 1632; in den Bunzlauer Stadtbüchern wird er an den verschiedensten Stellen als Vormund, Zeuge u. s. w. genannt, 1576 Meister der Kürschner, einigt sich 12. 1. 1582 mit seinem Vater wegen des Vermögens und wird Hausbesitzer auf der Zollstraße (das fünftletzte Gebäude vor dem Niederviertel in der Richtung auf Görlitz, jetzt Nr. 29, seine Enkel verkaufen es 23. 4. 1657 für 100 Thlr.), „sehr angesehener Bürger"; verm. mit † . . . Albrecht, † 2. 6. 1622, Tochter des † Mathias und der † Ursula Albrecht, welche einen Garten in der Lohestraße zu Bunzlau besaßen, der ihren Enkeln Tscherning 17. 4. 1610 zufiel.

Kinder:

1. † Caspar II., s. VIb.
2. † Tochter; verm. mit † Balthasar Rudolf, 1633.

Digitized by Google

3. † Andreas IV., s. VIc.

VIb. † Caspar II. Tscherning, 1633.

Söhne:

1. † Andreas VI., 1636 zum Schulkollegen in Bunzlau ernannt.
2. † Johannes IV., s. VIIe.

VIc. † Andreas IV. Tscherning, † nach 1629, 1610 Kürschnermeister zu Bunzlau; verm. mit † Martha Ruthardt, Tochter des † Andreas Ruthardt u. s. Gem. † Anna Teichler.

Kinder:

1. † Andreas VI., s. VIIf.
2. † Sohn, † Amsterdam . . 1655, war erst auf einem Ostindienfahrer, dann Weinhändler in Amsterdam; verm. ebd. . . 1647. Seine Kinder gingen ihm im Tode voran.
3. † Tochter; verm. mit † Peter Goetz, Med. Doct. zu Stettin.

VIIe. † Johannes IV. Tscherning, Tuchmacher zu Haynau, verzichtet am 11. 10. 1656 auf den Garten in der Lohegasse zu Bunzlau, 1659 wird ihm die Steuer nachgelassen wegen seines Vaters treuer Dienste.

VIIf. † Andreas VI. Tscherning, * Bunzlau 15. 11. 1611, † Rostock 27. 9. 1659, Professor der Dichtkunst zu Rostock. 1630 verließ er wegen religiöser Bedrückungen seine Vaterstadt und ging nach Görlitz, war dort Erzieher der Bürgermeister Bever'schen Kinder, während er gleichzeitig unter Gymnasial-Rektor Küchler weiterstudierte, bis er von seinen Eltern zurückberufen ward. 1632—1635 in Breslau, begab sich 7. 5. 1635 nach Rostock, kehrte 1637 nach Breslau zurück, wo sich Matthäus Apelles von Löwenstern (* Neustadt i. Oberschles. 1594., † Breslau), Staatsrat zu Breslau, väterlich seiner annahm. Nach kurzer Gymnasial-Thätigkeit in Thorn bezog er wiederum 2 Jahre die Universität Rostock, 12. 5.

Digitized by Google

1644 Magister, 26. 5. 1644—1659 Professor der Dichtkunst. In der Breslauer Stadtbibliothek befinden sich 2 dicke Bände Briefe von ihm, die reiches Material über schlesische Familien enthalten. Zwei kleine Bilder von ihm finden sich unter HsR 2294 ebd. Seine Werke sind in Zedlers Universallexikon angegeben, Mich. 1645, 1649, 1653, 1656, 1659 war er Dekan, 1649 auch Rektor der Universität Rostock; verm. mit † Katharina Masilius, vgl. Bd. 5 S. 353.

Kinder:

1. † Andreas IX., * 25. 12. 1645.
2. † Anna Katharina, * 2. 6. 1647.

II. Johannes'scher Stamm.

IVb. † Johannes I. Tscherning, * 1521, † 24. 12. 1586, 1563 Grundbesitzer am Ring und Senator zu Bunzlau, ging 1564 als Abgeordneter der Stadt an den Hof nach Prag. Eine „Hans Tscherningin" ist 1587—1602 Hausbesitzerin am Ring, heute Nr. 25.

Kinder:

? 1. † Barbara I., † 1597; 2mal verm. — a) mit † Caspar Scholtz; Kinder: Jeremias, Christof, Anna. — b) mit † Georg Scholtz d. Ä.; Kinder: Georg d. J., vgl. oben Va., 4, Balthasar, Elisabeth, Barbara, Caspar d. J., vgl. Vc., 1.

2. † Tochter; verm. mit Friedrich Holstein, vgl. Bd. 5, S. 355, 1579—1600 Pfarrer zu Bunzlau, dann zu Schweidnitz. Kinder: Caspar und Susanne (verm. mit † . . . Weiße, Kürschnermeister.)

3. † Johannes II., s. Vc.

? 4. † Martin, † 1623, 1589 zweiter Auditor scholae, 1593 erster; Lehrer des Dichters Martin Opitz, lebte wahrscheinlich 1606—1612 zu Freistadt, 1613 Hausbesitzer

Digitized by Google

ganz nahe bei Andreas Tscherning Va., 1590 wird von Johannes II., s. Vc., Martin Tscherning zu Lehen-Eichardt (Leim-Aichert) bei Kohlfurt als Verwandter bezeichnet; 6. 9. 1607 ist „Merten Tscharnicke" von Freistadt, Bevollmächtigter der Stadt Bunzlau an Hans Fabian v. Kottwitz;[1]) verm. 1604 mit † Ursula Büttner, Tochter des † Hans Büttner, u. s. Gem. † Katharina . . .

5. † Gregor, vgl. Bd. 5, S. 354; 1592 aus dem Würzburgischen auf Veranlassung des Bischoffs „propter confessionem veritatis evangelicae ejectus in exilium, 1593—1595 Diakonus zu Bernstadt, wurde der Ketzerei angeklagt und vertrieben. 1597 „Gregorius Schernico. Frankofurtanus." Student. 1604 „Gregorius Thesernicus, Bolislaviensis, verbi divini minister".[2])

Vc. † Johannes II. Tscherning (v. Tscherning), * 1557, † 1609, Ratsherr und Stadtschreiber zu Bunzlau, besaß dort das Haus am Ring Nr. 25, wurde am 3. 7. 1589 vom Kaiser Rudolf II. in den erblichen Adelstand mit seinen Kindern erhoben[3]); verm. mit † Martha Emerich, Tochter des † Joachim Emerich, Enkelin des † Jakob Emerich[4]), a. d. H. Rauschwalde.

Kinder:

1. † Elisabeth; verm. mit † Caspar Scholtz d. J., gen. Clemet, s. IVb., 1.

[1]) 1623 wurde ein ländlicher Einwohner Martin Tscherning mit glühenden Zangen zerrissen und gerädert, weil er mit 8 Genossen aus Notwehr und Selbsthülfe einen v. d. Oelse, Melchior v. Tahme, nebst weiteren 2 Adeligen und ihren Knechten im Dorfe und in der Kirche erschlagen hatte.

[2]) 1576 ist ein Gregor Tschernach Wirt zu Orbes-Treben im Fürstentum Schweidnitz-Jauer.

[3]) Das geadelte Patrizíat der Sechsstädte in der Lausitz schrieb sich gegen Ende des 16. Jahrhunderts nicht „v".

Das Adelsdiplom-Konzept befindet sich im Reichsadelsarchiv, Ministerium des Innern, zu Wien.

[4]) Wappen: über schw.-g. geschachtetem Schildfuß in Schw. eine gekrönte Seejungfrau mit offenem Haar, grünem Fischschwanz und einen Spiegel in der

Digitized by Google

2. † Joachim I., † vor 1653, 1610—1641 Notar, Ratsherr zu Bunzlau, bewohnte das elterliche Haus am Ring, wurde in den Kriegszeiten vertrieben, dann zurückberufen.

3. † Johannes III., s. VIe.

VIe. † Johannes III. Tscherning, vgl. Bd. 5 S. 357, * Bunzlau, 31. 1. 1588, † Löwenberg i. Schles. 8. 2. 1666, Stadtrichter und Ratsherr zu Bunzlau. „Johannes Tscharning, Bolislavienſis“ wird 1601 zu Frankfurt a. O. Student. Sein Grabstein mit dem Tscherningschen und Emerichschen Wappen ist auf dem Kirchhof i. d. Vorstadt Löwenberg zu sehen; 2 mal verm. — a) Bunzlau . . 1607 mit † Susanne Gerstmann, † 2. 2. 1618, Tochter des † Florian Gerstmann, Ratsherrn zu Liegnitz. — b) 4. 9. 1619 mit Anna Wolfram, † Haynau 6. 7. 1661, Tochter des † Barthel Wolfram.

Kinder:

Erster Ehe:

1. † Anna.
2. † Maria.
3. † Blandina.
4. † Rosina I.

† . 8. 1623 an der Pest.

Zweiter Ehe:

5. † Joachim II., * auf dem Grödißberg 6. 11. 1622, begraben ebd. vor der Bergkirche.

Rechten, auf dem getrönten Helm mit Sch.-G. Decken zwischen offnem, von Gold und Schwarz übereck geteiltem Flug die Seejungfrau.

Vater: † Wenzel Emerich, auf Ludwigsdorf und Rauschwalde bei Görlitz.

Eltern: a. † Urban Emerich, * 1379, auf Ludwigsdorf, 1434 Ratsherr zu Görlitz, 1442 Schöppe, von 1448 viermal Bürgermeister ebd.

Eltern:

aa. † Urban Emerich, * 1329, † um 1412, erst zu Wartha, dann Bürger zu Glatz auf dem Ringe.

bb. † . . . Pfintzing, aus Nürnberg.

b. † . . . Heller; deren Eltern:

aa. † Hans Heller.

bb. † Catharina v. Gersdo

Digitized by Google

6. † Anna Maria, * 24. 9. 1624; verm. mit † Jeremias Scholtz, Bürgermeister zu Löwenberg.
7. † Rosina II., * 8. 8. 1633.
8. † Johannes VI., s. VIIh.

VIIh. † Johannes VI. Tscherning, * auf dem Grödißberg 17. 4. 1639, † Rawitsch in Posen 1. 6. 1678, Bürgermeister ebd., vergl. Bd. 5, S. 358. — 1655 ging er nach Meseritz; verm. 17. 7. 1660 mit † Marianne Thebesius, verw. Andrab, vergl. Bd. 5.

Kinder:

1. † Johann Ferdinand, * 1661, † 1685.
2. † Adam Adolf, * 1664, † 1693; 3. 7. 1683 „Adamus Rudolfus Tscherningius, Ravicensis Polonus" als Student zu Frankfurt a. O. immatrikuliert.
3. † Maria Elisabeth, * 1666.
4. † Christian Gottlieb, † 1671.
5. † Andreas X., s. VIIIg.

VIIIg. † Andreas X. Tscherning, * 1673, † 1702, Seifensieder zu Rawitsch in Polen; verm. mit † Dorothea Schledorn.

Kinder, sie gingen ihm im Tode voran.

Mit ihm scheint dieser Stamm erloschen zu sein.

? Andreas'scher Stamm. ?

VI. † Andreas III. Tscherning (? = Va, 5 S. 472), * 1572, † Bunzlau 8. 8. 1641, 23 Jahr Ratsherr, wohnte nach Holsteins Chronik schon 1600 auf der jetzigen „Fortuna", einem Anwesen an der Ecke des Rings und der Zollstraße, heute Nr. 4, das er mit der Familie Opitz samt der darauf haftenden Braugerechtigkeit je zur Hälfte besaß; er scheint der 1600 in das Meisterbuch der Kürschner eingetragene A. T. zu sein. In

Digitized by Google

den Briefen des Rostocker Professors A. T. und dessen Gedichten wird er als „Großonkel“ erwähnt. Von 1617 an befindet er sich in Bunzlauer Aemtern und wird zuletzt noch einmal, 1. 3. 1641, wenige Monate vor seinem Tode, aufs Neue in den Rat gewählt, in den Ratsprotokollen wird er Ratsherr, Ratsverwandter, 5. 12. 1630 Stadtvogt, Hospitalvorstand, Senator und Stadtrichter genannt. Auch Reisen, Grenzbesichtigungen und ähnliches hat er für die Stadt, zuweilen gemeinschaftlich mit Johannes III. ausgeführt. Auf einer Vertragsurkunde der Stadt mit dem Frh. v. Biberan befinden sich, wie erwähnt, beider Männer Unterschrift und Siegel, J. T. mit dem Lilienbalken und Andreas mit der Hausmarke, die man abwechselnd mit dem Wappen damals zu gebrauchen pflegte. Ueber sein der Stadt gewährtes Darlehen von 1000 Thlr. wird noch 1660 mit seinen Söhnen Andreas und David als Vertretern der Familie verhandelt. Während des 30-jährigen Krieges hatte er viel zu leiden. Die „Abominatio desolationis Bolislaviensis“ berichtet, daß er mit Joh. T., Stadtvogt, 1630 das Glaubensbekenntnis absonderlich einer nach dem andern gethan. Ein Brief des Hauptmann von Bibran vom 9. 5. 1630 nennt unter den Magistratspersonen die Beiden, welche nicht katholisch werden wollten; sie waren aber aus Gnade und Bedürfnis im Rate verblieben. Der königl. Richter Joh. Büttner verklagte am 13. 1. 1631 die unkatholischen Ratsleute wegen ihrer Halsstarrigkeit, darunter auch Andreas T., seinen Stiefvater. Beim Wechseln des Rats blieben wieder als Nichtkatholische darin Andreas T. und Apotheker Tilemann Voltein. „Sie mußten zur Kirche und auch mit zum Opfer gehen und zusehen, was die andern machten.“ Soldaten einzulegen und dadurch die Kinder in die katholische Schule zu bringen, ward Herrn Andreas T. auch von seinen neuen Rats-Kollegen zweimal bedrohlich angesagt, ward auch endlich durch Sebastian Opitz, dessen Schwester er zur Ehefrau hatte, vom katholischen Rat zum Ueberfluß gewarnt, sich zu akkommodieren und den Sohn in die Schule zu geben, — aber es kam noch anderer Kummer mit den Exekutoren der Liegnitzer Garnison . . . In demselben Jahr

Digitized by Google

am 28. 12. wurden die evang. Schöppen zum Abendmahl nur unter einer Gestalt ermahnt, auf Verweigern abgeschafft und neue katholische eingesetzt. 2mal verm.; — a) mit † . . Scheps, Witwe des † Hans Büttner. — b) mit † Maria Opitz, Tochter des † Martin Opitz, † vor 1600, Fleischer und Stadtvogt zu Bunzlau[1]).

Kinder:

1. † David, s. VIf., Nordischer (Dänisch-Norwegischer) Ast.
2. † Paul, * Bunzlau 25. 1. 1627, † Kopenhagen (Deutsche St. Petri K.) 17. 1. 1666, kam 1655 nach Dänemark, wurde General-Auditeur, später auch Assessor beim Kgl. Kriegskollegium; er hatte das Gymnasium zu Breslau besucht und war später Hofmeister bei den adligen Familien Wensien und Gartz, diente in einer Kantorei zu Hamburg, führte dann den Titel eines Geheimrats, kaiserl. gekrönter Poet; er war unter Friedrich III. als intimer Freund des General-Feldmarschalls Schack an den Arbeiten der Einführung der Souveränität 1660 beteiligt.
3. † Friedrich, Apotheker; er ist nur bekannt durch einen Brief des Dichters A. T., Rostock 17. 6. 1645, in welchem er mitteilt, daß Friedericus Tscherningius Pharmaceuticus Studiosus der Bruder Pauls, mit ihm in Lübeck gewesen sei.
4. † Andreas XI, s. VIg.

[1]) I. Martin Opitz, wohnte 1549 1563 in der Obergasse zu Bunzlau, Söhne: 1. Martin, s. II. 2. Caspar, Fleischer.

II. Martin Opitz, Fleischer, Stadtvogt. 10 Kinder: 1. Sebastian, s. III. 2. Andreas. 3. Melchior. 4. Balthasar. 5. Christof. 6. Barbara; verm. mit Martin Kunzendorf, Töpfer. 7. Martin. 8. Anna; verm. mit Habergam. 9. Helene; verm. mit . . Wassel, Pfarrer zu Löbn. 10. Maria; verm. mit Andreas Tscherning.

III. Sebastian Opitz, Fleischer.

Sohn:
Martin Opitz v. Boberfeld, der Dichter, * Bunzlau 1597, † Danzig 1639, Geschichtschreiber des Königs von Polen, verdient um die regelrechte Form der Dichtkunst. Von ihm das Kirchenlied: „O Licht, geboren aus dem Lichte."

Digitized by Google

5. † Maria, * 1609, † 12. 6. 1681; verm. 1635 mit † Chriſtoph Neubarth, * Bunzlau 10. 8. 1607, † 2. 11. 1681, Pfarrer zu Holtzkirch bei Lauban (Sohn: † Johannes Neubarth, Pfarrer zu Lauban). Vater und Sohn ſchrieben Kalender und nannten ſich Theo-Aſtrologen.
6. Anna; verm. mit † Johann Tilgner, † 1667, fürnehmer Bürger, Kaufmann zu Breslau (Bruder des † Gottfried Tilgner, Leutnants im Chur.-Brandenb. Inf. Rgt. von Götz), beſaß ein Haus auf der Nicolaigaſſe.
7. † Johannes VII, ſ. VIh., (Süd-) Deutſcher Aſt.
8. † eine Tochter.

VIg. † Andreas XI Tſcherning, † vor 1688, Bürger und Kaufmann zu Breslau, er verhandelt 1660 mit dem Rat zu Bunzlau wegen des väterlichen Darlehens; verm. mit † Sabina Quartuſch, † Breslau 18. 1. 1688.

Tochter:

1. † Eleonora, get. Breslau, Magdal.-K., 1669; verm. 1690 mit † Otto Bernhard Oelſſe, Merkator u. Materialiſt.

a. Nordiſcher (Däniſch-Norwegiſcher) Aſt.

VIf. † David Tſcherning, 1664, Kupferſtecher, lernte das Kupferſtechen zu Straßburg bei einem von Heyden, war in Bern, Luzern, Graz (1641) und Breslau, gab 1644 „Tirocinia artispictoriae" (29 Blatt) heraus und ſtach das Bildnis Ferdinands III., Innocenz X. zu Rom, ſowie des Herzogs Georg Chriſtian von Liegnitz, 1646—1690 Kupferſtecher und Kunſthändler zuerſt in Brieg, dann in Olmütz; verm. Krakau 1. 10. 1645 mit † Anna Maria Zimmermann, † 1673, Tochter des † Georg Zimmermann, Bürgers und Bildhauers daſelbſt.

Kinder:

1. † Johannes VIII., Bildhauer und Kupferſtecher 1660 bis 1715 zu Brieg, Königsberg und Regensburg; verm. mit † Anna Chriſtine Wolf, Tochter des † . . . Wolf, Stiftsverwalters.

2. † Andreas XIII., s. VIId.

Nachkommen vgl. Bd. 5, S. 362—366.

b. (Süd-) Deutscher Ast.

VIh. † Johannes VII. Tscherning, * Bunzlau . . ., † vor 1654, Bürger und Buchhändler zu Straßburg i. Els., besaß eine Wohnung und ein Warenlager im Aubry-Hause, Pergamenterstr. 8, sowie einen Bücherstand unter der Thüre der „Pfalz", 30. 11. 1630 Bürger, zünftig zur „Stelz"; verm. Straßburg (Münster) 23. 11. 1630 mit † Anna Maria Bertram (Tochter des † Anton Bertram, Buchdrucker aus Mainz; verm. Straßburg 24. 3. 1584 mit † Johanna . . ., Witwe des † Nicolaus Wyrioth, Buchdruckers aus Mainz), sie war in erster Ehe zu Straßburg, Alt-St. Peter, 4. 2. 1623 verm. mit † Peter Aubry, † 1628, Kupferdrucker.

Einziges Kind:

VIIe. † Johannes Tscherning, * Straßburg, Neue K., 11. 11. 1631, † ebd. 1. 10. 1704, Buchhändler und Buchbinder zu Straßburg, wohnte 1655 in der Pergamentergasse 8, kaufte 1673 das Anwesen an der Ecke des Thomasplatzes und der Schuhmacher-Gasse, links, wenn man die Kirche vor sich hat, 1692 übergab er es seinem Sohne Johann Peter; 2 mal verm. — a) Jung-St. Peter 27. 11. 1654 mit † Anna Maria Mock, * 18. 11. 1629, † 20. 10. 1693 (Tochter des † Sebastian Mock, Schneiders; verm. 19. 10. 1617 mit † Anna Rüttel, Tochter des † Hans Rüttel, Webers zu Wolfach in Baden). — b) 1. 8. 1694 mit † Catharina Salome Schwarz, * 9. 5. 1644, † (St. Galli-K.) 11. 2. 1730, Tochter des † Johann Adam Schwarz, Schwurgerichtsaktuar: kinderlos.

Kinder, erster Ehe, zu Straßburg i. E. geboren:

1. † Johann, s. VIIIc.
2. † Johann Peter, s. VIIId.

Digitized by Google

3. † Johann Andreas, * 16. 8. 1659, † vor 1730 nach 1705, Buchbinder, 1694 franz. Soldat.
4. † Johann Carl, s. VIIIe.
5. † Johann Friedrich, * 14. 9. 1659, † vor 1705.
6. † Emanuel I., s. VIIIf.
7. † Anna Maria, * 13. 12. 1670, † 6. 4. 1734, sie zahlte 1707—1728 zur „Stelz", wohnte in der kleinen Madelgasse; unverm.
8. † Johann Adam, * 1671—74, 1705 Buchbindergeselle auf der Wanderschaft; unverm.
9. † Maria Salome, * 14. 9. 1676, † 29. 8. 1692.

VIIIc. † Johann Tscherning, * 13. 9. 1655, † nach 1735, Buchhändler und Buchbinder zu Straßburg, kauft 1685 ein Haus in der hellen Lichtergasse; verm. ebd. 4. 1. 1682 mit † Anna Maria Geßler, * 24. 9. 1659, † 22. 2. 1714, Tochter des † Johann Jacob Geßler, vornehmen Wundarztes und Barbiers, des kleinen Rats Beisitzer.

Kinder, zu Straßburg geboren:

1. † Anna Maria, * 3. 12. 1683, † 9. 4. 1707.
2. † Maria Ursula, * 30. 12. 1684, † 1. 4. 1763.
3. † Maria Salome, * 3. 10. 1685, † 6. 4. 1734; verm. . . 1726 mit † J. C. Geißler.
4. † Johann Jacob, * 17. 8. 1689, † 6. 10. 1709, Buchbinder; unverm.
5. † Johannes, * 11. 2. 1692, † 8. 2. 1696.
6. † Andreas, * 21. 6. 1694, † 14. 7. 1694.
7. † Maria Dorothea, * 28. 7. 1695, † nach 1735; verm. . . 1723 mit † J. C. Klein, Metzger.
8. † Katharina Barbara, * 2. 5. 1697.
9. † Johann Michael, * 7. 9. 1699, † 7. 4. 1704.
10. † Johannes, * 7. 9. 1701, † 1. 5. 1769; verm. 11. 6. 1726 mit † Anna Maria Stiegler, † 11. 5. 1769 (84 Jahr 4 Mon. 8 Tage alt), Tochter des † . . . Stiegler, Med. Dr.

Digitized by Google

VIIId. † Johann Peter Tscherning, * Straßburg (Neue K.) 5. 8. 1657, † um 1730—1734, Buchhändler, Buchbinder, Antiquar und Pedellius acad., 30. 5. 1692 in die Zunft „Stelz" aufgenommen, 1707—1728 dort, erhält von seinem Vater das Haus am Thomasplatz, mit einem zwischen zwei Pfeilern der Thomaskirche befindlichen Verkaufslokal, 1708 verkauft er sein Drittel-Anteil am Schiltigheimer Anwesen, 1728 verkaufte er Abdrücke eines Fischart'schen Holzschnitts, die Kardinal Rohan als gottlos und die kath. Kirche beleidigend ansah, er wurde daher am 10. 6. 1728 aus Straßburg verbannt, 28. 12. 1730 Bürger zu Lahr; verm. Straßburg (Münster) 23. 9. 1680 mit † Maria Salome Rauch, * 2. 1. 1657, † (St. Helena-K.) 4. 9. 1718, Tochter des † Andreas Rauch, Pedellius acad., u. s. Gem. † Margaretha Unselt, Tochter des † Paul Unselt, Schreiners.

Kinder:

1. † Maria Salome, * 16. 3. 1682; verm. mit † A. Piton, † 29. 10. 1754, Buchbinder, 1704 Meister.
2. † Anna Maria, * 9. 5. 1683, † 11. 9. 1688.
3. † Maria Barbara, * 25. 9. 1684, † 10. 4. 1685.
4. † Johann Jacob, * 26. 1. 1686, † 19. 7. 1686.
5. † Johann Peter, s. IXc.
6. † Johann Carl, * 9. 2. 1689, † 9. 11. 1724, Schneider; verm. mit † Susanne Nonnenmann.
7. † Maria Magdalena, * 15. 1. 1691, † 18. 4. 1702.
8. † Johann Bernhard, s. IXd.
9. † Johannes, * . . 1693; verm. 9. 3. 1719 mit † Katharina Salome v. Gottesheim, Tochter des † Philipp Friedrich v. Gottesheim, Salzverwalters.

VIIIe. † Johann Carl Tscherning, * Straßburg 28. 8. 1661, † . . 1724, 8. 12. 1700 zur „Stelz" zünftig, Amtsdiener beim Polizeigericht ebd.; 2mal verm. — a) mit † Anna Barbara Fröhlich, † vor 1707, Witwe des † Johann Moser, Zimmermanns. — b) . . .

Digitized by Google

Kinder:
1. † Johann Carl, * 11. 4. 1706, † 14. 7. 1706.
2.—4. † . . . .

VIIIf. † Emanuel I. Tscherning, * Straßburg i. E. 8. 9. 1668, 1694 französischer Soldat, später Buchbinder zu Lahr.

Sohn:
1. † Emanuel II., s. IXe.

IXc. † Johann Peter Tscherning, * Straßburg i. E. 31. 5. 1687, † 17. 4. 1715, Nadler; verm. mit † Elisabeth Hardschneid (Hartschmid?)

Sohn:
1. † Johann Peter, * 11. 12. 1709, † 17. 4. 1710.

IXd. † Johann Bernhard Tscherning, * Straßburg i. E. 23. 10. 1692, † Mannheim 19. 1. 1750, Bürstenbinder und Handelsmann, 1715 wird ihm das Meisterrecht gewährt, „obschon ihm das Mutjahr fehle, allein er bekomme in Straßburg keine Arbeit", er wohnte hinter der Kürschnerzunftstube, er verließ 1717 Straßburg und wurde 18. 1. 1718 Bürger zu Heidelberg, wo er am 22. 11. 1718 am Breitenstein ein Haus kaufte, er siedelte, wahrscheinlich infolge der Verlegung der Churfürstlichen Residenz, nach Mannheim 1727, wo er 1. 5. 1737 wieder ein Haus kaufte. Im Mannheimer Kirchenbuch ist verzeichnet, „daß er einen frommen und exemplarischen Wandel geführt, leider aber aus Melancholie auf seinem Speicher sich erhängt habe und auf kurfürstl. Befehl an der Friedhofmauer beerdigt" worden sei. Auf dem Mannheimer Amtsgericht findet sich noch ein Teil seines selbstgeschriebenen Testaments mit einer beigelegten Urkunde, worin dieser wegen seines Studienaufwands auf einen Teil des Erbes verzichtet, beigedrückt ist das Siegel mit der Vierung von Anker und Kreuz; 2mal verm. — a) Straßburg (24. 10.) 1715 mit † Maria Salome Dupfer, * Straßburg 3. 3. 1681, † ebd. 27. 3. 1717, beerdigt auf St. Helena. — b) Heilbronn (St. Kilian) 3. 5. 1718 mit † Maria Magdalena Schradi, * Heilbronn 3. 8. 1692, † Mannheim . . 1759, Tochter des

Digitized by Google

† Johann Bernhard Schradi,[1]) * Heilbronn 26. 10. 1657, ebd. 2. 1. 1729, Metzgers ebd.

Kinder:

1. † Susanne Margarethe, † 1728.
2. † Carl Valerius, s. Xe., Aelterer (Stadtpfarrer) Zweig.
3. † Maria Magdalene, * Heidelberg . . 1720, † Mannheim . . 1783; verm. . . 1744 mit † David Klein, † 1766, Schuhmacher, später Lederhändler zu Mannheim; Sohn: Johann David Klein, 1769 Handlungsbeflissener. Nachkommen 1880 in Mannheim.
4. † Johann Friedrich, * . . 1727, † . . 1733.
5. † August, s. Xf., Jüngerer (Weinhändler) Zweig.

IXe. † Emanuel Tscherning, * 15. 12. 1688, † 10. 11. 1750, Buchbinder zu Lahr; verm. mit † Dorothea Kopp.

3 Kinder, † Lahr 1730—1740.

a. Aelterer (Stadtpfarrer) Zweig.

Xe. † Carl Valerius Tscherning, * Heidelberg 5. 9. 1722, † Heilbronn (St. Nicolai) 19. 5. 1772, Stadtpfarrer an St. Nicolai in Heilbronn, besuchte 1740—1743 die Universität Jena, 6. 9. 1744 Vikarius an der Haupt- u. Pfarrkirche ebd., eine Berufung als Rektor nach Mannheim lehnte er ab, Pfingsten 1746 Pfarrer zu Rappenau, Kanton Kreichgau, 11. 2. 1747 als solcher nach Frankenbach berufen, das dortige Pfarrhaus trägt über dem Eingang seinen Namen, 18. 12. 1759 zum Pfarrer der Hospitalkirche zu Heilbronn, am 29. 1. 1760 zum Prediger von St. Nicolai ebd. gewählt, . 10. 1747 war er unter Vorzeigung eines „Geburts- und Leibfreiheits-" zeugnisses Bürger zu Heilbronn geworden, besaß ein eigenes

---

[1]) Eltern:
† Hans Caspar Schradi, * 28. 12. 1614, † 28. 12. 1697, u. s. Gem. † Margaretha . . .
Dessen Eltern:
† Caspar Schradi, * 12. 4. 1586, u. s. Gem. † . . .
Dessen Eltern:
† Johannes Schradi, * um 1560, u. s. Gem. † Barbara . . .

Digitized by

Haus in der Jacobsgasse zu Heilbronn, über dessen Eingang das Wappen mit den Ankern und Kreuzen angebracht ist, auch Garten und Weinberg „in den Lehmgruben" und „im Steinbrenner"; er war ein thatkräftiger, frommer Mann, der frei von Menschenfurcht treu seines Amtes waltete und sich seine Lebensstellung mühsam mit ehrlichen Mitteln erkämpfte; 2mal verm. — a) Heilbronn (St. Kilian) 24. 10. 1747 mit † Anna Catharina Keller, * Heilbronn 17. 3. 1728, † ebd. 30. 3. 1760, Tochter des † Johann Bernhard Keller, Gerichts-Assessors zu Heilbronn. — b) Heilbronn 9. 2. 1762 mit † Christiane Hauber, * 3. 2. 1735, † 7. 2. 1815, Tochter des † Johann Jacob Hauber, Magister, Pfarrer zu Oberurbach bei Schorndorf, sie bewohnte ein Haus in der Lohthorstraße, das jetzige Gasthaus „zum Stern" als Witwe.

12 Kinder, 7 erster, 5 zweiter Ehe,

es überlebten ihn nur:

Erster Ehe:

1. † Bernhard Theodor, * um 1750, † Heilbronn 22. 12. 1785, studierte 1768—1772 zu Göttingen, 1778 als Stadtgerichtsassessor zu Heilbronn verpflichtet, er „wurde a. 1785 am 17. Dezbr. Abends 8 Uhr beim Nachhausegehen bei den Lädlein an der St. Kilianskirche von einem Pferde geschlagen, infolgedessen er starb;" unverm.

Zweiter Ehe:

2. † Johann August, s. XId.
3. † Maria Rosine, * Heilbronn 25. 10. 1765; † ebd. 25. 7. 1834; unverm.
4. † Heinrike, * ebd. 22. 12. 1768, † ebd. 15. 10. 1828; unverm.

XId. † Johann August Tscherning, * 28. 10. 1763, † 16. 8. 1846, Rector Gymnasii zu Heilbronn, besuchte dort das Gymnasium, Ost. 1783—1787 Student zu Jena, 1787—1789 Hofmeister bei den Kindern des Grafen v. Degenfeld-Schomburg, Hans, Julie und Henriette, zu Eybach, 1789

Digitized by Google

vierter Lehrer am Gymnasium zu Heilbronn, 1793 dritter Lehrer, 1795 zweiter Lehrer und Konrektor, 1807—1838 Rektor ebd., sein lebensgroßes Oelbild dort im Konferenzzimmer; 2mal verm. — a) Heilbronn (St. Kilian) 2. 9. 1789 mit † Caroline Wilhelmine Sicherer,[1]) * 16. 8. 1764, † 19. 5. 1799, Tochter des † Johann Philipp Friedrich Sicherer,[2]) * Karlsruhe 1. 11. 1726, † Heilbronn 18. 1. 1805, Gründer der Sicherer'schen Apotheke zu Heilbronn, Stifter einer Armenstiftung und eines Stipendiums für Geistliche und Gewerbetreibende, u. s. Gem. † Margarethe Elisabeth Weigandt,

[1]) Deren Geschwister:

1. † Gottfried Friedrich Christof Sicherer, Apotheker. Sohn: † Philipp Friedrich Sicherer, Dr. med., vermachte der Stadt Heilbronn ein bedeutendes Legat.
2. † Catharine Heinricke Salome Sicherer, * 6. 8. 1766, † 1838; verm. mit † Ernst Roman, Kaufmann.
   Kinder:
   a) Theodor Roman, Dr. med. zu Heilbronn; verm. mit Emilie Renner (Söhne: aa. Max Roman, Dr. med., eine Tochter. — bb. Carl Roman, unverm., Kaufmann zu Hâvre).
   b) Emilie Roman; verm. mit . . . Seeger, Prof. univ. zu Tübingen.
   c) Alphons Roman; verm. mit . . . Glock; Söhne . . . Inh. d. Firma Havn, Roman & Co. in London, Havre und Hamburg.
3. † Heinrich Theodor v. Sicherer, * 23. 5. 1768, † 3. 9. 1809, Reichshofagent zu Wien, vom Kaiser Franz geadelt; der Adelsbrief ist im Besitz des Altertumsvereins zu Heilbronn.
4. † Christiane Katharine Luise Sicherer, * 6. 8. 1776, † 1809; verm. 12. 2. 1798 mit † Johann Friedrich Faber, * 8. 11. 1753, † 1823, Hofrat und Oberamtmann zu Nieder-Weyhingen (Sohn des † Gottlieb Friedrich Faber, * 22. 3. 1721, † 1772, Advokat, Vogt zu Balingen, Oberamtmann zu Nürtingen; verm. Stuttgart 22. 6. 1745 mit † Christiane Dorothee Hoffmann, * 19. 1. 1727, † 3. 9. 1799).

[2]) Dessen Eltern:
† Johann Friedrich Sicherer, * 18. 6. 1687, † 8. 2. 1772, Rentkammerrat zu Karlsruhe u. s. Gem. † Salome Elisabeth Bechtold.
Dessen Vater: † Johann Adam Sicherer, * Wimpfen 16. 2. 1642, † Biberach bei Heilbronn 7. 12. 1722, Pfarrer ebd.
Vater: † Johann Georg Sicherer, † 12. 1649, Diakonus zu Wimpfen.
Vater: † Christof Friedrich Sicherer, Magister, * 15 . .

Digitized by Google

Tochter des † J. C. Weigand, Bürgermeister zu Eppingen. — b) 11. 8. 1805 mit † Eberhardine Rosine Friederike Payer, * Hohen-Asberg 24. 5. 1779, † 4. 2. 1855 (Tochter des † Conrad Friedrich Payer, * Tübingen 12. 8. 1747, † 24. 11. 1827, 1771 Garnisonprediger zu Hohen-Asberg, 1782 Diakonus zu Neuenstadt, 1795 Pfarrer zu Oberboichingen; verm. Rommelshausen 1777 mit † Susanne Margarete Gertrude Binder).

Kinder, erster Ehe:

1.—2. † jung gestorben.
3. † Philipp, s. XIIe.
4. † Friedrich, s. XIIf.

XIIe. † Philipp v. Tscherning, * 20. 1. 1791, † 23. 8. 1864, Oberjustizrat zu Tübingen, erhielt den Orden der Württembergischen Krone und den Personal-Adel; verm. mit † Christiane Gottlobin Gärtner, * 17. 8. 1798, † 30. 8. 1835.

Kinder „Tscherning":

1. † Friedrich August, s. XIIIc.
2. † Caroline Emilie, * 15. 12. 1820, † 29. 1. 1896; verm. mit † . . . v. Blessing, Hofdomänenrat.
3. † Carl Philipp, s. XIIId.
5. Marie Mathilde, * 18. 5. 1823; verm. mit . . . Krauß, Oberamtsarzt zu Tübingen (Sohn: . . . Krauß, Dr. med., Oberamtsarzt zu Tübingen).

XIIf. † Friedrich Tscherning, * 14. 2. 1796, † 4. 3. 1870, Kaufmann, gründete 1825 die noch bestehende Kolonialwaren-Großhandlung „Friedrich Tscherning" zu Heilbronn, Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzender mehrerer Handelsunternehmungen ebd.; verm. mit † Karoline Kübel, * 2. 3. 1806, † 30. 11. 1865, Tochter des † . . . Kübel, Bürgermeisters zu Heilbronn.

Kinder:

1. † Julius, s. XIIIe.
2. † Emil, * 7. 5. 1827, † 7. 10. 1827.

Digitized by Google

8. Lina, * 15. 12. 1828; verm. mit Constantin Stieler,[1]) Teilhaber der Handlung „Friedrich Tscherning", Sohn des † F. M. Stieler, Tabakfabrikanten zu Heilbronn.
4. † Marie, * 23. 6. 1831, † . . 1831.
5. Albert Franz, s. XIIIf.
6. Oscar Friedrich, s. XIIIg.
7. Eugen August, s. XIIIh.
8. Gustav Philipp, s. XIIIi.
9. Aline, * 3. 7. 1841.

XIIIe. † Friedrich August v. Tscherning, * 18. 7. 1819, † 22. 6. 1900, Oberforstrat zu Bebenhausen, erhielt den Orden der Württembergischen Krone und den Personal-Adel, Dr. phil. hon. c.; verm. mit Marie Lustnauer, aus Neuenbürg.

Kinder „Tscherning":
1. August Friedrich, * 11. 2. 1846, Apotheker zu Wien; unverm.
2. Marie, * 28. 5. 1847; verm. mit . . . v. Beyer, Dr., Professor, Dombaumeister zu Ulm,[2]) personaladlig.

---

[1]) Kinder Stieler:
1. † Constanze, * 10. 5. 1852, † 10. 4. 1854.
2. Hugo, * 21. 9. 1854; verm. mit Emmy Miehle. Sohn: Carl, * 17. 6. 1890.
3. Emma. * 11. 3. 1856; verm. mit Carl Hedinger, Kaufmann zu Stuttgart. Kinder: a) Max, * 2. 2. 1880, stud. med. — b) Lilli, * 25. 5. 1882, verlobt mit Buchhändler Ulmer in Stuttgart.
4. † Constantia, * 7. 5. 1858, † 22. 5. 1859.
5. Lina, * 10. 1. 1861; verm. mit Willi Hofmann, Kais. Reichsbaudirektor. Tochter: Marie, * 29. 10. 1885.
6. Carl, * 19. 3. 1864 Finanzrat zu Stuttgart; verm. mit Lise Beyer, s. Anm. 12, 3. Kinder: a) Constantia, * 19. 4. 1897. — b) Carl, * 8. 4. 1899.

[2]) Kinder Beyer:
1. Anna; verm. mit . . . Eisenbach, Oberförster zu Königsbronn.
2. Maria; verm. mit . . . Buff, Regierungsrat zu Colmar.
3. Elisabeth (Lise); verm. mit Carl Stieler, Finanzrat zu Stuttgart, s. Anm. 11, 6.

Zwillinge:
4. Gertrud; verm. mit Richard Volz, Dr. med.
5. Hedwig; verlobt mit Art.-Hauptmann Hieronimus in Ulm.

Digitized by Google

3. Otto, s. XIVa.
4. Walther, s. XIVb.
5. Anna, * 15. 9. 1854; verm. mit . . . Seybold, Forstmeister. Tochter: Anna, * 4. 5. 1885.

XIIId. † Carl Philipp Tscherning, * 7. 3. 1822, † 27. 1. 1854, Theologe und Privatlehrer zu Triest; verm. mit Elsa Filz-Gibbon.

Tochter:

1. Hortensie; verm. mit . . . Pfeifer, Bankier zu Wien.

XIIIe. † Julius Tscherning, * 12. 2. 1826, † Aalen 22. 12. 1883, Dekan ebd.; verm. mit Pauline Burk.

Kinder:

1. Paul, * 26. 4. 1857, Landrichter; verm. mit Anna Bosch, Tochter des . . . Bosch, Dr. med. zu Aalen.
2. Julie, * 20. 6. 1856; verm. mit Th. . . . Hartmann, Pfarrer.[1])
3. Otto, s. XIVc.
4. Aline, * 13. 5. 1863; verm. mit Ad. Mayer, Pfarrer. Tochter: Hedwig. * 7. 7. 1890.
5. Emma, * 11. 10. 1864; verm. mit Albert Schmidt, Stadtpfarrer.[2])
6. Emilie, * 25. 11. 1866.

XIIIf. Albert Franz Tscherning, * 21. 1. 1834, Kassierer des Vorschußvereins zu Adelsheim, vorher Landwirt; verm. mit Wilhelmine Frey, Tochter des . . . Frey, Papierfabrikanten zu Roigheim.

---

[1]) Kinder Hartmann:
1. Elisabeth, * 26. 4. 1888.
2. Johanna, * 5. 7. 1889.
3. Julius, * 25. 11. 1890.
4. Charlotte, * 21. 1. 1893.
5. Theodor, * 19. 11. 1897.

[2]) Kinder Schmidt:
1. Gerhard, * 1. 4. 1891.
2. Martin.
3. Gotthelf.

Digitized by Google

Kinder:
1. Oscar Friedrich, * 20. 2. 1869, Kaufmann.
2. Lina, * 13. 5. 1870, Dr. phil.
4. Albert, * 5. 7. 1871.
5. Mathilde, * 5. 2. 1873; verm. mit Max Leso, Dr. jur., Notar. Sohn: Hans.
6. † Charlotte, * . 2. 1875, † . 2. 1876.
7. Wilhelm, * 25. 9. 1876, Kaufmann.
8. Anna, * 16. 2. 1882.

XIIIg. Oscar Friedrich Tscherning, * 15. 10. 1835, Kaufmann zu Heilbronn, Theilhaber der Handlung „Friedrich Tscherning"; verm. mit Ernestine Schreiber, Tochter des Ernst Schreiber, Dr. jur. zu Stuttgart.

Kinder:
1. † Helene, * 13. 1. 1875, † 12. 8. 1884.
2. Ernst Friedrich, * 5. 9. 1876, Kaufmann.
3. Johanna Emilie, * 21. 4. 1878.
4. Martha Maria, * 24. 12. 1880.

XIIIh. Eugen August Tscherning, * 12. 5. 1857, Kaufmann und Cigarren-Fabrikant; verm. mit Anna Schell, Tochter des Wilhelm Schell, Buchdruckerei-Besitzers zu Heilbronn.

Kinder:
1. † Erich, * 9. 5. 1874, † 10. 11. 1883.
2. Alfred, * 24. 1. 1880, Kaufmann.

XIIIi. Gustav Philipp v. Tscherning, * 21. 10. 1838, Exzellenz, Hofkammerpräsident zu Stuttgart, Inhaber hoher Orden, Personal-Adel; verm. mit Charlotte Mertz, Tochter des Th. Mertz, Essigfabrikanten zu Heilbronn.

Kinder „Tscherning":
1. Theodor, * 27. 6. 1871.
2. † Gustav, * 7. 7. 1873, † 27. 2. 1878.
3. Elisabeth, * 9. 4. 1877; verm. mit Richard Stotz, Dr. jur. zu Stuttgart.
4. Clara, * 10. 12. 1886, † 7. 10. 1880.

Digitized by

XIVa. Otto Tscherning, * 28. 5. 1850, Kaufmann zu New-York; verm. mit Sofie Mez.

Tochter:

1. Gertrud, * 3. 6. 1877.

XIVb. Walther Tscherning, * 4. 10. 1851, Hofdomänen-Pächter zu Kleinhohenheim; verm. mit Julie Ramm.

Kinder:

1. Julie.
2. Otto.
3. Marie.
4. Anna.

XIVc. Otto Tscherning, * 9. 2. 1862, Dr. jur., Postrat; verm. mit Martha Kraemer.

Kinder:

1. Rüdiger, * 8. 11. 1891.
2. Gerda, * 6. 1. 1894.

b. Jüngerer (Weinhändler) Zweig.

Xf. † August Tscherning, * Mannheim 7. 8. 1729, † Heilbronn 13. 12. 1774, Kaufmann und Weinhändler, wohnte in der Schellengasse, sprang im Fieber in den Neckar und ertrank, er stellte bei seiner Aufnahme als Bürger der Reichsstadt Heilbronn 3000 fl. Kaution. 2mal verm. — a) 25. 11. 1755 mit † Anna Margaretha Drautz, † . . 1756, Tochter des † Johann Georg Drautz, Weingärtners. — b) 25. 4. 1758 mit † Johanne Christine Margarete Schlegel, * 3. 3. 1737, † 7. 6. 1779, Tochter des † Johann Balthasar Schlegel, Bäckers. Unter sieben Kindern der

Sohn:

XIIf. † Johann Carl Christian Valerius Tscherning, * 24. 6. 1762, Rotgerber. Unter 6 Kindern der

Sohn:

XIIg. † Georg Friedrich Tscherning, * 16. 6. 1799, Kammmacher.

Digitized by Google

Sohn:

XIII k. David Friedrich Tſcherning, Bürſtenmacher zu Böckingen.

Kinder:

1. Heinrich Auguſt, Flaſchner zu Stuttgart.
2. Carl.
3. Auguſt.

Digitized by Google

Wegemann.

Evangelisch. Kirn, Itzehoe, Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.

Die Familie stammt aus Hattingen in Westfalen, von wo aus sie um 1700 nach Kirn an der Nahe verzog. Ein Stamm blüht in der alten Heimat und zu Blankenstein bei Hattingen; doch läßt sich ein Zusammenhang mit den nachstehend Verzeichneten nicht nachweisen, da die Kirchenbücher dort nur bis 1800 etwa zurückreichen. Beide Stämme haben sich im 19. Jahrh. weit ausgebreitet, sie beschäftigten sich anfänglich mit Wollweberei; doch haben sich jüngere Mitglieder dem Lehrstande zugewandt. In Kirn, wo die Familie zu Wohlhabenheit und Ansehen gelangte, wird sie demnächst erlöschen.

Der nachstehende Stammbaum stützt sich auf Nachrichten der Kirchenbücher zu Kirn, auf das dortige Grundbuch, Familien-Urkunden und mündliche Angaben der lebenden Verwandten.

I. † Johann Hermann Wegemann, wohnhaft zu Hattingen in Westfalen.

Digitized by Google

?Kinder:
1. † Wilhelm, s. IIa., Herborner Ast.
2. † Georg, s. IIb., Hattinger Ast.

I. Herborner Ast.

IIa. † Wilhelm Wegemann, Leinweber und Krämer zu Herborn in Nassau; verm. mit † Elisabeth Prinkmann, * zu Hattingen.

Kinder, zu Herborn getauft:
1. † Margaretha Elisabeth, get. 7. 5. 1676, 1708 Goth (=Pathin) zu Kirn.
2. † Johann Hermann, s. IIIa.
3. † Christina, get. 7. 2. 1681.

IIIa. † Johann Hermann Wegemann, get. Herborn 29. 10. 1678, † Kirn 20. 2. 1747, 1706 Wollweber und Bürger zu Kirn, kaufte 1725, 1726, 1733 Ländereien ebd.; verm. 10. 8. 1706 mit † Maria Franziska Creutz (Tochter des † Arnold Creutz, * Montjoie in Neuburg . ., Wollwebers zu Kirn; verm.[1]) ebd. 28. 1. 1668, † Kirn 19. 11. 1690 mit † Anna Apollonia Andreß, Tochter des † Jacob Andreß, Metzgers[2]).

Kinder:
1. † Friedrich Jacob, * 7. 7. 1707, † 13. 11. 1707.
2. † Johann Reichardt, * 7. 10. 1708, verzog nach Merxheim; verm. mit † Anna Katharina . . ., zu Merxheim.
3. † Maria Sophia, * 4. 11. 1711.
4. † Johann Friedrich, s. IVa.
5. † Johann Matthias, * 1. 6. 1718, † nach 1733.
6. † Johann Peter, * 30. 8. 1721, † nach 1737.

IVa. † Johann Friedrich Wegemann, * 3. 12. 1714, † . . ., Wollweber zu Kirn; 2 mal verm. — a) 2. 9. 1745 mit

---

[1]) Kinder:
1. † Maria Katharina, * Kirn 9. 11. 1671; verm. mit † Johann Nicolas Hoxel, Schultheiß zu Lüdenscheid bei Kirn.
2. † Anna Sophia, s. IIIb.
3. † Maria Franziska, s. IIIa.

Digitized by Google

† Maria Juliane Weinart. — b) 5. 11. 1754 mit † Maria Amalie La Ros, * 16. 3. 1717, † 29. 3. 1791, Tochter des † Michael La Roß zu Kirn, u. s. Gem. † Anna Ester.

Kinder:

Erster Ehe:

1. † Friedrich Castor, * 14. 8. 1746, † 5. 1. 1747.
2. † Johann Friedrich, * 29. 7. 1747.

Zweiter Ehe:

3. † Christian Benedikt, * 29. 5. 1756.

II. Hattinger Ast.

IIb. † Georg Wegemann, Bürger und Wollweber zu Kirn, später „Hoffmann" im Kgl. preuß. Amte Blankenstein; verm. mit † Elisabeth . . ., 1712 zu Kirn.

Kinder, zu Hattingen geboren:

1. † Peter Johann, s. IIIb.
2. † Johann (Conrad?) Georg, s. IIIc.

IIIb. † Peter Johann Wegemann, * Hattingen . . 1682, † 30. 3. 1758, Wollweber und Bürger zu Kirn, erwarb 1715 das Gewese des Philipp Estein, 1733—1745 beträchtliche Ländereien, Aecker und Wiesen in und um Kirn; 2 mal verm. — a) . . 1707 mit † Anna Sophia Creutz, * 29. 3. 1677, † 23. 6. 1715, Schwester der Maria Franziska Creutz, s. IIIa. — b) 2. 3. 1718 mit † Maria Susanna Estein, aus Rhaunen, * . . 1696, † 9. 2. 1766.

Kinder:

Erster Ehe:

1. † Johann Hermann, s. IVb., Johann Hermannscher Zweig.
2. † Johann Georg, * 7. 6. 1710, † 29. 1. 1712.
3. † Maria Elisabeth, * 29. 7. 1712, † 7. 8. 1713.
4. † Philipp Kullmann, * 10. 9. 1714, † 25. 3. 1716.

Zweiter Ehe:

5. † Anna Dorothea, * 17. 12. 1718.

Digitized by Google

6. † Maria Regina, * 5. 12. 1719, † 8. 7. 1720.
7. † Juliane Magdalena, * 14. 6. 1721, † 17. 5. 1727.
8. † Maria Sophia, * 27. 8. 1723. † 24. 5. 1727.
9. † Juliane Justina, * 28. 12. 1725, † 22. 6. 1727.
10. † Johann Peter, s. IVc., Johann Peterscher Zweig.
11. † Maria Margaretha, * . . 1729, † nach 1744.
12. † Anna Elisabeth, * 30. 1. 1732.
13. † Anna Magdalena, * 26. 6. 1736; verm. 27. 1. 1761 mit † Friedrich Christian Creutz, Sohn des † Hartmann Creutz, zu Kirn.
14. † Johannes Christianus, * 15. 8. 1739, Grundbesitzer und 1766—1772 Magister an der lateinischen Schule zu Kirn, dann Pfarrer zu Sien, schließlich zu Bergen bei Kirn; verm. mit † Sophie Philippine . . .

IIIc. † Johann (Conrad?) Georg Wegemann, * Hattingen . . 1686, † 22. 6. 1735, Wollweber zu Kirn a. d. Nahe, erwarb 1719 einen Garten, 1726 ein Haus in der Altstadt; 3mal verm. — a) 9. 11. 1715 mit † Dorothea Friederica Kreutzmacher, * 5. 10. 1692, † 11. 1. 1716, Tochter des † Georg Bernhard Kreutzmacher, rheingräfl. Daun'schen Kämmerers. — b) 23. 6. 1716 mit † Maria Elisabeth Johannette Weinart, * 28. 2. 1685, † 28. 10. 1724, Tochter des † Johann Wilhelm Weinart. — c) . . 1725 mit † Anna Elisabeth Klein, die sich als Wittwe verm. mit † Johann Philipp Soin, Rotgerber, am 11. 6. 1736.

Kinder,

zweiter Ehe:

1. † Johann Georg, * 8. 3. 1717.
2. † Johann Michael, * 20. 10. 1718, † nach 1733.
3. † Johann Peter, * 27. 5. 1721, † 20. 5. 1725.
4. † Friedrich Wilhelm, * 21. 5. 1724, † 29. 5. 1724.

dritter Ehe:

5. † Johann Hermann, * 9. 2. 1726, Wollweber und Bürger zu Kirn, kaufte 1771 einen Acker; verm. 13. 2. 1759 mit † Sophie Elisabeth Strohe.
6. † Johann Andreas, * 16. 2. 1728, † 4. 8. 1732.

Digitized by Google

a. Johann Hermann'scher (Häfner) Zweig.

IVb. † Johann Hermann Wegemann, * 2. 5. 1708, † 7. 2. 1771, Wollweber, später Häfner (= Töpfer) zu Kirn, besaß ein Gewese in dem Steinwege Nr. 82¼; verm. mit † Maria Katharina Dhill, † 1752, Tochter des † Johann Adam Dhill, Gerichtsschöffen zu Rösenroth bei Kirn, am 28. 8. 1736.

Kinder:

1. † Anna Katharina, * 25. 6. 1740; verm. 17. 8. 1773 mit † Christian Creutz, Schuster, Sohn des † Christian Creutz.
2. † Johann Peter, s. Va.
3. † Maria Elisabeth, * 8. 7. 1745, † 25. 4. 1750.
4. † Maria Magdalena, * 11. 8. 1752; verm. mit † Adam Linn,[1]) Maurer zu Glan-Hochstetten.

Va. † Johann Peter Wegemann, * 2. 8. 1742, † 21. 1. 1818, Häfner zu Kirn, besaß das Gewese Nr. 82¼ im Steinwege; verm. . . 1768 mit † Susanna Katharina Köhler, * . . 1749, † 26. 11. 1816, Tochter des † Johann Jakob Köhler, Müllers.

Kinder:

1. † Magdalena Dorothea, * 5. 10. 1769, † 31. 5. 1770.
2. † Anna Katharina, * 27. 8. 1773; verm. 30 floréal i. J. VII d. F. R. mit † Johann Wilhelm Friedrich Groß, * 16. 8. 1771, Sohn des † Johann Friedrich Groß, Schmiedes, u. s. Gem. † Barbara . . (Tochter: † Christine Katharine, * 14. messidor XII.).
3. † Sophia Philippina, * 23. 9. 1775; verm. mit † Michael Köhn, Schmidt.
4. † Anna Margaretha, * 20. 1. 1778, † 26. 1. 1785.
5. † Johann Jakob, s. VIa.
6. † Anna Louise, * 13. 3. 1783, † 2. 8. 1784.

---

[1]) Tochter:
† Margaretha Linn; verm. 1805 (?) mit † Johann Friedrich Bartholmeh: Sohn des † Johann Nikolaus Bartholmeh zu Hochstetten, u. s. Gem. † Rosine Schaefer.

Digitized by Google

VIa. † Johann Jakob Wegemann, * 7. 2. 1781, † 1. 6. 1857, Häfner zu Kirn, beſaß das Geweſe Nr. 82¼ im Steinwege; 11. pluviose X mit † Anna Carolina Mittnacht, kath., * 11. 4. 1781, † . . ., Tochter des † Valentin Mittnacht, * . . 1744, † 31. 12. 1813, Leibjäger des Fürſten Friedrich III. v. Salm Kyrburg, u. ſ. Gem. † Maria Margaretha Hamann. — Enkelin des † Johann Stephan Mittnacht u. ſ. Gem. † Katharina . . . — Schweſter der † Maria Anna Friederika Roſa Mittnacht, * 26. 3. 1782.

Kinder:

1. † Carolina Margaretha, * 21. 12. 1802; verm. mit † Chriſtoph Carl Balbier,[1]) * 1801, aus Bließen bei St. Wendel, Sohn des † Friedrich Theodor Balbier, Häfner, u. ſ. Gem. † Juliane Clund, zu Caſel.
2. † Friedrich Jakob, * 29. brumaire XIII, † 31. 8. 1807.
3. † Katharina Wilhelmina, * 14. 7. 1807, † 28. 4. 1886; 2mal verm. — a) mit † . . . Balbier, Bürgermeiſter zu Bließen: Sohn: † Julius B., Forſtmann, ertrank bei Trarbach in der Moſel. — b) 4. 8. 1833 mit † Tobias Müller,[2]) * . . 1797, † . . 1865, Lehrer, Organiſt und

[1]) Kinder Balbier:
1. Karl, verm. in den Vereinigten Staaten.
2. Louiſe, desgl.
3. † Auguſt, † zu St. Wendel.
4. Amalie, verm. zu St. Wendel.

[2]) Kinder des Tobias Müller:
erſter Ehe:
1. † Sophie, * 31. 8. 1814; verm. mit † Karl Chriſtof Gerber, * 2. 2. 1810, † 8. 8. 1895.
Kinder Gerber:
a. Friedrich, * 1. 10. 1843, Sattler zu Kirn.
b. Auguſt, * 25. 12. 1845, Kreisſekretär zu Montabaur (Kinder: 1. Auguſt, * 4. 8. 1876. — 2. Hugo, * . . 1879).
c. Emil, * 17. 11. 1847, Beſitzer zu Kirn; verm. mit Katharina Hamm (Kinder: 1. Sophia, * 23. 8. 1885. — 2. Maria, * 9. 2. 1888. — 3. Catharina, * 25. 8. 1891).
2. † Katharina; verm. mit Philipp Frech, Lehrer zu Johannisberg. 4 Kinder, davon 2 Lehrer.

Digitized by Google

Kantor zu Kirn, der in 1. Ehe verm. . . 1813 mit † Sophie Franziska Holzbacher, deren Schwester die Mutter des Kommerzienrats Simon zu Kirn ist.

4. † Johann Valentin, s. VIIa.
5. † Sophia Johannetta, * 27. 12. 1811, † 30. 6. 1834; verm. 23. 7. 1833 mit † Philipp Carl Nonweiler, † 1855, Klempner zu Kirn, Sohn des † Franz Heinrich Nonweiler u. s. Gem. † Maria Elisabeth Hedrich, zu Birkenfeld. (Tochter: Sophia Karoline, * 12. 5. 1834; verm. mit † Peter J. Schorr, Häfner zu Birkenfeld.)
6. † Johannetta Karolina, * 2. 12. 1814, † 3. 2. 1884;

---

3. † Minna, * 18. 7. 1818, † 2. 2. 1866; verm. mit † (Johann Jakob?) Saueressig, zu Diebach; 2 Kinder.
4. † Christian, Lehrer zu Montjoie; 6 Kinder.
5. Carl, Uhrmacher in New-Orleans.
6. Minna; verm. mit . . . Hauk, Lehrer; 3 Kinder.
7. Georg, Lehrer zu New-York, vorher zu Kirchberg.

zweiter Ehe:

8. Gustav, Bahnbeamter zu Oberhausen.
9. Amalie, * 18. 10. 1838, † 16. 6. 1867; 2 mal verm. — a. mit Gustav Hermann Großmann. — b. mit † . . . Schüßler, Gastwirt zu Kirn.

   Kinder Großmann:
   a. Julia. b. Lisa; verm. mit . . . Sieberts, Hamburg.
10. Lischen, * . . 1841; verm. mit . . . Meyer, Gastwirt zu Fischbach. 2 Kinder: Sohn, Student. — Tochter.
11. Fritz, * 17. 1. 1845; verm. 22. 7. 1875 mit † Eleonore Beckmann, * 1. 4. 1858, † . . 1900.

    Kinder Müller:
    a. † Friedrich, * 5. 7. 1877, † . . 1900, Zahnarzt.
    b. Bertha, * 28. 1. 1879.
12. Bertha, * 2. 12. 1847; verm. mit ihrem Vetter Philipp Nonweiler, s. Anm. 4. Nr. 2.

    Kinder Schorr:
1. Friedrich, * 7. 6. 1858; verm. mit Katharina Klein; 4 Töchter.
2. Caroline Sophie, * 20. 2. 1862; verm. mit Emil Kräler; 4 Kinder.
3. Bertha. * 27. 8. 1864.
4. Gustav, * 18. 4. 1867, Häfner.
5. Heinrich, * 9. 8. 1870, Häfner.
6. † Sophie * 11. 11. 1872; verm. mit Wilhelm Vogel am 26. 5. 1899, † 14. 7. 1900; 1 Tochter.

Digitized by Google

verm. mit ihrem Schwager † Philipp Carl Ronweiler[1]) am 23. 2. 1836.

7. † Carl Christian, s. VIIb.
8. † Antonetta Christina, * 7. 3. 1820, † 28. 3. 1892; verm. 23. 10. 1855 mit † Johann Friedrich Scharpf, zu Kirn (Sohn: Heinrich, Kaufmann zu Berlin; verm. mit Elisabeth Engisch, Sohn: Heinrich).

VIIa. † Johann Valentin Wegemann, * 31. 7. 1809, † 1. 10. 1869, erbte 1839 die Häfnerei seines Schwiegervaters in der Uebergasse Nr. 169; verm. 7. 11. 1837 mit † Sophie Henriette Bartholmeh, * 9. 5. 1817, † 31. 3. 1869, vgl. „Bartholmeh", S. 1.

Kinder:

1. † Karoline Philippine, * 9. 4. 1838, † 10. 5. 1892; verm. 9. 3. 1858 mit † Jakob Brill,[2]) Zugführer u. Kaufmann zu Saarbrücken.

---

[1]) Kinder Ronweiler:

1. † Karoline, * 19. 1. 1837, † 1. 5. 1884; verm. 15. 11. 1859 mit † Gustav Heinrich Bergmann, * 15. 10. 1829, † 31. 3. 1897, aus Merseburg, Klempner zu Kirn.
   Kinder Bergmann:
   a. Gustav Friedrich, * 31. 1. 1861, Klempner zu Kirn.
   b. Richard, * 6. 12. 1863.
   c. Sophie, * 9. 1. 1869.
2. Philipp, * 11. 2. 1840, Inhaber eines Gütergeschäfts zu Evansville, Indiana; verm. mit seiner Muhme Bertha Müller, s. Anm. 3 Nr. 12.
   Kinder:
   a. Philipp, * 17. 5. 1868.
   b. Gustav, * 27. 8. 1872.
   c. Berthold, * 17. 12. 1874.
3. † Karl, * . . 1843, † . . 1872, Klempner.

[2]) Kinder Brill:

1. Karoline, * St. Johann 25. 1 1859, Gesellschaftsdame in England.
2. Wilhelmine Katharine, * Oberstein 23. 1. 1862, 1880—1887 Erzieherin in England; verm. mit Emil Gerhard, * 18. 12. 1854, Drechsler zu Entirch, war in 1. Ehe verm. mit . . Linz, er erbte das Gewese im Eierhof, ferner das Bartholmeh'sche Gewese in der Uebergasse, Sohn des † Heinrich Gerhard, Maurers, u. s. Gem. † . . . Wagner, kath., verm. 11. 6. 1887.

Digitized by Google

2. † Johann Valentin, * 27. 6. 1839, † 30. 12. 1839.
3. Karl Tobias, s. VIIIa.
4. † Katharine Philippine, * 6. 4. 1842, † Newbourgh, Indiana, 2. 5. 1897; 2mal verm. — a) mit † . . Köhler. — b) mit † . . . Holler.[1])
5. Christian Valentin, s. VIIIb.

VIIb. † Carl Christian Wegemann, * 15. 11. 1816, † 19. 2. 1893, Häfner, zuletzt Rentner, Stadtverordneter, erbte das Gewese im Steinweg Nr. 82¼, das er noch bedeutend vermehrte, Inhaber verschiedener Ehrenämter; verm. 2. 5. 1843 mit † Sophie Philippine Simon, * 6. 7. 1814, † 24. 6. 1883, Tochter des † Friedrich Jakob Simon, u. s. Gem. † Juliane Vier.

Kinder Gerhard:
Erster Ehe:
a. Emil.
Zweiter Ehe:
b. Karoline Wilhelmine, * 1. 5. 1888.
c. Heinrich, * 22. 7. 1889.
d. Gustav Adolf, * 2. 5. 1891.
e. Hugo Otto, * 28. 5. 1895.
f. † Tochter, † 1897.

3. Amalie Marie, * Elfersberg bei Neunkirchen im Rheinland 6. 5. 1864; verm. 20. 5. 1884 mit Jakob Heinrich Karl Hoffmann, * 8. 7. 1855, Bierhändler zu Trier, Gewese Saarstr. 36, Sohn des Heinrich Hoffmann, Schuhmachers, u. s. Gem. † Elise Fux, zu Kreuznach.
Kinder Hoffmann:
a. Karoline Amalie, * 17. 2. 1885.
b. Marie Wilhelmine, * 17. 2. 1890.
c. Johanna, * 31. 1. 1895.
d. Henriette, * 3. 9. 1896.
e. Heinrich Karl Jakob, * 19. 12. 1897.
f. Karl Emil, * 3. 10. 1899.

[1]) Kinder Holler:
1. Fred, * 29. 6. 1870.
2. Rosie, * 19. 9. 1871; verm. mit . . . Brizzius, Kaufmann zu Newbourgh, Indiana.
Kinder Brizzius:
a. Alma Maria, * 7. 9. 1890.
b. Harald Willam, * 25. 3. 1897.
3. † Charles, * 6. 12. 1872, † 28. 12. 1885.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Philippine Juliane Amalie, * 2. 6. 1845, † 21. 4. 1846.
2. Friedrich Valentin, s. VIIIc.
3. Dorothea Sophie, * 16. 7. 1849; verm. mit Anton Simon (Kinder: a) Johanna; verm. mit S. Merkelbach, 2 Kinder. — b) † . . . — c) Julius, im Geschäft des Vaters).
4. † Johannetta Philippine Catharine, * 15. 1. 1852, † 4. 7. 1868.
5. † Julius, * 29. 3. 1858, † 23. 5. 1880.

VIIIa. Karl Tobias Wegemann, * 1. 10. 1840, im Geschäft seines Vetters Philipp Nonweiler zu Evansville, Indiana; verm. mit Luise Herbst, aus Meckenbach.

Kinder:

1. Lula, * 5. 4. 1874; verm. mit Walker Philipps, zu Evansville. (Sohn: Karl, * 13. 1. 1895).
2. Charles, * 12. 10. 1876, im Geschäft Ph. Nonweilers zu Evansville.
3. Eduard, * 12. 9. 1877.
4. Maggie, * 31. 5. 1882.

VIIIb. Christian Valentin Wegemann, * 9. 11. 1844, seit 1871 ordentlicher Lehrer an der Realschule zu Itzehoe; verm. 7. 4. 1874 mit Johanna Auguste Schaum, * Wetzlar 5. 9. 1851, Tochter des Johann Georg Friedrich Schaum, Lehrers zu Wetzlar, u. s. Gem. Anna Elise Kroh.

Kinder:

1. Gustav Adolf Friedrich, * 4. 7. 1875, Referendar.
2. Georg August Valentin, * 20. 7. 1876, Dr. phil., Kandidat des höheren Schulamts.

VIIIc. Friedrich Valentin Wegemann, * 15. 6. 1847, 1874 bis 1898 Häfner zu Kirn, 1898 wurde die Häfnerei in eine Bäckerei umgewandelt; verm. 10. 9. 1874 mit Margarethe Wilhelmine Simon, Tochter des Friedrich Christian Simon, Wirts und Metzgers, u. s. Gem. Dorothea Gümbel.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Friedrich, * . . 1875, † . . 1898.
2. † Emma, * . . 187 ., † . . 1891.
3. Johanna Emilie, * 1. 1. 1882.

b. Johann Peterſcher (Wollweber) Zweig.

IVc. † Johann Peter Wegemann, * 20. 5. 1728, † 9. 2. 1789, Wollweber zu Kirn, erbte das väterliche Geweſe in der Radegaſſe; verm. 18. 8. 1760 mit † Anna Dorothea Jung, * 4. 1. 1740, † 23. 9. 1781 an einer Epidemie, Tochter des † . . . Jung, Chirurgs zu Kirn.

Kinder:

1. † Friedrich Chriſtian, * 6. 2. 1761, † 23. 6. 1828, Wollweber: verm. 24. 11. 1789 mit † Anna Eliſabeth Gümbel, Tochter des † Johann Gümbel, Seilers.
2. † Georg Theodor, * 3. 2. 1765, † 26. 9. 1781 an einer Epidemie.
3. † Chriſtina Maria, * 7. 10. 1767, † 12. 4. 1770.
4. † Johann Peter, * 4. 1. 1770, † 4. 10. 1772.
5. † Chriſtina Dorothea, * 6. 2. 1773, † 1. 10. 1781 an einer Epidemie.
6. † Johann Peter, ſ. Vb.
7. † Johann Friedrich, * 27. 2. 1780, † 11. 2. 1781 an einer Epidemie.

Vb. † Johann Peter Wegemann, * 8. 2. 1775, † 29. 1. 1829, Wollweber in der Radegaſſe zu Kirn; verm. 19. 9. 1808 mit † Eva Magdalena Gümbel, * . . 1783, Tochter des † Johann Gümbel, u. ſ. Gem. † Eva Margarethe Müller.

Kinder:

1. † Chriſtian, * 16. 6. 1809, † 25. 2. 1874, Rentner, beſaß das Geweſe im Steinweg; unverm.
2. † Eliſabeth Caroline, * 3. 1. 1811, † . . 1872; verm.

Digitized by Google

mit dem verw. † Martin Prätorius,[1]) Schreiner zu Coblenz.

3. † Karl Ludwig, s. VIb.

VIb. † Karl Ludwig Wegemann, * 13. 4. 1812, † 11. 9. 1854, Brauereibesitzer und Wirt, besaß ein Gewese im Steinwege, ehemal. rheingräfl. Haus; verm. 19. 11. 1837 mit † Maria Christina Brust.

Kinder:

1. Philippine Karoline, * 4. 2. 1838; verm. mit † Heinrich Schröder,[2]) † 4. 10. 1879, Bahnmeister zu Malstadt.
2. † Karl Eduard, s. VIIc.
3. Christina Magdalena, * 15. 2. 1841; 2mal verm. — a) 11. 6. 1864 mit † Karl Jakob Schumacher, † 27. 5. 1875, Bürgermeisterei-Bote zu Fischbach.[3]) — b) 1. 9. 1876 mit Wilhelm Hügel,[4]) Schneidermeister zu Kirn.

[1]) Kinder Prätorius:
Stiefsohn erster Ehe:
1. Franz, Schreiner zu Coblenz.
Zweiter Ehe:
2. Magdalena; verm. mit Ebert Dumbeck, Schreiner zu Coblenz.

[2]) Kinder Schröder:
1. Heinrich.
2. Eduard.
3. Helene.

[3]) Kinder Schumacher:
1. Eduard, * 28. 4. 1865, Steuereinnehmer zu Cöln-Nippes; verm. mit Margaretha Schobberg.
Kinder:
a. Helenie, * 28. 12. 1893.
b. Gerhard.
c. Elisabeth, * 19. 8. 1898.
2. Helene, * 1. 6. 1867; verm. 1. 9. 1893 mit Richard Wilde, Postverwalter zu Büchenbauren.
Kinder Wilde:
a. Hans, * 18. 8. 1894.
b. Rudolf, * 29. 10. 1896.
3. Karl, * 15. 4. 1871, Metzger zu Odense.

[4]) Kinder Hügel:
1. Wilhelm, * 3. 5. 1877, Kontorist.
2. Ernst, * 19. 12. 1878, Bäcker.

Digitized by Google

4. Christian Ludwig, s. VIId.
5. † Katharina, * † 23. 11. 1843, totgeboren.
6. † Eleonore Friederike, * 8. 2. 1844, † 1. 4. 1849.
7. Karl Julius, s. VIIe.
8. Karolina Antonetta, * 14. 7. 1847; verm. . . 1872 mit † Friedrich Müller,[1]) aus Malstadt, auf der Schleifmühle bei Saarbrücken.
9. Georgina Anna, * 11. 1. 1851; verm. 25. 11. 1871 mit Friedrich Schneider,[2]) Metzger.

VIIc. † Karl Eduard Wegemann, * 26. 4. 1839, † 29. 9. 1880; verm. 10. 8. 1871 mit Katharina Christ, kath., lebt mit den Kindern in Cöln a. Rh.

Kinder, seit . 10. 1880 (!) katholisch:

1. † Eduard, * 8. 9. 1871, † 11. 1. 1876.
2. Philippine, * 8. 11. 1872.
3. Anna, * 19. 12. 1873.
4. Bertha, * 25. 8. 1875.
5. Lina, * 22. 1. 1877.
6. Ida, * 16. 8. 1880.

VIId. Christian Ludwig Wegemann, * 16. 4. 1842, Küfer im Steinwege zu Kirn; verm. 11. 9. 1873 mit Karoline Henriette Lang, * 28. 12. 1844.

3. † Otto, * 29. 1. 1880, † 12. 2. 1882.
4. † Hugo, * 1. 5. 1882, † 2. 2. 1891. } an Diphtheritis, woran damals etwa 50 Kinder in Kirn starben.
5. † Otto, * 5. 1. 1884, † 25. 1. 1891. }

[1]) Kinder Müller:
1. Eduard.
2. Fritz.
3. Rudolf.
4. Paula.
5. Anna.

[2]) Kinder Schneider:
1. Friedrich, * 17. 9. 1875.
2. Auguste, * 11. 9. 1879.
3. Helene, * 27. 9. 1889.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Philipp, * 26. 8. 1874, † 22. 6. 1875.
2. † Ludwig, * 2. 4. 1878, † 10. 4. 1878.

VIIe. Karl Julius Wegemann, * 8. 11. 1845, seit 1869 Metzger zu Long Branch, New-Jersey, Vereinigte Staaten.

Kinder:

1. Julius.
2. Tochter.

Digitized by Google

Zorn.

(Nachtrag zu Bd. 6 S. 329.)

Wappen (1898): geteilt, oben in Blau ein silberner, sechsstrahliger Stern, unten Golden; auf dem gekrönten Helm mit rechts blau-goldenen, links blau-silbernen Decken drei Straußenfedern (gold-blau-silbern), deren mittlere mit einem silbernen Stern belegt ist.

I. † Elias Zorn, zu Golbitz, Kirchspiel Cönnern im Saalkreise.

Kinder, zu Golbitz geboren:

1. † Johannes, * 26. 6. 1657, Zwilling mit:
2. ? † Lorenz, s. II.
3. † Katharina, * 9. 3. 1661.
4. † Maria, * . . 1664.
5. † Margaretha, * 17. 4. 1667.

II. † Lorenz Zorn, * Golbitz 26. 6. 1657, Ackermann und Einwohner zu Golbitz.

Kinder, zu Golbitz geboren:

1. † Maria Elisabeth, * 27. 2. 1682.
2. † Dorothea, * 12. 1. 1686.
3. † Daniel, s. IIIa.
4. † Anna Katharina, * 18. 3. 1691.
5. † Samuel, * 29. 4. 1693.
6. † Lorenz, s. IIIb.
7. † Anna Magdalena, * 10. 3. 1697.

Digitized by Google

IIIa. † Daniel Zorn, * Golbitz 15. 8. 1687, Anſpänner und Richter ebd.

Kinder, zu Golbitz geboren:

1. † Johann Chriſtoph, ſ. IV.
2. † Juſtina, * 1725.
3. † Lorenz, * 1728.

IIIb. † Lorenz Zorn, * Golbitz 29. 2. 1696.

Sohn, zu Golbitz geboren:

1. † Johann Baſtian, * 24. 1. 1720.

IV. † Johann Chriſtoph Zorn, * Golbitz 26. 12. 1723, Anſpänner und Richter ebd.

Kinder, zu Golbitz geboren:

1. † Anna Eliſabeth, * 16. 11. 1751.
2. † Johann Chriſtoph, * 2. 3. 1753.
3. † Gottfried Samuel, * 19. 5. 1755.
4. † Johann Gottlieb, * 5. 8. 1757.
5. † Johann Friedrich, ſ. V.
6. † Maria Eliſabeth, * 13. 7. 1765.
7. † Johann Chriſtian, * 2. 2. 1767.
8. † Johann Andreas, * 4. 11. 1769.
9. † Johann Andreas, * 14. 11. 1775.

V. † Johann Friedrich Zorn, * Golbitz 1. 11. 1763, † ebd. 25. 6. 1834, Anſpänner zu Golbitz; verm. mit † Marie Sophie Joh. Jacob.

Kinder, zu Golbitz geboren:

1. † Johann Chriſtian, * 4 8. 1789.
2. † Johanne Sophie, * 7. 4. 1791.
3. † Sophie Eliſabeth, * 21. 10. 1794.
4. † Friedrich Lebrecht, ſ. VI.
5. † Maria Carolina, * 22. 2. 1799.

VI. † Friedrich Lebrecht Zorn, * Golbitz 27. 1. 1797, † ebd. 17. 3. 1830, Anſpänner ebd.; verm. mit † Auguſte Albertine Pitſchke.

Digitized by Google

Sohn:

VII. Friedrich Guſtav Zorn, * Golbitz 8. 9. 1819, Windmüller ebd., vgl. Bd. 6 S. 330.

Sohn:

VIII. Franz Hermann Zorn, v. 1. 4. 1901 Beſitzer des Hôtel „Herzog Ernſt“ in Friedrichroda i. Thür.; verm. mit Louiſa Friederika Bierbauer, Tochter des Carl Joh. Adam Bierbauer, u. ſ. Gem. Katharina Kiſſel (nicht „Kipel“, vgl. Bd. 6 S. 330).

Digitized by Google

Digitized by Google

Anhang I.

Grabner.

Ahnentafel.

Herbert Eduard Karl Richard Grabner, * Schloß Hoseck 18. 7. 1896. Eltern A. B. verm. 27. 1. 1890:

A. Carl Richard Hermann Grabner, * 18. 9. 1865, Rittergutsbesitzer auf Schloß Hoseck. Eltern AA., BB. verm. 12. 1. 1865:

AA. † Franz Richard Grabner, * Reichenbach 4. 10. 1839, † Schloß Hoseck 15. 9. 1878, Fabrikbesitzer, Rittergutsbesitzer auf Hoseck. Eltern AAA., BBB. verm. 5. 10. 1834:

AAA. † Carl August Grabner, * 11. 3. 1811, † 13. 6. 1884, Spinnereibesitzer zu Reichenbach. Eltern a., b. verm. 10 9. 1805:

a. † Johann Gottfried Grabner, * Reichenbach i. V. 30. 10. 1777, † ebd. 10. 5. 1828; Eltern aa., bb. verm. 17. 4. 1770.

aa. † Johann Adam Grabner, * 10. 9. 1731, † 18. 4. 1795.

bb. † Christiane Kalbskopf, * 6. 7. 1740, † 29. 12. 1809.

b. † Johanne Sophie Gruschwitz, * 6. 7. 1777, † 12. 2. 1839. Eltern aa., bb. verm. 12. 5. 1778:

aa. † Johann David Gruschwitz, * Reichenbach 8. 9. 1736, † 7. 1. 1800.
bb. † Sybilla Blumenstengel, aus Nieder-Elsdorf.

BBB. † Christliebe Henriette Paul, * Reichenbach 5. 6. 1817, † Hubertusburg 29. 12. 1885; Eltern a., b. verm. 1. 11. 1807:

a. † David Gottlob Paul, * Reichenbach 7. 12. 1787, † ebd. 14. 5. 1877; Eltern aa., bb. verm. 12. 5. 1778:

aa. † Gottlob Paul, * Reichenbach 4. 5. 1755, † ebd. 22. 12. 1821.
bb. † Christiane Regine Cyriak, * 11. 4. 1756, † 10. 1. 1825.

b. † Johanne Christliebe Schreiterer, * Reichenbach 7. 2. 1790, † ebd. 16. 1. 1850; Eltern aa., bb. verm. 16. 9. 1771:

aa. † George Paulus Schreiterer, * Reichenbach 22. 10. 1749, † 25. 1. 1827.
bb. † Johanne Susanne Schlegel, * 24. 12. 1754, † 20. 6. 1806.

BB. Marie Sophie Jähnig, * Reichenbach 5. 7. 1843; Eltern AAA., BBB. verm. 23. 11. 1835:

AAA. † Carl Ludwig Jähnig, * Reichenbach 12. 3. 1811, † ebd. 17. 2. 1854; Eltern a., b. verm. 16. 2. 1809:

a. † Johann Gottlieb Jähnig, * Werdau 28. 3. 1777, † Reichenbach 29. 8. 1813; Eltern aa., bb. verm. Werdau 9. 7. 1765:

aa. † Johann Wilhelm Jähnig, * Werdau . . 1737, † ebd. 31. 6. 1795.
bb. † Eva Maria Baumann, * Werdau . . 1738, † ebd. 16. 7. 1799.

b. † Marie Friederike Klug, * Reichenbach . . 1785, † ebd. 2. 4. 1850; Eltern aa., bb. verm. . . 1786:

Digitized by Google

aa. † Friedrich Gottlieb Klug, * Reichenbach 21. 7. 1742, † ebd. 26. 10. 1806.
bb. † Anna Maria Riegler, * Obereisenheim in Franken . . .

BBB. † Johanne Christiane Sophie Gast, * Meißen 11. 4. 1809, † Reichenbach i. V. 15. 3. 1884. Eltern a., b.:

a. † David Traugott Gast, * Meißen . 10. 1784, † ebd. 29. 2. 1860. Eltern aa., bb. verm. 16. 2. 1768:

aa. † Johann Gottfried Gast, Schulmeister zu Neumark.
bb. † Christianne Elisabeth Dorothea Hahn, * 20. 12. 1742.

b. † Johanne Sophie Rollbusch, * Cölln bei Meißen . . 1781. Eltern: aa., bb.:

aa. † Johann Georg Rollbusch, Gastwirt zu den drei Rosen in Cölln bei Meißen.
bb. † Johanne Elisabeth Ruhland, aus Mühlberg.

B. Marie Linda Anna Hermine Friederike Freiin von Kotzau[1]), * Schloß Oberkotzau bei Hof 21. 9. 1869; Eltern AA., BB. verm. 27. 12. 1857:

AA. † Emil Franz Georg Freiherr v. Kotzau, * Oberkotzau 30. 9. 1829, † Schloß Gattendorf 12. 8. 1886, Herr auf Oberkotzau und Haideck, Rittergutsbesitzer auf Schloß Gattendorf. Eltern AAA., BBB. verm. 6. 10. 1823:

AAA. † Friedrich Christian Wilhelm III. Frh. v. Kotzau, * Oberkotzau 26. 1. 1797; Eltern a., b.:

[1]) Wappen: in Rot silberner, schreitender Widder. Auf dem Helm über einen roten, weißgestülpten Fürsten (Jäger-)hute der Widder. Decken: rot-weiß

Digitized by

a. † Friedrich Christian Wilhelm II. Frh. v. Kotzau, * 3. 9. 1732, † Oberkotzau . . 1801. Eltern aa., bb. verm. 24. 10. 1731:

aa. † Friedrich Christian Wilhelm I. Frh. v. Kotzau, * 5. 12. 1700, † 26. 4. 1739.

bb. † Christiane Thereſe Eleonore Gräfin v. Schönburg, * 19. 12. 1713.

b. † Charlotte Friederike Wilhelmine Freiin v. Vietinghoff. Vater:

aa. † Friedrich Freiherr v. Vietinghoff, Kgl. Württemb. Major und Kammerherr.

BBB. † Caroline Friederike Julianne Jänichen, * Hof 30. 9. 1806, † Oberkotzau 21. 12. 1878; Eltern a., b. verm. 5. 9. 1802:

a. † Johann Friedrich Carl v. Jänichen, Königl. Preuß. Hauptmann a. D. zu Hof. Vater:

aa. † Carl v. Jänichen, Kgl. Preuß. Major zu Weſel.

b. † Margarethe Julianne Friederike Püttner, * Hof 8. 12. 1782. Eltern aa., bb. verm. 5. 6. 1781:

aa. † Georg Chriſt. Püttner, * 15. 3. 1759, Kgl. Preuß. Kommerzienrat zu Hof.

bb. † Sabine Julianne Jördens, * Hof 1761, † . . .

BB. Roſa Freiin v. Waldenfels[1]), * Ober-Rößlau bei Theils 14. 2. 1840. Eltern AAA., BBB. verm. 14. 6. 1837;

[1]) Wappen: in Blau ein ſilbernes Einhorn. Auf dem gekrönten Helm mit blau-weißer Decke das Einhorn ſitzend.

Digitized by Google

AAA. † Wilhelm Frh. v. Waldenfels, * 7. 10. 1805, † 23. 7. 1856, Herr auf Schloß Gattendorf, rechtskundiger Bürgermeister der Stadt Hof. Eltern a., b.:

- a. † Christian Friedrich Carl Frh. v. Waldenfels, auf Ober-Rößlau. Eltern aa., bb.:
  - aa. † Christian Ludwig Frh. v. Waldenfels, Herr auf Ober-Rößlau.
  - bb. † Maria Wilhelmine Friederike v. Schmittberg.
- b. † Christiane Henriette Erneſtine Freiin v. Reitzenſtein, † 10. 10. 1773. Eltern aa., bb. verm. 13. 3. 1768:
  - aa. † Moritz Ferdinand Frh. v. Reitzenſtein, * . . 1724, † 27. 8. 1793, Herr auf Gattendorf.
  - bb. Hedwig Henriette v. Schmidt, * . . 1731, † 4. 6. 1800.

BBB. Mathilde Clara v. Müller, * Leupolsdorf 17. 2. 1816, † Hof . . . ; Eltern a., b.:

- a. † Johann Chriſtoph v. Müller, * 6. 5. 1786, † 23. 3. 1847, Herr auf Leupolsdorf. Eltern:
  - aa. † Chriſtian Heinrich v. Müller, * 28. 8. 1744, † 11. 12. 1812, Herr auf Leupolsdorf.
  - bb. † Johanne Margarethe Fiſcher, * Wunſiedel . . 1766, † 9. 4. 1824.
- b. † Anna Katharina König, * Wunſiedel . . 1788, † 17. 11. 1831. Eltern aa., bb.:
  - aa. † Georg Chriſtian König, * Wunſiedel 30. 7. 1747, † 21. 4. 1818.
  - bb. † Anna Katharina Margaretha Haaſe, * 14. 12. 1762, † 8. 10. 1841.

Anhang II.
Koerner I.

Ahnentafel.

Gustav Bernhard Koerner, * Berlin (St. A. XIIa.) 23. 7. 1875, Dr. jur., Regierungs-Referendar am Kgl. Landratsamt zu Greifenhagen bei Stettin, Leutnant der Reserve im 1. Großhzgl. Hess. Drag.-Rgt. (Garde-Drag.-Rgt.) Nr. 23. Eltern: A, B verm. Berlin, Neue Kirche, 8. 9. 1874.

A. Ernst Carl Eugen Koerner, * Stibbe, Kreis D.-Krone, 3. 11. 1846, Prof., Landschaftsmaler, Mitglied der Kgl. Landeskunst-Kommission für das Königreich Preußen, Berlin. Eltern: AA, BB verm. Jablonowo bei Usch 22. 7. 1829.

AA. Ernst Conrad Koerner, * Czarnikau 10. 7. 1794, † Stibbe 9. 10. 1825, Herrschaftsbesitzer, Erb- und Gerichtsherr auf Stibbe, Ruschendorf, Strahlenberg, Mellentin, Emilienthal, Mittelstädt u. s. w., Kreis D.-Krone. Eltern: AAA, BBB verm. Czarnikau 18. 4. 1793.

AAA. Joseph Gottlob Körner, get. Czarnikau 9. 7. 1747, † Stibbe 9. 10. 1825, Kaufmann zu Czarnikau, auf Rittergut Briesen. Eltern: a, b verm. Czarnikau 4. 9. 1746.

a. Johann Körner, † Czarnikau 1773, Kaufmann zu Czarnikau. ? Vater:

aa. Johann Körner, Bürgermeister zu Jastrow, 1728.

b. Dorothea Elisabeth v. Toll. ? Vater:

Digitized by Google

aa. George Wilhelm v. Toll, aus Kunzendorf bei Sagan, 1766 Gerichtsverwandter zu Czarnikau. Eltern:

aaa. v. Toll, „aus einem vornehmen Niedersächsischen Hause", zu Sagan.
bbb. Jacobi, „Schwester des berühmten Rechtsgelehrten Friedrich Adolph Jacobi zu Jauer".

BBB. Ernestine Henriette Boeck, * 14. 11. 1762, † Czarnikau 30. 5. 1822, Witwe des Apothekers Friedrich Meißner zu Czarnikau. Eltern: a, b.

a. Ernst Conrad Boeck, * 1727, † Hohenstein, Kreis D.-Krone, 7. 7. 1792, Freimann, Erb- und Gerichtsherr auf den Rittergütern Hohenstein und Appelwerder. Eltern aa, bb.

aa. . . . . Boeck, Rittergutsbesitzer auf Bulgrin bei Draheim.
bb. „eine sächsische Hofdame, die hernach an den Prediger in Möllen verheyrathet."

b. Eva Christina Marquardt, * D.-Krone 1741, † Hohenstein 27. 10. 1808. Vater: aa.

aa. . . . Marquardt, Mühlenbesitzer zu D.-Krone.

BB. Emilie Auguste Flora Elisabeth Kegel, * Lebehnke, Kreis D.-Krone, 31. 8. 1806, † Stolenschin, Kreis Wongrowitz, 29. 1. 1863. Eltern: AAA, BBB verm. Altstadt-Kolberg 23. 5. 1796.

AAA. Johann August Kegel, * Selgenau bei Schneidemühl 8. 8. 1775, † Jablonowo bei Usch 11. 9. 1842, Kgl. Oberamtmann, Erb- und Gerichtsherr auf Jablonowo, Myroslaw, Kattun, Brodden, Kegelshöh, Kahlstädt, Wittenberg. Eltern: a, b verm. Radawnitz bei Jastrow 4. 11. 1757.

Digitized by Google

a. Johann Michael Kegel, * Sagemühl bei D.-Krone 20. 2. 1724, † Lebehnke 8. 9. 1800, Kgl. Oberamtmann, Freigutsbesitzer auf Lebehnke, Motylewo, Zabelsmühl, Pächter des Amtes Lebehnke (der Starosteien Usch und Schneidemühl), auf Usch-Neudorf, Czyssen u.s.w. Eltern: aa, bb.

aa. Michael Kegel, * Kegelsmühl, Kreis D.-Krone . . ., Rittergutsbesitzer auf Sagemühl bei D.-Krone, vorher auf Krummfließ. ? Eltern: aaa, bbb.

aaa. Peter Kegel, 1701—1739, Besitzer der Hälfte der Kegelsmühler Freigüter. Vater: I.

I. Peter Kegel, 1672 auf Krummfließ oder „Kegelsmühl". Vater: A.

A. Peter Kegel, 1663 auf Krummfließ, dessen Vater: AA.

AA. Paul oder Martin Kegel, beide 1620 zu Chrostowo.

bbb. Dorothea Wegner.

bb. Anna Dorothea v. Lenz (de Lence), aus Schloßmühle bei D.-Krone.

b. Anna Dorothea Pockrandt. Eltern: aa, bb.

aa. Michael Pockrandt, 1757, Pächter „des Gräfl. Dorfes Gursen bei Jastrow, später Gutsbesitzer auf Brodden bei Schneidemühl.

bb. . . ., „Adoptiv-Tochter eines Pächters".

BBB. Johanna Marie Elisabeth Pockrandt. * Altstadt-Kolberg 10. 7. 1775, † Jablonowo 16. 12. 1832. Eltern: a, b.; verm. Schievelbein um 1774.

a. Johann Daniel Pockrandt, † Saagen, Kreis Regenwalde 29. 12. 1806, Kgl. Amtsrat, Pächter auf Amt Kolberg, Ritterguts-

Digitized by Google

besitzer auf dem Erb- und Allodialrittergut Saagen. Eltern: aa, bb.

aa. Michael Pockrandt, s. o.

bb. . . ., Adoptiv-Tochter eines Pächters, s. o.

b. Hanna Maria Elisabeth Schmidt, * Reinfeld, Kreis Schievelbein, 14. 1. 1775, † Saagen 1. 12. 1813. Eltern: aa, bb verm. 8. 11. 1742.

aa. Emanuel Schmidt, * 1720, † Berknow 1776, Kgl. Oberamtmann, Pächter des Amts Kolberg, der Johanniter-Komturei Schievelbein, Rittergutsbesitzer auf Berknow und Semerow i. Pomm. Vater:

aaa. Erdmann Schmidt, Pächter der Mühlen zu Berknow und Zotznow. Vater:

I. Joachim Schmidt, Landwirt zu Gollnow i. Pomm., hatte später die Wassermühle zwischen Labes und Woitzel in Pacht. Vater:

A. Johann Woyszek Schmidt, angeblich ein polnischer geflüchteter Edelmann. Woyszek-Wieruszawa-Kowalski.

bb. Ida Marie Zillmer, * um 1723, † Berknow . . . 1803. Eltern:

aaa. Hans Zillmer, † 1748, aus Falkenburg i. N.-M., Schmied zu Berknow.

bbb. . . . ., † 1748.

B. Auguste Heyl, * Berlin (Nikolai-Kirche) 9. 12. 1855, † Berlin (St.A. XIIa) 13. 3. 1899. Eltern: AA, BB verm. Berlin (Nikolai-Kirche) 19. 11. 1854.

AA. Carl Otto Heyl, * Berlin (Jerus. Kirche) 30. 11. 1827, † Berlin (St. A. II) 30. 9. 1879, Kaufmann und Fabrikbesitzer zu Berlin. Eltern: AAA, BBB verm. Berlin (Jerus. Kirche) 26. 10. 1822.

AAA. Ernſt Eduard Heyl, * Berlin (Jeruſ. Kirche) 8. 8. 1797, † Berlin (Matth. Kirche) 14. 6. 1871, Kaufmann und Fabrikbeſitzer zu Berlin. Eltern: a, b verm. Berlin (St. Petri) 28. 4. 1791.

a. Ernſt Friedrich Heyl, * Berlin (Jeruſ. Kirche) 6. 4. 1769, † ebd. 13. 1. 1820, Bürger und Kaufmanns-Gilde-Aelteſter zu Berlin. Eltern: aa, bb verm. Torgau 4. 11. 1763.

aa. Joachim Chriſtian Friedrich Heyl, * Wilsnack 7. 3. 1741, † Berlin 8. 7. 1789, Kaufmann zu Berlin. Eltern: aaa, bbb verm. Wilsnack 4. 6. 1723.

aaa. Michael Heyl, * Wilsnack 29. 9. 1701, † Berlin 25. 8. 1763, Brauer zu Wilsnack. Eltern: I, II verm. Heil. Grabe bei Techow 23. 10. 1694.

I. Johannes Heyl, * Wilsnack 1. 3. 1670, † ebd. 17. 6. 1701. Schuſter. Eltern: verm. Wilsnack 1657. A, B.

A. Jürgen Heil, * Seehauſen i. Altm. 1634, Bürger zu Wilsnack. Eltern: AA, BB verm. Seehauſen i. Altm. 1623.

AA. Michael Heile (Heyl), von Spandow, † 1636, „Rittmeiſter unter den Churfürſtlich Brandenburg. Trouppen und Führer eines Priegniziſchen Fähnleins wider den Feind, ſo damahlen die Brandenburgiſchen Staaten überzogen hatte“. Eltern: AAA, BBB verm. Spandau (St. Nicolai) 16. Sonntag nach Trinitatis 1597.

Digitized by Google

AAA. Jürgen Heyll.
BBB. Gertrud Buschler.
BB. Catharina Winckler.
B. Ilsabe Grote, * Seehausen i. Altm. 1637. Eltern:
AA. Heino Grote, aus Seehausener Ratsgeschlecht, † ebd. 15. 12. 1667.
BB. . . ., † Seehausen 3. 1. 1669.
II. Barbara Maria Liehfeld (Leihfeld). Vater:
A. Nicolaus Liehefeld (Lehfeld).
bbb. Margaretha Rieben, aus Neustadt a. Dosse, † Wilsnack 10. 8. 1743.
bb. Carolina Louisa Schwechten, * Spandau 22. 8. 1737, † Buch bei Berlin 2. 1. 1799. Eltern: aaa, bbb verm. Spandau 22. 11. 1729.

aaa. Busso Johann Schwechten, * Berge bei Gardelegen 1699, † 15. 2. 1771, Kgl. Amtsrat, Bürgermeister zu Spandau. Eltern I, II verm. Arneburg 21. 2. 1683.
I. Abraham Schwechten, * Arneburg 24. 8. 1657, † 1730, Prediger zu Berge bei Gardelegen. Eltern: A, B.
A. Peter Schwechten, † Arneburg 4. 5. 1670, Bürgermeister. ? Vater:
AA. Christoph Schwechten, Bürgermeister zu Arneburg.
B. Sabina Noemicke.
II. Anna Dorothea Blume, aus Tangermünde.

Digitized by Google

bbb. Charlotta Louisa Müller, * Alt-Landsberg 2. 2. 1710, † Spandau 15. 1. 1739. Eltern I, II.

I. Johann George Müller, Kais. Grenz-Zollamts-Inspektor, 1729 zu Breslau. Eltern?:

A. Heinrich Müller, Postmeister, Stadtsekretarius und Kirchen-Vorsteher zu Alt-Landsberg. Eltern:

AA. Johann George Müller, Bürgermeister zu Bobersberg bei Krossen. Eltern:

AAA. Johann George Müller, Heydereuter zu Prasche.

BBB. Catharina . . ., * Ruppin . . ., war Hausmädchen beim General v. Kracht in Küstrin.

BB. Anna Sophia Beckmann. Eltern:

AAA. Philippus Beemann, Superintendent zu Koswig. Eltern:

1. Andreas Beemann, † 1612, Prediger zu Steinbach.

2. Anna Eisenführer, verm. 29. 7. (7. 4.) 1591.

BBB. Eva Regina Thumbeck. Eltern:

1. Peter Thumbeck, Pfarrer und Inspektor zu Eschenbach i. d. Pfaltz.

2. Elisabeth Reland. Vater: (1.) Gerhard Reland oder Ruland, Kays. Rath und Erbsaß.

B. Amalie Hartz. Eltern:

AA. Martin Hartz, Bürgermeister zu Krossen.

BB. Sophia Amalia Oppermann. Eltern:

Digitized by Google

AAA. Barthold Oppermann, Amtsschreiber zu Krossen.
BBB. Catharina Elisabeth Bone. Eltern:
1. Valentin Bone, * 1603, † 18. 10. 1642, Ratskämmerer zu Bernburg. Eltern:
(1.) Johann Bone, Erbsaß zu Waldau, Ratskämmerer und Stadtfähndrich zu Bernburg. Eltern:
a. Valentin Bone, 1563, Bürgermeister zu Bernburg. Vater:
aa. Veit Bone, Land-Rentmeister des Fürstl. Hauses Anhalt und Bürgermeister zu Bernburg.
b. Agnetha Truckenroth, Vater:
aa. Johann Truckenrode, † Waldau 1600, 1559 Fürstl. Anhalt. Gesamt-Rat und Cantzler, . . 8. 1578 war er auf dem Colloquio zu Hertzberg, Hauptmann zu Gernroda, Erbsaß zu Waldau.
(2.) Elisabeth Kind. Eltern:
a. Nicolaus Kindius, † 1. 3. 1598, Mag., Prof., Pastor und Superintendent zu Zerbst. Eltern:
aa. Nicolaus Kindius, † 1549, J. U. D., nachgehends Pastor und Superintendent zu Koburg.
bb. Margaretha Pflaume. Vater:
aaa. Johann Pflaume, Ratsherr zu Eißfeld.
b. Anna Caase, † Zerbst 26. 10. 1572. Vater:

Digitized by

aa. Johann Caase, Ratsherr zu Hertzberg.
2. Margaretha Herdesianus. Eltern:
(1.) Bertholdus Herdesianus (Hardesheim), Gerichtsassessor zu Bernburg. Eltern:
a. Berthold Hardesheim. Vater:
aa. Bethmann Hardesheim
b. Rahel Ziegenmayer.
(2.) Margaretha Reinicke. Vater:
a. Cyriacus Reinicke, Bürgermeister zu Bernburg.
II. Anna Christina Voitus.
b. Johanna Ulrika Henriette Langerwisch, * Berlin 4. 6. 1766, † ebd. (Jerus. Kirche) 6. 4. 1829. Eltern:
aa. . . . Langerwisch, Stadt-Chirurgus zu Berlin.
bb. . . . Saltzmann.

BBB. Friederike Louise Fischer, * Berlin (Jerus. Kirche) 26. 10. 1804, † ebd. (Matth.-Kirche) 11. 2. 1864. Eltern:

a, b verm. Berlin (Jerus. Kirche) 20. 9. 1787.
a. Christian Friedrich Fischer, * Stargard i. Pom. 1. 6. 1760, † Berlin (Jerus. Kirche) 23. 9. 1818, Bürger, Eigenthümer und Brauherr zu Berlin.
b. Christina Charlotta Neumann, * Berlin (Jerus. Kirche) 18. 3. 1762, † ebd. 10. 1. 1840. Eltern aa, bb verm. Berlin (Jerus. Kirche) 14. 11. 1753:
aa. Christoph Neumann, * 2. 1. 1727, † Berlin (Jerus. Kirche) 7. 3. 1819, Bürger und Braueigner zu Berlin.
bb. Maria Elisabeth Bier. Vater:

Digitized by Google

aaa. Andreas Bier, † vor 1753, Weiß- und Loos-Bäckermeister zu Berlin.

BB. Carolina Johanna Zimmermann, * Berlin 18. 12. 1836; deren Vorfahren sollen einem späteren Bande vorbehalten bleiben.

Digitized by Google

Anhang III.

Koyen.

(Ueberſetzung der Adelsverleihungs-Urkunde bei Nieſecki.)

Im Namen des Herrn. Amen. Zum ewigen Gedächtniß aller Dinge und Zeiten.

Wir Stephan, von Gottes Gnaden König von Polen, Großherzog von Litthauen, Rußland, Preußen, Maſuren, Samogitien, Kujavien, Volhynien, Podlachien, Livland u. ſ. w. Fürſt von Transſylvanien thun kund und zu wiſſen allen und einzelnen. Wenn auch eines jeden eigene Tugend mit ſich ſelbſt zufrieden iſt und ſich reichſter Lohn ſein kann, indem ſie den Urſprung des Entſtehens, die Zunahme des Heranwachſens und alle Kraft ſich zu vervollkommnen von ſich herleitet, von ſich allein abhängt, alles mit ſich führt und alles in ſich hat, nichts verlangt, was von außen hergebracht iſt, niemandes bedarf, indem nichts zu finden iſt, das ſtärker iſt als die eigene Tugend, über welche ſie ſelbſt ſich freut, — ſo entſteht, wo ſich jene aus der Natur und beſſeren Anlage und einer gewiſſen Unterweiſung zu gutem und vortrefflichem Thun emporgehoben und durch Uebung zugenommen hat und ſich durch ihren eigenen Glanz weit und breit zu der Menſchen Augen und großen Bewunderung und Lobpreiſen Rechtdenkender verbreitet hat, doch etwas, das der unwiſſenden Tugend mit vorgeſetztem und ohne daß ſie etwas ahnt mit ſchweigendem Fuße und angehaltenem Schritt feſt folgt und ſie begleitet, das wir Ruhm nennen. Da die Menſchen, auch wenn ſie in Noth ſind, nichts heißer erſtreben und wenn ſie ihn erlangt haben, nichts eifriger feſthalten, erfinden ſie, der

Digitized by Google

eine dies, der andere jenes Mittel, mit dem sie das Andenken an Ruhm und Lob so lange sie leben bewahren, wenn sie gestorben sind, an eine späte Nachwelt übermitteln, hauptsächlich deshalb, damit jeder Beste den Seinen im Hause und in der Familie ein Beispiel zeige, das beim Darstellen der Tugend um so lieber und leichter nachgeahmt werde. Unter diesen Verwahrungsmitteln der Tugend ist auch das hervorragend, welches von der Autorität und dem Urtheil der Könige auszugehen pflegt: nämlich der Adel, der mit gewissen bekannten dem Geschlecht und der Familie kraft ihrer Tugend gewissermaßen aufgeprägten Kennzeichen ausgezeichnet ist, welchen wir, da wir ihn Leuten mit erworbener und sehr bewährter Tugend verleihen, dem Benedikt Koyen (lat. Cojus', dem Ersten oder Meister der Schöffen unserer Stadt Thorn, nach Vermittelung gewisser unserer Räthe nicht haben versagen können, von dem wir, da uns die hervorragende Treue seiner Vorfahren gegen unsere Vorgänger, die von Gott eingesetzten Könige Polens, die hervorragenden in ihr genossenen Ehren und an ihm selbst die hervorragende Tugend und Rechtlichkeit und seine Verdienste um die Stadt Thorn, die seit vielen Jahren noch bis zum hohen Alter mit dauerndem Bestreben fortgesetzt sind, gerühmt sind, — geglaubt haben, daß er den Lohn und die Auszeichnung für seine Tugenden nicht länger entbehren soll. Und als Ersten haben wir aus der Menge hervorheben und in den Glanz des Adels stellen wollen, was wir mit diesem unserm Königl. Diplom und unserer Königl. Autorität thun und zwar der den Vornamen Benedikt hat, Koyen (lat. Cojus), und wir adeln seine ehelichen Kinder beiderlei Geschlechts und seine ganze künftige Nachkommenschaft kraft dieser Urkunde, indem wir ihm und seinen ehelichen Kindern beiderlei Geschlechts und allen seinen Nachkommen alle Rechte, Vorrechte, Befreiungen, Nachlasse, Titel, Vorzüge — ebenso in geistlichen wie in weltlichen Angelegenheiten — des wahren und alten Adels verleihen, zum besten Rechte, mit dem jemals jemand als Adliger geboren oder adlig gemacht ist, nicht anders als wenn sie durch viele Jahrhunderte zurück mit vier oder mehr Graden der Vorfahren sowohl väterlicher als mütterlicherseits von adligen Eltern abstammten, ohne daß ein zuwiderlaufendes

Digitized by Google

Recht oder Herkommen, dem wir durch Gegenwärtiges die Bedeutung nehmen, entgegenstehen darf. Auf daß aber dieser ihr Adel angesehener und ausgezeichneter sei, geben wir mit Gegenwärtigem dem genannten Benedikt Koyen und seinen ehelichen Kindern und Nachkommen eigene Abzeichen und zwar diejenigen, welche die Familie der Toydenkuß einst gehabt hat, die in unserer Stadt Thorn einstmals sehr alt und berühmt war und ansehnliche Ehren erlangt hatte, aber schon längst ausgestorben ist, hauptsächlich deshalb, weil uns berichtet ist, daß die Koyen aus jenem Geschlecht der Toydenkusse hervorgegangen sind und verleihen ihnen einen weißen Schild, von rechts oben nach links unten durch eine gelbe nach der Mitte zu breite Decke schräg getheilt, welche Decke einen schwarzen, an jedem Ende schräg abgeschnittenen Stamm und auf der oberen Seite mit drei, auf der unteren mit zwei gleichfalls schräg abgeschnittenen Aesten besetzt, enthalten soll und im oberen Theil des Schildes, von jener gelben Decke gerechnet, soll ein Jagdhorn enthalten sein, das sich im gebogenen Theil gegen den obersten Theil des Schildes wendet, und mit jedem Ende die Decke fast berührte, in gelber und schwarzer Farbe abwechselnd, daß jedes Ende und die Mitte gelb und die beiden Zwischenräume dazwischen schwarz gefärbt sind, während auch der Riemen des Jagdhorns oder der Gurt ihnen beigegeben und gebogen ist, so daß er oben einen Kreis bildet und ganz ähnlich diesem soll ein anderes Jagdhorn mit nach oben gewendeten Enden und dem oberen in allen Maßen und Theilen entsprechend, bestimmt werden. Diesem Schilde aber soll ein offener Ritterhelm aufgesetzt sein, auf dessen Haupt wir eine goldene Krone geben, die von unserem eigenen Dienst auf jenes alte Abzeichen, welches die Toydenkusse hatten, übergegangen ist. Der Krone aber soll ein aufgerichteter Stamm mit ebensoviel Aesten wie auf dem Schilde versehen und mit gleichen Farben aufgemalt werden, indem Binden oder Zweige oder Bänder theils von gelber, theils von schwarzer Farbe auf jeder Seite des Helms und Schildes vertheilt sind, wie alles das in dieser Urkunde der Fleiß und das Geschick des Malers vortrefflich zum Ausdruck gebracht hat, wobei wir dem erwähnten Benedikt Koyen und seinen ehelichen Kindern und

Nachkommen die Befugniß beilegen wollen die beschriebenen Abzeichen in allen Dingen, Siegeln, Zeichen, Fahnen, Urkunden, Verträgen, endlich in allem, das die Ritterschaft und der Adel braucht zu gebrauchen, ohne daß ein zuwiderlaufendes Recht und Herkommen, dem wir durch Gegenwärtiges die Bedeutung nehmen, dem entgegenstehe. Und demgemäß künden wir und geben wir auf allen und einzelnen, besonders aber den uns untergebenen Adligen, die anderen aber ermahnen wir, daß sie den erwähnten Benedikt Koyen und seine ehelichen Kinder und Nachkommen, die von uns geadelt und in die Ritterschaft aufgenommen und mit dem oben bezeichneten Abzeichen ausgezeichnet sind, dieses Recht, das wir ihnen auf immer verliehen haben, ohne irgend welche Störung und ruhig genießen lassen, zu den Adligen rechnen und sie zu allen sowohl geistlichen wie weltlichen Diensten zulassen und sie würdig aller adligen Rechte, Vorrechte, Befreiungen, Ehren halten und nicht sie in diesem ihren ihnen von uns in dieser Urkunde verliehenen Rechte auf irgend eine Art behindern oder hindern lassen als unsere Unterthanen, die bei unserer Gunst und unserem schweren Unwillen und bei den Strafen, die den Verletzern unseres Willens gesetzt sind, nicht anders handeln werden. Zum Zeichen dessen und zum klaren ewig dauernden Zeugnis haben wir dieses unser Diplom mit unserer eigenen Hand unterschrieben und mit dem Siegel unseres Reiches untersiegeln lassen. Gegeben zu Bromberg am 11. Februar im Jahre des Herrn 1577 im ersten Jahre unserer Regierung in Gegenwart des in Christo Jesu zu verehrenden Paters Petri, des Herrn Volski, des Bischofs Praemislienſi, des Kanzlers des Reiches und der Großen Peter Zaborowski, Palatinus und Capitanus von Krakau, Johannes von Tenczyn, Kastellan Vojnicen, Unterkämmerers von uns, Andreas Opalinski, obersten Marschall des Reichs, Johannes Zamojski, Vize-Kanzler des Reichs, Kapitäns von Beltzen, Knyschin, Zamech ꝛc. und sehr vielen anderen Hofleuten, Sekretären, Würdenträgern und Beamten, sehr ausgewählten Adligen.

Digitized by Google

Einsender.

(* bedeutet Nachträge.)

1. **Bartholmeß.** = Wegemann.

*2. **Baumann.** Eugen Baumann, Pfarrer an der Dankeskirche, Berlin N., Müllerstr. 179.

3. **vom Berg.** Apothekenbesitzer H. Gelder, Laegerdorf (Holstein).

4. **Böhmer.** Oberstleutnant Böhmer, Berlin W., Bayreutherstr. 4.

*5. **Bönhoff.** Kgl. Niederl. Bürgermeister Bönhoff, Tinxperlo in Holland.

6. **Bracht.** 1. Professor Eugen Bracht, Landschaftsmaler, Mitglied der Akademie für die bildenden Künste zu Wilmersdorf bei Berlin.
2. Sanitätsrat Dr. med. Carl Bracht, Berlin SW.
3. Dr. phil. Edmund Bracht, Mitarbeiter an den Acta Borussica, Charlottenburg, Grolmannstr. 58.

7. **Cappel.** = Frowein I.

*8. **Eggers I.** Major Hermann Eggers, Bezirks-Kommandeur zu Lübeck; Mitglied des „Herold".

Digitized by Google

9. **Fischer II.** Syndikus und Rechtsanwalt a. D. Adolf Fischer, Gliesmarode Nr. 46, bei Braunschweig, Mitglied des „Herold".

*10. **Frowein I.** August Frowein, Präsident der Dampfschiffahrtsgesellschaft f. d. Nieder- und Mittelrhein, Elberfeld.

11. **Frowein II.** Metallgießerei-Besitzer Caspar Frowein, Grunewald bei Berlin, Wangenheimstr. 4.

*12. **Fürth.** Henri d'Eu de Perthes, Beigeordneter der Stadt Remagen, Haus d'Eu zu Remagen.

13. **Gleim.** August Koerte, Halberstadt, Hohenzollernstraße.

14. **Grabner.** Rittergutsbesitzer Carl Grabner, auf Hoseck bei Hof in Franken.

15. **Greger.** =Fischer II.

16. **Grevel.** Rentner Wilhelm Grevel, Düsseldorf, Rosenstraße 63.

17. **Grimm.** Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Herman Grimm, Berlin W., Matthäikirchstr. 4.

18. **Grimmel.** Robert Grimmel, Minervahütte bei Haiger in Nassau.

19. **Größler.** Prof. Dr. Hermann Größler, Eisleben, Kgl. Gymnasium.

20. **Hertel.** 1. Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat a. D. Theodor Hertel, Potsdam, Behlertstr. 15 I.
2. Oberstleutnant a. D. Carl Forsbeck, Weißenfels i. Th., Dammstr. 6.

*21. **Heuschkel.** Hofphotograph Fritz Heuschkel, Schwerin i. M., Wismarscheстr. 26.

Digitized by Google

*22. **Heyl.** Koerner I.

23. **Hugo.** Generalleutnant z. D. Oscar Hugo, Exzellenz, Berlin W. 30, Luitpoldstr. 14.

24. **Jassoy.** Dr. phil. August Jassoy, Apothekenbesitzer zu Frankfurt a. M., Neue Zeil, Löwen-Apotheke.

*25. **Kahle.** Kaufmann Paul Kahle, Charlottenburg, Uhlandstraße 180.

26. **Kalliefe.** Apothekenbesitzer Heinrich Kalliefe, Mrotschen bei Nakel i. Pos.

27. **Knüsli.** Dr. med. Hans Knüsli, praktischer Arzt, Enkirch a. d. Mosel.

*28. **Koerner I.** Regierungs-Referendar Dr. jur. Bernhard Koerner, Greifenhagen bei Stettin; Mitglied des „Herold".

*29. **Konen.** Regierungs- und Forstrat Gustav Konen, Bromberg, Theaterplatz 3.

30. **Krieg.** Dr. med. Ferdinand Krieg, Baden-Baden, Sophienstr. 10.

31. **Lutteroth.** Frau Mathilde Lutteroth, geb. Lutteroth, Hamburg, Johns-Allee 24.

*32. **Meister II.** Kgl. Landrat Dr. jur. Wilhelm Meister, Hannover, Langelaube 43; Mitglied des „Herold".

33. **Murhard.** Oberlandesgerichtsrat Dr. jur. Joh. Carl Murhard, Frankfurt a. M., Grüneburgweg 32.

34. **Nagel II.** Kaufmann August Nagel d. J., Hamburg, Fruchtallee 11.

35. **Rahm.** Regierungsrat Alexander Rahm, Minden i. W., Marienstr. 17.

Digitized by Google

36. **Röhl.** Konsul Carl Röhl, Caracas in Venezuela, Südamerika.

37. **Schaumann.** Dr. jur. Theodor Roscher, Rechtsanwalt und Notar, Hannover, Warmbüchenstr. 10 A; Mitglied des „Herold".

*38. **Schön.** Schriftsteller Theodor Schön, Stuttgart, Urbanstraße 35; Mitglied des „Herold".

39. **Schultz.** Heinrich Schultz, Buchhalter, Riga, Dampfstr. 56.

40. **Schulz IV.** = Heyl.

41. **Sommerfeldt.** Dr. phil. Gustav Sommerfeldt, Realgymnasial-Lehrer, Frankenhausen, Anger Nr. 66 II.

42. **Stapf.** Regierungs-Baumeister Alfred Stapf, Berlin W., Lützowstr. 62.

43. **Taeglichsbeck.** Kgl. Preuß. Major Franz Taeglichsbeck, à la suite des Inf. Rgt. Nr. 59, Groß-Lichterfelde, Holbeinstr. 28.

*44. **Tscherning.** Kaufmann Oscar Tscherning, Heilbronn a. N.

45. **Wegemann.** Dr. phil. Georg Wegemann, Kiel, Dammstr. 19a.

*46. **Zorn.** Hermann Zorn, Besitzer des Hôtel „Herzog Ernst" in Friedrichroda i. Thür.

Digitized by Google

Alphabetisches Namens-Verzeichnis

der im achten Bande vorkommenden Namen.

(Die in den Ueberschriften genannten Familien sind durch **fetten** Druck hervorgehoben.)

A.

Abegg 278.
Abel 218.
d'Ablancourt 238.
Achenbach 356.
Acton 3.
Adami 82.
de Aceba 395.
Aeberli 278.
Ahrends 111. 385.
Ahrens 329. 358.
Akenside 148.
Albers 26.
Albert 92. 94. 133.
Alberti 142.
Albrecht 207. 297. 473
Alemann 319.
Alexandre 237.
L'Allemand 194. 195.
Allert 51.
de Alphen 249.
Altenstede 309.
Althaus 134.
v. Alvensleben 331.
Amorós 396.
Anders 472.
von Anderten 20. 23. 24.
Andover 257.
de Andrade 396.
Andreae 341. 468.
Freiin v. St. Andrée 460.
Andreß 496.
Anzoátegui 397.
Apel 205.
Appuhn 438.
Arbaneta 398.
Herzog Arenberg 42.
Arends 105. 111. 340.
Arndt 259.
Arndts 48. 52.
v. Arnim 187.
Arnold 128. 132. 454.
Graf v. Arnsberg 143
Arriëns 398.
Aristenius 334.
Athenstädt 416. 417.
Aubry 482.
von Auer 119.
Auerbach 323.
Aumann 437.
Aumund 165.
Austel 127.
Avendaño 395.
de Avendaño 396.

B.

Babeler 108.
Bach 254.
Bachellé 243.
le Bachellé 243.
Bachmann 154.
Badicke 234.
Bahrtolome 1.
Baier 161.
Baille 242.
Bajohr 414.
Balbier 500.
Ballhaus 352.
Bamme 148.
Bancelin 241.
Bang 326.
Banniza 49.
Bansa 334. 335.
v. Bar 411.
Barckhausen 93.
Bartenstein 412.
Barthelemy 248.
Bartholomae 1.
Bartholmai 1.
Bartholmeh (Anhang zu Wegemann) 1. 499. 502.
Bartisch 130.
Bartolmé 1.
Bartolomai 1.
Baryphonus 317.
von Bashuysen 183.
v. Basse 13.
de Bassompiere 250.
Bastian 110.
Gräfin v. Batthiany 349.
Baudesson 248.
Bauer 378. 379.
Baumann 5. 89. 514.
von Baumann 5. 7.
Baumgart 415.
Baumgarten 110.
Baur 360.
Bautler 345.
Bayer 265.
Beamish 368. 403.
v. Beaulieu 414.
Bechtold 488.
zur Becke 152.
Becker 49. 57. 102. 103. 177. 351. 364. 385. 386. 411.
Beckhaus 178.
Beckhoff 32.
Beckmann 438. 501. 524.
Bermann 524.
von der Beek 14.
v. d. Beeke 319.
Behnecke 89.
v. Behr 413.
Beilstein 372.
Bender 227.
Beneke 414.
Benezet 257.
Berberich 456.
vom Berg 9.
ton Berge 148.
tom Berge 149.
Bergenthal 45.
Berghaus 173.
Bergheim 169.
Bergmann 102. 169. 502.
Béringuier 238. 240. 243.
v. Berkefeldt 409.
Berkemann 170.
Berking 90.
Bermudez 393.
Bernard 244.
Berneaud 246. 254.
Bernhard 120.
Bernhardi 375.
Bernjau 108.
Bernus 258.
v. Berschwordt 141.
Beschor 247.
Besten 44.
Bestgen 158.
Betcke 77. 78.
v. Bethmann 259.
Bertram 408. 482.
Beß 317.
Bever 474.
Beyer 92. 93. 211. 418. 461. 490.
v. Beyer 490.
Beza 235.
Bezza 317.
von Bibran 479.
Frh. v. Biberan 479.
Bicking v. Sobiensack 55.
Bickmann 153.

Bidder 427.
Bieber 359.
Biedermann 291.
Bier 526, 527.
Bierbauer 511.
Biermann 178. 293. 326.
Biermirt 74.
van Biesen 154
Binder 489.
Birkner 228. 255.
Bischoff 218.
Fürst v. Bismarck 332.
Blachière 248. 261.
v. Blankenhein 309.
Bleckert 216.
Bleckmann 161.
v. Bleiffing 489.
Blücher 259.
Blume 523.
Blumenstengel 121. 514.
Blumenthal 402.
v. Blumenthal 410.
von Boege 148.
Boelo 406.
von Bodelschwingh 54.
Freifrau von Bodenhausen 370.
Böckelmann 173.
Böcking 2.
Böckmann 173.
v. Böckmann 408.
Boef 519.
Böhm 7, 246.
Böhmer 17.
Böhme 195.
v. Boehm 410.
v. Boehn 409
Böking 160.
Boelmann 50.
Bömke 157. 158. 160.
Bönhof 29. 33.
Bönhoff 29.
Boenhoff 31. 35. 36.
von Boenhoff 30.
von den Boenhoff 30.
Boenicke 95.
Börner 152. 205.
Böttcher 217.
Böttner 186.
Böving 219.
Boge 148.
Bohnhoff 39.
Bohr 325. 326.
du Bois 239.
Bolivar 397.
Bolle 152.
Boltein 479.
Bolz 434.
Bone 525.
Bonhöfer 29.
Bönhöffer 29.
von Bonhöffer 29.
Bonhoff 29. 37.
Bonhoffer 38.
v. Bonin 389.
Bonse 51.
Boots 233.
Borchardt 361.
Borchmann 109.
Borgemanter 373.
Borf 373.
Borkowski 443.
Bormann 351. 352.
Born 128. 139. 416.
von Born 158.
Bornemann 91. 329. 340. 341.
v. Bornemann 328. 342.
v. Borries 236.
Graf v. Borries 250.
Bosch 491.
von den Bosch 50.
Boschulte 179.
Bosselmann 79.
Boßhard 234.
Bothfeld 216.
Bourbacki 355.
Bournieg 76.
Boye 436.
Bracht 41.
Bramberg 430.
Brand 16. 245.
Brandt 246.
Bratschi 283.
Bräutigam 203.
Braumann 112.
Braun 182. 353.
v. Braun 391.
Braune 78.
Brauns 345.
Brechten 150.
Brederlo 441.

Bredt 68.
Brehn 378.
Breitenbach 309.
Bremer 438.
Bremme 234.
Brentano 335.
Bretschneider 352.
Brill 502.
Brinckmeier 134.
de Brito 395. 396.
Brizzius 503.
Brockhaus 160.
Brockmann 17.
Brode 47.
Brodtkorb 212.
Broën 323.
Brokot 467.
Broockmann 432. 433.
Brosen 317.
Brosenius 317. 318.
Bruchmann 290.
Brügger 12.
Brüning 77. 412.
v. Brünnow 233.
Brüssow 77.
Bruer 48.
Bruns 349.
Brust 506.
Brutkuhl 175.
Buch 321.
Buchholz 273.
Buchmann 429.
Buchwaldt 470.
Budde 156.
Bühmann 412.
Bünemann 401.
Bürgel 10.
Bürger 89.
Büttner 80. 476. 479. 480.
Buff 490.
Buggenhagen 470.
Burt 249.
Burckardt 320.
Burk 491.
Burkardi 326.
Burkaw 303.
Burney 309.
Burow 361.
Burret 72.
Burri 279.
Busch 10.
Buschler 523.
Busmann 18. 20. 21. 23.
Butte 353.

C.

Caase 525. 526.
Calame 356.
Calberler 333.
v. Calm 22.
Calmon 339.
Capito 128. 137. 138.
Cappel (Anhang zu Frowein I) 65.
Cappes 334.
von Carnap 68. 69.
Caroli 110.
Caspari 281. 282. 354.
Caspary 13.
Cayan 289.
Chassot 235.
Cheadle 299.
Chemnitz 92. 133.
de Cheneoix 245
Christ 507.
Christoph 34.
Claasen 106.
Claesens 389.
Clausquin 239.
Cleman 347.
Clemen 375.
de Clettenberg 308.
Clewe 227.
Closter 38.
Clund 500.
Coffetier 243.
Coien 291.
Cojus 529.
Coler von Neunhof gen. Forstmeister 116.
Collas 237.
Coltzmann 276.
Conerding 22. 23.
Conradi 211.
Consallo 351.
Contius 63.
le Coq 238. 244.
Cordemann 93.
Cordes 421.
Graf Cosalnis 276.
Crauel 428.
Crause 135.

Creutz 496. 497. 498. 499.
Crome 90.
Cropp 404.
Crüsemann 230.
Crull 383.
Curiak 514.
Czarneg 467.
Czernig 467.
Czernin 467.
Czerning 467.
Czoyta 294.

D.

Daeglichsbeck 459.
Daëns 251.
v. Dahme 476.
Damien 240.
von Damm 22. 23.
v. Dammb 22.
Danckwerts 27.
Mac Daniel 301.
Danifer 333.
Dannenberg 131.
Danoué 239.
Frh. Daublebsky von Sterneck 52.
Dauth 320.
Davidis 157.
Davouſt 381.
Debus 328. 339.
Dechaſſois 235. 257.
Deehne 103.
Degelsbeck 459.
Degener 354.
Grafen v. Degenfeld-Schomburg 487.
Degleinsbeck 459.
Degoin 454.
Dekert 56.
Delattre 266.
Demarne 342.
Denfs 394.
Denninghoff 166. 167.
Detmering 78.
Deubach 352.
Deurer 57.
Deycks 45. 47.
von Dhey 18.
Dhill 2. 499.
Dieckmann 418.
Dieffenbach 344.
Dieſtel 326.
Dietrich 132.
Dietſch 248.
Dill 2.
Diller 450.
Dintheer 283.
Dios Santos 276.
Frh. v. Ditfurth 408.
Dittmar 222.
Dockhorn 83.
Döfel 80.
Döllin 38.
Döring 218. 394.
Doinet 79.
Mac Donald 276.
Donner 109.
Dorp 11.
Dorſch 438. 460.
Dorſtelmann 31. 32.
Dorſten 194.
von Dorſten 54.
Doſt 341.
Dow 301.
Drautz 493.
Dreckmann 51.
Drews 75.
v. Dreyhaupt 289.
Dröge 152.
v. Druchtleben 413.
Duchaſſois 235.
Dürr 333
Duſour-Pallard 332.
Duſt 193.
Dumbeck 506.
Dupfer 485.
Dupuis 377.
Herzog von Duras 276.
de Durfort 276.
Duve 415.
Dyckhoff 61.
Dzwonkowyka 331.

E.

Ebberecht 317. 364.
Eberhard 178. 258.
Eberle 447.
Ebert 8.
Ebner 116. 291.
Eckardt 262.
Eckhardt 212.
Edlen v. Hohenegg 446.
Edlen v. Zorzi 53.

Eggers I. 71. 73.
Eggersi 72. 76. 77. 78. 82.
Fih. v. Eggers 84.
Egli 282.
Ehrhard 307.
Ehrhardt 118. 470.
Eichel 79.
Eichelberg 151.
Eicheller 137.
Eichfeld 20. 28.
Eichler 137.
Eick 443.
Eilers 434.
Eimer 347.
v. Einem 342.
Eisenbach 490.
Freiherr Eisenberg 447.
Eisenbläser 314.
Eisenführer 524.
Eisenmenger 38.
Ellenberger 375.
Ellissen 413.
Emerich 476. 477.
Emmerling 56. 57.
v. Enden 374.
Ender 472.
Endter 469.
Engel 7. 247.
Engelhardt 209.
Engels 435.
Engemann 473.
Engisch 502.
Engmann 272.
Enjor 59.
Epler 118.
Erben 24. 27.
Erich 219.
Erman 237.
Ermer 221.
Ernst 452.
Ernstmeier 443.
Eschbach 127.
Eschebach 127.
Esken 291.
v. Espelingerode 309.
Estein 497.
Ester 497.
Ettlinger 298.
d'Eu de Perthes 105. 106.
Eulner 251.

F.

Faber 298. 488.
Fabert 237.
Fabri 147.
Fahl 433.
Fahne 309.
Fahning 72.
Falkenheiner 356.
Falkenthal 411.
Farwik 165.
Faute 170.
du Fay 336.
Fehrs 359.
Felber 327. 355.
Fensch 81.
Fernholt 174.
Fester 236.
Fettrech 417.
Feuerheerd 421.
Fick 83.
Fiedler 122.
Fietense 76.
Figueredo 396.
Filz-Gibbon 491.
Finek 375.
Fischart 484.
Fischer 517. 526.
Fischer 25. 133. 217. 376.
Fischer II. 87. 125.
Flade 431.
Fladenstein 400.
v. Flemming 266.
Flexdörfer 116.
Flügge 7.
Flürstet 118.
Flume 155.
Fonhoff 6. 7.
Föhring 422.
Förchtel 115.
Foerstemann 468.
Förstemann 306. 307. 468.
Förster 19.
Förstermann 310.
Fornfeit 323.
Forsbeck 218.
Forsmann 385.
Fortmann 315.
Foßberg 348.
Fraatz 433.
Fraikin 246.

Francke 90. 128. 210. 220.
v. Frankenberg-Ludwigsdorff 234.
Franz 451.
Frazer 338.
Frech 500.
Fredrikson 14.
Freese 415.
v. Freiberg 446.
Frhl. v. Freiberg 450.
Freitag 207.
Prof. Dr. Fresenius 287.
Fresenius 357.
Freudenfeldt 427.
Frey 491.
v. Freyberg 213.
Freyer 407.
Freytag 136.
Friedel 236.
Friedemann 221.
Frieling 175.
Friese 320.
Fritsch 471.
Fritze 33.
v. Fritzschen 6.
Fröhlen 11.
Fröhlich 484.
Fromme 109. 111.
Frowein 66. 67. 69. 156.
Frowein I 65. 97. 101.
Frowein II 101.
Früh 437. 438.
Frymann 276. 278. 279.
Fuchs 191.
v. Fuchs 337.
Führer 117. 327.
Fürstenberg 150.
Fürth 105.
Fuhrmann 75. 154.
Funcke 153.
Fux 503.

G.

Gabbrielli 92.
Gade 384.
Gäbler 128. 137. 139.
Gaede 287.
Gaertner 377.
v. Gaertner 377.
Gärtner 249. 489.
Gail 195.
Gallibe 269. 270.
Galliebe 269. 270.
Garcia San Miguel 395.
Garthe 75.
Gast 122. 256. 515.
Gaus 300.
v. Gayette 334.
zu Gazzolis und Langenthal 305.
Gebauer 362.
Gebhard 390.
Gebhardi 214.
Gebser 405.
Gehlen 62.
Geibel 333.
Geiger 449.
Geißler 61. 483.
Gelbke 370.
Geller 258.
von Gemmern 251.
Frh. v. Gemmingen 142.
Gerber 109. 412. 472. 500.
Gerhard 502. 503.
Gerhardy 54.
Gerhold 378.
Gericke 319. 362.
Gerlach 469.
v. Gersdo 477.
Gerstmann 466. 477.
Gerwinn 169.
Gervinus 259.
Geßler 483.
Gesner 187.
Gewschmidt 118.
Giffenig 81.
Gilow 436.
Girard 242. 243. 244.
Gisfot 408.
Glaeser 205.
Glahn 418.
Glasenapp 427.
de Glatigny 237. 239.
Glaucke 126.
Gleim 107.
Glimm 27.
Glock 488.
Glöckner 132.
Gloxin 391.

Gluenspieß 314.
Godeffroy 421. 422.
Goebel 196. 250.
Göbel 252.
v. Göckingk 266
Gödecke 193. 194.
Görges 24.
Göring 27.
Goerlach 274.
Goethe 259.
Goetz 474.
Götz 121.
v. Götz 481.
Goffin 239.
Goicke 14.
Goje 292.
Goldbach 108. 422.
Goldschmeding 142. 144.
Goll 260.
Gontard 259. 332. 333.
González Amorós 396.
Gonzalez y Ruiz 353. 354.
Goslich 8.
v. Gottesheim 484.
Gottschalk 222.
Graas 170.
Grabener 117. 118.
Grabner 115.
Grabner Anhang I 513.
Graebe 409.
Gräfeler 199. 200.
Gräßler 199.
Grandjambe 239. 240.
Grandon 257.
Gravenhorst 80.
Gravenhorst — Lövenstierne 420.
Greffel 142.
Gregor 93. 125.
Greif 279.
Gresler 205. 206.
Greßler 199. 200. 201. 202. 205. 206.
Greuele 142.
Greve 404.
de Grève 344.
Grevel 12. 141.
von Grevel 141. 143. 144. 145. 146.
van Grevel 145.
Grevele 142. 145.
de Grevele 141. 142. 144.
to Grevele 144.
van Grevele 144. 145.
Grevelius 152.
Grevell 142. 145.
van Grevell 144.
Grevelman 145. 147.
Grieb 302.
Griebsch 14.
Griemes 190.
Grimm 181. 189. 190.
Grimmel 189.
Grivel 148.
Grivele 142.
Gröger 126.
Grösler 206.
Größel 215.
Größler 199. 203. 203.
Grolman 162.
Grosholz 300.
Groß 118. 499.
Großmann 501.
Grote 437. 523.
Grotefend 340. 341.
Grothe 33.
Grubener 315.
Grühl 161.
v. Grudzinsky 428.
Gruner 183. 437.
Grunewald 34.
Grundhöfer 170.
Grundt 131.
Gruschwitz 120. 121. 513. 514.
Grusemann 374.
Grütering 58.
Grzybowska 219.
van Grybele 145.
Gude 348.
Güldenrahm 384.
Gümbel 504. 505.
Günst 371.
Günther 80. 433.
v. Guericke 319.
Guerra 396.
Guersat 239.
Güttner 293.
Gugolz 280.
Gumpel 328.
Gustädt 90.

Digitized by Google

Guſtet 90.
Guyer 279.
v. Gyſe 148.

H.

Haag 261.
Haage 25.
Haan 105.
Haarmann 155.
Haas 196. 197. 198.
Haaſe 517.
Habergam 480.
Hack 182.
Hacker 85.
Hädicke 438.
v. Häſner 306.
Häſeler 172.
Haffernig 316.
Haffner 129.
Hagedorn 111. 170.
Hagenbruch 324. 325.
Hager 206.
Hahn 394. 515.
Hake 460.
von Hakeborn 307.
Halske 357.
v. Halteren 151.
von Halveren 151.
Hamacher 10.
Hamann 500.
Hamm 500.
Hammer 34.
Hampé 246.
Handſchke 135.
Hanewald 466.
Hann v. Weyhern 266.
Hanſen 405.
Hansjen 120.
Harchſchneid 485.
Hardesheim 526.
Harnier 334.
v. Harnier 334.
v. Haro 396.
de la Harpe 258.
Harpprecht 236.
Hart 390.
Hartmann 254. 298. 491.
Hartſchmid 484.
Hartz 524.
Harzer 225. 339.
Haſenfus 22.
Haſſenpflug 186.
von Haßloch 118.
Hatje 83.
Haub 81.
Hauber 487.
Haug 278.
Hauk 501.
Haunert 170. 177.
Haupt 317.
Hauſchild 418.
Hauſer 277. 278.
Hauswald 327.
Hautt 3.
Havemann 407.
Hayn 311. 315.
Hayn 488.
Hebenſtreit 334.
Hecht 91.
Heddenhauſen 82.
Hedinger 490.
Hedrich 501.
Hehl 193.
v. der Heide 154. 175. 179.
Heidek 312.
Heil 522.
Heile 522.
Heilemann 222.
Heiligenthal 456.
Heilmann 183.
Heinemann 191.
Heinrich 374.
v. Heinrichshofen 330.
Heinz 378.
Heinze 432.
Heismann 438.
Heitfeld 323.
Held 71.
Heldenberg 407.
Helgers 262.
Hell 222. 338.
Heller 477.
Hellmecken 320.
Hellmold 287.
Hellwig 357.
Dr. Helm 223.
Helmke 358.
Helmold 21. 286.
Heltreich 364.
Helwig 316. 319.
Hemmer 169.
Hempel 134.

Digitized by Google

Hendschel 57.
Hengstenberg 153. 154. 157.
v. Henko 429.
Henne 455.
Henschel 375.
Hensel 456.
Henseler 44.
Hentze 215.
Herbert 34.
Herbricht 270.
Herbst 504.
Herdesianus 526.
Hermanni 176.
Herrmann 163.
Hertel 136. **211.** 226. 363.
Hertzer 206.
Hertzog 135.
Hervet 148.
Hespen 73.
Heß 253.
Heuer 344.
Heumann 28.
Heuschkel 225.
Heuser 37.
Heyden 259.
v. Heyden 481.
von der Heyden 177.
Heydendahl 47.
Heyderich 313.
auf der Heydt 67.
Heyl 192. **229.** 251. 431. 521. 522.
Heyliger 419.
Heyll 523.
Heymann 218.
Hezel 38.
Hieronimus 490.
Hilbig 344.
Hildebrand 461.
Hildebrandt 18.
Freiin von Hilgers 370.
Hinckelin 213.
Hinrichs 82.
Hinsch 386.
Hiram 416.
Hirzel 333.
v. Hochreuth 232.
Hochstein 68.
Höhn 284.
Höhne 352.
Hölzer 300.
Hoen 15.
Hoendert 149. 150.
Hörner 196.
vom Hövel 155.
Hofmann 38. 318. 490.
Hoffmann 23. 138. 215. 217. 271. 483. 503.
Hogrewe 23. 24.
Hoiland 21.
Hollandt 409.
Holler 503.
v. Holleuffer 409.
Holstein 465. 469. 475.
Holsteins 478.
Holtey 150.
Holtzmann 402.
Holtzschuher 291.
Holzbacher 501.
Holzmann 401.
Holzschuer 116.
Homburg 437. 438.
Hornung 39.
Horre 218.
Hotz 282.
Hout 57.
Hoxel 496.
Huber 187. 302
Hucklenbroich 50.
Hudtwalker 80.
Hübschmann 460.
Hueck 147. 151.
Hüffer 388.
Hügel 506.
Huef 151.
Hüllmann 461.
Hüls 10.
Hülsen 415.
Hülshammer 14.
Hülsing 21.
Hüppe 161.
Huesker 50.
Hüttenmeyer 460.
Hufnagel 205.
Hug 278.
Hugendoubler 244.
Hugo 231.
Huic 363.
Huf 147.
Humbert 240. 244

de Humbert 244.
Hundsdörffer 444.
von Hunßler 151.
v. Hymmen 267.

J.

Jacob 122. 236. 510.
Jacobe 238.
Jacobi 519.
Jäckel 218.
Jähnig 122. 514.
Jänichen 516.
v. Jänichen 516.
v. Jagow 422.
Jahn 318.
Janecke 433.
Janochna 53.
Janſen 381.
Janſon 432.
Jansſen 157. 160.
Jaquemot 357.
Jaſois 235. 237.
Jaſſaud 235.
Jaſſois 235.
Jaſſoy 235.
de Jaſſoy 248.
Ibargurén 58.
Ibſen 454.
Jean 182.
Jeſſlandt 191.
Jeibmann 48.
Jennens 58.
Jeſſel 79.
Imhoff 118. 119.
Immich 282.
Ines 39.
Inkermann 270.
Jochmann 259.
Jöcher 212.
John 335.
Jonas 313.
Jonſoy 235.
Jordan 232. 244.
v. Jordan 195.
de Joſſoy 235.
Jühe 171. 178.
Herzog v. Jülich und Geldern 309.
Jürgenſen 78
Jünger 272.
Jung 195. 505.
Junge 132. 473.
Junghans 25.
Juſchke 441.
Juſti 181.
Jutte 457.
v. Ivonsky 6

K.

Käſe 252.
Kahl 385. 386.
Kahle 22. 263.
von Kahle 263. 265. 266.
Kaiſer 402.
Kalbskopf 121. 513.
Kallenbach 270.
Kalliebe 269. 270.
Kalliese 269.
Kalthoff 164.
Kappeler 280.
Kaphengſt 72.
Karbach 219.
Kaſiſchke 209.
Kaſſelmann 369.
Katt 273.
Katterbeck 118.
Kauffman 251.
Kaufmann 388.
Kaumann 285. 461.
Kayſer 421.
Kayßer 262.
Keeſe 196.
Kegel 519. 520.
Kehren 372.
Keitmann 175.
Keller 134. 487.
Kemnitz 108.
Kemper 390.
Kern 403.
Kerner 298.
Keſſeler 54.
Keſten 159.
Keſtner 82.
Frh. v. Ketteler 336.
Kettenbeil 354.
Kettler 22.
Ketzel 118.
Keye 148.
Kickpatrik von Kloſeburn 370.
Kierulf 422.
Kieſekamp 49.
Kilſitt 176.
Kind 525.

Kindervater 305. 313.
Kindius 525.
Kindlinger 149.
Kinkelin 196. 197.
Kirberg 10.
Kirchner 259. 310.
Kissel 333. 511.
Kißner 247.
Kittel 215.
Klapp 209.
Klastadt 281.
Klauke 337.
Kleeberg 221.
Klein 182. 195. 483. 486. 498. 501.
Klepp 134.
Kleyle 301.
Kling 249. 330.
Klingspor 364.
Klopstock 323. 324. 327.
Klostermann 165.
Klug 514. 515.
Knevels 66.
Knibbe 281.
Kniepp 91.
Knights 408.
von Knipping 142.
von Knoblauch Hatzbach 370.
Knobloch 441.

Knüsli, Knüsly 275.

Knus 276.
Knust 150.
Knuyst 151.
Kobbert 444.
Koburger 255.
Koch 95. 178. 351. 379. 402. 412. 413
Koebe 271.
Köbler 316.
Köhler 499. 503.
Köhn 499.
Köller 162.
Könemann 402.
König 66. 517.
Königs 15.
Koepe 165. 169.
Körner 518.

Körner I., Koerner 285.

Körner Anhang II 518.
Körnern 285.
Koerte 111.
Köster 392.
Kröschel 375.
Kötter gen. Feldmann 172.
Kötters 151.
Kogen 290.
Kohi 289.
Kohn 380.
de Kojen 290.
v. Kojen 295.
Kolbe 444.
Kolieba 269. 270.
Koller 283.
Kollmann 165.
Kooi, Kooy 295.
Koosch 135.
Kopp 486.
Koppen 347. 374.
Koppenjäger 172.
Korenwinkel 173.
Korngiebel 375.
Kotters 151.
v. Kottwitz 476.
Frh. v. Kotzau 123. 515. 516.
Koy 292. 294.
Koyan 289. 290.
Koye 290. 291. 293. 294.

Koyen 289.

Koyen Anhang III 528. 529. 530. 531.
v. Kracht 524.
Kräger 332.
Kräker 501.
Kraemer 493.
Kraft 132. 246.
Krag 84.
Kramer 321.
Krane 50.
v. Krause 428.
Krauß 432. 489.
Krebs 89.
Kremer 310.
Kreßler 200.
Kreutzmacher 498.

Krieg 297.

Kröschel 158.
Kroh 504.
Kromer 53.
Kroog 386.
Krüger 418. 428. 430.

Krumpe 51.
Krusemark 108.
v. Kruska 389.
Kruß 422.
Kuchen 332.
Kuchenbecker 153.
Kübel 489.
Küchler 474.
Krückeberg 28.
Kühn 3. 206. 273.
Kühne 307.
Kümperling 168.
v. Küpfer 259.
Küsel 322.
Küseler 394.
Küster 80. 342.
Küttner 216.
Kuhl 253.
Kuhse 357.
Kulenkamp 358.
Kunstmann 129.
Kuntze 404.
Kunze 271.
Kurzrock 259.
Kyber 262.
Kylman 10.

L.

Laackmann 456.
Lablack 444.
de Lamantaye 232.
Lammertin 456.
Landam 372.
Landauer 460.
Landfermann 160.
Landfried 197. 198.
v. Landgraf 432.
Lang 507.
Lange 118. 415.
Langenbeck 102.
Langerwisch 526.
Langs 118.
v. Langsdorf 343.
Lappenberg 360.
Larchet 240.
v. Lassolay 298.
de Lattre 246.
Lauffs 47.
v. Laurens 460.
Lautitz 21. 22.
Lee 299.
Leemann 278. 279.
Lefo 492.
v. Legat 337. 338.
de Leguisamon 395.
Lehr 466.
Leihfeld 523.
Lelli 92.
de Lence 520.
Leonhardi 222.
Leiche 402.
Lesser 306. 310. 312.
Lessing 348.
Lethaus 172.
Leudterodt 310.
Leutenrot 305.
Leuterod 312.
Leuterodt 312. 313.
v. Leuterot 305.
Leutheroten 313.
Leutroth 206.
Levé 421.
Lewenz 358.
van Liborch gen. Akenschocke 148.
Lichtenberg 414. 415.
Lichten 148.
Liebezeit 138.
Liebler 60.
de Lieds 339.
Liehfeld 523.
Lier 10.
Lincke 214. 215.
Lindemann 131.
Lindhom 457.
Lindner 291.
Lindstedt 94.
Linn 499.
Linnich 341.
Lintz 502.
Lischke 128. 139.
Lisi 78.
Lobbert 148.
Lochner 115.
Freiin von Löhneysen 409.
Loeser 454.
Löw 330.
v. Loewenek 471.
v. Löwenstern 471.
Lohmann 94. 99.
Lopez 395.
Lorenz 77. 251.
Lotze 84.
Louyot 238.
Lucan 374.
Lucas 316.

Lucke 195. 422.
de Luderode 306.
Ludwig 94.
Lübbern 23.
Lübeck 130.
Lübcke 75.
Lücke 326.
Lückhardt 255.
Lüde 405.
Lüdecke 323.
Lüders 419.
v. d. Lühe 76.
v. Luiterode 309.
Frhrn. v. Lüning 59.
v. Lüpke 92. 93.
Lundberg 34.
Lupi 117.
Lustnauer 490.
de Luderod 306.
de Luderode 305.
de Lutenrode 306.
Luteurot 311.
Luterad 309. 310.
de Luterade 306.
v. Luterade 305. 309.
Luterod 305. 309. 311.
Luterode 311.
de Luterode 305. 307. 308.
v. Luterode 305.
Luterodt 313. 314.
Luterot 309. 310.
de Luterot 306.
Luteroth 310.
Luther 201. 314. 470.
de Lutherade 307.
Lutrod 305.
Lutterod 308. 310.
Lutterode 306.
Lutterodt 305. 309. 311. 312. 313. 315. 316. 318. 319. 321. 322. 362. 363.
Lutterot 311.
Lutteroth, v. Lutteroth 305.
Freiherr v. Lutteroth 330.
v. Lutteroth 337. 346.
Lutterot(t)e 305.

M.

Maas 172.
Mach 272.
Mackensen 357.
Madelung 344.
Mader 236.
Mähler 206.
Maes 44.
Magniac 433.
Maier 298.
Graf v. Maison 339.
Malchard 238. 241. 242.
Malesti 51.
Maley 401
v. d. Malsburg 378.
Mandlin 459.
Manecke 415. 416.
Maneß 277.
Mannse 287.
Mannskopf 334. 339.
Manse 286. 287.
Manske 286.
Manße 287.
Manßge 287.
Manuela 361.
Mappes 335.
Marcks 346.
Marian 420.
Markers 52. 60.
Marquardt 519.
Marquis de Maison 339.
de Marsal 241.
Frh. v. Marschall 330.
Marseil 43.
Martius 338.
Martinez 80.
v. d. Marwitz 404.
v. Marwitz-Kooy 295.
Marxen 346.
Masilius 475.
Maßmann 137.
Matchets 301.
Mathys 284.
Mauer 116. 134.
Maurer 134. 253.
Mayet 436.
Mayer 38. 300. 451. 453. 491.
Meckbach 374.
Mecke 369.
Meckel 99.
Meermann 172.
Mehlburger 432.
Meienburg 314.

Meier 110.
Meisenburg 156.
Meißner 519.
Meister 283. 411.
Meister II. 367.
Meitzen 74.
Melanchthon 314.
Melissus 400.
Mellmann 170.
Meltendorff 138.
Menne 154. 165.
Merkel 215. 378.
Merkelbach 504.
Mertens 456.
Mertin 174.
Mertz 492.
Mesinger 1. 2.
Meiser 83.
Meßmer 299.
Meißner 254.
Mettler 279.
Metzgers 496.
Metzler 336.
Meusel 265. 431.
Meyer 27. 177. 220. 265. 283. 284. 287. 300. 310. 336. 343. 360. 397. 411. 501.
Mez 493.
Michaëlis 212. 215.
Michel 239. 240.
Michelet 243.
Miehle 490.
Milentz 95.
Millot 300.
Mimaut 342.
Frhn. v. Mirbach 54.
Mischke 272.
Mittelstaedt 247. 295.
Mittermeier 432.
Mittler 17.
Mittnacht 4. 500.
Mock 482.
Modera 245.
Möbius 221.
Moeder 258.
Möhring 350.
Moellenhoff 170.
Moeller 103.
Mohr 34.
Molaw 17.
Molenaar 159.
Moll 15.
Mommsen 435.
Monetarius 308.
Montaigu 238. 248.
Montigny-la Grange 238.
v. Montmartin 232.
Montvaux 238.
Monzer 308.
Morgues 244. 245.
Morizot 236. 248. 262.
Moser 484.
Moßner 264.
Motijo 370.
Mühlenbruch 78.
Müllenbach 11.
Müllendorf 379.
Müller 15. 83. 192. 226. 233. 246. 253. 280. 302. 312. 326. 327. 355. 389. 410. 500. 501. 502. 505. 507. 524.
v. Müller 517.
Müllern 241.
Müllhaupt 282.
Münch 277.
Münchmeyer 437.
Münker 135.
Mussel v. Neuenmarkt 116.
Muldner 373.
Mumm 335.
Mummert 270.
Mumm v. Schwarzenstein 335. 336.
Murhard, v. Murhard 371.
v. Murhard 376.
Mussel 244.
Muther 214.
Frh. v. Mutzenbecher 421.

N.

Naatz 272.
Nachtripp 254.
Nadler 334.
Nägeli 277.
Nagel 84. 344.
Nagel II. 381.
Nast 454.
v. Natzmer 409.
Naurath 182.

Nebelung 226.
Nedelmann 161.
Neff 298.
Nehse 434.
Neisch 434.
Nelius 428.
Nelles 281.
Graf von Nesselrod zum Grimberg 142.
Nettmann 156. 157. 163.
Neubarth 481.
Neuberger 374.
Frh. v. Neuenstein 5. 286.
de Neufville 252. 260.
Neuhaus 10. 165. 172.
Neuhauß 173.
Neumann 130. 430. 471. 525.
Neveling 103.
Nieber 71.
Niederheitmann 359.
Niesecki 290.
Nießner 256.
Nietz 428.
von Nietzen 21.
Nitschke 33. 34.
Nobiling 232.
Nölcke 151.
Noemicke 523.
Noeppelin 466.
Nolhac 248.
Nolte 197.
Nonnenmann 484.
Nonweiler 501. 502. 504.
Nordberg 436.
Nordhoff 79.
Nordmann 63.
v. Normann-Lossehausen 370.
Nouvel 456.
Nützke 270.

O.

Oberdieck 362.
Oberfeur 174.
Ochs 76.
v. Ochs 362.
Oder 264.
Oders 291.
Oelsse 481.
Oelmannn 402.
v. d. Oelse 476.
Oelsner 259.
Oemeken 150.
Oemeken gen. Linde 150.
Oemler 314.
Oertel 221.
Oertmann 159.
Oesterreich 63.
Offner 58.
Ogelrie 14.
de Olavarri 395.
Oldenburg 73.
Olry 244. 245. 248.
Opalinski 531.
Opitz 466. 475. 478. 479. 480.
Opitz v. Boberfeld 480.
Opp 192.
Oppermann 412. 417. 524. 525.
Orth 371.
Ortlieb 117. 118.
Ortmann 168.
Osen 316.
Osenius 316.
Osius 316.
Osterley 348.
Osterloh 173.
Osterried 447.
Osthove 148.
Othlinghaus 171.
Otto 391. 461.
Oyarzábol 423.

P.

Pacheco 395.
Pape 20.
Papenfordt 62.
Passavant 260. 335. 348.
Paul 121. 514.
Pauli 138. 420.
le Payen 240.
Payer 489.
Pedrosa 395.
Peil 108.
Peiler 171.
Peill 98.
Pelckmann 109.
Pelissier 247.
Peloutier 243. 241.

Digitized by Google

Peters 73.
v. Petrettini 331.
Petz 317.
Petzenius 181.
Pfaff 379.
Pfalz 222.
Pfautsch 293.
Pfeffel 252.
Pfeifer 491.
Pfintzing 477.
Pfinzing 118.
Pfinzinger 116.
Pfister 280.
Pflaume 525.
Philipps 504.
Pichon 245. 246.
Pickert 428. 429.
Piekenbrock 54.
Pierer 337.
Piersené 245.
Pietsch 391.
Pignon 257.
Pilgram 194.
Pincker 126.
Pingel 216.
Pion 241.
Piton 484.
Pitschke 510.
Plaggenmehr 22.
Platzmann 332.
Pleidenwurf 119.
v. Plettenberg 142.
Plock 157.
Plönies 42.
Plücker 67. 68. 69.
Pockrandt 520. 521.
Pökel 462.
Poelchau 360.
Pörsch 368.
v. Pogrell 230.
Polander 59.
Pols 250.
Poppe 233.
Poppelmann 183.
von Potenstein 120.
Pracht 403.
Prätorius 506.
Pralle 84.
Prangen 377.
Prechtel 460.
Preibisch 471. 472.
Preibisius 471.
Preuß 290.
Printmann 496.
Prior 357.
Freiin v. Procházka 55.
Pröbsting 14.
Proebsting 154.
Prommitz 272.
Püttner 516.
Pufendorf 437.
Puhlmann 126.
Punsmann 43.
Putz 126.
Pypengrop 317.

Q.

Frh. Quad von Landskron 153.
Quartusch 481.
Quasius 213.
Quien 244.
Fürst Qurousoff 421.
Quthwaite-Robine 216.

R.

van Raa 341.
Rabener 211. 212.
Rabenhorst 136.
v. Radecke 332.
Raehmel 286.
Rahm 383.
Ramm 493.
Randebrock 49.
Rasche 402.
Rasp 273.
Rauch 217. 484.
Rautenstrauch 58.
Rave 22.
Frh. v. d. Reck 154.
v. der Recke 147. 148. 154.
Recker 175.
Recklinghausen 66.
Reclam 233. 237.
Reddelien 72.
Redicker 13.
von Reibold 142.
Reichard 21.
Reichardt 3.
Reiche 21.
Reinbach 152.
Reincke 314.
Reinecke 314. 315.

Reineke 457.
Reiner 372.
Reinert 360.
Reinhardt 332. 351.
Reinicke 526.
Reiß 407.
Reitz 349.
v. Reitzenstein 368. 460.
Frh. v. Reitzenstein 517.
Reland 524.
Rellstab 276.
Rembke 340.
Renner 488.
Rensfous 239.
Rensing 59.
Repsold 358.
Reusche 455.
Rhaw 471.
Rhediger 466.
Richter 87. 133. 212. 251. 261.
Rieben 523.
Riedel 326.
Riedhofer 448.
Riegler 515.
Riemann 350.
Riemer 472.
Rietschier 74.
Rietstap 275. 306.
Rietzinger 299.
Rindsfuß 239.
Rinkleben 310.
Rinnebergh 313.
Ritter 455.
Ritterhaus 66.
Rittner 455.
Rive 45. 50.
Robert 77.
Robertson 437.
Roch 214.
Roderer 342.
Rodriguez 396.
Röbling 343. 346.
Roeder 375.
v. Roeder 266.
Röderer 370.
Röhl 393.
Röhm 261.
Röhrig 252.
Römeburg 402.
Rösing 370.
Rößler 375.
Röver 264.
Roggenkämper 173.
Rohan 484.
Rohr 273.
Rollbusch 515.
Roloff 88. 91.
Roman 488.
Rompel 301.
Roques 236. 249.
de Roques 249.
La Ros 497.
Rosales 396.
Roscher 415.
Rose 341.
Rosenbach 404.
Rosendahl 318.
Roß 443.
La Roß 497.
Roth 116. 158. 319.
von Rothenburg 38.
Frh. v. Rothenhan 336.
v. Rothschild 250.
Rottenschweiler 283.
Royer 237.
Rudolf 473.
Rudolff 19.
Rudolph 73.
Rühl 108.
Rüping 31.
Rüppel 226.
Rüttel 482.
Ruhland 515.
Ruland 524.
Rumpf 167.
Rumpff 170. 171. 176.
Runnecken 244.
Rupp 196.
Ruprecht 260.
Ruthardt 473. 474.

S.

v. Saalfeld 324.
Sachs 358.
Sändig 127.
Sänger 207. 373 387.
Gräfin Salignac-Fénélon 261.
v. Salm-Kyrburg 500.
Saltzmann 526.
Sambuga 448.
Sander 44.

Digitized by Google

Sandhof 220.
v. Sangerhausen 263.
de Sarria 395.
Saßenhoff 177.
Satow 75.
Sattler 298.
Saudhoff 220.
Saueressig 501.
Sauerhering 435.
Saur 48.
Schack 161. 480.
Schaefer 499.
Schäfer 56. 202.
Schäffer 202.
Schaff 222.
Schaffhirte 128.
Schall 81.
Schaller 457.
v. Schaller 329.
Schalm 287.
gräfl. Schall-Riaucour 133.
Schaper 364.
Scharfenberg 375.
v. Scharfenberg 342.
Scharff 334.
Scharlach 360.
Scharpf 502.
Schatzmann 194.
Schaum 504.
Schaumann, v. Schaumann 394. 399.
v. Schaumann 400. 410.
Schedel 119.
Scheel 102.
Scheele 386.
Scheffer 202. 376. 379.
Scheffler 294.
Scheibel 271.
Scheibler 333.
v. Scheibler 335.
Schell 492.
v. Schell 13.
Schemann 162.
Schemmann 157. 162.
Schenck 380.
Schepermann 165.
Scheps 471. 480.
Scherff 329. 340.
Schernesius 469.
Schernico 476.
Schernigk 470.
Scherningius 469.
Scherr 259.
Schetter 178.
Schieffel 176.
Schiemann 442.
Schiller 208.
Schilling 24. 27. 291.
Schippang 34.
Schipper 51.
v. Schirach 84.
Schirmer 375.
Graf v. Schlabrendorf 259.
Schledorn 478.
Schlegel 454. 493. 514.
Graf von Schleinitz 361.
Schlemmer 183.
Schlickum 13. 156.
Graf v. Schlippenbach 336.
Schlockermann 174.
Schlöffer 67.
v. Schlözer 370.
Schlüter 164.
Schlund 302.
Schmahl 13.
Schmeiß 133.
Schmid 132. 181. 249. 347.
Schmidt 2. 77. 87. 174. 177. 214. 251. 257. 259. 262. 313. 316. 323. 324. 352. 420. 431. 437. 438. 491. 521.
v. Schmidt 266. 517.
v. Schmidt-Pauli 420.
Schmied 473.
v. Schmiedeberg 294.
Schmiedicke 387.
Schmielau 432.
Schmincke 7.
Schmits 11. 15.
v. Schmittberg 517.
Schmitz 6. 12. 33. 169. 319.
Schnabel 37.
Schnee 434.
Schneider 10. 83. 271. 507.

Schobberg 506.
Schoch 404.
Schön 419.
Schönberg 129.
Gräfin v. Schönburg 516.
v. Schöning 383. 387.
Schöpflin 302. 303.
Schöppe 477.
Schöps 471. 472.
Schöttler 84.
Scholtz 472. 475. 476. 498.
Scholtze 469.
Schomer 266.
Schopping 150.
Schorr 501.
Schrad 450.
Schrader 22.
Schradi 485. 486.
Schramm 159.
Schreiber 103. 450. 492.
Schreiterer 121. 514.
Schreyer 323.
Schroeder 233.
Schröder 44. 166. 361. 415. 434. 506.
Schroer 166.
Schröter 324. 361.
Schroodt 112.
Schüder 356.
Schüler 83.
Schürstabs 118.
Schüßler 15. 501.
Schütt 302.
Schütte 421.
Schütz 15. 34.
Schütze 318.
Graf v. d. Schulenburg 318.
Schulte-Hollmann 155.
Schulte tom Berge 149.
Schulte-Wellinghofen 155.
Schultz 152. 323. 425. 431.
Schultze 6. 321. 431.
Schultz-Hencke 389.
Schulz IV 431.
Schulz 27. 132. 222.
Schulze 391. 431. 456.
Schulz-Frielings 167.
Schumacher 219. 503.
Schumann 212. 456.
Schwabe 408.
Schwalt 372.
Frh. v. Schwansbell 153.
Schwarz 461. 482.
Schwarze 125.
Schwarzenberg 375.
v. Schwarzenstein 335.
Schwarzkopf 385.
Schwarzsohn 464.
Schwechten 523.
Schwertfeger 415.
Schwietzke 103.
Schwitzing 131.
Scriver 145.
Séchehaye 239. 243.
van Seckendorf 117.
Seeberg 428.
Seeger 16. 38. 488.
Seidel 25. 26.
Seidensticker 413.
Seiferheld 38.
Seifferheld 38.
Seiler 271.
Selig 24. 25. 26. 27.
Sellier 329.
Semmler 119.
Senckenberg 259.
Serno 134.
Sevecken 416.
Seybold 491.
Seyffarth 213. 220.
Shaw 301.
Sicherer 488.
v. Sicherer 488.
Siebel 67. 69.
Sieberts 501.
Siebmacher 289. 314. 400. 471.
Siegenbogen 168. 169.
Siel 1.
Siemens 37. 357.
Sievers 321.
Sievert 316.
Simon 2. 3. 131. 214. 353. 501. 503. 504.
Siordet 338.

Siring 89.
Sitzenstock 139.
Sloman 346.
v. d. Smissen 348.
Sörgel 461.
Soin 498.
Solle 209.
Sommerfeld 441.
Sorge 90.
v. Sothen 401.
Sottorff 381.
Späth 211.
Spahge 429.
Spangenberg 20. 328.
Spannaus 401. 402.
Specht 130.
Spede von Langevelt 30.
Speer 274.
Sperer 56.
Sperling 387.
Spieß 98.
Spindler 103.
Spitz 453.
Spräß 127.
Sprengell 438.
Sprenger 295.
Spreß 127. 129.
von Sprewitz 74.
Sprütler 340.
Stacke 87.
Stael 150.
Stahlhöfer 83.
Stambke 28.
Standt 196.
Stapf 445.
van Stapf 452.
von Stapf 445. 449. 451. 453. 454. 455. 457. 458.
Frh. v. Stapf 445. 458.
Stapff 449. 450. 457.
v. Stapff 451. 452.
Stapper 55.
Stark 221. 257.
Staudnitz 294.
Stegmann 379.
Stein 263.
Freiin v. Steinäcker 266.
v. Steinbach 233.
Steinberger 226.
Steinchen 293.
v. Steinen 142. 143.
v. Steinens 141.
Steinhauer 393.
Steinhausen 350.
Stellwag 38.
Stelzmann 105.
Stempel 12. 23.
Stender 73.
Stenerjen 421.
Stenger 226.
Sthamer 338.
Stiegler 483.
Stieler 490.
Stift 195.
Stille 18.
Stirn 372.
Stoan 304.
Stock 10. 67.
Stoffel 372.
v. Stolberg 313.
Stolß 126.
Stolze 93. 129. 136. 137.
Stolze 136.
Stoß 492.
Strack 163.
Straub 455.
Straube 428.
Strauch 376.
Streiber 324.
Streißgut 256.
Strempel 19. 23.
Strieder 265.
Striebers 181.
Stritter 194.
Stroband 292.
Strobandt 291.
Strobant 292.
Strohband 292.
Strohe 498.
Stromair 117.
Stromeier 117.
Stromer 117.
Strotfötter 43.
Strube 417.
Strus 148.
Struve 390.
Stubbendorf 73
Stückrad 374. 376.
Stüler 326.
Stuhlmann 130. 131. 136.
Sturm 201. 370.
Sturüh 397.

Sturzbach 357.
Sucher 302.
Sühring 89.
Süring 89.
Suermondt 98.
Surman 46.
v. Swaine 338.
Symon 310.
Szczesny 230.

T.

v. Tabor 261.
v. Tabor Schönleben 236.
Taeglichsbeck 459.
Graf v. Tattenbach 336.
Gräfin von Teba 370.
Teichler 474.
Teleman 317.
Tesch 174.
Teschemacher 66. 67. 68.
Teschener 309.
Teschenmacher 250.
Tesdorpf 336. 360.
Thauren 375.
Thebesius 478.
Thering 322.
Thesernicus 476.
Thiele 433.
v. Thielen 97.
Thormann 76.
Thumbeck 524.
Thummi 13.
Thyriot 255.
Tiedemann 112.
Tietz 442.
Tilgner 481.
Tinnemann 271.
Tips 162.
Tischbein 250.
Tittmann 213.
Titz 131.
v. Toll 518. 519.
Tollin 243.
Torfstecher 385.
Tork 152.
Toussaint 241.
Toydenfuß 290. 530.
Toydenfusse 530.
Trapmann 66.
Trautmann 344.
v. Trebre 308.
Tremblau 45.
von Trietschler 256.
Tröger 122.
Truchet 240.
Truchseß von Holnstein 118.
Truckenrode 525.
Truckenroth 525.
Trüb 279.
Trullius 166.
Tscharnicke 476.
Tscharning 469. 477.
Tschernach 476.
Tschernich 468.
Tschernichin 467.
Tschernick 467.
Tschernig 467. 468. 469. 471.
Tschernigk 470.
Tscherning 463.
v. Tscherning 463. 476. 489. 490. 492.
Tscherningin 475.
Tscherningus 478.
Tscherningk 468.
Tschernygin 470.
Tschoepe 272.
Tuchen 360.
Tüller 450.
Tünnig 193.
Türck 338.
v. Türken 23.
Turprecht 116.
Tzarnig 467.
Tzernich 469.
Tzyrening 468.

U.

Ukermann 374.
Ueberschär 273.
Uebing 178.
Uelzen 81.
Uhl 295.
Uhlendorf 13.
Uhlendorff 12.
Ulmer 490.
Ulrich 132. 206. 340.
Umpfenbach 246.
Unger 128. 402. 403.

Ungerer 238. 239.
Unielt 484.
Unsinn 449.
Urbach 323.
Urbaneja 397.
v. Uslar 328.

V.

Vaamonde 397.
Valentin 370.
Valentiner 397.
Vallier 173.
Varnhagen 259.
Varrentrapp 333.
Vasmer 28.
Vechelde 22. 23.
v. Vechteld 22. 23.
de la Vega 396.
Vetten 11.
Vier 503.
Frh. v. Vietinghoff 516.
de Vigy 240.
Vincke 150.
Vogel 162. 501.
Voigt 262. 329. 379. 410. 435.
Voitus 526.
Volger 402.
Volmer 10.
Volski 531.
Volz 490.
Vorwerk 148.
Voswinkel 102.
Vridag 143. 146.
von Vridag 141.
Vridage von Grevel 144.
Vrydach 144.

W.

Waddington 349.
Wächter 220.
Wagener 108. 110.
Wagner 91. 141. 161. 216. 251. 334. 372. 380. 502.
Wahlstab 19.
Freiin v. Waldenfels 123. 516.
Frh. v. Waldenfels 517.
Waldthausen 159.
Wallach 264.
Wallendorf 21.
Walter 192. 290.
Walther 159. 372. 373.
Warnecke 356.
Warneken 384.
Wassel 480.
Watermann 216.
Wattenberg 432.
Watters 72.
Weber 11. 15. 58. 69. 169. 299. 401.
Wecker 253.
Wedderkamps 18.
Wedekind 326. 437.
Weeren 166.
de Weerth 98.
Wegemann 3. 4. 173. 495.
de Wegener 148.
Wegner 520.
Wehner 404.
Wehrenberger 362.
Wehringen 294.
Weiberg 34.
Weidenmüller 120.
Weifenbach 372.
Weigand 374.
Weigandt 374. 428. 488. 489.
Weigel 207.
Weiler 297.
Weinart 497. 498.
Weinhagen 74.
Weinholtz 103.
Weinknecht 472.
Weinschenk 390.
Weinschenker 273.
Weiß 259. 270. 323. 325. 353.
Weiße 475.
Weißenborn 311.
Welti 276.
Welti-Hausheer 278.
Wencelius 466.
Frh. v. Wenckheim 52.
Wendel 372.
Wenden 311.
Wentler 174.
Wenzmann 172.
Werne 50.
von Werne 149. 150. 166.

Werner 418.
Wernicke 210. 464.
Wernickes 290.
Westermann 346.
Westhoff 164.
Westphal 360.
Wetter 156.
Weydt 333.
Weygand 470.
v. Weyler 159.
Weymar 155. 156.
Wichelhaus 67.
Wichten 401.
Wicke 25.
Widmer 278.
von Wieck 59.
Wiedenbach 433.
Wiederhold 380.
Wiedersum 254.
Wiegand 325.
Wiehen 28.
Wiesner 159.
Wild 187. 256.
Wilde 506.
Wilhelmi 163.
Wilkens 338.
v. Willich 329.
Wilmink 162.
Wilms 280.
Winckelmann 318.
Winckler 523.
Windisch 223.
Winkelmann 364. 374.
Winkler 126. 222. 473.
Winter 156.
Wirth 63.
Wissel 393.
Witmer 378.
Wittchow 272.
Witte 318. 364.
Wöltje 405.
Wohlers 434. 435.
Wohlfahrt 78.
Wohlgemuth 119.
Wolf 120. 257. 298. 481.
Wolfahrt 181.
Wolff 87. 88. 135. 194. 196. 308. 452.
Wolfius 120.
Wolfram 477.
Wolkensteiner 119.
Wollmann 432.
Wollmarshusen 118.
Wolters 166.
Wossidlo 14.
Wülfing 67. 98.
Würfel 115. 118.
Wüstenhofer 177.
Wüster 102.
Wuhrmann 279.
Wulf 171. 175.
Wulferad 309.
Wulff 394.
Wunderlich 261.
Wyatt 59.
Wyder 283.
Wyrioth 481.

Y.

Yenblas 314.

Z.

Zaborowski 531.
Zamojski 531.
Zang 236.
Zangemeister 346.
Zaretzki 264.
Zaunschlieffer 183.
Zenner 116.
Zernik 468.
Zerr 102.
Zerremer 337.
Zeschke 7.
Ziegenmeyer 21. 526.
Ziegler 335. 348. 393.
Zierlin 39.
Zilcher 379.
Zillmer 521.
Zimmer 33. 184.
Zimmermann 108. 481. 527.
Zingler 389.
Zingler gen. Rahm 389.
Zinkfuß 1.
Zipolle 412.
Zobel 6. 322.
Zöppritz 347.
Zörner 206.
Zoll 191. 374. 375.
Zorn 509.
Zschokke 259.
Zuchi 168.
Zurstraßen 55.
v. Zweidorf 319.
Zwirner 47.

Digitized by Google

Zu Anmerkungen.

Digitized by Google

Zu Anmerkungen.

Digitized by Google

Druck von Otto Drewitz, Berlin N.,
Monbijouplatz 10.

Digitized by Google

Digitized by Google